A. Rauh,

CAJI JULII CAESARIS
COMMENTARII
DE
BELLO GALLICO.

MIT ANMERKUNGEN

VON

DR. J. C. HELD,
Rector und Professor am K. B. Gymnasium zu Bayreuth.

VIERTE VERMEHRTE UND VERBESSERTE AUFLAGE.

SULZBACH,
Druck und Verlag der J. E. v. SEIDELschen Buchhandlung.
1851.

Vorrede zur ersten Auflage.

Es war ursprünglich nicht meine Absicht, den Büchern Cäsars vom bürgerlichen Kriege auch die vom Gallischen in ähnlicher Bearbeitung folgen zu lassen. Da ich indessen bald nach dem Erscheinen meiner Ausgabe des Bell. Civ. von mehreren Seiten hiezu aufgefordert wurde, und da es in mehrfacher Hinsicht zweckmäfsig schien, dafs die in andern Ausgaben nicht von einander getrennten, echten Werke Cäsars, auch von mir auf zusammenstimmende Weise behandelt, dargeboten würden, so glaubte ich jenen Aufforderungen mich nicht entziehen zu dürfen, und unternahm die Arbeit, welche ich nun, nach vielen Störungen und Unterbrechungen beendigt, dem Publikum übergebe. Die Grundsätze, welche ich bei Ausarbeitung der Anmerkungen befolgte, sind die nemlichen, welche mich bei den Büchern vom Bürgerkriege leiteten, und ich berufe mich auf die kurze Darlegung derselben in der Vorrede des B. Civ. um so zuversichtlicher, je mehr sowohl sie selbst, als auch die Art ihrer Anwendung in den mir bekannt gewordenen Beurtheilungen der erwähnten Ausgabe einen Beifall gefunden haben, den ich nie zu hoffen gewagt hätte. — Aus diesen Grundsätzen folgt aber natürlich, dafs, um dem eigenen Fleifse junger Leser nicht vorzugreifen, die Anmerkungen über Sprachgegenstände hier weniger häufig und ausführlich werden mufsten, als zum bürgerl. Kriege. Auch über sogenannte Realien habe ich so wenig als möglich gegeben, und diefs so kurz als möglich, jedoch mich bemüht, nichts unerklärt zu lassen, was, um richtigen Verständnisses willen, der Erklärung wirklich bedürftig schien. Ich folgte auch hiebei der Ansicht, dafs für Lernende nichts nachtheiliger werden könne, als Zerstreuung des Blicks und der Aufmerksamkeit nach vielerlei Seiten hin, und so wie ich in den Anmerkungen über Sprachgegenstände, in so weit diefs möglich war, mich nicht sowohl über das gesammte Gebiet der Römischen Sprache überhaupt verbreitete,

sondern zur genauen Kenntnifs der Art, wie Cäsar die Sprache seines Volkes gebrauchte, anleiten wollte, eben so halte ich es für den jungen Leser für höchst erspriefslich, wenn er in den Sachgegenständen (da, wo nicht etwa offenbare Irrthümer zu berichtigen sind), zunächst nur das erfährt, was eben der vorliegende Schriftsteller über dieselben spricht. Seiner eigenen, verständig geleiteten Thätigkeit bleibe es dann überlassen, auch in diesen Dingen durch fortgesetztes Studium seinen Gesichtskreis zu erweitern, und seinem Wissen den grofsen Werth zu geben, welchen jedes durch eigene Kraft und Mühe erworbene Gut vor dem dargeliehenen oder geschenkten voraus hat. Welch ein reicher Stoff wäre vorhanden gewesen, wenn ich z. B. zu den Nachrichten, welche Cäsar über Sitten und Charakter der alten Deutschen gibt, Alles hätte in Noten aufhäufen wollen, was theils in andern alten Schriftstellern hierüber enthalten, theils durch die Bemühungen und Zusammenstellungen Neuerer erforscht und aufgeklärt worden ist. Mir schien es für meinen Zweck passender, und den Lesern, welche ich vor Augen hatte, vortheilhafter, wenn dieselben, zunächst sich mit Cäsars Werke beschäftigend, auch in diesen Dingen für jetzt nur Cäsars Bericht erführen, und die Erweiterung ihrer Kenntnisse sich später aus Tacitus etc. selbst holten. Nicht nur für den Lernenden scheint solches Lernen bildender und belohnender, sondern auch für den Lehrer mufs es erwünscht seyn, die Gelegenheit und Veranlassung zur Belebung und Beschäftigung der Forschbegierde in seinen Schülern nicht durch weitläufige Noten in den Schulausgaben fast gänzlich hinweggenommen zu sehen. Man hat es oft als eine herabwürdigende und kleinliche Behandlungsweise der klassischen Werke des Alterthums getadelt, wenn dieselben nur wie Beispielsammlungen für die Regeln der Grammatik gebraucht werden; es ist aber gewifs nicht minder unrecht, sie wie trockne und dürftige Compendien der Realdisciplinen erscheinen zu lassen, über welche Alles, was in Bezug auf die vorkommenden Gegenstände noch weiter aufgetrieben werden kann, in einer fast gänzlich überschwemmenden Fluth ausgegossen wird. Uebrigens sind allerdings die Zwecke, um deren willen die Werke der Alten gelesen und herausgegeben, die Gesichtspunkte, aus welchen sie betrachtet werden, so vielfach und verschieden, dafs einer jeden besondern Behandlungsart derselben ein ihr eigenthümliches grofses Verdienst zuerkannt werden kann. Nur für die Jugend wird gewifs nicht gut durch Ausgaben gesorgt, in welchen mit mühseligem Fleifse Alles, wozu das Wort des Schriftstellers, oder die von ihm erwähnte

Sache oft nur entfernte Veranlassung gibt, zusammengetragen, und so vielerlei gelehrt wird, dafs der Schüler den Schriftsteller selbst darüber ganz und gar aus den Augen verliert. Ueberdiefs lehrt die Erfahrung, dafs auch die weitläufigsten und zahlreichsten Anmerkungen die mündliche Hülfe eines Lehrers nicht ersetzen, oder entbehrlich machen können, und je öfter besonders der öffentliche Unterricht die Gelegenheit herbeiführt, zu bemerken, dafs der Schüler bald eine Schwierigkeit findet, wo der Lehrer es am wenigsten erwartete, bald mit Leichtigkeit den rechten Weg trifft, wo der Lehrer darauf gefafst war, erst leiten und helfen zu müssen, desto mehr scheinen diejenigen in einer Selbsttäuschung befangen zu seyn, welche glauben, durch reichliche Ausstattung irgend eines Autors mit Anmerkungen und Erläuterungen so viel gethan zu haben, dafs für den Schüler das Bedürfnifs mündlicher, sich nach jedem einzelnen vorkommenden Falle besonders richtender, Belehrung hinwegfalle. Unter solchen Umständen ist, wie mich dünkt, viel geringere Gefahr dabei, wenn in den Anmerkungen der für die Jugend bestimmten Ausgaben zu wenig, als wenn zu viel dargeboten wird; denn im ersten Falle besteht der Nachtheil blofs darin, dafs der Schüler vielleicht Manches nicht sogleich fafst und versteht: dieser Nachtheil hebt sich aber für ihn auf, sobald er die Unterstützung seines Lehrers sucht, und er verwandelt sich sogar in Vortheil, wenn der Schüler sich dadurch veranlafst sieht, durch angestrengteres Nachdenken und öftere Rückkehr zu demselben Gegenstande sich selbst zu dem gewünschten Aufschlusse zu verhelfen. Im zweiten Falle aber ist, aufser der oben schon erwähnten höchst verderblichen Zerstreuung des jugendlichen Geistes, auch das zu fürchten, dafs die allzureichliche Hülfe, statt die Thätigkeit des Schülers zu üben und zu fördern, vielmehr Trägheit erzeuge und pflege, statt das geistige Vermögen zu wecken und zu stärken, alle Kraft einschläfere und schwäche, statt durch den Lohn selbst gesammelter Frucht zu weitern Bestrebungen zu reizen, vielmehr den Verdrufs erzeuge, sich Alles schon vorgearbeitet, und der eigenen Bemühung wenig oder nichts überlassen zu sehen. — Wie viel Gutes übrigens durch zweckmäfsig eingerichtete Anmerkungen für das Privatstudium sowohl, als für den Gebrauch in Schulen geleistet werden könne, ist zu allgemein anerkannt, als dafs es nöthig seyn sollte, auch nur Ein Wort darüber zu verlieren. Mir kann nichts wünschenswerther seyn, als dafs einsichtsvolle Beurtheiler dieser Bearbeitung der Bücher vom Gall. Kriege das nemliche Zeugnifs der Zweckmäfsigkeit möchten geben können, welches meiner

Ausgabe des Bell. Civ. zu Theil geworden ist, und ich erlaube mir in dieser Beziehung nur das Eine zu bemerken, daſs ein gründliches Urtheil über jene nicht wohl wird gefällt werden können, ohne genaue und beständige Rücksicht auf diese.

Der Kritik des Textes könnte vielleicht in den Anmerkungen ein unverhältniſsmäſsig groſser Raum gegeben scheinen, und ich gestehe, daſs, wenn die Anmerkungen dieser Art nicht selbst für sich sprechen, ich keine Entschuldigung für sie aufzubringen weiſs. Das wenigstens kann ich versichern, daſs ich dieselben durchaus so abzufassen suchte, daſs sie in irgend einer Hinsicht lehrreich werden und zur Erweckung und Schärfung des Nachdenkens dienen sollten. Auch wo ich ohne weitere Ausführung bloſs Varianten angab, geschah dieſs immer in der Absicht, dem Lernenden zur Uebung des eigenen Urtheils Gelegenheit und Veranlassung zu geben.

Das geographische Register, welches ich den Büchern vom bürgerl. Kriege beifügte, ist von dem Recens. in den Götting. gel. Anz. mit vollem Rechte ungenügend befunden worden. Ich habe daher bei vorliegender Ausgabe der Bücher vom Gall. Kriege diesem Theile der Arbeit eine gröſsere Sorgfalt gewidmet, jedoch keine Frucht eigener Forschung darin niederlegen, sondern nur das, was Mannert, Oberlin, Barth, Dilthey (in den Anmerkungen zu Tac. Germ.), Reichard und A. darboten, für meinen Zweck ausziehen und zusammenstellen können. Einige genauere Nachweisungen verdanke ich der Güte eines gelehrten Freundes. *)

Des namentlichen Citirens der Werke anderer Gelehrten habe ich aus den in der Vorrede zum B. Civ. angegebenen Gründen mich auch hier gröſstentheils enthalten. Da ich indessen nicht vermeiden konnte noch wollte, hie und da doch Erklärer und Herausgeber der Werke Cäsars mit Namen zu nennen, so hielt ich es für zweckmäſsig, ein Verzeichniſs derselben mit ganz kurzen biographischen Notizen und mit Angabe derjenigen ihrer Werke, welche in Bezug auf Cäsar stehen, beizufügen.

Bayreuth, im August 1824.

---

*) Mehrere Berichtigungen und Ergänzungen aus dem geogr. Reg. der während des Drucks der ersten Aufl. erschienenen Ausg. von Herzog, nach dessen Beispiele auch die Bezeichnung der Sylbenlängen über die geogr. Namen gesetzt worden ist.

Aus der Vorrede zur zweiten Auflage.

Die Nothwendigkeit, diese zweite Ausgabe zu besorgen, hat mich unvermuthet überrascht, und daher ohne alle Vorbereitung, vielmehr mitten in der Beschäftigung mit einer andern literarischen Arbeit angetroffen. Demohngeachtet mufste ich es für meine Pflicht halten, dem Vertrauen, welches bisher diesem Buche geschenkt worden, durch Berichtigungen und Verbesserungen möglichst zu entsprechen. An der ersten Ausgabe hat man ziemlich einstimmig allzu grofse Kargheit der Anmerkungen getadelt. Man wird finden, dafs ich diesem Mangel, so weit es überhaupt mit meinem ursprünglichen Plane verträglich schien, abzuhelfen gesucht habe.

Besondern Dank bin ich meinen verehrten Freunden, dem Herrn Prof. Kiefer, meinem ehemaligen Collegen, und dem Herrn Prof. Nägelsbach zu Nürnberg, schuldig, welche die Güte hatten, mich durch ihre beim Gebrauche des Buches gemachten Bemerkungen zu unterstützen.

Im November 1831.

Vorrede zur vierten Auflage.

Die Zahl der Ausgaben von Cäsar's Gallischem Kriege hat sich, seitdem meine erste Ausgabe desselben Werkes erschienen ist, so bedeutend vermehrt, und die Vorzüge, durch welche manche dieser Ausgaben sich auszeichnen, sind so groſs, daſs mir nichts unerwarteter kommen konnte, als die Aufforderung, von meiner Ausgabe noch eine vierte Auflage zu veranstalten. Schon bei den früheren Auflagen hatte ich der Pflicht zu genügen gesucht, die Leistungen anderer Herausgeber, so weit es sich mit meinem ursprünglichen Zwecke vereinigen lieſs, zur Erweiterung oder Berichtigung des von mir Gegebenen dankbar zu benützen. Seit langer Zeit aber die bei weitem wichtigsten Erscheinungen in der Literatur Cäsar's sind die Ausgaben von Schneider (Commentarii de bellis C. Julii Caesaris. De B. Gall. I—V) und Nipperdey (C. Jul. Caesaris commentarii. Lips. 1847), welche durch die Ergebnisse einer neuen Textesrecension denjenigen früheren Herausgebern, welche, wie ich, im Allgemeinen den Text in seiner ehemaligen Gestalt zur Grundlage ihrer Arbeiten machten, in vielen Fällen gewissermaſsen den Boden unter den Füſsen hinwegnehmen. Es wäre unverantwortlich gewesen, wenn ich von diesen höchst wichtigen und verdienstvollen Leistungen der neuesten Zeit nicht sorgfältigen Gebrauch hätte machen wollen; aber ich gestehe, daſs es mir oft schwer geworden ist, zu entscheiden, wo ich, um der ersten Anlage meines Buches getreu zu bleiben, das Alte beibehalten dürfe, oder wo durch die Unabweisbarkeit des Neuen die Entfernung des früher in den Text und in die Anmerkungen Aufgenommenen nothwendig geboten würde.

Möge diese Ausgabe auch in ihrer erneuten Gestalt sich der Gunst nicht unwerth zeigen, welche ihr bisher in so ungehofftem Maſse zu Theil geworden ist.

Bayreuth, am 18. *März* 1851.

CAJI JULII CAESARIS
COMMENTARII
DE BELLO GALLICO.

Liber Primus.

Argumentum.

I. Prooemium.

Cap. I. *Gallia tempore Caesaris.*

II. Bellum Helveticum.

Cap. II. III. *Motus Helvetiorum auctore Orgetorige.* IV. *Hujus mors praematura.* V — IX. *Iter Helvetiorum per provinciam tentatum, sed, via Caesaris munitionibus interclusa, per Sequanos susceptum.* X. XI. *Consilia Caesaris, ut hoc quoque itinere eos prohibeat. Gallorum querelae de injuriis Helvetiorum.* XII. *Clades Tigurinorum ad Ararim.* XIII. *Legati Helvetiorum ad Caesarem; postulata, minae.* XIV. *Responsum Caesaris; indignatio Helvetiorum, petitis obsidibus.* XV. *Galli equites ab Helvetiis pulsi, iter utriusque exercitus.* XVI — XVIII. *Querela Caesaris adversus Haeduorum principes. Lisci excusatio, perfidia Dumnorigis Haedui, cui* XIX. XX. *venia data, deprecante fratre.* XXI. XXII. *Opportuna occasio Helvetios opprimendi errore P. Considii omissa.* XXIII — XXVI. *Clades Helvetiorum, fuga.* XXVII. XXVIII. *Deditio; poena profugorum; reditus Helvetiorum et sociorum in fines suos. Bojorum collocatio in Haeduis.* XXIX. *Numerus Helvetiorum ante et post bellum.*

III. Bellum Ariovisti.

Cap. XXX — XXXII. *Commune Gallorum concilium; querelae de Ariovisto, Germanorum rege.* XXXIII. XXXIV. *Colloquium a Caesare petitum, denegatum a rege.* XXXV. XXXVI. *Postulata Caesaris per legatos, responsum Ariovisti.* XXXVII. XXXVIII. *Iter Caesaris ad Ariovistum, occupata Vesontio.* XXXIX — XLI. *Ingens trepidatio in castris Romanorum, oratio Caesaris ad milites, iter.* XLII — XLVI. *Colloquium Caesaris et Ariovisti impetu Germanorum diremtum.* XLVII. *Galli, petito novo colloquio, ad Ariovistum missi, in vincula conjecti.* XLVIII. *Proelium cum summis copiis ab Ariovisto evitatum, equestre certamen.* XLIX. L. *Duo castra ab Romanis facta, minorum oppugnatio, caussa detrectati ab Ariovisto proelii cum omnibus copiis.* LI — LIV. *Galli legati erepti; hiberna Caesaris; iter ad conventus habendos in citeriore Gallia.*

1 I. Gallia est omnis divisa in partes tris, quarum unam incolunt Belgae, aliam Aquitani, tertiam, qui ipsorum lingua Celtae,
2 nostra Galli appellantur. Hi omnes lingua, institutis, legibus inter se differunt. Gallos ab Aquitanis Garumna flumen, a Belgis
3 Matrona et Sequana dividit. Horum omnium fortissimi sunt Belgae, propterea quod a cultu atque humanitate provinciae longissime absunt, minimeque ad eos mercatores saepe commeant atque ea, quae ad effeminandos animos pertinent, important:
4 proximique sunt Germanis, qui trans Rhenum incolunt, quibuscum continenter bellum gerunt: qua de causa Helvetii quoque reliquos Gallos virtute praecedunt, quod fere quotidianis proeliis

---

1. *Gallia — omnis*) Nämlich *Gallia Transalpina*, und auch dieses nicht ganz, sondern nur in so weit es nicht schon früher von den Römern erobert worden war, also mit Ausschlufs des Gebietes der Allobroger und der sogenannten Provincia. Ueber die Wort-Stellung *Gallia — omnis* vgl. zu Cap. 12, 4.

tris) Dieser Form bedienen sich die Klassiker in denjenigen Wörtern, in welchen sie stattfinden kann, abwechselnd mit der gewöhnlichen auf *es*, daher auch in Cäsars Schriften sich bald die eine, bald die andere, nach der Autorität der besten Handschriften findet. Zumpt §. 68. Anm.

aliam) Nach gewöhnlicherem Sprach-Gebrauche war hier zu erwarten entweder *secundam*, um unter mehreren Theilen den zweiten zu bezeichnen, oder *alteram*, um den zweiten Theil in bestimmte Beziehung auf den bereits genannten ersten Theil zu setzen. Allein Cäsar hat schon, indem er *unam* statt *primam* sagte, nicht in der Form der aufzählenden Rangordnung gesprochen, und so wie *quarum unam* nur heifst *deren Einen*, so folgt nun *aliam*, *einen andern*, mit Verzichtleistung auf den Zahlbegriff, blofs zur Bezeichnung, dafs der nun erwähnte Theil ein von dem vorher erwähnten verschiedener ist. Ueber die Zahl *Zwei* hinaus aber geht die Möglichkeit dieser mannigfaltigen Bezeichnungsart nicht, daher nothwendig folgen mufs *tertiam*.

3. *a cultu atque humanitate*) Damit ist hier diejenige feinere Bildung, sowohl in Bezug auf äufsere Lebens-Verhältnisse (cultus), als auf Geist und Gemüth (humanitas), gemeint, welche zwar die Menschen aus der Rohheit und Wildheit emporhebt, aber auch der Schwelgerei und Verweichlichung den Weg bahnt. In der Provinz lag auch die Stadt Massilia, über deren sehr gebildete Bewohner vgl. zu B. C. II, 12.

minimeque — commeant) Man beachte die Wortstellung. Da Cäsar jederzeit dasjenige Wort unmittelbar nach *minime* setzt, auf welches er die gesteigerte Verneinung zunächst bezogen wissen will, so darf nicht, wie man sonst für natürlich halten könnte, *minime saepe* zusammengenommen werden, sondern an *minime* schliefst sich das daneben gesetzte *ad eos* auch dem Sinne nach an, indem sie, die Belgier, in der Vergleichung mit den übrigen Gallischen Völkern kräftig hervortreten sollen. *Saepe* vereinigt seinen Begriff mit *commeant*, welches das Zu- und Abgehen der fremden Kaufleute bezeichnet.

4. *incolunt*) Hier als Intransitivum *wohnen*. So Cap. 5, 3. 54, 1. *Ubii, qui proximi Rhenum incolunt.* II, 3, 2. *Germanos, qui cis Rhenum incolunt.* Aufserdem mit dem Accus. — §. 1. II, 4, 1. *qui ea loca incolerent.* IV, 4, 1. V, 14, 1. Aus dem Zusammenhange hinzuzudenken ist der Accus. IV, 20, 3. *neque quanta esset insulae magnitudo, neque quae aut quantae nationes incolerent . . . reperire poterat.*

reliquos Gallos) So kann Cäsar nur sprechen mit Rücksicht darauf, dafs im weitern Sinne von Gallien auch die Helvetier zu diesem Lande gerech-

cum Germanis contendunt, quum aut suis finibus eos prohibent,
aut ipsi in eorum finibus bellum gerunt. Eorum una pars, quam 5
Gallos obtinere dictum est, initium capit a flumine Rhodano;
continetur Garumna flumine, Oceano, finibus Belgarum; attingit
etiam ab Sequanis et Helvetiis flumen Rhenum; vergit ad sep-
temtriones. Belgae ab extremis Galliae finibus oriuntur; per- 6
tinent ad inferiorem partem fluminis Rheni; spectant in septem-
triones et orientem solem. Aquitania a Garumna flumine ad 7

---

net wurden, in wieferne sie jenseits des Rheines wohnten (vgl. §. 5. *ab Sequanis et Helvetiis* und Cap. 2, 5. 25, 3., wo die Helvetier geradezu *Galli* heifsen). Uebrigens müssen die Worte von *qua de causa* bis *bellum gerunt* als eine Parenthese betrachtet werden. Man wollte indessen die ganze Stelle für einen nicht von Cäsar herrührenden Zusatz erklären, weil die Erwähnung der Helvetier hier nicht an schicklicher Stelle zu stehen scheine, und das, was hier von denselben gesagt wird, nicht übereinstimme mit den Angaben im folgenden Cap. — Doch lassen sich diese Gründe widerlegen. Denn bestand zwischen den Belgiern und den Helvetiern die hier erwähnte Aehnlichkeit wirklich, so war der Ort zu dieser Erwähnung um so schicklicher, als gleich im folgenden Cap. der Helvetische Krieg die Reihe der zu erzählenden Gallischen Kriege eröffnet. Von den häufigen Kämpfen der Helvetier mit den Germanen aber wird Gleiches, wie hier, auch Cap. 40, 6. versichert. Der Widerspruch mit Cap. 2. hebt sich, wenn 1) unter diesen Kämpfen nur gegenseitige Streifereien über die Grenzen verstanden werden, nicht Feldzüge tiefer in's Land hinein, mit grofser Heeresrüstung, welchen die natürlichen Grenzen Helvetiens hindernd entgegenstanden, und wenn 2) bedacht wird, dafs die Worte *minus facile bellum inferre* nicht die Möglichkeit des Kriegführens überhaupt verneinen, sondern nur dasselbe als mit unerwünschten Schwierigkeiten verbunden darstellen.

quum . . prohibent) *Quum* mit dem Indicativ, da der Satz in der Form einer zeitlichen Angabe das vorhergehende *quotidianis proeliis contendunt* erläutert, — *alsdann nämlich, wenn sie* etc. Z. §. 577. Schulz §. 84, 10.

5. *Eorum una pars*) *Eorum* bezieht sich zurück auf die Gallier im weitern Sinne, mit Einschlufs der Aquitaner und Belgier. — Uebrigens darf *una pars* nicht verstanden werden als Ein Theil der Bewohner Galliens, weil dann nicht folgen könnte *quam Gallos obtinere dictum est.* Vielmehr ist *Eorum una pars* kurzgefafster Ausdruck mit dem Sinne: Ein Theil des von jenen Völkern bewohnten Landes.

quam Gallos . . dictum est) Nicht *Galli obt. dicti sunt.* Denn es ist hier nicht von einem allgemeinen Gerücht, einer unverbürgten Sage die Rede, sondern Beziehung genommen auf die vorhergegangene bestimmte Angabe Cäsars. Eben so ist I, 46, 2. in den Worten *committendum non putabat, ut, pulsis hostibus, dici posset, eos ab se per fidem in colloquio circumventos* nicht eine Sage ohne bestimmten Urheber gemeint, sondern eine Behauptung, welche Cäsar im vorausgesetzten Falle von der Gegenpartei, die hier als bestimmtes Subject gedacht wird, aufstellen zu hören erwarten mufste. Dagegen I, 40, 11. *Quod non fore dicto audientes milites neque signa laturi dicantur.* III, 11, 2. *Germanos, qui auxilio a Belgis arcessiti dicebantur.* Vgl. zu B. C. I, 73, 2.

ab Sequanis) von den Sequ. und Helv. aus, d. i. auf der Seite, wo die Sequ. und Helv. wohnen. Vgl. zu B. C. III, 80, 1.

6. *oriuntur*) *Oriri* wird in der Regel nur gebraucht vom *zeitlichen* Entstehen (oritur lux, tempestas), vom Entstehen einer Bewegung (z. B. der Flüsse, Winde), vom Entstehen der Wirkung in Folge einer Ursache; hier ist das Wort in eigenthümlicher Bedeutung gesetzt von dem Anfang-

Pyrenaeos montes et eam partem Oceani, quae est ad Hispaniam, pertinet, spectat inter occasum solis et septemtriones.

1 **II. Apud Helvetios longe nobilissimus et ditissimus fuit Orgetŏrix. Is M. Messāla et M. Pisone coss. regni cupiditate inductus conjurationem nobilitatis fecit et civitati persuasit, ut de finibus suis cum omnibus copiis exirent: perfacile esse, quum**
2 **virtute omnibus praestarent, totius Galliae imperio potiri. Id hoc facilius eis persuasit, quod undique loci natura Helvetii continentur: una ex parte flumine Rheno, latissimo atque altissimo, qui agrum Helvetium a Germanis dividit; altera ex parte monte Jura altissimo, qui est inter Sequanos et Helvetios; tertia lacu Lemanno et flumine Rhodano, qui provinciam nostram ab Hel-**
3 **vetiis dividit. His rebus fiebat, ut et minus late vagarentur et minus facile finitimis bellum inferre possent: qua de causa**
4 **homines bellandi cupidi magno dolore afficiebantur. Pro multitudine autem hominum et pro gloria belli atque fortitudinis angustos se finis habere arbitrabantur, qui in longitudinem milia passuum CCXL, in latitudinem CLXXX patebant.**

---

nehmen eines in raümlicher Ruhe Bestehenden. VI, 25, 2. *Oritur (Hercynia silva) ab Helvetiorum . . finibus.*

3. *spectat inter*) Morus schlägt vor *et sp.* — Eine aufmerksame Beachtung der Darstellungsweise in den bisherigen Angaben der Lagen und Richtungen wird zeigen, daſs die Stelle keiner Aenderung bedarf.

Cap. 2, 1. *inductus*) kommt in dieser ethischen Bedeutung bei Cäsar nur noch I, 27, 3. vor, beide Male mit dem Nebenbegriff des Unrechten oder Nachtheiligen, also *verleitet*.

civitati) Dieſs Wort bedeutet hier, wie oft bei Cäsar, nicht die Bürgerschaft Einer Stadt, sondern die sämmtlichen, Eine Gemeinde bildenden Bewohner einer ganzen Gegend.

cum omnibus copiis) πανδημεί nach dem griech. Uebersetzer.

exirent) I, 17, 2. *Hos . . . multitudinem deterrere, ne frumentum conferant, quod praestare debeant.* Vgl. zu B. C. I, 36, 1. Z. §. 366. — *Exire* ist hier mit *de*, nicht, wie gewöhnlich, mit *ex* verbunden; ohne Zweifel, weil nicht ein blosses *Herausgehen*, auf welches auch eine baldige Rückkehr folgen konnte, sondern ein *Wegziehen*, d. i. ein gänzliches Verlassen ihrer bisherigen Wohnorte, bezeichnet werden soll. So heiſst es IV, 19, 2. *de oppidis demigrarent*, wo auch, wenigstens auf einige Zeit, ein gänzliches Auswandern aus den Städten gemeint ist.

omnibus praestarent) Eine Handschrift hat *omnes*. Vgl. Cornel. Nep. Hannib. 1. *Hannibalem tanto praestitisse ceteros imperatores prudentia.* Id. Attic. 3. — *civitatem, — quae antiquitate — praestaret omnes.* Liv. V, 36. *quantum Galli virtute ceteros mortales praestarent.* XLIV. 38. Bei Cäsar kommt *praestare, übertreffen*, an keiner Stelle, auſser der gegenwärtigen, mit einem Casus des Uebertroffenen vor, aber bei Hirtius B. G. VIII, 6, 2. *Bellovacos, qui belli gloria Gallos omnes praestabant.* Z. §. 387. Sch. §. 81.

2. *continentur*) Einige Codd. haben: *continerentur*. Der Indicativ allein paſst zu der folgenden Darstellung. In den alten Ausgaben, nicht aber in den Handschriften, steht noch *tuti* vor *Helvetii*, was, als unpassend in den Zusammenhang, mit Recht verworfen wird.

III. His rebus adducti et auctoritate Orgetorigis permoti 1 constituerunt ea, quae ad proficiscendum pertinerent, comparare, jumentorum et carrorum quam maximum numerum coëmere, sementes quam maximas facere, ut in itinere copia frumenti suppeteret, cum proximis civitatibus pacem et amicitiam confirmare. Ad eas res conficiendas biennium sibi satis esse du- 2 xerunt, in tertium annum profectionem lege confirmant. Ad eas 3 res conficiendas Orgetorix deligitur; is, ubi legationem ad civitates suscepit, in eo itinere persuadet Castico, Catamantalĕdis filio, Sequano, cujus pater regnum in Sequanis multos annos obtinuerat et a S. P. R. amicus appellatus erat, ut regnum in civitate sua occuparet, quod pater ante habuerat: itemque Dum- 4 norĭgi Haeduo, fratri Divitiăci, qui eo tempore principatum in civitate obtinebat ac maxime plebi acceptus erat, ut idem cona-

---

Cap. III, 3. *Ad eas res conficiendas Orgetorix deligitur. Is ubi* etc.) *ubi* ist aus einigen Codd. aufgenommen worden, die meisten haben *sibi*. Allein schwerlich hat Cäsar jemals gesagt *sibi suscipere*. Ferner haben schon Ciacconius und Gruter Anstofs genommen an den zum zweiten Mal gesetzten Worten *ad eas res conficiendas*; und nicht mit Unrecht, da hier nicht nur die schnelle Wiederholung der nämlichen Worte unangenehm auffällt, sondern, wie auch Oudendorp bemerkt, das Folgende beweist, dafs Orget. nicht im Allgemeinen die Leitung des ganzen Unternehmens, sondern nur eines einzelnen Theils der Vorbereitungen zu demselben erhielt. (Ein anderer Einwurf, dafs nämlich die im Obigen aufgezählten Vorbereitungen zum Theil solcher Art waren, dafs jeder Einzelne das Seinige dazu beitragen mufste, und wenn auch dem Orget. die allgemeine Aufsicht wäre übertragen worden über die wirkliche Vollziehung der oben angegebenen Beschlüsse, doch der Ausdruck *conficere* nicht von ihm hätte gebraucht werden können, widerlegt sich durch eine Stelle in B. G. VII, 11, 2.) Die Varianten der Codd., *leges* für *res*, und *confirmandas* für *conficiendas* sind wohl nur Verbesserungs-Versuche der Abschreiber. In einer Handschrift fehlen die Worte *ad—conficiendas* ganz, und sie scheinen auf keine Weise beibehalten werden zu können. Dadurch verliert aber auch das Verbum *deligitur* allen Sinn und Zusammenhang, und es scheint erst in den Text gebracht worden zu seyn, nachdem die Worte *ad eas res conf.* fälschlich auch diesem Satze vorgesetzt waren. Auch fällt auf dieses Wort dadurch der Verdacht der Verdorbenheit, dafs das folgende *legationem suscepit* nicht wohl zu demselben zu passen scheint. Nun findet sich in mehreren Handschriften zwischen *is* und *ubi* eingeschaltet *igitur*, welches Wort die Veranlassung zu dem eingeschobenen *deligitur* kann gegeben haben, und nur in wenigen Handschriften neben demselben stehen blieb, in den meisten aber durch dasselbe verdrängt wurde. Hierin scheint die Spur der rechten Lesart enthalten zu seyn, welche vielleicht so geheifsen hat: *lege confirmant. Orgetorix igitur, ubi legationem ad civitates suscepit, in eo itinere* etc. Durch *igitur* wäre alsdann angedeutet, dafs, nachdem die Angabe der Gesinnungen und Beschlüsse der Helvetier eingeschaltet worden, die Erzählung wieder zum Orget. zurückkehre. — *Is*, welches auf diese Weise aus dem Texte fiele, findet sich freilich in allen Codd., allein es kann hineingekommen seyn, nachdem durch das eingeschaltete *deligitur* der vorhergehende Satz geschlossen, und dadurch für den folgenden ein neues Subject nöthig geworden war. *a S. P. R.*) d. i. *a Senatu populi Romani*. Denn dem Senate kam es zu, auswärtige Könige für Freunde des Röm. Volks zu erklären, daher die andere Lesart *a S. P. Q. R.* (*a Senatu populoque Romano*) hier unrichtig ist. Vgl. IV, 12, 3, VII, 31. 3.

4. *conaretur*) Cap. 9, 1. *mittunt, ut . . impetrarent*. S. zu B. C. I,

5 retur, persuadet eique filiam suam in matrimonium dat. Perfacile factu esse illis probat conata perficere, propterea quod ipse suae civitatis imperium obtenturus esset: non esse dubium, quin totius Galliae plurimum Helvetii possent: se suis copiis
6 suoque exercitu illis regna conciliaturum, confirmat. Hac oratione adducti inter se fidem et jusjurandum dant et, regno occupato, per tris potentissimos ac firmissimos populos totius Galliae sese potiri posse sperant.

1 IV. Ea res est Helvetiis per indicium enuntiata. Moribus suis Orgetorigem ex vinculis causam dicere coëgerunt: damna-
2 tum poenam sequi oportebat, ut igni cremaretur. Die constituta causae dictionis Orgetorix ad judicium omnem suam familiam, ad hominum milia decem, undique coëgit et omnes clientes obaeratosque suos, quorum magnum numerum habebat, eodem
3 conduxit: per eos, ne causam diceret, se eripuit. Quum civitas ob eam rem incitata armis jus suum exsequi conaretur, multi-

---

18, 3. *petit, ut ad Caesarem mitteretur.* Z. §. 501. Sch. §. 92, 3, 2.

5. *perfacile factu — perficere*) Vgl. IV, 30. *optimum factu esse — prohibere* VII, 64, 1. *perfacile factu frumentationibus Romanos prohibere.* Cic. Off. I, 21, 5. *Quorum judicium difficile factu est non probare.*

totius Galliae plurimum) Vgl. V, 3, 1. *Haec civitas longe plurimum totius Galliae equitatu valet.* Mit gleicher Kürze unten *firmissimos populos totius Galliae* statt *firm. pop. omnium populorum totius Galliae.* Vgl. III, 8, 1. *Hujus civitatis est longe amplissima auctoritas omnis orae maritimae regionum earum.*

6. *firmissimos*) Vgl. V, 20, 1. 54, 2. VII, 60, 2. B. C. III, 88, 2.

Cap. IV, 1. *indicium*) *Indicium* und *index* die gewöhnlichen Ausdrücke, wo von dem Angeben eines geheimen Verbrechens die Rede ist. Eben so ist *enuntiare: „quod clam fuerat gestum, eloqui palam."* Mor. Vgl. Cap. 17, 4.

ex vinculis) d. i. *vinctum.* Liv. XXIX, 19. *Pleminium legatum vinctum Romam deportari placere et ex vinculis causam dicere.* Aehnlich unten Cap. 43. *ex equis ut colloquerentur.*) — — *coëgerunt*) weil er theils seinen Auftrag als Gesandter gemißbraucht hatte, um der Freiheit der Völker, mit denen er Friede und Freundschaft befestigen sollte, gefährlich zu werden, theils zugleich seine eigenen Absichten auf die Herrschaft über sein Vaterland verrathen hatte.

damnatum p. s. op.) Eigentlich: poena sequitur culpam, vgl. (Cic.) de harusp. resp. 18. . . *ut quisquam poenam, quae sequeretur illud scelus, scire posset.* So, wie an unsrer Stelle Ovid. Art. amat. II, 405. *victam (puellam) ne poena sequatur.*

2. *omnem suam familiam*) Qui vel in possessionibus ipsius ac rusticis rebus, vel in vectigalibus exercendis operas dabant. Nam hunc Helvetiorum vectigalia eodem modo redemta habuisse, ut Dumnorigem apud Haeduos (cf. I, 18.), consentaneum videtur. *Hotomann.* Daß Sclaven, Leibeigene, gemeint sind, ergibt sich aus der Unterscheidung von den Clienten.

clientes) Vgl. zu VI, 15.

se eripuit) Gewöhnlich steht bei diesem Verbo entweder der Dativ (periculo), oder eine Praepos. mit dem Abl. (a miseria, ex periculo). Hier liegt die Angabe der Gefahr, welcher sich Orget. entriß, und welche er dadurch von sich abwandte, in den Worten *ne causam diceret.*

ob eam rem incitata) *Incitata* aufgereizt, hier, nach dem Zusammenhange, zum Zorne, zur Erbitterung. Vgl. zu B. C. I, 4. 2. *Catonem ve-*

tudinemque hominum ex agris magistratus cogerent, Orgetorix mortuus est: neque abest suspicio, ut Helvetii arbitrantur, quin ipse sibi mortem consciverit.

V. Post ejus mortem nihilo minus Helvetii id, quod con- 1
stituerant, facere conantur, ut e finibus suis exeant. Ubi jam 2
se ad eam rem paratos esse arbitrati sunt, oppida sua omnia, numero ad duodecim, vicos ad quadringentos, reliqua privata aedificia incendunt, frumentum omne, praeter quod secum portaturi erant, comburunt, ut domum reditionis spe sublata paratiores ad omnia pericula subeunda essent: trium mensium molita cibaria sibi quemque domo efferre jubent. Persuadent Rauracis 3
et Tulingis et Latobrigis finitimis, uti eodem usi consilio oppidis suis vicisque exustis, una cum iis proficiscantur: Bojosque, qui trans Rhenum incoluerant et in agrum Noricum transierant Noreiamque oppugnarant, receptos ad se socios sibi adsciscunt.

---

teres inimicitiae Caesaris incitant et dolor repulsae. B. G. IV, 14, 2. *milites nostri pristini diei perfidia incitati.* VII, 28, 3. *Genabensi caede . . incitati.* Wie in diesen Beispielen der Grund der Erbitterung im Ablativ, so ist er hier durch *ob eam rem* angegeben. Aehnlich VII, 53, 1. *ne ob hanc causam animo permoverentur.* B. Afr. 73. *ob has causas sollicitabatur Caesar.*

3. *quin*) Da die vorausgehende Redensart *non abest suspicio* der Bedeutung und der Form des Ausdrucks nach in Analogie steht zu der Redens-Art *dubitari non potest*, so erklärt sich hieraus die nachfolgende Construction mit *quin* von selbst. Aehnlich B. C. III, 94, 2. *neque Caesarem fefellit, quin initium victoriae oriretur.* Vgl. zu VII, 44, 2. — Z. §. 540. Ramsh. §. 185. Not. 3. Die vorher eingeschalteten Worte *ut Helvetii arbitrantur* beziehen sich nicht auf das vorhergehende, sondern auf das folgende „Es ist Grund vorhanden zu dem Verdachte, dafs, wie die Helvetier glauben, er u. s. w."

Cap. V, 1. *id, — facere conantur, ut* etc.) Vgl. I, 13, 2. — *id, quod ipsi diebus XX aegerrime confecerant, ut flumen transirent.* Ibid. 31, 10. IV, 19, 3. *omnibus his rebus confectis, quarum rerum causa transducere exercitum constituerat, ut Germanis metum injiceret* etc. IV, 35, 1. VI, 15.

2. *reliqua priv. aedif.*) Die *privata aedificia* bilden einen ganz richtigen Gegensatz zu den *oppidis* und *vicis*. Denn Städte und Dörfer, als Vereinigungen von kleineren oder gröfseren Haüsermassen, erwecken hiedurch sogleich den Gedanken an ein Gemeinwesen, an einen Gemeinbesitz. Einzelne, d. i. einzeln stehende, nicht zu einem *oppidum* oder *vicus* gehörige Haüser (aedificia) dagegen stellen sich sogleich nur als Privatbesitz des einzelnen Eigenthümers dar. Das beigefügte *reliqua* enthält den Gedanken: *et, quae oppidis et vicis incensis reliqua erant, privata aedificia*, so dafs es gleich ist dem Adverbialbegriff *und zuletzt noch.*

praeter quod) Einige Codd.: *praeterquam quod.* In unserer Lesart ist zu suppliren *id.* — Cic. Att. V, 3. *Nullas adhuc (literas) acceperam, praeter quas mihi binae in Trebulano redditae sunt.*

domum reditionis) Vgl. zu B. C. I, 53, 2. *magni domum concursus ad Afranium.* Z. §. 681.

molita cibaria) der griechische Uebersetzer: ἄλφιτα.

3. *cum iis*) Vgl. im folgend. Cap. VI *coacturos, ut per suos fines eos ire paterentur.* 14, 2. *eo invito* S. zu B. C, I, 35, 3. Z. §. 550.

1 **VI. Erant omnino itinera duo, quibus itineribus domo exire
possent: unum per Sequanos, angustum et difficile, inter mon-
tem Juram et flumen Rhodanum, vix qua singuli carri ducerentur;
mons autem altissimus impendebat, ut facile perpauci pro-
hibere possent: alterum per provinciam nostram, multo facilius
atque expeditius, propterea quod inter fines Helvetiorum et Allo-
brogum, qui nuper pacati erant, Rhodanus fluit, isque nonnullis
2 locis vado transitur. Extremum oppidum Allobrogum est proxi-
mumque Helvetiorum finibus Genua. Ex eo oppido pons ad
3 Helvetios pertinet. Allobrogibus sese vel persuasuros, quod
nondum bono animo in populum Romanum viderentur, existima-
bant; vel vi coacturos, ut per suos fines eos ire paterentur.
4 Omnibus rebus ad profectionem comparatis diem dicunt, qua die
ad ripam Rhodani omnes conveniant: is dies erat a. d. V. Kal.
Apr. L. Pisone, A. Gabinio coss.**

1 **VII. Caesari quum id nuntiatum esset, eos per provinciam
nostram iter facere conari, maturat ab urbe proficisci et quam**

Cap. VI, 1. *itinera — quibus itineribus*) Unten: *diem dicunt, qua die*. 29, 1. *tabulae, quibus in tabulis*. 31, 9. *proelio vicerit, quod proelium factum sit* und öfter. Z. § 743, 4.

exire possent) Der Conjunctiv, weil die Bestimmung angegeben ist, zu welcher jene Wege dienen konnten. „Sie hatten, *um auswandern zu können*, zwei Wege vor sich." Z. §. 555. — Corn. Nep. Eum. 8, 4. *Duae erant viae, qua . . ad adversariorum hibernacula posset pervenīri*.

vix qua) Wegen der Stellung des *vix* vgl. III, 4, 1. *Brevi spatio interjecto, vix ut* etc. Z. §. 356. Wegen *qua* vgl. V, 46, 2. *in Atrebatium fines legionem adducat, qua sibi iter faciendum sciebat*. VII, 44, 2. *dorsum esse ejus jugi . . angustum, qua esset aditus ad alteram oppidi partem*.

prohibere) Das Verbum absolute gesetzt, ohne Objects-Accusativ. S. zu B. C. II, 20, 4. *ut domum ad se quisque hospitio cupidissime reciperet*. B. C. III, 111, a. E. *tam late tueri tam parva manu non poterat*.

qui nuper pacati erant) Im Jahr 60 v. Chr. Cic. de prov. cons. c. 13. *C. Pomtinius, fortissimus vir, ortum repente bellum Allobrogum, atque hac scelerata conjuratione excitatum, proeliis fregit, eosque domuit, qui lacessierant, et ea victoria contentus, rep. metu liberata, quievit*.

transitur) B. C. III, 30, 2. *iter erat longius, ut vado transire posset*. B. G. VII, 35, 1. *Elaver vado transiri solet*. 55. a. E. *ut omnino vado non posse transiri videretur*. — *Vado transire* zusammengefafst ist gleich unserm *durchwaten*. Uebrigens schliefst das einfache *transitur* hier den Begriff des *Könnens* ein. Vgl. III, 23, 4. *ubi Crassus animadvertit, suas copias propter exiguitatem non facile diduci*. B. C. III, 49, 2. *cognoscebant, equos eorum vix tolerari*.

3. *bono animo . . viderentur*) S. zu Cap. 28, 4. *quod egregia virtute erant cogniti*.

4. *Pis. Gabin. coss.*) Jahr 58 vor Christi Geburt.

Cap. VII, 1. *quum id nuntiatum esset, eos* etc.) Cäsar läfst öfters nach vorausgeschicktem Pronomen die ausdrückliche Angabe der damit angedeuteten Sache noch folgen. V, 4, 4. *Id factum graviter tulit Induciomarus, suam gratiam inter suos minui*. IV, 32, 2. Vgl. zu Cap. 5, 1.

maturat) hier mit einem Infin. verbunden, wie II, 5, 4. *exercitum traducere maturavit*. Dagegen in der

maximis potest itineribus in Galliam ulteriorem contendit et ad
Genuam pervenit. Provinciae toti quam maximum potest militum 2
numerum imperat: (erat omnino in Gallia ulteriore legio una)
pontem, qui erat ad Genuam, jubet rescindi. Ubi de ejus 3
adventu Helvetii certiores facti sunt, legatos ad eum mittunt,
nobilissimos civitatis, cujus legationis Nammeius et Verucloetius
principem locum obtinebant, qui dicerent, *sibi esse in animo,*
sine ullo maleficio iter per provinciam facere, propterea quod
aliud iter haberent nullum: rogare, ut ejus voluntate id sibi
facere liceat. Caesar, quod memoria tenebat L. Cassium con- 4
sulem occisum exercitumque ejus ab Helvetiis pulsum et sub
jugum missum, concedendum non putabat neque homines inimico
animo data facultate per provinciam itineris faciundi tempera-
turos ab injuria et maleficio existimabat. Tamen, ut spatium 5
intercedere posset, dum milites, quos imperaverat, convenirent,
legatis respondit, *diem se ad deliberandum sumpturum; si quid*
vellent, ad Idus Apr. reverterentur.

VIII. Interea ea legione, quam secum habebat, militibus- 1
que, qui ex provincia convenerant, a lacu Lemanno, qui in flumen

---

Constr. mit einem Accusativ B. C. I, 63, 1. *maturandum iter existimabant*, und absolute I, 37, 2. und VII, 56, 1. *maturandum sibi censuit.*

ad Genuam) gegen Genua (Genf) hin. VII, 41, 1. 76, 4. Vgl. zu B. C I, 41, 2. Gleich nachher heifst jedoch *ad Genuam* bei Genua, welche Bedeutung *ad* oft hat sowohl bei Städte-Namen, als bei andern Ortsangaben.

2. *imperat*) VI, 4, 2. *Obsidibus imperatis centum.* Ebendas. 3. *Equites imperat civitatibus.* B. C I, 6, 6. *arma imperantur.* 15, 3. *milites imperat.*

3. *haberent . . liceat*) Ein bei Cäsar nicht selten vorkommender Wechsel der Tempora in der oratio obliqua; das Imperfectum bezeichnet, dafs die Zeit, in welcher die berichtete Rede gesprochen worden, von dem Standpunkte des Erzählenden aus betrachtet Vergangenheit ist; durch das Präsens versetzt sich der Erzähler in die Zeit der Rede selbst, welche hiedurch als Gegenwart dargestellt wird.

maleficio) Cap. 9. a. E. II, 28. a. E. Vgl. zu B. C. I, 22, 3.

rogare) sc. *se.* Cap. 14, 1. *eo gravius ferre.* 31. a. E. *Haec si enuntiata Ariovisto sint, non dubitare, quin* etc. Vgl. zu B. C. I, 2, 3. *timere Caesarem.* Z. §. 605.

ejus voluntate) mit seiner Bewilligung. Vgl. Cap. 30, 2. 35, 2.

4. *L. Cassium*) Jahr 107 vor Chr. Liv. epit. L. 65. *L. Cassius cos. a Tigurinis Gallis, pago Helvetiorum, qui a civitate secesserant, in finibus Allobrogum cum exercitu caesus est. Milites, qui ex ea clade superaverant, obsidibus datis et dimidia rerum omnium parte, ut incolumes dimitterentur, cum hostibus pacti sunt.*

jugum) Liv. III, 28. *Tribus hastis jugum fit, humi fixis duabus, superque eas transversa una deligata.* Ebendaselbst findet sich auch die seltnere Art zu sprechen *sub jugo mittere,* wie auch an unserer Stelle in einigen Handschr. gelesen wird *jugo.*

5. *diem*) hier überhaupt *Frist.* Vgl. I, 40, 12.

Cap. VIII, 1. *ea legione — militibusque*) Durch den blofsen Ablativ erscheinen die Soldaten als das willenlose Werkzeug in der Hand des befehlenden und die Unternehmung leitenden Feldherrn. — Z. §. 455. — Vgl.

**Rhodanum influit, ad montem Juram, qui fines Sequanorum ab Helvetiis dividit, milia passuum decem novem murum in alti-
2 tudinem pedum sedecim fossamque perducit. Eo opere perfecto praesidia disponit, castella communit, quo facilius, si se invito
3 transire conarentur, prohibere possit. Ubi ea dies, quam constituerat cum legatis, venit, et legati ad eum reverterunt, negat,** ***se more et exemplo populi Romani posse iter ulli per provinciam dare; et, si vim facere conentur, prohibiturum*** **ostendit.
4 Helvetii ea spe dejecti navibus junctis ratibusque compluribus factis, alii vadis Rhodani, qua minima altitudo fluminis erat, nonnunquam interdiu, saepius noctu, si perrumpere possent, conati, operis munitione et militum concursu et telis repulsi hoc conatu destiterunt.**

B. C. I, 63, 2. *Relinquebatur Caesari nihil, nisi uti equitatu agmen adversariorum male haberet et carperet.* B. C. I, 15, 3. *Id oppidum Lentulus Spinther decem cohortibus tenebat.* Vgl. I, 12, 1. (wofür B. C. I, 18, 1. *qui id oppidum VII cohortium praesidio tenebant*, und III, 111, 1. *Praeter eam oppidi partem, quam Caesar cum militibus tenebat*). — Uebrigens ist der Gebrauch dieses Ablativs bei Collectivnamen, wie *cohors*, *equitatus*, in welchen der Begriff der einzelnen Persönlichkeit minder stark hervortritt, schon Vieles milder, als bei Substantiven, wie *milites*, *equites* u. dgl.

qui — influit) Bei dieser befremdenden Ausdrucksweise ist nicht darauf Rücksicht genommen, dafs die Rhone in den Genfersee hinein und durch denselben hindurch fliefst, sondern es ist blofs der Ausflufs derselben in's Auge gefafst und so betrachtet, als wenn er ein Abflufs des Sees selbst wäre. Vgl. VII, 57. *perpetuam esse paludem, quae influeret in Sequanam.*

ad montem J.) d. h. auf dem linken Ufer der Rhone, bis dahin, wo gegenüber, auf dem rechten Ufer, das Juragebirge dem Flufse am nächsten kommt. Siehe das geogr. Register unter *Genua.*

3. *ea dies*) Z. §. 86. Anm. Sch. §. 28, 2.

ulli) Ullus selten ohne beigesetztes Substantiv. Cic. Phil. XIII, 7. *non potest ullius* (hominis) *auctoritate tantius senatus populique Rom. ardor extingui.* Liv. II, 49. *Nemo ullius* (als Neutrum für *ullius rei*) *nisi fugae memor.*

4. *Helvetii . . alii*) Eine sehr einfache Ausdrucksweise. Man sollte erwarten *Helvetiorum alii . . alii.* Allein es ist zuerst durch *Helvetii* so gesprochen, als wäre von allen Helvetiern, die hier zur Erwähnung kamen, nur das Eine auszusagen, dafs sie auf aneinander gebundenen Fahrzeugen oder auf Flöfsen über den Flufs gingen, und ist diese Form der Rede ohne Zweifel dadurch veranlafst, weil diese Art des Uebergangs von der beinahe die Gesammtheit erreichenden Mehrzahl war versucht worden. Indessen drängt sich um der Vollständigkeit der Erzählung willen doch die Nothwendigkeit auf, auch derer zu gedenken, welche den Flufs zu durchwaten unternahmen, daher sich in ganz freier Fügung die Worte anreihen, *alii vadis Rhodani* etc. Vgl. Xen. Cyr. V, 2, 5. τοὺς ἔνδοθεν πάντας ἐξῆγε, φέροντας οἶνον, ἄλφιτα, ἄλευρα, ἄλλους δὲ ἐλαύνοντας βοῦς, αἶγας, οἶς, σῦς.

si perrumpere possent, conati) B. C. III, 75, 3. *sed eadem spectans, si itinere impedito perterritos deprehendere posset.* Vgl. zu B. C. II, 34, 1.

operis munitione) durch die oben erwähnte Mauer nebst Graben.

repulsi) Es findet hier ein Zeugma statt, denn *repulsi* pafst nur zu *militum concursu et telis*, nicht eben so zu *munitione*, zu welchem aus *repulsi* ein passendes Wort, wie etwa *prohibiti* herausgedacht werden mufs. B. C.

IX. Relinquebatur una per Sequanos via, qua Sequanis 1
invitis propter angustias ire non poterant. His quum sua sponte
persuadere non possent, legatos ad Dumnorigem Haeduum mit-
tunt, ut eo deprecatore a Sequanis impetrarent. Dumnŏrix gratia 2
et largitione apud Sequanos plurimum poterat, et Helvetiis erat
amicus, quod ex ea civitate Orgetorigis filiam in matrimonium
duxerat, et cupiditate regni adductus novis rebus studebat et
quam plurimas civitates suo beneficio habere obstrictas volebat.
Itaque rem suscipit et a Sequanis impetrat, ut per fines suos 3
Helvetios ire patiantur, obsidesque uti inter sese dent perficit:
Sequani, ne itinere Helvetios prohibeant, Helvetii, ut sine male-
ficio et injuria transeant.

X. Caesari renuntiatur, Helvetiis esse in animo, per agrum 1
Sequanorum et Haeduorum iter in Santonum fines facere, qui
non longe a Tolosatium finibus absunt, quae civitas est in pro-
vincia. Id si fieret, intellegebat, magno cum provinciae periculo 2
futurum, ut homines bellicosos, populi Romani inimicos, locis
patentibus maximeque frumentariis finitimos haberet. Ob eas 3
causas ei munitioni, quam fecerat, T. Labienum legatum prae-
fecit; ipse in Italiam magnis itineribus contendit duasque ibi
legiones conscribit et tres, quae circum Aquileiam hiemabant,

---

II, 18, 4. *qui verba atque orationem adversus remp. habuissent.* III, 10, 5. *depositis armis auxiliisque.* Z. §. 775.

Cap. IX, 1. *sua sponte*) heifst hier, wie VII, 65. „aus eigener Kraft, eigenem Vermögen," im Gegensatze zu der von Andern geleisteten Hülfe.

deprecatore) In *deprecari* und den davon abgeleiteten Wörtern liegt immer der Begriff: *durch Bitten abwenden* B. C. I, 5, 1. *periculi deprecandi.* Vgl. B. G. II, 31, 3. VI, 4, 1. wenn es auch bisweilen in Verbindungen vorkommt, wie *deprecari veniam, salutem* u. dgl., so findet diefs doch nur Statt, wo von dem, was erbeten wird, das Gegentheil zu fürchten und folglich durch Bitten abzuwenden ist. Hier heifst Dumnorix deprecator, weil er durch seine Fürbitte die Sequaner bewegen sollte, den Helvetiern den Weg durch ihr Gebiet *nicht* streitig zu machen. — Z. §. 644.

impetrarent) Man las sonst *hoc imp.*, gegen die Handschr. Impetrare findet sich öfter ohne Accusativ. Vgl. 35, 5. VI, 2, 1.

2. *gratia*) *Dadurch, dafs er geliebt war*, also *gratia* hier im passiven Sinne. Cap. 18, 2. *Dumnorix, magna apud plebem propter liberalitatem gratia.* 20, 1. II, 6, 3. *Iccius Remus, summa nobilitate et gratia inter suos.*

largitione) dadurch, dafs er Geschenke unter sie austheilte. S. Cap. 18, 2.

Cap. X, 1. *renuntiatur*) So die Codd. und alten Ausg., nicht *nuntiatur. Renuntiare* wird statt *nuntiare* besonders dann gesetzt, wenn eine Meldung die Folge eines Auftrages, oder die Erwiederung einer erhaltenen Nachricht ist.

2. *locis patentibus*) *Loci patentes* sind offene, d. i. nicht durch Gebirge oder Befestigungen unterbrochene und verschlossene Flächen. VII, 69, 2. *Planities circiter milia p. III in longitudinem patebat.*

3. *in Italiam*) nämlich in das diesseitige Gallien.

ex hibernis educit et, qua proximum iter in ulteriorem Galliam
4 per Alpes erat, cum his quinque legionibus ire contendit. Ibi
Centrones et Graioceli et Caturiges locis superioribus occupatis
5 itinere exercitum prohibere conantur. Compluribus his proeliis
pulsis ab Ocelo, quod est citerioris provinciae extremum, in
fines Vocontiorum ulterioris provinciae die septimo pervenit,
inde in Allobrogum fines, ab Allobrogibus in Segusianos exer-
citum ducit. Hi sunt extra provinciam trans Rhodanum primi.

1 XI. Helvetii jam per angustias et fines Sequanorum suas
copias traduxerant et in Haeduorum fines pervenerant eorum-
2 que agros populabantur. Haedui, quum se suaque ab iis de-
fendere non possent, legatos ad Caesarem mittunt rogatum
auxilium: *ita se omni tempore de populo Romano meritos esse,
ut paene in conspectu exercitus nostri agri vastari, liberi
eorum in servitutem abduci, oppida expugnari non debuerint.*
3 Eodem tempore Haedui Ambarri, necessarii et consanguinei
Haeduorum, Caesarem certiorem faciunt, sese depopulatis agris
4 non facile ab oppidis vim hostium prohibere; item Allobroges,
qui trans Rhodanum vicos possessionesque habebant, fuga se
ad Caesarem recipiunt et demonstrant, sibi praeter agri solum
5 nihil esse reliqui. Quibus rebus adductus Caesar non exspectan-
dum sibi statuit, dum omnibus fortunis sociorum consumptis in
Santonos Helvetii pervenirent.

---

proximum iter) „Von Aquileia ging der geradeste Weg über die Graiischen Alpen und den kleinen Bernhard. Von Ocelum bis in das Gebiet der Vocontier, deren Hauptstadt Vasio, jetzt Vaison, waren 7 Tagemärsche. Vgl. Pomp. Mela II, 5, 8. u. das. Tschukke.“ *Herzog.*

5. *citerioris prov.*) d. i. Galliae Cisalpinae.

ulterioris prov.) d. i. Galliae Transalpinae, d. i. desjenigen Theiles von Gallia ulterior oder Transalpina, welcher damals schon Eigenthum der Römer war, und vorzugsweise *Provincia* genannt wurde. In beiden Provinzen, nämlich in Gallia citerior u. ulterior, war Cäsar Statthalter.

ulterioris provinciae) Ein besonders im Griechischen häufiger Gebrauch, das Ganze eines Gebietes im Genitiv beizufügen, wenn ein Theil desselben als speciellere Ortsangabe genannt ist. Xenoph. Hellen. I, 4, 1. *Τῆς Φρυγίας ἐν Γορδίῳ ὄντες.* II, 1, 15. *ἀνήχθη τῆς Καρίας ἐς τὸν Κεράμειον κόλπον.* Anab. VII, 8, 7. *παρὰ θάλατταν πορευόμενοι τῆς Λυδίας εἰς Θήβης πεδίον.*

Cap. XI, 2. *liberi eorum*) Vgl. zu 5, 3. *Persuadent Rauracis, uti ... una cum iis proficiscantur.*

3. *necessarii et consanguinei*) *Necessarius*, auf innige Verbindung, welche zwischen Personen besteht, bezogen, hat *weitere* Bedeutung, denn *necessitudo* bezeichnet jede engere Verbindung, sie sey durch Freundschaft, Amtsgenossenschaft u. dgl. geschlossen, oder durch Verwandtschaft und gemeinschaftliche Abstammung. Die letztere engere Bedeutung liegt ausschliesslich in *consanguinei.*

3. *possessiones*) Grundstücke. B. C. III, 1, 1. *aestimationes possessionum et rerum.*

reliqui) B. C. II, 5, 3. *ut .. ne ad conandum quidem sibi quidquam reliqui fore viderent.*

XII. Flumen est Arar, quod per fines Haeduorum et Se- 1
quanorum in Rhodanum influit incredibili lenitate, ita ut oculis,
in utram partem fluat, judicari non possit. Id Helvetii ratibus
ac lintribus junctis transibant. Ubi per exploratores Caesar 2
certior factus est, tres jam partes copiarum Helvetios id flumen
traduxisse, quartam vero partem citra flumen Ararim reliquam
esse, de tertia vigilia cum legionibus tribus e castris profectus
ad eam partem pervenit, quae nondum flumen transierat. Eos 3
impeditos et inopinantes aggressus magnam partem eorum con-
cidit: reliqui sese fugae mandarunt atque in proximas silvas
abdiderunt. Is pagus appellabatur Tigurinus; nam omnis civitas 4
Helvetia in quatuor pagos divisa est. Hic pagus unus, quum
domo exisset, patrum nostrorum memoria L. Cassium consulem
interfecerat et ejus exercitum sub jugum miserat. Ita, sive casu, 5
sive consilio deorum immortalium, quae pars civitatis Helvetiae
insignem calamitatem populo Romano intulerat, ea princeps poe-

---

Cap. XII, 1. *Arar, quod*) Ein cod.: *qui*, in Bezug auf *Arar*. Zwar spricht Cäsar auf diese Weise oben Cap. 2. *flumine Rheno*, und *flumine Rhodano, qui*, öfter aber setzt er im gleichen Falle *quod*, Vgl. II, 5, 4. 9, 3. 18, 1. III, 9, 1. VI, 33, 1. VII, 5, 3.

ratibus ac lintribus junctis) d. i. auf Flössen (aus einzelnen Balken zusammengesetzt) und Kähnen (ausgehöhlten einzelnen Stämmen), welche quer über den Fluſs aneinander gelegt und gebunden waren.

transibant) Das Imperfectum, wie in B. C. II, 23, 1. *Iisdem temporibus C. Curio duas legiones transportabat*.

2. *de tertia vigilia*) Ueber diesen Gebrauch der Präpos. *de* vergl. zu B. C. I, 51, 4. Sch. §. 66. Z. §. 308. F. §. 519. Jede Nacht, das ganze Jahr hindurch, war bei den Römern in 4 vigilias eingetheilt, deren zwei erste vom Sonnenuntergang bis Mitternacht, die zwei letzten von Mitternacht bis Sonnenaufgang dauerten. Vgl. zu B. C. I, 22, 1.

3. *impeditos*) d. i. durch ihr Gepäcke beschwert, und durch die Beschäftigung mit dem Uebergange über den Fluſs gehindert, sich auf einen Angriff der Feinde bereit zu halten.

4. *pagus*) bedeutet sowohl im örtlichen Sinne den von einer Gemeinde bewohnten Bezirk, als auch, wie hier und Cap. 37, die Bewohner eines solchen Bezirks.

omnis civitas Helv.) Vgl. Cap. 1, 1. *Gallia est omnis divisa*. Die Verschiedenheit der Wortstellung hat ihren natürlichen Grund. In der eben angeführten Stelle, mit welcher Cäsars Erzählung seiner Kriege beginnt, ist es der Name des Landes selbst, welcher, als der Schauplatz aller zu erzählenden Thaten und Begebenheiten, vor Allem genannt werden muſste. — Anders verhält sich's an der gegenwärtigen Stelle. Ihr ist nicht nur schon vielfache Erwähnung der Helvetier überhaupt vorausgegangen, sondern auch ganz besonders die ausdrückliche Benennung eines der Theile, in welche das Helvet. Volk sich theilte; gegen diesen Begriff des Theils tritt nun in natürlichen Gegensatz dasjenige Wort, in welchem der Begriff des Ganzen liegt, und deſshalb muſs *omnis* dem Namen *civitas Helvetia* vorausgehen. Nach dieser Norm läſst sich in jedem Falle die dem Worte *omnis* gegebene Stellung beurtheilen. — Uebrigens läſst sich beides im Deutschen getreu nachbilden: „Gallien ist nach seinem ganzen Umfange getheilt in" und „denn das ganze Helvet. Volk ist getheilt in etc."

5. *princeps*) B. C. I, 53, 2. *alii, ut principes talem nuntium attulisse, alii ne ex omnibus novissimi venisse viderentur*.

6 nas persolvit. Qua in re Caesar non solum publicas, sed etiam privatas injurias ultus est, quod ejus soceri L. Pisonis avum, L. Pisonem legatum, Tigurini eodem proelio, quo Cassium, interfecerant.

1 XIII. Hoc proelio facto reliquas copias Helvetiorum ut consequi posset, pontem in Arare faciendum curat atque ita
2 exercitum traducit. Helvetii repentino ejus adventu commoti, quum id, quod ipsi diebus viginti aegerrime confecerant, ut flumen transirent, illum uno die fecisse intelligerent, legatos ad eum mittunt, cujus legationis Divico princeps fuit, qui bello Cassiano
3 dux Helvetiorum fuerat. Is ita cum Caesare egit: *Si pacem populus Romanus cum Helvetiis faceret, in eam partem ituros atque ibi futuros Helvetios, ubi eos Caesar constituisset atque esse voluisset: sin bello persequi perseveraret, reminisceretur et veteris incommodi populi Romani et pristinae virtutis Helvetio-*
4 *rum. Quod improviso unum pagum adortus esset, quum ii, qui flumen transissent, suis auxilium ferre non possent, ne ob eam rem aut suae magnopere virtuti tribueret aut ipsos despiceret: se ita a patribus majoribusque suis didicisse, ut magis virtute,*
5 *quam dolo contenderent aut insidiis niterentur. Quare ne committeret, ut is locus, ubi constitissent, ex calamitate populi Romani et internecione exercitus nomen caperet aut memoriam proderet.*

---

6. *L. Pisonis*) des Vaters der Calpurnia, Cäsars vierter Gemahlin.

Cap. XIII, 1, *Arare*) vom Nominativ *Arar*. Die im vorhergehenden Cap. gebrauchte Form des Accusativ *Ararim* setzt den Nom. *Araris* voraus.

atque ita) und so, d. i. nachdem dieses geschehen. VII, 8, 1. *discussa nive sex in altitudinem pedum, atque ita viis patefactis*. Vgl. zu B. C. II, 42.

2. *bello Cassiano*) Sch. §. 82, 8. Z. §. 475. Anm. F. §. 517. Anm. 3. c.

4. *Quod*) „Was das betrifft, dafs u. s. w.“ Z. §. 627. F. §. 608.

magnopere — tribueret) ist auf eigenthümliche Weise gesagt, für *multum tribueret*. Aehnlich Liv. III, 26. *nulla magnopere clade accepta*. Cic. in Verr. V, 41. *Quid, inquam, magnopere potuit Cleomenes facere*. Wie aus diesen Beispielen erhellt, dafs das adverbiale *magnopere* bisweilen die Stelle eines Adjectivums vertritt, so läfst sich die Verbindung von *magnopere* gerade mit dem Verbum *tribuere* auch daraus erklären, dafs Letzteres auch absolute gebraucht vorkommt in der Bedeutung *einen (hohen) Werth beilegen*. Cic. Fam. XIII, 9, 2. *quum universo ordini publicanorum semper libentissime tribuerim*.

ita — didicisse) Der Sinn dieser activen Redensart erklärt sich aus der passiven im folg. Capitel: *Ita Helvetios a majoribus institutos esse, ut* etc. — Aehnlich II, 15, 3. *quorum de natura moribusque quum quaereret, sic reperiebat*.

5. *memoriam proderet*) Man schlug vor: *memoriae proderetur*; unpassend und ohne Noth; denn die Redensart *memoriam prodere* (hier nämlich calamitatis P. R. et internecionis exerc.) „ein Andenken auf die Nachwelt bringen,“ ist nicht selten. — Scheinbarer ist der Vorschlag statt *aut* zu lesen *ac*, da das *memoriam prodere* von dem *nomen capere* nicht so verschieden ist, um gerade die am

XIV. His Caesar ita respondit: *Eo sibi minus dubitationis dari, quod eas res, quas legati Helvetii commemorassent, memoria teneret: atque eo gravius ferre, quo minus merito populi Romani accidissent: qui si alicujus injuriae sibi conscius fuisset, non fuisse difficile cavere; sed eo deceptum, quod neque commissum a se intelligeret, quare timeret, neque sine causa timendum putaret. Quod si veteris contumeliae oblivisci vellet,* 1
num etiam recentium injuriarum, quod eo invito iter per provinciam per vim tentassent, quod Haeduos, quod Ambarros, quod Allobrogas vexassent, memoriam deponere posse? Quod 2 3

---

stärksten disjungirende Partikel zuzulassen, sondern vielmehr beides genau mit einander verbunden ist. Allein *aut* wird bisweilen so gebraucht, dafs es zwischen fast gleichbedeutenden Wörtern steht. Vgl. Cap. 31, 9. *ad nutum aut ad voluntatem.*

Cap. XIV, 1. *Eo minus — dari*) „er könne (in der Entscheidung der vorliegenden Angelegenheit) um so weniger bedenklich seyn." *Quod* nach *eo* oder *hoc* mit einem Comparativ bei Caesar sehr haüfig. S. oben Cap. 2, 2. *Id hoc facilius eis persuasit, quod* etc. „Er überredete sie hiezu defshalb leichter (als es aufserdem der Fall würde gewesen seyn), weil etc." I, 32, 3. *hoc esse miseriorem fortunam Sequanorum, quod* etc. I, 47, 2. III, 9, 2. 12, 3. 14, 6. V, 1, 2. VII, 25, 1.

merito) II, 32, 1. *se magis consuetudine sua, quam merito eorum civitatem conservaturum.* V, 4, 3. *Quod quum merito ejus a se fieri intelligebat.*

si alicujus injuriae) Es ist bemerkenswerth, dafs nicht gesetzt ist *si cujus ini.* — Wäre so gesprochen, so würde *cujus*, wie enklitisch, ohne allen eigenen Nachdruck stehen, und das Gewicht des Gedankens würde blofs auf *injuriae* liegen. Wird hingegen die Form *aliquis* gebraucht, so ist das „Irgend einer" u. dgl. immer mit einem für den Sinn des Ganzen wichtigen Nachdruck ausgesprochen. An unserer Stelle heifst *si alic. ini.*, „wenn das Röm. Volk sich irgend eines, und wenn auch nur des geringsten, Unrechts etc." Vgl. zu VII, 20, 3. und Zumpt §. 708. Sch. §. 47. F. 3. Fldb. §. 353.

2. *eo invito*) bezieht sich auf Cäsar. Vgl. zu Cap. 5, 3. *cum iis.*

deponere posse) So die Handschriften und alten Ausgaben. Doch lasen Einige *posset.* Unsere Lesart ist richtig. Denn der Satz enthält nicht eine eigentliche Frage, auf welche eine Antwort zu erwarten wäre, und welche nach dem Gesetze der oratio obliqua im tempore finito des Conjunctivs stehen müfste, sondern eine Behauptung, welcher nur die Form der Frage gegeben ist, so dafs er nur negativ gefafst zu werden braucht, um in die Form des einfachen Aussage-Satzes zurück zu kehren; und in diesem Falle wird in den directen Fragen der oratio obliqua die Constructi-on des Accus. c. Infin. beibehalten. Sch. §. 88, 2, 2. Z. §. 603. F. §. 635. Zus. 3. Vgl. zu B. C. I, 32, 2. *cur passus esset.*

3. *Quod sua victoria — eodem pertinere*) ihre übermüthige Freude über ihren Sieg, und die lange Ungestraftheit ihres Unrechts, über welche sie selbst sich wundern mufsten (oder genauer: *dafs sie über so lange Ungestraftheit sich wundern durften*, wobei jedoch nicht zu übersehen ist, dafs der Begriff der langen Ungestraftheit immer der vorherrschende Hauptbegriff ist, der Begriff der Verwunderung aber, ungeachtet in dem regierenden Verbum *admirarentur* liegend, doch nach seinem Werthe für den Gedanken nur untergeordnet und Nebensache) führe zu einem und demselben Ziele, nämlich zu einem desto empfindlichern Schmerz über den bevorstehenden Umsturz ihres Glücks. Im Folgenden entspricht *secundiores res* dem obigen *quod victoria — gloriarentur*, und *diuturnio-*

sua victoria tam insolenter gloriarentur, quodque tam diu se impune tulisse injurias admirarentur, eodem pertinere: consuesse enim deos immortales, quo gravius homines ex commutatione rerum doleant, quos pro scelere eorum ulcisci velint, his secundiores interdum res et diuturniorem impunitatem concedere.
4 ***Quum ea ita sint, tamen, si obsides ab iis sibi dentur, uti ea, quae polliceantur, facturos intelligat, et si Haeduis de injuriis, quas ipsis sociisque eorum intulerint, item si Allobrogibus satis-***
5 ***faciant, sese cum iis pacem esse facturum.*** **Divico respondit:** ***Ita Helvetios a majoribus suis institutos esse, uti obsides accipere, non dare consuerint: ejus rei populum Romanum esse testem.***

1 **XV. Hoc responso dato discessit. Postero die castra ex eo loco movent. Idem facit Caesar equitatumque omnem, ad numerum quatuor milium, quem ex omni provincia et Haeduis atque eorum sociis coactum habebat, praemittit, qui videant, quas**
2 **in partes hostes iter faciant. Qui cupidius novissimum agmen insecuti alieno loco cum equitatu Helvetiorum proelium commit-**
3 **tunt, et pauci de nostris cadunt. Quo proelio sublati Helvetii, quod quingentis equitibus tantam multitudinem equitum propulerant, audacius subsistere, nonnunquam et novissimo agmine**
4 **proelio nostros lacessere coeperunt. Caesar suos a proelio continebat ac satis habebat in praesentia hostem rapinis, pabulatio-**
5 **nibus populationibusque prohibere. Ita dies circiter quindecim iter fecerunt, uti inter novissimum hostium agmen et nostrum primum non amplius quinis aut senis milibus passuum interesset.**

XVI. Interim

rem impunitatem, dem *tam diu — injurias.*

se impune tulisse injurias) „dafs sie für ihr Unrecht ungestraft geblieben.“ Cic. ad Div. XIII, 77. *Dionysius cum multos libros surripuisset, nec se impune laturum putaret, aufugit.* — Terent. Andr. III, 2, 4. *sed inultum nunquam id auferet.*

consuesse — concedere) Man achte auf die schöne Anordnung der Sätze. Nachdem der Hauptsatz mit *consuesse deos immortales* eingeleitet ist, tritt dem Uebrigen voran der Absicht-Satz *quo gravius .·. doleant*, dann kommt vor seinem Demonstrativum der auf dasselbe bezügliche Relativ-Satz *quos . . velint*, endlich wird mit der demonstrativen Fortführung des Hauptsatzes abgeschlossen *his — concedere.*

Cap. XV, 1. *equitatum . . qui videant*) I, 2, 1. *civitati persuasit, ut exirent* II, 26, 4. *decimam legionem misit. Qui quum cognovissent.*

coactum habebat) 18, 2. *vectigalia redemta habere.* B. C. I, 40, 3. *ponte suo, quem oppido castrisque conjunctum habebat.* Z. §. 634. Sch. §. 93, 3. F. §. 593. C.

2. *alieno — loco*) i. e. *iniquo.* Entgegengesetzt ist *loco suo.*

3. *sublati*) wie sonst *elati* (vgl. zu B. C. I, 45, 2.) V, 38, 1. *Hac victoria sublatus Ambiorix.* B. C. II, 37, 1. *Quibus omnibus rebus sublatus.*

4. *in praesentia*) „im gegenwärtigen Augenblick.“ B. C. I, 6, 3. I, 30, 1. *Itaque in praesentia Pompeji insequendi rationem omittit.* 42, 1. *in praesentia similem rationem operis instituit.* III, 85, 4. *Differendum est iter in praesentia nobis, et de proelio cogitandum.* B. G. VI, 43, 1. VII, 2, 1.

XVI. Interim quotidie Caesar Haeduos frumentum, quod 1
essent publice polliciti, flagitare. Nam propter frigora, quod
Gallia sub septentrionibus, ut ante dictum est, posita est, non
modo frumenta in agris matura non erant, sed ne pabuli quidem
satis magna copia suppetebat: eo autem frumento, quod flumine
Arare navibus subvexerat, propterea uti minus poterat, quod iter
ab Arare Helvetii averterant, a quibus discedere nolebat. Diem 2
ex die ducere Haedui; conferri, comportari, adesse dicere. Ubi 1
se diutius duci intellexit et diem instare, quo die frumentum
militibus metiri oporteret: convocatis eorum principibus, quorum
magnam copiam in castris habebat, in his Divitiaco et Lisco,
qui summo magistratui praeerat, (quem Vergobretum appellant

Cap. XVI, 1. *publice*) consensu et nomine totius civitatis. *Morus.* Vgl. VI, 12, 2. *publice jurare.* VII, 55, 2. *legatos ad Vercingetorigem de pace et amicitia concilianda publice missos.*

flagitare) Dieses Wort unterscheidet sich von andern Wörtern, welche fordern bedeuten, durch den Neben-Begriff der Heftigkeit und des Ungestüms. B. C. I, 71. 87. *quum stipendium ab legionibus, paene seditione facta, flagitaretur.* Ueber den Infin. histor. s. zu Cap. 32, 2. *permanere.*

frigora) Der Plural wird gerne gesetzt, wenn *kalte Tage*, oder die eine Reihe von Tagen hindurch fortdauernde kalte Witterung zu bezeichnen ist. Cic. Off. II, 4. *Tecta vero, quibus et frigorum vis pelleretur et calorum molestiae sedarentur.* Colum. V, 10, 9. *Ficum frigoribus ne serito.* Justin. II, 1. *Aegyptum ita temperatam semper fuisse, ut neque hiberna frigora, nec aestivi solis ardores incolas ejus premerent.*

ante dictum) S. Cap. 1.

2. *diem ex die ducere*) *Ducere* in der Bedeutung: *in die Länge ziehen*, findet sich oft bei Caesar, aber gewöhnlich verbunden mit *rem, bellum* u. dgl., nicht wie hier, mit einem Substantiv., das selbst eine Zeit bezeichnet. Da nun ein Tag an sich nicht verlängert werden kann, so scheint der Redensart an unserer Stelle der Gedanke zum Grunde zu liegen, daſs ein ganzer Zeitraum, der durch die einzelnen Tage gebildet und ausgefüllt wird, durch Verzögerung von Tag zu Tag weiter ausgedehnt wird. Aehnlich: Sall. Jug. 27, 1. *jurgiis trahendo tempus.* Liv. 44, 10. *Andranicus traxerat tempus.* Vgl. *Bremi* zu Corn. Them. VII, 1. Im gleich folgenden steht *duci* in der seltnern Bedeutung: „hingehalten werden" dadurch, daſs die Erfüllung gegebener Versprechen immer verzögert wurde. Vielleicht gibt dieses passivische *se duci* die Berechtigung, zu dem activen *ducere* als Objects-Casus hinzuzudenken *Caesarem*, in welchem Falle *diem ex die* unabhängige Angabe der Zeitdauer wäre.

conferri, comportari) Nach Morus so zu unterscheiden: *Confertur frumentum a singulis, comportatur, quidquid contulerunt singuli, in unum sive locum sive acervum.* Da *ferre* von *leichteren*, *portare* von *schwereren* Lasten vorzugsweise gebraucht wird, so bezieht sich *conferre* auf die Lieferung und den Beitrag der einzelnen Unterthanen an ihre Ortsbehörde, *comportare* auf die Ablieferung dieser gesammelten Beiträge an Cäsar. Döderl. Synon. I, S. 150 f.

militibus metiri) *den Soldaten zumessen*, d. i. in bestimmten Portionen auf bestimmte Zeit unter sie vertheilen.

Vergobretum) „Ein celtisches Wort, Fearg-breith, woraus Vergobretus, von *fear*, vir, *go*, ad, *breith*, *breat*, *brawd*, judicium, so daſs es nach dieser Ableitung einen Richter bezeichnet." *Möbius.* In der vorausgehenden Redensart *magistratui praeesse* kann *magistratus* nicht als Bezeichnung der Person, sondern nur als Bezeichnung des Amtes genommen werden. In den Worten *quem Vergobr. appellant* aber muſs *quem*, wie sich auch aus dem Beisatze *qui creatur annuus* ergibt, durch eine leichte Be-

Haedui, qui creatur annuus et vitae necisque in suos habet potestatem), graviter eos accusat, quod, quum neque emi neque ex agris sumi posset, tam necessario tempore, tam propinquis hostibus, ab iis non sublevetur: praesertim quum magna ex parte eorum precibus adductus bellum susceperit, multo etiam gravius, quod sit destitutus, queritur.

1 XVII. Tum demum Liscus oratione Caesaris adductus,
quod antea tacuerat, proponit: *Esse nonnullos, quorum auctoritas apud plebem plurimum valeat, qui privatim plus possint,*
2 *quam ipsi magistratus. Hos seditiosa atque improba oratione multitudinem deterrere, ne frumentum conferant, quod praestare*
3 *debeant. Si jam principatum Galliae obtinere non possint, Gallorum, quam Romanorum imperia perferre, satius esse, neque dubitare, quin, si Helvetios superaverint Romani, una cum*
4 *reliqua Gallia Haeduis libertatem sint erepturi. Ab eisdem nostra consilia, quaeque in castris gerantur, hostibus enuntiari: hos a se coërceri non posse: quin etiam, quod necessario rem coactus Caesari enuntiarit, intelligere sese, quanto id cum periculo fecerit, et ob eam causam, quam diu potuerit, tacuisse.*

1 XVIII. Caesar hac oratione Lisci Dumnorigem, Divitiaci
fratrem, designari sentiebat, sed, quod pluribus praesentibus eas res jactari nolebat, celeriter concilium dimittit, Liscum reti-

---

griffs-Verwechslung bezogen werden auf die Person, welche das Amt bekleidet.

emi . . sumi) Weder ist *frumentum* von Caesar beigesetzt, noch braucht es um der grammatikalischen Vollständigkeit willen ergänzt zu werden. Die Redensart ist vielmehr impersonell zu fassen: „da weder gekauft, noch von den Feldern genommen werden könne.“ Daſs jedoch der Sache nach der Gedanke auf das Getreide gerichtet sey, versteht sich von selbst. Uebrigens beachte man das mitten zwischen Präsentia gestellte Imperfectum *posset*.

tam necessario tempore) „in einer Zeit, wo die Noth so sehr dränge.“ *Necessarium tempus* steht hier u. VII, 40, 3: gerade so, wie I, 39, 2. *quam causam sibi ad proficiscendum necessariam esse dicerent.* Die Ablative *tam necessario tempore* und *tam propinquis hostibus* stehen sich ganz parallel: „bei solchem Drange der Zeit, bei solcher Nähe der Feinde.“

Cap. XVII, 3. *Si jam principatum . . . sint erepturi*) In diesen Worten wird der Inhalt jener *seditiosa atque improba oratio* angegeben. Uebrigens ist die auch in unserm Texte beibehaltene Lesart gewiſs nicht richtig. Wenigstens finden sich die Worte *satius esse* in keiner einzigen Handschrift. Am Besten scheint Dähne's Vorschlag, zu schreiben: *Gallorum quam Rom. imp. praeferre* (was auch zwei Handschr. geben), *neque dubitare, quin* etc.

dubitare) sc. *se*, was zu beziehen ist auf die *nonnullos*, deren aufwiegelnde Reden hier berichtet werden.

4. *necessario — coactus*) So viel als *necessitate coactus*. In einem Cod. fehlt *coactus*. Es wird jedoch besser beibehalten. B. C. I, 40, 4. *necessaria re coactus.* III, 49, 3. *necessaria loca sequi demissa cogebantur.* 78, 3. *ut necessario illum suis auxilium ferre cogeret.*

net; quaerit ex solo ea, quae in conventu dixerat. Dicit liberius atque audacius. Eadem secreto ab aliis quaerit; reperit esse vera. Ipsum esse Dumnorigem, summa audacia, magna 2
apud plebem propter liberalitatem gratia, cupidum rerum novarum: compluris annos portoria reliquaque omnia Haeduorum vectigalia parvo pretio redemta habere, propterea quod illo licente contra liceri audeat nemo. His rebus et suam rem 3
familiarem auxisse et facultates ad largiendum magnas comparasse: magnum numerum equitatus suo sumtu semper alere et circum se habere; neque solum domi, sed etiam apud finitimas civitates largiter posse; atque hujus potentiae causa matrem in Biturigibus homini illic nobilissimo ac potentissimo collocasse, 4
ipsum ex Helvetiis uxorem habere, sororem ex matre et propinquas suas nuptum in alias civitates collocasse. Favere et cupere 5
Helvetiis propter eam affinitatem, odisse etiam suo nomine Caesarem et Romanos, quod eorum adventu potentia ejus deminuta et Diviciacus frater in antiquum locum gratiae atque honoris sit restitutus. Si quid accidat Romanis, summam in spem 6
regni per Helvetios obtinendi venire; imperio populi Romani non modo de regno, sed etiam de ea, quam habeat, gratia de-

Cap. XVIII, 2. *summa audacia*) Vgl. II, 6, 3. *Iccius Remus, summa nobilitate et gratia inter suos.* V, 35, 4. *Q. Lucanius, ejusdem ordinis.* B. C. III, 4, 4. *Rhascypolis, excellenti virtute.*

portoria — vectigalia) *Vectigalia* ist, wenn auch das Wort ursprünglich einen beschränkteren Sinn hatte (von *vehere*, Zölle, Weggelder) der allgemeine Name für Staatseinkünfte aller Art geworden. *Portoria* dagegen sind nach Morus: *vectigalia, quae in portu solvuntur, tum omnino, quae pro mercibus importatis aut pro venia transeundi aliquam regionem solvuntur.*

redemta) „gepachtet.“ Ein ähnliches Verhältniſs, wie bei den Römern. Vgl. zu B. C. III, 3. *societates.*

3. *largiter posse*) Der griech. Uebersetzer: *πλεῖστον δύνασθαι.* Cap. 20, 1. VI, 30, 2. *Multum in omnibus rebus potest fortuna.* Liv. VIII, 33. *eum tibi judicem fero, qui certe unus plus, quam tua dictatura, potest polletque.* Das Adverbium *largiter*, im classischen Latein überhaupt nicht sehr haüfig, hat in ähnlicher Weise, wie hier Cäsar, Horaz gebraucht. Sat. I, 4, 132. *fortassis et istinc* (d. i. ex istis vitiis) *largiter abstulerit longa aetas.*

4. *nuptum — collocasse*) *Collocare* sowohl allein, als verbunden mit *nuptum* „eine Frauensperson an Jemand verheirathen.“ Eben so *nuptum dare* Cornel. Pausan. 2. Z. §. 668, 2. F. §. 545. Wie aber mit *nuptum collocare* verbunden werden konnte *in alias civitates*, das ergibt sich aus Stellen, wie Plaut. Stich. I, 2, 85. *quo dedisti nuptum.* Cic. p. Cael. 14. *Quum ex amplissimo genere in familiam clarissimam nupsisses.*

5. *suo nomine*) bildet einen Gegensatz zu *propter eam affinitatem.*

6. *Si quid accidat Rom.*) Da *accidit* das plötzliche, unerwartete Eintreten, besonders unglücklicher Ereignisse bezeichnet, so wird die Formel *si quid accidit* häufig als euphemistische Umschreibung solcher Unglücksfälle gebraucht, deren ausdrückliche Benennung man gerne vermeiden möchte. Hier so viel als: Wenn die Römer eine Niederlage erleiden sollten.

imperio) Vgl. zu II, 1, 2.

2 *

7 *sperare.* Reperiebat etiam in quaerendo Caesar, *quod proelium equestre adversum paucis ante diebus esset factum, initium ejus fugae factum a Dumnorige atque ejus equitibus,* (nam equitatui, quem auxilio Caesari Haedui miserant, Dumnorix praeerat,) *eorum fuga reliquum esse equitatum perterritum.*

1 XIX. Quibus rebus cognitis quum ad has suspiciones certissimae res accederent, quod per fines Sequanorum Helvetios traduxisset, quod obsides inter eos dandos curasset, quod ea omnia non modo injussu suo et civitatis, sed etiam inscientibus ipsis fecisset, quod a magistratu Haeduorum accusaretur: satis esse causae arbitrabatur, quare in eum aut ipse animadverteret,
2 aut civitatem animadvertere juberet. His omnibus rebus unum repugnabat, quod Divitiaci fratris summum in populum Romanum studium, summam in se voluntatem, egregiam fidem, justitiam, temperantiam cognoverat; nam, ne ejus supplicio Divitiaci ani-
3 mum offenderet, verebatur. Itaque priusquam quidquam conaretur, Divitiacum ad se vocari jubet et quotidianis interpretibus remotis per C. Valerium Procillum, principem Galliae provinciae, familiarem suum, cui summam omnium rerum fidem habebat,
4 cum eo colloquitur: simul commonefacit, quae ipso praesente in concilio Gallorum de Dumnorige sint dicta, et ostendit, quae separatim quisque de eo apud se dixerit: petit atque hortatur,

---

7. *quod proelium equestre — equitibus*) *Quod* steht hier, wie in der Stelle Cap. 13. *Quod improviso unum pagum adortus esset;* und wie dort das folgende *ob eam rem* sich auf das Vorhergehende bezieht, so ist hier das *ejus fugae* nur eine bestimmtere Wiederholung des vorhergehenden *proelium adversum paucis a. d. factum.* Der Sinn ist: „dafs vor wenigen Tagen ein unglückliches Reitertreffen geliefert worden, davon liege die Schuld an Dumnorix und seinen Reitern, welche zuerst geflohen seyen."

Cap. XIX, 1. *injussu suo*) Z. §. 90. Sch. §. 32, 1. F. §. 177. II, a. 5.

inscientibus ipsis) nämlich *se et civibus.*

2. *voluntatem*) *Voluntas* die Gesinnung gegen Jemand, die entweder wohl oder übel wollend seyn kann. B. C. I, 12. *diffisus municipii voluntate.* Ebend. *confisus municipiorum voluntatibus.* Soll *Wohlwollen* bezeichnet werden, so wird diefs entweder durch ein besonderes Beiwort angezeigt, B. C. I, 12. *Certior factus, omnium esse Iguvinorum optimam erga se voluntatem,* — oder es steht *voluntas* allein in der Bedeutung *Geneigtheit für Jemand, Bereitwilligkeit ihm zu helfen, sich an ihn anzuschliefsen, seine Unternehmungen zu fördern,* und wird dann der Grad dieser Geneigtheit durch ein Beiwort, wie hier durch *summa,* bezeichnet. B. C. I, 12, 2. *Curio omnium summa voluntate Iguvium recipit.* II, 4. 3. *Adventus Nasidii summa spe et voluntate civitatem compleverat.*

4. *simul*) *simul* dient hier nicht, um das *commonefacit* als gleichzeitig mit dem Vorhergehenden (*colloquitur*) zu verknüpfen, sondern es hat seine Beziehung vielmehr auf das folgende *et.* Vgl. B. C. III, 36. a. E. *tam opportuno tempore, ut simul Domitiani exercitus pulvis cerneretur, et primi antecursores Scipionis viderentur.*

ut sine ejus offensione animi vel ipse de eo causa cognita statuat, vel civitatem statuere jubeat.

XX. Divitiacus multis cum lacrimis Caesarem complexus obsecrare coepit, *ne quid gravius in fratrem statueret: scire se, illa esse vera, nec quemquam ex eo plus, quam se, doloris capere, propterea quod, quum ipse gratia plurimum domi atque in reliqua Gallia, ille minimum propter adolescentiam posset, per se crevisset: quibus opibus ac nervis non solum ad minuendam gratiam, sed paene ad perniciem suam uteretur: sese tamen et amore fraterno et existimatione vulgi commoveri. Quod si quid ei a Caesare gravius accidisset, quum ipse eum locum amicitiae apud eum teneret, neminem existimaturum, non sua voluntate factum: qua ex re futurum, uti totius Galliae animi a se averterentur.* Haec quum pluribus verbis flens a Caesare peteret, Caesar ejus dextram prendit; consolatus rogat, finem orandi faciat; tanti ejus apud se gratiam esse ostendit, uti et reipublicae injuriam et suum dolorem ejus voluntati ac precibus con- 1 2 3

---

sine ejus offensione animi) In diesen Worten liegt eigentlich dasjenige, um was Cäsar den Divitiacus bittet, und wozu er ihn ermahnt, nämlich, dafs er sich nicht in seinem Herzen beleidigt fühlen möge, wenn entweder er (Cäsar) selbst eine Strafe über den Dumn. verhänge, oder dem Staate den Auftrag dazu gebe. *Offensio animi* macht gewissermafsen Einen Begriff aus, und von diesem hängt das vorangestellte, auf den Divitiacus zu beziehende *ejus* ab.

causa cognita) *causam cognoscere* ist der solenne Röm. Ausdruck für die richterliche Untersuchung einer Sache. Vgl. VIII, 46, 3. *quum publicas controversias cognovisset.*

Cap. XX, 1. *existimatione vulgi*) durch das Urtheil des Volks, d. i. durch die Meinung, welche das Volk von ihm haben würde, als sey er nicht ohne Schuld, wenn seinem Bruder etwas Hartes widerführe.

2. *eum locum amic.*) Cic. Phil. II, 29. *Quem locum apud Caesarem obtinuisti?* ad Div. III, 6, 1, *nosse locum, quem apud te is teneret.* — *Eum* aber weist auf die Stelle, welche Divit. in Cäsar's Freundschaft wirklich einnimmt, mit Nachdruck hin, und bedeutet also: „da er die Freundschaft Cäsar's *in so hohem Grade* besitze."

futurum, uti — averterentur) B. C. I, 9. extr. *fore, uti — componantur.* 26, 4. *fore, ut — discedatur.* III, 86, 1. *fore, uti exercitus pelleretur.* 101, 3. *futurum fuisse, uti amitteretur.* B. G. VII, 32, 4. *fore, uti pars cum parte civitatis confligat.*

3. *tanti apud se esse*) V, 54, 2. *Tantum apud homines barbaros valuit, esse repertos aliquos principes belli inferendi.* VII, 77, 6. *apud me tantum dignitas potest.*

reip. injuriam ... condonet) Gleich nachher: *praeterita se Divitiaco fratri condonare.* In beiden Fällen bezieht sich *condonare* schenken auf eine Verzeihung, welche einem Dritten zu Liebe ertheilt wird, aber im ersten Falle ist das, was geschenkt wird, die Wirkung dessen, was der Beleidiger verschuldet hat, nämlich die Beleidigung, welche der Röm. Staat erlitten hat, und der Schmerz, welchen Cäsar hierüber empfindet; in dieser Verbindung also ergibt sich der Sinn: „die Beleidigung des Staates und den eigenen Schmerz, dem Wunsche und den Bitten des Divitiacus zu Liebe, nicht an dem Dumnorix rächen." Im zweiten Falle ist nach dem natürlichen Zusammenhange unter dem Worte *praeterita* die Schuld, das begangene Vergehen des Dumnorix selbst zu verstehen; und hier heifst nun *condonare* geradezu: die früheren Ver-

4 donet. Dumnorigem ad se vocat; fratrem adhibet; quae in eo
reprehendat, ostendit; quae ipse intelligat, quae civitas quera-
tur, proponit; monet, ut in reliquum tempus omnes suspiciones
vitet; praeterita se Divitiaco fratri condonare dicit. Dumnorigi
custodes ponit, ut, quae agat, quibuscum loquatur, scire possit.

1 XXI. Eodem die ab exploratoribus certior factus hostes
sub monte consedisse milia passuum ab ipsius castris octo,
qualis esset natura montis et qualis in circuitu ascensus, qui
2 cognoscerent, misit. Renuntiatum est, facilem esse. De tertia
vigilia T. Labienum, legatum pro praetore, cum duabus legio-
nibus et iis ducibus, qui iter cognoverant, summum jugum mon-
3 tis ascendere jubet; quid sui consilii sit, ostendit. Ipse de
quarta vigilia eodem itinere, quo hostes ierant, ad eos conten-
dit equitatumque omnem ante se mittit. P. Considius, qui rei
militaris peritissimus habebatur, et in exercitu L. Sullae et post-
ea in M. Crassi fuerat, cum exploratoribus praemittitur.

1 XXII. Prima luce, quum summus mons a T. Labieno tene-
retur, ipse ab hostium castris non longius mille et quingentis

---

schuldungen dem Bruder Divitiacus zu Liebe verzeihen. — Auch der Beleidiger oder Uebelthäter selbst wird im Accus. mit *condonare* verbunden, wie Liv. III. 12. *pater, sibi ut condonarent filium, orabat,* wo dann *condonare* heifst *ungestraft lassen.*

4. *adhibet*) Vgl. Cap. 40, 1. B. C. III, 33. *adhibitis compluribus senatorii ordinis.*

Cap. XXI, 1. *sub monte*) Der griech. Uebersetzer richtig: *ὄρος ἔμπροσθεν σφῶν ποιησαμένους.* Denn der weitere Verlauf der Erzählung zeigt, dafs der Berg, an dessen Fufs die Helvetier, ohne ihren Weg über denselben genommen zu haben, sich gelagert hatten, nun zwischen ihnen und den nachrückenden Römern lag.

milia . . . octo) Z. §. 396. Sch. §. 62. A. 7. F. §. 514.

2. *legatum pro praetore*) So die Codd. Eine andere Lesart ist *L. propere.* Auch heifst Labienus sonst überall schlechthin *Legatus.* Da indessen auf mehreren Münzen (auch aus der Zeit vor den Kaisern; denn unter diesen gab es *Legati pro Pr.* als Statthalter in den Provinzen) der Titel *legatus pro praetore* vorkommt, so scheint derselbe bisweilen gebraucht worden zu seyn, wenn einem Legaten besondere, in Abwesenheit des Oberfeldherrn auszurichtende Aufträge von diesem ertheilt wurden. Labienus wurde vielleicht so genannt, (als ihm Cäsar bei seiner Abreise nach Italien den Oberbefehl in Gallien übergab, und zu besonderer Auszeichnung mag der Letztere ihn auch nach seiner Zurückkunft nach Gallien mit dem Titel dieser Würde geehrt haben. Vergl. Cap. 10.

quid sui consilii sit) VI, 7, 6. *Labienus quid sui sit consilii proponit.* VII, 77, 11. *Quid ergo mei consilii est?* Civ. III, 109, 2. *quid esset suae voluntatis, ostenderet.* Ueber die Constr. s. Z. §. 448. F. §. 889. — Die Bedeutung der Redensart ist eigentlich: „was seines Entschlusses sey, was gleichsam in den Umfang, in das Bereich seines Entschlusses falle“ (woraus erhellt, dafs der Genitiv von *sit* abhängt), hier so viel als: *quid consilii ceperit, quid decreverit.* Anderwärts modificirt sich die Bedeutung dieser Redensart dahin, dafs *Est tui consilii* heifst: „Es gehört in das Gebiet deiner Berathung, es kommt dir zu, einen Beschlufs zu fassen,“ wie B. C. I, 85, 2. *neque sui judicii, neque suarum esse virium, decernere, utra pars justiorem habeat causam.*

3. *in M. Crassi*) Vgl. Cap. 32, 3. *Hoc esse miseriorem fortunam Sequanorum prae reliquorum.*

passibus abesset, neque, ut postea ex captivis comperit, aut ipsius adventus, aut Labieni cognitus esset, Considius equo admisso ad eum accurrit, dicit montem, quem a Labieno occupari voluerit, ab hostibus teneri; id se a Gallicis armis atque
insignibus cognovisse. Caesar suas copias in proximum collem 2
subducit, aciem instruit. Labienus, ut erat ei praeceptum a Caesare, ne proelium committeret, nisi ipsius copiae prope hostium castra visae essent, ut undique uno tempore in hostes impetus fieret, monte occupato nostros exspectabat proelioque
abstinebat. Multo denique die per exploratores Caesar cognovit 3
et montem a suis teneri et Helvetios castra movisse et Considium timore perterritum, quod non vidisset, pro viso sibi renuntiasse. Eo die quo consuerat intervallo hostes sequitur et milia passuum tria ab eorum castris castra ponit.

XXIII. Postridie ejus diei, quod omnino biduum supererat, 1
quum exercitui frumentum metiri oporteret et quod a Bibracte, oppido Haeduorum longe maximo et copiosissimo, non amplius milibus passuum XVIII aberat, rei frumentariae prospiciendum existimavit, iter ab Helvetiis avertit ac Bibracte ire contendit. Ea res per fugitivos L. Aemilii, decurionis equitum Gallorum,

---

Cap. XXII, 1. *equo admisso*) B. C. II, 34, 3. *quorum primum impetum equites hostium non tulerunt, sed admissis equis ad suos refugerunt.*

a Gallicis armis) Diefs ist die Lesart der besten Codd., andere geben *e* oder *ex G. a.*, in einigen fehlt die Präposition ganz, und diese beiden Arten des Ausdrucks sind allerdings die gewöhnlichen, während von der Verbindung *cognoscere ab aliqua re* die Erklärer nur folgende dichterische Beispiele anzugeben wissen: Ovid, Ep. ex Ponto 2, 10, 1. *Ecquid ab impressae cognoscis imagine gemmae.* Phaedr. Fab. 4, 21. *Sermone ab ipso cognitum.*

insignibus) Damit sind die an den Waffen, besonders an den Helmen angebrachten Zierrathen gemeint. Vgl. II, 21, 4. VII, 45, 3.

3. *multo denique die*) erst am hohen Tage. B. C. I, 5. *quod turbulentissimi superioribus temporibus tribuni plebis octavo denique mense suarum actionum respicere ac timere consuerant.* *Multus*, bei Zeitbegriffen nicht selten. 26, 3. *ad multam noctem pugnatum est.* III, 26. extr. *multa nocte se in castra recepit.* VII, 28, 4. *Quos ille multa jam nocte excepit.*

Cap. XXIII, 1. *biduum — quum*) In der Stelle VI, 24. *Fuit antea tempus, quum Germanos Galli virtute superarent* und ähnlichen, ist die Bedeutung des statt eines einfachen *quo tempore* gesetzten und auf die vorhergehende Zeitangabe sich beziehenden *quum* leicht zu erkennen. Schwieriger ist die Erklärung unserer Stelle. *Quum* steht zwar auch hier in der Bedeutung *quo tempore*, aber dieser Ablativ ist zu fassen: *nach Verlauf welcher Zeit*, ähnlich wie Ablative einer Zeitangabe, mit folgendem Relativsatze, bisweilen einen Zeitpunct angeben, nach oder seit welchem etwas geschehen ist. Vgl. zu B. C. II, 32, 5. Der Conjunctiv *oporteret* ist nicht regiert von *quum*, sondern steht als Zeichen der berechnenden Voraussicht.

copiosissimo) d. i. *omnium rerum copia plenissimo.*

decurionis) Die *ala equitum* hatte 10 *turmas*, die *turma* 3 *decurias*, jede *decuria* einen *decurio* zum Führer, der *decurio* der ersten *decuria* befehligte die ganze *turma*. Die

2 hostibus nuntiatur. Helvetii, seu quod timore perterritos Romanos discedere a se existimarent, eo magis, quod pridie superioribus locis occupatis proelium non commisissent, sive eo, quod re frumentaria intercludi posse confiderent, commutato consilio atque itinere converso nostros a novissimo agmine insequi ac lacessere coeperunt.

1 XXIV. Postquam id animum advertit, copias suas Caesar in proximum collem subducit equitatumque, qui sustineret hostium impetum, misit. Ipse interim in colle medio triplicem aciem instruxit legionum quatuor veteranarum, ita, uti supra se in summo jugo duas legiones, quas in Gallia citeriore proxime conscripserat, et omnia auxilia collocaret: ac totum montem hominibus

---

Stärke der *ala* Röm. Reiter war ursprünglich 300 M.; die der Bundes-Genossen 400. Diese Zahlen blieben sich jedoch nicht immer gleich.

2. *existimarent . . confiderent*) Die Conjunctive, weil Cäsar die Gründe von dem, was die Helvetier thaten, nicht mit historischer Gewifsheit, sondern nur nach seiner Meinung und Vermuthung angibt. Der dazwischen stehende Conjunctiv *commisissent* gehört zwar einem Satze an, welcher etwas wirklich Geschehenes und historisch Gewisses enthält, allein dieses Factum ist hier doch nur erwähnt, in so ferne es in den Gedanken der Helvetier seine Stelle einnahm.

sive eo, quod) In Einer Handschrift fehlt *eo*, welches Wort allerdings keineswegs nöthig ist, aber dennoch beibehalten werden mufs, theils wegen der Uebereinstimmung der übrigen Codd., theils wegen des ähnlichen, bei Cäsar sehr häufigen Gebrauchs von *propterea quod*. — Auch findet sich *eo, quod* III, 13, 2. VI, 30, 3.

intercludi posse) bei diesem Infin. fehlt der Subjectsaccusativ. Vgl. zu B. C. I, 50.

Cap. XXIV, 1. *id animum advertit*) IV, 12, 5. *Quum id frater animum advertisset*.

collocaret — interea) Fast in allen Codd. wird gelesen: *ita uti — collocari; ac compleri, et interea — conferri — jussit.* Offenbar falsch. Weil daher in Einer Handschrift statt *collocari* sich findet *collocaret*, so ordnete Oudend. die Stelle so, wie sie in unsern Text aufgenommen ist. — Früher hatte Ciacconius aus Einer Handschr. gegeben: *ita uti — collocaret, ac — compleret. Interea — conferri — jussit.* Auf ähnliche Weise findet sich in mehrern alten Ausgaben: *collocarit, — complerit. Interea* etc. (Ueber das Perf. Conj. vgl. zu VII, 17.) — Und wirklich stehen die Worte *ac totum — compleri* ihrem Sinne nach in so genauem Zusammenhange mit der im bisherigen beschriebenen Aufstellung der Truppen, dafs Eine der zuletzt angeführten Lesarten, welche der Form nach Beide richtig seyn können, wahrscheinlich die echte ist. — Uebrigens steht anstatt *uti supra se* in einigen Codd. *uti supra sed* etc., nach welcher Lesart zwar alles Uebrige so, wie es fast in allen Handschr. gefunden wird, gut zusammenhängt, aber die Worte *ita uti supra* der richtigen Beziehung entbehren, da im Vorhergehenden noch keine ähnliche Schlachtordnung beschrieben ist, und wenn diefs auch wäre, Cäsar gewifs ein Verbum, wie *dictum* oder *commemoratum est*, würde beigesetzt haben. — Oudend. hält *sed* für richtig, die Worte *ita uti supra* aber für eine Randglosse, veranlafst durch Cap. 22. *copias in proximum collem subducit; aciem instruit.* Allein die Aehnlichkeit beider Stellen ist zu gering, als dafs man glauben könnte, ein Leser oder Abschreiber habe bei der unsrigen, welche eine viel genauere Angabe enthält, sich veranlafst gesehen, eine Erinnerung an die frühere Stelle beizufügen. Ueberdiefs wäre es gegen den gewöhnlichen Sprach-Gebrauch, da, wo Cäsar persönlich ordnet und die Aufstellung der Truppen leitet, zu sagen: *legiones collo-*

compleri et interea sarcinas in unum locum conferri, et eam ab his, qui in superiore acie constiterant, muniri jussit. Helvetii 2
cum omnibus suis carris secuti impedimenta in unum locum contulerunt; ipsi confertissima acie rejecto nostro equitatu, phalange facta, sub primam nostram aciem successerunt.

XXV. Caesar primum suo, deinde omnium ex conspectu 1
remotis equis, ut aequato omnium periculo spem fugae tolleret, cohortatus suos proelium commisit. Milites e loco superiore 2
pilis missis facile hostium phalangem perfregerunt. Ea disjecta gladiis destrictis in eos impetum fecerunt. Gallis magno ad 3
pugnam erat impedimento, quod pluribus eorum scutis uno ictu pilorum transfixis et colligatis, quum ferrum se inflexisset, neque evellere neque sinistra impedita satis commode pugnare poterant; multi ut diu jactato brachio praeoptarent scutum manu emittere et nudo corpore pugnare. Tandem vulneribus defessi 4
et pedem referre et, quod mons suberat circiter mille passuum,

---

cari jussit, statt: *legiones collocavit.* Wahrscheinlich ist daher *sed* blofs durch einen Fehler der Abschreiber entstanden, zumal da *supra se* zur vollständigen Beschreibung der Schlacht-Ordnung ein so wesentliches Merkmal hinzufügt. Zu besserem Verständnifs dieser Stelle diene noch Folgendes: Durch *ipse* setzt Cäsar sich selbst der zur Aufnahme des feindlichen Angriffs abgeschickten Reiterei entgegen: *interim* bezieht sich auf die Zwischen-Zeit, während welcher es der Reiterei gelingt, die Feinde aufzuhalten, und welche Cäsar selbst zur Aufstellung seines Fufsvolkes benützt. — Die *triplex acies* bildete Cäsar blofs aus den vier alten Legionen, und bei diesen befand er sich selbst: so dafs im Folgenden *supra se* so viel ist, als *supra hanc triplicem aciem*. Also: Cäsar bildete eine *tripl. ac.* aus den vier alten Legionen, so, dafs er die zwei neuen Legionen und die Hülfstruppen oberhalb der *ac. tripl.* gegen den Gipfel des Berges hinan aufstellte. Dadurch nun, dafs die letzteren oberhalb aufgestellt waren, war der ganze Berg (versteht sich von da an, wo von der *triplex acies* die vorderste Linie stand, also von der Mitte des Berges an) bis zu seinem Gipfel mit Menschen angefüllt. Die besten und zuverlässigsten Truppen waren auf diese Weise den Feinden in dreifacher Schlachtordnung zugekehrt, und die nicht zu dieser *triplex acies* gehörenden, weiter oben die *superior acies* ausmachenden Truppen, erhielten das Geschäft, während die *tripl. acies* ungestört und unbeweglich stehen blieb, die Verschanzung der ganzen Position auszuführen.

2. *phalange*) *Phalanx* hier, was bei den Römern *testudo*, nämlich eine dicht zusammengedrängte Schlacht-Ordnung, mit über die Köpfe gehaltenen Schilden.

Cap. XXV, 2. *pilis missis*) *Mittere* gebraucht Cäsar oft von Geschofsen. Vgl. B. C. I, 45, 5. II, 6, 3. 9, 3. *Missis* ist daher nicht, wie man vorschlug, in *emissis* zu ändern. — Die pila waren Wurfspeere, zu verschiedenen Zeiten von verschiedener Länge. Nach der Beschreibung des Polybius (VI, 21.) war der hölzerne Schaft 3 Ellen lang; eben so lang das Eisen, welches bis in die Mitte des Schafts hineinreichte, also nur halb über den Schaft hinausragte. Von den Soldaten, zu deren Bewaffnung die pila gehörten, hatte jeder Mann deren zwei.

3. *inflexisset*) Vergl. III, 12, 1. *quum ex alto se aestus incitavisset.* V, 34, 2. *quoties quaeque cohors procurreret.* VII, 16, 2. *quum longius necessario procederent.* Z. §. 569, F. §. 423. Anm. 1.

4. *circiter mille passuum*) Bemerkenswerth ist der, aufser an dieser

1 XXVII. Helvetii omnium rerum inopia adducti legatos de
deditione ad eum miserunt. Qui quum eum in itinere convenis-
sent seque ad pedes projecissent suppliciterque locuti flentes
pacem petissent, atque eos in eo loco, quo tum essent, suum
2 adventum exspectare jussisset, paruerunt. Eo postquam Caesar
pervenit, obsides, arma, servos, qui ad eos perfugissent, popos-
3 cit. Dum ea conquiruntur et conferuntur nocte intermissa circi-
ter hominum milia VI ejus pagi, qui Verbigenus appellatur, sive
timore perterriti, ne armis traditis supplicio afficerentur, sive
spe salutis inducti, quod in tanta multitudine dediticiorum suam
fugam aut occultari aut omnino ignorari posse existimarent, prima
nocte e castris Helvetiorum egressi ad Rhenum finesque Germa-
norum contenderunt.

1 XXVIII. Quod ubi Caesar rescit, quorum per fines ierant,
his, uti conquirerent et reducerent, si sibi purgati esse vellent,
imperavit: reductos in hostium numero habuit: reliquos omnes
2 obsidibus, armis, perfugis traditis, in deditionem accepit. Hel-
vetios, Tulingos, Latobrigos in fines suos, unde erant profecti,
reverti jussit et quod omnibus fructibus amissis domi nihil erat,
quo famem tolerarent, Allobrogibus imperavit, ut iis frumenti
copiam facerent: ipsos oppida vicosque, quos incenderant, resti-

---

Cap. XXVII, 1. *atque eos*) Der Vorschlag *isque eos* zu lesen, ist unnöthig, da Cäsar öfters den Wechsel des Subjects in verschiedenen, aber von Einer Conjunction abhängenden Sätzen nicht ausdrücklich anzeigt. Vgl. B. G. VII, 78. *Constituunt, ut, qui valetudine — inutiles sint bello, oppido excedant, atque omnia prius experiantur, quam* etc. B. C. I, 9, 2. *doluisse se, quod populi Rom. beneficium sibi — extorqueretur, ereptoque imperio in urbem retraheretur.*

3. *nocte intermissa*) ist mit dem vorausgehenden *Dum — conferuntur* zu verbinden: „da während des Zusammensuchens . . . die Nacht dazwischen eingetreten war.“ Das Neutrum *ea* vor *conquiruntur* bezieht sich auch auf *obsides* und insbesondere *servos*, ähnlich wie Cap. 29, 2. *Quarum omnium rerum.*

occultari — ignorari) Das Erstere, wenn ihre Flucht so lange verborgen bliebe, bis sie weit genug entfernt wären, um vor der Verfolgung der Römer sicher zu seyn, das Zweite, wenn ihre Flucht überhaupt gar nicht bemerkt würde.

prima nocte) Vgl. Cap. 24, 1. *in colle medio . . . in summo jugo* Z. §. 685. F. §. 558.

Cap. XXVIII, 1. *conquirerent*) sc. *illos*. V, 17, 2. *Nostri acriter in eos impetu facto, repulerunt.* V, 58, 4. *praecipit, unum omnes petant Indutiomarum, — magna proponit iis, qui occiderint, praemia* — und oft.

sibi purgati esse) B. C. I, 8, 3. *velle Pompejum se Caesari purgatum.*

2. *fructibus*) So die besten Handschriften, andere *frugibus*. Allerdings unterscheiden sich *fruges* und *fructus* so, dafs jene eigentlich die Feldfrüchte, das Getreide, diese aber zunächst Baumfrüchte bezeichnen. Doch wird dieser Unterschied nicht immer streng beobachtet. Namentlich wird *fructus* von jeglichem Ertrag des Bodens gesagt. Vgl. Liv. II, 5. *Forte ibi tum seges farris dicitur fuisse matura messi: quem campi fructum quia religiosum erat consumere* etc.

famem tolerarent) „sich den Hunger erträglich machen, einigermassen abwehren.“

tuere jussit. Id ea maxime ratione fecit, quod noluit eum locum, 3
unde Helvetii discesserant, vacare, ne propter bonitatem agrorum
Germani, qui trans Rhenum incolunt, e suis finibus in Helvetio-
rum fines transirent et finitimi Galliae provinciae Allobrogibus-
que essent. Boios petentibus Haeduis, quod egregia virtute 4
erant cogniti, ut in finibus suis collocarent, concessit; quibus
illi agros dederunt, quosque postea in parem juris libertatisque
conditionem atque ipsi erant, receperunt.

XXIX. In castris Helvetiorum tabulae repertae sunt litte- 1
ris Graecis confectae et ad Caesarem relatae, quibus in tabulis
nominatim ratio confecta erat, qui numerus domo exisset eorum,
qui arma ferre possent, et item separatim pueri, senes mulie-
resque. Quarum omnium rerum summa erat capitum Helvetio- 2
rum milia CCLXIII, Tulingorum milia XXXVI, Latobrigorum
XIV, Rauracorum XXIII, Bojorum XXXII: ex his, qui arma ferre
possent, ad milia XCII. Summa omnium fuerunt ad milia
CCCLXVIII. Eorum, qui domum redierunt, censu habito, ut Cae-
sar imperaverat, repertus est numerus milium C et X.

XXX. Bello Helvetiorum confecto totius fere Galliae legati, 1
principes civitatum, ad Caesarem gratulatum convenerunt: *intel-*

---

3. *vacare*) IV, 3. *Publice maximam putant esse laudem, quam latissime a suis finibus vacare agros.*

4. *erant cogniti*) In Einem Cod. fehlt *cogniti*. — Allein vgl. V, 6, 1. *quod eum magni animi, magnae inter Gallos auctoritatis cognoverat*. Aehnlich VII, 50, 2. *tametsi dextris humeris exsertis animadvertebantur*. — Cic. Fin. II, 16, 53. *non oportet timidum aut imbecillo animi fingi.* Ejusd. Phil. XIII, 6. *eumque cognovisse paratissimo animo.*

ut in finibus suis collocarent) Diese Worte sind zwischen *petentibus* und *concessit* so in die Mitte gesetzt, dafs sie für beide Verba den gemeinschaftlichen Objectssatz bilden: *Haeduis petentibus, ut Boios in finibus suis collocarent, concessit, ut Boios in finibus suis collocarent* oder kürzer: *ut id facerent*. Die Voranstellung des Namens *Boios* hat ihren Grund darin, dafs der Gegensatz hervorgehoben werden soll zwischen dem gegen die Boier und gegen die Helvetier beobachteten Verfahren.

Cap. XXIX, 1. *litteris Graecis*) Man hat viel darüber gestritten, ob dieser Ausdruck bedeute: *mit griechischen Buchstaben*, oder *in griechischer Sprache*. Hier kann man sich allerdings mit der ersten Bedeutung begnügen, da ja nur Namen und Zahlen in den erwähnten Listen befindlich seyn konnten. Uebrigens vgl. zu VI, 14.

pueri, senes mulieresque) Man sollte Genitive erwarten, gleich dem vorausgehenden *eorum* abhängig von *numerus*. Cäsar ist von der Construction abgewichen, und spricht, wie wenn vorhergegangen wäre: *nominati*, oder *nominatim enumerati erant*.

2. *Quarum omnium rerum*) *Res* in Bezug auf *pueri, senes, mulieres*, welche in den Verzeichnissen und Rechnungen wie gezählte Gegenstände galten, ohne Rücksicht auf Persönlichkeit. Vgl. zu B. C. I, 52, 1.

Summa fuerunt) Vgl. Justin. IX, 5. *summa auxiliorum ducenta millia peditum fuere.* Z. §. 369.

Cap. XXX, 1. *Bello Helvetiorum*) Vgl. I, 40, 11. I, 37, 1. *pacem Ariovisti*. Vgl. über diesen Genitivus objectivus zu B. C. I, 64, 1.

ligere sese, tametsi pro veteribus Helvetiorum injuriis populi Romani ab his poenas bello repetisset, tamen eam rem non minus ex usu terrae Galliae, quam populi Romani accidisse; propterea quod eo consilio florentissimis rebus domos suas Helvetii reliquissent, uti toti Galliae bellum inferrent imperioque potirentur locumque domicilio ex magna copia deligerent, quem ex omni Gallia opportunissimum ac fructuosissimum judicassent,
2 reliquasque civitates stipendiarias haberent. Petierunt, uti sibi concilium totius Galliae in diem certam indicere idque Caesaris voluntate facere liceret; sese habere quasdam res, quas ex com-
3 muni consensu ab eo petere vellent. Ea re permissa diem concilio constituerunt et jurejurando, ne quis enuntiaret, nisi quibus communi consilio mandatum esset, inter se sanxerunt.

1 XXXI. Eo concilio dimisso iidem principes civitatum, qui ante fuerant ad Caesarem, reverterunt petieruntque, uti sibi secreto in occulto de sua omniumque salute cum eo agere liceret.
2 Ea re impetrata sese omnes flentes Caesari ad pedes projecerunt: *non minus se id contendere et laborare, ne ea, quae dixissent, enuntiarentur, quam uti ea, quae vellent, impetrarent,*

Helvetiorum injuriis populi Rom.) *Helvetiorum* steht zu *injuriis* im activen, *populi Rom.* im passiven Verhältniſs. Vergl. über diese Verbindung zweier, in verschiedenem Sinne von Einem Substantive abhängiger Genitive zu B. C. I, 7, 1. *omnium temporum injurias inimicorum in se commemorat.* — Die Lesart *populi Romani* steht in mehreren Codd. ausdrücklich, in den übrigen findet sich *po. Ro.*, was man unrichtig *populus Romanus* las und so in die Ausg. aufnahm.

terrae Galliae) *terrae* braucht nicht, wie Einige wollten, getilgt zu werden. Vgl. Hirt. B. Afr. 3. *terrae Africae.* Liv. XXIX, 23. extr. *pro terra Africa.* Id XXXVIII, 58. *in terra Hispania.*

Cap. XXXI, 1. *ad Caesarem*) Vgl. III, 9, 2. *legatos, quod nomen ad omnes nationes sanctum semper fuisset* IV, 16. a. E. *tantum esse nomen atque opinionem ejus exercitus etiam ad ultimas Germanorum nationes.* I, 7, 1. *pontem, qui erat ad Genuam.*

secreto, in occulto) So die Handschr. — Man wollte, um der gleichen Bedeutung der beiden Ausdrücke willen, einen derselben wegstreichen. Indessen lehrt der Gebrauch, daſs *secreto* so viel ist, als *remotis arbitris, ohne Zeugen.* S. oben Cap. 18. *Eadem secreto ab aliis quaerit.* B. C. I, 19, 2. *quum multum cum suis secreto colloqueretur.* Tac. Hist. IV, 49. *Secreto eorum nemo affuit.* Dagegen bezieht sich *in occulto* auf die Verborgenheit des Ortes und der ganzen Veranstaltung. II, 18, 3. *Intra eas silvas hostes in occulto sese continebant.* VII, 27, 2. *Legiones intra vineas in occulto expeditas cohortatur.* 30, 1. *neque se in occultum abdiderat et conspectum multitudinis fugerat.* Es könnte daher eine Unterredung zweier Personen an einem ganz offenen, volkreichen Orte Statt finden, aber so, daſs sie Niemanden zuhören lieſsen, dann unterredeten sie sich zwar *secreto*, aber nicht *in occulto*. Umgekehrt könnten sie sich unterreden an einem verborgenen Orte (*in occulto*), aber vor vielen Zeugen (*multis adhibitis testibus*), also nicht *secreto*.

2. *id contendere*) IV, 17, 2. *id sibi contendendum existimabat* C. III, 17, 3. *unum vehementissime contendere.*

propterea quod, si enuntiatum esset, summum in cruciatum se venturos viderent. Locutus est pro his Divitiacus Haeduus: 3
Galliae totius factiones esse duas; harum alterius principatum tenere Haeduos, alterius Arvernos. Hi quum tantopere de potentatu inter se multos annos contenderent, factum esse, uti ab Arvernis Sequanisque Germani mercede arcesserentur. Horum 4
primo circiter milia XV Rhenum transisse; posteaquam agros et cultum et copias Gallorum homines feri ac barbari adamassent, traductos plures; nunc esse in Gallia ad C et XX milium numerum; cum his Haeduos eorumque clientes semel atque iterum armis contendisse; magnam calamitatem pulsos accepisse, omnem nobilitatem, omnem senatum, omnem equitatum amisisse.
Quibus proeliis calamitatibusque fractos, qui et sua virtute et 5
populi Romani hospitio atque amicitia plurimum ante in Gallia potuissent, coactos esse Sequanis obsides dare, nobilissimos civitatis, et jurejurando civitatem obstringere, sese neque obsides repetituros, neque auxilium a populo Romano imploraturos, neque recusaturos, quo minus perpetuo sub illorum ditione atque imperio essent. Unum se esse ex omni civitate Haeduorum, 6
qui adduci non potuerit, ut juraret aut suos liberos obsides daret. Ob eam rem se ex civitate profugisse et Romam ad senatum venisse auxilium postulatum, quod solus neque jurejurando neque obsidibus teneretur. Sed pejus victoribus Sequa- 7
nis, quam Haeduis victis accidisse, propterea quod Ariovistus, rex Germanorum, in eorum finibus consedisset tertiamque par-

---

4. *copias*) „Vorräthe, Reichthum an Lebensmitteln." Eben so IV, 4, 3. und noch bestimmter II, 10, 8. *copiis rei frumentariae.*

clientes) sind Völker, welche sich unter den Schutz und die Oberhoheit eines andern Volkes begeben hatten, und dafür diesem im Kriege Hülfe leisteten. Vergl. VI, 12.

6. *non potuerit*) Während die bisherige oratio obl. sich nur der Imperfecta und Plusquamperfecta bediente, wodurch dieselbe sich als Bericht einer Rede, die in der Vergangenheit gehalten worden, charakterisirt, tritt hier plötzlich das Perfectum ein, welches durch seine Beziehung auf die Gegenwart bewirkt, dafs die Rede, deren Inhalt berichtet wird, vergegenwärtigt erscheint, oder, was dasselbe ist, der Leser in die Gegenwart jener Rede zurück versetzt wird. Denn wäre Divitiacus in gerader Rede sprechend eingeführt, so würde hier gesagt seyn: *Unus ego adduci non potui, ut jurarem.* Es ist aber nicht zu verkennen, dafs durch jene plötzlich eintretende Vergegenwärtigung derjenige Umstand, welcher für den Divitiacus und sein Verhältnifs zur ganzen Lage der Dinge entscheidend war, mit einer besonders anschaulichen und sich hervordrängenden Kraft und Bedeutsamkeit ausgesprochen ist. Eben so treten von §. 9. an, statt der unterdessen wiedergebrauchten Imperf. u. Plusquamperf. bis an den Schlufs des Cap. Präsentia und Perfecta ein, ohne Zweifel aus keinem andern Grunde, als um die dort gegebene Schilderung von Ariovists grausamer Herrschaft und der Bedrängnifs der Gallier durch solche Vergegenwärtigung recht anschaulich und eindringlich als diejenige erscheinen zu lassen, was Divitiacus als ihm gegenwärtige Dinge der gröfsten und dringendsten Wichtigkeit dem Cäsar an's Herz legen wollte.

Romam venisse) Vgl. VI, 12.

tem agri Sequani, qui esset optimus totius Galliae, occupavisset
et nunc de altera parte tertia Sequanos decedere juberet, prop-
terea quod paucis mensibus ante Harudum milia hominum XXIV
8 *ad eum venissent, quibus locus ac sedes pararentur. Futurum*
esse paucis annis, uti omnes ex Galliae finibus pellerentur at-
que omnes Germani Rhenum transirent: neque enim conferen-
dum esse Gallicum cum Germanorum agro, neque hanc consue-
9 *tudinem victus cum illa comparandam. Ariovistum autem, ut*
semel Gallorum copias proelio vicerit, quod proelium factum sit
ad Magetobriam, superbe et crudeliter imperare, obsides nobi-
lissimi cujusque liberos poscere et in eos omnia exempla crucia-
tusque edere, si qua res non ad nutum aut ad voluntatem ejus
facta sit: hominem esse barbarum, iracundum, temerarium: non
10 *posse ejus imperia diutius sustinere. Nisi si quid in Caesare*
populoque Romano sit auxilii, omnibus Gallis idem esse facien-
dum, quod Helvetii fecerint, ut domo emigrent, aliud domicilium,
alias sedes, remotas a Germanis, petant fortunamque, quaecun-
11 *que accidat, experiantur. Haec si enuntiata Ariovisto sint,*
non dubitare, quin de omnibus obsidibus, qui apud eum sint,
12 *gravissimum supplicium sumat. Caesarem vel auctoritate sua*
atque exercitus, vel recenti victoria, vel nomine populi Romani
deterrere posse, ne major multitudo Germanorum Rhenum tra-
ducatur, Galliamque omnem ab Ariovisti injuria posse defendere.

1 **XXXII.** Hac oratione ab Divitiaco habita omnes, qui ad-
erant, magno fletu auxilium a Caesare petere coeperunt. Ani-
madvertit

---

8. *hanc*) sc. *Gallicam*, denn die Sprechenden deuten durch *hanc* auf die ihnen selbst eigene „*hier zu Lande* übliche", Lebensweise hin; dagegen *illa* sc. *Germanorum*, die den Sprechenden fern liegende Lebensweise der Germanen bezeichnet.

9. *exempla cruciatusque*) Ein ἓν διὰ δυοῖν, indem *cruciatus* eigentlich im Genitivo bei *exempla* stehen sollte. Andere wollen das Wort *exempla* selbst in dem Sinne von *gravissimas poenas* nehmen; Gell. N. A. VI, 4. *Poenitio propter exemplum est necessaria; idcirco veteres quoque nostri exempla pro maximis gravissimisque poenis dicebant.* Uebrigens heifst *exemplum* überall nur Strafe, insoferne diese Andern zum Beispiele auferlegt wird. „*Facere vel edere exemplum in aliquem significat grave supplicium de aliquo sumere, ut ejus poena aliis exemplum sit.*" Ruhnk. ad Terent. Eun. pag. 250.

sustinere) wie gleich nachher *non dubitare*. Vgl. zu I, 7, 2. *rogare*.

10. *Nisi si quid*) In einigen Handschr. und Ausg. ist *si* ausgelassen, ein oft von den Abschreibern begangenes Versehen. *Nisi si* steht häufig bei den besten Schriftstellern, sowohl nach vorausgegangener Negation, in welchem Falle *nisi als* heifst, und *si* für sich die Bedingung bezeichnet; als auch, wenn keine Negation vorausgegangen, in dem Sinne: *ausgenommen wenn*.

11. *enuntiata sint*) Wie *quin sumat* augenscheinlich auf die Zukunft zu beziehen ist (F. §. 409. b) so erhellt, dafs *enuntiatu sint* gefafst werden mufs als futurum exactum. B. C. I, 26, 4. *magnopere sese confidere demonstrat, si ejus rei s i t potestas f a c t a, fore, ut . . ab armis discedatur; cujus rei magnam partem laudis ad Libonem perventuram, si illo auctore ab armis s i t d i s c e s s u m.*

madvertit Caesar unos ex omnibus Sequanos nihil earum rerum
facere, quas ceteri facerent, sed tristes capite demisso terram
intueri. Ejus rei quae causa esset, miratus ex ipsis quaesiit. 2
Nihil Sequani respondere, sed in eadem tristitia taciti permanere.
Quum ab his saepius quaereret neque ullam omnino vocem ex- 3
primere posset, idem Divitiacus Haeduus respondit: *Hoc esse
miseriorem et graviorem fortunam Sequanorum prae reliquorum,
quod soli ne in occulto quidem queri neque auxilium implorare
auderent absentisque Ariovisti crudelitatem, velut si coram ad-
esset, horrerent; propterea quod reliquis tamen fugae facultas
daretur, Sequanis vero, qui intra fines suos Ariovistum rece-
pissent, quorum oppida omnia in potestate ejus essent, omnes
cruciatus essent perferendi.*

XXXIII. His rebus cognitis Caesar Gallorum animos ver- 1
bis confirmavit pollicitusque est sibi eam rem curae futuram:
magnam se habere spem, et beneficio suo et auctoritate ad-
ductum Ariovistum finem injuriis facturum. Hac oratione habita 2
concilium dimisit. Et secundum ea multae res eum horta-
bantur, quare sibi eam rem cogitandam et suscipiendam pu-
taret; in primis quod Haeduos, fratres consanguineosque saepe-
numero a senatu appellatos, in servitute atque in ditione vide-
bat Germanorum teneri, eorumque obsides esse apud Ariovi-
stum ac Sequanos intelligebat, quod in tanto imperio populi
Romani turpissimum sibi et reipublicae esse arbitrabatur. Pau- 3
latim autem Germanos consuescere Rhenum transire, et in Gal-
liam magnam eorum multitudinem venire, populo Romano peri-

CAP. XXXII, 2. *permanere*) Vier Codd. geben *permansere*. Der *infinitivus historicus* ist ohne Zweifel richtig; er wird gerne gesetzt, wo von einer Handlung die Rede ist, welche nicht durch einen einfachen, momentanen Act vollbracht wird, sondern entweder gleichförmig, oder von Moment zu Moment sich erneuernd, eine Zeit lang fortdauert.

3. *Hoc miseriorem . . prae reliquorum*) sc. fortuna „im Vergleiche mit dem Loose der Andern.“ *Hoc* bezieht sich auf *quod* „defswegen“ . . „weil.“ Nämlich durch die Worte *quod soli — horrerent* werden die Gründe angegeben, wefshalb die Lage der Sequaner noch trauriger ist, als die der übrigen Völkerschaften, und für diese Gründe selbst folgt hinwiederum die Begründung in den Worten *propterea quod . . . essent perferendi.*

crudelitatem — horrerent) Z. §. 383. F. §. 468. A. 9. — Sch. §. 81, 6.

CAP. XXXIII, 1. *beneficio suo*) Vergl. Cap. 35. im Anf.

2. *secundum ea*) „zunächst nach dem,“ d. i. aufser dem, (der griechische Uebers. χωρὶς δὲ τούτων), was er von Divitiacus in der Versammlung gehört hatte. — Cic. in Vatin. 6. *Secundum ea quaero, servarisne in ea fidem.*

multae res eum hortab., quare) *Quare* so viel als *propter quas*. Vgl. V, 31, 3. *omnia excogitantur, quare nec sine periculo maneatur.* Der Conjunctivus *putaret* aber gibt dem Gedanken folgenden Sinn: *multae res eum hortabantur tales, ut propter eas . . . putaret.*

Haeduos, fratres) Cic. ad Att. I, 19. *Haedui, fratres nostri, pugnant* cf. Id. ad Div. VII, 10. Tac. Ann. XI, 25. *soli (Haedui) fraternitatis nomen cum Romanis usurpant.*

in tanto imperio) so viel als *quum tantum esset imperium*. Z. §. 317.

**culosum videbat; neque sibi homines feros ac barbaros tempe-
raturos existimabat, quin, quum omnem Galliam occupavissent,
ut ante Cimbri Teutonique fecissent, in provinciam exirent atque
inde in Italiam contenderent, praesertim quum Sequanos a pro-
4 vincia nostra Rhodanus divideret. Quibus rebus quam maturrime
occurrendum putabat. Ipse autem Ariovistus tantos sibi spiritus,
tantam arrogantiam sumserat, ut ferendus non videretur.**

1 **XXXIV. Quamobrem placuit ei, ut ad Ariovistum legatos
mitteret, qui ab eo postularent, uti aliquem locum medium utri-
usque colloquio diceret: velle sese de republica et summis
utriusque rebus cum eo agere. Ei legationi Ariovistus respon-
2 dit: *Si quid ipsi a Caesare opus esset, sese ad eum venturum
fuisse: si quid ille se velit, illum ad se venire oportere.* Prae-**

---

3. *Cimbri Teutonique*) bezieht sich auf die bekannten vom Jahr 113 bis 101 vor Chr. von den Röm. mit diesen Völkern geführten Kriege. Uebrigens nennt Cäsar die Teutonen abwechselnd *Teutoni* und *Teutones*, so wie er auch *Santoni* sowohl sagt, als *Santones*. Vgl. Cap. 10. u. 11. II, 4, 1. VII, 77, 11.

praesertim quum etc.) „zumal da *nur* der Rhodanus" etc.

4. *occurrendum*) VII, 22. *Singulari militum nostrorum virtuti consilia cujusquemodi Gallorum occurrebant.* Cic. Cat. III, 7, 17. *Omnibus ejus consiliis occurri atque obstiti.*

spiritus) II, 4, 2. *qua ex re fieri, uti . . . magnos spiritus in re militari sumerent.* B. C. III, 72. *His rebus tantum fiduciae ac spiritus Pompejanis accessit.*

Cap. XXXIV, 1. *placuit — mitteret*) Eine einzige Handschr. gibt *placuit ei ad Ar. legatos mittere*, welche Redeweise bei *placet* allerdings die gewöhnliche ist, hier aber wahrscheinlich eben deſswegen statt der minder gewöhnlichen mit *ut* von dem Abschreiber ist in den Text gebracht worden.

locum . . diceret) Cap. 6. a. E. *diem dicunt, qua die conveniant* 42, 3. *dies colloquio dictus est.* V, 27, 4. *omnibus hibernis Caesaris oppugnandis hunc esse dictum diem.*

medium utriusque) Ciacconius wollte ändern: *utrisque*. Allerdings ist der Genitivus auffallend, denn Stellen wie IV, 19, 2. *locus medius earum regionum* und VI, 13, 7. *quae regio totius Galliae media habetur*, können nicht mit der unsrigen verglichen werden. Jedoch bei Dichtern wenigstens finden sich Genitive mit *medius* verbunden, wie hier *utriusque*. Vgl. Virg. Aen. IV, 184. *Nocte volat coeli medio terraeque.* Ovid. Met. VI, 409. *locus medius juguli et lacerti.* Da ferner in der griechischen Uebersetzung steht: τόπον ἐν μέσῳ ἑκατέρων τῶν στρατῶν, und da endlich die Codd. alle in der schwereren Lesart *utriusque* übereinstimmen, so ist dieselbe ohne Zweifel als richtig anzunehmen.

2. *opus esset — velit*) Man beachte die Verschiedenheit der Tempora. Caesar hat ohne Zweifel gerade so gesprochen, um den verschiedenen Sinn, in welchem die beiden Bedingungs-Sätze ausgesprochen werden, deutlich zu bezeichnen. Vgl. Z. §. 524. F. §. 397. Zus. 2. Sch. §. 91. — Uebrigens weicht das Präsens *velit* allein von der Form ab, welche dieser ganzen indirecten Rede, als einer in die Vergangenheit fallenden gegeben ist, — *possideret — esset*, — und Cäsar hätte, um dieser Form treu zu bleiben, hier das Imperfectum *vellet* setzen können, ohne daſs es mit dem hypothetischen *opus esset* gleichen Sinn hätte haben müssen; aber für die Deutlichkeit wäre alsdann minder gut gesorgt.

si quid ille se velit) Eine andere minder richtige Lesart ist: *si quid ille a se v.* — Die Redensart *velle*

teret se neque sine exercitu in eas partes Galliae venire audere, quas Caesar possideret, neque exercitum sine magno commeatu atque emolimento in unum locum contrahere posse; sibi autem mirum videri, quid in sua Gallia, quam bello vicisset, aut Caesari, aut omnino populo Romano negotii esset.

XXXV. His responsis ad Caesarem relatis iterum ad eum 1
Caesar legatos cum his mandatis mittit: *Quoniam tanto suo populique Romani beneficio affectus, quum in consulatu suo rex atque amicus a senatu appellatus esset, hanc sibi populoque Romano gratiam referret, ut in colloquium venire invitatus gravaretur, neque de communi re dicendum sibi et cognoscendum putaret, haec esse, quae ab eo postularet: primum, ne* 2
quam multitudinem hominum amplius trans Rhenum in Galliam traduceret; deinde obsides, quos haberet ab Haeduis, redderet Sequanisque permitteret, ut, quos illi haberent, voluntate ejus reddere illis liceret; neve Haeduos injuria lacesseret, neve his sociisque eorum bellum inferret. Si id ita fecisset, sibi popu- 3
loque Romano perpetuam gratiam atque amicitiam cum eo futuram: si non impetraret, sese, quoniam M. Messala, M. Pisone coss. senatus censuisset, uti, quicunque Galliam provinciam obtineret, quod commodo reipublicae facere posset, Haeduos cete-

---

aliquem „mit Jemand sprechen, Etwas von Jemand haben wollen" ist besonders bei den Lustspieldichtern haüfig.

emolimento) Die Codd. geben alle *emolumento*. Das Wort ist abzuleiten von *emoliri*; man wollte daher zwischen *emolimentum* und *emolumentum* den Unterschied machen, dafs jenes *eine schwierige Unternehmung*, sodann *die Schwierigkeit einer Unternehmung selbst* bedeute, dieses aber *den Erfolg, den Nutzen, die Frucht einer Unternehmung*. Die Alten gebrauchten vielleicht beide Formen eben so ohne Unterschied, wie *monimentum* und *monumentum*. In keinem Falle ist nöthig, hier, wie Einige wollten, *molimento* statt *emol.* zu setzen.

CAP. XXXV, 2. *ne . . amplius*) I, 43. a. E. *ne quos amplius Rhenum transire pateretur*. V, 55, 2. *non esse amplius fortunam tentandam*. VIII, 28, a. E. *nihil amplius copiarum accessurum credentes*. B. C. III, 10, 2. *debere utrumque ab armis discedere neque amplius fortunam periclitari*. In allen diesen Fällen ist *non amplius* nicht blofs zeitlich zu fassen, d. h. nicht so, dafs es blofs das nunmehrige Aufhören und Unterlassen des bisher Geschehenen oder Gethanen, ein blofses Nichtmehrthun bezeichnete, sondern der in *amplius* liegende comparative Begriff ist auf den Gegenstand selbst, von welchem in jedem Satze die Rede ist, in bestimmte Beziehung zu setzen; an unserer Stelle und den ihr ähnlichen auf den Begriff der Zahl und Menge: „er sollte nicht noch weiter eine andere Menge," d. i. nicht eine noch gröfsere Menge herüberführen, als schon herübergekommen sey; *non amplius fortunam tentare* „nicht weiter das Glück versuchen" d. i. nicht noch mehr, als bisher schon geschehen sey.

obsides — redderet) Vgl. zu B. C. I, 19, 1. *hortatur — que eos, ne animo deficiant, quaeque usui ad defendendum oppidum sint, parent.*

3. *fecisset — impetraret*) Wechsel des Subjects. S. zu Cap. 27. 1.

quod commodo — posset) „in so weit er es ohne Nachtheil des Staates thun könnte." Eine haüfig vorkommende Formel. Vgl. V, 46, 2. *si reip. commodo facere posset*. VI, 33, 3.

rosque amicos populi Romani defenderet, se Haeduorum injurias non neglecturum.

1 XXXVI. Ad haec Ariovistus respondit: *Jus esse belli, ut, qui vicissent, iis, quos vicissent, quemadmodum vellent, imperarent: item populum Romanum victis non ad alterius prae-*
2 *scriptum, sed ad suum arbitrium imperare consuesse. Si ipse populo Romano non praescriberet, quemadmodum suo jure uteretur, non oportere sese a populo Romano in suo jure impediri.*
3 *Haeduos sibi, quoniam belli fortunam tentassent et armis congressi ac superati essent, stipendiarios esse factos. Magnam Caesarem injuriam facere, qui suo adventu vectigalia sibi de-*
4 *teriora faceret. Haeduis se obsides redditurum non esse; neque iis, neque eorum sociis injuria bellum illaturum, si in eo manerent, quod convenisset, stipendiumque quotannis penderent: si id non fecissent, longe iis fraternum nomen populi Romani*
5 *afuturum. Quod sibi Caesar denuntiaret, se Haeduorum injurias non neglecturum, neminem secum sine sua pernicie contendisse. Quum vellet, congrederetur; intellecturum, quid invicti Germani, exercitatissimi in armis, qui inter annos XIV tectum non subissent, virtute possent.*

1 XXXVII. Haec eodem tempore Caesari mandata referebantur, et legati ab Haeduis et a Treviris veniebant: Haedui questum, quod Harudes, qui nuper in Galliam transportati essent, fines eorum popularentur; sese ne obsidibus quidem datis pacem Ariovisti redimere potuisse: Treviri autem, pagos centum Suevorum ad ripas Rheni consedisse, qui Rhenum transire conaren-

---

sese — sese Haeduorum) Vgl. zu B. C. III, 47, 5. *meminerant, magnam se inopiam perpessos . . . maximarum se gentium victores discessisse.*

Cap. XXXVI, 4. *quod convenisset*) Vgl. zu B. C. I, 28, 2. *eo signo, quod convenerat, revocantur.*

longe iis fr. n. — afuturum) Was weit entfernt ist, kann nichts nützen; daher der Sinn der Redensart *longe abesse* „ohne Nutzen seyn."

5. *inter annos*) *Inter* in der Bedeutung von *per*, *während*, *im Laufe so vieler Jahre*. Liv. I, 10. *inter tot annos.* Cic. in Verr. I, 13, 37. *quae inter decem annos — facta sunt.* Id. pro L. Man. 23, 68. pro Quint. 14, 46.

Cap. XXXVII, 1. *eodem tempore — et*) Vgl. B. C. I, 62. a. E. *eodem tempore pons in Ibero prope effectus nuntiabatur et in Sicori vadum reperiebatur.*

fines eorum) Vgl. zu 5, 3. *Persuadent Rauracis, ut una cum iis proficiscantur.*

pacem Ariovisti) Vgl. zu Cap. 30, 1. *bello Helvetiorum.*

pagos centum) Wie diess zu verstehen, erhellt aus IV, 1.

ad ripas Rh.) Diess die richtige Lesart sehr vieler Codd. statt der ehemals im Texte stehenden *ad ripam Rh.* — *Ripae* wird nämlich auch von Einem Ufer gebraucht, dasselbe aber dabei nach seiner Ausdehnung in die Länge, gleichsam als eine fortgesetzte Reihe sich an einander anschliessender Raumstrecken betrachtet. Vgl. Cap. 54. VII, 58. a. E.

tur: his praeesse Nasuam et Cimberium fratres. Quibus rebus 2
Caesar vehementer commotus maturandum sibi existimavit, ne, si nova manus Suevorum cum veteribus copiis Ariovisti sese conjunxisset, minus facile resisti posset. Itaque re frumentaria quam celerrime potuit comparata magnis itineribus ad Ariovistum contendit.

XXXVIII. Quum tridui viam processisset, nuntiatum est 1
ei, Ariovistum cum suis omnibus copiis ad occupandum Vesontionem, quod est oppidum maximum Sequanorum, contendere triduique viam a suis finibus profecisse. Id ne accideret, magno 2
opere sibi praecavendum Caesar existimabat: namque omnium rerum, quae ad bellum usui erant, summa erat in eo oppido facultas; idque natura loci sic muniebatur, ut magnam ad ducendum bellum daret facultatem, propterea quod flumen Dubis, ut circino circumductum, paene totum oppidum cingit: reliquum spatium, quod est non amplius pedum DC, qua flumen intermittit, mons continet magna altitudine, ita, ut radices ejus montis ex utraque parte ripae fluminis contingant. Hunc murus 3
circumdatus arcem efficit et cum oppido conjungit. Huc Caesar magnis nocturnis diurnisque itineribus contendit occupatoque oppido ibi praesidium collocat.

XXXIX. Dum paucos dies ad Vesontionem rei frumenta- 1
riae commeatusque causa moratur, ex percunctatione nostrorum vocibusque Gallorum ac mercatorum, qui ingenti magnitudine corporum Germanos, incredibili virtute atque exercitatione in

---

2. *re frumentaria*) S. zu Cap. 39, 5.

Cap. XXXVIII, 2. *facultas*) Die meisten Codd. haben *difficultas*, ohne Sinn. — *Facultas* bedeutet hier, wie III, 9, 3. die Möglichkeit, Gelegenheit, einer Sache leicht habhaft zu werden, und kommt oft nahe an die Bedeutung von *copia*, welches den *reichen Vorrath* selbst bezeichnet. S. zu B. C. I, 49, 1.

muniebatur) So wird zuweilen die bleibende Beschaffenheit einer Sache durch ein Verbum ausgedrückt, wie wenn diese Beschaffenheit fortwährend erst hervorgebracht würde; z. B. *munitur locus*, statt *l. munitus est; muniebatur* statt *munitus erat*. — Vgl. VIII, 14, 4. *planities jugi, quae declivi fastigio duobus ab lateribus muniebatur*.

amplius pedum DC) Z. §. 485. Sch. §. 80, 6, 5. F. §. 454.

intermittit) S. zu II, 25, 1.

3. *nocturnis diurnisque*) So die Handschr. — In einigen Ausgaben *diurnis nocturnisque*, und diefs ist allerdings die gewöhnliche Wortfolge, wie *dies noctesque*. Bisweilen aber wird diese Ordnung umgekehrt, wenn auf den Begriff der Nacht ein Nachdruck gelegt wird. VII, 9, 3. *neque diurno neque nocturno itinere intermisso*. 22, 3. *diurnis nocturnisque eruptionibus*. 56, 3. *diurnis atque nocturnis itineribus confectis*. Civ. III, 13, 1. *diurnis eo nocturnisque itineribus contendit*. Dagegen V, 38, 1. *neque noctem neque diem intermittit*. Civ. III, 11, 1. *continuato et nocte et die itinere*

armis esse praedicabant, saepenumero sese cum his congressos ne vultum quidem atque aciem oculorum ferre potuisse, tantus subito timor omnem exercitum occupavit, ut non mediocriter
2 omnium mentes animosque perturbaret. Hic primum ortus est a tribunis militum, praefectis reliquisque, qui ex urbe amicitiae causa Caesarem secuti non magnum in re militari usum habebant: quorum alius alia causa illata, quam sibi ad proficiscendum necessariam esse dicerent, petebant, ut ejus voluntate discedere liceret; nonnulli pudore adducti, ut timoris suspicionem
3 vitarent, remanebant. Hi neque vultum fingere neque interdum lacrimas tenere poterant: abditi in tabernaculis aut suum fatum querebantur, aut cum familiaribus suis commune periculum
4 miserabantur. Vulgo totis castris testamenta obsignabantur. Horum vocibus ac timore paulatim etiam ii, qui magnum in castris usum habebant, milites centurionesque, quique equitatui

---

Cap. XXXIX, 1. *congressos*) bedeutet hier wohl nur kriegerisches Zusammentreffen in Schlachten (vgl. Cap. 40, 6. *hos esse eosdem, quibuscum saepenumero Helvetii congressi plerumque superarint.* VII, 65, 2. *Helvii sua sponte cum finitimis proelio congressi.*) und ist daher nur auf die *Gallos*, nicht auch auf die *mercatores* zu beziehen.

mentes animosque) *mens* ad intelligendum, *animus* ad agendum magis pertinet. *Schneider*. S. zu VI, 5, 1.

2. *tribunis militum*) *Tribuni militum* die vornehmsten Offiziere in der Legion, 6 bei jeder, früher theils von den Oberbefehlshabern der Heere, theils vom Volke, zu Cäsars Zeit nur von den Erstern ernannt; sie führten, je zwei, das Commando über die Legion, immer nach 2 Monaten wechselnd. *Praefecti* hiefsen die Befehlshaber der Hülfstruppen, bei welchen sie die gleiche Stellung einnahmen, wie die *tribuni militum* bei den römischen Legionen. — Die hier bezeichneten Leute hatten ihre Stellen beim Heere wohl alle nur der Gunst und Bekanntschaft Cäsars zu danken, nicht einem früher schon erworbenen militärischen Verdienste.

causa illata) Diese Lesart der Handschr. ist richtig und braucht nicht nach Ciacconius Vorschlag in *allata* geändert zu werden. Vgl. Cic. pro l. Man. 22. *urbes requiruntur, quibus causa belli inferatur*. Cic. de off. I, 40. *sermonem inferre*. Liv. IV, 1. *mentio sensim illata.* Phaedr. Fab. I, 1, 5. *jurgii causam intulit.*

necessariam) „nöthigend." Vgl. zu Cap. 16, 2.

dicerent, petebant) dem Sprachgebrauche nach könnte diese Lesart richtig seyn, denn der Pluralis ist durch die Worte *alius alia* etc. gerechtfertigt. Allein wegen der Uebereinstimmung fast aller Handschr. ist in den neuesten Ausgaben geschrieben worden: *diceret, petebat*, wie IV, 26, 1. *alius alia ex navi, quibuscunque signis occurrerat, se aggregabat.* — Ueber den Conjunctiv *dicerent* s. zu B. C. I, 20. 2. *videretur*. Z. §. 551. F. §. 422. Anm. Sch. §. 84, 18, 2.

3. *vultum fingere*) bedeutet: „eine taüschende, ihrer Gesinnung nicht entsprechende Miene annehmen." Vgl. Seneca de tranquill. c. 15. *Illa inutilis humanitas flere, quia aliquis filium efferat, et frontem suam fingere.*

4. *milites*) gemeine Soldaten. *Centuriones* heifsen die Anführer der Centurien, deren von jeder Gattung Legion-Soldaten, den *hastatis*, *principibus* und *triariis* 2 in der Cohorte waren, so dafs also die ganze Legion 60 Centurionen hatte; sie wurden bei der Aushebung (*delectus militaris*) von den *tribunis militum*, im Felde von den Oberbefehlshabern selbst gewählt. S. zu B. C. I, 46. — Der Ausdruck *qui equitatui praeerant*

praeerant, perturbabantur. Qui se ex his minus timidos existimari volebant, non se hostem vereri, sed angustias itineris et magnitudinem siluarum, quae intercederent inter ipsos atque Ariovistum, aut rem frumentariam, ut satis commode supportari posset, timere dicebant. Nonnulli etiam Caesari renuntiabant, quum castra moveri ac signa ferri jussisset, non fore dicto audientes milites, neque propter timorem signa laturos.

5

6

XL. Haec quum animadvertisset, convocato consilio omniumque ordinum ad id consilium adhibitis centurionibus vehementer eos incusavit: ***primum, quod, aut quam in partem, aut quo consilio ducerentur, sibi quaerendum aut cogitandum putarent. Ariovistum se consule cupidissime populi Romani amicitiam appetisse; cur hunc tam temere quisquam ab officio discessurum judicaret? Sibi quidem persuaderi, cognitis suis postulatis atque aequitate conditionum perspecta eum neque suam neque populi Romani gratiam repudiaturum. Quod si furore atque***

1 2 3 4

---

bezeichnet, neben die Centurionen gestellt, die *decuriones equitum*. S. zu Cap. 23.

5. *rem frumentariam, ut — dicebant*) Eine Attraction, statt *timere dicebant, ut res frumentaria satis commode supportari posset*, gleich der im Griechischen so häufig vorkommenden Construction, welche das Subject des abhängigen Satzes zum Objectsaccusativ des regierenden Verbi macht, z. B. *οἶδα τὴν γῆν, ὁπόση ἐστί.* (Buttm, §. 151, I, 6.) Veranlafst ist die Attraction im gegenwärtigen Falle durch die vorausgehenden Accusative *angustias itineris et magnitudinem silvarum*, welchen sich nun in fortlaufender Reihe anschliefst *aut rem frumentariam*. — Uebrigens gebraucht Cäsar den Ausdruck *res frumentaria* öfter so, dafs er geradezu das Getreide oder den Getreidevorrath bedeutet. Vgl. II, 10, 3. *Res frumentaria eos deficere coepit.* III, 24. 2. *propter inopiam rei frumentariae.* IV, 7, 1. *Re frumentaria comparata.*

Cap. XL, 1. *ad id consilium*) Dieser ganze Zusatz, oder wenigstens das Wort *consilium*, wäre entbehrlich, da so eben erst vorausgegangen: *convocato consilio*. Allein Cäsar liebt die Ausführlichkeit der Rede; namentlich wiederholt er, wie beim pron. relat. (wovon s. zu B. C. II, 25.) so auch beim pron. demonstr. gerne das Substantivum, worauf sich dasselbe bezieht. Vgl. oben Cap. 38. *mons, — ita ut radices ejus montis* (wo jedoch Oudend. nach der Autorität einiger Handschr. das *ejus* aus dem Texte gestrichen hat). II, 13. und oft.

omniumque ordinum) d. i. *omnium centuriarum*. Das Recht, im Kriegs-Rathe zu erscheinen, hatten von den Centurionen eigentlich nur der *Centurio primi pili, primus hastatus* und *primus princeps*, d. i. die drei Centurionen 1) der ersten centuria triariorum, 2) der ersten centuria principum, 3) der ersten centuria hastatorum, von welchen drei Waffengattungen immer zwei Centurien einen *manipulus* ausmachten, welche *manipuli* unter die ganze Legion so vertheilt waren, dafs in einer jeden der zehn Cohorten, aus welchen die Legion bestand, von einer jeden Waffengattung Ein *manipulus* war. Hatte sich gleich zu Cäsars Zeit in dieser Einrichtung der Röm. Legion Manches geändert, so erhellt doch hieraus, wefshalb und in welchem Sinn Cäsar hier ausdrücklich bemerkt, dafs er zu der hier erwähnten Versammlung die Centurionen aller Centurien zuliefs. Vgl. zu B. C. I, 13, 3. u. 46, 4.

3. *conditionum*) *Conditio* hier, wie Cap. 42, 2.: *Vorschlag*.

4. *furore atque amentia*) *Furor* bezeichnet den Zustand heftigster Leidenschaft, des Zorns, der Wuth, wo-

amentia impulsus bellum intulisset, quid tandem vererentur? aut cur de sua virtute aut de ipsius diligentia desperarent? Factum ejus hostis periculum patrum nostrorum memoria, quum Cimbris et Teutonis a C. Mario pulsis non minorem laudem exercitus, quam ipse imperator, meritus videbatur; factum etiam nuper in Italia servili tumultu, quos tamen aliquid usus ac disciplina, quae a nobis accepissent, sublevarent; ex quo judicari

---

durch ruhige und besonnene Ueberlegung unmöglich gemacht wird. *Amentia* aber ist der Zustand thörichter Verblendung, die bis zum Mangel gesunder Verstandeskräfte steigen kann, welche die Erkenntnifs des Richtigen und Wahren unmöglich macht.

diligentia) Vorsicht, Wachsamkeit, kluge Auswahl und Anwendung der besten und sichersten Mittel zum Zwecke. Vgl. zu B. C. II, 32, 11.

5. *quum — videbatur*) An *videbatur* hat *Morus* mit Unrecht Anstofs genommen. Das Imperf. Indic. steht nach *quum*, ohngeachtet der *oratio indirecta* aus keinem andern Grunde, als damit recht sichtbar bleibe, dafs *quum* hier relatives adverbium temporale ist (*tum — quum*) „zu welcher Zeit, bei welcher Gelegenheit." — Es ist hier eben so bei der Wahl des Modus auf die Deutlichkeit der Rede Rücksicht genommen, wie in *si velit* Cap. 34. bei der Wahl des Tempus. Dafs jedoch durch den mitten in der or. obliqua eintretenden Indicativ zugleich die dadurch bezeichnete Sache sich von Seiten ihrer historischen Sicherheit und Gewifsheit heraushebt, versteht sich von selbst.

nuper) im Jahre 71 vor Chr. 683 der St.

servili tumultu, quos) sc. *servos*, welcher Begriff aus *servili* herauszunehmen ist. (Vergl. zu B. C. I, 36, 1.) Die Sclaven, welche den hier erwähnten Krieg gegen Rom erhoben, waren gröfstentheils Gallier und Germanen. *Tumultus* nannten die Römer insbesondere solche Kriege, welche in der Nähe und plötzlich ausbrachen, wefshalb sie besonders furchtbar waren und eine Rüstung zur Gegenwehr nach der sonst gewöhnlichen Art nicht verstatteten. Bei solchen Kriegen mufste z. B. ohne förmliche Aushebung jeder Bürger die Waffen ergreifen, und fand durchaus keine Befreiung vom Kriegsdienste Statt. Cic. Or. Phil. VIII, 1. — Der Ablativ *servili tumultu* steht wie am Ende dieses Cap. *Helvetiorum bello*. Vgl. IV, 20, 1. und B. C. III, 59, 1. *omnibus Gallicis bellis*. G. IV, 27. *proelio superati*. VI, 24, 3. *multis proeliis victi*. VII, 9, 5. *quos Helvetico proelio victos*. VIII, 18, 4. *quod plerumque equestribus proeliis accidit*. VIII, 29, 3. *tantum eo proelio interficiunt*. — S. Z. §. 475. Anm. — Dagegen: IV, 12, 3. *In eo proelio ex equitibus nostris interficiuntur quatuor et septuaginta*. IV, 24, 3. *studio, quo in pedestribus uti proeliis consuerant*. B. C. III, 64, 2. *In eo proelio quum gravi vulnere esset affectus aquilifer*.

aliquid) So alle Handschr. Sonst las man unrichtig *aliquis*. *Aliquid* hat als adverbialisch gesetzter Accusat. die Bedeutung: „in einiger Hinsicht, einigermassen." Liv. 41, 2. *Perlucens jam aliquid, incerta tamen lux*. Cic. Mil. 36, 99. *Si in me aliquid offendistis*.

usus ac disciplina) *Usus*, Kriegs-Erfahrung, *disciplina*, Kriegszucht, d. i. Kenntnifs der Ordnung, welche im Kriegswesen herrschen mufs, und Gewöhnung an dieselbe.

sublevarent) *Morus* schlägt vor *sublevarint*, was nicht in den Ton dieser Stelle passen würde, da, wenn die Sache als *vergangen* bezeichnet seyn sollte, *sublevassent* stehen müfste, wie im Folgenden *superassent*. Denn dieser Theil der Rede ist durchaus in die Vergangenheit gestellt, so dafs Imperf. u. Plusquamperf. die herrschenden Tempora sind; wiewohl weiter unten Sätze eingemischt sind, in denen die Rede, deren Inhalt hier vorgetragen wird, vergegenwärtigt erscheint, und defshalb Präsentia und Perfecta angewendet sind. Vergl. zu B. C. I, 85, 8. *proinde — dimitterent*.

posset, quantum haberet in se boni constantia; propterea quod,
quos aliquamdiu inermos sine causa timuissent, hos postea ar-
matos ac victores superassent. Denique hos esse eosdem, qui- 6
buscum saepenumero Helvetii congressi non solum in suis, sed
etiam in illorum finibus, plerumque superarint, qui tamen pares
esse nostro exercitui non potuerint. Si quos adversum proelium 7
et fuga Gallorum commoveret, hos, si quaererent, reperire posse,
diuturnitate belli defatigatis Gallis Ariovistum, quum multos
menses castris se ac paludibus tenuisset neque sui potestatem
fecisset, desperantes jam de pugna et dispersos subito adortum
magis ratione et consilio, quam virtute vicisse. Cui rationi 8
contra homines barbaros atque imperitos locus fuisset, hac ne
ipsum quidem sperare nostros exercitus capi posse. Qui suum 9
timorem in rei frumentariae simulationem angustiasque itinerum
conferrent, facere arroganter, quum aut de officio imperatoris
desperare, aut praescribere viderentur. Haec sibi esse curae; 10
frumentum Sequanos, Leucos, Lingonas subministrare, jamque
esse in agris frumenta matura; de itinere ipsos brevi tempore
judicaturos. Quod non fore dicto audientes milites neque signa 11
laturi dicantur, nihil se ea re commoveri: scire enim, quibus-
cunque exercitus dicto audiens non fuerit, aut male re gesta
fortunam defuisse, aut aliquo facinore comperto avaritiam esse

---

— An unserer Stelle ist das Imperf. *sublevarent* ganz nach gewöhnlicher Weise gesetzt, um zu bezeichnen das mit Etwas Vergangenem gleichzeitig Fortdauernde; denn, daſs den Sclaven ihre Bekanntschaft mit dem Römischen Kriegswesen wohl zu Statten kam, dieſs dauerte während des mit ihnen geführten Krieges fort.

constantia) „Unerschrockenheit.“ Vgl. III, 25. *cum ab hostibus constanter ac non timide pugnaretur.*

inermos) Vgl. zu B. C. I, 68, 2. *milites inermi.*

6. *superarint*) ohne beigesetzten Accusativ im neutralen Sinne, *superiores fuerint*. Cap. 50, 3. *Non esse fas, Germanos superare, si ante novam lunam proelio contendissent.* B. C. I, 32. extr. *se vero, ut operibus anteire studuerit, sic justitia et aequitate velle superare.* III, 83. extr. *Nec, quibus rationibus superare possent, sed, quemadmodum uti victoria deberent, cogitabant.*

7. *commoveret*) *Commovere* überhaupt *in eine heftige Gemüthsbewegung versetzen*, hier *beunruhigen*, wie gleich unten §. 11. und Cap. 37, 2. *Quibus rebus vehementer commotus.*

neque sui pot. fec.) „sich nicht hatte angreifen lassen, einer Schlacht ausgewichen war.“ Vgl. zu B. C. III, 1, 3. *quoniam sui potestatem fecissent*, wo jedoch die Redensart in dem Sinne „seine Dienste als Freund anbieten“ gebraucht ist.

8. *ipsum*) Ariovist.

9. *Qui suum — conferrent*) *Simulatio rei frumentariae* bedeutet: „das Vorschützen des Getreidewesens, d. i. das Vorgeben, als könne das Getreide nicht nachgeführt werden.“ *Timorem conferre in aliquid* aber heiſst: „die Schuld der Furcht auf Etwas schieben.“

praescribere) Man las sonst gegen die Codd.: *ei praescr.* — Das Verbum steht hier bloſs zur Bezeichnung der Handlung *Vorschriften geben* im Allgemeinen, ohne daſs die bestimmte Person, welcher die Vorschriften gegeben werden, ausdrücklich bezeichnet ist.

11. *convictam*) Die meisten und besten Codd. geben *conjunctam*, was

convictam. Suam innocentiam perpetua vita, felicitatem Helve-
12 *tiorum bello esse perspectam. Itaque se, quod in longiorem diem collaturus esset, repraesentaturum et proxima nocte de quarta vigilia castra moturum, ut quam primum intelligere posset, utrum apud eos pudor atque officium, an timor valeret.*
13 *Quod si praeterea nemo sequatur, tamen se cum sola decima legione iturum, de qua non dubitaret, sibique eam praetoriam cohortem futuram.* Huic legioni Caesar et indulserat praecipue et propter virtutem confidebat maxime.

1 XLI. Hac oratione habita mirum in modum conversae sunt omnium mentes, summaque alacritas et cupiditas belli gerendi innata est; princepsque decima legio per tribunos militum ei gratias egit, quod de se optimum judicium fecisset, seque esse
2 ad bellum gerendum paratissimam confirmavit. Deinde reliquae legiones cum tribunis militum et primorum ordinum centurioni-

---

jedoch keinen passenden Sinn gibt. *Convictam* bildet den Gegensatz zu dem folgenden *perspectam* und ist auch in der griech. Uebers. ἄδικοι ἐλέγχθησαν anerkannt. Cic. pro Quint. 25, 27. *Volo inauditum facinus convinci.* De nat. Deor. II, 1, 3. *Convictis Epicuri erroribus.* Ebendas. I, 32. a. E. *Utinam tam facile vera invenire possim, quam falsa convincere.*

innocentiam) gilt hier als Gegensatz von *avaritia*, und bedeutet also: „Uneigennützigkeit."

12. *in longiorem diem*) „auf eine längere Frist" d. i. auf eine entferntere, spätere Zeit. Vgl. zu Cap. 7.

collaturus esset) In vielen der besten Handschr. und alten Ausg. steht *collaturus fuisset*, was auch in den neuesten Ausg. wieder aufgenommen ist. Doch spricht für *esset*, dafs es die schwerere und nicht so leicht von Abschreibern herrührende Lesart ist. Um aber zu erkennen, dafs *esset* richtig seyn kann, darf man sich nur den durch die Sache selbst dargebotenen Bedingungssatz hinzudenken: *Nisi maturandum esse censeret.* — *Conferre* aber bedeutet hier, wie zuweilen, *verschieben.* Vgl. Cic. ad Div. XI, 13. *in posterum diem iter suum contulit.* Id ad Qu. Fr. III, 3. in. *quidquid conficio aut cogito, in ambulationis fere tempus confero.*

repraesentaturum) *Repraesentare* heifst ursprünglich *vergegenwärtigen,* und zwar theils in raümlicher Beziehung *Etwas Abwesendes vergegenwärtigen*, (durch die Einbildungs-Kraft, durch Abbildung, oder sonst ein Zeichen) theils in zeitlicher Beziehung entweder *etwas Vergangenes wieder vergegenwärtigen*, oder *etwas Zukünftiges gegenwärtig machen*, also was erst später hätte geschehen können, sogleich thun, überhaupt *beschleunigen.*

valeret) So einige Codd. Sonst las man *plus valeret.* Allerdings gibt *valere* allein hier schon einen hinreichend vollständigen Sinn, und konnte *plus* von Abschreibern zur Erleichterung des Verständnisses hinzugesetzt werden. Vgl. B. Civ. II, 44, 1. *patres familiae, qui aut gratia aut misericordia valerent.* III, 43, 2. *quod Pompejus equitatu valebat.*

13. *praetoriam cohortem*) Schon in den frühern Zeiten der Republik wird hie und da erwähnt, dafs ein Feldherr aus den Tapfersten des Heeres eine Schaar um sich bildete, die unter dem Namen *cohors praetoria*, und auf mancherlei Weise begünstigt, zunächst seine Person beschützte. In diesem Sinne ist jener Name auch von Cäsar hier und B. Civ. I, 75, 2. gebraucht.

indulserat) *indulgere*, begünstigen. VII, 40. 1. *quod semper Haeduorum civitati praecipue indulserat.*

Cap. XLI, 2. *primorum ordinum centurionibus*) diefs sind die

bus egerunt, uti Caesari satisfacerent: se neque unquam dubitasse neque timuisse neque de summa belli suum judicium, sed imperatoris esse existimavisse. Eorum satisfactione accepta et 3
itinere exquisito per Divitiacum, quod ex aliis ei maximam fidem habebat, ut milium amplius quinquaginta circuitu locis apertis exercitum duceret, de quarta vigilia, ut dixerat, profectus est.
Septimo die, quum iter non intermitteret, ab exploratoribus cer- 4
tior factus est, Ariovisti copias a nostris milibus passuum quatuor et viginti abesse.

XLII. Cognito Caesaris adventu Ariovistus legatos ad eum 1
mittit: quod antea de colloquio postulasset, id per se fieri licere, quoniam propius accessisset; seque id sine periculo
facere posse existimare. Non respuit conditionem Caesar; jam- 2
que eum ad sanitatem reverti arbitrabatur, quum id, quod antea petenti denegasset, ultro polliceretur, magnamque in spem veniebat, pro suis tantis populique Romani in eum beneficiis,
cognitis suis postulatis, fore, uti pertinacia desisteret. Dies 3
colloquio dictus est, ex eo die quintus. Interim saepe ultro citroque quum legati inter eos mitterentur, Ariovistus postulavit, ne quem peditem ad colloquium Caesar adduceret: vereri se, ne per insidias ab eo circumveniretur: uterque cum equitatu veni-
ret: alia ratione sese non esse venturum. Caesar, quod neque 4
colloquium interposita causa tolli volebat neque salutem suam

---

drei ersten Centurionen in der Legion, nämlich *primipilus*, *primus princeps* und *primus hastatus*. S. zu Cap. 40, 1. — Diese werden oft gemeinschaftlich mit den *tribunis militum* genannt. Z. B. V, 28. 37.

egerunt) *Agere cum aliquo*, mit Jemand in Unterhandlung treten, sich mit Jemand über einen Gegenstand und zu einem bestimmten Zwecke besprechen (S. Cap. 47, 1. V, 41, 1.); die Soldaten wendeten sich nämlich an ihre Officiere mit dem Begehren, diese sollten in Aller Namen dem Cäsar Genugthuung leisten, d. h. ihr Verhalten bei Cäsar entschuldigen. Denn *satisfacere* ist hier so viel als: *excusare se alicui*, vgl. V, 54, 2. *missis ad Caesarem satisfaciundi causa legatis*.

3. *aliis*) unter den Andern sind hier alle diejenigen zu verstehen, welche möglicher Weise hätten zu dem gleichen Geschäfte, wie Divitiacus, gebraucht werden können. Da aber Divitiacus nicht selbst unter die Andern gerechnet werden kann, sondern vielmehr von den Andern getrennt und ihnen gegenübergestellt zu denken ist, so trägt der Ausdruck denselben Charakter, wie in den Homerischen Versen. Od. V. 105 sq. *φησί τοι ἄνδρα παρεῖναι ὀϊζυρώτατον ἄλλων.*

ut — duceret) Diese Worte gehören zu *profectus est*, denn sie geben das Vorhaben an, mit welchem Cäsar aufbrach. Die näheren Bestimmungen für die Ausführung dieses Vorhabens, welche in den Worten enthalten sind *mil. ampl. quinq. circ.* und *loc. apertis*, sind veranlafst durch die Nachrichten, welche Cäsar von dem Divitiacus über die Beschaffenheit der Gegend und der Wege erhalten hatte.

Cap. XLII, 1. *de colloquio postulasset*) Vgl. B. Civ. I, 32, 3. *Patientiam proponit suam, quum de exercitibus dimittendis ultro postulavisset*. B. G. I, 44, 3. *de stipendio recusare*. V, 32. *de profectione eorum senserunt*.

4. *interposita causa*) Der griech. Uebers. *προφάσεσι*. — Corn. Nep. VII,

Gallorum equitatui committere audebat; commodissimum esse statuit, omnibus equis Gallis equitibus detractis, eo legionarios milites legionis decimae, cui quam maxime confidebat, imponere, ut praesidium quam amicissimum, si quid opus facto esset, ha-
5 beret. Quod quum fieret, non irridicule quidam ex militibus decimae legionis dixit: *plus, quam pollicitus esset, Caesarem facere; pollicitum se in cohortis praetoriae loco decimam legionem habiturum ad equum rescribere.*

---

1. *Themistocles adire ad magistratus noluit, causam interponens, se collegas exspectare.* Thuc. I, 90. (Θεμιστοκλῆς) οὐ προςῄει πρὸς τὰς ἀρχὰς ἀλλὰ διῆγε καὶ προὐφασίζετο. Möb.

omnibus equis Gallis equitibus detractis) Der griech. Uebers. βέλτιον ἡγήσατο εἶναι, πάντας τοὺς τῶν Γαλλων ἵππους ἀπ' αὐτῶν ἀφαιρεῖσθαι. — Dagegen beziehen Andere *detractis* auf *equitibus*, und erklären es: *descendere jussis*. Allein es kann bezweifelt werden, ob Cäsar in diesem bildlichen Sinne gerade dieses Wort würde gebraucht haben, welches in der nämlichen Verbindung und Redensart, in seiner ganz buchstäblichen Bedeutung gebraucht werden konnte, wie bei Liv. 22, 47. *Vir virum amplexus detrahebat equo.* Vgl. Cäs. B. G. II, 21, 4. *ad galeas inducendas scutisque tegimenta detrahenda.* Dem hier auszudrückenden Gedanken ist es wohl angemessener, *equitibus* für den Dativ zu nehmen, *detractis* aber mit *equis* zu verbinden, in der Bedeutung, in welchem dasselbe Wort gebraucht ist VI, 5, 4. *Haec illi detrahenda auxilia existimabat* („entziehen, wegnehmen"). — Wird *detractis* nach der erstern Erklärungs-Weise zu *equitibus* bezogen, so muſs eben damit auch *omnibus* verbunden werden. Denn wie richtig sich sagen läſst: „Cäsar lieſs alle Gall. Reiter von ihren Pferden steigen," so unrichtig wäre gesagt: „Cäsar lieſs die Gall. Reiter von allen ihren Pferden steigen." — Nun aber läſst sich *omnibus* nicht ohne Härte mit *equitibus* verbinden, wegen des dazwischen stehenden *equis*, mit welchem Worte jenes Adjectiv durch die Stellung unfehlbar zusammengeschlossen wird. Auch dieſs spricht für die zweite, mit dem griech. Uebers. übereinstimmende Erklärung. Denn der Ausdruck: „den Gall. Reitern werden alle ihre Pferde genommen" ist nicht minder richtig und angemessen, als: „allen Gall. Reitern werden ihre Pferde genommen."

eo legionarios) Einige Handschr.: *in eos*, und einige alte Ausg.: *in eis*, eine einzige: *eis*. Allein vgl. I, 51, 2. *Omnem aciem suam rhedis et carris circumdederunt. Eo mulieres imposuerunt.* VII, 58, 2. *Deprehensis navibus L . . . . atque eo militibus impositis.* B. C. III, 24, 1. *scaphas navium cratibus contexit eoque milites delectos imposuit.* Vgl. zu B. C. I, 49.

opus facto) Z. §. 464. Sch. §. 80, 13, 2. F. §. 502. Anm. 2, b. — Vgl. Corn. Nep. Eum. 9. *Conveniunt duces: quaeritur, quid opus sit facto.*

5. *non irridicule*) „nicht ohne Witz." Sonst heiſst *irridiculus* von *irridere* abgeleitet: „lächerlich, zum Gespötte dienend."

Caesarem facere) Oudend. hat aus mehreren guten Handschr. aufgenommen: *Caes. ei fac.* Andere Herausgeber haben *ei* wieder weggelassen. Allein, wenn gleich *ei* aus dem vorhergehenden *em* kann entstanden seyn; so scheint doch dieſs nicht zur Weglassung desselben zu berechtigen, da eben so gut das Fehlen dieses Wortes in einigen Handschr., auch in derjenigen, nach welcher die griech. Uebersetz. gefertigt ist, durch die Aehnlichkeit der vorhergehenden Buchstaben kann veranlaſst worden seyn. Es bezieht sich aber dieses *ei* auf *decima legio* und *facere* heiſst so viel als *praestare*.

ad equum rescribere) so viel als *in equites transscribere*; denn *rescribere* heiſst *wieder von Neuem schreiben*, sodann *anders schreiben, umschreiben*; hier in Beziehung auf das Einschreiben der Soldaten in die militärischen Listen. — In so ferne

XLIII. Planities erat magna et in ea tumulus terrenus satis grandis. Hic locus aequo fere spatio ab castris Ariovisti et Caesaris aberat. Eo, ut erat dictum, ad colloquium venerunt. 2 Legionem Caesar, quam equis devexerat, passibus ducentis ab eo tumulo constituit. Item equites Ariovisti pari intervallo constiterunt. 3 Ariovistus, ex equis ut colloquerentur et praeter se denos ut ad colloquium adducerent, postulavit. Ubi eo ventum est, Caesar initio orationis sua senatusque in eum beneficia commemoravit, *quod rex appellatus esset a senatu, quod amicus, quod munera amplissime missa; quam rem et paucis contigisse et pro magnis hominum officiis consuesse tribui* docebat; *illum, quum neque aditum neque causam postulandi*

---

der Dienst zu Pferd sonst bei den Römern der ehrenvollste gewesen war, erkannten die Soldaten der zehnten Legion in der Maſsregel Cäsars scherzweise eine Erhöhung ihres Standes an, indem sie jetzt nicht bloſs zur cohors praetoria gemacht, sondern sogar unter die equites aufgenommen waren. Allein es liegt, nach Lipperts richtiger Bemerkung, in dem Scherze der Soldaten ein Doppelsinn, und schon die Fassung des Ausdrucks *ad equum rescribere* statt *in equites transscribere* läſst merken, daſs die Soldaten bei der Sache wie an eine Erhöhung, eben so an eine ihnen widerfahrene Erniedrigung dachten. Denn wie überhaupt im Röm. Militär-Wesen sich viel geändert hatte, so waren es damals nicht mehr die eigentlichen, einen geehrten Stand ausmachenden Röm. *Equites*, welche die Röm. Reiterei im Heere ausmachten, sondern diese bestand vielmehr aus Miethvölkern und auswärtigen Bundes-Genossen, wie denn im gegenwärtigen Falle Cäsar keine andere Reiterei, als Gallische, bei seinem Heere hatte.

Cap. XLIII, 1. *aequo fere spatio*) Zwei Handschr.: *aequum f. spatium*, was dem Sprachgebrauche nach wenigstens richtig seyn kann. Denn Cäsar gebraucht bei Angaben der Entfernung sowohl den Accusativ, als den Ablativ, das Maſs der Entfernung mag durch eine Zahl, oder durch ein Substantiv angegeben seyn. Beispiele der ersten Art sind überaus häufig; Stellen der zweiten Art sind III, 17, 3. *quum Viridovix contra eum duum milium spatio consedisset*. B. C. I, 18, 1. *quod oppidum a Corfinio VII milium intervallo abest*. III, 103, 2. *castraque Cleopatrae non longo spatio ab ejus castris distabant*. — B. G. II, 17, 1. *reliquae legiones magnum spatium abessent*. IV, 7, 1. *a quibus quum paucorum dierum iter abesset*. — Z. §. 395. folg. Sch. §. 82, 7. F. §. 514.

2. *devexerat*) So die besten Codd., einige andere aber: *vexerat*. Oudend. erklärt *devexerat* daraus, daſs Cäsar über Höhen herab in die Ebene gekommen. Wahrscheinlich aber hat *de* hier die nämliche Bedeutung, wie so oft in *deducere*, nämlich: *an den fraglichen Ort hin*, also hier: die Legion, welche Cäsar hatte dahin reiten lassen.

3. *munera amplissime missa*) Die Römer beschenkten gewöhnlich diejenigen Könige, welchen sie diesen Titel zuerkannten. So zählt Livius XXX, 15. die Geschenke auf, welche dem Masinissa gegeben wurden. — Die Lesart *amplissime*, statt der früheren *amplissima*, ist aus den besten Codd. aufgenommen. Vgl. B. C. III, 53, 4. *donis amplissime donavit*. Einige Handschriften aber geben *tam amplissima*, und wirklich findet sich, wiewohl sehr selten, auch bei Cicero *tam* zur Verstärkung vor den Superlat. gesetzt. Vgl. Cic. Or. Phil. XII, 5. *vestris tam gravissimis, tamque multis judiciis*. Häufiger kommt diese Redeweise vor bei spätern Schriftstellern, z. B. Tacitus. — Anderer Art ist der Gebrauch, *tam* mit einem Superl. in Beziehung auf *quam* mit einem Superl. zu setzen; z. B. Sall. Jug. 31. *Quam quisque pessime fecit, tam maxime tutus est*.

aditum) Vgl. V, 41, 1. B. C. I, 74, 5. *Hospites quaerebant, per quem*

justam haberet, beneficio ac liberalitate sua ac senatus ea prae-
4 *mia consecutum.* Docebat etiam, *quam veteres, quamque justae*
causae necessitudinis ipsis cum Haeduis intercederent, quae
senatus consulta, quotiens quamque honorifica in eos facta
essent; ut omni tempore totius Galliae principatum Haedui te-
nuissent, prius etiam, quam nostram amicitiam appetissent;
populi Romani hanc esse consuetudinem, ut socios atque amicos
non modo sui nihil deperdere, sed gratia, dignitate, honore
auctiores velit esse: quod vero ad amicitiam populi Romani
5 *attulissent, id iis eripi, quis pati posset?* Postulavit deinde
eadem, quae legatis in mandatis dederat, *ne aut Haeduis, aut*
eorum sociis bellum inferret; obsides redderet; si nullam par-
tem Germanorum domum remittere posset, at ne quos amplius
Rhenum transire pateretur.

1 XLIV. Ariovistus ad postulata Caesaris pauca respondit;
de suis virtutibus multa praedicavit: *Transisse Rhenum sese*
non sua sponte, sed rogatum et arcessitum a Gallis; non sine
magna spe magnisque praemiis domum propinquosque reliquisse;
2 *sedes habere in Gallia ab ipsis concessas, obsides ipsorum vo-*
luntate datos; stipendium capere jure belli, quod victores victis
3 *imponere consuerint: non sese Gallis, sed Gallos sibi bellum*
intulisse; omnes Galliae civitates ad se oppugnandum venisse
ac contra se castra habuisse; eas omnes copias a se uno proelio
fusas ac superatas esse; si iterum experiri velint, se iterum

---

quisque eorum aditum commendationis haberet ad Caesarem.

4. *in eos*) *In* mit dem Accus. bedeutet zuweilen: „zum Vortheil, zum Lobe“ u. dgl. — Vgl. Cic. de Off. I, 9. *quod apud Platonem est in philosophos dictum.* Id. de Legg. I, 19. *quod item ad contrariam laudem in virtutem dici potest.*

gratia, dignitate, honore) *Gratia* gewöhnlich Beliebtheit und der hieraus stammende Einfluſs auf Andere, hier zunächst bloſs das Letztere, Einfluſs des von den Römern begünstigten Volkes auf andere Völker, die es ihrem Vortheil angemessen finden muſsten, sich eine freundliche Gesinnung des begünstigten Volkes zu erhalten und sich demselben anzuschlieſsen. *Dignitas*, Würde, d. i. diejenige Ehre, welche beruht auf der Anerkennung einer innerlich begründeten Auszeichnung. *Honor* ist Ehre, in so ferne dieselbe gewonnen wird durch den Vorrang und das Uebergewicht der äuſserlichen Stellung.

quis pati posset?) Einer von den Fällen, in welchen Cäsar von der zu Cap. 14. angegebenen Regel abweicht.

5. *in mandatis dederat*) eine bloſs umschreibende, aber die Farbe des förmlichen, officiellen Styls tragende Redensart für das einfache *mandaverat.*

at) „doch wenigstens.“ VI, 40, 1. *et si pars aliqua circumventa ceciderit, at reliquos servari posse confidunt.*

Cap. XLIV, 1. *non sine magna — praemiis*) ἓν διὰ δυοῖν für *non sine magna spe magnorum praemiorum.* Cic. pro S. Rosc. Am. 30, 84. *sine spe atque emolumento.*

2. *stipendium capere*) Weil *capere* in einer einzigen Handschrift fehlt, warf es Clarke aus dem Texte und bezog *habere* auch zu *stipendium* herab; mit wie wenig Recht, ergibt sich leicht aus dem Sinne der Worte.

*paratum esse decertare; si pace uti velint, iniquum esse, de
stipendio recusare, quod sua voluntate ad id tempus pependerint.
Amicitiam populi Romani sibi ornamento et praesidio, non de- 4
trimento esse oportere, idque se ea spe petisse. Si per populum
Romanum stipendium remittatur et dedititii subtrahantur, non
minus libenter sese recusaturum populi Romani amicitiam, quam
appetierit. Quod multitudinem Germanorum in Galliam tra- 5
ducat, id se sui muniendi, non Galliae impugnandae causa
facere; ejus rei testimonium esse, quod nisi rogatus non vene-
rit, et quod bellum non intulerit, sed defenderit. Se prius in 6
Galliam venisse, quam populum Romanum. Nunquam ante hoc
tempus exercitum populi Romani Galliae provinciae finibus
egressum. Quid sibi vellet? Cur in suas possessiones veniret? 7
Provinciam suam hanc esse Galliam, sicut illam nostram. Ut
ipsi concedi non oporteret, si in nostros fines impetum faceret,
sic item nos esse iniquos, quod in suo jure se interpellaremus.
Quod fratres Haeduos appellatos diceret, non se tam barbarum 8
neque tam imperitum esse rerum, ut non sciret, neque bello
Allobrogum proximo Haeduos Romanis auxilium tulisse, neque
ipsos in his contentionibus, quas Haedui secum et cum Sequa-
nis habuissent, auxilio populi Romani usos esse. Debere se 9
suspicari, simulata Caesarem amicitia, quod exercitum in Gallia
habeat, sui opprimendi causa habere. Qui nisi decedat atque 10*

---

3. *paratum . . decertare*) Vgl. zu B. Civ. I, 7, 7. *Conclamant, paratos sese esse Imperatoris injurias defendere.* B. C. I, 9, 4. *ad omnia se descendere paratum.* 20, 3. *sese paratos esse portas aperire.*

4. *idque se*) Man hat vorgeschlagen: *eamque se.* Allein da alle Codd. in *id* übereinstimmen, so ist es wohl beizubehalten und nicht sowohl blofs auf *amicitiam* dem Sinne nach, als vielmehr auf den ganzen Gedanken zu beziehen: *ut in amicitiam populi Romani receptus ornamentum inde et praesidium haberet*, und in der nämlichen Beziehung steht auch *ea spe.* „Das sey sein *Wunsch* und seine *Hoffnung* gewesen, das der Gegenstand seines Begehrens, und dieses Begehren habe sich auf die Hoffnung der Befriedigung gestützt."

5. *Quod . . . traducat*) Cap. 13, 4. Quod . . . *adortus esset, ne ob eam rem* etc. 18, 7. *Quod proelium equestre adversum esset factum, initium ejus fugae* etc. 36, 5. *Quod sibi Caesar denuntiaret* etc. 40, 11. *Quod non fore dicto audientes milites dicantur, nihil se ea re commoveri.*

defenderit) Vgl. VI, 23, 2. *Quum bellum civitas illatum defendit.* VIII, 9, 3. *hostem defendere.* B. C. I, 7. 7. *injurias defendere.*

7. *Quid sibi vellet*) *Sibi* ist nicht, wie manche Erklärer glauben, auf den Ariovist, sondern auf den Cäsar zu beziehen. „Was er denn (für sich) haben wolle? Was er suche und begehre?" Cic. pro domo 11. *quid sibi iste vult?* Terent. Heaut. I, 1. 9. *Quid tibi vis? Quid quaeris?* Andr. II, 3, 1. *Quid sibi vult pater?*

8. *bello Allobrogum*) Vergl. zu Cap. 6, 1.

10. *Qui nisi*) Sonst las man *Quod nisi* (vgl. zu B. C. II, 16.); unsere Lesart steht in allen Codd. und ist Cäsars Sprachgebrauch angemessen. Vgl. oben Cap. 14, 1. 26, 6.

exercitum deducat ex his regionibus, sese illum non pro amico, sed hoste habiturum; quod si eum interfecerit, multis sese nobilibus principibusque populi Romani gratum esse facturum; id se ab ipsis per eorum nuntios compertum habere, quorum omnium gratiam atque amicitiam ejus morte redimere posset.
11 *Quod si discessisset et liberam possessionem Galliae sibi tradidisset, magno se illum praemio remuneraturum et, quaecunque bella geri vellet, sine ullo ejus labore et periculo confecturum.*

1 XLV. Multa ab Caesare in eam sententiam dicta sunt, quare negotio desistere non posset, et *neque suam neque populi Romani consuetudinem pati, uti optime meritos socios desereret: neque se judicare, Galliam potius esse Ariovisti, quam populi*
2 *Romani. Bello superatos esse Arvernos et Rutenos ab Q. Fabio Maximo, quibus populus Romanus ignovisset, neque in provin-*
3 *ciam redegisset, neque stipendium imposuisset. Quod si antiquissimum quodque tempus spectari oporteret, populi Romani justissimum esse in Gallia imperium: si judicium senatus observari oporteret, liberam debere esse Galliam, quam bello victam suis legibus uti voluisset.*

XLVI. Dum

Cap. XLV, 1. *in eam sent.*) Vgl. zu B. C. I, 1. *in eandem sententiam loquitur.*

2. *ab Q. Fab. Max.*) im Jahre der St. 633. vor Chr. 121. — Vgl. Liv. epit. l. LXI. *Q. Fabius Maximus consul adversus Allobrogas et Bituitum, Arvernorum regem, feliciter pugnavit.*

neque — redegisset) d. h. die Römer hatten sie nicht zinsbar gemacht, und ihnen ihre eigenen Gesetze gelassen. Uebrigens ist hier das pron. relat., welches im vorhergehenden Satze im Dat. steht, nicht, wie sonst in ähnlichen Fällen, in dem von *redegisset* geforderten Accus. wiederholt. Vgl. oben Cap. 28, 4. *quibus illi agros dederunt, quosque postea — receperunt.* IV, 21, 4. *Commium, quem ipse regem ibi constituerat, cujus et virtutem et consilium probabat, et quem sibi fidelem arbitrabatur, cujusque auctoritas in iis regionibus magni habebatur, mittit.* Der einfache Grund dieser Verschiedenheit liegt in Folgendem: Das Pronom. relat. mufs, um der in ihm liegenden verbindenden Kraft willen die erste Stelle im Satz einnehmen. Diese Stelle ist demselben nicht geraubt, wenn ein Relativsatz an einen andern durch die affirmative Copula *et* angeknüpft wird, in welcher, aufser dieser Bestimmung, als Verknüpfungs-Wort zu dienen, kein weiterer Begriff liegt. Dagegen in dem negativ verknüpfenden *neque* liegt aufser der verknüpfenden Kraft auch schon ein zu dem Prädicate des Satzes gehöriger Bestandtheil, nämlich die negative Bestimmung desselben, und ein diesem Worte nachtretendes Pron. relat. wäre daher schon von dem Umfange des Satzes umschlossen und befände sich nicht mehr an dessen Spitze. Daher kann, wenn durch *neque* an einen vorhergehenden Relativsatz ein zweiter Relativsatz, welcher das Pronom. rel. in einem andern Casus erfordert, angeknüpft wird, das Pron. rel. nicht wiederholt und dadurch in dem erforderlichen Casus seinem Satze beigegeben werden, sondern ein solcher Satz steht ohne ausdrücklichen Objectscasus, und es bleibt dem Leser überlassen, sich die Beziehung, welche das Pron. relat., wenn es stünde, ausdrücken würde, nach Erfordernifs des Gedankens und der Construction zu ergänzen.

XLVI. Dum haec in colloquio geruntur, Caesari nuntiatum 1
est equites Ariovisti propius tumulum accedere et ad nostros
adequitare, lapides telaque in nostros conjicere. Caesar loquendi 2
finem facit seque ad suos recepit suisque imperavit, ne quod
omnino telum in hostes rejicerent. Nam etsi sine ullo periculo
legionis delectae cum equitatu proelium fore videbat, tamen
committendum non putabat, ut pulsis hostibus dici posset, eos
ab se per fidem in colloquio circumventos. Posteaquam in vol- 3
gus militum elatum est, qua arrogantia in colloquio Ariovistus
usus omni Gallia Romanis interdixisset, impetumque in nostros
ejus equites fecissent, eaque res colloquium ut diremisset,
multo major alacritas studiumque pugnandi majus exercitui injectum est.

XLVII. Biduo post Ariovistus ad Caesarem legatos mittit: 1
velle se de his rebus, quae inter eos agi coeptae, neque perfectae essent, agere cum eo: uti aut iterum colloquio diem
constitueret, aut, si id minus vellet, e suis legatis aliquem ad
se mitteret. Colloquendi Caesari causa visa non est et eo 2

Cap. XLVI, 1. *ad nostros adequ.*) In 3 Codd. fehlt *ad* vor *nostros*. Allein es ist Cäsars beständiger Sprach-Gebrauch, bei den mit *ad* zusammengesetzten und eine Bewegung nach einem Orte bezeichnenden Verbis die Präpos. zu wiederholen; nur *adire* findet sich zuweilen ohne wiederholtes *ad*. Ueberdieſs kommt *adequitare* auch bei andern Schriftstellern (auſser bei Curt. IV, 9. *perarmatos adequitare*) wohl nur entweder mit dem Dativus oder mit einer Präposition vor. Vgl. Liv. IX, 22. XXII, 42. XXXV, 35.

2. *per fidem*) Ein mit *circumvenire*, *decipere*, *fallere* häufig verbundener Ausdruck: „Einen täuschen, dadurch, daſs man ein ihm gegebenes Wort nicht hält, oder eine zugesagte Sicherheit ihm nicht gewährt.“

3. *elatum*) Einige Codd.: *delatum*. Einige Ausgaben: *relatum*. Unsere Lesart ist richtig. Vergl. VI, 14, 3. *quod neque in vulgum disciplinam efferri velint*.

ut diremisset) Dieses *ut* findet sich in vielen Codd. und in den alten Ausgaben. Clarke ist jedoch der Meinung, daſs es entweder in den vorhergehenden Satz *impetumque — fecissent* gehöre, oder ganz zu tilgen sey; denn das obige *qua arrogantia* beziehe sich nur auf den Ariovist, nicht auf dessen Reiter; es müsse daher *ut* entweder gleich da stehen, wo anstatt des Ariovistus ein neues Subject (nemlich *equites*) eintrete, oder, wenn man es hier nicht bedürfe, so könne es besser auch beim nachfolgenden Satze fehlen. — Allerdings bezieht sich *qua arrogantia* nur auf den Ariovist; allein aus dem *qua*, welches diesen ersten Satz bis *interdixisset* von *elatum est* abhängig macht, ist für den folgenden Satz *impetumque — fecissent* das passende Wort, nemlich *ut*, ohne daſs es ausdrücklich gesetzt ist, herauszunehmen, um auch diesen Satz in Abhängigkeit von *elatum est* zu bringen; und so hätte Cäsar auch beim dritten in der gleichen Beziehung stehenden Satze *ut* weglassen können; aber eben so gut konnte er es hier wirklich hinzufügen. Daher ist auch Oudendorps Vorschlag, *vi* statt *ut* zu schreiben, ganz unnöthig.

Cap. XLVII. 1. *neque perfectae essent*) *Neque* statt *neque* [illegible], einfache negative Anreihung statt bestimmter Entgegensetzung. IV, 26, 4. *Nostri in hostes impetum fecerunt atque eos in fugam dederunt neque longius prosequi potuerunt*. VII, 62, 4. *At ii ... subsidio suis ierunt collemque ceperunt, neque nostrorum militum victorum impetum sustinere potuerunt*.

magis, quod pridie ejus diei Germani retineri non poterant, quin in nostros tela conjicerent. Legatum e suis sese magno cum periculo ad eum missurum et hominibus feris objecturum existi-
3 **mabat. Commodissimum visum est C. Valerium Procillum, C. Valerii Caburi filium, summa virtute et humanitate adolescentem, cujus pater a C. Valerio Flacco civitate donatus erat, et propter fidem et propter linguae Gallicae scientiam, qua multa jam Ariovistus longinqua consuetudine utebatur, et quod in eo peccandi Germanis causa non esset, ad eum mittere, et M. Mettium, qui**
4 **hospitio Ariovisti utebatur. His mandavit, ut, quae diceret Ariovistus, cognoscerent et ad se referrent. Quos quum apud se in castris Ariovistus conspexisset, exercitu suo praesente, conclamavit: Quid ad se venirent? An speculandi causa? Conantis dicere prohibuit et in catenas conjecit.**

1 XLVIII. Eodem die castra promovit et milibus passuum sex a Caesaris castris sub monte consedit. Postridie ejus diei praeter castra Caesaris suas copias traduxit et milibus passuum duobus ultra eum castra fecit, eo consilio, uti frumento commeatuque, qui ex Sequanis et Haeduis supportaretur, Caesarem
2 intercluderet. Ex eo die dies continuos quinque Caesar pro castris suas copias produxit et aciem instructam habuit, ut, si vellet Ariovistus proelio contendere, ei potestas non deesset.

---

2. *poterant*) So die meisten Codd. und die ältesten Ausg. Einige Codd. *potuerint*, mehrere Ausg. *potuerant.*

3. *humanitate*) „feinere Bildung." *qua multa*) Da im Vorhergehenden *linguae Gallicae scientia* die Bekanntschaft mit der gallischen Sprache ist, welche C. Valer. Procillus besafs, so können die Worte *qua multa Ariovistus utebatur* nicht auf *scientia*, sondern sie müssen auf *linguae Gallicae* bezogen werden. Das adjectivische *multa* aber steht statt des adverbialen *multum* „vielfach, häufig." Richtig der griech. Uebersetzer: *διὰ τὸ τῆς Γαλατικῆς διαλέκτου, ἣ διὰ τὴν συνήθειαν ὁ Ἀριόβιστος τὰ πολλὰ ἐχρῆτο, ἀπείρως ἔχειν.*

longinqua) Mehrere Kritiker wollten diese Lesart aller Codd. in *longa* ändern, als wenn *longinquus* nicht von der Zeit gebraucht werden könnte. Aber vgl. V, 29, 4. *longinqua obsidione.* B. C. I, 29, 1. *temporis longinquitas.* Ibid. III, 80, 2. *longinquam oppugnationem.* Das gewöhnlichere Wort, wenn die lange Dauer einer Sache, nicht einer Zeit selbst, angezeigt werden soll, ist übrigens nicht einmal *longus*, das meistens nur zu Zeitbegriffen, wie *tempus*, *hora*, *nox* u. dgl. gesetzt wird, sondern *diuturnus.*

4. *conclamavit*) So fast alle Codd., in mehrern Ausgaben: *clamavit.* — *Conclamare* von Einer Person kommt wenigstens bei Dichtern zuweilen vor, und bedeutet überall ein heftiges, lautes, besonders ein in Folge einer plötzlichen Bewegung der Seele ausgestofsenes Geschrei, wie z. B. des Achates, als er Land erblickt (Virg. Aen. III, 523), der Sibylla, als sie das Herannahen der Hekate gewahrt (ebendas. VI, 259), der Andromeda, als sie das Seeungeheuer kommen sieht (Ovid. Metam. IV, 690).

An specul. c.) Z. §. 353. Sch. §. 65. G. 3. — F. §. 442. B.

Cap. XLVIII. 2. *pro castris s. c. produxit*) Man achte auf den Sinn des Ausdrucks, um ihn nicht zu verwechseln mit der Bedeutung, welche die Redensart *ex castris s. c. eduxit* haben würde.

instructam habuit) Vgl. zu I, 18, 2.

Ariovistus his omnibus diebus exercitum castris continuit, equestri proelio quotidie contendit. Genus hoc erat pugnae, quo se 3
Germani exercuerant. Equitum milia erant sex, totidem numero pedites velocissimi ac fortissimi, quos ex omni copia singuli singulos suae salutis causa delegerant. Cum his in proeliis 4
versabantur, ad eos se equites recipiebant: hi, si quid erat durius, concurrebant, si qui graviore vulnere accepto equo deciderat, circumsistebant: si quo erat longius prodeundum aut celerius recipiendum, tanta erat horum exercitatione celeritas, ut jubis equorum sublevati cursum adaequarent.

XLIX. Ubi eum castris se tenere Caesar intellexit, ne 1
diutius commeatu prohiberetur, ultra eum locum, quo in loco Germani consederant, circiter passus sexcentos ab his, castris idoneum locum delegit acieque triplici instructa ad eum locum venit. Primam et secundam aciem in armis esse, tertiam castra munire jussit. Hic locus ab hoste circiter passus sexcentos, 2
uti dictum est, aberat. Eo circiter hominum numero XVI milia expedita cum omni equitatu Ariovistus misit, quae copiae nostros perterrerent et munitione prohiberent. Nihilo secius Caesar, ut 3
ante constituerat, duas acies hostem propulsare, tertiam opus perficere jussit. Munitis castris duas ibi legiones reliquit et partem auxiliorum; quatuor reliquas in castra majora reduxit.

L. Proximo die instituto suo Caesar e castris utrisque 1
copias suas eduxit paulumque a majoribus castris progressus aciem instruxit; hostibus pugnandi potestatem fecit. Ubi ne tum quidem eos prodire intellexit, circiter meridiem exercitum in castra reduxit. Tum demum Ariovistus partem suarum copia- 2
rum, quae castra minora oppugnaret, misit. Acriter utrimque

---

exercitum) *Exercitus* hier im Gegensatze zu *equestri*. Vgl. zu B. C. I, 54, 1. *militibus equitibusque*.

3. *copia*) *Truppenmenge*. Vgl. zu B. C. I, 45, 6. *augebatur — copia*.

4. *si qui — deciderat*) Einige Codd.: *si quis*, andere: *deciderant*. Aber die besten vereinigen sich in den aufgenommenen Lesarten. VI, 13, 4. *si qui eorum decreto non stetit*. 6. *si qui ex reliquis excellit dignitate*. B. C. II, 24, 2. *quem si qui vitare voluerit*. Z. §. 136. F. §. 354. Anm. 1, b.

recipiendum) VII, 52, 1. *signo recipiendi dato*. B. C. III, 46, 4. *quibus ad recipiendum crates directae magno impedimento erant*. Hingegen B. G. III, 4, a. E. u. VIII, 15, 3. *sui recipiendi facultas, consilium*.

Cap. XLIX. 2. *numero*) So die Handschr. Einige Ausg.: *numerum*, falsch; denn *numero* steht bei Zahlangaben sehr häufig adverbialisch. Vergl. zu B. C. III, 88. *ad duorum m. numero*.

expedita) ohne Gepäcke. B. C. III, 6, 1. *aequo animo mancipia atque impedimenta in Italia relinquerent, ipsi expediti naves conscenderent*.

Cap. L. 1. *a majoribus castris*) *castris* ist in den Text aufgenommen worden, da es sich in den meisten Codd. und in den alten Ausgaben findet. Cäsar liebt solche Wiederholungen desselben Wortes, was sehr häufige Beispiele beweisen. Man vergleiche nur den Anfang des vorigen Capitels.

circiter) Z. §. 298. F. §. 534.

usque ad vesperum pugnatum est. Solis occasu suas copias Ariovistus multis et illatis et acceptis vulneribus in castra re-
3 duxit. Quum ex captivis quaereret Caesar, quam ob rem Ariovistus proelio non decertaret, hanc reperiebat causam, quod apud Germanos ea consuetudo esset, ut matres familiae eorum sortibus et vaticinationibus declararent, utrum proelium committi ex usu esset, nec ne: eas ita dicere: Non esse fas, Germanos superare, si ante novam lunam proelio contendissent.

1 LI. Postridie ejus diei Caesar praesidio utrisque castris, quod satis esse visum est, reliquit; omnis alarios in conspectu hostium pro castris minoribus constituit, quo minus multitudine

---

3. *matres familiae*) So, nicht *familias*, pflegt Cäsar zu schreiben. Vgl. VI, 19, 2. VII, 26, 2. 47, 3. B. C. II, 4, 2. 44, 1.

sortibus) *Sortes sunt divinationis genus, cum literae, notae, dicta, inscripta foliis, talis, ligno, scidulis, mixta aut concussa exhibentur iis, qui Deos consulunt, ut, quod primum veluti sortitione exierit, aut protractum sit, id responsi divini vim habeat. Patet tamen hoc verbum latius: nam omnino responsa divina dicuntur sortes.* Morus. Eine genauere Beschreibung von dem Gebrauche der Germanen, durch *sortes* den Willen der Götter zu erforschen, gibt Tac. Germ. cap. 10. *Sortium consuetudo simplex. Virgam frugiferae arbori decisam in surculos amputant, eosque notis quibusdam discretos super candidam vestem temere ac fortuitu spargunt. Mox, si publice consuletur, sacerdos civitatis; sin privatim, ipse pater familiae, precatus Deos, coelumque suspiciens, ter singulos* (d. i. dreimal, jedesmal Ein Hölzchen, oder im Ganzen drei Hölzchen nach einander, jedesmal Eines) *tollit, sublatos secundum impressam ante notam interpretatur.*

vaticinationibus) Cf. Plutarch. V. Caes. c. 19. Ἔτι δὲ μᾶλλον αὐτοὺς (Γερμανοὺς) ἤμβλυνε τὰ μαντεύματα τῶν ἱερῶν γυναικῶν, αἳ ποταμῶν δίναις προσβλέπουσαι, καὶ ῥευμάτων ἑλιγμοῖς καὶ ψόφοις τεκμαιρόμεναι, προεθέσπιζον, οὐκ ἐῶσαι μάχην τίθεσθαι, πρὶν ἐπιλάμψαι νέαν σελήνην. Vgl. Tac. Hist. IV, 61. Id. Germ. 8.

Cap. LI. 1. *praesidio utrisque c. reliquit*) V, 11, 5. *easdem copias praesidio navibus reliquit.* VII, 40, 2. *C. Fabium Leg. cum legionibus II castris praesidio relinquit.* Vgl. zu B. C. III, 7, 2. Zu *quod satis esse visum est* denke man hinzu *militum.* III, 16, 1. *navium quod ubique fuerat, unum in locum coegerant.* B. C. I, 36, 2. *frumenti quod inventum est, in publicum conferunt.* B. C. II, 20, 6. *quod penes eum est pecuniae, transdit.*

alarios) *Alarii* hiefsen die Truppen der Bundesgenossen, weil sie in der regelmäfsigen Schlachtordnung zu beiden Seiten der Röm. Legionen, auf den Flügeln, *in alis*, standen.

quo minus) So (nicht wie in vielen Ausgaben steht: *quod minus*) geben die meisten und besten Handschr. — Durch diese seltnere Art zu sprechen wird, statt dafs der Grund einer Handlung in gewöhnlicher einfacher Form mit *quod* angegeben wäre, der Grund und das, was aus diesem Grunde geschieht, in ein comparatives Verhältnifs gesetzt (*je mehr* ein Grund obwaltet, *desto mehr* geschieht das durch ihn Begründete), so jedoch, dafs dieses Verhältnifs nur bei dem Satze, welcher den Grund, nicht auch bei dem, welcher die Folge enthält, angezeigt wird. B. C. I, 52, 2. *Caesar iis civitatibus, quae ad ejus amicitiam accesserant, quo minor erat frumenti copia, pecus imperabat.* Die einfache Angabe des Grundes würde lauten: *quod parva erat frumenti copia;* nun aber entsteht der Sinn: Cäsar gebot den Staaten Vieh zu liefern (*und er that diefs um so mehr*, je geringer der Vorrath an Getreide war). III, 58, 3. *cogebantur Corcyra . . . pabulum supportare, quoque erat ejus rei minor copia, hordeo adaugere atque his rationibus equitatum tolerare.*

militum legionariorum pro hostium numero valebat, ut ad speciem alariis uteretur. Ipse triplici instructa acie usque ad castra hostium accessit. Tum demum necessario Germani suas copias 2
castris eduxerunt generatimque constituerunt paribus intervallis, Harudes, Marcomanos, Triboces, Vangiones, Nemetes, Sedusios, Suevos, omnemque aciem suam rhedis et carris circumdederunt, ne qua spes in fuga relinqueretur. Eo mulieres imposuerunt, 3
quae in proelium proficiscentes passis manibus flentes implorabant, ne se in servitutem Romanis traderent.

LII. Caesar singulis legionibus singulos legatos et quae- 1
storem praefecit, uti eos testis suae quisque virtutis haberet.

---

ad speciem) d. i. um dadurch den Schein hervorzubringen, als habe er mehr Legion-Soldaten, als er wirklich hatte. B. Civ. II, 35, 6. *paucis ad speciem tabernaculis relictis.* II, 41, 1. *peditatu duntaxat procul ad speciem utitur, equites in aciem mittit.*

2. *generatim*) der griech. Uebers. κατὰ φυλάς, nach den einzelnen Völkerschaften. Vgl. VII, 19, 1. und zu B. C. II, 21, 1. III, 32, 1.

3. *passis manibus*) So geben die meisten und besten Handschr. und alten Ausg. (auch der griech. Uebers. hat: τὰς χεῖρας πρὸς τοὺς στρατιώτας ὀρεγόμεναι), nicht wie Andere lesen, *passis crinibus.* Zur Vertheidigung dieser letztern Lesart hat man verwiesen auf VII, 48, 2. *matres familiae, quae paulo ante Romanis de muro manus tendebant, suos obtestari et more Gallico passum capillum ostentare liberosque in conspectum proferre coeperunt.* Allein eine aufmerksame Betrachtung dieser Stelle in ihrem Zusammenhange mit der vorhergehenden Erzählung lehrt, dafs die *passi crines* auch hier, wie an andern Stellen, Zeichen des Jammers und der Verzweiflung sind (vgl. *Herzog* zu unserer Stelle). Denn Gergovia war nahe daran, in die Hände des Feindes zu fallen, als plötzlich Vertheidiger erschienen, denen nun die Weiber *passum capillum* zeigten, um ihre Noth und ihre Verzweiflung dadurch zu erkennen zu geben. Dagegen sind *manus passae* häufig angegeben als Geberde der Flehenden. II, 13, 3. *quum ad oppidum accessisset castraque ibi poneret, pueri mulieresque ex muro passis manibus suo more pacem ab Romanis petierunt.* VII, 47, 3. *Matres familiae de muro vestem argentumque jactabant et pectoris fine prominentes passis manibus obtestabantur Romanos, ut sibi parcerent.* B. C. III, 98, 1. *passis palmis projecti ad terram flentes ab eo salutem petierunt.* An unserer Stelle ist aber *passis manibus* um so passender, weil die Weiber von den Wagen herab, auf welchen sie standen, mehr durch Geberden als durch Worte zu ihren in den Kampf ziehenden Männern flehen konnten, zu Zeichen der Trauer aber vor der Schlacht kein Grund war.

Cap. LII. 1. *singulis legionibus — Quaestorem*) Cäsar hatte bei seinem Heere mehrere Legaten und den Quaestor der Provinz Gallien. Auch den Letzteren, der nicht eigentlich ein militärisches, sondern vielmehr ein finanzielles Amt bekleidete, Einkünfte und Ausgaben in der Provinz zu besorgen, an die Truppen den Sold auszuzahlen hatte u. dgl., verwendete er zu dem Dienste, welchen gewöhnlich die Legaten zu thun pflegten, indem sie unmittelbar unter dem Befehle des Oberfeldherrn eine Heeresabtheilung, mindestens eine Legion, commandirten. Vgl. V, 24, 1. *tris (legiones) in Belgio collocavit: his M. Crassum, quaestorem, et L. Munatium Plancum et C. Trebonium, legatos, praefecit.* Aus dieser Stelle ergibt sich die richtige Erklärung der gegenwärtigen durch die Kürze des Ausdrucks etwas dunkleren Worte. Nämlich Cäsar stellte die einzelnen Legionen unter den Befehl der einzelnen Legaten und des Quaestors, d. i. so dafs jeder Legat eine Legion, und so ebenfalls auch der Quaestor eine Legion zu commandiren hatte.

Ipse a dextro cornu, quod eam partem minime firmam hostium
2 esse animum adverterat, proelium commisit. Ita nostri acriter
in hostes signo dato impetum fecerunt, itaque hostes repente
celeriterque procurrerunt, ut spatium pila in hostes conjiciendi
3 non daretur. Rejectis pilis comminus gladiis pugnatum est: at
Germani celeriter ex consuetudine sua phalange facta impetus
4 gladiorum exceperunt. Reperti sunt complures nostri milites,
qui in phalangas insilirent et scuta manibus revellerent et de-
5 super vulnerarent. Quum hostium acies a sinistro cornu pulsa
atque in fugam conversa esset, a dextro cornu vehementer mul-
6 titudine suorum nostram aciem premebant. Id quum animadver-
tisset P. Crassus adolescens, qui equitatui praeerat, quod ex-
peditior erat, quam hi, qui inter aciem versabantur, tertiam
aciem laborantibus nostris subsidio misit.

1 LIII. Ita proelium restitutum est, atque omnes hostes terga
verterunt neque prius fugere destiterunt, quam ad flumen Rhenum
2 milia passuum ex eo loco circiter quinqaginta pervenerint. Ibi
perpauci aut viribus confisi tranare contenderunt, aut lintribus in-
3 ventis sibi salutem repererunt. In his fuit Ariovistus, qui, naviculam
deligatam ad ripam nactus, ea profugit: reliquos omnes consecuti

---

Ipse a dextro cornu) bezieht sich auf die Schlachtordnung der Römer, weiter unten aber *a sinistro cornu* und *a dextro cornu* auf die der Deutschen. Vgl. zu B. C. 80, 1. *una fronte.*

3. *phalange*) Vgl. zu Cap. 24. Im folgenden *phalangas*, weil die Feinde *generatim* aufgestellt waren, und also mehrere Phalangen bilden mufsten.

4. *complures nostri milites*) Der in diesen Worten liegende partitive Sinn erfordert eigentlich den Ausdruck mit dem Genitiv: *complures nostrorum militum.* Aber Cäsar setzt das Pron. posses. allein, oder mit einem Substantivum oft in gleichem Casus zu einem Zahlwort oder Adjectivum partitivum. IV, 12, 2. *compluribus nostris dejectis.* VII, 47, 4. *tres suos nactus manipulares.* Vergl. zu B. C. I, 19, 1. *cum paucis familiaribus suis colloquitur.*

Cap. LIII, 1. *pervenerint*) Diese Lesart ist aus einigen guten Codd. und alten Ausgaben genommen. Eine sehr gute Handschr. hat *pervenirent;* die meisten aber *pervenerunt.* Unter diesen Verbindungen von *priusquam* ist bei Cäsar am häufigsten die mit dem Imperf. Conj.; die mit dem Perf. Indic. findet sich nach der gegenwärtigen Beschaffenheit des Textes nur einmal VII, 25. a. E.; die mit dem Perf. Conj. nur III, 18, 4. *duces reliquos non prius dimittunt, quam ab his sit concessum, arma uti capiant.* An unserer Stelle haben die neuesten Herausgeber aufgenommen *pervenerunt.* Durch den Indicativ wird die Ankunft der Germanen am Rhein blofs als vollendete Thatsache hingestellt, durch den Conjunctiv zugleich als Absicht, bis zu deren Erreichung die Germanen ihre Flucht fortsetzten.

3. *consecuti equites nostri*) Fast in den meisten Codd. und in den ältesten Ausg. wird gelesen: *equitatu consecuti nostri*, wahrscheinlich richtig, da sich leichter annehmen läfst, dafs diese Lesart von den Abschreibern in die im Texte stehende sey geändert worden, als umgekehrt. Auch spricht Cäsar häufig so, dafs er das Ganze eines Heeres, Volkes u. dgl. als Subject setzt, den eigentlich handelnden Theil desselben aber, gleichsam als das Werkzeug, im Ablativ hinzufügt. Vgl. II, 10, 2. *primos (nostri) equitatu circumventos interfecerunt.* III, 20, 3. *Sotiates equitatu agmen nostrum adorti.* I, 15, 3. *sublati Helvetii, quod quingentis equitibus tantam multitudinem equitum propu-*

equites nostri interfecerunt. Duae fuerunt Ariovisti uxores, 4
una Sueva natione, quam ab domo secum duxerat, altera No-
rica, regis Voctionis soror, quam in Gallia duxerat a fratre
missam: utraeque in ea fuga perierunt. Duae filiae harum,
altera occisa, altera capta est. C. Valerius Procillus, quum a 5
custodibus in fuga trinis catenis vinctus traheretur, in ipsum
Caesarem hostis equitatu persequentem incidit. Quae quidem
res Caesari non minorem, quam ipsa victoria, voluptatem attulit,
quod hominem honestissimum provinciae Galliae, suum familiarem
et hospitem, ereptum e manibus hostium, sibi restitutum vide-
bat, neque ejus calamitate de tanta voluptate et gratulatione
quidquam fortuna deminuerat. Is se praesente de se ter sorti- 6

---

lerant. Nach derselben Ansicht ist gesprochen in Stellen, wie folgende: I, 12, 2. *Ubi Caesar certior factus est, t r i s jam copiarum partes Helvetios id flumen t r a d u x i s s e.* V, 22, 2. *nostri suos incolumes reduxerunt.*

4. *Duae . . uxores*) Tac. Germ. 18. *Prope soli barbarorum (Germani) singulis uxoribus contenti sunt, exceptis admodum paucis, qui non libidine, sed ob nobilitatem plurimis nuptiis ambiuntur,* welche Stelle an dem hier Erzählten, namentlich an den Worten *a fratre missam* einen erklärenden Beleg erhält.

ab domo) So nur einige wenige, aber gute Codd.; indessen ist doch die Lesart der andern, in welchen *ab* fehlt, wahrscheinlich die richtige. Denn Cäsar setzt *domo* „aus der Heimath" immer adverbialisch, ohne Präposition. Vergl. IV, 7. *ejectos domo,* wo sich nur in zwei Handschr. findet *de domo.* — I, 5, 2. — *„cibaria sibi quemque domo efferre jubent."* I, 6, 1. 12, 4. 29, 1. IV, 14, 3. V, 54, 2. B. C. III, 32, 3.

utraeque — perierunt) So, nicht *utraque periit,* die besten Codd. Der Plural von *uterque,* von zwei einzelnen Gegenständen gebraucht, findet sich bei Cäsar noch in B. Civ. II, 6, 4. *ut vehementisme utraeque ex concursu laborarent.* Vgl. Liv. 42, 34. *duae filiae sunt, utraeque jam nuptae.* Z. §. 141. F. §. 365. Anm. 2.

duae filiae) Der Nominativ ist gesetzt, wie wenn ein beiden Töchtern gemeinschaftliches Prädicat folgte. Da aber verschiedene Prädicate angegeben und mittelst *altera — altera* vertheilt werden, so sollte nach gewöhnlichem Sprachgebrauche der Genitiv *duarum filiarum* vorausgehen. Zur Vermeidung dieses Casus liegt hier ein besonderer Grund wohl in *harum.* (Siehe Ramsh. Gr. §. 105. Anm. 3.) Eben so könnte oben Cap. 8. statt *Helvetii navibus junctis, alii vadis Rhodani si perrumpere possent, conati* gesagt seyn: *Helvetiorum alii navibus junctis, alii vadis Rh. etc.*

5. *trinis catenis*) nicht *ternis catenis,* denn nicht im distributiven Sinne ist gesprochen, sondern *catenae* gilt hier, wie ein plurale tantum, wenigstens als ein Wort von collectiver Bedeutung; also mit d r e i, oder, wie man in diesem Falle zu sagen pflegt, mit d r e i f a c h e n Ketten war Val. Proc. gefesselt. V, 53, 3. *trinis castris.* Al. 37. *cornua trinis firmabantur subsidiis.* — Dagegen III, 15, 1. *quum singulas binae ac ternae naves circumsteterant.* VII, 73, 7. *octoni ordines ducti ternos inter se pedes distabant.* Civ. I, 83, 1. *ex quinque legionibus subsidiariae ternae cohortes.* III, 83, 2. *ternas tabellas dari iis, qui ordinis essent senatorii.* I, 26, 1. *turres cum ternis tabulatis erigebat.*

honestissimum) bezieht sich hier auf die Abstammung von guter Familie, wie B. C. I, 51, 3. *Erant complures h o n e s t i adolescentes, senatorum filii et ordinis equestris.* II, 5, 3. der nämliche *Valer. Proc.* ist oben Cap. 19. genannt *princeps Galliae.*

deminuerat) VII, 33, 1. *ne quid de jure aut de legibus eorum deminuisse videretur.* B. C. III, 2, 3. *copiae hoc infrequentiores imponuntur, quod longum iter ex Hispania magnum numerum deminuerat.*

bus consultum dicebat, utrum igni statim necaretur, an in aliud tempus reservaretur: sortium beneficio se esse incolumem. Item M. Mettius repertus et ad eum reductus est.

1 **LIV. Hoc proelio trans Rhenum nuntiato Suevi, qui ad ripas Rheni venerant, domum reverti coeperunt; quos *Ubii*, qui proximi Rhenum incolunt, perterritos insecuti, magnum ex his numerum occiderunt. Caesar una aestate duobus *maximis bellis* confectis maturius paullo, quam tempus anni postulabat, in hiberna in Sequanos exercitum deduxit; hibernis Labienum praeposuit; ipse in citeriorem Galliam ad conventus agendos profectus est.**

Cap. LIV. *Quos Ubii — occiderunt*) In allen Handschr. und den alten Ausgaben findet sich dieser Satz, mit wenigen unbedeutenden Abweichungen, folgendermassen geschrieben: *Quos ubi qui proximi Rhenum incolunt perterritos senserunt insecuti etc.* In der griechischen Uebersetzung aber heifst er: *οὓς οἱ Οὔβιοι, πλησίον τοῦ Ῥήνου οἰκοῦντες, πεφοβημένους ἐπιδιώξαντες, συχνοὺς αὐτῶν διέφθειραν.* — Da nun aus Plin. Hist. nat. IV, 17. und aus Cäsar selbst IV, 3. bekannt ist, dafs die Ubier zunächst am Rheine wohnten, und mit den Sueven in steter Feindschaft lebten, so hat man unsere Stelle auf die Weise verbessert, wie sie in den Text aufgenommen ist. — Zur Hinwegwerfung des Wortes *senserunt*, welches auch in der griech. Uebersetzung nicht ausgedrückt ist, berechtigt die sichere Annahme, dafs die Abschreiber, nachdem sie einmal aus Unkunde den Namen *Ubii* in *ubi* verdorben hatten, einsahen, der Satz bedürfe, um Sinn zu erhalten, eines Verbums, und dafs sie daher *senserunt* eigenmächtig einschalteten. Statt der richtigen Lesart der Codd. *proximi* findet sich in mehreren Ausgaben *proxime*. Cäsar verbindet zwar *proximus* häufig mit dem Dativ, vgl. I, 6, 2. II, 12, 1. *III*, 11, 1. VI, 35, 3. aber auch mit dem Accus., wenigstens nach den besten Handschr. III, 7, 2. und vielleicht auch *VI*, 31, 1. — Hinsichtlich des Baues der Periode vergleiche man IV, 35, 3. *Quos tanto spatio secuti, quantum cursu efficere potuerunt, complures ex iis occiderunt.* B. C. III, 40, 4. *Ita ex utraque parte naves longas aggressus quatuor ex his abduxit.* S. zu B. C. II, 38, 5. *Hos oppressos somno adorti magnum eorum numerum interficiunt.*

conventus agendos) die Röm. Proconsuln mufsten ihre Provinzen bereisen, und in den Hauptstädten derselben, für die sich in dieser Absicht daselbst einfindenden Bewohner der Provinz, die Rechtspflege üben. Diefs Geschäft hiefs *conventus agere.*

Liber Secundus.

Argumentum.

I. Conjuratio Belgarum et bellum.

Cap. I. *Conjuratio Belgarum.* II. III. *Deditio Remorum, adveniente Caesare.* IV. *Origo et copiae Belgarum.* V. *Iter et castra Caesaris ad flumen Axonam.* VI. VII. *Oppugnatio oppidi nomine Bibrax soluta, misso a Caesare contra Belgas subsidio.* VIII. *Castra Caesaris idoneo loco contra Belgas.* IX—XI. *Discessus Belgarum ad tuendos fines contra Aeduos, Titurio legato frustra impugnato; clades.* XII—XIV. *Deditio Suessionum et Bellovacorum.* XV. *Ambianorum. Mores Nerviorum.* XVI—XXVIII. *Bellum Nervicum; clades; deditio.* XXIX—XXXIII. *Bellum Advatucorum; obsessio; perfidia; calamitas.*

II. Expeditio P. Crassi in Armoricam.

Cap. XXXIV. *Plures civitates maritimae a. P. Crasso subactae.*

III. Res post Belgas pacatos gestae.

Cap. XXXV. *Opinio hujus belli apud Germanos. Legati Germanorum ad Caesarem. Iter Caesaris in Italiam et Illyricum. Hiberna. Supplicatio Romae.*

Quum esset Caesar in citeriore Gallia in hibernis, ita uti supra demonstravimus, crebri ad eum rumores afferebantur litterisque item Labieni certior fiebat, omnes Belgas, quam tertiam 1

Cap. I. *in hibernis*) Diese Worte, obwohl sie sich in allen Handschriften finden (ausgenommen, dafs in der einzigen Oxf. die Präposition *in* fehlt), hält *Görlitz* (Emendationes Julianae. Progr. Viteberg. 1827) ohne Zweifel mit Recht für einen unächten Zusatz. Von dem Heere und seinen Abtheilungen sagt man, sie seyen *in hibernis*, aber nicht von dem Einzelnen, der, entfernt von dem Heere, den Winter irgendwo zubringt. Aber wenn auch Letzteres Statt fände, so würde doch auf den hier bezeichneten Aufenthalt Cäsars in Gall. cit. der Ausdruck *hiberna* durchaus nicht passen; denn er hatte sich in diese Provinz begeben nicht in militärischer Eigenschaft, sondern *ad conventus agendos*, und diese Reise von der Armee hinweg wird am Schlusse des ersten Buches auf das Bestimmteste den *hibernis* des Heeres entgegengesetzt. Eben so II, 35, 2. *Ipse (Caesar) —— legionibus in hiberna deductis in Italiam profectus est.* V, 1, 1. *Discedens ab hibernis Caesar in Italiam, ut quotannis facere consuerat.* VI, 44, 2. *legiones —— in hibernis collocavit; frumentoque exercitu proviso, ut instituerat, in Italiam ad conventus agendos profectus est.*

Belgas, quam — partem) Liv. V, 34. *Prisco Tarquinio regnante Celtarum, quae pars Galliae tertia est, penes Bituriges summa imperii erat.* Caes. B. G. VII, 68, 1. *Alesiam, quod est oppidum.* B. C. III, 66, 1. *cohortes quasdam, quod instar legio-*

esse Galliae partem dixeramus, contra populum Romanum con-
2 jurare obsidesque inter se dare. Conjurandi has esse causas: primum, quod vererentur, ne omni pacata Gallia ad eos exercitus noster adduceretur; deinde, quod ab nonnullis Gallis sollicitarentur, partim qui, ut Germanos diutius in Gallia versari noluerant, ita populi Romani exercitum hiemare atque inveterascere in Gallia moleste ferebant, partim qui mobilitate et levitate animi novis imperiis studebant; ab nonnullis etiam, quod in Gallia a potentioribus atque his, qui ad conducendos homines

---

nis videretur. Vgl. zu B. C. III, 29, 2. *pontones, quod est genus navium Gallicarum.* Z. §. 372. Sch. §. 73, 3. F. §. 387. Anm. 4.

dixeramus) Das Plusquamperf. steht hier auf sehr auffallende Weise. Denn bei der Beziehung solcher Formeln auf die Gegenwart des Sprechenden sollte man durchaus das Perfectum erwarten, wie gleich vorher *demonstravimus*, IV, 4, 1. *Tenchteri, quos supra diximus*, VII. 17, 1. II, 22. *ut ante demonstravimus* V, 2, 1. *ejus generis, cujus supra demonstravimus.* II, 29, 1. *Aduatici, de quibus supra scripsimus.* III, 10, 1. *difficultates, quas supra ostendimus* u. dgl. m. Nichts desto weniger kommt jenes Plusquamperf. öfter bei Cäsar vor. II, 24, 1. *equites, quos . . pulsos dixeram.* 28, 1. *majores natu, quos in aestuaria collectos dixeramus* IV, 27, 2. *Commius venit, quem supra demonstraveram in Britanniam praemissum.* Wahrscheinlich ist dieses Plusquamperfectum zu erklären aus der Anwendung der im röm. Briefstyle üblichen Redeweise. Vgl. Z. §. 503. F. §. 415. Der Schreibende drückt das ihm Gegenwärtige durch das Perfectum aus, weil es für den Leser im Augenblicke des Lesens bereits zu etwas Vergangenem geworden ist; soll etwas als auch diesem noch vorhergegangen bezeichnet werden, so kann diefs nur durch das Plusquamperfectum geschehen. Cic. ad Att. X, 3. *Alteram tibi eodem die hanc epistolam dictavi; et pridie dederam mea manu longiorem.*

2. *ad eos exercitus*) Vgl. zu I, 5, 3.

ab nonnullis etiam, quod .. potentioribus) Hotomann schlug vor: *ab nonnullis enim potentioribus atque* etc., indem er diesen Satz in enger Verbindung dachte mit dem vorhergehenden, und annahm, dafs diejenigen, *qui novis imperiis studebant*, den Mächtigern, welche nach Alleinherrschaft trachteten, Unterstützung gewährten. — Allein, abgesehen von der Kühnheit, mehrere, an sich unverdächtige, und in allen Codd. befindliche Wörter wegzuwerfen, es wird durch diese Aenderung auch der von Cäs. beabsichtigte Sinn entstellt. Denn er theilt die Gallier, von welchen die Belgier aufgewiegelt wurden, in drei Klassen nach den verschiedenen Beweggründen ihres Handelns, und während die zweite Klasse im Allgemeinen aus wankelmüthigen Freunden von Neuerungen bestand, machten die dritte diejenigen Mächtigeren selbst aus, welche unter röm. Herrschaft ihre Plane nicht durchsetzen konnten. Diese letzte Klasse konnte nur Wenigere an Macht und Reichthum über den grofsen Haufen Emporragende enthalten, die beiden ersten aber mochten aus dem ganzen Volke viele umfassen; eben um diesen Unterschied anzudeuten, hat wahrscheinlich Cäs. bei der Bezeichnung der dritten Klasse die Construction geändert, indem er, statt mit *partim qui* fortzufahren, zu der oben bereits gebrauchten Redeweise zurückkehrt, denn zu *ab nonnullis* mufs aus dem Obigen herabgenommen werden: *sollicitarentur.*

conducendos) Cäsar gebraucht *conducere* sonst überall von Truppen nur in der buchstäblichen Bedeutung zusammenführen, an Einen Ort sammeln, *cogere.* An dieser Stelle aber lehrt theils der ganze Zusammenhang, theils die Verbindung mit *facultates*, dafs *conducere miethen, in Sold nehmen*, heifst: *sich einen bezahlten Anhang verschaffen.*

facultates habebant, vulgo regna occupabantur, qui minus facile eam rem in imperio nostro consequi poterant.

II. His nuntiis litterisque commotus Caesar duas legiones 1
in citeriore Gallia novas conscripsit et inita aestate in interiorem Galliam qui deduceret, Q. Pedium legatum misit. Ipse, quum primum pabuli copia esse inciperet, ad exercitum venit; dat negotium Senonibus reliquisque Gallis, qui finitimi Belgis erant, uti ea, quae apud eos gerantur, cognoscant seque de his rebus certiorem faciant. Hi constanter omnes nuntiaverunt 2
manus cogi, exercitum in unum locum conduci. Tum vero dubitandum non existimavit, quin ad eos (duodecimo die) proficis-

---

in imperio nostro) Oudend. hat mit einigen früheren Herausgebern die Präpos. *in* weggelassen, wie I, 18, 6, wo sie nach allen Handschr. fehlt; auch werden *imperium* (Liv. V, 34.) und andere ähnliche Wörter, z. B. *principatus* (Plin. VII, 3.), *tribunatus* (Sueton. Caes. 5.), *consulatus* (Sueton. Vesp. 24.), auch von andern Schriftstellern im bloſsen Ablat. gesetzt, und der Ablativ überhaupt in ähnlicher Bedeutung ist Cäsars Sprachgebrauche nicht fremd. Vgl. zu B. C. I, 18, 5. *adventu*. 85, 4. *humilitate*. II, 30, 1. *hujusmodi militum consiliis*. An unserer Stelle ist die Präpos. in mehrern Codd. gesetzt, in andern ausgelassen, so daſs die Entscheidung schwer ist, zumal da, so wie I, 18. *in* ohne Variante fehlt, eben so es I, 33, 2. bei *in tanto imp. pop. R.* ohne Variante in allen Codd. steht. Ueber den Unterschied der Bedeutung kann festgestellt werden, daſs durch den einfachen Ablativ das bloſse Vorhandenseyn der Sache, durch die Präposition aber ihre Dauer und Währung bezeichnet wird. Vgl. Z. §. 318.

Cap. II. 1. *inita aestate*) Mehrere gute Handschr.: *ineunte aest.* — Dem Sinne nach sind beide Lesarten zwar keineswegs gleichbedeutend, aber für den gegenwärtigen Zusammenhang wohl gleich passend. Indessen ist wahrscheinlich die gewöhnlichere Art des Ausdrucks (*ineunte*) von Abschreibern an die Stelle jener ungewöhnlicheren (*inita*) gesetzt worden. Auch wird letztere durch mehrere Beispiele in Cäsars Schriften unterstützt, während sich von *ineunte* kein Beispiel in denselben findet. S. unten C. 35, 1. *inita proxima aestate*. III, 7, 1. *inita hieme*. V, 23, 3. *inita secunda vigilia*. B. C. III, 54. *tertia inita vigilia*. Auch B. Afric. 26. *aestate inita*.

interiorem) hier so viel als *ulteriorem*. *Nam altius sive interius in Galliam penetrat, qui ulteriorem Galliam ex Italia adit: huic ergo, ex Italia venienti, illa Gallia est interior. Morus.* Da übrigens Cäsar mit dem Ausdruck *ulterior Gallia* denjenigen Theil Galliens zu bezeichnen pflegt, welcher sonst von ihm *Provincia* genannt wird, so sind wohl nach Schneider's Bemerkung unter *interior Gallia* weiter ins Innern des Landes gelegene, von der Provincia mehr oder weniger entfernte Gegenden Galliens zu verstehen. Vgl. I, 7, 1. 10, 3. B. C. I, 33 a. E.

2. *dubitandum non ex. — quin*) Bemerkenswerth, da *dubitare* hier heiſst *anstehen, Bedenken tragen;* doch spricht auch Cicero öfter gerade so, wie Cäsar hier und B. Civ. III, 37, 2. *dubitandum non putavit, quin decertaret.* Vgl. Cic. Manil. 16. und 23. Z. §. 541. Sch. §. 87, 8. F. §. 600. Anm. 2.

duodecimo die) Ein gewiſs unächter Zusatz, da hinter dem *dubitand. non existim.* die Rede nur zu seyn braucht von dem Aufbruche gegen die Belgier überhaupt, die Erwähnung eines bestimmten und überdieſs so weit entfernten Tages aber dem Zusammenhange fremd scheint. Auch fehlen diese Worte in mehrern Codd. ganz, der griech. Uebers. aber gibt: ὡς τάχιστα, wodurch die Vermuthung Oudendorps: *primo quoque die* viele Wahrscheinlichkeit gewinnt.

ceretur. Re frumentaria comparata castra movet diebusque circiter quindecim ad fines Belgarum pervenit.

1 III. Eo quum de improviso celeriusque omni opinione venisset, Remi, qui proximi Galliae ex Belgis sunt, ad eum legatos, Iccium et Andocumborium, primos civitatis, miserunt, qui dicerent se suaque omnia in fidem atque in potestatem populi Romani permittere, neque se cum Belgis reliquis consensisse, neque contra populum Romanum conjurasse, paratosque esse et obsides dare et imperata facere et oppidis recipere et frumento ceterisque rebus juvare; reliquos omnes Belgas in armis esse,
2 Germanosque, qui cis Rhenum incolant, sese cum his conjunxisse, tantumque esse eorum omnium furorem, ut ne Suessiones quidem, fratres consanguineosque suos, qui eodem jure et eisdem legibus utantur, unum imperium unumque magistratum cum ipsis habeant, deterrere potuerint, quin cum his consentirent.

1 IV. Quum ab his quaereret, quae civitates quantaeque in armis essent et quid in bello possent, sic reperiebat: plerosque Belgas esse ortos ab Germanis Rhenumque antiquitus traductos propter loci fertilitatem ibi consedisse Gallosque, qui ea loca incolerent, expulisse, solosque esse, qui, patrum nostro-

---

Cap. III. 1. *celerius omni opinione*) Z. §. 484. Sch. §. 80, 6, 4. F. §. 453. Zus. 1.

se suaque — perm.) *se* ist der Objectsaccusativ; dasjenige *se*, welches in diesem Satze als Subject stehen sollte, ist ausgelassen. VII, 89, 1. *Vercingetorix demonstrat, ad utramque rem se illis offerre.*

2. *cis Rhenum incolant*) Diese Lesart haben die neuesten Herausgeber aus den besten Handschr. aufgenommen, sonst las man, was sich auch in vielen Handschr. findet, *incolunt.* — Was den Sinn betrifft, so werden solche Zwischensätze durch den Conjunctiv selbst Theile der indirecten Rede, und ihr Inhalt gehört mit zu dem, was als von Andern gemeldet, erzählt, vorgetragen, durch die or. obl. berichtet wird. Durch den Indicativ hingegen werden sie der indirecten Rede selbst, in welche sie eingeschaltet sind, entnommen, und erscheinen als Zusätze aus der eigenen Person dessen, der die Worte Anderer durch die or. obl. berichtet. Vgl. Cap. 4. a. E. *qui uno nomine Germani appellantur.* VI, 10, 3. *silvam esse.., quae appellatur Bacenis.* II, 5, 4. B. C. I, 18, 1. *Interim Caesari nuntiatur Sulmonenses, quod oppidum a Corfinio VII milium intervallo abest, cupere ea facere, quae vellet.* Liv. 45, 29. *accessuram Bisalticam omnem cum Heraclea, quam Sinticen appellant.* Vgl. Z. §. 546. Sch. §. 88, 4. F. §. 635, a. — An unserer Stelle ist ohne Zweifel der Conjunctiv zur Sache passend. Es werden durch die Worte des Relativsatzes *qui cis Rh. incolant* die am Schlusse des folgenden Cap. genannten Germanischen Völkerschaften bezeichnet, und diese als solche, welche diesseits des Rheins, d. i. in Gegenden auf der linken Seite des Rheins wohnen, ausdrücklich zu unterscheiden von den jenseits des Rheins wohnenden Germanen, konnte den Remern sehr wohl zweckmäfsig und erforderlich scheinen. Dagegen läfst sich der Relativsatz am Schlusse des folgenden Cap. *qui . . appellantur* sehr natürlich als ein Zusatz betrachten, welchen Cäsar aus eigener Person zur Belehrung seiner Leser beifügen zu müssen glaubte.

rum memoria omni Gallia vexata Teutonos Cimbrosque intra
fines suos ingredi prohibuerint. Qua ex re fieri, uti earum 2
rerum memoria magnam sibi auctoritatem magnosque spiritus
in re militari sumerent. De numero eorum omnia se habere 3
explorata Remi dicebant, propterea quod propinquitatibus affini-
tatibusque conjuncti, quantam quisque multitudinem in communi
Belgarum concilio ad id bellum pollicitus sit, cognoverint. Plu- 4
rimum inter eos Bellovacos et virtute et auctoritate et homi-
num numero valere: hos posse conficere armata milia centum,
pollicitos ex eo numero electa LX, totiusque belli imperium sibi
postulare. Suessiones suos esse finitimos, latissimos feracis- 5
simosque agros possidere. Apud eos fuisse regem nostra etiam
memoria Divitiacum, totius Galliae potentissimum, qui quum
magnae partis harum regionum, tum etiam Britanniae imperium
obtinuerit: nunc esse Galbam: ad hunc propter justitiam pru- 6
dentiamque summam totius belli omnium voluntate deferri: op-
pida habere numero XII, polliceri milia armata quinquaginta;
totidem Nervios, qui maxime feri inter ipsos habeantur longis-
simeque absint; XV milia Atrebates, Ambianos X milia, Mori- 7
nos XXV milia, Menapios VII milia; Caletos X milia; Velocas-
ses et Veromanduos totidem; Aduatucos XVIIII milia; Condru-
sos, Eburones, Caeraesos, Paemanos, qui uno nomine Germani
appellantur, arbitrari ad XL milia.

V. Caesar Remos cohortatus liberaliterque oratione prose- 1
cutus omnem senatum ad se convenire principumque liberos
obsides ad se adduci jussit. Quae omnia ab his diligenter

Cap. IV. 6. *longissime*) *sehr weit*, nicht *am weitesten*, denn die Nervier waren nicht das nördlichste Volk in Belgien. Damit stimmt auch zusammen, daſs vorhergegangen *maxime feri* „im höchsten, d. i. in besonders hohem Grade wild,“ nicht *ferissimi* „die wildesten.“ Beide Angaben sind aber deſswegen vereinigt, weil man mit der nördlicheren Lage sich die gröſsere Wildheit verbunden, und diese durch jene begründet dachte. (Vgl. I, 1.) Von den Nerviern aber und nicht auch von andern, zum Theil noch nördlicher wohnenden Völkern, ist ein besonderer Zusatz dieser Art gemacht, weil sie unter allen das bedeutendste und mächtigste Volk waren.

Cap. V, 1. *liberaliter*) *gütig*, *freundlich*. IV, 18, 2. *legatis pacem atque amicitiam petentibus liberaliter respondit*. B. C. III, 104, 1. *palam liberaliter responderunt*. 2. *Ab his liberaliter ipse appellatus*.

oratione prosecutus) Cic. Tusc. II, 25. *solebat narrare Pompejus, se quum Rhodum venisset, audire voluisse Posidonium; sed quum audivisset, eum graviter esse aegrum, voluisse tamen nobilissimum philosophum visere; quem ut vidisset et salutavisset, honorificisque verbis prosecutus esset, molesteque se dixisset ferre, quod eum non posset audire: at ille, Tu vero, inquit, potes.* — *Prosequi aliquem* heiſst, wie im feindlichen Sinn *verfolgen*, so im ehrenden Sinn *das Geleite geben*, dann bildlich überhaupt *sich Jemand achtungsvoll, gütig, freundlich erweisen*; die Art, wie, und das Mittel, wodurch dieses geschieht, wird durch Adverbia und Ablative (*laudibus*, *beneficiis*, *liberalitate*) bezeichnet.

2 ad diem facta sunt. Ipse Divitiacum Haeduum magnopere co-
hortatus docet, quanto opere rei publicae communisque salutis
intersit manus hostium distineri, ne cum tanta multitudine uno
3 tempore confligendum sit. Id fieri posse, si suas copias Hae-
dui in fines Bellovacorum introduxerint et eorum agros popu-
4 lari coeperint. His mandatis eum ab se dimittit. Postquam
omnes Belgarum copias in unum locum coactas ad se venire
vidit neque jam longe abesse ab his, quos miserat, explorатori-
bus et ab Remis cognovit, flumen Axonam, quod est in extre-
mis Remorum finibus, exercitum traducere maturavit atque *ibi*
5 castra posuit. Quae res et latus unum castrorum ripis fluminis
muniebat et, post eum quae essent, tuta ab hostibus reddebat
et, commeatus ab Remis reliquisque civitatibus ut sine peri-
6 culo ad eum portari posset, efficiebat. In eo flumine pons
erat. Ibi praesidium ponit et in altera parte fluminis Q. Titu-
rium Sabinum legatum cum sex cohortibus relinquit: castra in
altitudinem pedum duodecim vallo fossaque duodeviginti pedum
munire jubet.

1 VI. Ab his castris oppidum Remorum, nomine Bibrax, *ab-
erat* milia passuum VIII. Id ex itinere magno impetu Bel-
2 gae oppugnare coeperunt. Aegre eo die sustentatum est. Gal-
lorum eadem atque Belgarum oppugnatio est haec. Ubi cir-
cumjecta multitudine hominum totis moenibus undique in mu-
rum lapides jaci coepti sunt murusque defensoribus nudatus est,

---

ad diem) „auf den Tag," d. h. am bestimmten Tage. Vgl. V, 1, 7. VI, 33, 2. B. Civ. II, 19, 1. u. 2.

5. *post eum quae essent*) *eum* bezieht sich auf den Cäsar. — Der Conj. *essent* aber, statt dessen in einigen Ausgaben gelesen wird *erant*, ist unbezweifelt richtig. Denn obgleich die Darstellung von den vortheilhaften Folgen der Stellung Cäsars im Ganzen objectiv gehalten ist, d. h. so, daſs die Sache selbst nach ihrem wirklichen Bestehen geschildert ist, und nicht Cäsar als das handelnde, diese Folgen beabsichtigende Subject erscheint, so liegt doch in dem Conj. *essent* die Andeutung, daſs Cäsar, indem er diese Stellung wählte, die Folgen derselben bedachte, und mit bestimmter Absicht handelte.

portari posset) Wahrscheinlich ist *possent*, die Lesart einiger guter Codd. richtig. Cäs. braucht *commeatus* öfters im Plural. Vgl. zu B. C. I, 61, 4. B. G. III, 3, 2. 23, 3.

6. *relinquit*) So haben die neuesten Herausgeber aus den besten Handschr. hergestellt, sonst las man nach *einigen* Handschr. *reliquit*, was, ohngeachtet des vorausgehenden *ponit* und des folgenden *jubet*, nach Cäsar's Sprachgebrauch nicht an und für sich verwerflich wäre. IV, 18, 2. *veniunt*.. *respondit* .. *jubet*. V, 2, 3. *reliquit*.. *proficiscitur*. B. Civ. I, 14, 3. *gladiatores libertati confirmat atque iis equos attribuit et se sequi jussit*. Vgl. zu B. Civ. I, 41, 2. *ad Ilerdam proficiscitur et sub castris Afranii constitit*.

munire jubet) V, 33, 3. *jusserunt pronuntiare, ut impedimenta relinquerent*. V, 34, 1. *duces eorum tota acie pronuntiare jusserunt, ne quis ab loco discederet*. Ueber den activen Infinitiv ohne ausdrücklich beigesetztes Subject bei *jubet* vgl. Z. §. 617. F. §. 603. Nota 1, a. zu B. C. II, 25, 6. *Curio pronuntiare jubet*.

testudine facta portas succedunt murumque subruunt. Quod tum 3
facile fiebat. Nam quum tanta multitudo lapides ac tela conjicerent, in muro consistendi potestas erat nulli. Quum finem oppugnandi nox fecisset, Iccius Remus, summa nobilitate et gratia inter suos, qui tum oppido praefuerat, unus ex his, qui legati de pace ad Caesarem venerant, nuntios ad eum mittit, nisi subsidium sibi submittatur, sese diutius sustinere non posse.

VII. Eo de media nocte Caesar iisdem ducibus usus, 1
qui nuntii ab Iccio venerant, Numidas et Cretas sagittarios et funditores Baleares subsidio oppidanis mittit; quorum adventu et Remis cum spe defensionis studium propugnandi accessit et
hostibus eadem de causa spes potiundi oppidi discessit. Ita- 2

Cap. VI. 2. *testudine facta*) indem sic die Schilde dicht aneinander gedrängt über die Häupter hielten. Liv. XXXIV, 39. *Sublatis supra capita scutis continuatisque ita inter se, ut non modo ad caecos ictus (i. e. incertos, telis eminus jactis), sed ne ad inferendum quidem ex propinquo telum loci quidquam esset, testudine facta subibant.*

portas succedunt) Sie rücken gegen die Thore heran, um dort von den Endpuncten der Mauer aus das Niederreifsen derselben zu beginnen. Das gleich folgende Imperfectum *fiebat* gibt zu erkennen, was auch aus der weitern Erzählung von selbst erhellt, dafs die Belagerer von Bibrax zur Erreichung ihres eigentlichen Zieles nicht gelangten, und dafs die Niederreifsung der Mauer, welche von ihnen versucht und vielleicht auch begonnen wurde, doch nicht bis zur wirklichen Eroberung der Stadt führte. Daher bezeichnen die Worte *facile fiebat* auch nur, dafs das Heranrücken an die Stadt und das Niederreifsen der Mauer unter den damaligen Umständen leicht geschehen konnte, und während dieses Geschehens von keinen bedeutenden Hindernissen erschwert wurde, nicht aber, dafs alle diese Mühe und Arbeit in der Erreichung ihres Zweckes Abschlufs und Vollendung erhalten hätte. Uebrigens ist *portas succedunt* die Lesart aller Codd., nicht *portis*, was in einige Ausgaben aufgenommen ist. *Succedere* wird zwar häufiger mit dem Dativ oder mit Präpositionen, zuweilen jedoch auch bei guten Lateinern mit dem Accus. verbunden, z. B. Liv. XXII, 28. *succedens tumulum.* XXXI, 45. *succedentium muros.*

3. *conjicerent*) S. zu I, 2, 1. *exirent.*

praefuerat) So die neuesten Herausgeber nach den besten Handschr., nicht *praeerat*, wie sonst in den Ausgaben gelesen wurde. Das Plusquamperfectum bedeutet, dafs Iccius schon früher Befehlshaber in Bibrax gewesen war, ohne dadurch auszuschliefsen, dafs er es auch im damaligen Augenblick noch war. Vgl. 24, 1. *Eodem tempore equites nostri levisque armaturae pedites, qui cum iis una fuerant, quos etc.* III, 7, 2. *P. Crassus cum legione septima in Andibus hiemarat. Is . . . praefectos . . . dimisit.*

Cap. VII, 1. *Eo*) nicht als örtliches, sondern als ursächliches Adverbium zu fassen, in welchem Sinn Cäsar dieses Wort sonst, nicht wie hier auf Vorhergehendes, sondern auf Folgendes sich beziehen läfst. Vgl. zu I, 23, 2. *sive eo, quod.*

Numidas) Die Numider waren leichte, nur mit Wurfspiessen bewaffnete Truppen, theils zu Pferd, theils zu Fufs. Letzteres bei Cäsar, wie aus den Stellen erhellt, wo die Numider ausdrücklich von der Reiterei unterschieden werden, wie Cap. 10, 1.

Cretas sag.) Vgl. Aelian. Var. H. I, 10. *Οἱ Κρῆτές εἰσι τοξεύειν ἀγαθοί.*

fund. Baleares) Strabon. Geogr. III, pag. 167. *σφενδονῆται ἄριστοι λέγονται.*

potiundi oppidi) III, 6, 2. *in spem potiundorum castrorum venerant.* Z. §. 657. F. §. 539. Zus. 2.

que paulisper apud oppidum morati agrosque Remorum depopulati omnibus vicis aedificiisque, quos adire potuerant, incensis ad castra Caesaris omnibus copiis contenderunt et ab milibus passuum minus II castra posuerunt, quae castra, ut fumo atque ignibus significabatur, amplius milibus passuum VIII in latitudinem patebant.

1 VIII. Caesar primo et propter multitudinem hostium et propter eximiam opinionem virtutis proelio supersedere statuit; quotidie tamen equestribus proeliis, quid hostis virtute posset
2 et quid nostri auderent, periclitabatur. Ubi nostros non esse inferiores intellexit, loco pro castris ad aciem instruendam natura opportuno atque idoneo, (quod is collis, ubi castra posita erant, paululum ex planitie editus, tantum adversus in latitudinem patebat, quantum loci acies instructa occupare poterat, atque ex utraque parte lateris dejectus habebat et in frontem leniter fastigatus paulatim ad planitiem redibat) ab utroque latere ejus

2. *vicis aedificiisque, quos*) Hirt. B. Afric. 26. *Oculos mentemque dispositos.* 80. *die et nocte confecto.* Cic. Fam. V, 21. *praeter culpam et peccatum, qua semper caruisti.* Nat. Deor. II, 62. *quid de vitibus olivetisque dicam, quarum uberrimi fructus etc.*

omnibus copiis) II, 19, 5. *hostes subito omnibus copiis provolaverunt.* 33, 1. *omnibus copiis repente ex oppido eruptionem fecerunt.* S. zu B. C. I, 41, 2. *Caesar omnibus copiis ad Ilerdam proficiscitur.* Z. §. 473. F. §. 492. Anm. 4.

ab milibus) „in einer Entfernung von" etc. IV, 22, 4. V, 32, 1. VI, 7, 1. Vgl. zu B. Civ. I, 65, 2. *a milibus passuum quinque itinera difficilia excipiebant.* Z. §. 396. F. §. 514. Anm. 1.

amplius milibus) Der Ablativ, nicht für sich als Raumbezeichnung, da hier vielmehr der Accusativus stehen müfste, sondern veranlafst durch den vorausgehenden Comparativ. I, 15. a. E. *ut inter hostium agmen et nostrum non amplius quinis aut senis milibus passuum interesset.* Z. §. 485. Sch. §. 80, 6, 5. F. §. 454. Anm. 1. B.

CAP. VIII, 1. *opinionem virtutis*) Der Genitiv zur Bezeichnung des Gegenstandes, von welchem eine Meinung besteht. Vgl. Cap. 24, 2. *Treviri, quorum inter Gallos virtutis opinio est singularis.* 35, 1. *tanta hujus belli ad barbaros opinio perlata est* und öfter.

periclitabatur) Vgl. VII, 36, 2. *quin equestri proelio, quid in quoque esset animi, periclitaretur.* B. Alex. 13. *periclitari remigio, quid quaeque earum* (*navium*) *efficere posset.*

2. *adversus*) *von vornen, auf der den Feinden zugekehrten Seite.*

lateris dejectus) so viel als *latera praerupta* „steil abschüssige Seiten."

in frontem) *Frons* bezeichnet wieder die den Feinden zugekehrte Breite des Hügels, im Gegensatz gegen die beiden abschüssigen Seiten links und rechts. *In frontem leniter fastigatus* heifst der Hügel, weil die Rückseite desselben sich von der Ebene aus allmählich nach der Vorderseite, d. i. bis dahin, wo die Vorderseite begann, emporzog; und *paulatim ad planitiem redibat* bedeutet, dafs auch die Vorderseite sich vom Gipfel des Hügels aus sanft und allmählich wieder zur Ebene hinab senkte.

ab utroque latere) Hier sollte, als Fortsetzung der oben mit *loco ... idoneo* angefangenen Erzählung, der allgemeine Gedanke folgen: Cäsar traf die Vorbereitungen zur Schlacht. Allein, nachdem in der Parenthese eine genaue Beschreibung der Localität gegeben ist, so folgt, hiedurch möglich gemacht, sogleich die Angabe der einzelnen Anstalten, in welchen jene Vorbereitung bestand.

ejus collis transversam fossam obduxit circiter passuum CD et 2
ad extremas fossas castella constituit, ibique tormenta colloca-
vit, ne, quum aciem instruxisset, hostes, quod tantum multitu-
dine poterant, ab lateribus pugnantes suos circumvenire possent.
Hoc facto duabus legionibus, quas proxime conscripserat, in ca- 3
stris relictis, ut, si quo opus esset, subsidio duci possent, re-
liquas sex legiones pro castris in acie constituit. Hostes item
suas copias ex castris eductas instruxerant.

IX. Palus erat non magna inter nostrum atque hostium 1
exercitum. Hanc si nostri transirent, hostes exspectabant; nostri
autem, si ab illis initium transeundi fieret, ut impeditos aggre-
derentur, parati in armis erant. Interim proelio equestri inter 2
duas acies contendebatur. Ubi neutri transeundi initium faciunt,
secundiore equitum proelio nostris, Caesar suos in castra redu-
xit. Hostes protinus ex eo loco ad flumen Axonam contende- 3
runt, quod esse post nostra castra demonstratum est. Ibi vadis 4
repertis partem suarum copiarum traducere conati sunt eo con-
silio, ut, si possent, castellum, cui praeerat Q. Titurius legatus,
expugnarent pontemque interscinderent; si minus potuissent,
agros Remorum popularentur, qui magno nobis usui ad bel-
lum gerendum erant, commeatuque nostros prohiberent.

X. Caesar certior factus ab Titurio omnem equitatum et 1
levis armaturae Numidas, funditores sagittariosque pontem tra-
ducit atque ad eos contendit. Acriter in eo loco pugnatum est.

---

transversam fossam obduxit) Cäsar liefs von den beiden Seiten des Hügels aus, in stumpfen Winkeln mit denselben, Gräben ziehen, welche in schräger Richtung gegen die Position der Feinde hinliefen und die Linien durchschnitten, welche die Feinde passiren mufsten, wenn sie die Römische, vom Hügel in die Ebene hinab gestiegene, Schlachtordnung in den Flanken angreifen wollten. Die Bezeichnung der querüberlaufenden, eine andere Linie durchschneidenden Richtung der Gräben liegt in *transversam*, die Bezeichnung, dafs sie gegen die Stellung der Feinde hinliefen, und zur Verhinderung derselben am Vordringen dienen sollten, liegt in *obduxit*. Die an den Enden dieser Gräben angelegten castella sind mit Wall und Graben umschlossene runde oder viereckige Plätze, *Forts*, von welchen aus die hineingelegten Truppen das Terrain umher beherrschen und feindlichen Angriff abwehren konnten.

si quo) Vgl. I, 48, 4. *si quo erat longius prodeundum.*

Cap. IX, 1. *Hanc si n. transirent*) Vgl. zu B. C. II, 34, 1. *Hanc vallem uterque si adversariorum copiae transire conarentur, exspectabat.*

2. *secundiore — proelio*) B. C. III, 65, 1. *Jamque Pompejani, magna caede nostrorum, castris Marcellini appropinquabant.* Vgl. zu B. C. I, 85, 4. und Z. §. 645. Sch. §. 80, 11. F. §. 563. Anm. 3.

4. *si minus potuissent*) In einigen Codd. *possent* statt *potuissent*, welches Wort einige Kritiker überhaupt nur für einen Zusatz der Abschreiber halten; ohne triftigen Grund, zumal da die Lesart der meisten und besten Handschriften *potuissent*, im Vergleich mit dem vorhergehenden *possent*, eine den Sinn beider Sätze so wohl beachtende Unterscheidung zu erkennen gibt.

2 Hostes impeditos nostri in flumine aggressi magnum eorum nu-
merum occiderunt. Per eorum corpora reliquos audacissime
transire conantes multitudine telorum repulerunt; primos, qui
3 transierant, equitatu circumventos interfecerunt. Hostes, ubi et
de expugnando oppido et de flumine transeundo spem se fefel-
lisse intellexerunt neque nostros in locum iniquiorem progredi
pugnandi causa viderunt, atque ipsos res frumentaria deficere
coepit, concilio convocato constituerunt optimum esse domum
suam quemque reverti, et, quorum in fines primum Romani
exercitum introduxissent, ad eos defendendos undique conveni-
rent, ut potius in suis, quam in alienis finibus decertarent et
4 domesticis copiis rei frumentariae uterentur. Ad eam senten-
tiam cum reliquis causis haec quoque ratio eos deduxit, quod
Divitiacum atque Haeduos finibus Bellovacorum appropinquare
cognoverant. His persuaderi, ut diutius morarentur neque suis
auxilium ferrent, non poterat.

1 XI. Ea re constituta secunda vigilia magno cum strepitu
ac tumultu castris egressi nullo certo ordine neque imperio,
quum sibi quisque primum itineris locum peteret et domum
pervenire properaret, fecerunt, ut consimilis fugae profectio
2 videretur. Hac re statim Caesar per speculatores cognita in-
sidias veritus, quod, qua de causa discederent, nondum per-
3 spexerat, exercitum equitatumque castris continuit. Prima luce
confirmata re ab exploratoribus omnem equitatum, qui novissi-
4 mum agmen moraretur, praemisit. His Q. Pedium et L. Aurun-
culeium Cottam legatos praefecit. T. Labienum legatum cum
5 legionibus tribus subsequi jussit. Hi novissimos adorti et multa
milia passuum prosecuti magnam multitudinem eorum fugientium
conciderunt, quum ab extremo agmine, ad quos ventum erat,

Cap. X, 3. *de expugnando opp.*) Vgl. zu V, 27, 2. *id, quod fecerit de oppugnatione castrorum.*

et — convenirent) B. C. III, 83, 2. *L. Domitius dixit, placere sibi, ternas tabellas dari ad judicandum iis, qui ordinis essent Senatorii, sententiasque de singulis ferrent, qui Romae remansissent.* Aehnlich: B. C. I, 83, 2. *tenere uterque propositum videbatur, Caesar nisi coactus proelium non committere, ille, ut opera Caesaris impediret.*

4. *Divitiacum — appropinquare*) was auf das Verlangen Cäsars geschah. S. Cap. 5.

Cap. XI, 5. *agmine, ad quos*) Man las sonst: *agm. hi, ad quos;* es findet sich aber *hi* in keiner Handschr.; *quos* bezieht sich auf *agmen* dem Sinne nach, wie weiter oben *His* auf *equitatum,* und *Hi* auf *equitatum,* und *legionibus tribus* zusammen. *Ab extremo agmine* ist, wie so oft, Angabe des Punctes, *von woher,* oder, wie wir sagen, *wo* etwas geschieht. I, 23. a. E. *Helvetii nostros a novissimo agmine insequi ac lacessere coeperunt,* wo das *novissimum agmen* auf Seite der das Object bildenden Römer ist, während an unserer Stelle das *extremum agmen* sich auf Seite der als Subject stehenden Feinde befindet. S. zu VI, 37, 1. Das Subject für *consisterent* sind diejenigen von den Feinden, welche in der Nachhut marschirten, kurz

consisterent fortiterque impetum nostrorum militum sustinerent, 5
priores, quod abesse a periculo viderentur neque ulla necessitate neque imperio continerentur, exaudito clamore, perturbatis ordinibus omnes in fuga sibi praesidium ponerent. Ita sine 6
ullo periculo tantam eorum multitudinem nostri interfecerunt, quantum fuit diei spatium, sub occasumque solis destiterunt seque in castra, ut erat imperatum, receperunt.

XII. Postridie ejus diei Caesar, priusquam se hostes ex 1
terrore ac fuga reciperent, in fines Suessionum, qui proximi Remis erant, exercitum duxit et magno itinere confecto ad oppidum Noviodunum contendit. Id ex itinere oppugnare conatus, 2
quod vacuum ab defensoribus esse audiebat, propter latitudinem fossae murique altitudinem, paucis defendentibus, expugnare non potuit. Castris munitis vineas agere, quaeque ad oppugnandum

---

vorher *novissimi* genannt, ihnen werden entgegengesetzt *priores*, die Vorderen.

6. *tantam — multitudinem .. quantum — spatium*) Eine bemerkenswerthe Art zu sprechen. — Denn gewöhnlich wird durch die correlativen Wörter *tantus — quantus* Ein Begriff, nur in zwei verschiedenen Beziehungen, hinsichtlich der Gröfse gleich gestellt, z. B. *tuus labor tantus est, quantus meus*; seltener ist es, dafs, wie an unserer Stelle, zwei ungleichartige Begriffe durch *tantus — quantus* in ihrer Gröfse einander gleich gesetzt werden; denn die Menge der getödteten Feinde und die Länge des Tages sind zwei Begriffe, welche nicht eine unmittelbare Vergleichung untereinander zulassen, sondern nur in ein Verhältnifs zu einander gesetzt werden können, so dafs der Sinn unserer Stelle ist: „Die Menge der getödteten Feinde stand im Verhältnifs zur Länge des Tags," oder: „es wurden so viele Feinde getödtet, als die Länge des Tags erlaubte." — Eben so schreibt Cäs. IV, 35. *Quos tanto spatio secuti, quantum cursu et viribus efficere potuerunt*, wo *quantum* nicht auf *spatio* zu beziehen ist, sondern blofs zu *efficere* gehört, so dafs *quantum — efficere potuerunt* in ähnlicher Bedeutung steht, wie wenn es hiefse: *quanta fuit eorum facultas.* Vgl. V, 19. *ut tantum in agris vastandis hostibus noceretur, quantum labore atque itinere legionarii milites efficere poterant.*

Cap. XII, 1. *ex terrore et fuga reciperent*) Man sagt erstlich *ex terrore, timore se recipere.* IV, 34, 1. *Nostri se ex timore receperunt* „sie erholten sich von ihrem Schrecken, kamen wieder zu sich." Man sagt ferner *ex fuga se recipere* VI, 41, 3. *equitatum se ex fuga recepisse dicerent*; VII, 20. a. E. B. Civ. III, 102, 1. *quascunque in partes ex fuga se recepisset.* In dieser Redensart bedeutet *fuga* die Flucht vom eigentlichen Orte der Gefahr, *recipere se* den weiteren Rückzug an einen Ort der Sicherheit. An unserer Stelle sind beide Redensarten miteinander vereinigt, so dafs *terror ac fuga* gewissermassen ein *ἓν διὰ δυοῖν* bilden: „vom Schrecken und von der Verwirrung der Flucht sich erholen."

2. *ex itinere oppugnare*) d. i. gleich nach der Ankunft vor der Stadt Sturm laufen, ehe die Anstalten zu einer regelmäfsigen Belagerung, wie sie im Folgenden beschrieben werden, gemacht waren.

vineas agere) *Vineae*, aus leichtem Holze gemacht, 8 Schuh hoch, 7 Schuh breit, 16 Schuh lang, oben mit Brettern und Flechtwerk bedeckt, auch auf den Seiten durch Flechtwerk gegen Geschosse geschützt, und aufserdem noch mit Häuten und Leder überhangen. Mehrere solche bewegliche Schutzdächer, die bedeckten Gängen glichen (vgl. zu B. C. II, 2. *porticus*), wurden aneinander gefügt, und unter ihnen näherten die Soldaten sich

3 usui erant, comparare coepit. Interim omnis ex fuga Suessionum multitudo in oppidum proxima nocte convenit. Celeriter vineis ad oppidum actis, aggere jacto turribusque constitutis, magnitudine operum, quae neque viderant ante Galli neque audierant, et celeritate Romanorum permoti legatos ad Caesarem de deditione mittunt et, petentibus Remis, ut conservarentur, impetrant.

1 XIII. Caesar, obsidibus acceptis primis civitatis atque ipsius Galbae regis duobus filiis armisque omnibus ex oppido

---

den Mauern und verrichteten die Belagerungsarbeiten. — *Agere* aber ist das Verbum, welches Cäsar gewöhnlich gebraucht, um das Annähern der Maschinen und Belagerungswerke gegen die belagerte Stadt hin, oder überhaupt das Bewerkstelligen und Fördern militärischer Werke nach irgend einer bestimmten Richtung zu bezeichnen. (Vgl. III, 21. *vineas turresque egit.* Ebendas. *cuniculis ad aggerem vineasque actis.* In B. Hisp. 7. *aggerem agere*, welche Redensart sich bei Cäsar selbst nicht findet, der die Ausdrücke gebraucht *aggerem jacere, exstruere, instruere*). Wenn man das *vineas agere* nach dem Zusammenhange unserer Stelle vergleicht mit dem gleich nachher folgenden *Celeriter vineis ad oppidum actis*, so ergibt sich, daſs Ersteres bedeutet: *die vineas (Sturmlauben) vorläufig in Bereitschaft setzen.*

3. *aggere jacto*) *agger*, ein aus Erde, Schutt, Sand, Steinen u. dgl. aufgeschütteter und erbauter, durch Pfahlwerk befestigter Damm, welcher theils als Umwallung diente, theils dazu, daſs auf ihm in gleichmäſsiger Erhöhung die Thürme und andere Maschinen aufgestellt und gegen die belagerte Stadt hinangebracht wurden. 30, 1. *Ubi vineis actis, aggere exstructo, turrim procul constitui viderunt.* VII, 27, 4. *Post eas aggerem ac vallum XII pedum exstruxit.* Da jedoch vorher neben der Höhe der Mauer auch die Breite des Grabens als ein Umstand erwähnt ist, durch welchen die Erstürmung der Stadt erschwert wurde, da ferner das Wort *agger* auch gebraucht wird, wo es sich um Ausfüllung von Vertiefungen, Sümpfen u. dgl. handelt (VII, 58, 1. *Labienus primo vineas agere, cratibus atque aggere paludem explere atque iter munire conabatur.* 86, 2. *aggere et cratibus fossas explent*), so ist wahrscheinlich, daſs an unserer Stelle mit den Worten *aggere jacto* die Ausfüllung des Grabens, wenigstens an einzelnen Stellen desselben, gemeint ist. Für diese Erklärung ist die Stelle B. C. I, 25, 3. *Qua fauces erant angustissimae portus, moles atque aggerem ab utraque parte litoris jaciebat, quod his locis erat vadosum mare*, in welcher das gleiche Verbum *jacere* gebraucht ist, empfehlend, wenn auch nicht entscheidend. Denn Livius sagt XXX, 10. *quum maxime v a l l u m Romani j a c e r e n t*, und bei Caes. V, 9, 4. ist *agger ad munitiones adjectus* nicht ein dem Verhack der Feinde *hinzugefügter*, sondern vor oder an demselben von den Römern *aufgeworfener* Damm. Jedenfalls wird an unserer Stelle anzunehmen seyn, daſs, nachdem der Graben ausgefüllt war, der Damm auch so weit in die Höhe geführt wurde, als es die Höhe der Mauer forderte, wenn von den Thürmen aus sollte gegen die Stadt und ihre Vertheidiger operirt werden können.

turribusque const.). Diese bei Belagerungen gebräuchlichen Thürme waren von Holz, so hoch, daſs sie, auf dem *agger* stehend, über die feindlichen Mauern emporragten, hatten mehrere Stockwerke, von deren oberstem aus die Soldaten Pfeile und andere Geschosse auf die Feinde schleuderten, in der Mitte eine Brücke, welche man auf die Mauer der belagerten Stadt herablassen konnte, unten einen Mauerbrecher; sie waren beweglich auf Rädern.

ut conservarentur) hängt von *petentibus* ab; *impetrant* steht absolute, und ist, was sie erlangen, aus dem Zusammenhange hinzu zu denken.

traditis in deditionem Suessiones accepit exercitumque in Bello-
vacos ducit. Qui quum se suaque omnia in oppidum Bratus- 2
pantium contulissent, atque ab eo oppido Caesar cum exercitu
circiter milia passuum quinque abesset, omnes majores natu ex
oppido egressi manus ad Caesarem tendere et voce significare
coeperunt sese in ejus fidem ac potestatem venire neque contra
populum Romanum armis contendere. Item, quum ad oppidum 3
accessisset castraque ibi poneret, pueri mulieresque ex muro
passis manibus suo more pacem ab Romanis petierunt.

XIV. Pro his Divitiacus (nam post discessum Belgarum 1
dimissis Haeduorum copiis ad eum reverterat) facit verba: *Bello-
vacos omni tempore in fide atque amicitia civitatis Haeduae
fuisse: impulsos ab suis principibus, qui dicerent Haeduos, a
Caesare in servitutem redactos, omnes indignitates contumelias-
que perferre, et ab Haeduis defecisse et populo Romano bellum
intulisse. Qui ejus consilii principes fuissent, quod intellige-* 2
*rent, quantam calamitatem civitati intulissent, in Britanniam
profugisse. Petere non solum Bellovacos, sed etiam pro his
Haeduos, ut sua clementia ac mansuetudine in eos utatur. Quod* 3
*si fecerit, Haeduorum auctoritatem apud omnes Belgas ampli-
ficaturum; quorum auxiliis atque opibus, si qua bella incide-
rint, sustentare consuerint.*

XV. Caesar honoris Divitiaci atque Haeduorum causa sese 1
eos in fidem recepturum et conservaturum dixit: quod erat civi-
tas magna inter Belgas auctoritate atque hominum multitudine
praestabat, DC obsides poposcit. His traditis omnibusque armis 2
ex oppido collatis ab eo loco in fines Ambianorum pervenit, qui
se suaque omnia sine mora dediderunt. Eorum fines Nervii 3

Cap. XIV. 1. *omnes indignitates*) „alle möglichen Arten unwürdiger, empörender Behandlung."

2. *ut sua clementia*) *sua* fehlt in einer Handschr. zum grofsen Schaden des Sinnes. *Clementia* und *mansuetudo* sind, wie hier, vereinigt genannt Cap. 31, 3. Aehnlich VIII, 21, 2. *pro sua clementia atque humanitate.* — *Mansuetudo* hat seinen Gegensatz an *feritas*, und ist Sanftmuth, Menschlichkeit, wie sie der Mensch dem Menschen gegenüber beweist; *clementia* steht hier in derjenigen Bedeutung, in welcher es seinen Gegensatz hat an *severitas* oder sogar an *crudelitas*, und ist Gnade, wie der Vorgesetzte sie dem Untergebenen, der Sieger dem Besiegten, überhaupt der in irgend einem Verhältnifs höher Stehende dem Untergeordneten zu erweisen hat.

sustentare) Oudend. billigt die Lesart einer Handschr. *sustentari*, so dafs *bella* das Subj. von *consuerint* wäre. Allein dadurch erhielte der Gedanke einen allgemeinen Sinn und verlöre die hier nothwendige Beziehung auf die Häduer. — *Sustentare* steht, so dafs die Häduer als Subj. von *consuerint* gelten, entweder absolute, wie oben Cap. 6. *aegre eo die sustentatum est*, oder es ist aus dem Vorhergehenden *bella* als Objectsaccusativ hinzuzudenken, nach der Art, wie V, 39, 4. gesagt ist: *aegre is dies sustentatur*, und VII, 17, 3. *extremam famem sustentare.*

attingebant; quorum de natura moribusque Caesar quum quaereret, sic reperiebat: *Nullum aditum esse ad eos mercatoribus: nihil pati vini reliquarumque rerum ad luxuriam pertinentium inferri, quod iis rebus relanguescere animos et remitti*
4 *virtutem existimarent; esse homines feros magnaeque virtutis; increpitare atque incusare reliquos Belgas, qui se populo Romano dedidissent patriamque virtutem projecissent: confirmare, sese neque legatos missuros, neque ullam conditionem pacis accepturos.*

1 **XVI.** Quum per eorum fines triduum iter fecisset, inveniebat ex captivis Sabim flumen ab castris suis non amplius milia passuum decem abesse: trans id flumen omnes Nervios consedisse adventumque ibi Romanorum exspectare una cum Atrebatibus et Veromanduis, finitimis suis (nam his utrisque persuaserant, uti eandem belli fortunam experirentur): exspectari etiam ab his Aduatucorum copias atque esse in itinere: mulieres quique per aetatem ad pugnam inutiles viderentur, in eum locum conjecisse, quo propter paludes exercitui aditus non esset.

1 **XVII.** His rebus cognitis exploratores centurionesque praemittit, qui locum idoneum castris deligant. Quumque ex dedititiis Belgis reliquisque Gallis complures Caesarem secuti una iter facerent, quidam ex his, ut postea ex captivis cognitum est, eorum dierum consuetudine itineris nostri exercitus perspecta, nocte ad Nervios pervenerunt atque his demonstrarunt, inter singulas legiones impedimentorum magnum numerum intercedere, neque esse quidquam negotii, quum prima legio in castra venisset reliquaeque legiones magnum spatium abessent, hanc sub sarcinis adoriri: qua pulsa impedimentisque direptis
2 futurum, ut reliquae contra consistere non auderent. Adjuvabat etiam eorum consilium, qui rem deferebant, quod Nervii antiquitus, quum equitatu nihil possent, (neque enim ad hoc tempus ei rei student, sed quidquid possunt, pedestribus valent

Cap. XVI. *uti eandem belli fortunam experirentur*) dafs sie gemeinschaftlich mit ihnen das Kriegsglück versuchen sollten, bereit, das gleiche Loos, glückliches oder unglückliches, je nach dem Ausgange des Kriegs, mit ihnen zu theilen. I, 31, 10. *fortunam, quaecunque accidat, experiantur.* B. C. II, 30, 1. *praestare dicebant, per virtutem in pugna belli fortunam experiri.* 33, 1. *neu dubitet proelium committere et suam fidem virtutemque experiri.* B. G. III, 3. a. E. *placuit interim rei eventum experiri.* III, 5, 1. *unam esse spem salutis docent, si eruptione facta extremum auxilium experirentur.*

Cap. XVII, 1. *eorum dierum — exercitus*) Häufung der Genitive. III, 18, 3. *superiorum dierum Sabini cunctatio.* I, 30, 1. S. zu B. C. I, 7, 1. *omnium temporum injurias inimicorum.*

2. *possent* .. *quidquid possunt*) S. zu I, 18, 3.

copiis,) quo facilius finitimorum equitatum, si praedandi causa ad eos venissent, impedirent, teneris arboribus incisis atque inflexis, crebris in latitudinem ramis enatis et rubis sentibusque interjectis, effecerant, ut instar muri hae sepes munimenta praeberent, quo non modo intrari, sed ne perspici quidem posset. His rebus quum iter agminis nostri impediretur, non omittendum sibi consilium Nervii aestimaverunt.

---

teneris arboribus — — effecerant) Die Lesart dieser Stelle ist bei mancherlei Abweichungen in den Handschriften nicht ganz sicher, ist aber so, wie in unserm Texte, wenigstens in möglichster Uebereinstimmung mit den Handschriften, von den neuesten Herausgebern anerkannt worden. Die Erklärung theilt sich hauptsächlich in zwei Meinungen. Nach der ersten hat man sich die Sache folgendermassen zu denken: In die jungen, zarten Baumstämme wurden Einschnitte gemacht, sie wurden angehauen, (*arbores incidebantur*) und dann umgebogen (wahrscheinlich um auf irgend eine Weise miteinander verbunden zu werden). Diese Bäume bildeten gleichsam die Hauptpfeiler dieser Art von Verzäunung, verdichtet aber und undurchdringlich wurde dieselbe gemacht durch die Zweige, welche aus jenen Bäumen dicht nach der Breite der Verzäunung herauswuchsen, und durch dazwischen gepflanztes Dorngesträuch. — Nach der zweiten von Görlitz (Emendationes Julianae. Viteb. 1827) gegebenen Erklärung heifst *incidere* nicht **Einschnitte machen**, sondern **oben abschneiden**, wie in Cic. ad Att. IV, 2. post med. *Verum iidem illi, qui mihi pinnas inciderant, nolunt easdem renasci.* Virg. Ecl. 3, 11. *vitis incidere falce novellas.* Sodann wird das folgende *atque inflexis* nicht auf *arboribus* bezogen, sondern mit dem folgenden *crebris . . ramis enatis* verbunden. Wenn nemlich den Bäumen ihre Kronen genommen waren, so waren sie dadurch gezwungen, desto dichtere Zweige an den Seiten nach der Breite herauszutreiben; diese Zweige wurden aber in einander geflochten und geschlungen. Görlitz will daher statt *inflexis* die Conjectur des Davisius *implexis* aufgenommen wissen. Allein auch *inflexis* scheint schon den genügenden Sinn zu geben, indem *inflectere* ein Umbiegen bedeutet, welches, wenn es mit mehreren einander nahen, leicht biegsamen Gegenständen vorgenommen wird, ein Verschlingen derselben in einander sogleich zur Folge haben mufs. So sagt Columella de re rust. V, 6, 8., wo er Anweisung gibt, wie die jungen Baumpflanzen behandelt werden müssen, wenn sie nicht zu tief wurzeln sollen, um ohne Beschädigung versetzt werden zu können; *deinde oportebit radices in nodum, si breves, vel in orbem coronae similem, si longiores erunt, inflecti.* — Die Worte *in latitudinem* stehen nach der zweiten Erklärung zwischen *inflexis* und *enatis* so, dafs sie ihre Bedeutung an die beiden Participien vertheilen, denn so wie die Bäume ihre Zweige in die Breite trieben, so wurden ebenfalls nach der Breite hin die sich einander entgegen streckenden Zweige ineinander gebogen und geschlungen, so dafs sie mit dem dazwischen angebrachten Dorngesträuche eine Art von Wand oder Mauer bildeten.

ne perspici quidem posset) Oudend. und Dähne lesen nach den meisten Codd. *possit*, welche Lesart sich jedoch schwerlich mit dem Tone der gegenwärtigen Erzählung und mit den Gesetzen der Sprache verträgt. Denn wollte Cäsar das Merkmal der Undurchdringlichkeit solcher Umzäunungen ganz im Allgemeinen als etwas Bleibendes, und ohne Rücksicht auf die Absicht und Wirksamkeit der handelnden Personen, von welchen er erzählt, als etwas an sich Bestehendes darstellen, so mufste er den Indicativ setzen, entweder des Präsens, wodurch der Gedanke eine Gültigkeit für alle Zeit erhalten hätte, oder des Imperf., wodurch die Sache als etwas in der Vergangenheit, von welcher hier die Rede ist, Dauerndes bezeichnet worden wäre. Sobald aber der Conjunctiv zugelassen, und dadurch dieser Relativsatz in unmittelbare Abhängigkeit von dem vorausgehenden Satze *ut.—prae-*

**1 XVIII. Loci natura erat haec, quem locum nostri castris
delegerant. Collis ab summo aequaliter declivis ad flumen Sa-
2 bim, quod supra nominavimus, vergebat. Ab eo flumine pari
acclivitate collis nascebatur, adversus huic et contrarius, passus
circiter ducentos, infimus apertus, ab superiore parte silvestris,
3 ut non facile introrsus perspici posset. Intra eas silvas hostes
in occulto sese continebant: in aperto loco secundum flumen
paucae stationes equitum videbantur. Fluminis erat altitudo
pedum circiter trium.**

**1 XIX. Caesar equitatu praemisso subsequebatur omnibus
copiis; sed ratio ordoque agminis aliter se habebat, ac Belgae
2 ad Nervios detulerant. Nam quod ad hostis appropinquabat,
consuetudine sua Caesar sex legiones expeditas ducebat: post
eas totius exercitus impedimenta collocarat: inde duae legiones,
quae proxime conscriptae erant, totum agmen claudebant prae-
3 sidioque impedimentis erant. Equites nostri cum funditoribus
sagittariisque flumen transgressi cum hostium equitatu proelium
4 commiserunt. Quum se illi identidem in silvas ad suos reci-
perent ac rursus ex silva in nostros impetum facerent, neque
nostri longius, quam quem ad finem porrecta ac loca aperta**

---

berent gesetzt ist, so erfordert der Sprachgebrauch, dafs auch das Tempus aus der nemlichen Zeitsphäre, welcher die ganze Erzählung angehört, gewählt werde. — Ueber *non modo* siehe Z. §. 724. b. F. §. 640. A. B. — Vgl. III, 4. a. E. *ac non modo defesso ex pugna excedendi, sed ne saucio quidem sui recipiendi facultas dabatur.* VIII, 33. *quae impedimenta si clandestina fuga subtrahere conarentur, effugere non modo equitatum, sed ne legiones quidem possent.*

Cap. XVIII, 1. *ab summo*) „vom Gipfel an.“ VI, 26. *ab ejus (cornu) summo rami late diffunduntur.* III, 19, 1. *Locus erat castrorum editus et paulatim ab imo acclivis.* VII, 19, 1. *Collis erat, leniter ab infimo acclivis.*

aequaliter) *gleichmäfsig*, d. i. ohne Unterbrechungen und Vertiefungen, nicht bald mehr, bald minder steil.

2. *acclivitate*) In 3 Codd. steht *declivitate*. Die aufgenommene Lesart ist indessen allein richtig nach dem Standpuncte, welcher durch die Worte *ab eo flumine* bezeichnet wird.

adversus h. et contr.) nemlich auf dem jenseitigen Ufer des Flusses. *Adversus* bedeutet, dafs der jenseitige Hügel dem diefsseitigen die gleich abgedachte Seite (*pari acclivitate*) zukehrte, *contrarius*, dafs er ihm gerade gegenüber lag.

passus circiter ducentos) darf nicht zu *infimus apertus* gezogen werden, was ganz für sich dem folgenden *ab sup. parte silv.* entgegensteht. Es enthalten vielmehr jene Worte die Angabe, wie weit entfernt vom Flusse der Beginn des jenseitigen Hügels war.

Cap. XIX, 4. *silvas — silva*) Wechsel des Numerus bei Bezeichnung des nemlichen Gegenstandes. Im Singular ist *silva*, der Wald, als Ein Ganzes; der Plural *silvae* bedeutet die Mehrheit der einzelnen Abtheilungen, welche zusammengenommen den ganzen Wald ausmachten.

porrecta ac loca aperta) Die Härte der Wortstellung macht die Lesart verdächtig. Unter mehrern Erklärungs- und Aenderungsversuchen scheint der von Morus gemachte Vorschlag *ac* wegzuwerfen, und *porrecta* mit *pertinebant* zusammen zu fassen, am annehm-

pertinebant, cedentes insequi auderent, interim legiones sex, quae primae venerant, opere dimenso castra munire coeperunt.
Ubi prima impedimenta nostri exercitus ab his, qui in silvis 5
abditi latebant, visa sunt, quod tempus inter eos committendi proelii convenerat, ita, ut intra silvas aciem ordinesque constituerant atque ipsi sese confirmaverant, subito omnibus copiis
provolaverunt impetumque in nostros equites fecerunt. His fa- 6
cile pulsis ac proturbatis incredibili celeritate ad flumen decu-

---

barsten. In jedem Falle bedeuten *loca aperta* das offen vor den Blicken daliegende, von Wald freie Terrain vom Flusse an bis zu dem Theile des Hügels hinauf, welcher mit Wäldern bedeckt war, in denen die zurückweichenden Feinde sich versteckten und wohin kein Blick eindringen konnte. Dieses offene Terrain bestand aus zwei Theilen, der waldfreien Fläche vom Fluſs bis an den Fuſs des Hügels (*apertus locus secundum flumen*) und dem waldfreien untern Theile des Hügels (*collis infimus apertus*). Wird *ac* beibehalten, so ist es am besten, *porrecta* substantivisch zu nehmen und darunter jene Fläche vom Fluſs bis an den Hügel zu verstehen, wornach dann *loca aperta* sich vorzugsweise auf den waldfreien Theil des Hügels beziehen würden; wird aber *ac* weggeworfen, so schlieſst sich *porrecta pertinebant* in gleicher Weise zusammen, wie gleich nachher *abditi latebant*.

opere dimenso) *Opus* bedeutet hier die Verschanzung, Wall und Graben, womit jedes römische Lager umgeben wurde. Daſs aber *opus* auch im Singular von Werken solcher Art gebraucht wurde, beweisen mehrere Stellen. I, 8, 2. *Eo opere perfecto*, wo unter *opus* die Mauer und der Graben zu verstehen ist, welche Cäsar vom Genfer See aus längs der Rhone ziehen lieſs. I, 49, 3. *Opus perficere*, wo *opus* sich auf die *munitio castrorum* bezieht, so daſs es auch gleich nachher heiſst: *Munitis castris*. III, 3, 1. *quum neque opus hibernorum munitionesque plene essent perfectae*. Was aber unter *opus dimetiri* gemeint sey, ergibt sich deutlich aus VIII, 15, 2. *castrisque eo loco metatis muniri jubet castra*. (Vgl. B. C. III, 13, 2. *Quum Pompejus constitisset castraque metari jussisset*.) Es folgen sich also die verschiedenen Momente der Sache in dieser Reihe: zuerst wählen die vorausgeschickten Kundschafter und Centurionen den Platz zum Lager (Cap. 17.); darauf folgt das Bestimmen des Umfanges und der Richtung der Verschanzungs-Linien durch Ausmessen und Abstecken (*dimetiri opus*, *metari castra*), zuletzt die Ausführung der Schanzarbeit selbst durch die Soldaten der Legionen (*munire castra*).

5. *ita, ut intra s.*) In mehrern Handschr. fehlt das, auch vom griech. Uebersetzer nicht anerkannte *ita*. Uebrigens ist die Meinung des Davisius, *ut* stehe hier in der zeitlichen Bedeutung *als, nachdem*, nicht zu billigen; *ut* steht hier, *ita* mag vorangehen, oder weggelassen werden, eben so, wie in den zu V, 43. angeführten Beispielen: „in der Ordnung, in welche sie innerhalb der Wälder sich gestellt, und mit dem Muthe, welchen sie sich gegenseitig eingesprochen hatten.“ Denn *confirmare* bedeutet hier nicht, wie es in der griech. Uebersetzung heiſst: *βεβαιῶσαι τὴν τάξιν*, sondern durch Ermunterungen, Verheiſsungen u. dgl. sich gegenseitig den Muth stärken. B. Civ. II, 4, 4. *rursus se ad confligendum animo confirmant*. III, 69, 2. *Pompejana legio, celeris spe subsidii confirmata*. Das *ipsi* ist aber ohne Zweifel beigesetzt, weil man bei *aciem ordinesque constituerant* zunächst an die Thätigkeit der ordnenden Führer zu denken hat, dagegen die theils durch eigene innere Befestigung, theils durch gegenseitige Zusprache hervorgebrachte Ermuthigung als ein Werk betrachtet werden muſs, an welchem jeder Einzelne der ganzen Kriegerschaar persönlich seinen Antheil hat.

6. *proturbatis*) Sonst las man nach den meisten Handschriften *perturbatis*, dessen Unrichtigkeit sich schon aus der Stellung hinter *pulsis*, und aus dem ganzen Zusammenhange ergibt.

currerunt, ut paene uno tempore et ad silvas et in flumine et jam in manibus nostris hostes viderentur. Eadem autem celeritate adverso colle ad nostra castra atque eos, qui in opere occupati erant, contenderunt.

1 **XX. Caesari omnia uno tempore erant agenda: vexillum proponendum, quod erat insigne, quum ad arma concurri oporteret; signum tuba dandum; ab opere revocandi milites; qui paulo longius aggeris petendi causa processerant, arcessendi; acies instruenda, milites cohortandi, signum dandum: quarum rerum magnam partem temporis brevitas et successus et incursus**

---

in manibus nostris) Dieser Ausdruck wird sonst gebraucht zur Bezeichnung des Handgemengs, des Kampfes in der Nähe. Vgl. Sall. Jug. 57. *Cupere proelium in manibus facere.* Vom Kampfe selbst ist aber an unserer Stelle noch nicht die Rede, indem, wie aus dem Folgenden erhellt, die über den Fluſs herübergekommenen Feinde erst den Hügel hinanfeilten zu dem Orte, wo das Röm. Lager geschlagen wurde; es steht daher *in manibus nostris* nur überhaupt zur Bezeichnung der Nähe, in welche die Feinde zu den Römern bereits gekommen waren, und welche den wirklichen Kampf sogleich zur Folge haben muſste.

adverso colle) *Adversus collis* ist hier der Hügel, welcher diesseits des Flusses, demjenigen, auf dessen waldiger Höhe jenseits des Flusses die Nervier sich versteckt gehalten hatten, gegenüber lag, und auf welchem die Römer ihr Lager anlegten. Der Ablativ aber bedeutet: „über den Hügel hin, den Hügel hinan.“ B. C. I, 40. *His pontibus, über diese Brücken.* I, 55. *eodem ponte.* I, 70. *jugis.* II, 3. *freto.* III, 68. *his munitionibus.*

Cap. XX, 1. *vexillum*) Durch das Aufstecken einer purpurnen Fahne pflegte den Soldaten das Zeichen gegeben zu werden, wenn sie sich schlachtfertig machen sollten. — Die Form der Darstellung, die unverbundene Häufung vieler kurzer Sätze hinter einander, gibt an dieser Stelle ein treues Bild von der Lage Cäsar's und von dem Zudrängen vieler eiligst zu besorgenden Geschäfte.

ab opere) nämlich von der Arbeit am Lager, das geschlagen werden sollte.

aggeris petendi) *Agger* bedeutet hier die zum Aufbauen eines Dammes nöthigen Materialien, Balken, Steine u. dgl., welche dem aufgeworfenen Erdwall Festigkeit gaben. B. Civ. I, 42, 1. *longius erat agger petendus.* II, 15, 1. *unde agger omnino comportari posset, nihil erat reliquum.* III, 62, 1.

signum dandum) nemlich das Feldgeschrei, welches, auf ein hölzernes viereckiges Täfelchen (*tessera*) geschrieben, von dem Oberfeldherrn an die Oberoffiziere gegeben, von diesen an die unteren Offiziere und von diesen an die Soldaten mitgetheilt wurde. Also *signum* hier verschieden von dem oben erwähnten, welches mit der *tuba* gegeben, die Soldaten zusammenrief, um in ihre Reihen einzutreten und die *allocutio* des Feldherrn zu vernehmen.

et successus et incursus) In einigen Codd. fehlt *et successus*, in einigen *et incursus*. Einige Kritiker hielten entweder das eine oder das andere für ein Glossem. Auch der griech. Uebersetzer hat nur das eine Wort ἐπιδρομή gebraucht. Allein die Autorität des Letztern entscheidet hier um so weniger, da er nicht selten einzelne Wörter und kleine Sätze des Originals in seiner Uebersetzung ausgelassen. Sodann fehlt es bei Cäsar nicht an Beispielen, wo ziemlich gleichbedeutende Wörter, eines zur Ergänzung und nähern Bestimmung des andern nebeneinander gesetzt sind. Endlich sind auch die beiden Wörter an unserer Stelle allerdings verschiedenen Sinnes, indem *successus* das ununterbrochene Heranrücken der Feinde aus ihrer ersten Stellung über den Fluſs herüber und gegen das Röm. Lager, *incursus* aber den eigentlichen Angriff derselben auf die Römer bedeu-

hostium impediebat. His difficultatibus duae res erant subsidio, 2
scientia atque usus militum, quod superioribus proeliis exercitati, quid fieri oporteret, non minus commode ipsi sibi praescribere, quam ab aliis doceri poterant; et quod ab opere singulisque legionibus singulos legatos Caesar discedere, nisi munitis castris, vetuerat. Hi propter propinquitatem et celeritatem 3
hostium nihil jam Caesaris imperium spectabant, sed per se, quae videbantur, administrabant.

XXI. Caesar necessariis rebus imperatis ad cohortandos 1
milites, quam in partem fors obtulit, decucurrit, et ad legionem decimam devenit. Milites non longiore oratione cohortatus, 2

---

tet. Indessen haben sich die neuesten Herausgeber nach Anleitung der besten Handschriften für das Weglassen der Worte *et incursus* entschieden.

2. *His diffic.*) In zwei Codd. steht *In his d.*, blofs zur Erklärung des vermeintlichen Ablativs, wie Cap. 22. a. E. gesagt ist *in tanta rerum iniquitate.* Aber *His difficultatibus* ist der Dativus „diesen Schwierigkeiten dienten zwei Umstände zur Hülfe," d. i. sie machten dieselben minder gefährlich und hoben ihre verderblichen Folgen auf. B. Civ. III, 70, 1. *His tantis malis haec subsidia succurrebant.* Cic. de off. I, 43, 10. *periculum discrimenque patriae, cui subvenire opitularique possit.* Vgl. zu III, 15, 2. *quum ei rei nullum reperiretur auxilium.*

3. *spectabant*) Diese Lesart findet sich nur in wenigen Handschr., in den übrigen *exspectabant*. Letzteres wird bestätigt durch des griech. Uebersetzers ἀνέμενον, und durch VI, 39, 2., wo Cäsar von den unerfahrnen Soldaten sagt: *Ad tribunos ora convertunt. Quid ab his praecipiatur, exspectant.* Indessen ist allerdings die Verderbnifs von *spectabant* in *exspect.* wahrscheinlicher, als umgekehrt. Auch kommt *spectare* in der hier passenden Bedeutung: „erwartend auf Etwas schauen, sich nach Etwas umsehen," oft genug vor. Nur ist die Erklärung der Ausleger mit *non revereri, non curare* nicht zu billigen, denn nach ihr wäre vorausgesetzt, dafs die Legaten doch Cäsars Befehle hätten vernehmen können, und dann wäre das *non curare* kein Ruhm für sie gewesen. Die neuesten Herausgeber haben *exspectabant* aufgenommen.

Cap. XXI, 1. *fors*) Sonst las man nach einigen Handschr. *sors.* Unsere Lesart ist die bessere, da *fors* überall gebraucht wird, wo der reine Zufall bezeichnet werden soll, der ohne Wahl und Absicht in den Begebenheiten zu walten scheint, *sors* aber das Loos, dann das durch das Loos, oder überhaupt durch das Walten des Zufalls und des Glückes zu Theil Gewordene bedeutet. Vgl. VII, 87, 5. *coactis undequadraginta cohortibus, quas ex proximis praesidiis deductas fors obtulit.* An unserer Stelle erhellt nicht sogleich, was man sich als Object von *obtulit* zu denken habe. Am einfachsten und aus der ganzen Construction am natürlichsten sich ergebend könnte es scheinen, den Cäsar selbst als Object zu nehmen, weil ein anderer Begriff in hiezu geeigneter Form nicht ausdrücklich im Satze enthalten ist. Allein die Redensart *Caesar decucurrit, quam in partem fors ipsum obtulit* ist keines guten Schriftstellers würdig, indem in ihr Cäsar zugleich als handelnde Person und als willenlose Sache dargestellt wäre, und diese beiden Betrachtungsarten sich in einer seltsamen Mischung beisammen fänden. — Cäsar hat sich vielmehr einer Kürze in seiner Darstellung bedient, welche dem Drange der Umstände, wie sie hier geschildert werden, ganz besonders angemessen ist. Die vollständige Rede würde lauten: *Caesar ad cohortandos milites in eam partem, quam fors obtulit, decucurrit.* Hieraus ist durch eine Art von Attraction gekürzt *in quam partem fors obtulit. Pars* aber ist zwar, wie aus der Präposition erhellt, zunächst in örtlichem Sinne gesagt „nach welcher Seite hin," zugleich aber liegt

quam uti suae pristinae virtutis memoriam retinerent neu perturbarentur animo hostiumque impetum fortiter sustinerent, quod non longius hostes aberant, quam quo telum adjici posset,
3 proelii committendi signum dedit. Atque in alteram partem item
4 cohortandi causa profectus pugnantibus occurrit. Temporis tanta fuit exiguitas hostiumque tam paratus ad dimicandum animus, ut non modo ad insignia accommodanda, sed etiam ad galeas inducendas scutisque tegimenta detrahenda tempus defuerit.
5 Quam quisque ab opere in partem casu devenit quaeque prima signa conspexit, ad haec constitit, ne in quaerendis suis pugnandi tempus dimitteret.

XXII. Instructo exercitu, magis ut loci natura dejectusque collis et necessitas temporis, quam ut rei militaris ratio atque ordo postulabat, quum diversis legionibus, aliae alia in parte, hostibus resisterent, sepibusque densissimis, ut ante demonstravi-

---

nach dem vorausgehenden *ad cohortandos milites* und nach dem ganzen Zusammenhange doch nebenbei auch der Begriff der einzelnen Heeresabtheilung darin, welche Vermischung um so leichter vor sich gehen konnte, da die einzelnen Heeresabtheilungen, Legionen, gerade für die hier gegebene Erzählung, nach ihrer Aufstellung an verschiedenen Puncten und nach verschiedenen Richtungen zu unterscheiden waren, und sonach der Begriff der Heeresabtheilung, und der Seite, auf welcher sie stand, zusammenfielen.

2. *adjici*) unterscheidet sich von dem einfachen *jaci* durch den bestimmteren Begriff der wirklichen Erreichung eines Zieles. III, 13, 3. 14, 3. IV, 23, 2. *uti ex locis superioribus in litus telum adjici posset.* B. C. II, 34, 7. *prius quam telum adjici posset.*

4. *insignia*) Vgl. zu I, 22. Diese Zierathen, Helmbüsche u. dgl. wurden, um rein erhalten zu werden, von den Soldaten auf dem Marsche abgenommen, vor der Schlacht aber gewöhnlich wieder, jedes an seiner Stelle, angebracht.

inducendas) Diefs die richtige Lesart vieler Codd., in andern findet sich das erklärende *induendas*. *Inducere* wird öfters von Dingen gebraucht, mit denen man Etwas bedeckt, wie mit dem Helme das Haupt. „Die Röm. Soldaten trugen zur Bequemlichkeit auf dem Marsche die Helme theils auf der Brust, theils auf dem Rücken hinabhängend. Diese mufsten nun heraufgezogen, aufgesetzt und befestigt werden.“ *Herz.*

tegimenta) lederne Ueberzüge, mit welchen die Soldaten ihre Schilde auf dem Marsche bedeckten, damit die an denselben befindlichen Verzierungen, Bildwerke, Malereien, farbig aufgetragenen Namen der Feldherren, Numern der Legion u. dgl. keinen Schaden litten. Das *scutum* war länglich, aus Holz gemacht, 2½ Fufs breit, 4 Fufs lang, mit Leder überzogen, am Rande mit Eisen beschlagen, in der Mitte mit einer eisernen Erhöhung (*umbo*) versehen.

Cap. XXII. *dejectus*) so viel als *declivitas*. Vgl. 8, 2. *Collis ex utraque parte lateris dejectus habebat.*

necessitas temporis) ist in demselben Sinne gesagt, in welchem oben I, 16, 2. *necessarium tempus.*

diversis legionibus) sind Ablativi absoluti, ohngeachtet der Begriff der Legionen in dem Worte *aliae* sogleich als Subjects-Nominativ folgt. Der Sinn: „da die Legionen nach verschiedenen Seiten hin aufgestellt waren.“ Die Schnelligkeit des feindlichen Angriffs hatte die Aufstellung des ganzen Heeres in zusammenstimmender, planmäfsiger Schlacht-Ordnung unmöglich gemacht, die einzelnen Legionen hatten jede da, wo die Noth des Augenblicks sie überraschte, für sich selbst ihre Positionen genommen.

ut ante demonstravimus) Cap. 17, 4.

mus, interjectis prospectus impediretur: neque certa subsidia collocari, neque quid in quaque parte opus esset provideri, neque ab uno omnia imperia administrari poterant. Itaque in tanta rerum iniquitate fortunae quoque eventus varii sequebantur.

XXIII. Legionis nonae et decimae milites, ut in sinistra 1
parte acie constiterant, pilis emissis, cursu ac lassitudine ex-
animatos vulneribusque confectos Atrebates (nam his ea pars
obvenerat) celeriter ex loco superiore in flumen compulerunt et
transire conantes insecuti gladiis magnam partem eorum impe-
ditam interfecerunt. Ipsi transire flumen non dubitaverunt et 2
in locum iniquum progressi rursus resistentes hostes redin-
tegrato proelio in fugam conjecerunt. Item alia in parte di- 3
versae duae legiones, undecima et octava, profligatis Veroman-
duis, quibuscum erant congressi, ex loco superiore in ipsis flu-
minis ripis proeliabantur. At totis fere a fronte et ab sinistra 4
parte nudatis castris, quum in dextro cornu legio duodecima,
et non magno ab ea intervallo septima constitisset, omnes Ner-
vii confertissimo agmine, duce Boduognato, qui summam imperii
tenebat, ad eum locum contenderunt; quorum pars aperto la-
tere legiones circumvenire, pars summum castrorum locum
petere coepit.

XXIV. Eodem tempore equites nostri levisque armaturae 1
pedites, qui cum iis una fuerant, quos primo hostium impetu pulsos dixeram, quum se in castra reciperent, adversis hostibus occurrebant ac rursus aliam in partem fugam petebant, et

---

certa subsidia) *Subsidia* sind hier Truppen, welche als Reserven aufgestellt werden, um, sobald es nöthig scheint, in den Kampf nachzurücken. *Certa* sind sie, wenn sie zu diesem Zwecke, an bestimmten Puncten aufgestellt, Gewifsheit der Hülfe für den Fall der Noth gewähren.

Cap. XXIII, 1. *ut — constiterant*) Vgl. zu V, 43, 4.

acie) statt *aciei*. Jene Form des Gen. soll nach Gellius IX, 14. Cäsar in seinem Buche *de Analogia* für die richtigere erklärt haben.

3. *congressi*) in Bezug auf *legiones*. II, 26. *decimam legionem mittit. Qui quum cognovissent* etc. Vgl. zu B. Civ. I, 36, 1. *Massiliam*.

ex loco superiore in ipsis fl. ripis) Diese Worte dürfen nicht so zusammengenommen werden, als ob der *locus superior* und die *ripae fluminis* Ein Ort wären. Vielmehr bedeutet *locus superior* den Berges-Abhang, von welchem herab die Römer den fliehenden Veromanduern gefolgt wären, und im Gegensatze zu jener vorherigen Stellung auf der Höhe, bezeichnen die Worte *in ipsis fl. ripis* den nunmehrigen Kampfplatz unten unmittelbar am Ufer des Flusses. Auf der Höhe hatte der Kampf begonnen und von dort aus sich nun herabgezogen an den Flufs.

4. *aperto latere*) d. i. auf derjenigen Seite, welche durch das Vorrücken der Truppen vom linken Flügel entblöfst worden war.

summum castr. loc.) d. i. die Höhe, auf welcher sich das Lager befand.

Cap. XXIV, 1. *dixeram*) Vgl. zu II, 1, 1.

fugam petebant) Liv. IX, 23. *fugam per diversa petebant*. XXVIII, 6. *fuga effuse petita*.

calones, qui ab decumana porta ac summo jugo collis nostros victores flumen transisse conspexerant, praedandi causa egressi, quum respexissent et hostes in nostris castris versari vidissent, praecipites fugae sese mandabant. Simul eorum, qui cum impedimentis veniebant, clamor fremitusque oriebatur aliique aliam
2 in partem perterriti ferebantur. Quibus omnibus rebus permoti equites Treviri, quorum inter Gallos virtutis opinio est singularis, qui auxilii causa ab civitate ad Caesarem missi venerant, quum multitudine hostium castra compleri, legiones premi et paene circumventas teneri, calones, equites, funditores, Numidas, diversos dissipatosque in omnes partes fugere vidissent, desperatis nostris rebus domum contenderunt: Romanos pulsos superatosque, castris impedimentisque eorum hostes potitos, civitati renuntiaverunt.

1 XXV. Caesar ab decimae legionis cohortatione ad dextrum cornu profectus ubi suos urgeri signisque in unum locum collatis duodecimae legionis confertos milites sibi ipsos ad pugnam esse impedimento, quartae cohortis omnibus centurionibus occisis signiferoque interfecto, signo amisso, reliquarum cohortium

---

ab decum. porta) *Porta dec.* war das hinterste Thor im Lager, und daher in dem Falle, von welchem hier die Rede ist, da das Lager sich den Hügel hinauf erstreckte, auf dem Gipfel dieses Hügels.

ferebantur) Bemerkenswerth sind vom Anfang dieses Cap. an bis zu diesem *ferebantur* die Imperfecta, durch welches Tempus die angeführten Ereignisse so geschildert werden, dafs der Leser, gleichsam mitten zwischen sie hineinversetzt, ihnen wie mit eigenen Augen während ihres Geschehens, vor eingetretener Beendigung, zusieht. Dagegen tritt der am Schlusse des Cap. erwähnte Abzug der Trevirischen Reiter durch das Perfectum als besonders wichtiges, durch die vorher geschilderten Ereignisse und Umstände herbeigeführtes Hauptfactum in der gewöhnlichen Form der historischen Erzählung ein.

Cap. XXV, 1. *signis . . collatis*) die *signa* waren an Einen Ort zusammengetragen, d. i. die Truppenabtheilungen, deren jede ihr *signum* hatte, standen auf einem kleinen Raume dicht beisammen.

sibi ipsos) So die besten und meisten Codd., sonst las man *s. ipsis*. Vgl. V, 37, 5. VII, 70, 3. *hostes se ipsi multitudine impediunt*, 82, 1. *se ipsi stimulis inopinantes induebant* (an welchen beiden Stellen ebenfalls, und zwar an der ersten Ein, an der zweiten zwei Codd. die schlechtere Lesart darbieten). B. C. III, 72, 2. *sibi ipsos majus attulisse detrimentum*. Z. §. 696. F. §. 553.

impedimento) Nach diesem Worte steht in den bei weitem meisten und besten Handschriften *vidit*, vielleicht doch nur ein Zusatz der Abschreiber, welchen das Verständnifs der langen, von dem unten folgenden *vidit* abhängigen Periode schwer fiel. Wenigstens ist wahrscheinlich, dafs Cäsar, wenn er den ersten Theil der Periode mit *vidit* abgeschlossen hätte, das Uebrige nicht so ohne alle Verbindung, mit blofser Wiederholung des nemlichen Verbums würde angefügt haben. Indessen haben die neuesten Herausgeber doch, durch die Autorität der Handschriften bewogen, das *vidit* nach *impedimento* aufgenommen.

signifero) Bekanntlich hatte jede Centurie Ein *signum*, bestehend in einer Stange, an deren Spitze ein Querholz befindlich war, über demselben die Figur einer emporgestreckten Hand, unter demselben ein rundes

omnibus fere centurionibus aut vulneratis aut occisis, in his primipilo, P. Sextio Baculo, fortissimo viro, multis gravibusque vulneribus confecto, ut jam se sustinere non posset, reliquos esse tardiores, et nonnullos ab novissimis deserto proelio excedere ac tela vitare, hostis neque a fronte ex inferiore loco subeuntes intermittere et ab utroque latere instare, et rem esse in angusto vidit, neque ullum esse subsidium, quod submitti posset, scuto ab novissimis uni militi detracto, quod ipse eo sine scuto venerat, in primam aciem processit centurionibusque nominatim appellatis reliquos cohortatus milites signa inferre et manipulos laxare jussit, quo facilius gladiis uti possent. Cujus adventu spe illata militibus ac redintegrato animo, 2
quum pro se quisque in conspectu imperatoris etiam in extremis suis rebus operam navare cuperet, paulum hostium impetus tardatus est.

XXVI. Caesar, quum septimam legionem, quae juxta con- 1
stiterat, item urgeri ab hoste vidisset, tribunos militum monuit,

---

metallenes Schild, mit dem Bildnisse des Mars oder der Minerva, später der Kaiser. Der Träger desselben hiefs *signifer*. Die ganze Legion hatte als *signum* seit den Zeiten des Marius den (silbernen, bisweilen auch goldenen) Adler. Dafs auch die einzelnen Cohorten besondere *signa* gehabt hätten, wird nach gewöhnlicher Annahme verneint. Aber nach dem deutlichen Sinn der gegenwärtigen Stelle läfst sich daran, wenigstens für Cäsar's Zeit, wohl nicht zweifeln. *S. Walther ad Tac. Ann. I*, 18.

primipilo) *Primus pilus* heifst die erste Centurie des *manipulus triariorum* in der ersten Cohorte der Legion und der Centurio derselben, *primi pili centurio*, wurde in abgekürzter Form *primipilus* genannt. Dieser Centurio hatte unter allen Centurionen der Legion den ersten Rang und die wichtigste Stelle. Vgl. zu B. Civ. I, 13, 3. *primi pili centurio*, und 46, 5. *ex inferioribus ordinibus*.

se sustinere) In zwei Codd. fehlt *se*. Allerdings gebraucht Cäsar *sustinere* oft absolute, aber in einer Bedeutung (siehe zu B. C. I, 64. *cernebatur, nonnunquam sustinere extremum agmen*), welche hier weit weniger passend ist, als *se sust.*, „sich erhalten," d. h. sich aufrecht halten, ohne niederzusinken, wie auch der griech. Uebers. richtig übersetzt hat: *Βακούλου οὐκ ἔτι ὑπὸ τῶν τραυμάτων ἵστασθαι δυναμένου.*

nonnullos ab novissimis) *Ab* im partitiven Sinn, wie gleich nachher *ab novissimis uni militi.*

neque — et) IV, 29, 2. *neque enim naves erant aliae . . ., et omnia deerant, quae ad reficiendas eas usui sunt.* VII, 20, 2. *equitum vero operam neque in loco palustri desiderari debuisse, et illic fuisse utilem, quo profecti sunt.* VII, 26, 1. B. C. III, 60, 1. — Z. §. 338. F. §. 638.

intermittere) im intransitiven Sinne: „nachlassen, aussetzen," ähnlich wie I, 38, 2. *qua flumen intermittit.* Dagegen VII, 17, 1. *ad eam partem oppidi, quae intermissa a flumine et a palude.* VII, 70, 1. *planities intermissa collibus.*

manipulos laxare) er liefs die Soldaten sich weiter auseinander stellen.

2. *operam navare*) Es liegt, wie schon aus der Bedeutung der Wörter *navus, navitas* zu entnehmen ist, im Begriffe des Verbi *navare*, dafs die Redensart *operam navare* heifst: *eine kräftige, eifrige, wirksame Thätigkeit zeigen und entwickeln.* Durch eine Thätigkeit und Dienstleistung solcher Art im Augenblicke gröfster Gefahr wollte jeder einzelne

ut paulatim sese legiones conjungerent et conversa signa in
2 hostes inferrent. Quo facto quum aliis alii subsidium ferrent, neque timerent, ne aversi ab hoste circumvenirentur, audacius
3 resistere ac fortius pugnare coeperunt. Interim milites legionum duarum, quae in novissimo agmine praesidio impedimentis fuerant, proelio nuntiato cursu incitato, in summo colle ab ho-
4 stibus conspiciebantur. Et T. Labienus castris hostium potitus et ex loco superiore, quae res in nostris castris gererentur,
5 conspicatus decimam legionem subsidio nostris misit. Qui quum ex equitum et calonum fuga, quo in loco res esset, quantoque in periculo et castra et legiones et imperator versaretur, cognovissent, nihil ad celeritatem sibi reliqui fecerunt.

XXVII. Horum

Soldat für seine Person (*pro se quisque*) sich den Augen des Feldherrn bemerkbar machen.

Cap. XXVI, 1. *conjungerent et conversa* etc.) Die beiden Legionen, die zwölfte und die siebente, fochten zwar nebeneinander (s. oben: *juxta constiterat*), d. h. auf Einem Punkte der Schlacht, gegen den Feind, doch so, dafs sie durch einen nicht unbeträchtlichen Zwischenraum von einander getrennt waren. Cäsar gibt daher den Tribunen den Befehl, dafs sie diese beiden Legionen allmählich zusammenstofsen (*conjungerent se*) sollten. Da aber hiedurch allein die Gefahr, im Rücken von den Feinden angegriffen zu werden (*ne aversi ab hoste circumvenirentur*), noch nicht beseitigt war, so müssen die Worte *et conversa signa in hostes inferrent* nach Schneider's Erklärung dahin gedeutet werden, dafs die beiden Legionen, einander den Rücken zukehrend, nach entgegengesetzten Richtungen Fronte machten. Hiedurch wurden die Wirkungen erreicht, welche im gleich Nachfolgenden beschrieben werden. Dafs aber die Gefahr, umgangen und im Rücken angegriffen zu werden, so lange die beiden Legionen von einander getrennt und nach Einer Seite hingewendet standen, wirklich vorhanden war, ergibt sich aus der Erzählung am Ende des 23. Cap.

2. *aliis alii — ferent*) Diese Lesart hat dem Sinne nach den Vorzug vor der andern: *alius alii subs. ferret*. Denn es soll hier nicht gesagt werden, dafs von den einzelnen Soldaten Einer dem Andern Hülfe leistete, was ja auch schon vorher der Fall seyn konnte, sondern, dafs, nachdem die beiden Legionen zusammengestofsen waren, die Soldaten der einen denen der andern in ganzen Massen Unterstützung gewährten. Vgl. V, 16. *alios alii exciperent.* — Doch haben die neuesten Herausgeber die durch Handschriften besser beglaubigte Lesart: *alius alii . . . ferret* aufgenommen.

3. *proelio — incitato*) Man beachte die zwei nebeneinander gestellten Ablat. absol., von denen der eine, *proelio nuntiato*, die Ursache angibt für den Inhalt des andern. II, 35. *His rebus gestis omni Gallia pacata.* B. C. II, 33. *Quo facto commutata omnium voluntate.*

4. *gererentur*) In Einer Handschrift: *gerebantur.*

5. *quo in loco res esset*) Vgl. Sallust. Cat. 58, 5. *nunc vero quo in loco res nostrae sint, juxta mecum omnes intelligitis.* Liv. 7, 35, 7. *in eo enim loco res sunt nostrae, ut vobis . . . consilii auctor sim.*

nihil — reliqui fecerunt) d. i. *fecerunt, ut nihil reliquum esset*, „sie liefsen in Beziehung auf Schnelligkeit sich nichts übrig,“ d. i. sie liefsen nichts zurück, was sie über das, was sie wirklich thaten, noch mehr hätten thun können, sie leisteten ihr Möglichstes.

XXVII. Horum adventu tanta rerum commutatio est facta, 1
ut nostri etiam qui vulneribus confecti procubuissent scutis innixi proelium redintegrarent, tum calones perterritos hostes conspicati etiam inermes armatis occurrerent, equites vero, ut turpitudinem fugae virtute delerent, omnibus in locis pugnae se legionariis militibus praeferrent. At hostes etiam in extrema 2
spe salutis tantam virtutem praestiterunt, ut, quum primi eorum cecidissent, proximi jacentibus insisterent atque ex eorum corporibus pugnarent; his dejectis et coacervatis cadaveribus qui superessent, ut ex tumulo, tela in nostros conjicerent et pila intercepta remitterent: ut non nequidquam tantae virtutis homines judicari deberet ausos esse transire latissimum flumen, ascendere altissimas ripas, subire iniquissimum locum: quae facilia ex difficillimis animi magnitudo redegerat.

XXVIII. Hoc proelio facto et prope ad internecionem gente 1
ac nomine Nerviorum redacto majores natu, quos una cum pueris mulieribusque in aestuaria ac paludes collectos dixeramus, hac pugna nuntiata, quum victoribus nihil impeditum, victis nihil tutum arbitrarentur, omnium, qui supererant, consensu legatos ad Caesarem miserunt seque ei dediderunt et in commemoranda civitatis calamitate ex DC ad III senatores, ex hominum milibus LX vix ad D, qui arma ferre possent, sese redactos esse dixerunt. Quos Caesar, ut in miseros ac supplices usus miseri- 2
cordia videretur, diligentissime conservavit suisque finibus atque oppidis uti jussit et finitimis imperavit, ut ab injuria et maleficio se suosque prohiberent.

XXIX. Aduatuci, de quibus supra scripsimus, quum omni- 1
bus copiis auxilio Nerviis venirent, hac pugna nuntiata ex itinere

---

Cap. XXVII, 1. *nostri etiam qui*) Statt *nostrorum etiam ii, qui* etc. Vgl. zu I, 52, 4. *Reperti sunt complures nostri milites.*

2. *redegerat*) Vgl. zu IV, 3.

Cap. XXVIII, 1. *senatores*) Cäsär trägt hier, wie in vielen Fällen, einen römischen Namen auf die Verhältnisse und Einrichtungen der fremden Völker über. Auch bei den Ubiern erwähnt er eines Senats. IV, 11. Wahrscheinlich ist damit überhaupt der ganze Stand der Vornehmen gemeint, der an andern Orten auch mit andern Namen bezeichnet wird (z. B. *nobilitas* V, 3. auch *principes*, wiewohl dieser Name oft den einzelnen aus der ganzen Zahl der Vornehmen besonders Hervorragenden und mit Gewalt Ausgestatteten gegeben wird). Vgl. Barth. Teutschl. Urgesch. II. §. 646 ff.

2. *ut . . videretur*) Nicht um einen der Wirklichkeit entgegengesetzten Schein konnte es Cäsar'n zu thun seyn, sondern darum, dafs ersichtlich wurde und zur unzweifelhaften Anerkennung gelangte, wie menschlich er gehandelt habe. B. Civ. II, 33, 1. *Qua oratione permoti milites crebro etiam dicentem interpellabant, ut magno cum dolore infidelitatis suspicionem sustinere viderentur.* Cic. de off. I, 33, 9. *Commutato genere vitae omni ratione curandum est, ut id bono consilio fecisse videamur.*

domum reverterunt; cunctis oppidis castellisque desertis sua omnia in unum oppidum egregie natura munitum contulerunt.
2 Quod quum ex omnibus in circuitu partibus altissimas rupes despectusque haberet, una ex parte leniter acclivis aditus, in latitudinem non amplius CC pedum, relinquebatur; quem locum duplici altissimo muro munierant; tum magni ponderis saxa et
3 praeacutas trabes in muro collocarant. Ipsi erant ex Cimbris Teutonisque prognati, qui, quum iter in provinciam nostram atque Italiam facerent, iis impedimentis, quae secum agere ac portare non poterant, citra flumen Rhenum depositis, custodiam
4 ex suis ac praesidium sex milia hominum una reliquerunt. Hi post eorum obitum multos annos a finitimis exagitati, quum alias bellum inferrent, alias illatum defenderent, consensu eorum omnium, pace facta, hunc sibi domicilio locum delegerunt.

1 XXX. Ac primo adventu exercitus nostri crebras ex oppido excursiones faciebant parvulisque proeliis cum nostris contendebant; postea vallo pedum XII, in circuitu XV milium, crebris-
2 que castellis circummuniti oppido sese continebant. Ubi vineis actis, aggere exstructo, turrim procul constitui viderunt, primum irridere ex muro atque increpitare vocibus, quod tanta machinatio ab tanto spatio instrueretur; quibusnam manibus aut qui-

---

Cap. XXIX, 3. *in provinciam*) d. i. in die vorzugsweise so genannte Provinz im südlichen Gallien.

4. *post eorum obitum*) d. i. nach Besiegung der Cimbern und Teutonen durch den Marius.

hunc . . locum) Damit ist nicht bloſs die im Vorhergehenden beschriebene Stadt gemeint, sondern die ganze von den Aduatukern eingenommene und bewohnte Gegend, welche nach dem Obigen mehrere *oppida* und *castella* enthielt. Vgl. I, 30, 1. *quod eo consilio domos suas Helvetii reliquissent, et locum domicilio ex magna copia deligerent, quem ex omni Gallia opportunissimum ac fructuosissimum judicassent.*

Cap. XXX, 1. *primo adventu*) nach der Analogie von *prima luce*, *prima nocte* gesagt, bedeutet *gleich nach der Ankunft*, oder, damit der Gegensatz gegen das folgende *postea* deutlicher hervortritt: *in der ersten Zeit nach der Ankunft.* Vgl. Sall. B. Jug. 74, 3. *Qua in parte rex pugnae adfuit, ibi aliquamdiu certatum; ceteri ejus omnes milites primo congressu* („sogleich nachdem der Angriff erfolgt war") *pulsi fugatique.*

pedum XII) Der griech. Uebers. fügt als richtige Erklärung hinzu ὕψος.

vallo . . . crebrisque castellis circummuniti) Der griech. Uebersetzer: ταφρεύματι . . . καὶ πολλοῖς ἐρύμασι τοῦ Καίσαρος αὐτοὺς περιτειχίσαντος. Die Castelle waren aus der Circumvallationslinie hervorspringende Verschanzungen, rund oder viereckig (*Redouten*). B. Civ. I, 18, 6. *reliquis diebus oppidum vallo castellisque circumvenire instituit.*

ab tanto spatio) Vgl. zu II, 7, 2. *ab milibus.*

2. *instrueretur*) Dieſs die Lesart der besten Handschriften. Vgl. VIII, 41, 2. *aggeres instruere coepit.* Die andere Lesart unserer Stelle: *institueretur* verdankt ihren Ursprung wahrscheinlich der Gewohnheit, das Verbum *instituere* in ähnlichen Fällen gesetzt zu sehen, denn es ist das in der allgemeinen Bedeutung *anlegen* von Bauwerken aller Art, Brücken, Schiffen, Verschanzungen, Belagerungswerken u. dgl. überall gebrauchte Wort.

bus viribus praesertim homines tantulae staturae, (nam plerumque hominibus Gallis prae magnitudine corporum suorum brevitas nostra contemtui est) tanti oneris turrim in muros sese collocare confiderent?

XXXI. Ubi vero moveri et appropinquare moenibus viderunt, nova atque inusitata specie commoti legatos ad Caesarem 1
de pace miserunt, qui ad hunc modum locuti: *Non existimare,* 2
Romanos sine ope divina bellum gerere, qui tantae altitudinis machinationes tanta celeritate promovere [et ex propinquitate pugnare] *possent: se suaque omnia eorum potestati permittere,* dixerunt. *Unum petere ac deprecari: si forte pro sua clemen-* 3
tia ac mansuetudine, quam ipsi ab aliis audirent, statuisset, Aduatucos esse conservandos, ne se armis despoliaret; sibi omnes fere finitimos esse inimicos ac suae virtuti invidere; a quibus se defendere traditis armis non possent. Sibi praestare, 4
si in eum casum deducerentur, quamvis fortunam a populo Romano pati, quam ab his per cruciatum interfici, inter quos dominari consuessent.

XXXII. Ad haec Caesar respondit: *Se magis consuetudine* 1
sua, quam merito eorum, civitatem conservaturum, si prius, quam murum aries attigisset, se dedidissent; sed deditionis

---

praesertim) Vgl. V, 49, 4. *Atque haec, etsi erant exigua per se, vix hominum milia VII, praesertim nullis cum impedimentis.*

in muros collocare) Der griech. Uebers.: πρὸς τὸ τεῖχος φέρειν. Einige Kritiker wollten, um der bei *collocare* gewöhnlichen Construction willen, lesen: *in muro coll.*, welche Lesart sich auch in einigen, wenigen Handschr. untergeordneten Ranges findet. Aber die Belagerungsthürme wurden nicht auf die Mauer selbst gestellt, sondern auf den Aggeribus, auf welchen sie erbaut waren, so nahe als möglich gegen die Mauern der belagerten Städte hingebracht. *Collocare in muros* müfste demnach in dem Sinne genommen werden: „dem Thurme eine Stellung gegen die Mauern geben," d. i. ihm einen Standort so nahe bei den Mauern geben, dafs von ihm aus gegen die Mauern und ihre Vertheidiger gekämpft werden konnte. Es läfst sich nicht läugnen, dafs der Ausdruck für diesen Gedanken ungewöhnlich und undeutlich ist. Schneider hat daher *in muro coll.* aufgenommen und so erklärt, als sey es wirklich die Meinung der mit römischer Kriegskunst unbekannten Aduatuker gewesen, dafs der in der Ferne erbaute Thurm bestimmt sey, auf die Mauer ihrer Stadt selbst hinaufgebracht zu werden.

CAP. XXXI, 1. *Non existimare*) sc. se. Vgl. zu I, 7, 2. *rogare.*

et ex propinq. pugnare) Wahrscheinlich ein unechter Zusatz, der auch wirklich in mehrern Handschr. fehlt. Der wahre Grund des Schreckens der Aduatuker ist, übereinstimmend mit dem Anfange des Cap., in den zunächst vorhergehenden Worten enthalten.

CAP. XXXII, 1. *aries*) Ein langer Balken, gleich dem Mastbaum eines Schiffes, an seiner Spitze mit starkem, nach Art eines Widderkopfes geformten Eisen beschlagen. Dieser Balken hing an Seilen oder Ketten im Gleichgewichte an einem auf starken Stützen ruhenden Querbalken. Er wurde von einer grofsen Anzahl Menschen in Schwung gesetzt und mit zertrümmernder Gewalt an die Mauer der belagerten Stadt gestofsen. Es

nullam esse conditionem, nisi armis traditis; se id, quod in
Nerviis fecisset, facturum finitimisque imperaturum, ne quam
2 *dedititiis populi Romani injuriam inferrent.* Re nuntiata ad
suos, *quae imperarentur, facere* dixerunt. Armorum magna mul-
titudine de muro in fossam, quae erat ante oppidum, jacta, sic
ut prope summam muri aggerisque altitudinem acervi armorum
adaequarent, et tamen circiter parte tertia, ut postea perspectum
est, celata atque in oppido retenta portis patefactis eo die pace
sunt usi.

1 XXXIII. Sub vesperum Caesar portas claudi militesque ex
oppido exire jussit, ne quam noctu oppidani ab militibus injuriam
acciperent. Illi ante inito, ut intellectum est, consilio, quod de-
ditione facta nostros praesidia deducturos aut denique indiligen-
tius servaturos crediderant, partim cum his, quae retinuerant et
celaverant, armis, partim scutis ex cortice factis aut viminibus

---

scheint eine Bestimmung des Röm. Kriegsrechtes, oder wenigstens Herkommen gewesen zu seyn, sobald dieser Widder gegen eine belagerte Stadt in Gebrauch gesetzt worden war, keine Uebergabe derselben mehr anzunehmen, sondern die Eroberung durch Sturm mit der Zerstörung derselben und der Sklaverei der nicht unter dem Schwerte gefallenen Einwohner zu vollenden. Wefshalb Cicero (Off. I, 11, 7.) zu gröfster Menschlichkeit, auch im Kriege, rathend die Vorschrift gibt: *ii, qui armis positis ad imperatoris fidem confugient, quamvis murum aries percusserit, recipiendi.*

in Nerviis) Diefs die richtige Lesart der meisten Handschriften. Sonst las man *in Nervios.* — *In* mit dem Ablat. pflegen die Lateiner zu setzen, wenn angegeben wird, nicht sowohl was *gegen* Einen, als was *an* Einem geschieht, oder wenn eine Handlung sich auf eine Person bezieht, in soferne letztere die Gelegenheit dazu darbietet, den besondern Fall herbeiführt, in welchem die Handlung vorgenommen wird. Vgl. VII, 21. *multitudo armis concrepat, quod facere in eo consuerunt, cujus orationem approbant.*

2. *facere*) Hotomann vermuthet *facturos.* Allein die Zusage der Aduatuker gewinnt durch das Präsens sehr an Sicherheit und Bestimmtheit, es wird durch dasselbe die Befolgung der Befehle Cäsars nicht als etwas erst Zukünftiges, sondern als etwas bereits im gegenwärtigen Augenblicke Beginnendes dargestellt. Aehnlich Cap. 30. a. E. *collocare confiderent.* IV, 21, 3. *qui polliceantur obsides dare atque imperio populi Rom. obtemperare.* VI, 9, 4. *si amplius obsidum velit, dare pollicentur.* Vgl. zu B. Civ. III, 8, 2. *deterrere sperans.* Z. §. 605. F. §. 402. Anm. 2. f.

muri aggerisque) Die Mauer ist die im Cap. 29, 2. erwähnte. Unter *agger* aber ist der von den Römern errichtete Damm zu verstehen (Cap. 30, 2.), welchen sie innerhalb des von ihnen um die Stadt herumgezogenen Walles (Cap. 30, 1.) bis an den vor der Mauer befindlichen Graben hingeleitet hatten.

Cap. XXXIII, 1. *praesidia*) sind die römischen Posten, welche in den von ihnen um die Stadt herum angelegten Castellen sich als Besatzungen befanden.

aut denique) „oder überhaupt." Cic. de rep. II, 26. *Quis enim hunc hominem rite dixerit, qui sibi cum suis civibus, qui denique cum omni hominum genere nullam juris communionem, nullam humanitatis societatem velit.*

servaturos) steht ohne beigesetztes Object in der allgemeinen Bedeutung *Acht haben.*

viminibus intextis) *Intextis* bezieht sich auf *scutis,* so dafs also Cäsar hier nennt *scuta viminibus intexta* „Schilde aus Ruthen geflochten." *Intexta* steht aber hier in dem

intextis, quae subito, ut temporis exiguitas postulabat, pellibus
induxerant, tertia vigilia, qua minime arduus ad nostras muni-
tiones ascensus videbatur, omnibus copiis repentino ex oppido
eruptionem fecerunt. Celeriter, ut ante Caesar imperarat, igni- 2
bus significatione facta, ex proximis castellis eo concursum est,
pugnatumque ab hostibus ita acriter est, ut a viris fortibus, in
extrema spe salutis, iniquo loco, contra eos, qui ex vallo turri-
busque tela jacerent, pugnari debuit, quum in una virtute omnis
spes salutis consisteret. Occisis ad hominum milibus quatuor 3
reliqui in oppidum rejecti sunt. Postridie ejus diei refractis
portis, quum jam defenderet nemo, atque intromissis militibus
nostris sectionem ejus oppidi universam Caesar vendidit. Ab
his, qui emerant, capitum numerus ad eum relatus est mi-
lium LIII.

XXXIV. Eodem tempore a P. Crasso, quem cum legione una miserat ad Venetos, Unellos, Osismos, Curiosolitas, Sesuvios, Aulercos, Redones, quae sunt maritimae civitates Ocea-

---

Sinne des gewöhnlicheren *contexta*. VI, 16. *simulacra, quorum contexta viminibus membra*. B. C. II, 2. *contextae viminibus vineae*. Mehr im buchstäblichen Sinne läfst sich der Ausdruck fassen, wenn man sich mit Herzog die Verfertigung dieser Schilde so denkt, dafs das Flechtwerk von Ruthen innerhalb eines Rahmens von festem Holze über ein hölzernes Gestelle gezogen war. Alsdann wäre *scutum viminibus intextum* etwa so gesagt, wie bei Sueton. Ner. 50. *stragula alba auro intexta* (mit Gold durchwirkt). Nur wäre die Verfertigung solcher Schilde vielleicht schon zu schwierig und zu verwickelt, als dafs sie in der hier angegebenen kurzen Zeit hätte zu Stande gebracht werden können.

repentino) eine seltene, aber richtige, hier von den besten Handschr. gebotene Adverbialform. Cic. pro Quint. 4. *Moritur in Gallia Quintius, et moritur repentino*.

2. *jacerent*) Der Conjunctiv bewirkt, dafs der Satz nicht sowohl als historische Bezeichnung der Feinde, mit welchen die Aduatuker es wirklich zu thun hatten, erscheint, als vielmehr als allgemeine Angabe derjenigen Beschaffenheit und Umstände, durch welche, die Feinde mochten seyn, wer sie wollten, der Kampf mit ihnen schwer war. Die Worte *contra eos, qui ... tela jacerent* heifsen also nicht: *gegen ihre Feinde, die Römer, welche damals .... schofsen*, sondern vielmehr: *gegen Feinde in so vortheilhafter Stellung, dafs sie von einem Walle und von Thürmen herab schofsen*. Eine so im Allgemeinen gefafste Bestimmung und ihre Beziehung auf ein gegebenes Factum kann aber nur Sache des Gedankens und der Vorstellung seyn, daher in einem Relativsatze dieser Bedeutung der Conjunctiv. Z. §. 555. F. §. 423.

3. *ad h. milibus*) *ad* steht hier ganz adverbial, ohne Einflufs auf den Casus. Vgl. zu B. C. III, 53. Z. §. 296.

sectionem — — vendidit) Der Ausdruck *sectionem alicujus rei vendere* bedeutet: Etwas zum Vortheil des Staates im Ganzen durch Auction verkaufen an einen oder mehrere Käufer, welche ihrerseits das Erkaufte in einzelnen Theilen und im Kleinen wieder verkauften. (Daher *secare bona Güter zerschlagen*, und *sector* derjenige, welcher auf diese Art Güter kauft und zerschlägt, d. i. in kleineren Theilen wieder verkauft.) So wurde auch hier die ganze, in der eroberten Stadt gemachte Beute, gröfstentheils in Gefangenen bestehend, von Cäsar verkauft. Vgl. Cic. de Invent. I, 45. *cujus praedae sectio non venierit*.

numque attingunt, certior factus est omnes eas civitates in ditionem potestatemque populi Romani esse redactas.

1 XXXV. His rebus gestis omni Gallia pacata, tanta hujus belli ad barbaros opinio perlata est, uti ab his nationibus, quae trans Rhenum incolerent, mitterentur legati ad Caesarem, quae se obsides daturas, imperata facturas pollicerentur: quas legationes Caesar, quod in Italiam Illyricumque properabat, inita
2 proxima aestate ad se reverti jussit. Ipse in Carnutes, Andes Turonesque, quae civitates propinquae his locis erant, ubi bellum gesserat, legionibus in hibernacula deductis in Italiam profectus est; ob easque res ex litteris Caesaris dies XV supplicatio decreta est, quod ante id tempus accidit nulli.

Cap. XXXV, 1. *incolerent*) Eine Handschr. *incolunt*, was allerdings richtig seyn könnte. Indessen finden sich bei Cäsar nicht selten Stellen, wo Relativsätze, die für sich Etwas durchaus Gewisses und Bestimmtes aussagen, doch in dem Conjunctiv gesetzt sind, blofs, weil sie von einem im Conj. stehenden Hauptsatze abhängen. Vgl. III, 4, 1. *vix ut his rebus, quae constituissent, tempus daretur.* V, 39, 2. *accidit, ut milites, qui discessissent, interciperentur.*

quae — pollic.) In einigen Codd. findet sich *qui*. Wahrscheinlich richtig; denn obgleich *quae* von den Kritikern vertheidigt wird, so scheint doch nach dem unmittelbar vorausgehenden *legati*, und vor dem sogleich folgenden *quas legationes* die einzige mögliche Beziehung des *quae* auf *nationibus* sehr hart, und die ganze Periode bekommt dadurch unstreitig etwas höchst Schwerfälliges. Ueberdiefs gibt auch der griech. Uebersetzer *ὥστε — πρέσβεις πεμφθῆναι, ὁμήρους τε δώσειν καὶ τὰ παραγγελλόμενα ποιήσειν ὑπισχνουμένους.* Die neuesten Herausgeber haben auch *qui* aufgenommen.

2. *supplicatio*) *dies festi, vel ad gratias Diis agendas, vel ad eorum iram avertendam, quibus diebus omnia totius urbis templa cuivis patent, numinibusque sacra omnis generis et lectisternia fiunt. Morus.* — Das Aufserordentliche in der dem Cäsar erwiesenen Ehre lag darin, dafs vorher noch für keinen Sieg irgend eines Feldherrn eine *supplicatio* auf so viele Tage war angeordnet worden; die längste Dauer solcher Dankfeste war bisher 12 Tage gewesen. Der Accusativus *dies XV* steht auf ganz eigenthümliche und ungewöhnliche Art. Er läfst sich nicht anders erklären, als dafs er, wie sonst bei einem Verbum, so hier neben dem die Handlung bezeichnenden Substantiv (*supplicatio*) die Dauer dieser Handlung bezeichnet. Die gewöhnlichere Bezeichnungsart wäre, entweder mit dem Substant. den Genitiv zu verbinden *dierum XV* oder mit dem Verbo (*decreta est*) den adverbialen Ausdruck *in dies XV*.

Liber Tertius.

Argumentum.

I. Bellum Alpinorum.

Cap. I. *Hiberna Servii Galbae in Veragris et Nantuatibus.* II. *Motus Gallorum.* III — VI. *Periculum Romanae legionis, victoria, iter in provinciam.*

II. Bellum Veneticum.

Cap. VII—XI. *Novum bellum in Armorica auctoribus Venetis conflatum; apparatus ad id bellum.* XII. XIII. *Situs Venetorum et armatura classis.* XIV—XVI. *Proelium navale, clades Venetorum.*

III. Bellum Unellorum.

Cap. XVII. *Iter Q. Titurii in Unellos; castra.* XVIII. XIX. *Unelli ratione et consilio superati.*

IV. Expeditio P. Crassi in Aquitaniam.

Cap. XX—XXII. *Sotiates a P. Crasso victi; soldurii.* XXIII—XXVII. *Deditio maximae partis Aquitaniae.*

V. Expeditio Caesaris in Morinos et Menapios.

Cap. XXVIII. *Iter Caesaris ad hostes; receptus Morinorum in silvas; impetus in Romanos.* XXIX. *Consilia Caesaris tempestatibus impedita. Hiberna.*

Quum in Italiam proficisceretur Caesar, Servium Galbam cum 1
legione duodecima et parte equitatus in Nantuatis, Veragros Sedunosque misit, qui ab finibus Allobrogum et lacu Lemanno et flumine Rhodano ad summas Alpes pertinent. Causa mittendi 2
fuit, quod iter per Alpes, quo magno cum periculo magnisque cum portoriis mercatores ire consuerant, patefieri volebat. Huic 3
permisit, si opus esse arbitraretur, uti in his locis legionem hiemandi causa collocaret. Galba, secundis aliquot proeliis factis castellisque compluribus eorum expugnatis, missis ad eum

Cap. I, 2. *magnisque cum port.*) Ehemals las man bloſs *magnisque port.* Allein die Präposition findet sich in den Handschr. und ersten Ausgaben beigesetzt, wie überhaupt Cäsar die Präpositionen nach *et* u. dgl. zu wiederholen pflegt. — Auch dem Sinne nach ist *cum* richtig; denn die Durchgangszölle sind hier als eine Schwierigkeit und Unannehmlichkeit dargestellt, mit denen der Zug der Kaufleute über die Alpen verbunden ist.

undique legatis obsidibusque datis et pace facta, constituit cohortes duas in Nantuatibus collocare et ipse cum reliquis ejus legionis cohortibus in vico Veragrorum, qui appellatur Octodurus, hiemare; qui vicus positus in valle, non magna adjecta
5 planitie, altissimis montibus undique continetur. Quum hic in duas partes flumine divideretur, alteram partem ejus vici Gallis concessit, alteram vacuam ab illis relictam cohortibus [ad hiemandum] attribuit. Eum locum vallo fossaque munivit.

1 II. Quum dies hibernorum complures transissent, frumentumque eo comportari jussisset, subito per exploratores certior factus est ex ea parte vici, quam Gallis concesserat, omnes noctu discessisse, montesque, qui impenderent, a maxima multi-
2 tudine Sedunorum et Veragrorum teneri. Id aliquot de causis acciderat, ut subito Galli belli renovandi legionisque opprimendae consilium caperent: primum, quod legionem, neque eam plenissimam, detractis cohortibus duabus et compluribus singillatim, qui commeatus petendi causa missi erant, absentibus, propter paucitatem despiciebant; tum etiam, quod propter iniquitatem loci, quum ipsi ex montibus in vallem decurrerent et tela conjicerent, ne primum quidem posse impetum suum sustineri
3 existimabant. Accedebat, quod suos ab se liberos abstractos obsidum nomine dolebant et Romanos non solum itinerum causa sed etiam perpetuae possessionis culmina Alpium occupare conari et ea loca finitimae provinciae adjungere, sibi persuasum habebant.

---

5. *ad hiemandum*) In den Handschr. und alten Ausg. haben diese Worte ihren Sitz ganz unpassend zwischen *Gallis* und *concessit*, in der griech. Uebers. fehlen sie ganz; an ihre jetzige Stelle sind sie nur durch Vermuthung früherer Herausgeber gebracht worden, bilden aber auch hier nach dem ganzen Zusammenhange einen überflüssigen und matten Zusatz. Wahrscheinlich sind sie ursprünglich blofs von Erklärern an den Rand geschrieben worden, und als unecht wieder aus dem Texte zu tilgen.

Cap. II, 2. *Id . . ut . . caperent*) Das Pronomen *id* weist zurück auf die so eben erzählte Thatsache, erhält aber durch den Satz *ut . . consilium caperent* eine genauere und zugleich die wesentliche Bedeutung jener Thatsache hervorhebende Ausführung seines Inhalts. Dafs hiezu die Conj. *ut*, nicht *quod*, gebraucht werden mufste, liegt schon in der Natur des Verbi *acciderat*. Aehnliche Beispiele s. zu I, 5, 1. *id, quod constituerant, facere conantur, ut e finibus suis exeant.*

primum) In einigen alten Ausg. steht *primo*, was hier nicht gebilligt werden kann. Denn *primum* wird zwar sowohl bei Aufzählungen, wie hier, als auch von der Zeit gebraucht, *primo* aber nur von der Zeit.

3. *obsidum nomine*) VI, 19, 1. *Viri, quantas pecunias ab uxoribus dotis nomine acceperunt, tantas . . . communicant.* VII, 89. a. E. *singula capita praedae nomine distribuit.* B. Civ. III, 4, 2. *magnum numerum ex Thessalia supplementi nomine in legiones distribuerat.*

sibi persuasum habebant) Wegen der Ungewöhnlichkeit dieser Redeweise schlug Vossius diese Interpunction vor: *fin. prov. adjungere sibi, persuasum habebant.* Allein der doppelte Dativus bei *adjungere* wäre nicht

III. His nuntiis acceptis Galba, quum neque opus hibernorum munitionesque plene essent perfectae, neque de frumento reliquoque commeatu satis esset provisum, quod deditione facta obsidibusque acceptis nihil de bello timendum existimaverat, consilio celeriter convocato sententias exquirere coepit. Quo in consilio, quum tantum repentini periculi praeter opinionem accidisset, ac jam omnia fere superiora loca multitudine armatorum completa conspicerentur, neque subsidio veniri neque commeatus supportari interclusis itineribus possent, prope jam desperata salute nonnullae hujusmodi sententiae dicebantur, ut, impedimentis relictis, eruptione facta, iisdem itineribus, quibus eo pervenissent, ad salutem contenderent. Majori tamen parti placuit, hoc reservato ad extremum consilio interim rei eventum experiri et castra defendere.
1
2
3

IV. Brevi spatio interjecto, vix ut his rebus, quas constituissent, collocandis atque administrandis tempus daretur, hostes ex omnibus partibus signo dato decurrere, lapides gaesaque in vallum conjicere; nostri primo integris viribus fortiter repugnare neque ullum frustra telum ex loco superiore mittere, ut quaeque pars castrorum nudata defensoribus premi videbatur, eo
1

---

minder auffallend; und da mit *persuadere* überhaupt, und insbesondere mit *persuasum est* der Dativ der Person gewöhnlich verbunden wird, so konnte derselbe leicht auch in die Redensart *persuasum habere* mit übergehen, wobei jedoch nicht vergessen werden darf, dafs *sibi* nicht mit *habere*, sondern lediglich mit *persuasum* zu verbinden ist, wodurch die Redensart *sibi persuasum habere* auf Einer Linie bleibt mit *cognitum habere*, *exploratum habere* u. dgl. Z. §. 634. Sch. §. 93, 3, 2. F. §. 475. f.

Cap. III, 1. *de frumento*) B. C. III, 34. *de re frumentaria ut providerent*, *hortatus est*. S. über diese umschreibende Objectsangabe zu B. Civ. I, 32, 3.

consilio) So hier und gleich nachher einige der besten Codd., andere *concilio*. *Concilium* ist eine Versammlung des ganzen Heeres, *consilium* eine Versammlung des aus den Legaten, Tribunen und ersten Centurionen zusammgesetzten Kriegsrathes.

2. *sententiae dicebantur, ut*) B. Civ. I, 3, 5. *Dicuntur etiam a nonnullis sententiae, ut legati ad Caesarem mittantur.*

3. *rei eventum experiri*) Eben so *fortunam experiri*. I, 31, 10. B. C. II, 30, 1. *per virtutem in pugna belli fortunam experiri.*

Cap. IV, 1. *collocandis*) Diefs Verbum wird überhaupt in der Bedeutung: *Anordnungen treffen*, gebraucht (vgl. Hirt. B. Alex. 33. *rebus confectis et collocatis*), dann insbesondere von militärischen Anordnungen. Vgl. Cic. ad Fam. Ep. II, 13. *Cum prima aestiva attigissem, militaremque rem collocassem.*

ex loco superiore) Diese Worte schienen einigen Kritikern im Widerspruche zu stehen mit der im zweiten Cap. enthaltenen Angabe, und Hotom. schlug defswegen vor: *ex l. inferiore.* — Allein die Feinde waren bereits von den Bergen in das Thal herabgekommen, und *locus superior* ist, als Standpunct der Römer, der am Ende des ersten Cap. erwähnte Wall, wie sich auch aus den kurz vorhergehenden Worten *lapides . . . in vallum conjicere* ergibt.

2 occurrere et auxilium ferre, sed hoc superari, quod diuturnitate pugnae hostes defessi proelio excedebant, alii integris viribus succedebant; quarum rerum a nostris propter paucitatem fieri nihil poterat, ac non modo defesso ex pugna excedendi, sed ne saucio quidem ejus loci, ubi constiterat, relinquendi ac sui recipiendi facultas dabatur.

1 V. Quum jam amplius horis sex continenter pugnaretur, ac non solum vires, sed etiam tela nostris deficerent, atque hostes acrius instarent languidioribusque nostris vallum scindere et fossas complere coepissent, resque esset jam ad extremum perducta casum, P. Sextius Baculus, primipili centurio, quem Nervico proelio compluribus confectum vulneribus diximus, et item C. Volusenus, tribunus militum, vir et consilii magni et virtutis, ad Galbam accurrunt atque unam esse spem salutis
2 docent, si eruptione facta extremum auxilium experirentur. Itaque convocatis centurionibus celeriter milites certiores facit, paulisper intermitterent proelium ac tantummodo tela missa exciperent seque ex labore reficerent, post dato signo ex castris erumperent atque omnem spem salutis in virtute ponerent.

1 VI. Quod jussi sunt, faciunt ac subito omnibus portis eruptione facta neque cognoscendi, quid fieret, neque sui colligendi
2 hostibus facultatem relinquunt. Ita commutata fortuna eos, qui in spem potiundorum castrorum venerant, undique circumventos

---

occurrere) In zwei Codd. findet sich *concurrere*. Allein *occurrere* steht oft in der Bedeutung: einer Noth, den Feinden u. dgl. entgegen eilen, um zu helfen und abzuwehren. Vgl. VII, 16. a. E. 24, 3. 84, 2.

Cap. V, 1. *amplius horis sex*) IV, 1, 5. *neque longius anno remanere uno in loco licet.* Z. §. 485. Sch. §. 80, 6, 5. F. §. 454. Anm. 1. b.

nostris deficerent) Diefs ist die einzige Stelle, an welcher Cäsar *deficere* mit einem Dativ verbunden hat, sonst immer nach gewöhnlichem Sprachgebrauche mit dem Accusativ. Z. §. 388. Sch. §. 78, 3. F. §. 464. Anm. 1. b.

languidioribusque nostris) Z. §. 645. Sch. §. 80, 11. F. §. 563. Anm. 3. Vgl. unten Cap. 12. am Ende *magnis aestibus* und zu II, 9, 2.

vallum scindere) V, 51, 1. *vallum manu scindere.* VII, 86, 2. *falcibus vallum ac loricam rescindunt.* „*Scindere vallum est vallos aggeri seu vallo infixos revellere, ut via pateat.*" *Mor.*

virtutis) sc. *magnae*, Cic. de Divin. I, 18. *instinctu divino afflatuque*, wogegen ebendaselbst Cap. 6. *instinctu inflatuque divino.* — Aehnlich B. C. I, 58, 1. *ab scientia gubernatorum atque artificiis.*

2. *certiores facit*) Hier in ungewöhnlicher Bedeutung: *er läfst den Soldaten den Befehl zukommen*, und hiernach construirt. Z. §. 624. Sch. §. 87, 4. F. §. 600. Gewöhnlich heifst *certiorem facere* blofs *benachrichtigen.*

Cap. VI, 1. *sui colligendi*) Vgl. VII, 43, 1. *legatos sui purgandi gratia mittunt.* IV, 13, 2. *venerunt sui purgandi causa.* V, 17, 2. *neque sui colligendi facultatem dederunt.* Zumpt §. 660. Sch. §. 94, 8, 3. F. §. 540. Zus. 2.

2. *in spem p. c. venerant*) I, 18, 6. *summam in spem regni obtinendi*

interficiunt et ex hominum milibus amplius triginta, quem numerum barbarorum ad castra venisse constabat, plus tertia parte interfecta reliquos perterritos in fugam conjiciunt ac ne in locis quidem superioribus consistere patiuntur. Sic omnibus hostium copiis fusis armisque exutis se in castra munitionesque suas recipiunt. Quo proelio facto, quod saepius fortunam tentare 3
Galba nolebat atque alio se in hiberna consilio venisse meminerat, aliis occurrisse rebus viderat, maxime frumenti commeatusque inopia permotus postero die omnibus ejus vici aedificiis incensis in provinciam reverti contendit ac nullo hoste prohibente aut iter demorante incolumem legionem in Nantuatis, inde in Allobroges perduxit ibique hiemavit.

VII. His rebus gestis, quum omnibus de causis Caesar 1
pacatam Galliam existimaret, superatis Belgis, expulsis Germanis, victis in Alpibus Sedunis, atque ita inita hieme in Illyricum profectus esset, quod eas quoque nationes adire et regiones cognoscere volebat, subitum bellum in Gallia coortum est. Ejus 2
belli haec fuit causa. P. Crassus adolescens cum legione septima proximus mare Oceanum in Andibus hiemarat. Is, quod in his locis inopia frumenti erat, praefectos tribunosque militum complures in finitimas civitates frumenti causa dimisit; quo in numero erat T. Terrasidius, missus in Sesuvios, M. Trebius Gallus in Curiosolitas, Q. Velanius cum T. Silio in Venetos.

---

venire. VII, 12, 4. *in spem auxilii venerunt.* Vgl. zu B. Civ. I, 72, 1. — Fälschlich vermuthete Ciacconius *spe p. c. v.*, was einen ganz andern, hier weniger passenden Sinn gäbe.

armisque exutis) Liv. III, 68 extr. *nisi hos populatores agrorum nostrorum fusos fugatosque castris exuero.* XXXIV, 28. *plerosque armis exuerunt.* Caes. B. G. VII, 14, 3. *impedimentis exuant.*

Cap. VII, 1. *omnibus de causis*) mit *existimaret* zu verbinden. „Cäsar erachtete aus allen möglichen Gründen," d. i. er glaubte sich durch die triftigsten Gründe zu der Annahme berechtigt.

in Illyricum) Die Präposition *in* fehlt nur in zwei, jedoch sehr guten Handschr., weſshalb sie in den meisten neuern Ausgaben weggelassen wurde. S. zu B. C. I, 31. Indessen urtheilt Kreyssig mit Recht, daſs die Weglassung in den Handschr. hier leicht durch die Aehnlichkeit der folgenden Sylbe veranlaſst werden konnte.

2. *mare Oceanum*) Ciacconius wollte *mare* wegstreichen. Allein es findet sich in allen Handschr. und auch andere Röm. Schriftsteller bedienen sich dieser Ausdrucksweise. Aehnlich ist oben I, 30. *ex usu terrae Galliae* gesetzt.

hiemarat) Das Plusquamperf. steht, nur mit Verschiedenheit der Formen *hiemarat* und *hiemaverat*, in allen Handschr., auſser in zweien, welche *hiemabat* darbieten. Allerdings scheint diese Lesart dem Sinne angemessener, da *hiemare* nicht heiſst: *die Winterquartiere beziehen*, sondern: *den Winter zubringen, überwintern.* Da jedoch die Mehrheit der Codd. für das Plusquamperf. entscheidet, so muſs dasselbe genommen werden von der Zeit, welche seit dem Anfange des Winters bis zum Ausbruche des Kriegs bereits verflossen war.

1 **VIII.** Hujus est civitatis longe amplissima auctoritas omnis
orae maritimae regionum earum, quod et naves habent Veneti
plurimas, quibus in Britanniam navigare consuerunt, et scientia
atque usu nauticarum rerum reliquos antecedunt et in magno
impetu maris atque aperto, paucis portibus interjectis, quos
tenent ipsi, omnes fere, qui eo mari uti consuerunt, habent
2 vectigales. Ab his fit initium retinendi Silii atque Velanii, quod
per eos suos se obsides, quos Crasso dedissent, recuperaturos
3 existimabant. Horum auctoritate finitimi adducti (ut sunt Gal-
lorum subita et repentina consilia) eadem de causa Trebium
Terrasidiumque retinent et celeriter missis legatis per suos
principes inter se conjurant, nihil nisi communi consilio acturos
eundemque omnis fortunae exitum esse laturos; reliquasque
civitates sollicitant, ut in ea libertate, quam a majoribus acce-
perant, permanere, quam Romanorum servitutem perferre mal-
4 lent. Omni ora maritima celeriter ad suam sententiam perducta
communem legationem ad P. Crassum mittunt, *si velit suos re-
cipere, obsides sibi remittat.*

CAP. VIII, 1. *ampl. auctor. omnis orae marit.*) Vgl. zu I, 3, 5. *totius Galliae plurimum.*

in magno impetu maris) Lipsius schlug statt *impetu* vor: *ambitu*. Allein die Lesart aller Handschr. gibt einen guten Sinn. Die Worte *in magno imp. maris* bedeuten so viel als *in impetuoso mari; apertus impetus* aber ist der Andrang eines stürmischen Meeres, welches sich weit und offen ausbreitet, und nicht durch seine Ufer in einen engen Raum zusammengedrängt ist. Die Gefährlichkeit der Fahrt auf einem solchen Meere wird vergrößert, wenn auf langen Küstenstrecken sich nur wenige Häfen befinden; diese wenigen Häfen sind aber alsdann für die Seefahrer eine um so größere Wohlthat, und bringen eben deßhalb auch ihren Besitzern desto reichlichern Gewinn. Zur Erklärung dieser Stelle dient, was wir im folgenden Cap. lesen: *longe aliam esse navigationem in concluso mari atque in vastissimo atque apertissimo Oceano.* Vgl. 12, 3.

2. *initium retinendi*) Der Genitivus bezeichnet hier nicht das, wozu der Anfang gemacht wird, wie in den Redensarten *initium facere belli, proelii, fugae* u. dgl., sondern vielmehr das, worin der Anfang, den sie machen, besteht; indem nemlich die Veneter den Silius und den Velanius zurückhielten, machten sie den Anfang zur Zurückhaltung der römischen Abgesandten überhaupt, denn die andern Völker folgten dem Beispiele der Veneter, und hielten auch die zu ihnen gekommenen römischen Abgeordneten bei sich zurück.

3. *subita et repentina consilia*) *Subita consilia*, in soferne sie ohne langes Bedenken plötzlich gefaßt werden, *schnell gefaßte* Beschlüsse, *repentina*, indem sie Andern ganz unerwartet und unvorhergesehen kommen, *überraschende* Beschlüsse. Vgl. Döderl. Syn. V. S. 159.

omnis fortunae) I, 31, 10. *fortunam, quaecunque accidat.*

acceperant) Der Indicativus ist an dieser Stelle auffallend, da der Relativsatz *quam — — accep.* durchaus nicht als freie Einschaltung des Schriftstellers betrachtet werden kann, sondern nothwendig und wesentlich zur Vervollständigung des Begriffs von *ea libertas* gehört, und folglich auch in seiner äußern Form zu erkennen geben sollte, daß er einen Theil des ganzen in *abhängiger* Rede stehenden Satzes ausmache. Vgl. jedoch V, 11, 2. *Labieno scribit, ut, quam plurimas posset, iis legionibus, quae sunt apud eum, naves instituat.* VIII, 17, 1. *comperit Caesar, Correum . . . de-*

IX. Quibus de rebus Caesar ab Crasso certior factus, quod 1
ipse aberat longius, naves interim longas aedificari in flumine
Ligere, quod influit in Oceanum, remiges ex provincia institui,
nautas gubernatoresque comparari jubet. His rebus celeriter
administratis ipse, quum primum per anni tempus potuit, ad
exercitum contendit. Veneti reliquaeque item civitates, cognito 2
Caesaris adventu, simul quod, quantum in se facinus admisissent, intelligebant, (legatos, quod nomen ad omnes nationes
sanctum inviolatumque semper fuisset, retentos ab se et in vincula conjectos), pro magnitudine periculi bellum parare et maxime ea, quae ad usum navium pertinent, providere instituunt,
hoc majore spe, quod multum natura loci confidebant. Pede- 3
stria esse itinera concisa aestuariis, navigationem impeditam propter inscientiam locorum paucitatemque portuum sciebant, neque nostros exercitus propter frumenti inopiam diutius apud se morari posse, confidebant; ac jam ut omnia contra opinionem acciderent, tamen se plurimum navibus posse, Romanos neque ullam facultatem habere navium, neque eorum locorum, ubi bellum gesturi essent, vada, portus, insulas novisse; ac

---

legisse equites ex omni numero M, quos in insidiis eo loco collocarat. Der Erzählende läſst sich in solchen, jedoch immer seltenen, Fällen durch sein eigenes Wissen um die Wirklichkeit der Sache bestimmen, den Indicativ, als Ausdruck dieser seiner eigenen Gewiſsheit, eintreten zu lassen statt des Conjunctivs, welcher die Sache, der *oratio obliqua* angemessen, darstellen würde als Meinung oder Aeuſserung eines Andern. Z. §. 548. F. §. 635. b.

CAP. IX, 1. *naves longas*) So nannte man von ihrer längeren Gestalt die Kriegsschiffe zum Unterschiede von den *navibus onerariis*, die mehr rund und bauchig waren. S. zu IV, 22, 3.

institui) wie wenn wir sagen: „daſs Ruderer aus der Provinz bei diesen Schiffen angestellt," d. i. für dieselben herbeigeschafft werden sollen. *Instituere* ist das gewöhnliche Wort von Bauwerken aller Art (vgl. zu II, 30, 2.), wird dann auch von andern Gegenständen gebraucht, deren Herbeischaffung, Verfertigung u. dgl. besorgt wird (V, 40, 4. *magnus muralium pilorum numerus instituitur*), hier sogar von Ruderern, die eben auch als ein Theil der Schiffsausrüstung betrachtet werden. Aehnlich das gleich folgende *comparare*, welches zuerst von Sachen gebraucht, dann mit persönlichen Collectivwörtern (*comparare exercitum, manum*), endlich wie hier mit Personennamen (*milites, nautas, gubernatores*) verbunden wird. Vgl. Liv. 42, 30. a. E. *quod arma, milites, classem comparasset.*

per anni tempus) Liv. III, 6. *Munus vigiliarum senatores, qui per aetatem ac valetudinem poterant, per se ipsi obibant.* Z. §. 301.

2. *ad omnes nationes*) Vgl. zu I, 31, 1.

3. *inscientiam*) Einige Ausg.: *inscitiam*, weniger passend. Denn *inscientia* heiſst überhaupt nur einfach das Nichtwissen, Nichtkennen irgend einer Sache, vgl. III, 13, 2.; *inscitia* aber die Unwissenheit, welche einen Mangel von Fähigkeit oder Bildung voraussetzt. Uebrigens scheint Cäsar auch da, wo dem Sinne nach *inscitia* wohl stehen könnte, doch *inscientia* vorzuziehen. Vgl. III, 19, 3, wo sich in einigen Codd. *inscitia*, in den meisten aber *inscientia* findet. VII, 43, 3. *inscientiam levitatemque vulgi.*

longe aliam esse navigationem in concluso mari atque in vastissimo atque apertissimo Oceano, perspiciebant.
4 His initiis consiliis oppida muniunt, frumenta ex agris in oppida comportant, naves in Venetiam, ubi Caesarem primum esse bellum gesturum constabat, quam plurimas possunt, cogunt. Socios sibi ad id bellum Osismos, Lexovios, Nannetes, Ambiliatos, Morinos, Diablintres, Menapios adsciscunt: auxilia ex Britannia, quae contra eas regiones posita est, arcessunt.

1 X. Erant hae difficultates belli gerendi, quas supra ostendimus, sed multa Caesarem tamen ad id bellum incitabant: injuriae retentorum equitum Romanorum, rebellio facta post deditionem, defectio datis obsidibus, tot civitatum conjuratio, imprimis, ne hac parte neglecta reliquae nationes idem sibi licere
2 arbitrarentur. Itaque quum intelligeret omnes fere Gallos novis rebus studere et ad bellum mobiliter celeriterque excitari, omnes autem homines natura libertati studere et conditionem servitutis odisse, priusquam plures civitates conspirarent, partiendum sibi ac latius distribuendum exercitum putavit.

1 XI. Itaque T. Labienum legatum in Treviros, qui proximi flumini Rheno sunt, cum equitatu mittit. Huic mandat, Remos reliquosque Belgas adeat atque in officio contineat Germanosque, qui auxilio a Belgis arcessiti dicebantur, si per vim navi-
2 bus flumen transire conentur, prohibeat. P. Crassum cum cohortibus legionariis duodecim et magno numero equitatus in Aquitaniam proficisci jubet, ne ex his nationibus auxilia in Gal-
3 liam mittantur ac tantae nationes conjungantur. Q. Titurium Sabinum legatum cum legionibus tribus in Unellos, Curiosolites

---

in concluso mari) Damit ist das mittelländische Meer gemeint.

Cap. X. *injuriae retent. equ.*) Die hier erwähnten *equites Romani* sind die oben genannten *tribuni militum* (vgl. Cap. 7. a. E.). Denn theils wurden die *tribuni militum* aus dem Ritterstande gewählt, theils gab dieses Amt auch denen, bei welchen diess nicht der Fall war, den Rang der Ritter. Der Ausdruck *injuriae retentorum equ. Rom.* kann bedeuten: „Die den röm. Rittern angethanen Beleidigungen," welche Beleidigungen eben darin bestanden, dafs die röm. Ritter zurückgehalten und in Fesseln gelegt worden waren. B. Civ. I, 7. a. E. *sese paratos esse, imperatoris sui injurias defendere.* III, 110, 2. *vim suorum* (d. i. *suis illatam*) *pro suo periculo defendebant.* Die Vergleichung mit den übrigen aufgezählten Ursachen, durch welche Cäsar zum Kriege getrieben wurde, macht jedoch wahrscheinlich, dafs nicht bloss die zurückgehaltenen röm. Ritter als die persönlich Beleidigten hier bezeichnet seyn sollen, sondern dafs *injuriae retentorum equ. Rom.* die Beleidigungen sind, welche dem röm. Volke und Cäsarn als Oberfeldherrn dadurch waren zugefügt worden, dafs röm. Abgeordnete gewaltsam zurückgehalten wurden. Der Ausdruck ist alsdann eben so gefafst, wie bei Livius IV, 32. *scelus legatorum contra jus gentium interfectorum.* Vgl. Tac. Agr. 5. *reciperatae provinciae gloria in ducem cessit.*

Lexoviosque mittit, qui eam manum distinendam curet. D. Brutum adolescentem classi Gallicisque navibus, quas ex Pictonibus et Santonis reliquisque pacatis regionibus convenire jusserat, praeficit et, quum primum posset, in Venetos proficisci jubet. Ipse eo pedestribus copiis contendit.

XII. Erant ejusmodi fere situs oppidorum, ut posita in ex- 1
tremis lingulis promontoriisque neque pedibus aditum haberent, quum ex alto se aestus incitavisset, quod bis accidit semper horarum XII spatio, neque navibus, quod, rursus minuente aestu, naves in vadis afflictarentur. Ita utraque re oppidorum 2
oppugnatio impediebatur; ac si quando magnitudine operis forte superati, extruso mari aggere ac molibus, atque his ferme oppidi moenibus adaequatis, suis fortunis desperare coeperant, magno numero navium appulso, cujus rei summam facultatem habebant, sua deportabant omnia seque in proxima oppida recipiebant. Ibi se rursus iisdem opportunitatibus loci defendebant. Haec eo facilius magnam partem aestatis faciebant, quod 3
nostrae naves tempestatibus detinebantur summaque erat vasto atque aperto mari, magnis aestibus, raris ac prope nullis portibus, difficultas navigandi.

XIII. Namque ipsorum naves ad hunc modum factae ar- 1
mataeque erant. Carinae aliquanto planiores, quam nostrarum

Cap. XII, 1. *minuente*) Z. §. 145. F. §. 264.

afflictarentur) ein von Schiffen, die durch Stürme oder andere widrige Umstände in Gefahr kommen, und Beschädigung erleiden, häufiger Ausdruck. Vgl. IV, 29. *onerarias tempestas afflictabat.* Hier steht es im buchstäblichen Sinne und heifst: *auf den Boden, auf Klippen, aufgestofsen werden.* Der Conjunctiv steht aber, um diesen Sinn des Gedankens zu bewirken: „*weil zu fürchten war*, dafs, sobald die Fluth sich verliefe und die Ebbe einträte, die Schiffe auf dem Trocknen würden sitzen bleiben.“ Dagegen dient im Vorhergehenden der Conjunctiv *incitavisset*, aufserdem dafs er durch die Abhängigkeit von einem conjunctivischen Satze veranlafst ist, zur Bezeichnung der *Wiederholung.* Z. §. 570. F. §. 423. Anm. 1.

2. *superati*) Diefs Wort bezieht *Morus* fälschlich auf *operis*, und erklärt es: *absoluti, ad finem perducti ab obsidentibus*, welche Bedeutung es niemals haben kann. In der griech. Uebers. steht richtig: ἡττηθέντες.

extruso) *hinausgedrängt, mit Gewalt abgehalten*, so dafs es zur Zeit der Fluth nicht hereinströmen konnte. Durch die Worte *extruso — adaequatis* wird näher bezeichnet, was man unter *magnitudo operis* zu denken hat.

cujus rei) auf *navium* zu beziehen. B. Civ. III, 47, 5. *pecus vero, cujus rei summa erat ex Epiro copia.* 58, 3. *cogebantur . . pabulum supportare, quoque erat ejus rei minor copia, hordeo adaugere.*

Cap. XIII, 1. *armataeque*) S. zu B. C. I, 36. *parum clavis aut materia atque armamentis instructis* (*navibus*) *ad reliquas armandas reficiendasque utuntur.* B. G. V, 1. *ea, quae sunt usui ad naves armandas.* S. auch im folgenden Cap. *omni genere armorum ornatissimae.*

Carinae) *Carina*, Kiel, Boden des Schiffes. *Planiores* flacher, weniger

navium, quo facilius vada ac decessum aestus excipere possent; prorae admodum erectae atque item puppes ad magnitudinem fluctuum tempestatumque accommodatae; naves totae factae ex robore ad quamvis vim et contumeliam perferendam; transtra pedalibus in latitudinem trabibus confixa clavis ferreis digiti pol-
2 licis crassitudine; ancorae pro funibus ferreis catenis revinctae, pelles pro velis alutaeque tenuiter confectae sive propter lini inopiam atque ejus usus inscientiam, sive eo, quod est magis verisimile, quod tantas tempestates Oceani tantosque impetus ventorum sustineri ac tanta onera navium regi velis non satis
3 commode posse arbitrabantur. Cum his navibus nostrae classi ejusmodi congressus erat, ut una celeritate et pulsu remorum praestaret, reliqua pro loci natura, pro vi tempestatum illis essent aptiora et accommodatiora; neque enim his nostrae rostro nocere poterant (tanta in eis erat firmitudo) neque propter altitudinem facile telum adjiciebatur, et eadem de causa minus commode

---

geschweift. Durch diese Bauart wurden die Vortheile gewonnen, welche im Folgenden angegeben werden.

vada ac decessum aestus excipere) *ferre incommoda, a vadis metuenda, iis ferendis parem esse, adversus ea durare. Modus loquendi est ex eo quod murus vel scutum dicitur excipere impetum, ictum. Ergo etiam navis excipit decessum aestus, cum durat, etiam si est in sicco et arenis destituta, cum ferre potest hoc incommodum. M o r u s.*

contumeliam) ist hier auf eigene Art gebraucht von der Beschädigung, welche ein Schiff von Sturm und Klippen erleiden kann.

transtra) Die gewöhnliche Bedeutung des Wortes ist *Ruderbänke*. Allein weder scheint die besondere Erwähnung der Ruderbänke bei der in diesem und im folg. Cap. angegebenen Beschaffenheit der gallischen Schiffe passend, noch auch die angegebene Structur gerade diesem Zwecke angemessen. *Herzog* nimmt daher *transtra* für die *Seitenwände* der Schiffe überhaupt. Allein der Gebrauch des Wortes in diesem Sinne ist zweifelhaft und nicht bewiesen. Auch würde wahrscheinlich, wenn *transtra* einen递Haupttheil des Schiffskörpers selbst bedeutete, die Erwähnung desselben in Einer Reihe mit *carinae*, *prorae*, *puppes* und vor *naves totae* stehen; wollte man aber annehmen, daſs das von den *transtris* Gesagte erst deſswegen folgt, weil vorausgegangen ist, daſs *naves totae ex r o b o r e* gemacht waren, so entstünde die Frage, warum eine speciellere Angabe von der Dicke der Balken, aus welchen sie bestanden, gerade nur bei den Seitenwänden und nicht auch bei andern Haupttheilen des Schiffes für nöthig gehalten werden konnte. — Der griech. Uebers. gibt *transtra* durch *καταστρώματα*, *Verdeck*, und wenn diese Bedeutung des Wortes auch nicht die gewöhnliche ist, so verträgt sie sich doch vielleicht mit der ursprünglichsten Bedeutung desselben, in welcher es einen *Querbalken* bezeichnet; das Verdeck aber wird durch Querbalken, die von einer Seite des Schiffes zur andern gelegt sind, gebildet. — Am sichersten würde vielleicht ein des Schiffsbaues Kundiger über die ganze Sache entscheiden.

2. *pelles . . alutae*) *Pelles*, ungegerbte Häute, *alutae*, gegerbtes Leder. *Tenuiter confectae* „dünngearbeitet," d. i. *ita confectae* (so *gearbeitet*) *ut tenues essent*. Vgl. IV, 17, 4. *tigna adegerat prone ac fastigate*, d. i. *ita ut prona . . essent.*

eo, quod) So hat Oudend. aus 14 Codd. aufgenommen, in den übrigen fehlt *eo*. Vgl. zu I, 23.

commode scopulis continebantur. Accedebat, ut, quum saevire 4
ventus coepisset et se vento dedissent, et tempestatem ferrent
facilius, et in vadis consisterent tutius, et ab aestu relictae
nihil saxa et cautes timerent; quarum rerum omnium nostris
navibus casus erant extimescendi.

XIV. Compluribus expugnatis oppidis Caesar, ubi intellexit 1
frustra tantum laborem sumi, neque hostium fugam captis oppidis reprimi, neque his noceri posse, statuit exspectandam classem.
Quae ubi convenit ac primum ab hostibus visa est, cir- 2
citer CCXX naves eorum paratissimae atque omni genere armorum ornatissimae profectae ex portu nostris adversae constiterunt; neque satis Bruto, qui classi praeerat, vel tribunis militum centurionibusque, quibus singulae naves erant attributae, constabat, quid agerent, aut quam rationem pugnae insisterent.

---

3. *scopulis*) ist höchst wahrscheinlich falsch. Denn gesetzt auch, *eadem de causa* bezöge sich nicht bloſs auf das zunächst vorhergehende *altitudo*, sondern, wie es der Sinn erforderte, auf die Gröſse und Bauart der Schiffe überhaupt; so wäre doch erstlich der Ausdruck: *„die Schiffe konnten sich wegen ihrer Gröſse minder leicht innerhalb der Klippen halten*, sehr sonderbar gewählt für den Gedanken: *„sie kamen wegen ihrer Gröſse gar nicht in Gefahr, zwischen Klippen hineinzugerathen.“* — Sodann muſs auch an dieser Stelle durchaus die Erwähnung eines Vortheils erwartet werden, welchen die feindlichen Schiffe im Kampfe über die römischen hatten: daſs dieselben auch gegen Stürme, Untiefen und Klippen gesichert und geschützt waren, ist erst im Folgenden noch besonders angefügt. — Daher verdient die auch durch eine Cod. bestätigte Vermuthung Hotomanns: *copulis* ohne Zweifel Beifall. *Copulae* wären hier die sonst von den Römern sogenannten *manus ferreae*, Enterhaken, wiewohl das Wort in dieser Beziehung sonst nirgends vorkommt.

4. *quum saevire . . dedissent*) Nach der Stellung dieser Worte sollten sie sich auf die drei folgenden, durch *et . . et . . et* verbundenen Sätze gleichmäſsig beziehen. Doch scheinen sie dem Sinne nach nur zu dem ersten zu passen. Es sind drei verschiedene Gefahren erwähnt, gegen welche die Schiffe durch ihre Bauart gesichert waren. Erstlich die Gefahr des eigentlichen Sturmes, wenn der Wind heftig tobte, zweitens das Auffahren auf den Sand an seichten Stellen des Meeres, drittens das Anprallen an Klippen, welche zur Zeit der Ebbe nicht mehr tief genug vom Meere überdeckt waren. Gegen die erste und dritte dieser Gefahren schützte die Stärke des Holzes, aus welchem die ganzen Schiffskörper gebaut waren (vgl. oben: *naves totae factae ex robore* etc.), gegen die zweite die flache Beschaffenheit des Schiffsbodens.

quarum rerum — casus) Vgl. V, 30. *communem cum reliquis belli casum sustineant.* VIII, 34. *quum similem casum obsessionis vererentur.* B. C. I, 78. *res plures recipit casus.*

Cap. XIV, 1. *exspectandam*) In zwei Codd. und drei alten Ausg.: *exspectandum*, welcher Lesart, als der seltnern und schwerern, Drakenborch (zum Sil. Ital. XV, 105.) den Vorzug geben zu müssen glaubte. Vgl. jedoch zu B. C. I, 34. *ad occupandum Massiliam.*

2. *armorum*) nicht Waffen, sondern Schiffsgeräthschaften, Segel, Taue u. dgl. — Häufiger als *arma* findet sich in dieser Bedeutung *armamenta.*

rationem p. ins.) Aehnlich der anderwärts vorkommenden Redensart: *viam insistere.*

3 Rostro enim noceri non posse cognoverant; turribus autem excitatis, tamen has altitudo puppium ex barbaris navibus superabat, ut neque ex inferiore loco satis commode tela adjici pos-
4 sent, et missa ab Gallis gravius acciderent. Una erat magno usui res praeparata a nostris, falces praeacutae, insertae affixaeque longuriis, non absimili forma muralium falcium. His quum funes, qui antennas ad malos destinabant, comprehensi
5 adductique erant, navigio remis incitato praerumpebantur. Quibus abscisis antennae necessario concidebant, ut, quum omnis Gallicis navibus spes in velis armamentisque consisteret, his
6 ereptis omnis usus navium uno tempore eriperetur. Reliquum erat certamen positum in virtute, qua nostri milites facile superabant, atque eo magis, quod in conspectu Caesaris atque omnis exercitus res gerebatur, ut nullum paulo fortius factum latere posset; omnes enim colles ac loca superiora, unde erat propinquus despectus in mare, ab exercitu tenebantur.

1 XV. Disjectis, ut diximus, antennis, quum singulas binae ac ternae naves circumsteterant, milites summa vi transcendere

---

3. *Rostro*) Am Vordertheile der Kriegsschiffe waren Schnäbel, d. i. vorragende Balken, mit scharfem Eisen beschlagen, angebracht, welche beim Anrennen des Schiffes gegen ein feindliches, dasselbe hart beschädigten. Hirt. B. Alex. 46. *naves adversae rostris concurrunt adeo vehementer, ut navis Octaviana, rostro discusso, ligno contineretur.*

turribus — excitatis) nemlich auf den Schiffen. — *Excitare, aufrichten, in die Höhe bauen.* V, 40, 2. *turres excitantur incredibili celeritate.*

puppium ex barbaris navibus) In soferne diese puppes *an* den feindlichen Schiffen sind, könnte bloſs mit dem Genitiv gesprochen seyn *puppes barbararum navium.* Daſs dieses hier nicht geschehen ist, hat seinen Grund nicht bloſs in dem Uebelstande der gehäuften Genitive, sondern auch in der gröſseren Anschaulichkeit, mit welcher die durch das Verbum *superabat* bezeichnete Wirkung mittelst der Präpos. *ex* als von den Schiffen ausgehend und von ihnen herkommend dargestellt wird.

acciderent) Von *accidere* im Vergleich mit dem einfachen *cadere*, gilt das Nemliche, was oben zu II, 21. von *adjicere* gesagt ist.

4. *praeacutae*) Der innere Theil der Sichel, die Schneide, wird durch die Präposition *prae* als der *vordere* Theil bezeichnet, im Gegensatze zu dem hintern Theile oder dem Rücken. *Praeacutae* bedeutet daher *mit scharf gemachter Schneide*, oder, bei der gewöhnlichen und natürlichen Beschaffenheit einer jeden Sichel, überhaupt *geschärft.*

non absimili f. m. f.) Vollständig müſste der Satz heiſsen: *forma non absimili formae muralium falcium.* Die von Cäsar gebrauchte Verkürzung bietet, genau gefaſst, den Sinn dar: „sie hatten eine, von der Aehnlichkeit nicht sehr abweichende, Gestalt von Mauersicheln." — Die Mauersicheln waren sichelförmige Haken an langen Stangen, mit denen Steine aus den Mauern u. dgl. herausgerissen wurden. Vgl. VII, 86. a. E.

destinabant) „fest banden." Vgl. B. C. I, 25.

6. *atque eo magis*) Vgl. zu V, 15, 2. *atque his primis.*

Cap. XV, 1. *quum — circumsteterant*) So die meisten Codd., nur in einigen *circumsisterent.* Der Form nach können beide Lesarten richtig seyn; denn Cäsar gebraucht Perf. und Plusquamperf. von *circumstare*, Praesens aber u. Imperf. von *circumsistere.*

in hostium naves contendebant. Quod postquam barbari fieri 2
animadverterunt, expugnatis compluribus navibus, quum ei rei
nullum reperiretur auxilium, fuga salutem petere contenderunt;
ac jam conversis in eam partem navibus, quo ventus ferebat,
tanta subito malacia ac tranquillitas exstitit, ut se ex loco com-
movere non possent. Quae quidem res ad negotium conficien- 3
dum maxime fuit opportuna; nam singulas nostri consectati ex-
pugnaverunt, ut perpaucae ex omni numero noctis interventu ad
terram pervenerint, quum ab hora fere quarta usque ad solis
occasum pugnaretur.

XVI. Quo proelio bellum Venetorum totiusque orae mariti- 1
mae confectum est. Nam quum omnis juventus, omnes etiam
gravioris aetatis, in quibus aliquid consilii aut dignitatis fuit,
eo convenerant, tum navium quod ubique fuerat in unum locum
coëgerant; quibus amissis reliqui neque quo se reciperent, ne-
que quemadmodum oppida defenderent, habebant. Itaque se 2
suaque omnia Caesari dediderunt. In quos eo gravius Caesar
vindicandum statuit, quo diligentius in reliquum tempus a

Vgl. IV, 26, 2. 37, 1. V, 7, 5. 44, 6. — Der Sinn ist zwar nach der verschiedenen Construction mit dem Indic. oder Conj. verschieden, aber doch in jedem Falle in den Zusammenhang passend. *Quum circumsisterent* bedeutet nemlich: „so oft — umstellten," und bezeichnet die öftere Wiederholung des Falles (vgl. zu B. C. II, 41, 4. III, 47, 5.) *quum consteterant* aber bezieht sich auf die Wirklichkeit des einzelnen Falles, und heifst: „wann — umstellt hatten." Die Bezeichnung der Wiederholung liegt alsdann blofs in den Distributivzahlen und in dem folg. Imperf. *contendebant.* — Eine ganz ähnliche Stelle findet sich B. C. I, 58, 1. Vgl. auch IV, 26, 2.

2. *ei rei — auxilium*) Vgl. VII, 24. *cui rei ferretur auxilium* — wo ebenfalls der Dativ *cui rei* nicht auf den Gegenstand scheint bezogen werden zu müssen, welchem Hülfe gebracht, sondern auf die Dinge, gegen welche geholfen werden soll. Es findet hiebei die nemliche Verwechslung der Beziehungen Statt, wie wenn im Deutschen gesagt wird: „Es gibt kein Mittel *für* die Krankheit" statt „*gegen* die Krankheit."

quo ventus) Einige Codd.: *in quam ventus.* Aber vgl. zu B. C. I, 49.

malacia) eigentlich ein griechisches Wort, bedeutet *Windstille.*

3. *pervenerint*) Hier das Perf. Conj., gleich vorher *ut — possent.* Beide Sätze sind Folgerungssätze, und als solche durch *ut* an einen Hauptsatz angeknüpft, und von demselben abhängig gemacht; aber in dem Satze mit dem Imperf. hat sich diese Abhängigkeit auch auf das Tempus des Verbi erstreckt, so dafs dem ganzen Satze seine Selbstständigkeit genommen ist, und er in dieser Form nur bestehen kann, in soferne er von dem Hauptsatze abhängig ist; der Satz mit dem Perf. dagegen trägt das Gepräge der Abhängigkeit zwar durch den Conjunctiv, aber hinsichtlich des Tempus ist ihm diejenige Selbstständigkeit und Geltung geblieben, die er behaupten kann, in soferne er selbst Angabe eines Hauptfactums ist, so dafs in dieser Beziehung der Sinn der nemliche ist, wie wenn gesagt wäre: *singulas nostri consectati expugnaverunt, ideoque perpaucae . . pervenerunt.*

hora quarta) d. i. seit der vierten Stunde nach Tagesanbruch. Der Tag war bei den Römern das ganze Jahr hindurch in 12 Stunden von Aufgang bis zum Untergang der Sonne getheilt, die Länge der Stunden wechselte nach der Verschiedenheit der Jahrszeiten.

barbaris jus legatorum conservaretur. Itaque omni senatu necato reliquos sub corona vendidit.

1 XVII. Dum haec in Venetis geruntur, Q. Titurius Sabinus cum iis copiis, quas a Caesare acceperat, in fines Unellorum pervenit. His praeerat Viridovix ac summam imperii tenebat earum omnium civitatum, quae defecerant, ex quibus exercitum
2 magnasque copias coëgerat. Atque his paucis diebus Aulerci Eburovices Lexoviique senatu suo interfecto, quod auctores belli esse nolebant, portas clauserunt seque cum Viridovice conjunxerunt; magnaque praeterea multitudo undique ex Gallia perditorum hominum latronumque convenerat, quos spes praedandi studiumque bellandi ab agricultura et quotidiano labore revoca-
3 bat. Sabinus idoneo omnibus rebus loco castris sese tenebat, quum Viridovix contra eum duum milium spatio consedisset quotidieque productis copiis pugnandi potestatem faceret, ut jam non solum hostibus in contemtionem Sabinus veniret, sed etiam nostrorum militum vocibus non nihil carperetur; tantamque opinionem timoris praebuit, ut jam ad vallum castrorum hostes ac-
4 cedere auderent. Id ea de causa faciebat, quod cum tanta multitudine hostium, praesertim eo absente, qui summam imperii teneret, nisi aequo loco aut opportunitate aliqua data legato dimicandum non existimabat.

1 XVIII. Hac confirmata opinione timoris idoneum quendam hominem et callidum delegit, Gallum, ex his, quos auxilii causa secum habebat. Huic magnis praemiis pollicitationibusque persuadet, uti ad hostes transeat, et, quid fieri velit, edocet. Qui

---

Cap. XVI, 2. *sub cor. vend.*) ein Ausdruck, welcher von dem Gebrauche abzuleiten ist, nach welchem den Kriegsgefangenen, die als Sklaven verkauft werden sollten, Kränze aufgesetzt wurden.

Cap. XVII, 1. *magnasque copias*) Da bereits *exercitum* vorausgegangen ist, so könnte rathsam scheinen, unter *copiis* hier Vorräthe von Lebensmitteln zu verstehen, wie IV, 4. a. E. *se eorum copiis aluerunt*. Vgl. zu I, 31, 4. Allein theils wird, nach Schneiders richtiger Bemerkung, die Redensart *copias cogere* immer nur von Truppen gebraucht, theils widerspricht jener Erklärung die in Cap. 18, 3. enthaltene Angabe. Es mufs also wohl angenommen werden, dafs *exercitus* das eigentlich formirte, zu einem Ganzen vereinigte Kriegsheer bedeute, die *copiae* aber die von den einzelnen Völkerschaften dazu gelieferten Truppentheile sind, mit deren Erwähnung Cäsar gleichsam nachträglich die Angabe verbindet, dafs diese Truppen, und folglich auch das ganze Heer, stark und zahlreich waren.

2. *quod auctores e. nolebant*) bezieht sich auf *senatus*.

3. *omnibus rebus*) „in jeder Hinsicht, nach allen Erfordernissen.“ Vgl. zu B. C. I, 26, 3. *omnibus rebus in eo perseverandum putabat*. 30, 6. *omnibus rebus imparatissimus*. 84, 1. *omnibus rebus obsessi*.

opinionem timoris) V, 57. a. E. *Labienus timoris opinionem quibuscunque poterat rebus augebat*. Vgl. zu B. C. I, 47.

ubi pro perfuga ad eos venit, timorem Romanorum proponit: *quibus angustiis ipse Caesar a Venetis prematur*, docet, *neque longius abesse, quin proxima nocte Sabinus clam ex castris exercitum educat et ad Caesarem auxilii ferendi causa proficiscatur*. Quod ubi auditum est, conclamant omnes occasionem 3 negotii bene gerendi amittendam non esse, ad castra iri oportere. Multae res ad hoc consilium Gallos hortabantur: superiorum dierum Sabini cunctatio, perfugae confirmatio, inopia cibariorum, cui rei parum diligenter ab iis erat provisum, spes Venetici belli, et quod fere libenter homines id, quod volunt, credunt. His rebus adducti non prius Viridovicem reliquosque du- 4 ces ex concilio dimittunt, quam ab his sit concessum, arma uti capiant et ad castra contendant. Qua re concessa laeti, ut explorata victoria, sarmentis virgultisque collectis, quibus fossas Romanorum compleant, ad castra pergunt.

XIX. Locus erat castrorum editus et paulatim ab imo ac- 1 clivis, circiter passus mille. Huc magno cursu contenderunt, ut quam minimum spatii ad se colligendos armandosque Romanis daretur, exanimatique pervenerunt. Sabinus suos hortatus 2 cupientibus signum dat. Impeditis hostibus propter ea, quae ferebant, onera, subito duabus portis eruptionem fieri jubet. Factum est opportunitate loci, hostium inscientia ac defatiga- 3 tione, virtute militum et superiorum pugnarum exercitatione, ut ne unum quidem nostrorum impetum ferrent ac statim terga verterent. Quos impeditos integris viribus milites nostri con- 4 secuti magnum numerum eorum occiderunt; reliquos equites consectati paucos, qui ex fuga evaserant, reliquerunt. Sic uno 5

Cap. XVIII, 3. *pro perfuga*) „als Ueberläufer.“ *Pro* in dieser Bedeutung wird sowohl in Beziehung auf eine wahre, als in Beziehung auf eine blofs erdichtete und vorgebliche Eigenschaft gesagt. Das Letztere ist hier der Fall, das Erste B. Civ. III, 109, 1. *De his rebus quum ageretur apud Caesarem isque maxime vellet pro communi amico atque arbitro controversias regum componere.*

3. *superiorum — cunctatio*) II, 17, 1. *eorum dierum consuetudine itineris nostri exercitus perspecta.* Vgl. zu B. Civ. I, 7, 1. *omnium temporum injurias inimicorum* etc.

spes Venetici belli) *Sperabant fore, ut Veneti feliciter contra Caesarem bellum gererent; nesciebant enim, bellum illud confectum esse.* Morus.

4. *quam — sit concessum*) Vgl. B. C. I, 22, 1. *neque ab eo prius Domitiani milites discedunt, quam in conspectum Caesaris deducatur.* In beiden Stellen der Conjunct. aus gleichem Grunde.

Cap. XIX, 4. *evaserant*) N. Heinsius vermuthet *evaderent*, wodurch das als Folge von dem *paucos reliquerunt* dargestellt würde, was nach der gewöhnlichen Lesart vollkommen passend als wirkliches, dem *reliquerunt* vorausgegangenes Ereignifs bezeichnet wird. Es ist daher keine Aenderung nöthig. — Um übrigens den Ausdruck *ex fuga evadere* richtig zu verstehen, mufs man *fuga* nicht, wie sonst gewöhnlich, blofs als das Mittel des Entkommens betrachten, sondern als die Flucht, in soferne die

tempore et de navali pugna Sabinus et de Sabini victoria Caesar certior factus, civitatesque omnes se statim Titurio dediderunt. Nam ut ad bella suscipienda Gallorum alacer ac promptus est animus, sic mollis ac minime resistens ad calamitates perferendas mens eorum est.

1 XX. Eodem fere tempore P. Crassus, quum in Aquitaniam pervenisset, quae pars, ut ante dictum est, et regionum latitudine et multitudine hominum ex tertia parte Galliae est aestimanda, quum intelligeret in his locis sibi bellum gerendum, ubi paucis ante annis L. Valerius Praeconinus legatus exercitu pulso interfectus esset, atque unde L. Mallius proconsul impedimentis amissis profugisset, non mediocrem sibi diligentiam ad-
2 hibendam intelligebat. Itaque re frumentaria provisa, auxiliis equitatuque comparato, multis praeterea viris fortibus Tolosa, Carcasone et Narbone, quae sunt civitates Galliae provinciae finitimae his regionibus, nominatim evocatis, in Sontiatum fines

---

Verfolgung durch die Feinde damit verbunden ist, und somit gleichsam als den letzten Theil des Kampfes selbst. Man hat sich also den Gang der Ereignisse folgendermaſsen zu denken: Sobald die Römer aus ihrem Lager hervorbrechen, wenden sich die Gallier zur Flucht. Das röm. Fuſsvolk verfolgt und macht einen groſsen Theil der fliehenden Feinde nieder. Den vom Fuſsvolke übriggelassenen (*reliquos*) setzt die Reiterei nach, und läſst von denselben nur die Wenigen übrig, welche sich aus der Flucht gerettet hatten, d. i. welche nicht noch auf der Flucht von den verfolgenden Reitern eingeholt und niedergehauen worden waren.

Cap. XX, 1. *ex tertia parte G. est aest.*) Obgleich die Lesart zweier Handschriften: *Gallia* von den Kritikern gebilligt wird, so ist doch wahrscheinlich die in den Text aufgenommene richtiger, da der Ausdruck: *Pars Galliae est* (oder *aestimatur*) *Gallia ex tertia parte* schwerlich gebraucht werden kann. Die Sache scheint so gefaſst werden zu müssen: zu *aestimare* wird dasjenige, wornach Etwas geschätzt wird, was den Maſsstab zur Schätzung hergibt, entweder im bloſsen Ablativ, oder mit *ex*, gesetzt; durch die Worte *quae pars*, welche nothwendig erfordern, daſs man sich zur Vervollständigung des Sinnes *Galliae* hinzudenke, ist sogleich *Aquitanien* als ein Theil Galliens eingeführt; indem nun die Gröſse dieses Theils im Verhältniſs zu ganz Gallien angezeigt werden soll, wird hiezu ein Drittheil Galliens gleichsam als Maſsstab genommen, jedoch, wie sich aus dem Zusammenhange von selbst ergibt, so, daſs die Gröſse des zu schätzenden Gegenstandes als gleich gilt mit dem zum Behuf der Schätzung gebrauchten Maſse. Daher am Ende allerdings sich der Sinn ergibt, welchen Morus annimmt, wenn er die Worte unsrer Stelle erklärt: *pro tertia parte Galliae habenda est.*

quum intelligeret) Ein neues Glied des Vordersatzes, dessen Verhältniſs zu dem vorhergehenden Gliede *quum — pervenisset*, man am richtigsten auffassen wird, wenn man sich statt der Worte *quum pervenisset* absolute Ablative, z. B. *itinere facto* denkt, oder ein Particip, wie *profectus* (dessen Bedeutung jedoch dem *quum — pervenisset* nicht gleich seyn würde).

L. Valerius Praeconinus — L. Mallius) Es läſst sich nicht mit Sicherheit bestimmen, was für Ereignisse hier gemeint sind. Nach den Vermuthungen der Ausleger, die jedoch mancherlei Zweifel übrig lassen, gehören dieselben in die Geschichte des Kriegs gegen den Sertorius in Spanien.

exercitum introduxit. Cujus adventu cognito Sontiates, magnis 3
copiis coactis, equitatuque, quo plurimum valebant, in itinere
agmen nostrum adorti, primum equestre proelium commiserunt,
deinde equitatu suo pulso atque insequentibus nostris subito
pedestres copias, quas in convalle in insidiis collocaverant, ostenderunt.
Hi nostros disjectos adorti proelium renovarunt.

XXI. Pugnatum est diu atque acriter, quum Sontiates su- 1
perioribus victoriis freti in sua virtute totius Aquitaniae salutem
positam putarent, nostri autem, quid sine imperatore et
sine reliquis legionibus adolescentulo duce efficere possent, perspici
cuperent: tandem confecti vulneribus hostes terga vertere.
Quorum magno numero interfecto Crassus ex itinere oppidum 2
Sontiatum oppugnare coepit. Quibus fortiter resistentibus vineas
turresque egit. Illi alias eruptione tentata, alias cuniculis ad
aggerem vineasque actis (cujus rei sunt longe peritissimi Aquitani,
propterea quod multis locis apud eos aerariae secturae
sunt), ubi diligentia nostrorum nihil his rebus profici posse intellexerunt,
legatos ad Crassum mittunt seque in deditionem ut
recipiat, petunt. Qua re impetrata arma tradere jussi faciunt.

XXII. Atque in ea re omnium nostrorum intentis animis alia ex parte oppidi Adiatunnus, qui summam imperii tenebat, cum sexcentis devotis, quos illi soldurios appellant (quorum haec est conditio, uti omnibus in vita commodis una cum his fruantur, quorum se amicitiae dediderint, si quid his per vim accidat, aut eundem casum una ferant, aut sibi mortem consciscant: neque adhuc hominum memoria repertus est quisquam, qui eo interfecto, cujus se amicitiae devovissent, mortem recu-

---

Cap. XXI, 2. *aerariae secturae*) Erzgruben. Das Wort *sectura* für *Bergwerk* kommt außer an dieser Stelle nirgends vor, scheint aber dennoch die richtige Lesart zu seyn, wenigstens verhelfen die mancherlei Varianten in den Handschriften zu keiner sichern Aenderung. In VII, 22. bedient sich Cäs. nach gewöhnlichem Sprachgebrauche des Ausdrucks *ferrariae* sc. *fodinae*.

Cap. XXII. *soldurios*) Vgl. zu VI, 15.

dediderint) So die Codd., in einigen Ausg. *dediderunt*. Der Conj. könnte hier, zur Bezeichnung, dafs nicht von einem einzelnen wirklichen Falle die Rede sey, sondern dafs, was in jedem einzelnen Falle geschieht, zusammengefafst und als allgemeine Bestimmung ausgesprochen werde, in diesem Relativsatze selbst dann stehen, wenn er auch nicht von einem conjunctivischen Satze abhinge. Vgl. zu B. C. I, 87.

mortem) So nur 3, aber sehr gute Codd., die übrigen *mori*. Der Infinitiv bei *recusare* kommt zwar bei andern guten Lateinern vor, doch scheint Cäsar andere Constructionen vorzuziehen. Mit dem Accusativ: B. G. I, 44. V, 41. B. C. III, 48. — *rec. de aliqua re* B. G. I, 44. — mit folg. *ne* B. C. III, 82. — mit *quin* nach vorausgegangener Negation IV, 7. und mit *quo minus* I, 31. Die neuesten Herausgeber haben jedoch *mori* vorgezogen.

saret), cum his Adiatunnus eruptionem facere conatus, clamore ab ea parte munitionis sublato, quum ad arma milites concurrissent, vehementerque ibi pugnatum esset, repulsus in oppidum tamen uti eadem deditionis conditione uteretur, ab Crasso impetravit.

1 XXIII. Armis obsidibusque acceptis Crassus in fines Vocatium et Tarusatium profectus est. Tum vero barbari commoti, quod oppidum et natura loci et manu munitum paucis diebus, quibus eo ventum erat, expugnatum cognoverant, legatos quoque versus dimittere, conjurare, obsides inter se dare, copias
2 parare coeperunt. Mittuntur etiam ad eas civitates legati, quae sunt citerioris Hispaniae finitimae Aquitaniae: inde auxilia ducesque arcessuntur. Quorum adventu magna cum auctoritate et
3 magna cum hominum multitudine bellum gerere conantur. Duces vero ii deliguntur, qui una cum Q. Sertorio omnes annos fuerant, summamque scientiam rei militaris habere existimabantur. Hi consuetudine populi Romani loca capere, castra munire,
4 commeatibus nostros intercludere instituunt. Quod ubi Crassus animadvertit, suas copias propter exiguitatem non facile diduci,

---

Cap. XXIII, 1. *paucis diebus, quibus*) „wenige Tage, nachdem". IV, 18, 1. *diebus decem, quibus materia coepta erat comportari, opere effecto.* V, 26, 1. *Diebus circiter XV, quibus in hiberna ventum est.* B. Civ. II, 32, 5. *haec acta diebus quadraginta, quibus in conspectum adversariorum venerit Caesar.* I, 48, 1. *Accidit etiam repentinum incommodum biduo, quo haec gesta sunt.* Z. §. 478. F. §. 518. Anm. 2. b.

quoque versus dimittere) nach verschiedenen Richtungen ausschicken, die Einen dahin, die Andern dorthin. IV, 19, 2. *nuntios in omnes partes dimisisse.* IV, 34, 5. V, 49, 4. *speculatoribus in omnes partes dimissis.* B. Civ. I, 80, 2. *dimissos equites pabulandi causa.*

2. *citerioris Hispaniae*) Dieser in den Relativsatz gezogene Genitiv könnte in gleichem Sinne verbunden seyn mit *ad eas civitates.*

adventu) Vgl. zu B. C. I, 18, 5. *Quorum adventu altera castra ad alteram oppidi partem ponit.* Z. §. 475. F. §. 516, 2.

magna cum auctoritate) *cum opinione majoris dignitatis auctarumque virium.* *Morus.* *Magna auctoritas,* sichere Gewähr eines günstigen Erfolgs; sie bestand darin, daſs diese Verstärkung durch zahlreiche und kriegserfahrne Völker zu der Erwartung berechtigte, sie würden den Krieg mit Nachdruck und Erfolg führen können.

3. *una cum Q. Sertorio*) nemlich in dem Kriege, welchen dieser in den Jahren 80—72 vor Chr. in Spanien gegen die Römer führte.

omnes annos) d. i. die ganze Reihe von Jahren, während welcher Sertorius sich in Spanien befand.

loca) sc. *castris idonea,* oder auch überhaupt militärische Positionen.

4. *Quod ubi*) B. Civ. II, 16, 1. *Quod ubi hostes viderunt, ea, quae diu refici non posse sperassent, paucorum dierum labore refecta.* III, 68, 3. *Quod quum esset animadversum, conjunctam (munitionem) esse flumini.* B. Gall. VII, 88, 6. *Quod nisi totius diei labore milites essent defessi, omnes hostium copiae deleri potuissent.* Z. §. 806. F. §. 627. Anm. 3.

non facile) d. h. nicht leicht, ohne Nachtheil fürchten zu müssen.

diduci) Das einfache Verbum schlieſst hier den nicht besonders bezeichneten

hostem et vagari et vias obsidere et castris satis praesidii relinquere, ob eam causam minus commode frumentum commeatumque sibi supportari, in dies hostium numerum augeri, non cunctandum existimavit, quin pugna decertaret. Hac re ad consilium delata, ubi omnes idem sentire intellexit, posterum diem pugnae constituit.

XXIV. Prima luce productis omnibus copiis, duplici acie 1
instituta, auxiliis in mediam aciem conjectis, quid hostes consilii caperent, exspectabat. Illi, etsi propter multitudinem et vete- 2
rem belli gloriam paucitatemque nostrorum se tuto dimicaturos existimabant, tamen tutius esse arbitrabantur obsessis viis commeatu intercluso sine ullo vulnere victoria potiri, et, si propter inopiam rei frumentariae Romani sese recipere coepissent, impeditos in agmine et sub sarcinis infirmiore animo adoriri cogitabant. Hoc consilio probato ab ducibus, productis Romano- 3
rum copiis, sese castris tenebant. Hac re perspecta Crassus,

Begriff des Könnens ein. B. Civ. III, 49, 2. *Libenter enim ex perfugis cognoscebant, equos eorum vix tolerari.* II, 34, 5. *adeo erat impedita vallis, ut . . . primi non facile eniterentur.* B. Gall. I, 6, 1. *Isque (Rhodanus) multis locis vado transitur.*

pugna decertaret) VII, 77, 7. *si paene in ipsis cadaveribus proelio decertare cogentur.* B. Civ. III, 19, 1. *ne cives cum civibus armis decertarent.* Und *decertare* ohne Zusatz B. G. VIII, 7, 4. *ne cum toto exercitu decertare cogerentur.* Ueberall unterscheidet sich *decertare* von dem einfachen *certare* dadurch, dafs es nicht blofs *streiten* heifst, sondern *den Streit ausmachen, zur Entscheidung bringen.*

ad consilium delata) *Deferre ad aliquem* heifst oft blofs Einem etwas hinterbringen, wie II, 19, 1., besonders wenn dadurch Plan, Vorhaben, Absicht oder Vergehen eines Dritten verrathen oder mitgetheilt wird, wie V, 6. extr. V, 25, 2. VI, 7, 5. Hier heifst *deferre ad consilium* die Sache an den Kriegsrath bringen, um dessen Meinung zu hören, und darnach seinen Beschlufs zu fassen. Dagegen in der Redensart *referre ad senatum* gilt der referirende Consul nur als der den Berathungsgegenstand vorlegende, dagegen der Senat als die entscheidende und Beschlufs fassende Behörde. — Ueber *consilium* zu III, 3, 1.

Cap. XXIV, 1. *in mediam aciem*) Sonst standen die Hülfstruppen gewöhnlich auf den Flügeln; Crassus stellt sie in die Mitte der Schlachtlinie, damit ihnen der Weg zur Flucht versperrt, und sie zu tapferem Kämpfen genöthigt seyn sollten; denn er hatte kein grofses Vertrauen zu ihrem Kriegsmuthe. S. das folgende Cap. *Möbius.*

quid — caperent, exspectabat) Um richtig aufzufassen, in welchem Sinne hier *exspectabat* steht, und in welcher Bedeutung *quid — caperent*, nicht *capturi essent* damit verbunden ist, denke man sich folgende Gedankenreihe: *Hostes capiebant consilium. Quod consilium quale esset, nesciebat tum Crassus, sed mox sciturus erat: idque exspectabat.*

2. *commeatu intercluso*) Durch diese abl. abs. ist vorausgesetzt die Construction *intercludere commeatum*, wie VII, 11, 5. *itinerum angustiae multitudini fugam intercluserant.* Gewöhnlicher ist *intercludere aliquem aliqua re*, wie III, 23, 3. B. Civ. I, 72. init. II, 20, 1. oder *ab aliqua re.* VII, 1, 5. B. Civ. I, 43, 1.

infirmiore animo) Dieser Eigenschafts-Ablativus ist auf die Römer zu beziehen und steht parallel mit *impeditos*, gleichen Sinnes, wie wenn es hiefse: *et sub sarcinis infirmiore animo futuros.*

quum sua cunctatione atque opinione timidiores hostes nostros milites alacriores ad pugnandum effecissent, atque omnium voces audirentur, exspectari diutius non oportere, quin ad castra iretur, cohortatus suos, omnibus cupientibus, ad hostium castra contendit.

XXV. Ibi quum alii fossas complerent, alii multis telis conjectis defensores vallo munitionibusque depellerent, auxiliaresque, quibus ad pugnam non multum Crassus confidebat, lapidibus telisque subministrandis et ad aggerem cespitibus comportandis speciem atque opinionem pugnantium praeberent, quum item ab hostibus constanter ac non timide pugnaretur, telaque ex loco superiore missa non frustra acciderent, equites circumitis hostium castris Crasso renuntiaverunt, non eadem esse diligentia ab decumana porta castra munita facilemque aditum habere.

1 **XXVI. Crassus equitum praefectos cohortatus, ut magnis praemiis pollicitationibusque suos excitarent, quid fieri velit,**

3. *quum sua cunctatione atque opinione timidiores hostes* etc.) Der Ablativ *opinione* steht, wie II, 3, 1. *Eo quum celerius omni opinione venisset* und B. Civ. III, 21, 1. *Quum Servilius minus opinione sua efficeret.* Er hängt nemlich von dem Comparativ *timidiores* ab: „die Feinde, furchtsamer, als es die Römer von ihnen geglaubt hätten.“ Furchtsam aber zeigten sie sich theils in der That, theils wenigstens nach dem Scheine, welchen sie sich zuzogen, dadurch, daſs sie sich in eine offene Schlacht nicht einlieſsen.— Der Ausdruck *opinione timidiores* steht neben *sua cunctatione*, wenn gleich in verschiedener Form, doch der Bedeutung nach in gleicher Beziehung zu dem ganzen Gedanken. Es waren zwei Umstände, durch welche die Feinde den Muth der Römer erhöhten, erstens ihr Zögern, und hiemit unmittelbar verbunden zweitens dieſs, daſs sie sich über Erwarten furchtsam zeigten. Gleichförmig gestaltet würde die Rede seyn, wenn Cäsar entweder geschrieben hätte: *quum cunctantes atque opinione timidiores hostes*, oder *quum sua cunctatione atque opinione majore timore hostes . . effecissent.* Daſs aber Cäsar, nachdem er einmal zur deutlichen Bezeichnung des begründenden Umstandes den Ablativ *sua cunctatione* gesetzt hatte, lieber von der Gleichförmigkeit der Rede abweichen muſste, als die Construction mit dem Ablativ fortsetzen, ergibt sich von selbst, wenn man beachtet, wie übellautend und unbeholfen im letztern Falle die Rede würde geworden seyn. — Die Construction unserer Stelle ist also: *Quum hostes sua cunctatione atque opinione timidiores effecissent nostros milites alacriores.* Die von Cäsar gewählte Wortstellung beruht aber auf dem Gesetze symmetrischer Anordnung. Es entsprechen sich nemlich A) das persönliche Subject (*hostes*) und a) das persönliche Object (*nostros milites*); unter den mit Beiden verbundenen attributiven Bestimmungen entsprechen sich B) *timidiores* und b) *alacriores*, C) *cunctatione* und c) *ad pugnandum*, so daſs sich in der Stellung der Begriffe folgendes Schema erkennen läſst: C, B, A — a, b, c.

Cap. XXV. *ad aggerem*) zu dem Damme, welchen die Römer errichteten, ohne Zweifel, um den von ihrem Walle herab kämpfenden Feinden gegenüber eine gleich hohe Stellung zu gewinnen.

spec. atque op. pugn.) So wie gesagt wird: *opinionem timoris praebere* „die Meinung erregen, als fürchte man sich,“ so heiſst hier *opinionem pugnantium pr.* „Die Meinung erwecken, als wären sie Kämpfer.“ Vgl. zu B. C. I, 47.

Cap. XXVI, 1. *praemiis pollicitationibusque*) In Cap. 18, 1. *Huic ma-*

ostendit. Illi, ut erat imperatum, eductis quatuor cohortibus, 2 quae, praesidio castris relictae, intritae ab labore erant, et longiore itinere circumductis, ne ex hostium castris conspici possent, omnium oculis mentibusque ad pugnam intentis celeriter ad eas, quas diximus, munitiones pervenerunt, atque his prorutis prius in hostium castris constiterunt, quam plane ab his videri, aut, quid rei gereretur, cognosci posset. Tum vero cla- 3 more ab ea parte audito nostri redintegratis viribus, quod plerumque in spe victoriae accidere consuevit, acrius impugnare coeperunt. Hostes undique circumventi desperatis omnibus rebus 4 se per munitiones dejicere et fuga salutem petere intenderunt. Quos equitatus apertissimis campis consectatus, ex milium quinquaginta numero, quae ex Aquitania Cantabrisque convenisse constabat, vix quarta parte relicta, multa nocte se in castra recepit.

XXVII. Hac audita pugna maxima pars Aquitaniae sese Crasso dedidit obsidesque ultro misit; quo in numero fuerunt Tarbelli, Bigerriones, Ptianii, Vocates, Tarusates, Elusates, Gates, Ausci, Garumni, Sibuzates, Cocosates. Paucae ultimae nationes anni tempore confisae, quod hiems suberat, hoc facere neglexerunt.

XXVIII. Eodem fere tempore Caesar, etsi prope exacta 1 jam aestas erat, tamen, quod omni Gallia pacata Morini Menapiique supererant, qui in armis essent neque ad eum unquam

---

gnis praemiis pollicitationibusque können wohl *praemia* sogleich ertheilte Belohnungen seyn, und *pollicitationes* Verheifsungen zukünftiger Belohnungen. An unserer Stelle aber kann wohl nicht an sogleich wirklich ertheilte Belohnungen gedacht werden, und stehen daher *magna praemia pollicitationesque* für *magnorum praemiorum pollicitationes* (ἓν διὰ δυοῖν), wie VII, 1, 4. u. B. Civ. I, 56, 1. *Hos praemiis pollicitationibusque incitant.* S. zu I, 44, 1. *non sine magna spe magnisque praemiis.*

2. *intritae*) Diese richtige Lesart findet sich nur in einigen wenigen Codd., in den meisten: *interitae* oder *interritae*. Das Wort *intritus* in der Bedeutung von *integer*, ungeschwächt, ist übrigens selten, und nicht zu verwechseln mit dem Particip. *intritus* von *interere*. Das ähnliche Verhältnifs findet Statt bei *infectus*, welches *factus* mit dem negirenden *in* zusammengesetzt, aber auch das Partic. von *inficere* seyn kann, eben so bei *indictus* und vielen andern gleich gebildeten Wörtern.

Cap. XXVII. *ultimae*) *die äufsersten, am entferntesten wohnenden.* Vgl. IV, 16. *etiam ad ultimas Germanorum nationes.*

Cap. XXVIII, 1. *qui in armis essent*) Eine einzige Handschr. gibt *erant*, was sich schon daraus als falsch erkennen läfst, weil doch das folgende *misissent* beibehalten ist. Es mufs übrigens der Conj. stehen, weil Cäsar den Relativsatz nicht als blofs objectiv erzählenden Zusatz beifügt, sondern weil der Umstand, dafs die genannten Völker allein noch übrig waren *als solche*, die unter den Waffen standen etc., als Bestimmungsgrund für die Handlungsweise Cäsars erscheinen soll. — Um diefs anzudeuten, hätte Cäsar auch *superessent* statt *supererant* schreiben können; allein er hat es vorgezogen, das Uebrigseyn jener

legatos de pace misissent, arbitratus id bellum celeriter confici posse eo exercitum adduxit; qui longe alia ratione ac reliqui
2 Galli bellum agere instituerunt. Nam quod intelligebant maximas nationes, quae proelio contendissent, pulsas superatasque esse, continentesque silvas ac paludes habebant, eo se suaque
3 omnia contulerunt. Ad quarum initium silvarum quum Caesar pervenisset castraque munire instituisset, neque hostis interim visus esset, dispersis in opere nostris, subito ex omnibus par-
4 tibus silvae evolaverunt et in nostros impetum fecerunt. Nostri celeriter arma ceperunt eosque in silvas repulerunt et compluribus interfectis longius impeditioribus locis secuti paucos ex suis deperdiderunt.

1 XXIX. Reliquis deinceps diebus Caesar silvas caedere instituit et, ne quis inermibus imprudentibusque militibus ab latere impetus fieri posset, omnem eam materiam, quae erat caesa, conversam ad hostem collocabat et pro vallo ad utrumque latus
2 exstruebat. Incredibili celeritate magno spatio paucis diebus confecto, quum jam pecus atque extrema impedimenta ab nostris

---

Völker als wirklich bestehend im Indicativ auszusprechen, und nur die besondere Eigenschaft, in welcher sie übrig waren und Cäsars Entschlüsse veranlafsten, in die angegebene Beziehung zu setzen durch den Conjunctivus.

agere) In einigen Codd. *gerere*, was offenbar nur eine Erklärung ist der minder häufig, als *gerere bellum*, aber doch bei guten Schriftstellern vorkommenden Redensart *agere bellum*. Corn. Hann. 8, 3. *Antiochus autem si tam in agendo bello parere voluisset consiliis Hannibalis, quam in suscipiendo instituerat* etc. Curt. IV, 10, 29. *Finge justum intulisse te bellum, cum feminis ergo agere debueras? Agere bellum* heifst *den Krieg betreiben*, mit Rücksicht auf Plan und Art der Kriegsführung, *gerere bellum den Krieg führen*, d. i. Alles thun und tragen, was die Führung des Kriegs fordert und mit sich bringt, jedoch so, dafs es nur von dem Krieg führenden Volke im Ganzen, oder von dem das Heer befehligenden Feldherrn gesagt wird. — In den neuesten Ausgaben wird jedoch gelesen: *bellum gerere coeperunt*.

3. *in opere*) sc. *faciendo*. Nemlich *opus* ist hier die Arbeit, welche die Soldaten für die Befestigung des Lagers zu verrichten hatten, Schanzen, Graben, Erbauen des Walls u. dgl. B. Civ. I, 41, 3. *ne in opere faciendo milites repentino hostium incursu exterrerentur atque opere prohiberentur.* II, 26, 2. *celeriter ab opere deductis legionibus* I, 82, 2. *Caesar ab opere legiones revocat.* III, 76, 2. *ab opere vacabant.* I, 62, 1. *continuato diem noctemque opere in flumine avertendo*, und im folg. Cap. §. 3. *uti opus necessario intermitteretur.* Vgl. zu B. Civ. III, 76, 2.

Cap. XXIX, 1. *pro vallo*) B. Civ. II, 8, 1. *si pro castello ac receptaculo turrim ex latere fecissent.* B. Gall. I, 26. 3. *pro vallo carros objecerant.*

2. *magno spatio — confecto*) „nachdem sie — mit einer grofsen Strecke fertig geworden waren,“ d. i. die Bäume eine grofse Strecke weit umgehauen hatten.

2. *pecus*) das zur Nahrung der Menschen dienende Vieh, ein collectiver Begriff. VII, 71, 2. *pecus, cujus magna erat compulsa copia, viritim distribuit.* B. Civ. I, 52, 2. *Caesar civitatibus, quo minor erat frumenti copia, pecus imperavit.* B. Gall. IV, 1. 5. *maximam partem lacte et pecore vivunt.*

extrema) nemlich im Zuge der Feinde die letzten, die hintersten. Das

tenerentur, ipsi densiores silvas peterent, ejusmodi sunt tempestates consecutae, uti opus necessario intermitteretur, et continuatione imbrium diutius sub pellibus milites contineri non possent. Itaque vastatis omnibus eorum agris, vicis aedificiis- 3
que incensis, Caesar exercitum reduxit et in Aulercis Lexoviisque, reliquis item civitatibus, quae proxime bellum fecerant, in hibernis collocavit.

Vieh und was auf Wagen und Lastthieren fortzubringen war (*impedimenta*), hatte wahrscheinlich nicht schnell genug fortgeschafft werden können, daher es auch von den nachsetzenden Römern zuerst erreicht und erbeutet wurde (*tenerentur*). Dem Vieh und dem Trosse entgegengesetzt bedeutet *ipsi* die den eigentlichen Heereszug ausmachenden Feinde selbst.

continuatione imbrium) Ablativus zur Angabe der Umstände, *unter welchen*, *wegen welcher* etwas geschieht. B. Civ. II, 37, 4. *Non materia multitudine arborum deficere poterat.* III, 22, 3. *magnarum initia rerum, quae occupatione magistratuum et temporum sollicitam Italiam habebant.* B. Gall. III, 21, 2. *ubi diligentia nostrorum nihil his rebus profici posse intellexerunt hostes.* V, 34. *levitate armorum et quotidiana exercitatione nihil iis noceri posse.*

sub pellibus) d. i. unter den Zelten, welche mit Thierhäuten gedeckt waren.

Liber Quartus.

Argumentum.

I. Bellum Usipetum et Tenchtherorum.

Cap. I—III. *Transitus Usipetum et Tenchtherorum in Galliam. Mores Suevorum.* IV. *Menapii oppressi.* V. VI. *Bellum contra Germanos a Caesare susceptum.* VII—IX. *Legatio Germanorum ad Caesarem.* X. *Mosae et Rheni descriptio.* XI—XV. *Perfidia Germanorum; clades; fuga.*

II. Transitus Caesaris in Germaniam.

Cap. XVI. XVII. *Pons in Rheno stratus.* XVIII. XIX. *Adventus Caesaris in Sigambris. Receptus in Galliam.*

III. Trajectus Caesaris in Britanniam.

Cap. XX. XXI. *Consilium Caesaris proficiscendi in Britanniam. C. Volusenus ad cognoscendum praemissus.* XXII—XXVII. *Morini pacati; trajectus in insulam; fuga Britannorum; deditio.* XXVIII. XXIX. *Classis Romana tempestate afflicta.* XXX—XXXVI. *Defectio Britannorum. Pugna ex essedis. Ultio de Britannis. Reditus Caesaris in Galliam.*

IV. Bellum in Morinis et Menapiis.

Cap. XXXVII. *Perfidia Morinorum.* XXXVIII. *Menapii depopulationibus vexati. Supplicatio Romae.*

1 Ea, quae secuta est, hieme, qui fuit annus Cn. Pompejo, M. Crasso coss. Usipetes Germani et item Tenchtheri magna cum multitudine hominum flumen Rhenum transierunt, non longe

---

Cap. I, 1. *hieme, qui fuit annus*) Kürze des Ausdrucks und Attraction. Vollständig, aber weitschweifig wäre der Ausdruck: *hieme, quae fuit hiems ejus anni, qui fuit Cn. Pomp.* etc.

magna cum multitudine) Die Menge der über den Rhein Gezogenen ist durch diesen Ausdruck von den Namen der Usipeter und Tenchtherer getrennt, und doch sind es nur eben diese selbst, welche in grofser Menge hinübergezogen waren. Die Namen *Usipetes* und *Tenchtheri* bezeichnen nemlich jede dieser Völkerschaften als Ein Ganzes, und repräsentiren gleichsam den in diesem Ganzen wirkenden Gesammtwillen, welcher den Zug beschliefst und zur Ausführung bringt; die *magna multitudo hominum* aber, welche bei diesem Zuge in sichtbarer Thätigkeit erscheint, wird dargestellt als das Gefolge, mit welchem vereint diese in der angegebenen Weise als Subjecte gesetzten Usipetes und Tenchtheri ihre Unternehmung vollziehen. Die deutsche Uebersetzung begnügt sich zu sagen: „Die Usip. u. Tenchth. zogen *in grofser Anzahl* über den Rhein.“

**a mari, quo Rhenus influit. Causa transeundi fuit, quod a Sue-
vis complures annos exagitati bello premebantur et agricultura
prohibebantur. Suevorum gens est longe maxima et bellicosis- 2
sima Germanorum omnium. Hi centum pagos habere dicuntur,
ex quibus quotannis singula milia armatorum bellandi causa ex
finibus educunt. Reliqui, qui domi manserunt, se atque illos 3
alunt. Hi rursus in vicem anno post in armis sunt; illi domi
remanent. Sic neque agricultura, nec ratio atque usus belli 4
intermittitur. Sed privati ac separati agri apud eos nihil est;
neque longius anno remanere uno in loco incolendi causa licet.
Neque multum frumento, sed maximam partem lacte atque pe- 5
core vivunt multumque sunt in venationibus; quae res et cibi
genere et quotidiana exercitatione et libertate vitae (quod a
pueris nullo officio aut disciplina assuefacti nihil omnino contra
voluntatem faciant), et vires alit et immani corporum magnitu-
dine homines efficit. Atque in eam se consuetudinem adduxe- 6
runt, ut locis frigidissimis neque vestitus, praeter pellis, habeant
quidquam (quarum propter exiguitatem magna est corporis pars
aperta), et laventur in fluminibus.**

---

quo) Vgl. III, 15. *in eam partem, quo ventus ferebat.* V, 14. a. E. *eorum habentur liberi, quo primum virgo quaeque ducta est.* B. Civ. I, 49. a. E. *loca, quo Caesar adire non poterat.*

4. *atque usus*) So richtig alle Codd. — In einigen Ausgaben *neque* statt *atque*.

longius) in der Bedeutung von *diutius*. *Longe* auf solche Weise von der Zeit gebraucht, kommt selten vor. Vgl. VII, 71, 1. *paulo etiam longius tolerare posse parcendo.* Corn Nep. V. Att. 2. *neque longius, quam dictum esset, eos debere passus sit.* — Ganz mit der gegenwärtigen Stelle übereinstimmend, auch hinsichtlich des Ablativs (vgl. zu III, 5, 1. *amplius horis sex*) ist VII, 9, 1. *daturum se operam, ne longius triduo ab castris absit.*

incolendi causa) So die meisten Codd., in einigen aber findet sich die Lesart *colendi c.*, vielleicht richtig. Denn nachdem Cäsar bereits gesagt *remanere uno in loco*, so ist der Zusatz *incolendi causa* „um dort zu wohnen," völlig matt und überflüssig. Sodann spricht Cäsar im zunächst Vorhergehenden vom Ackerbau, und eben so gibt er im gleich Folgenden: *Neque multum frumento* etc. die Lebensmittel der Sueven auf eine Art an, in welcher wiederum die Beziehung auf das vorher vom Ackerbau Gesagte deutlich zu erkennen ist. Der Sinn der Stelle würde daher offenbar gewinnen, wenn man läse: *colendi causa*, und diesen Zusatz in der Bedeutung verstünde: „um das Feld zu bauen." Daſs ein groſser Theil der Abschreiber *incolendi* in den Text setzte, konnte leicht dadurch kommen, daſs man *colendi* in der Bedeutung von „*wohnen*" nahm, und dadurch auf das in diesem Sinne geläufigere *incolere* geführt wurde. Das von dem griechischen Uebersetzer gebrauchte κατοικεῖν kann demnach an dieser Stelle Nichts entscheiden.

5. *maximam partem*) Z. §. 459. Sch. §. 78, 11. F. §. 471.

faciant) Stünde der Indicativ *faciunt*, so enthielte der Satz bloſs eine historischgewisse Angabe des wirklich Seyenden. Durch den Conjunctiv erscheint das Gesagte als etwas nach seiner Wahrscheinlichkeit Gedachtes: „weil, wie sich unter diesen Umständen annehmen läſst, sie wohl nichts wider ihren Willen mögen zu thun brauchen."

1 **II.** Mercatoribus est ad eos aditus magis eo, ut, quae
bello ceperint, quibus vendant, habeant, quam quo ullam rem
ad se importari desiderent; quin etiam jumentis, quibus maxime
Galli delectantur, quaeque impenso parant pretio, Germani im-
portatitiis non utuntur: sed quae sunt apud eos nata, prava at-
que deformia, haec quotidiana exercitatione, summi ut sint la-
2 boris, efficiunt. Equestribus proeliis saepe ex equis desiliunt
ac pedibus proeliantur, equosque eodem remanere vestigio assue-
fecerunt, ad quos se celeriter, quum usus est, recipiunt; neque
eorum moribus turpius quidquam aut inertius habetur, quam
3 ephippiis uti. Itaque ad quemvis numerum ephippiatorum equi-
tum quamvis pauci adire audent. Vinum ad se omnino impor-
tari non sinunt, quod ea re ad laborem ferendum remollescere
homines atque effeminari arbitrantur.

III. Publice

Cap. II, 1. *magis eo, ut, . . quam quo*) Eine seltene Art zu sprechen, deren Sinn am richtigsten aufgefafst wird, wenn man sie in folgende gewöhnlichere Form umgestellt denkt: *Mercatoribus est ad eos aditus, non quo ullam rem ad se importari desiderent, sed ut, quae bello ceperint, quibus vendant, habeant.* Z. §. 536. Sch. §. 84, 18, 1. F. §. 618. Anm. 4.

prava) Diese Lesart läfst sich genügend vertheidigen. Vgl. Cic. de Fin. V, 17, 46. *Videsne, ut, si quae in membris prava, aut debilitata, aut imminuta sint, occultent homines? 47. quid est, cur non recte pulcritudo etiam ipsa propter se expetenda ducatur? nam si pravitatem imminutionemque corporis propter se fugiendam putamus: cur non etiam, ac fortasse magis, propter se formae dignitatem sequamur?* Tusc. IV, 13, 29. *Vitium appellabant, cum partes corporis inter se dissident, ex quo pravitas membrorum, distortio, deformitas.* De Leg. I, 19, 51. *An corporis pravitates, si erunt perinsignes, habebunt aliquid offensionis, animi deformitas non habebit?* Aus diesen Stellen erhellt, dafs *pravitas corporis* körperliche Häfslichkeit bezeichnet, welche durch Mangel eines ebenmäfsigen und regelmäfsigen Baues der Glieder entsteht; und ist an unserer Stelle auch an eigentliche *distortio membrorum* nicht zu denken, wodurch die *jumenta* (wahrscheinlich hier nur von Pferden zu verstehen) ganz unbrauchbar seyn würden, so bleibt doch der eben angegebene allgemeine Sinn *übler*, und *unebenmäfsiger Gestalt*, in welchem das Wort sich gerne verbindet mit *deformis*. Vgl. Döderlein Synon. I. S. 60 f. — In ähnlichem Sinne, wenn auch milder, sagt Tacitus Germ. VI. von den Pferden der Germanen: *Equi non forma, non velocitate conspicui.* — Uebrigens findet sich an unserer Stelle in einigen guten Handschr. und alten Ausgaben die Lesart *parva*, welche auch der griech. Uebers. befolgt, und mehrere neuere Kritiker gebilligt haben. Ihr Sinn ist für sich klar, und in den Zusammenhang passend. Jedoch scheint leichter *prava* in *parva* durch die Schuld der Abschreiber verdorben worden zu seyn, als umgekehrt; auch enthält die Stelle bei Tacitus Germ. V. (*terra*) *pecorum fecunda, sed plerumque improcera* (*sunt*) bei genauer Betrachtung nichts, was für die Lesart *parva* besonders spräche.

laboris) Wie Cicero pro L. Manil. 11. *labor in negotio* unter den Feldherrntugenden nennt, so mufs auch hier *labor* als Bezeichnung einer *Eigenschaft*, nemlich der Ausdauer in Beschwerden, gefafst werden. Hor. S. I, 1, 33. *magni formica laboris.* Vgl. auch die von Schneider angeführten Stellen: Cic. p. Mur. 16. extr. *Hoc in bello L. Murenam legatum fortissimi animi, summi consilii, maximi laboris cognitum esse defendimus.* Id ad Fam. 13, 10. *Hominem cognosces magni laboris summaeque industriae.*

III. Publice maximam putant esse laudem quam latissime 1
a suis finibus vacare agros: hac re significari magnum numerum civitatium suam vim sustinere non posse. Itaque una ex 2
parte a Suevis circiter milia passuum DC agri vacare dicuntur. Ad alteram partem succedunt Ubii, quorum fuit civitas ampla atque florens, ut est captus Germanorum, et paulo, quam sunt ejusdem generis, et ceteris humaniores, propterea quod Rhenum attingunt multumque ad eos mercatores ventitant, et ipsi propter propinquitatem Gallicis sunt moribus assuefacti. Hos quum 3
Suevi multis saepe bellis experti propter amplitudinem gravitatemque civitatis finibus expellere non potuissent, tamen vectigales sibi fecerunt ac multo humiliores infirmioresque redegerunt.

CAP. III, 1. *publice*) im öffentlichen Verhältnifs, für ihr ganzes Gemeinwesen, im Gegensatze zu dem, was dem Einzelnen für sich Ruhm und Ehre bringt.

vacare) frei, seyn von Bewohnern und von Anbau.

2. *milia passuum DC*) Die Unwahrscheinlichkeit, dafs eine so lange Strecke Landes sollte unbewohnt gewesen seyn, erregte Zweifel an der Richtigkeit der Lesart. Einige vermutheten daher LX anstatt DC; in 3 Codd. findet sich *centum*, welche Lesart jedoch nur durch Auslassung des *D* entstanden zu seyn scheint. Die gewöhnliche Lesart darf kaum geändert werden, und wenn auch die Wahrheit der Angabe mit Recht bezweifelt wird, so ist diese doch wahrscheinlich den ungenauen Nachrichten, welche Cäsar erhielt, genau nachgeschrieben.

et paulo — humaniores) Diese Lesart hat Oudend. aus den meisten und besten Handschriften aufgenommen. Nach ihr mufs ein Wechsel der Construction hinter dem Comparativ angenommen, und *ceteris* eben so, wie *quam sunt . . generis* von *humaniores* abhängig gemacht, die ganze Stelle aber so gefafst werden: *et paulo humaniores; quam sunt ejusdem generis* (*homines*), *et ceteris humaniores.* Dieser von Seiten der Grammatik wohl zuläfslichen Erklärungsart steht jedoch die Schwierigkeit entgegen, dafs, da unter *idem genus* nur die Germanen gemeint seyn können, nicht wohl einzusehen ist, wer die *ceteri* seyn sollen. Am annehmbarsten scheint daher die Lesart des Ciacconius: *et paulo, quam sunt ejusdem generis etiam ceteri, humaniores*, welche nur in dem Worte *ceteri* von *allen* Handschr. abweicht; denn *etiam* statt *et* findet sich in einigen, in Einer statt dieser beiden Wörter *sunt*, woraus fast der Verdacht entsteht, dafs jenes *et*, und nach ihm *etiam*, erst von den Abschreibern eingeschoben worden sey, nachdem *ceteri* in *ceteris* verdorben worden war. Wenigstens ist *etiam* auch in der Lesart des Ciacconius vollkommen überflüssig, und in der griech. Uebers.: *καὶ ἡμερώτερόν τι τῶν ἄλλων ὁμοεθνῶν εἰσιν οἱ Οὔβιοι* nicht anerkannt.

3. *gravitatem*) gr. Uebers. *μεγαλότητα.* — *Opes civitatis, quae dignitatem ei conciliant.* *Morus.* Liv. XXXIV, 17. *Segesticam, gravem atque opulentam civitatem.*

redegerunt) Einige Handschr. und Ausg. *reddiderunt*, welche Lesart offenbar nur eine Erklärung der aufgenommenen echten ist. *Redigere* heifst oft überhaupt *in einen Zustand versetzen*, insbesondere wenn damit, in Vergleich gegen den früheren Zustand, eine Herabsetzung, Verschlechterung, Beschränkung und genaue Begränzung, ein Zurückbringen auf kleinere Zahl und schlechtere Beschaffenheit verbunden ist. Daher die häufigen Redensarten *ad nihilum, ad vanum et irritum* (Liv. XXVI, 37.), *in formam provinciae redigere* u. dgl. Bei Cäsar: II, 28, 1. *prope ad internecionem nomine Nerviorum redacto.* Ebendas. *ex hominum milibus LX vix ad D sese redactos esse dixerunt.* II, 14, 1. *Haeduos a Caesare in servitutem redactos.* An unserer

1 IV. In eadem causa fuerunt Usipetes et Tenchtheri, quos supra diximus, qui complures annos Suevorum vim sustinuerunt; ad extremum tamen agris expulsi et multis Germaniae locis triennium vagati ad Rhenum pervenerunt; quas regiones Menapii incolebant et ad utramque ripam fluminis agros, aedificia vicosque habebant; sed tantae multitudinis aditu perterriti ex his aedificiis, quae trans flumen habuerant, demigraverant et cis Rhenum dispositis praesidiis Germanos transire prohibebant.

2 Illi, omnia experti, quum neque vi contendere propter inopiam navium, neque clam transire propter custodias Menapiorum possent, reverti se in suas sedes regionesque simulaverunt, et tridui viam progressi rursus reverterunt atque omni hoc itinere una nocte equitatu confecto inscios inopinantesque Menapios oppresserunt, qui de Germanorum discessu per exploratores certiores facti sine metu trans Rhenum in suos vicos remigra-

3 verant. His interfectis navibusque eorum occupatis, priusquam ea pars Menapiorum, quae citra Rhenum quieta in suis sedibus erat, certior fieret, flumen transierunt atque omnibus eorum aedificiis occupatis reliquam partem hiemis se eorum copiis aluerunt.

1 V. His de rebus Caesar certior factus et infirmitatem Gallorum veritus, quod sunt in consiliis capiendis mobiles et novis

---

Stelle würde der Ausdruck ganz der gewöhnlichen Weise entsprechen, wenn Cäsar geschrieben hätte: *in* (oder *ad*) *humilitatem atque infirmitatem redegerunt*. Die ungewöhnlichere Verbindung mit dem Adjectiv findet sich aber, wie hier, so auch oben II, 27. a. E. *quae facilia ex difficillimis animi magnitudo redegerat*, in welcher Stelle sich ebenfalls das oben über die Bedeutung von *redigere* Gesagte bewährt, denn der Gedanke ist: *grofse* Schwierigkeiten werden durch den Muth zu *kleinen*, oder ganz und gar aufgehoben.

CAP. IV, 1. *demigraverant*) Diese Lesart hat, in der Meinung, das von allen Codd. gebotene Perfectum *demigraverunt* störe die richtige Folge der Tempora, Morus vorgeschlagen, und Oberlin in den Text aufgenommen. Wie es scheint, ohne triftigen Grund. Die Angabe von der Wanderung der Menapier über den Rhein nimmt in der Reihe der hier erzählten Facta mit eben der Selbstständigkeit und eben so ohne Bezug auf das folgende Factum ihre Stelle ein, wie andere Angaben in diesem Capitel, welche auch Etwas dem Hauptfactum, nemlich der wirklichen Ansiedelung der Usipeter und Tenchtherer in den bisherigen Wohnplätzen der Menapier, Vorhergegangenes enthalten, und deren Verba daher auch im Plusquamperf. stehen könnten, aber demohngeachtet im Perf. stehen. Die neueren Herausgeber haben daher *demigraverunt* wieder hergestellt. — Auch an dem unmittelbar vorausgehenden *habuerant* wurde Anstofs genommen, und wirklich findet sich in einigen Ausg. und Handschr.: *habebant*. Aber auch hier ist die gewöhnliche Lesart beizubehalten. Denn es sind die Wohnungen der Menapier bezeichnet, welche diese bisher, d. h. bis zu ihrem Zuge über den Rhein, am rechten Rheinufer *bewohnt hatten*.

CAP. V. *infirmitatem*) Mangel an Charakterfestigkeit, Wankelmuth. Vgl. Cap. 13.

plerumque rebus student, nihil his committendum existimavit. Est autem hoc Gallicae consuetudinis, uti et viatores, etiam invitos, consistere cogant et, quod quisque eorum de quaque re audierit aut cognoverit, quaerant, et mercatores in oppidis vulgus circumsistat, quibusque ex regionibus veniant, quasque ibi res cognoverint, pronuntiare cogant. His rebus atque auditionibus permoti de summis saepe rebus consilia ineunt, quorum eos in vestigio poenitere necesse est, quum incertis rumoribus serviant et plerique ad voluntatem eorum ficta respondeant.
2
3

VI. Qua consuetudine cognita Caesar, ne graviori bello occurreret, maturius, quam consuerat, ad exercitum proficiscitur. Eo quum venisset, ea, quae fore suspicatus erat, facta cognovit, missas legationes ab nonnullis civitatibus ad Germanos, invitatosque eos, uti ab Rheno discederent; omniaque, quae postulassent, ab se fore parata. Qua spe adducti Germani latius jam vagabantur et in finis Eburonum et Condrusorum, qui sunt Trevirorum clientes, pervenerant. Principibus Galliae evocatis Caesar ea, quae cognoverat, dissimulanda sibi existimavit, eorumque animis permulsis et confirmatis equitatuque imperato, bellum cum Germanis gerere constituit.
1
2

VII. Re frumentaria comparata equitibusque delectis iter in ea loca facere coepit, quibus in locis esse Germanos audie-
1

nihil his committendum) *Nihil committere alicui* „Einem nichts überlassen, in keiner Sache sich auf ihn verlassen." — Vgl. Cic. ad Fam. XV, 1. *sociorum auxilia sunt ita alienata a nobis, ut neque exspectandum ab his neque committendum iis quidquam esse videatur.*

2. *quod — cognoverit, quaerant*) Man sollte nach gewöhnlichem Sprachgebrauche erwarten *quid.* Aber die Handschr. geben alle *quod.* Man muſs daher den Gedanken auf diese Art fassen: *sie fragen nach demjenigen, was ein Jeder* (oder *sie fragen einem Jeden das ab, was er*) *mag gehört oder erfahren haben.* Aehnlich I, 18. *quaerit ex solo ea, quae in conventu dixerat,* nur daſs in dieser Stelle die Form der indirecten Frage: *quaerit —, quae in conventu dixerit* gar nicht zulässig wäre.

in vestigio) in gleichem Sinne gesagt, wie sonst gewöhnlich *e vestigio.*

Cap. VI. *occurreret*) Vgl. III, 6, 3.

invitatosque) in der falschen Meinung, die Usip. und Tenchth. seyen von den Galliern gebeten worden, über den Rhein wieder nach Germanien zurückzukehren, schlug Clarke vor, statt *invitatos* zu lesen: *supplicatos.* Allein der ganze Zusammenhang lehrt deutlich, daſs die Gallier vielmehr das tiefere Eindringen der Germanen in Gallien wünschten.

postulassent) Subject dieses Verbi sind die *Germani.* Das gleich folgende *ab se* bezieht sich auf die Staaten, welche Gesandtschaften an die Germanen geschickt hatten; der ganze Satz aber *omniaque . . . parata* ist eine Fortsetzung der mit *uti ab Rheno discederent* begonnenen indirecten Rede, abhängig von einem aus *invitatos* herauszunehmenden regierenden Verbum wie *certioresque factos.*

2. *clientes*) Sie hatten sich, als Schwächere, in den Schutz eines mächtigern Volkes begeben. Um dieſs, nach seinen wechselseitigen Verbindlichkeiten nicht näher bekannte Verhältniſs zu bezeichnen, bedient sich Cäsar des ein analoges Verhältniſs bei den Römern bedeutenden Wortes.

2 bat. A quibus quum paucorum dierum iter abesset, legati ab his venerunt, quorum haec fuit oratio: *Germanos neque priores populo Romano bellum inferre, neque tamen recusare, si lacessantur, quin armis contendant, quod Germanorum consuetudo haec sit a majoribus tradita, quicunque bellum inferant, re-*
3 *sistere, neque deprecari. Haec tamen dicere, venisse invitos, ejectos domo; si suam gratiam Romani velint, posse iis utiles esse amicos; vel sibi agros attribuant, vel patiantur eos tenere,*
4 *quos armis possederint. Sese unis Suevis concedere, quibus ne dii quidem immortales pares esse possint: reliquum quidem in terris esse neminem, quem non superare possint.*

1 VIII. Ad haec quae visum est, Caesar respondit; sed exitus fuit orationis: *Sibi nullam cum his amicitiam esse posse, si in Gallia remanerent; neque verum esse, qui suos fines tueri non potuerint, alienos occupare; neque ullos in Gallia vacare agros, qui dari, tantae praesertim multitudini, sine injuria*
2 *possint. Sed licere, si velint, in Ubiorum finibus considere, quorum sint legati apud se et de Suevorum injuriis querantur et a se auxilium petant: hoc se Ubiis imperaturum.*

Cap. VII, 2. *ab his*) Ein Cod. und zwei alte Ausg.: *ad eum*. Der griech. Uebers.: *πρὸς αὐτόν*. Clarke führt auch als Variante an: *ab iis*. — Allein Cäsar gebraucht bisweilen das den Gegenstand in die unmittelbare Nähe des Sprechenden heranziehende und für die Vorstellung vergegenwärtigende *hic*, wo man nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauche das den Gegenstand in seiner Ferne von dem Sprechenden belassende *is* erwarten sollte. Vgl. im folg. Cap.: *sibi nullam cum his amicitiam esse posse*. II, 1, a. E. *a potentioribus atque his, qui ad conducendos homines facultates habebant*. IV, 15, 3.

resistere) sc. *iis*. VII, 31, 1. *Qui Avarico expugnato refugerant, armandos vestiendosque curat*.

4. *reliquum*) Diefs Wort erhält seine Erläuterung aus dem vorhergehenden *unis Suevis*. Also: „wenn man die einzigen Sueven abrechnet, so bleibt Niemand auf Erden übrig, den" etc. Daher genügt die Uebersetzung: „*aufserdem* gebe es kein Volk auf Erden, das" etc.

quem non superare possint) Die hier der Negation gegebene Stellung ist keine Verletzung derjenigen Regel, nach welcher *non* vor *posse*, nicht vor dem hievon abhängigen Infinitiv zu setzen ist. Z. §. 799. F. §. 431. Anm. 1. Es ist vielmehr feststehender Gebrauch, dafs in negativen Relativsätzen, welche von einem negativen Satze (*nemo est*, — *quid est?* —) so abhängen, dafs sie als eine Umschreibung des Prädicats betrachtet werden können (*neminem sibi esse insuperabilem* = *neminem esse, quem non superare possint*), die Negation unmittelbar nach dem Relativum zu setzen.

Cap. VIII. *exitus*) nicht blofs das Ende, der Schlufs der Rede, sondern die Schlufserklärung, das Resultat seiner Rede. Liv. XXXII, 40. *Haec disceptatio sine exitu fuit*, „diese Unterhandlung führte zu keinem Resultate." — Das adversative *sed* ist gebraucht, weil Cäsar den sonstigen, durch die allgemeinen Worte *quae visum est* angedeuteten Inhalt seiner Erwiederung, als minder erheblich, *nicht* angeben zu müssen geglaubt hat.

verum) Liv. II, 48. *Verum est, agrum habere eos, quorum sanguine ac sudore partus sit*.

IX. Legati haec se ad suos relaturos dixerunt et, re de- 1
liberata, post diem tertium ad Caesarem reversuros: interea ne
propius se castra moveret, petierunt. Ne id quidem Caesar 2
ab se impetrari posse dixit: cognoverat enim, magnam partem
equitatus ab his aliquot diebus ante praedandi frumentandique
causa ad Ambivaritos trans Mosam missam. Hos exspectari
equites atque ejus rei causa moram interponi arbitrabatur.

X. Mosa profluit ex monte Vosego, qui est in finibus Lin- 1
gonum, et parte quadam ex Rheno recepta, quae appellatur
Vahalis, insulam efficit Batavorum, neque longius ab eo milibus
passuum LXXX in Oceanum transit. Rhenus autem oritur ex 2
Lepontiis, qui Alpes incolunt, et longo spatio per fines Santue-
tium, Helvetiorum, Sequanorum, Mediomatricorum, Tribocorum,
Trevirorum citatus fertur et, ubi Oceano appropinquavit, in plu-
res defluit partes, multis ingentibusque insulis effectis, quarum
pars magna a feris barbarisque nationibus incolitur, ex quibus
sunt, qui piscibus atque ovis avium vivere existimantur, multis-
que capitibus in Oceanum influit.

XI. Caesar quum ab hoste non amplius passuum XII mili- 1
bus abesset, ut erat constitutum, ad eum legati revertuntur;
qui in itinere congressi magnopere, ne longius progrederetur,
orabant. Quum id non impetrassent, petebant, uti ad eos equi- 2
tes, qui agmen antecessissent, praemitteret eosque pugna pro-
hiberet, sibique ut potestatem faceret in Ubios legatos mittendi;
quorum si principes ac senatus sibi jurejurando fidem fecisset,
ea conditione, quae a Caesare ferretur, se usuros ostendebant:
ad has res conficiendas sibi tridui spatium daret. Haec omnia 3
Caesar eodem illo pertinere arbitrabatur, ut tridui mora inter-
posita equites eorum, qui abessent, reverterentur: tamen sese
non longius milibus passuum quatuor aquationis causa proces-

Cap. X, 1. *ab eo*) *ab eo* hier wie *inde*. Zu beziehen ist der Ausdruck auf den Punct, wo die Maas sich mit der Waal vereinigt. Uebrigens wird diese ganze Stelle nicht so, wie sie in unserm Texte abgedruckt ist, in den Handschriften gefunden. Die hier gegebenen Lesarten sind nur aufgenommen, weil sie doch zu einem der Sache selbst nicht unangemessenen Verständnisse helfen, während die unveränderte handschriftliche Ueberlieferung in keinem Falle gebilligt und beibehalten werden kann.

2. *capitibus*) Steht hier in der seltenen Bedeutung: *Mündung*. In der entgegengesetzten Bedeutung steht: VIII, 41. *ad caput fontis*.

Cap. XI, 2. *fecisset*) S. zu B. Civ. I, 2. *intercedit M. Antonius, Q. Cassius, tribuni plebis*.

conditione) Damit ist der *Vorschlag* Cäsars gemeint, daſs sie Wohnsitze im Gebiete der Ubier annehmen sollten. I, 40, 3. *cognitis suis postulatis atque aequitate conditionum perspecta*. 42, 2. *Non respuit conditionem Caesar*.

3. *eodem illo pertinere*) „beziehe sich eben darauf, daſs,“ geschehe in

surum eo die dixit: hunc postero die quam frequentissimi con-
4 venirent, ut de eorum postulatis cognosceret. Interim ad prae-
fectos, qui cum omni equitatu antecesserant, mittit, qui nuntia-
rent, ne hostes proelio lacesserent et, si ipsi lacesserentur,
sustinerent, quoad ipse cum exercitu propius accessisset.

1 XII. At hostes, ubi primum nostros equites conspexerunt,
quorum erat quinque milium numerus, quum ipsi non amplius
DCCC equites haberent, quod ii, qui frumentandi causa ierant
trans Mosam, nondum redierant, nihil timentibus nostris, quod
legati eorum paulo ante a Caesare discesserant, atque is dies
induciis erat ab his petitus, impetu facto celeriter nostros per-
2 turbaverunt. Rursus resistentibus consuetudine sua ad pedes
desiluerunt, subfossisque equis compluribusque nostris dejectis
reliquos in fugam conjecerunt atque ita perterritos egerunt, ut
non prius fuga desisterent, quam in conspectum agminis nostri
3 venissent. In eo proelio ex equitibus nostris interficiuntur qua-
tuor et septuaginta, in his vir fortissimus Piso Aquitanus, am-
plissimo genere natus, cujus avus in civitate sua regnum ob-
4 tinuerat amicus ab senatu nostro appellatus. Hic quum fratri
intercluso ab hostibus auxilium ferret, illum ex periculo eripuit,
ipse equo vulnerato dejectus, quoad potuit, fortissime restitit.
5 Quum circumventus multis vulneribus acceptis cecidisset, atque
id frater, qui jam proelio excesserat, procul animadvertisset, in-
citato equo se hostibus obtulit atque interfectus est.

1 XIII. Hoc facto proelio Caesar neque jam sibi legatos au-
diendos neque conditiones accipiendas arbitrabatur ab his, qui
per dolum atque insidias, petita pace, ultro bellum intulissent:

---

eben jener Absicht, welche Cap. 9, 2. erwähnt worden. Vgl. zu I, 14, 3.

quam frequentissimi .... cognosceret) Cäsar verlangte, dafs am folgenden Tage nicht blofs wieder einige Abgeordnete, sondern vom Volke selbst möglichst Viele kommen sollten, um von diesen vollständiger zu vernehmen, worin ihre Forderungen beständen.

4. *nuntiarent*) *Nuntiare* hier nicht blofs *melden, benachrichtigen*, sondern *den Befehl überbringen*, wie sich aus der nachfolgenden Construction ergibt. Vgl. Cap. 19.

Cap. XII, 2. *Rursus resistentibus*) *Rursus*, wie unser deutsches *wieder*, bezeichnet zuweilen, dafs eine folgende Handlung das Gegentheil ist von der vorhergehenden. Die röm. Reiter waren durch den feindlichen Angriff in Unordnung gekommen und hatten den Rückzug begonnen; nun aber stellten sie sich wieder gegen den Feind und leisteten Widerstand. I, 25, 5. *Helvetii, qui in montem sese receperant, rursus instare et proelium redintegrare coeperunt.* III, 12, 1. *rursus minuente aestu* (wo das Abnehmen der Fluth dem vorher erwähnten Steigen derselben entgegengesetzt wird.) IV, 4, 2. *tridui viam progressi rursus reverterunt.*

subfossis) sie durchbohrten die Pferde *von unten*. *Subfodere* ist hier auf ähnliche Weise gebraucht, wie I, 26, 3. *subjicere*, IV, 19, 1. *succidere frumenta*, das Getreide von unten auf, am Halme, abschneiden, V, 9, 3. *succisis arboribus*.

exspectare vero, dum hostium copiae augerentur equitatusque reverteretur, summae dementiae esse judicabat, et cognita Gallorum infirmitate, quantum jam apud eos hostes uno proelio auctoritatis essent consecuti, sentiebat; quibus ad consilia capienda nihil spatii dandum existimabat. 2 His constitutis rebus et consilio cum legatis et quaestore communicato, ne quem diem pugnae praetermitteret, opportunissima res accidit, quod postridie ejus diei mane eadem et perfidia et simulatione usi Germani frequentes omnibus principibus majoribusque natu adhibitis ad eum in castra venerunt, simul, ut dicebatur, sui purgandi causa, quod contra, atque esset dictum et ipsi petissent, proelium pridie commisissent, simul ut, si quid possent, de induciis fallendo impetrarent. 3 Quos sibi Caesar oblatos gavisus illos retineri jussit, ipse omnes copias castris eduxit equitatumque, quod recenti proelio perterritum esse existimabat, agmen subsequi jussit.

1 XIV. Acie triplici instituta et celeriter VIII milium itinere confecto prius ad hostium castra pervenit, quam, quid ageretur, Germani sentire possent. Qui omnibus rebus subito perterriti, et celeritate adventus nostri et discessu suorum, neque

Cap. XIII, 1. *copiae aug. equitatusque rev.*) Das Zweite gibt nähere Erklärung des Ersten; denn eben durch die Rückkehr der Reiterei wäre ihre Truppenzahl verstärkt worden. Vgl. B. Civ. I, 9, 2. *quod populi Rom. beneficium sibi extorqueretur, ereptoque semestri imperio in urbem retraheretur.* Ebend. 10, 2. *Illi deliberata re respondent scriptaque ad eum mandata per eos remittunt.*

infirmitate) S. Cap. 5.

2. *quod postridie*) Durch *quod* erscheint dieser Satz als weitere Ausführung des in *opportunissima res* enthaltenen Begriffes. Sollte der anzugebende Umstand von *accidit* abhängig erscheinen, also als unmittelbare Folge des vorausgeschickten allgemeinen *Es begab sich*, so müfste *ut* stehen.

adhibitis) S. zu I, 20, 4.

contra atque) B. Civ. III, 12, 2. *neque sibi judicium sumturos contra atque omnis Italia populusque Rom. judicavisset.*

dictum) *Dicere* steht hier in kräftiger Bedeutung, nicht blofs *sagen*, sondern *festsetzen*, *bestimmen*. Vgl. I, 6, 4. *diem dicunt.* 34, 1. *qui postularent, uti aliquem locum colloquio diceret.*

si quid possent) *wenn sie etwas vermöchten*, nemlich *auszurichten*. *Quid* könnte auch weggelassen seyn, dann müfste man sich zu *possent* hinzudenken *impetrare de induciis*.

3. *gavisus illos*) In den Handschr. steht *gravius*, ohne Sinn, in der griechischen Uebersetzung ἡσθεὶς. — *Illos* fehlt in einigen Handschr.; es ist jedoch beizubehalten, und steht nicht, wie Oudend. glaubt, überflüssig, sondern im Gegensatze zu dem folgenden *ipse*, daher in der griech. Uebers. richtig: ἐκείνους μὲν κατέσχεν, αὐτὸς δὲ κ. τ. λ. — Uebrigens erzählt hier Cäsar Alles, so viel möglich, zu seinem Vortheile. Nach dem Berichte anderer Schriftsteller (Plut. V. Caes. 22. Sueton. Jul. 24. Appian. de R. Gall. 18.) trug Cato im Senat darauf an, dafs Cäs. für diese Verletzung des Völkerrechtes den Germanen ausgeliefert würde, damit die Strafe solcher Schuld nicht auf den röm. Staat falle.

Cap. XIV, 1. *discessu suorum*) Diese Worte bezieht der griech. Uebers. blofs auf die über die Maas geschickte

consilii habendi neque arma capiendi spatio dato, perturbantur, copiasne adversus hostem ducere, an castra defendere, an fuga
2 salutem petere praestaret. Quorum timor quum fremitu et concursu significaretur, milites nostri pristini diei perfidia incitati
3 in castra irruperunt. Quo loco, qui celeriter arma capere potuerunt, paulisper nostris restiterunt atque inter carros impedimentaque proelium commiserunt; at reliqua multitudo puerorum mulierumque (nam cum omnibus suis domo excesserant Rhenumque transierant) passim fugere coepit; ad quos consectandos Caesar equitatum misit.

1 XV. Germani post tergum clamore audito, quum suos interfici viderent, armis abjectis signisque militaribus relictis se ex castris ejecerunt, et, quum ad confluentem Mosae et Rheni pervenissent, reliqua fuga desperata, magno numero interfecto, reliqui se in flumen praecipitaverunt atque ibi timore, lassitudine,
2 vi fluminis oppressi perierunt. Nostri ad unum omnes incolumes, perpaucis vulneratis, ex tanti belli timore, quum hostium numerus capitum CDXXX milium fuisset, se in castra recepe-
3 runt. Caesar his, quos in castris retinuerat, discedendi potestatem fecit: illi supplicia cruciatusque Gallorum veriti, quorum agros vexaverant, remanere se apud eum velle dixerunt. His Caesar libertatem concessit.

1 XVI. Germanico bello confecto multis de causis Caesar statuit sibi Rhenum esse transeundum; quarum illa fuit justissima, quod, quum videret Germanos tam facile impelli, ut in Galliam venirent, suis quoque rebus eos timere voluit, quum intelligerent et posse et audere populi Romani exercitum Rhe-
2 num transire. Accessit etiam, quod illa pars equitatus Usipe-

---

Reiterei, Andere beziehen sie auf die von Cäsar zurückgehaltenen *principes majoresque natu*. Wahrscheinlich hat Cäsar diese beiden Beziehungen zugleich im Sinne gehabt.

consilii) Eine einzige Handschr. gibt *consilium*. Aber vgl. zu B. C. III, 15. *naves religandi*. — Oudend. möchte lieber lesen: *concilii*, (vgl. zu III, 3, 1.) Indessen bedeutet *consilium habere* hier wohl nur im Allgemeinen: „Rath halten, sich berathen," ohne dafs hier gerade an den Unterschied zwischen Versammlung der Anführer, und Versammlung des ganzen Heeres zu denken ist.

perturbantur, copiasne) In *perturbantur* liegt der Begriff von *nesciunt*, *dubitant* mit eingeschlossen; daher die darauffolgende Construction. Aehnliche Beispiele von Constructionen, welche sich auf den im Vorhergehenden mitenthaltenen Sinn beziehen, sind: VII, 6. *magna difficultate afficiebatur, qua ratione ad exercitum pervenire posset*. B. C. I, 41, 3. *per Afranium stare, quo minus proelio dimicaretur*. III, 70, 1. *his tantis malis haec subsidia succurrebant, quo minus omnis deleretur exercitus*.

2. *pristini*) „des *gestrigen* Tags." So heifst B. Civ. I, 74, 6. *pristina lenitas* die *Tags vorher* bewiesene Milde.

Cap. XV. *ex tanti belli timore*) S. zu Cap. 27.

tum et Tenchtherorum, quam supra commemoravi praedandi frumentandique causa Mosam transisse neque proelio interfuisse, post fugam suorum se trans Rhenum in fines Sigambrorum receperat seque cum iis conjunxerat. Ad quos quum Caesar nun- 3
tios misisset, qui postularent, eos, qui sibi Galliaeque bellum intulissent, sibi dederent, responderunt: *Populi Romani imperium Rhenum finire: si, se invito Germanos in Galliam transire non aequum existimaret, cur sui quidquam esse imperii aut potestatis trans Rhenum postularet?* Ubii autem, qui uni ex 4
transrhenanis ad Caesarem legatos miserant, amicitiam fecerant, obsides dederant, magnopere orabant, *ut sibi auxilium ferret, quod graviter ab Suevis premerentur; vel, si id facere occupationibus reipublicae prohiberetur, exercitum modo Rhenum transportaret: id sibi ad auxilium spemque reliqui temporis satis futurum; tantum esse nomen atque opinionem ejus exercitus, Ariovisto pulso et hoc novissimo proelio facto, etiam ad ultimas Germanorum nationes, uti opinione et amicitia populi Romani tuti esse possint. Navium magnam copiam ad transportandum exercitum pollicebantur.*

XVII. Caesar his de causis, quas commemoravi, Rhenum 1
transire decreverat, sed navibus transire neque satis tutum esse arbitrabatur, neque suae neque populi Romani dignitatis esse statuebat. Itaque, etsi summa difficultas faciendi pontis pro- 2
ponebatur propter latitudinem, rapiditatem altitudinemque fluminis, tamen id sibi contendendum, aut aliter non transducendum exercitum, existimabat. Rationem pontis hanc instituit. *Tigna* 3
bina sesquipedalia, paulum ab imo praeacuta, dimensa ad altitudinem fluminis, intervallo pedum duorum inter se jungebat.

Cap. XVI, 4. *occupat. reip.*) Vgl. IV, 22, 2. *has tantularum rerum occupationes* und zu B. C. III, 108.

opinione) S. zu V, 54.

Cap. XVII, 2. *id s. contendendum*) Vgl. I, 31. *non minus se id contendere et laborare.*

3. *sesquipedalia*) anderthalb Fufs dick.

paulum ab imo praeacuta) *Ab imo* so viel als *ab ima eorum parte*, also: „von unten her" oder „an ihrem untersten Ende" etwas zugespitzt.

dimensa ad alt. fl.) die Länge der Pfähle war nach der Flufstiefe bemessen, so dafs sie, tief genug in den Boden eingerammt, doch auch über die Oberfläche des Wassers in hinreichender und gleicher Höhe emporragten; weniger lang brauchten sie zu seyn an den beiden Ufern, wo der Flufs seichter war, je tiefer aber der Flufs gegen die Mitte wurde, desto längere Pfähle waren erforderlich.

inter se jungebat) heifst hier vielleicht nichts Anderes, als: er rammte je zwei Pfähle so ein, dafs sie, nur zwei Schuh von einander entfernt und zwar nach der Breite des Flusses nebeneinander stehend, zusammengehörten, ein zusammengehörendes Paar ausmachten; vielleicht aber bedeutet *jungebat* auch eine besondere Vorrichtung, durch welche die beiden zu einem Paare gehörenden Pfähle miteinander verbunden waren, wie z. B. Querhölzer, welche, von einem

4 ***Haec quum machinationibus immissa in flumen defixerat fistu-***
cisque adegerat, non sublicae modo derecte ad perpendiculum,
sed prone ac fastigate, ut secundum naturam fluminis procum-
berent, his item contraria duo, ad eundem modum juncta, inter-
vallo pedum quadragenum, ab inferiore parte, contra vim at-
5 ***que impetum fluminis conversa statuebat. Haec utraque in-***
super bipedalibus trabibus immissis, quantum eorum tignorum

Pfahle zum andern reichend, an beiden Pfählen angenagelt waren. — Solcher Paare von Pfählen befanden sich aber natürlich quer über den Flufs in einer Reihe hinüber mehrere.

4. *machinationibus*) für *machinis*. Vgl. II, 30, 2. B. Civ. II, 10, 4. *Hoc opus omne — machinatione navali, phalangis subjectis, ad turrim hostium admovent.* B. Alex. 6. *aquae magnam vim ex mari rotis ac machinationibus exprimere contendit.* Hier sind gemeint Maschinerien, „durch welche die Pfähle in das Flufsbette geschafft, und in der gehörigen Senkung gegen die Strömung des Flusses eingelassen wurden.“ *Hrz.*

defixerat fist. adegerat) Es ist nicht aufser Acht zu lassen, dafs diese Verba im Indic. stehen. Wären Conjunctive gesetzt, so könnte der Satz leicht so gefafst werden: „Als er diese Pfähle eingerammt hatte, so“ etc. Allein, so wie überhaupt das ganze Werk des Brückenbaues in seinem Werden und Entstehen beschrieben wird, so will Cäsar auch diesen einzelnen Theil der Arbeit nicht als einen fertigen und vollendeten in Bezug auf die andern Theile darstellen, sondern er will bezeichnen, dafs, *wenn* ein Paar Pfähle oben im Flusse eingeschlagen waren, dann jederzeit ihm gegenüber weiter unten im Flusse ein Paar eingeschlagen wurden.

fistucis) „*Fistuca interdum dicitur instrumentum ligneum in imo ferratum et utrimque in medio ansatum, quo vulgo pavitores, aut qui palos in terram defigunt, utuntur; interdum vero instrumentum, quo tigillum ferratum et fune suspensum atque ab aliquot operariis in sublime tractum, in caput infixi tigni demittitur, ut crebris ictibus impulsum adigatur.*“ *Hottom.* *Fistuca* ist, was bei uns *eine Ramme* genannt wird.

non sublicae — procumberent etc.) d. h. die Pfähle waren nicht so eingeschlagen, dafs sie, wie gewöhnliche Brückenpfähle, senkrecht standen, sondern schräg und der Richtung, nach welcher der Strom flofs, zugeneigt. Diesen Pfählen gegenüber wurden weiter unten im Flusse (*ab inferiore parte*) andere eingeschlagen, ebenfalls schräg, aber so, dafs sie dem Strome sich entgegen neigten (*contra vim atque imp. flum. conversa*). — Statt *derecte* findet sich in einigen Codd.: *directe.* — Allein *directus* bedeutet nur überhaupt: *gerade ausgehend*, gleichviel nach welcher Richtung, *derectus* hingegen heifst: *gerade abwärts gehend;* obgleich weiter unten in diesem Cap. in allen Handschr. *derecta* in der hier von *directus* angegebenen Bedeutung steht. Zur Erläuterung von *fastigata* (nicht senkrecht, sondern geneigt, wie die Flächen der Dächer zu seyn pflegen) dient das zu B. C. I, 45, 4. (*tenui fastigio*) II, 10, 2. (*molli fastigio* und *Ita fastigato*) Gesagte.

intervallo pedum quadragenum) d. h. zwischen *je zwei* einander gegenüber stehenden Paaren von Pfählen war ein Zwischenraum von 40 Fufs (defshalb die Distributivzahl *quadragenum*). Dieser gleiche Zwischenraum bestand daher zwischen den ganzen einander gegenüber stehenden Reihen von Pfählen und war dadurch die Breite der ganzen Brücke bestimmt.

5. *Haec utraque*) d. i. die beiden Pfähle von je zwei einander gegenüber stehenden Paaren von Pfählen.

insuper bip. tr. imm.) d. h. es wurden von einem Paar Pfähle zum andern Balken von 2 Schuh Dicke gelegt, und zwar so, dafs sie zwischen die zwei, ein Paar ausmachenden Pfähle oben hineingesenkt wurden.

quantum — distabat) diese Worte beziehen sich, ihrem Sinne nach, auf *bipedalibus*. Es standen nemlich die zwei Pfähle, welche ein zusammengehöriges Paar bildeten (*tignorum*

junctura distabat, binis utrimque fibulis ab extrema parte, distinebantur; quibus disclusis atque in contrariam partem revinctis, tanta erat operis firmitudo atque ea rerum natura, ut, quo major vis aquae se incitavisset, hoc artius illigata 6
tenerentur. Haec derecta materie injecta contexebantur ac longuriis cratibusque consternebantur; ac nihilo secius sublicae et ad inferiorem partem fluminis oblique agebantur, quae, pro pariete subjectae et cum omni opere conjunctae, vim fluminis exciperent, et aliae item supra pontem mediocri spatio, ut,

---

junctura), wie oben angegeben ist, zwei Schuh weit auseinander; und dieser Zwischenraum wurde also durch die zwischen die Pfähle eingesenkten, 2 Schuh dicken Balken gerade ausgefüllt. — Was den grammatikalischen Zusammenhang dieser Worte mit dem Vorhergehenden betrifft, so ist das relative *quantum* zu betrachten als kürzerer Ausdruck für den vollständigern: *in id spatium, quo — distabat*, jedoch so, dafs zugleich auf den Begriff der Weite dieses Zwischenraums bestimmter hingedeutet ist.

binis utr. fibulis) Diese Worte dürfen nicht mit dem folg. *distinebantur* zusammengenommen werden, sondern sie stehen vielmehr als absolute Ablative, zur Angabe der Art, wie die *trabes* zwischen den *tignis* festgehalten wurden. — Es waren aber die *fibulae* Klammern, deren zwei an jedem Ende der *trabes* (*ab extrema parte*) letztere an den *tignis* befestigten.

distinebantur) dadurch, dafs die Balken zwischen die zwei Pfähle hineingelegt waren, wurden diese auseinander gehalten. Eben hierauf bezieht sich auch der gleich folgende Ausdruck *disclusis*.

in contr. partem rev.) Diese Worte lassen eine doppelte Erklärung zu. Entweder sie bedeuten, dafs die zusammengehörenden *tigna* durch die zwischen sie gelegten Balken zwar auseinander gehalten, aber zugleich, indem die Balken an ihnen befestigt wurden, durch diese fest miteinander verbunden wurden; oder, was besonders durch die Worte *in contr. partem*, und durch die nachfolgende Bemerkung über die durch den Andrang des Wassers vermehrte Festigkeit des ganzen Baues wahrscheinlicher wird, sie bedeuten: dafs jedes Paar Pfähle mit dem ihm gegenüber, weiter unten im Flusse stehenden Paare durch die von einem zum andern übergelegten Balken in feste Verbindung kam. — So geschah es auch, dafs, wenn der Andrang des Wassers auf die oben im Flusse stehenden, und nach der Richtung des Stromlaufes sich neigenden Pfähle drückte, dadurch der die Paare von Pfählen miteinander verbindende Balken fester in jene eingeschoben und eingedrängt wurde; denn auf die unten im Flusse stehenden, dem Stromlaufe entgegengeneigten Pfähle konnte das andringende Wasser nicht die Wirkung äufsern, dafs es dieselben aufrichtete, weil diefs durch die Schwere des auf ihnen liegenden und sie niederdrückenden Balkens verhindert wurde.

6. *derecta mat. — consternebantur*) Es wurde Bauholz, nach der Länge der Brücke (*derecta*), von einem Balken zum andern gelegt, und darüber mit Stangen und Flechtwerk der Boden der Brücke bedeckt.

ac nihilo secius) nichts desto weniger, d. h. ohngeachtet auf die beschriebene Art die Brücke fest genug gebaut, und insbesondere schwer genug bedeckt war, um dem Andrange des Wassers Widerstand zu leisten.

sublicae — exciperent) die Dunkelheit dieser Stelle ist noch von keinem Erklärer genügend aufgehellt. Im Allgemeinen ist wohl klar, dafs Cäsar eine an der *linken*, stromabwärts gekehrten Seite der Brücke angebrachte Vorrichtung beschreibt, durch welche die Gewalt des Wassers für die Brücke unschädlich gemacht werden sollte. Denn wenn gleich der Ausdruck *vim fluminis exciperent* besser zu passen scheint auf eine Vorrichtung, welche *vor* der Brücke weiter oben im Strome befindlich, die Gewalt des Wassers von jener abhält, so sind doch erstlich

si arborum trunci sive naves dejiciendi operis essent a barbaris missae, his defensoribus earum rerum vis minueretur, neu ponti nocerent.

1 XVIII. Diebus decem, quibus materia coepta erat comportari, omni opere effecto exercitus traducitur. Caesar ad utramque partem pontis firmo praesidio relicto in fines Sigambrorum
2 contendit. Interim a compluribus civitatibus ad eum legati veniunt, quibus pacem atque amicitiam petentibus liberaliter re-
3 spondit obsidesque ad se adduci jubet. At Sigambri ex eo tempore, quo pons institui coeptus est, fuga comparata hortantibus iis, quos ex Tenchtheris atque Usipetibus apud se habebant, finibus suis excesserant suaque omnia exportaverant seque in solitudinem ac silvas abdiderant.

1 XIX. Caesar paucos dies in eorum finibus moratus, omnibus vicis aedificiisque incensis frumentisque succisis, se in fines Ubiorum recepit, atque iis auxilium suum pollicitus, si ab Suevis

---

die Worte *ad inferiorem partem fluminis* zu bestimmt, als dafs sie einen Zweifel übrig lassen könnten, und zweitens werden die vor der Brücke zum Schutze derselben eingeschlagenen Pfähle im Folgenden erst besonders erwähnt. — Statt *pariete* findet sich in allen guten Codd. *ariete*, und auch der griech. Uebers. hat geschrieben: δίκην κριοῦ. Vielleicht ist *aries* ein uns unbekannter technischer Ausdruck der alten Baukunst, und schon Lipsius (Poliorc. L. II. D. 5.) erinnert an den ähnlichen Gebrauch des Wortes *capreoli*. Siehe zu B. C. II, 10. — Behält man die gegenwärtige Lesart *pariete* bei, so ist der Sinn wahrscheinlich folgender: Es wurden an der untern (linken) Seite der Brücke, immer vor den der Flufsströmung entgegengeneigten Tragbalken (*tignis*) mehrere Pfähle, in gleicher Neigung (*oblique*, d. i. nicht senkrecht, sondern in schräger Richtung) eingerammt (*agebantur*) und mit den *tignis* durch Klammern u. dgl. verbunden; sie bildeten auf diese Weise eine Wand, deren Fläche man sich aber nicht der Breite des Flusses zugekehrt (in welchem Falle sie die beabsichtigte Wirkung nicht hervorgebracht haben würden), sondern nach der Länge des Flusses sich erstreckend denken mufs. In soferne nun hauptsächlich die unteren, der Strömung entgegengeneigten *tigna* die Bestimmung hatten, dem Andrange des Wassers Widerstand zu leisten, vermehrten die vor ihnen eingeschlagenen und fest mit ihnen verbundenen Pfähle die hiezu nöthige Kraft, und dienten also auch ihrerseits dazu, die Gewalt des Stromes aufzufangen und der Brücke unschädlich zu machen (*quae vim fluminis exciperent*). — Andere Pfähle wurden oberhalb der Brücke, in einer kleinen Entfernung von derselben, wahrscheinlich immer vor den oberen, nach der Strömung geneigten *tignis*, senkrecht eingeschlagen, um als *defensores* das Anprallen von Baumstämmen u. dgl. an die Joche der Brücke unmöglich zu machen.

Eine in mehrfacher Beziehung von dieser Erklärung abweichende Ansicht von dem Bau und der Gestalt der Brücke gibt die nach Feldbausch mitgetheilte Zeichnung, deren nähere Erläuterung in einem besonderen Zusatze beigefügt ist.

dejiciendi operis) In manchen Handschriften ist nach *operis* noch beigefügt *causa*. Vergl. zu B. C. I, 82, 1. *Illi impediendae rei legiones educunt.* Z. §. 764. F. §. 587. b.

Cap. XVIII, 1. *diebus dec., quibus*) Vgl. zu III, 23, 1.

firmo praesidio) S. zu I, 3. *firmissimos populos*.

2. *veniunt — respondit — jubet*) Ueber den Wechsel des Präs. und Perf. vgl. zu B. Civ. I, 41, 2. *relinquit — proficiscitur — constitit*.

premerentur, haec ab iis cognovit: Suevos, posteaquam per ex- 2
ploratores pontem fieri comperissent, more suo concilio habito
nuntios in omnes partes dimisisse, uti de oppidis demigrarent,
liberos, uxores suaque omnia in silvis deponerent atque omnes,
qui arma ferre possent, unum in locum convenirent: hunc esse
delectum medium fere regionum earum, quas Suevi obtinerent:
hic Romanorum adventum exspectare atque ibi decertare con- 3
stituisse. Quod ubi Caesar comperit, omnibus his rebus con-
fectis, quarum rerum causa traducere exercitum constituerat, ut
Germanis metum injiceret, ut Sigambros ulcisceretur, ut Ubios
obsidione liberaret, diebus omnino X et VIII trans Rhenum
consumtis, satis et ad laudem et ad utilitatem profectum arbi-
tratus, se in Galliam recepit pontemque rescidit.

XX. Exigua parte aestatis reliqua Caesar, etsi in his locis, 1
quod omnis Gallia ad septentriones vergit, maturae sunt hiemes,
tamen in Britanniam proficisci contendit, quod omnibus fere Gal-
licis bellis hostibus nostris inde subministrata auxilia intellige-
bat, et, si tempus anni ad bellum gerendum deficeret, tamen
magno sibi usui fore arbitrabatur, si modo insulam adisset et
genus hominum perspexisset, loca, portus, aditus cognovisset;
quae omnia fere Gallis erant incognita. Neque enim temere 2
praeter mercatores illo adit quisquam, neque iis ipsis quidquam,
praeter oram maritimam atque eas regiones, quae sunt contra
Gallias, notum est. Itaque, vocatis ad se undique mercatoribus, 3
neque quanta esset insulae magnitudo, neque quae aut quantae
nationes incolerent, neque quem usum belli haberent, aut qui-
bus institutis uterentur, neque qui essent ad majorum navium
multitudinem idonei portus, reperire poterat.

Cap. XIX, 2. *dimisisse*) So richtig die meisten Handschr. Nur in einigen wenigen findet sich *misisse*. Vgl. zu III, 23.

3. *obsidione liberaret*) S. Cap. 16, 4. *Ubii magnopere orabant, ut sibi auxilium ferret, quod graviter a Suevis premerentur.*

Cap. XX, 1. *reliqua*) Z. §. 645.

3. *qui essent — idonei portus*) Man beachte die Wortstellung; der Sinn würde ein anderer seyn, wenn es hieſse: *qui portus — essent idonei.*

reperire) *erfahren*, in welcher Bedeutung Cäsar dieses Wort oft, und weit häufiger gebraucht, als *invenire*, und zwar meistens so, daſs, wie es der Grundbedeutung dieses Wortes entspricht, des Forschens und Fragens, von welchem das Erfahren die Folge ist, ausdrücklich Erwähnung geschieht. Vgl. I, 18, 1. 50, 3. II, 4, 1. 15, 3. Mehr die Bedeutung des zufälligen Erfahrens scheint es zu haben B. C. III, 105, 1., vielleicht auch III, 57, 4. — Dagegen bedeutet *invenire*, welches eigentlich nur ein zufälliges, nicht durch Fragen absichtlich herbeigeführtes Erfahren sollte bezeichnen können, doch in B. G. II, 16. *inveniebat ex captivis* wahrscheinlich nicht ein bloſs zufälliges, sondern durch Erkundigung bewirktes Erfahren, was augenscheinlich der Fall ist in B. C. I, 25, 2. *neque certum inveniri poterat, obtinendine Brundisii causa ibi remansisset* etc. Vgl. Döderl. Synon. III. S. 142.

1 **XXI.** **Ad haec cognoscenda, priusquam periculum faceret, idoneum esse arbitratus C. Volusenum cum navi longa praemittit. Huic mandat, uti exploratis omnibus rebus ad se quam primum revertatur; ipse cum omnibus copiis in Morinos proficiscitur, quod inde erat brevissimus in Britanniam trajectus.**
2 **Huc naves undique ex finitimis regionibus et quam superiore aestate ad Veneticum bellum fecerat classem jubet convenire.**
3 **Interim consilio ejus cognito et per mercatores perlato ad Britannos a compluribus insulae civitatibus ad eum legati veniunt, qui polliceantur obsides dare atque imperio populi Romani ob-**
4 **temperare. Quibus auditis liberaliter pollicitus hortatusque, ut in ea sententia permanerent, eos domum remittit et cum iis una Commium, quem ipse Atrebatibus superatis regem ibi constituerat, cujus et virtutem et consilium probabat et quem sibi fidelem esse arbitrabatur, cujusque auctoritas in his regionibus**
5 **magni habebatur, mittit. Huic imperat, quas possit, adeat civitates horteturque, ut populi Romani fidem sequantur; seque**
6 **celeriter eo venturum nuntiet. Volusenus, perspectis regionibus,**

Cap. XXI, 1. *priusquam*) Einige Kritiker wollten *prius qui*. Ob mit Grund, ist leicht zu entscheiden.

2. *ad Venet. bell.*) Vgl. III, 9.

3. *obsides dare*) S. zu II, 32, 2.

4. *Quibus auditis*) ist nicht als gen. neutr. zu betrachten, sondern als mascul., auf *legati* zu beziehen. Vgl. IV, 13, 1. *Caesar neque jam sibi legatos audiendos arbitrabatur*. Uebrigens kann *quibus auditis* eben sowohl Dativus seyn, abhängig von *pollicitus*, als Ablat. absol. Die erstere Annahme wird durch die Verschiedenheit der nachfolgenden Construction mit *hortatus*, zu welchem der Accusativ *eos* hinzugedacht werden muſs, und *eos domum remittit* keineswegs gehindert. Demohngeachtet wird ein leichterer Verlauf der Rede und eine gefälligere Gliederung derselben gewonnen, wenn *Quibus auditis* als Abl. absol. genommen werden, worauf dann die beiden Participia *pollicitus* und *hortatus* ohne ihre Objectscasus folgen. Daſs nach Einschaltung dieser Participia folgt *eos domum remittit*, worin das Pron. *eos* sich auf die nemlichen Personen bezieht, wie *Quibus*, kann um so weniger befremden, als auch ohne dazwischen gestellte Satzglieder, in unmittelbarer Aufeinanderfolge, sich nach Abl. absol. ein auf das Subject derselben sich beziehendes Pronomen demonstr. bei Cäsar nicht selten findet V, 4, 2. *principibus Trevirorum ad se convocatis, hos singillatim Cingetorigi conciliavit*. V, 44, 4. *quo percusso et exanimato, hunc scutis protegunt hostes*. VI, 4, 2. *Obsidibus imperatis centum, hos Aeduis custodiendos tradit*.

liberaliter pollicitus) *Polliceri* steht in dieser Redensart ohne Objectsaccusativ in der Bedeutung: Versprechungen machen. Vgl. Cic. ad Att. V, 13. *etiamsi liberalissime erat pollicitus tuis omnibus*. Id. ad Div. IV, 13. *P. Nigidio ne benigne quidem polliceri possum*.

5. *fidem sequantur*) V, 20. *Mandubratius adolescens, Caesaris fidem secutus*. VII, 63. *amicitiam Romanorum sequebantur*. — *Fides* ist hier, wie in der Redensart: *in fidem recipere*, und vielen ähnlichen der *Schutz*, in soferne nemlich die redliche, zuverlässige, wohlmeinende Gesinnung eines Andern zu der Hoffnung berechtigt, daſs man Schutz und Sicherheit bei ihm finden werde; *sequi folgen, einer Sache nachgehen, sie zu erhalten suchen, und nicht von ihr weichen.*

quantum ei facultatis dari potuit, qui navi egredi ac se barbaris committere non auderet, quinto die ad Caesarem revertitur, quaeque ibi perspexisset, renuntiat.

XXII. Dum in his locis Caesar navium parandarum causa 1
moratur, ex magna parte Morinorum ad eum legati venerunt, qui se de superioris temporis consilio excusarent, quod homines barbari et nostrae consuetudinis imperiti bellum populo Romano fecissent, seque ea, quae imperasset, facturos pollicerentur. Hoc 2
sibi Caesar satis opportune accidisse arbitratus, quod neque post tergum hostem relinquere volebat, neque belli gerendi propter anni tempus facultatem habebat, neque has tantularum rerum occupationes Britanniae anteponendas judicabat, magnum iis numerum obsidum imperat. Quibus adductis eos in fidem recepit. Navibus circiter LXXX onerariis coactis, contractisque, 3
quot satis esse ad duas transportandas legiones existimabat, quod praeterea navium longarum habebat, quaestori, legatis praefectisque distribuit. Huc accedebant XVIII onerariae naves, 4
quae ex eo loco ab milibus passuum VIII vento tenebantur, quo minus in eundem portum venire possent: has equitibus distribuit. Reliquum exercitum Q. Titurio Sabino et L. Aurun- 5
culeio Cottae, legatis, in Menapios atque in eos pagos Morinorum, ab quibus ad eum legati non venerant, ducendum dedit. P. Sulpitium Rufum, legatum, cum eo praesidio, quod satis esse arbitrabatur, portum tenere jussit.

XXIII. His constitutis rebus nactus idoneam ad navi- 1
gandum tempestatem tertia fere vigilia solvit equitesque in

---

6. *qui — auderet*) der Relativsatz im causalen Sinne, daher im Conjunctiv. Vgl. zu B. C. III, 79: *Domitius, qui — habuisset.*

Cap. XXII, 1. *nostrae consuet. imper.*) *Ignari, populum Romanum non modo erga dedititios humanitatem exercere, sed et eos a vicinorum injuriis tutos praestare solitum.* Davisius.

3. *Navibus onerariis — navium longarum*) *Naves longae*, *Kriegsschiffe*, länglich gebaut, wahrscheinlich damit eine längere Reihe Soldaten nebeneinander auf dem Verdecke stehen konnte, nach der Zahl der übereinander befindlichen Ruderbänke genannt *triremes, quadriremes* etc. *Naves onerariae* sind Lastschiffe, weniger lang als die Kriegsschiffe, aber breiter, damit sie eine gröfsere Ladung Proviant u. dgl. fassen konnten. Vgl. *Bremi* zu Corn. Nep. V. Them. II, 5. Aus dem unten Cap. 29, 1. Gesagten erhellt, dafs Cäsar die Legionen auf Kriegsschiffen hat übersetzen lassen, folglich müssen oben im Texte die *naves contractae* unterschieden werden von den *navibus onerariis coactis.*

4. *ab milibus p. VIII*) Vgl. zu II, 7, 2.

tenebantur) für *retinebantur*. Cic. ad Div. XVI, 7. *Septimum jam diem Corcyrae tenebamur.*

Cap. XXIII, 1. *solvit*) Vgl. V, 23. Gewöhnlicher braucht Cäsar das vollständige *naves solvere*. Auch *naves* (als Nominativ) *solverunt* findet sich Cap. 28.

ulteriorem portum progredi et naves conscendere et se sequi jussit; a quibus quum paulo tardius esset administratum, ipse hora circiter diei quarta cum primis navibus Britanniam attigit atque ibi in omnibus collibus expositas hostium copias armatas
2 conspexit. Cujus loci haec erat natura, atque ita montibus angustis mare continebatur, uti ex locis superioribus in litus telum adigi posset. Hunc ad egrediendum nequaquam idoneum locum arbitratus, dum reliquae naves eo convenirent, ad horam
3 nonam in ancoris exspectavit. Interim legatis tribunisque militum convocatis, et quae ex Voluseno cognosset, et quae fieri vellet, ostendit monuitque, ut rei militaris ratio, maxime ut maritimae res postularent, ut quae celerem atque instabilem motum haberent ad nutum et ad tempus omnes res ab iis ad-
4 ministrarentur. His dimissis et ventum et aestum uno tempore nactus secundum, dato signo et sublatis ancoris, circiter milia passuum VII ab eo loco progressus aperto ac plano litore naves constituit.

XXIV. At

---

ulteriorem portum) ist derselbe Hafen, welcher unten Cap. 28. genannt wird *superior portus*, und welcher östlich lag von dem Hafen, aus welchem Cäsar selbst absegelte, wie sich ergibt aus den Worten des 28. Cap.: *ad inferiorem partem insulae, quae est propius solis occasum.*

quum . . . esset administratum) Sonst wurde an dieser Stelle geschrieben: *quum id . . . esset administratum.* Die neuesten Herausgeber haben nach der Autorität der besten Handschr. *id* gestrichen, so dafs das Verbum *administrare* hier in absoluter Bedeutung gebraucht erscheint, wie Cap. 29, 2. *neque ulla nostris facultas aut administrandi aut auxiliandi dabatur.* 31, 2. *quum summo studio a militibus administraretur.* VII, 61, 1. *exercitus equitibus Romanis administrantibus, quos ei negotio praefecerat, transmittitur.*

hora — quarta) ohngefähr 10 Uhr Morgens.

2. *montibus angustis*) von Bergen, die sich enge aneinander anschliessen, ohne weite Zwischenräume zwischen den einzelnen. Es ist aber diese Angabe für die Beschreibung der Oertlichkeit an dieser Stelle sehr wesentlich; denn wären zwischen den Bergen weite Zwischenräume gewesen, so hätten diese den gelandeten Römern Durchgänge bieten können, welche von den auf den Bergen aufgestellten Britanniern nicht gedeckt gewesen wären.

continebatur) III, 1, 4. *vicus altissimis montibus undique continetur.* I, 1, 5. *Galliae pars continetur Garumna flumine, Oceano, finibus Belgarum.* B. C. II, 23, 2. *Hic locus duobus eminentibus promontoriis continebatur.* — „Das Meer war von eng aneinander liegenden Bergen so umschlossen," d. i. die Berge drängten sich so dicht an das Meer heran und bildeten eine so unmittelbare Einschliessung desselben. Eine Folge hievon ist das in dem Satze *uti . . . adigi posset* Angegebene.

in ancoris exspect.) Vgl. B. C. III, 28, 1. *naves in ancoris constiterunt.* Ibid. III, 102, 3. *Ipse ad ancoram una nocte constitit.* Auct. B. Afr. 63. *Caesar in ancoris ea nocte commoratus.*

3. *ut quae celerem — haberent*) „Da demselben (dem Seekrieg, *rebus maritimis*) eine schnelle und unstäte Beweglichkeit eigen sey."

ad nutum) „auf den Wink," *ad tempus* „im rechten Augenblick." Das Erste bezieht sich auf den *celer motus*, das Zweite auf den *instabilis motus rerum maritimarum.*

4. *aperto . . litore*) *Litus apertum* ein offenes, freies Ufer, welches gegen

XXIV. At barbari consilio Romanorum cognito, praemisso equitatu et essedariis, quo plerumque genere in proeliis uti consuerunt, reliquis copiis subsecuti nostros navibus egredi prohibebant. 1
Erat ob has causas summa difficultas, quod naves propter magnitudinem nisi in alto constitui non poterant, militibus autem ignotis locis, impeditis manibus, magno et gravi armorum onere oppressis, simul et de navibus desiliendum et in fluctibus consistendum et cum hostibus erat pugnandum, quum illi aut ex arido, aut paulum in aquam progressi, omnibus membris expeditis notissimis locis audacter tela conjicerent et equos insuefactos incitarent. 2
Quibus rebus nostri perterriti atque hujus omnino generis pugnae imperiti non eadem alacritate ac studio, quo in pedestribus uti proeliis consuerant, nitebantur. 3

XXV. Quod ubi Caesar animum advertit, naves longas, quarum et species erat barbaris inusitatior et motus ad usum expeditior, paulum removeri ab onerariis navibus et remis incitari et ad latus apertum hostium constitui, atque inde fundis, sagittis, tormentis hostes propelli ac submoveri jussit; quae res magno usui nostris fuit. 1
Nam et navium figura et remorum motu et inusitato genere tormentorum permoti barbari constiterunt ac paulum modo pedem retulerunt. 2
Atque nostris militibus cunctantibus, maxime propter altitudinem maris, qui decimae legionis aquilam ferebat, contestatus deos, ut ea res legioni feliciter eveniret: *Desilite*, inquit, *commilitones, nisi vultis aquilam hostibus prodere: ego certe meum reipublicae atque* 3

---

eine Landung nicht durch entgegenstehende Hindernisse verschlossen war. Ein solches Ufer war aber das hier beschriebene dadurch, daſs es war *litus planum*, ein flaches, ebenes Ufer, an welchem nicht sogleich Berge emporstiegen. Der Ablativ aber bedeutet: *an einem* ... *Ufer*, oder *da* (d. i. an einer Stelle des Meeres), *wo das Ufer offen und flach war*. Denn ganz bis an das Ufer selbst hin konnten, wie aus dem folg. Cap. erhellt, die Schiffe wegen ihrer Gröſse nicht gelangen. An andern Stellen, wo eine unmittelbare Annäherung der Schiffe an die Küste zu bezeichnen ist, setzt Cäsar die Präpos. *in* bei. V, 9, 1. *in litore molli atque aperto deligatas naves ad ancoram relinquebat.* B. Civ. II, 23, 3. *appulsa ad proximum litus trireme constrata et in litore relicta.* III, 24, 1. *scaphas in litore pluribus locis separatim disposuit.*

Cap. XXIV, 1. *essedariis*) Vgl. Cap. 33.

3. *nitebantur*) So gibt eine einzige, aber vorzügliche Handschrift, die andern alle *utebantur*. B. Civ. I, 45, 5. *Hoc pugnabatur loco, et propter angustias iniquo, et quod sub ipsis radicibus montis constiterant, ut nullum frustra telum in eos mitteretur; tamen virtute et patientia nitebantur.* Gall. VII, 63, 1. *Bellum augetur, legationes in omnes partes circummittuntur, quantum gratia, auctoritate, pecunia valent, ad sollicitandas civitates nituntur.* Vgl. zu B. Civ. III, 45, 1. In allen diesen Beispielen bedeutet *niti* für sich allein das angestrengte Arbeiten und Streben.

Cap. XXV, 2. *paulum modo*) „etwas, wenn auch nicht viel.“ Vgl. VI, 27. *Atque ita paulum modo reclinatae quietem capiunt (alces).* *Schn.*

imperatori officium praestitero. Hoc quum voce magna dixisset,
4 se ex navi projecit atque in hostes aquilam ferre coepit. Tum
nostri cohortati inter se, ne tantum dedecus admitteretur, universi ex navi desiluerunt: hos item ex proximis primis navibus quum conspexissent, subsecuti hostibus appropinquarunt.

1 XXVI. Pugnatum est ab utrisque acriter; nostri tamen, quod neque ordines servare, neque firmiter insistere, neque signa subsequi poterant, atque alius alia ex navi, quibuscunque signis
2 occurrerat, se aggregabat, magno opere perturbabantur; hostes vero, notis omnibus vadis, ubi ex litore aliquos singulares ex navi egredientes conspexerant, incitatis equis impeditos adoriebantur, plures paucos circumsistebant, alii ab latere aperto in
3 universos tela conjiciebant. Quod quum animum advertisset Caesar, scaphas longarum navium, item speculatoria navigia

---

3. *praestitero*) Zumpt §. 511. Sch. §. 89. F. §. 403, 2.

4. *Tum nostri . . universi*) Damit sind zunächst diejenigen Soldaten der zehnten Legion gemeint, welche mit dem Adlerträger sich auf Einem Schiffe befanden und an welche der Aufruf gerichtet war. Im Folgenden sind die übrigen Soldaten das nicht ausdrücklich genannte, aber in der ganzen Darstellung deutlich liegende Subject der Worte *hos . . quum conspexissent, subsecuti appropinquarunt;* die bestimmtere Andeutung dieses Subjects aber geben die Worte *ex proximis primis navibus*, in sofern dieselben betrachtet werden können als Stellvertreter des Ausdrucks: *qui in proximis primis navibus erant.* Während nemlich die vollständige Rede wäre: „Als die Mannschaft, welche in den nächsten Schiffen war, von diesen Schiffen aus die in das Wasser Gesprungenen erblickt hatte,“ kürzt Cäsar auf eine dem griechischen Sprachgebrauch ähnliche Weise ab: „als die Mannschaft von den nächsten Schiffen aus die in das Wasser Gesprungenen erblickt hatte.“ Es ist hiebei zugleich Rücksicht genommen auf die nachfolgenden Worte *subsecuti appropinquarunt*, welche ihrer besondern Bedeutung nach die Angabe des Ortes, von welchem aus die Bewegung geschah, erwarten lassen und voraussetzen. Was endlich das *primis* neben *proximis* betrifft, so ist dasselbe für die anschauliche Darstellung des ganzen Herganges ein sehr wesentlicher Zusatz; es bezeichnet nemlich, dafs diejenigen Schiffe, welche dem Schiffe, auf welchem der Adlerträger der zehnten Legion sich befunden hatte, am nächsten standen, die ersten waren, deren Mannschaft den Soldaten jenes Schiffes nach in das Wasser sprang; in dieser Angabe liegt aber von selbst, dafs die Mannschaft anderer Schiffe dem Beispiele dieser ersten gefolgt sey; denn ohne Zweite oder überhaupt Folgende gibt es keine Ersten; und so gewährt das einzige *primis* ein deutliches Bild, wie der Entschlufs, in das Wasser zu springen, sich von jenen Soldaten der zehnten Legion zuerst den Soldaten der zunächst stehenden Schiffe, und von diesen wieder an die Nächsten mitgetheilt, und so nach und nach sich über die ganze Linie verbreitet habe.

cohortati inter se) Eben so VI, 8, 1. und 40, 2. Das Bemerkenswerthe in diesem Ausdrucke liegt darin, dafs das *se*, welches als Object des Verbi *cohortati* stehen sollte, weggelassen, und gewissermassen in dem *inter se* mitenthalten ist. Diese Besonderheit verschwindet, wenn das Verbum, bei welchem *inter se* steht, intransitive Bedeutung hat, wie IV, 30. *inter se collocuti.* V, 3, 2. *duo inter se contendebant.*

Cap. XXVI, 3. *speculatoria navigia*) *Wachtschiffe, Schiffe, welche auf Recognoscirung ausgesendet werden,* waren klein, leicht, ohne Schnäbel. Liv. 35, 26 *Ipse Philopoemen in levi*

militibus compleri jussit, et, quos laborantes conspexerat, his 1
subsidia submittebat. Nostri, simul in arido constiterunt, suis 4
omnibus consecutis, in hostes impetum fecerunt atque eos in
fugam dederunt: neque longius prosequi potuerunt, quod equites
cursum tenere atque insulam capere non potuerant. Hoc unum
ad pristinam fortunam Caesari defuit.

XXVII. Hostes proelio superati simul atque se ex fuga 1
receperunt, statim ad Caesarem legatos de pace miserunt, obsides
daturos, quaeque imperasset facturos esse polliciti sunt.
Una cum his legatis Commius Atrebas venit, quem supra de- 2
monstraveram a Caesare in Britanniam praemissum. Hunc illi
e navi egressum, quum ad eos oratoris modo Caesaris mandata
deferret, comprehenderant atque in vincula conjecerant: tum
proelio facto remiserunt, et in petenda pace ejus rei culpam in
multitudinem conjecerunt et, propter imprudentiam ut ignosceretur,
petiverunt. Caesar questus, quod, quum ultro in continen- 3
tem legatis missis pacem ab se petissent, bellum sine causa
intulissent, ignoscere imprudentiae dixit obsidesque imperavit;
quorum illi partem statim dederunt, partem ex longinquioribus
locis arcessitam paucis diebus sese daturos dixerunt. Interea 4
suos remigrare in agros jusserunt, principesque undique con-
venire et se civitatesque suas Caesari commendare coeperunt.

---

speculatoria nave fugit. 36, 42. — *una et octoginta rostratis navibus, multis praeterea minoribus, quae aut apertae rostratae, aut sine rostris speculatoriae erant.*

4. *neque longius*) S. zu I, 47.

cursum tenere) Vgl. Cap. 28.

insulam capere) Vgl. V, 8, 2. *remis contendit, ut eam partem insulae caperet.* V, 23, 2. *ut perpaucae (naves) locum caperent.*

Cap. XXVII, 1. *ex fuga se recep.*) II, 12. *priusquam se hostes ex terrore ac fuga reciperent.* IV, 34. *nostri se ex timore receperunt.* — In diesen und vielen ähnlichen Redensarten heifst *se recipere, sich wieder erholen, wieder Muth fassen.* — Diese Bedeutung, vereint mit der andern *sich zurückziehen*, findet Statt IV, 15. *Nostri ex tanti belli timore se in castra receperunt,* „die Unsrigen waren der Furcht, einen schweren Krieg bestehen zu müssen, losgeworden und zogen sich in das Lager zurück;" man müfste denn hier blofs die letztere Bedeutung gelten lassen, und die Stelle so verstehen wollen, wie die griech. Uebers.: ἀπὸ οὕτω φοβεροῦ πολέμου ἐπὶ τὸ σφῶν χαράκωμα ἐπανῆλθον.

2. *oratoris modo Caesaris*) Diefs die richtige Lesart. Nur zwei Codd. haben statt dieser Worte blofs *imperatoris*. *Orator* bedeutet aber hier, wie oft bei den besten röm. Schriftstellern, so viel als *legatus*, eigentlich in soferne ein Abgeordneter als *Sprecher*, um Aufträge mündlich auszurichten, zu denen kommt, an welche er gesandt wird. So sagt Livius XXIV, 33. *legatos praemitti placuit*, und gleich darauf nennt er denjenigen unter diesen Gesandten, welcher das Wort führte, *orator*. — An unserer Stelle sind aber die Worte *oratoris modo* defshalb von Gewicht, weil durch sie die Gefangennehmung des Commius als eine Verletzung des Völkerrechts erscheint.

3. *legatis missis*) S. Cap. 21.

1 XXVIII. His rebus pace confirmata, post diem IIII, quam est in Britanniam ventum, naves XVIII, de quibus supra demonstratum est, quae equites sustulerant, ex superiore portu leni
2 vento solverunt. Quae quum appropinquarent Britanniae et ex castris viderentur, tanta tempestas subito coorta est, ut nulla earum cursum tenere posset, sed aliae eodem, unde erant profectae, referrentur, aliae ad inferiorem partem insulae, quae est
3 propius solis occasum, magno sui cum periculo dejicerentur; quae tamen ancoris jactis quum fluctibus complerentur, necessario adversa nocte in altum provectae continentem petierunt.

1 XXIX. Eadem nocte accidit, ut esset luna plena, qui dies maritimos aestus maximos in Oceano efficere consuevit, nostrisque id erat incognitum. Ita uno tempore et longas naves, quibus Caesar exercitum transportandum curaverat quasque in aridum subduxerat, aestus complebat, et onerarias, quae ad ancoras erant deligatae, tempestas afflictabat, neque ulla nostris
2 facultas aut administrandi aut auxiliandi dabatur. Compluribus navibus fractis reliquae quum essent funibus, ancoris reliquisque armamentis amissis ad navigandum inutiles, magna, id quod necesse erat accidere, totius exercitus perturbatio facta est; ne-
3 que enim naves erant aliae, quibus reportari possent, et omnia deerant, quae ad reficiendas eas usui sunt, et, quod omnibus constabat, hiemari in Gallia oportere, frumentum his in locis in hiemem provisum non erat.

Cap. XXVIII, 1. *sustulerant*) Vgl. B. C. III, 28, 2. *Harum altera navis ducentos viginti ex legione tironum sustulerat.*

magno sui cum periculo) Z. §. 424. F. §. 577. Nota.

2. *adversa nocte*) ohngeachtet die Nachtzeit diesem Hinaussegeln in die offene See nicht günstig war.

Cap. XXIX, 1. *qui dies*) Dieser Ausdruck darf nicht um des vorhergegangenen *eadem nocte* willen auffallen. Denn *dies* bedeutet bei den besten Lateinern oft *Zeitfrist* im Allgemeinen (vgl. I, 7. u. 40.) hier die Zeit des Vollmonds. So allgemein scheint es auch der griech. Uebers. gefaſst zu haben, welcher übersetzt: ἡ (σελήνη) τότε κ. τ. λ. — Daſs aber zur Zeit des Vollmonds sich Ebbe und Fluth am stärksten zeigt, ist bekannt.

nostrisque — incogn.) Denn im mittelländischen Meere, welches die Römer gewöhnlich nur zu beschiffen pflegten, ist Ebbe und Fluth wenig bemerkbar.

administrandi) bezieht sich auf diejenigen, welche als Matrosen den Dienst auf den Schiffen hatten; *auxiliandi* auf diejenigen, welche, ohne Seeleute zu seyn, würden geholfen haben, wenn es möglich gewesen wäre.

2. *quae ad refic. eas usui sunt*) So Oud. nach 6 sehr guten Codd. Die übrigen und die ersten Ausgaben: *q. a. r. naves erant usui*, welche Lesart dem Zusammenhange angemessener scheint. Denn in der aufgenommenen Lesart ist durch das Präsens *sunt* der Gedanke so allgemein ausgesprochen, daſs die Rede zu seyn scheint von den Dingen, welche überall und jederzeit zum Ausbessern der Schiffe nöthig sind; so wie es V, 1. heiſst: *Ea, quae sunt usui ad armandas naves*; durch *eas* aber ist doch der Gedanke wieder genau nur auf diejenigen Schiffe bezogen, von welchen im Vorherigen die

XXX. Quibus rebus cognitis principes Britanniae, qui post proelium factum ad ea, quae jusserat Caesar, facienda convenerant, inter se collocuti, quum equites et naves et frumentum Romanis deesse intelligerent et paucitatem militum ex castrorum exiguitate cognoscerent, quae hoc erant etiam angustiora, quod sine impedimentis Caesar legiones transportaverat, optimum factu esse duxerunt rebellione facta frumento commeatuque nostros prohibere et rem in hiemem producere, quod his superatis aut reditu interclusis neminem postea belli inferendi causa in Britanniam transiturum confidebant. Itaque rursus conjuratione facta paulatim ex castris discedere ac suos clam ex agris deducere coeperunt.

XXXI. At Caesar, etsi nondum eorum consilia cognoverat, tamen et ex eventu navium suarum et ex eo, quod obsides dare intermiserant, fore id, quod accidit, suspicabatur. Itaque ad omnes casus subsidia comparabat: nam et frumentum ex agris quotidie in castra conferebat et, quae gravissime afflictae erant, naves, earum materia, atque aere ad reliquas reficiendas

---

Rede war, und welche nur im gegenwärtigen Falle der Ausbesserung bedurften. Hiezu kommt, daſs *eas* von dem Begriffe, auf welchen es bezogen werden muſs, nemlich *reliquae . . ad navigandum utiles*, so weit getrennt ist, daſs dadurch dem Ausdruck eine unverkennbare Härte gegeben wird. Die neuesten Herausgeber haben daher die Lesart *quae ad reficiendas naves erant usui* aufgenommen.

Cap. XXX. *qui post proelium factum ad ea, quae jusserat C., facienda convenerant*) So Oud. nach 5 guten Codd. — Die übrigen und darunter die vorzüglichsten Handschr.: *qui post proelium ad Caesarem convenerant*, welche Lesart den Vorzug vor der aufgenommenen zu verdienen scheint. Denn nach der letzteren sollte man glauben, die britannischen Vornehmen wären, um die Befehle Cäsars zu vollziehen, an irgend einem andern Orte, als im röm. Lager zusammengekommen; allein erstlich hatte Cäs. Nichts befohlen, als die Auslieferung von Geiſseln (s. Cap. 27.), worauf der Ausdruck *ad ea facienda* etc. doch nicht wohl bezogen werden kann; und zweitens beweist das am Ende dieses Cap. folgende: *paulatim ex castris discedere*, daſs hier von den nemlichen *principibus* die Rede ist, welche nach Cap. 27. sich in Cäsars Lager eingefunden hatten; und welche daher auch die Lage, in welcher die Römer sich damals befanden, besser kennen lernen konnten, als andere anderwärts versammelte; jene aber waren keineswegs gekommen, um schon gegebene Befehle Cäsars zu vollziehen, sondern vielmehr, um sich und ihre Staaten dem Cäsar zu empfehlen. — Es scheint daher die in den Text aufgenommene Lesart bloſs durch einen miſslungenen Versuch, die einfachen Worte *qui ad Caes. conv.* zu erklären, entstanden zu seyn. Der griech. Uebers. hat zwar nach dieser falschen Lesart übersetzt, ist aber, das Unpassende derselben fühlend, wesentlich von ihr abgewichen, indem er schrieb: *οἱ πρόσθεν τὰ ὑπὸ τοῦ Καίσαρος προσταχθησόμενα σφίσι ποιεῖν ὁμολογήσαντες.* Die neuesten Herausgeber haben die Lesart *qui post proelium ad Caesarem convenerant* aufgenommen.

Cap. XXXI, 1. *ex eventu navium suarum*) i. e. *ex eo, quod evenerat navibus suis.* Vgl. de B. C. II, 5. *suarum omnium fortunarum eventum.* VIII, 23. *Concurrunt reliquarum civitatium legati, quae Bellovacorum speculabantur eventum.*

2. *aere*) *aerata navis*, quae *rostrum aeratum habet, aut aereis clavis compacta*, *omninoque aere*

utebatur et, quae ad eas res erant usui, ex continenti comportari jubebat. Itaque, quum summo studio a militibus administraretur, duodecim navibus amissis, reliquis ut navigari commode posset, effecit.

1 XXXII. Dum ea geruntur, legione ex consuetudine una frumentatum missa, quae appellabatur septima, neque ulla ad id tempus belli suspicione interposita, quum pars hominum in agris remaneret, pars etiam in castra ventitaret, ii, qui pro portis castrorum in statione erant, Caesari nuntiaverunt pulverem majorem, quam consuetudo ferret, in ea parte videri, quam in partem legio iter fecisset.
2 Caesar id, quod erat, suspicatus, aliquid novi a barbaris initum consilii, cohortes, quae in stationibus erant, secum in eam partem proficisci, ex reliquis duas in stationem cohortes succedere, reliquas armari et confestim sese subsequi jussit.
3 Quum paulo longius a castris processisset, suos ab hostibus premi atque aegre sustinere et conferta legione
4 ex omnibus partibus tela conjici animadvertit. Nam quod omni ex reliquis partibus demesso frumento pars una erat reliqua, suspicati hostes huc nostros esse venturos noctu in silvis delituerant: tum dispersos depositis armis in metendo occupatos subito adorti paucis interfectis reliquos incertis ordinibus perturbaverant, simul equitatu atque essedis circumdederant.

1 XXXIII. Genus hoc est ex essedis pugnae: primo per omnes partes perequitant et tela conjiciunt atque ipso terrore

---

munita, fortasse etiam laminis aereis tecta est, ut hodie nonnunquam cupro teguntur et muniuntur. Mor.

Cap. XXXII, 2. *cohortes, quae in st. erant*) also 4 Cohorten, denn vor jedem der vier Lagerthore, stand regelmäfsig Eine Cohorte auf Wache. Folglich mufsten die gleich nachher erwähnten zwei ablösenden Cohorten sich theilen, so dafs vor jedes Lagerthor eine halbe Cohorte auf Wache kam.

3. *conferta legione*) Vielleicht *in confertam legionem*. Der griech. Uebers.: εἰς τὸ τάγμα συνηλειρᾶθεν. — Aufserdem müssen die Worte *legione conferta* als absolute Ablative genommen werden mit dem Sinne: da die Legion auf einen dichten Haufen zusammengedrängt war. Zu *conjici* kann *in eam* hinzugedacht werden, was sich aus dem Zusammenhange von selbst ergibt. Der Hauptnachdruck liegt unter den hier angegebenen Umständen auf dem *ex omnibus partibus*.

4. *incertis ordinibus*) „bei der Unsicherheit, bei dem Schwanken der Reihen." Die vom Feinde überraschten röm. Soldaten hatten sich zwar aufzustellen versucht, aber in der Eile war es ohne Zweifel unmöglich gewesen, diese Aufstellung vollständig in der regelmäfsigen Ordnung und so zu vollziehen, dafs jeder einzelne Soldat dabei an den gewohnten Platz gekommen wäre. Dadurch entbehrte die Aufstellung der nöthigen Festigkeit, es mufste eine Unsicherheit der Reihen oder Glieder entstehen, in Folge deren die Römer leicht von den Feinden in Unordnung gebracht werden konnten.

Cap. XXXIII, 1. *perequitant*) in uneigentlichem Sinne gebraucht vom Fahren auf den *essedis*.

ipso terrore) „Schon durch den

equorum et strepitu rotarum ordines plerumque perturbant et, quum se inter equitum turmas insinuaverint, ex essedis desiliunt et pedibus proeliantur. Aurigae interim paulatim ex proe- 2
lio excedunt atque ita currus collocant, ut, si illi a multitudine hostium premantur, expeditum ad suos receptum habeant. Ita 3
mobilitatem equitum, stabilitatem peditum in proeliis praestant ac tantum usu quotidiano et exercitatione efficiunt, uti in declivi ac praecipiti loco incitatos equos sustinere et brevi mode-

---

blofsen Schrecken." Ueber diese Bedeutung von *ipso* vgl. zu B. C. I, 56. *ipsa multitudine.* Der Genitiv steht hier bei *terror*, wie in B. C. I, 2, 6. *terror praesentis exercitus*, an beiden Stellen zur Bezeichnung des Gegenstandes, welcher den Schrecken einflöfst.

insinuaverint) So die Codd. — In einigen Ausgaben findet sich *insinuaverunt* oder *insinuavere.* — Der Conjunctiv ist richtig, und steht in solchen Sätzen zur Bezeichnung, dafs nicht von einem einzelnen *wirklichen* Factum die Rede ist, sondern dafs nur derjenige Fall gedacht und gesetzt wird, bei dessen jedesmaliger Wiederkehr das im Hauptsatze Angegebene jederzeit zu geschehen pflegt. Vgl. VI, 18, 2. *liberos, nisi quum adoleverint, palam ad se adire non patiuntur.* VI, 27. *Huc, quum se consuetudine reclinaverint, infirmas arbores pondere affligunt.* Ibid. *neque, si quo afflictae casu conciderint, erigere sese possunt.* — Da es indessen meistens in der Willkür des Schreibenden liegt, ob er ausdrücklich bezeichnen will, dafs der im Nebensatze angegebene Fall, durch welchen das im Hauptsatze Enthaltene bedingt wird, blofs ein gedachter sey, und dafs also das wirkliche Eintreten desselben noch unbestimmt gelassen werde, oder ob er denselben nur darstellen will, in soferne er, wann er *wirklich* eingetreten ist, das im Hauptsatze Enthaltene bedingt, so kann in dergleichen Fällen auch der Indicativus stehen, und letzteres ist bei *quum* die gewöhnlichere Construction. (Da, wie genauere Untersuchung gezeigt hat, an unserer Stelle und an den übrigen hier angeführten Stellen dem Indicativus auch die handschriftliche Beglaubigung nicht fehlt, so haben denselben die neuesten Herausgeber überall aufgenommen.)

3. *brevi moderari ac flectere*) Der griech. Uebers.: *τοὺς ἵππους μετριάζουσι καὶ κάμπτουσιν ὅπου ἂν θέλωσι.* In dieser Uebersetzung ist das Wort *brevi* ungenau ausgedrückt, scheint aber in räumlicher Bedeutung genommen zu seyn. Zum Behufe dieser Erklärung könnte man glauben, aus dem Vorhergehenden *loco* zu *brevi* hinzudenken zu dürfen. Allein wenn gleich gesagt wird *breve spatium*, *brevis terra*, *brevis via*, so scheint doch *brevis locus* ein für Cäsars Styl kaum passender Ausdruck zu seyn: überdiefs würde ohne Zweifel die Präpos. *in* vor *brevi* wiederholt seyn. Bei dem Tragiker Seneca im Hippol. v. 313. heifst es: *Ille nocturnas agitare bigas discit et gyro breviore flecti*, welche Stelle zur Erläuterung der unserigen dienen könnte, wenn sich annehmen liefse, dafs *gyro* hätte ausgelassen werden können, und wenn nicht vor *flectere* auch *moderari*, und zwar dieses unmittelbar neben *brevi* stünde. *Moderari* heifst aber nicht blofs wie *flectere* den Pferden durch Lenken eine veränderte Richtung geben, sondern überhaupt den Lauf der Pferde regieren, namentlich ihre Hitze bändigen, und der Schnelligkeit ihres Laufes das rechte Mafs geben. Es scheint daher gerathener, *brevi* in seiner gewöhnlichen Bedeutung zu fassen und *tempore* hinzuzudenken. So wie es vorher heifst, die Britten seyen im Stande gewesen, ihre Pferde auch auf abschüssigem Boden im schnellsten Laufe anzuhalten, so jetzt, sie hätten ihre Pferde in einem Augenblicke bändigen und umlenken können, womit sich dann die Kleinheit des Raumes, auf welchem sie diefs thaten, von selbst versteht.

rari ac flectere et per temonem percurrere et in jugo insistere
et se inde in currus citissime recipere consuerint.

1 XXXIV. Quibus rebus, perturbatis nostris novitate pugnae,
tempore opportunissimo Caesar auxilium tulit; namque ejus ad-
2 ventu hostes constiterunt, nostri se ex timore receperunt. Quo
facto ad lacessendum et ad committendum proelium alienum
esse tempus arbitratus suo se loco continuit et brevi tempore
3 intermisso in castra legiones reduxit. Dum haec geruntur no-
4 stris omnibus occupatis, qui erant in agris reliqui, discesserunt.
Secutae sunt continuos complures dies tempestates, quae et
nostros in castris continerent et hostem a pugna prohiberent.
5 Interim barbari nuntios in omnes partes dimiserunt paucitatem-
que nostrorum militum suis praedicaverunt et, quanta praedae
faciendae atque in perpetuum sui liberandi facultas daretur, si
Romanos castris expulissent, demonstraverunt. His rebus cele-
riter magna multitudine peditatus equitatusque coacta ad castra
venerunt.

1 XXXV. Caesar, etsi idem, quod superioribus diebus acci-
derat, fore videbat, ut, si essent hostes pulsi, celeritate peri-
culum effugerent, tamen nactus equites circiter triginta, quos
Commius Atrebas, de quo ante dictum est, secum transporta-
2 verat, legiones in acie pro castris constituit. Commisso proe-
lio diutius nostrorum militum impetum hostes ferre non po-
tuerunt ac terga verterunt. Quos tanto spatio secuti, quan-
tum cursu et viribus efficere potuerunt, complures ex iis occi-
derunt; deinde omnibus longe lateque aedificiis incensis se in
castra receperunt.

---

in jugo) *ligno firmo et solido, quod equos cervicibus eorum impositum jungebat. In eo insistebant, ut inde longius jacularentur vel hostem proximum peterent.* Schneid.

Cap. XXXIV, 2. *ad lacessendum*) *Lacessere* ohne Objectsaccusativ heisst hier *angriffsweise zu Werke gehen.*

3. *qui erant i. a. reliqui; — discesserunt*) Diese Worte beziehen sich auf dieselben Britannier, von denen Cäsar oben Cap. 32. spricht, indem er sagt: *quum pars hominum in agris remanerent. Reliqui* ist also zu fassen, wie wenn *relicti* stünde, *diejenigen, welche, nachdem die Andern sich entfernt hatten, noch auf den Feldern und Ländereien übrig*, d. i. *zurückgeblieben waren.* Ohne Zweifel zogen sich diese aus der Nähe der Römer hinweg, um nicht, nach dem mislungenen Angriff, welchen ein Theil ihrer Landsleute auf die Römer gemacht hatte, die Rache der letztern fürchten zu müssen.

4. *tempestates, quae . . . continerent*) d. i. Stürme, *so heftig, dass sie* etc. Z. §. 555. F. §. 629. Anm. 4.

Cap. XXXV, 3. *tanto spatio secuti*) So viel als *per tantum spatium*; d. i. *so weit.* — Für das gleich folgende *quantum* steht in Einer Handschr. *quanto*; dieses bezöge sich auf *spatio*, und zu *efficere* müsste das, was sie bewirkten, nemlich das Verfolgen in der angegebenen Weite, aus dem Zusammenhange hinzugedacht

XXXVI. Eodem die legati ab hostibus missi ad Caesarem 1
de pace venerunt. His Caesar numerum obsidum, quem antea
imperaverat, duplicavit eosque in continentem adduci jussit, quod 2
propinqua die aequinoctii, infirmis navibus, hiemi navigationem
subjiciendam non existimabat. Ipse idoneam tempestatem na- 3
ctus paulo post mediam noctem naves solvit, quae omnes in- 4
columes ad continentem pervenerunt; sed ex iis onerariae duae
eosdem, quos reliquae, portus capere non potuerunt et paulo
infra delatae sunt.

XXXVII. Quibus ex navibus quum essent expositi milites 1
circiter CCC atque in castra contenderent, Morini, quos Caesar
in Britanniam proficiscens pacatos reliquerat, spe praedae ad-
ducti primo non ita magno suorum numero circumsteterunt ac,
si sese interfici nollent, arma ponere jusserunt. Quum illi orbe 2
facto sese defenderent, celeriter ad clamorem hominum circiter
milia VI convenerunt. Qua re nuntiata Caesar omnem ex ca-
stris equitatum suis auxilio misit. Interim nostri milites im- 3
petum hostium sustinuerunt atque amplius horis quatuor for-
tissime pugnaverunt et paucis vulneribus acceptis complures
ex iis occiderunt. Postea vero quam equitatus noster in con-
spectum venit, hostes abjectis armis terga verterunt magnus-
que eorum numerus est occisus.

XXXVIII. Caesar postero die T. Labienum legatum cum 1
iis legionibus, quas ex Britannia reduxerat, in Morinos, qui re-
bellionem fecerant, misit. Qui quum propter siccitates palu-

---

werden. — Allein die Lesart aller übrigen Handschr. ist richtig. Vgl. zu II, 11.

Cap. XXXVI, 2. *reliquae*) Mehrere Codd., und darunter sehr gute, haben *reliqui*. Vgl. B. C. III, 24, 2. *Quae (quadriremes) quum navibus nostris appropinquassent, nostri veterani in portum refugiebant: illi, studio incitati, incautius sequebantur*, und zu B. C. I, 36, 1. *Massiliam — ab iis*. Die neuesten Herausgeber haben auch *reliqui* an unserer Stelle aufgenommen.

paulo infra) Vergl. oben Cap. 28, 2. *ad inferiorem partem insulae, quae est propius solis occasum*.

Cap. XXXVII. *amplius horis*) Einige Handschr. und die ältesten Ausg.: *horas*, welche Lesart um so weniger vorzuziehen ist, da die Abschreiber, verführt durch den gewöhnlichen Sprachgebrauch, nach welchem 1) die Angabe einer Zeitdauer in den Accus. gesetzt, und 2) zwischen *amplius* u. dgl. und einem Zahlworte *quam* ausgelassen wird, — leichter *horis* in *horas* verwandeln konnten, als umgekehrt. Man braucht aber, um den Ablat. an unserer Stelle zu erklären, nicht die zu B. C. III, 28, 2. *paulo minus duc.* bemerkte Eigenthümlichkeit der Rede anzunehmen, nach welcher den Ausdrücken *plus, amplius, minus* öfters ein lediglich durch den Comparativ veranlaſster Ablativus folgt; denn, wie andere Lateiner, so setzt auch Cäsar bisweilen die Angabe der Zeitdauer in den Ablat. Vgl. zu B. C. III, 59, 1. *qui principatum multis annis obtinuerat*.

dum, quo se reciperent, non haberent, quo perfugio superiore anno fuerant usi, omnes fere in potestatem Labieni venerunt.
2 At Q. Titurius et L. Cotta legati, qui in Menapiorum fines legiones duxerant, omnibus eorum agris vastatis, frumentis succisis, aedificiis incensis, quod Menapii se omnes in densissimas
3 silvas abdiderant, se ad Caesarem receperunt. Caesar in Belgis omnium legionum hiberna constituit. Eo duae omnino civitates ex Britannia obsides miserunt, reliquae neglexerunt. His rebus gestis, ex literis Caesaris dierum XX supplicatio a Senatu decreta est.

Liber Quintus.

Argumentum.

I. Expeditio secunda Caesaris in Britanniam.

Cap. I. *Apparatus navium; iter Caesaris in Illyricum; pacatio Pirustarum.* II—VIII. *Adventus Caesaris in Galliam; contentiones Trevirorum compositae; Dumnorix interfectus; iter in Britanniam.* IX. *Britanni fugati.* X. XI. *Classis Caesaris tempestate afflicta et reparata.* XII—XIV. *Britanniae et incolarum descriptio.* XV—XX. *Cassivellaunus Britannorum dux post varios casus subactus. Transitus Caesaris per Tamesim. Trinobantium et complurium civitatum deditio.* XXIII. *Reditus Caesaris in Galliam.*

II. Bellum Ambiorigis.

Cap. XXIV. XXV. *Exercitus Romanus propter frumenti inopiam latius distributus. Tasgetius interfectus.* XXVI—XXXVII. *Ambiorigis et Cativolci defectio. Castra Q. Titurii Sabini legati oppugnata. Romanorum calamitas, relictis castris.* XXXVIII—XLIII. *Hiberna Q. Ciceronis ab Eburonibus, adjunctis Nerviis, oppugnata, constantia Q. Ciceronis.* XLIV. *Egregia virtus T. Pulsionis et L. Vareni.* XLV—LII. *Obsidio adventu Caesaris soluta. Belgae victi.* LIII. LIV. *Receptus Indutiomari in Treviros, omissa oppugnatione T. Labieni. Hiberna Caesaris. Motus in omni fere Gallia, in primis in Senonibus.*

III. Motus Trevirorum compressi.

Cap. LV. LVI. *Motus in Treviris. Germanorum sollicitatio. Cingetorix hostis judicatus.* LVII. *Munita castra Labieni.* LVIII. *Interfectus Indutiomarus. Gallia quietior.*

Lucio Domitio, Appio Claudio coss. discedens ab hibernis Caesar in Italiam, ut quotannis facere consuerat, legatis imperat, quos legionibus praefecerat, uti, quamplurimas possent, hieme naves aedificandas veteresque reficiendas curarent. Earum modum formamque demonstrat. Ad celeritatem onerandi subductio- 1 2
nesque paulo facit humiliores, quam quibus in nostro mari uti consuevimus; atque id eo magis, quod propter crebras commutationes aestuum minus magnos ibi fluctus fieri cognoverat; ad

Cap. I, 1. *L. Dom. Ap. Cl. Coss.*) Im Jahr 700 nach Erb. d. St., 54 vor Chr.

2. *subductiones*) Vgl. unten Cap. 11, 2. und IV, 29.

onera et ad multitudinem jumentorum transportandam paulo la-
3 tiores, quam quibus in reliquis utimur maribus. Has omnes
actuarias imperat fieri, quam ad rem multum humilitas adjuvat.
Ea, quae sunt usui ad armandas naves, ex Hispania apportari
4 jubet. Ipse conventibus Galliae citerioris peractis in Illyricum
proficiscitur, quod a Pirustis finitumam partem provinciae incur-
5 sionibus vastari audiebat. Eo quum venisset, civitatibus milites
6 imperat certumque in locum convenire jubet. Qua re nuntiata
Pirustae legatos ad eum mittunt, qui doceant nihil earum rerum
publico factum consilio; seseque paratos esse demonstrant omni-
7 bus rationibus de injuriis satisfacere. Percepta oratione eorum,
Caesar obsides imperat eosque ad certam diem adduci jubet:
nisi ita fecerint sese bello civitatem persecuturum demonstrat.
His ad diem adductis ut imperaverat, arbitros inter civitates
dat, qui litem aestiment poenamque constituant.

1 II. His confectis rebus conventibusque peractis in citerio-
rem Galliam revertitur atque inde ad exercitum proficiscitur.
Eo quum venisset, circuitis omnibus hibernis, singulari militum
studio, in summa omnium rerum inopia, circiter DC ejus gene-
ris, cujus supra demonstravimus, naves et longas XXVIII in-

---

actuarias). *Naves actuariae* waren leichte Fahrzeuge, welche durch Segel und Ruder zugleich fortgetrieben wurden, aber auf jeder Seite nur eine, höchstens zwei Reihen Ruderer, dagegen aber 20 bis 40 Segel hatten, *Schnellsegler*.

ex Hispania) Spanien war besonders fruchtbar an dem Kraut, welches die Alten *Spartum* nennen, Pfriemenkraut, woraus Seile, Schiffstaue etc. bereitet wurden; auch hatte es reichen Vorrath an Metallen aller Art.

4. *conventibus*) Vgl. zu I, 54.

Illyricum) Wie die beiden Gallien, so gehörte auch *Illyricum* zur Provinz Cäsars.

6. *demonstrant*) Gewöhnlich wird dieses Verbum auf *qui* bezogen, und angenommen, Cäsar habe sich hier einen Wechsel der Construction mit dem Conjunctiv und Indicativ nach *qui* erlaubt. Allein, wenn auch in andern Fällen ein Wechsel der Constr. bei Cäs. vorkommt, so läfst er sich doch immer grammatikalisch erklären und rechtfertigen, was hier keineswegs der Fall seyn würde. Es mufs vielmehr angenommen werden, dafs bei *seseque paratos esse* ein neuer, von dem obigen *legatos mittunt, qui* der Constr. nach unabhängiger Satz beginne, und dafs als Subject zu *demonstrant* entweder noch *Pirustae* gehöre, oder *legati* zu denken sey.

7. *qui litem aestiment*) *litem aestimare* bedeutet, den Werth einer erlittenen Beschädigung, über welche ein Rechtsstreit sich erhoben hat, schätzen, und darnach die Summe, welche der Angeklagte, wenn er überwiesen worden, als Ersatz zu zahlen hat, bestimmen.

Cap. II, 1. *ejus generis, cujus supra demonstravimus, naves*) Durch diese Worte werden die oben beschriebenen *actuariae naves* bezeichnet im Gegensatze zu den *longis navibus*. Der Genitiv des Pron. *cujus* ist durch eine Art von Attraction geschrieben. Nemlich der Ausdruck *DC naves ejus generis invenit instructas, cujus generis naves supra demonstravimus* ist so viel als *DC naves ejus gen. inv. instr., quod genus navium supra demonstravimus*. Der Genitiv des Pron. ist aber defshalb vorgezogen, weil durch ihn das in dem ganzen Ausdrucke liegende Eigen-

venit, instructas neque multum abesse ab eo, quin paucis diebus deduci possint. Collaudatis militibus atque iis, qui negotio 2
praefuerant, quid fieri velit, ostendit atque omnes ad portum Itium convenire jubet, quo ex portu commodissimum in Britanniam trajectum esse cognoverat, circiter milium passuum XXX a continenti. Huic rei quod satis esse visum est militum, reli- 3
quit: ipse cum legionibus expeditis IIII et equitibus DCCC in fines Trevirorum proficiscitur, quod hi neque ad concilia veniebant neque imperio parebant, Germanosque transrhenanos sollicitare dicebantur.

III. Haec civitas longe plurimum totius Galliae equitatu 1
valet magnasque habet copias peditum, Rhenumque, ut supra demonstravimus, tangit. In ea civitate duo de principatu inter 2
se contendebant, Indutiomarus et Cingetorix; e quibus alter, simulatque de Caesaris legionumque adventu cognitum est, ad eum venit, se suosque omnes in officio futuros neque ab amicitia populi Romani defecturos confirmavit, quaeque in Treviris gererentur, ostendit. At Indutiomarus equitatum peditatumque 3
cogere, iisque, qui per aetatem in armis esse non poterant, in silvam Arduennam abditis, quae ingenti magnitudine per medios fines Trevirorum a flumine Rheno ad initium Remorum pertinet, bellum parare instituit. Sed posteaquam nonnulli principes ex 4
ea civitate et familiaritate Cingetorigis adducti et adventu nostri exercitus perterriti ad Caesarem venerunt et de suis privatim rebus ab eo petere coeperunt, quoniam civitati consulere non possent, veritus, ne ab omnibus desereretur, Indutiomarus legatos ad Caesarem mittit: sese idcirco ab suis discedere atque ad eum venire noluisse, quo facilius civitatem in officio contineret, ne omnis nobilitatis discessu plebs propter imprudentiam

---

schafts- und Beschaffenheits-Verhältniſs deutlich ausgeprägt erscheint. Man könnte zwar eine scheinbar sehr natürliche Erklärung der Stelle geben, wenn man den Relativsatz folgendermaſsen vervollständigte: *cujus generis naves supra demonstravimus Caesarem fieri imperasse.* Allein das zu dieser Ergänzung nöthige Materiale muſs zu weit hergeholt werden und ist zu wenig von der unmittelbaren Umgebung des zu erklärenden Relativsatzes dargeboten, als daſs jene Ergänzung dem Sinne und der Absicht des Schriftstellers angemessen erachtet werden könnte.

instructas) Ehemals wurde hier gelesen *constructas.* Die seit Oudend. aus den besten Handschr. aufgenommene Lesart *instructas* ist richtiger, da Cäsar die Schiffe nicht nur gebaut, sondern mit allen Bedürfnissen an Segeln, Tauwerk u. dgl. schon vollständig versehen fand, und um dieſs letztere zu bezeichnen, ist *instructus* der gewöhnliche Ausdruck. Vgl. Cap. 5, 1. B. C. I, 36, 2. III, 100, 2.

neque multum abesse ab eo, quin) *Ciacconius* und *Jos. Scaliger* halten die Worte *ab eo* für einen unechten Zusatz. Allein vgl. Cic. Tusc. I, 31. *Tantum autem abest ab eo, ut mors malum sit.* Liv. XXV, 6. *Tamen tantum afuit ab eo, ut ulla ignominia iis exercitibus quaereretur, ut cet.*

CAP. III, 4. *discessu*) Dieser Ablativ kann, wie oben IV, 34. init. und

5 deliberetur. Itaque esse civitatem in sua potestate, seque, si Caesar permitteret, ad eum in castra venturum, suas civitatisque fortunas ejus fidei permissurum.

1 IV. Caesar, etsi intelligebat, qua de causa ea dicerentur, quaeque eum res ab instituto consilio deterreret, tamen, ne aestatem in Treviris consumere cogeretur omnibus ad Britannicum bellum rebus comparatis, Indutiomarum ad se cum ducen-
2 tis obsidibus venire jussit. His adductis, in iis filio propinquisque ejus omnibus, quos nominatim evocaverat, consolatus Indutiomarum hortatusque est, uti in officio maneret; nihilo tamen secius, principibus Trevirorum ad se convocatis, hos singillatim
3 Cingetorigi conciliavit: quod quum merito ejus ab se fieri intelligebat, tum magni interesse arbitrabatur, ejus auctoritatem inter suos quamplurimum valere, cujus tam egregiam in se volunta-
4 tem perspexisset. Id factum graviter tulit Indutiomarus, suam gratiam inter suos minui, et, qui jam ante inimico in nos animo fuisset, multo gravius hoc dolore exarsit.

1 V. His rebus constitutis Caesar ad portum Itium cum legionibus pervenit. Ibi cognoscit XL naves, quae in Meldis factae erant, tempestate rejectas cursum tenere non potuisse atque eodem, unde erant profectae, revertisse: reliquas paratas ad
2 navigandum atque omnibus rebus instructas invenit. Eodem

---

ventu in zeitlicher Bedeutung genommen werden: *nach dem Weggange, nach der Ankunft*. Vgl. zu B. Civ. I, 18. Allein in diesen beiden Fällen scheint in den Ablativen auch die Andeutung der Ursache zu liegen. Denn an der obigen Stelle war die Ankunft Cäsars Ursache, daſs die Feinde Halt machten; hier kann die Entfernung des Adels als Ursache angesehen werden, welche den Abfall des Volkes veranlassen konnte.

Cap. IV, 2. *consolatus*) *Eo, ut arbitror, certiore facto, filium propinquosque ejus nihil detrimenti capturos, licet secum in Britanniam obsidum loco ducerentur.* Vide c. 5. et 6. *Davis.*

4. *id factum*) In 3 Codd. ist *factum* ausgelassen, in vielen andern hinter *tulit* gesetzt. Hieraus wollte man den Schluſs ziehen, daſs *factum* nur aus einer Randbemerkung der Abschreiber in den Text gekommen sey. Allein wenn man die Stelle IV, 32. *Caesar id, quod erat, suspicatus, aliquid novi a barbaris initum consilii* mit der unsrigen vergleicht, so findet sich die Uebereinstimmung, daſs, wie dort der im Accus. mit dem Inf. folgende Satz das *id quod erat* erläutert, eben so hier in gleicher Construction die Erläuterung des *id factum* folgt; das Wort *factum* aber ist um so weniger leicht zu entbehren, als es die bestimmte Hinweisung auf dasjenige enthält, was Indutiom. übel empfand, nemlich daſs Cäs. die Fürsten der Trierer zusammenberufen und ihre Anschlieſsung an Cingetorix bewirkt hatte, während der folgende Zusatz nur näher bestimmt, in welcher Beziehung ihm das von Cäs. Gethane unlieb war. Auch wird unsere Lesart gewissermaſsen unterstützt durch zwei Stellen im Cap. 6. *Quod dictum Haedui graviter ferebant*, und *id factum ex hospitibus Caesar cognoverat*, wo die Participia *dictum* und *factum* ebenfalls zwar nicht unumgänglich nöthig sind, aber doch zur Deutlichkeit der Rede beitragen.

qui — fuisset) Vgl. zu B. C. III, 79, 2. *Domitius, qui — habuisset.*

totius Galliae equitatus convenit, numero milium quatuor, principesque ex omnibus civitatibus: ex quibus perpaucos, quorum in se fidem perspexerat, relinquere in Gallia, reliquos obsidum loco secum ducere decreverat, quod, quum ipse abesset, motum Galliae verebatur.

VI. Erat una cum ceteris Dumnorix Haeduus, de quo ante 1
ab nobis dictum est. Hunc secum habere in primis constituerat, quod eum cupidum rerum novarum, cupidum imperii, magni animi, magnae inter Gallos auctoritatis, cognoverat. Accedebat 2
huc, quod in concilio Haeduorum Dumnorix dixerat sibi a Caesare regnum civitatis deferri: quod dictum Haedui graviter ferebant, neque recusandi aut deprecandi causa legatos ad Caesarem mittere audebant. Id factum ex suis hospitibus Caesar cognoverat. Ille omnibus primo precibus petere contendit, ut 3
in Gallia relinqueretur, partim, quod insuetus navigandi mare timeret, partim, quod religionibus impediri sese diceret. Post- 4
eaquam id obstinate sibi negari vidit, omni spe impetrandi ademta, principes Galliae sollicitare, sevocare singulos hortarique coepit, uti in continenti remanerent; metu territare: non sine causa fieri, ut Gallia omni nobilitate spoliaretur: id esse consilium Caesaris, ut, quos in conspectu Galliae interficere vereretur, hos omnes in Britanniam traductos necaret; fidem reliquis interponere, jusjurandum poscere, ut, quod esse ex usu Galliae intellexissent, communi consilio administrarent. Haec a compluribus ad Caesarem deferebantur.

VII. Qua re cognita Caesar, quod tantum civitati Haeduae 1
dignitatis tribuebat, coercendum atque deterrendum, quibuscunque rebus posset, Dumnorigem statuebat; quod longius ejus

---

Cap. VI, 1. *ante dictum*) I, 3.

3. *religionibus*) überhaupt durch religiöse Gründe; was darunter hier insbesondere zu verstehen sey, ob Weissagungen, oder Gelübde, oder Opfer, die er zu bringen hatte u. dgl., läſst sich nicht bestimmen.

4. *fidem reliquis interponere*) Die richtige Deutung von *reliquis* ergibt sich aus den Worten am Schlusse des fünften Capitels: *principes ex omnibus civitatibus* (*conveniunt*), *ex quibus perpaucos, quorum in se fidem perspexerat, relinquere in Gallia, reliquos obsidum loco secum ducere decreverat.* Nachdem nemlich an unserer Stelle im Vorangehenden erzählt ist, wie Dumnorix diejenigen von den gallischen Häuptlingen, welche Cäsar mit sich nach Britannien hinüberzunehmen beschlossen hatte, zu bewegen suchte, sich nicht aus Gallien hinwegführen zu lassen, so wird nun weiter angegeben, wie Dumnorix auch auf die Uebrigen, d. h. hier auf diejenigen, welche Cäsar als unverdächtige Leute in Gallien zurücklassen wollte, einwirkte, um sie für seine Plane zu gewinnen. Er veranlaſste sie nemlich, sich zu einer gegenseitigen Verpflichtung untereinander zu verbinden, (denn das heiſst *fidem reliquis interponere*), und forderte ihnen einen Eid ab, zu dem Behufe, daſs sie u. s. w. (*ut* . . . *administrarent*).

Cap. VII, 1. *tribuebat*) „weil er dem Staate der Haeduer eine so grosse

amentiam progredi videbat, prospiciendum, ne quid sibi ac rei
2 publicae nocere posset. Itaque dies circiter XXV in eo loco commoratus, quod corus ventus navigationem impediebat, qui magnam partem omnis temporis in his locis flare consuevit, dabat operam, ut in officio Dumnorigem contineret, nihilo tamen secius omnia ejus consilia cognosceret: tandem idoneam nactus
3 tempestatem milites equitesque conscendere in naves jubet. At omnium impeditis animis Dumnorix cum equitibus Haeduorum
4 a castris, insciente Caesare domum discedere coepit. Qua re nuntiata Caesar intermissa profectione atque omnibus rebus postpositis magnam partem equitatus ad eum insequendum mittit retrahique imperat: si vim faciat neque pareat, interfici jubet, nihil hunc se absente pro sano facturum arbitratus, qui prae-
5 sentis imperium neglexisset. Ille enim revocatus resistere ac se manu defendere suorumque fidem implorare coepit saepe clamitans, *liberum se liberaeque civitatis esse*. Illi, ut erat imperatum, circumsistunt hominem atque interficiunt; at equites Haedui ad Caesarem omnes revertuntur.

1 VIII. His rebus gestis Labieno in continente cum tribus legionibus et equitum milibus duobus relicto, ut portus tueretur et rem frumentariam provideret, quaeque in Gallia gererentur, cognosceret

---

Wichtigkeit zuerkannte," dafs er Unruhen, welche von einem Haeduer auszugehen drohten, auf alle Weise vorbeugen zu müssen glaubte; daher war er mit sich im Reinen darüber, dafs Dumnorix durch alle möglichen Mittel in Schranken gehalten und von der Ausführung seines Vorhabens abgeschreckt werden müsse.

2. *corus*) oder *caurus*, Nordwestwind, in jenen Gegenden gewöhnlich besonders den Herbst hindurch wehend.

3. *consc. in naves*). In einigen Handschr. fehlt *in*. Beide Verbindungsarten, sowohl mit *in*, als mit dem Accus. sind häufig bei *conscendere*; daher entscheidet für die Lesart die Mehrzahl und Autorität der Handschr.

3. *impeditis*) d. i. *occupatis, distractis paranda profectione*.

4. *pro sano*) Vgl. zu III, 18, 2. B. C. III, 109, 1. *Quum vis maxime vellet pro communi amico atque arbitro controversias regum componere*. — VII, 21, 1. *pro subsidio*.

5. *enim*) *Enim* behält auch hier seine gewöhnliche, causale Bedeutung. Der Erfolg, wie er hier erzählt wird, erscheint als rechtfertigende Begründung der Meinung, welche Cäsar von Dumnorix gefafst, und der Befehle, die er defshalb gegeben hatte. Es hätte der Gedanke eingeschaltet werden können: „Und diese Meinung Cäsars rechtfertigte sich durch den Erfolg. *Denn*" u. s. w. Die rasche Lebhaftigkeit der Erzählung begnügt sich, das Wesentliche, Faktische ausdrücklich zu geben, und jenen vermittelnden Zwischengedanken durch das einfache *enim* blofs anzudeuten. S. zu B. Civ. I, 81, 3. und *Herz.* zu unserer Stelle.

Cap. VIII, 1. *rem frumentariam provid.*) In einigen Handschr. *rei frumentariae*, wie III, 18, 3. *cui rei — erat provisum*. Aber VI, 10, 2. *rem frumentariam providet*. 44, 2. *frumento proviso*. IV, 29. a. E. *frumentum provisum non erat*. Durch den Dativ wird der Gegenstand bezeichnet, für welchen, in Bezug auf

cognosceret consiliumque pro tempore et pro re caperet, ipse cum quinque legionibus et pari numero equitum, quem in continenti relinquebat, solis occasu naves solvit et leni Africo provectus media circiter nocte vento intermisso cursum non tenuit et longius delatus aestu orta luce sub sinistra Britanniam relictam conspexit. Tum rursus aestus commutationem secutus 2
remis contendit, ut eam partem insulae caperet, qua optimum esse egressum superiore aestate cognoverat. Qua in re ad- 3
modum fuit militum virtus laudanda, qui vectoriis gravibusque navigiis non intermisso remigandi labore longarum navium cursum adaequarunt. Accessum est ad Britanniam omnibus navibus 4
meridiano fere tempore: neque in eo loco hostis est visus, sed, ut postea Caesar ex captivis cognovit, quum magnae manus eo convenissent, multitudine navium perterritae (quae cum annotinis privatisque, quas sui quisque commodi fecerat, amplius DCCC uno erant visae tempore), a litore discesserant ac se in superiora loca abdiderant.

IX. Caesar, exposito exercitu et loco castris idoneo 1
capto, ubi ex captivis cognovit, quo in loco hostium copiae consedissent, cohortibus X ad mare relictis et equitibus CCC, qui praesidio navibus essent, de tertia vigilia ad hostes contendit eo minus veritus navibus, quod in litore

---

welchen Fürsorge getroffen wird, durch den Accusativ derjenige, welcher durch Fürsorge herbeigeschafft wird. Die Beziehung, in welche die durch *providere* bezeichnete Handlung zu ihrem Gegenstande tritt, erscheint durch den Dativ als eine entferntere, durch den Accus. als eine nähere und unmittelbarere.

quem in continenti relinquebat) Statt *quem* findet sich in Einer Handschr. *quum*, offenbar der Versuch eines Abschreibers, die Construction zu erleichtern. *Quam* nach *par* findet sich schwerlich bei einem guten Lateiner. Vor *quem* muſs hinzugedacht werden: *ei*. Vgl. Liv. V, 52. *Quam par vestrum factum est* (sc. *ei*), *quod nuper in egregio adolescente C. Fabio conspectum est*. — Anstatt *relinquebat*, *solis occasu*, welche Lesart sich in einigen der besten Codd. findet, steht in den andern: *reliquerat*, *ad solis occasum*; dem Sinne nach können beide Lesarten richtig seyn; welche für die echte gelten müsse, kann nur nach genauer Würdigung der Handschr. entschieden werden. Die neuesten Herausgeber haben *reliquerat*, *ad solis occasum* aufgenommen.

longius delatus aestu) *Delatus*, *unwillkürlich nach einem Orte hingetrieben*, wird besonders von Schiffen und Schiffenden gebraucht. Vgl. IV, 36, a. E. (*naves*) *paulo infra delatae sunt*. B. C. III, 14, 2. *Una* (*navis*) *delata Oricum*. — *Aestus* ist hier die Ebbe, welche die Flotte Cäsars von der britannischen Küste, wo sie landen wollte, wegtrieb; unten ist *commutatio aestus* die umgekehrte Richtung der Strömung, die Fluth, welche die Fahrt in der beabsichtigten Richtung begünstigte.

3. *vectoriis*) so viel als *onerariis*.

4. *annotinis*) der griech. Uebers.: σὺν ταῖς τοῦ πρόσθεν ἔτους mit den im vorigen Jahre erbauten, also ein Jahr alten Schiffen.

sui quisque commodi) IV, 17, 6. *si naves dejiciendi operis missae essent*. Vgl. zu B. C. I, 82, 1. *Illi impediendae rei legiones educunt*.

CAP. IX, 1. *veritus navibus*) IV, 16, 1. *Suis quoque rebus eos timere*

molli atque aperto deligatas ad ancoram relinquebat, et praesi-
2 dio navibus Q. Atrium praefecit. Ipse noctu progressus milia
passuum circiter XII hostium copias conspicatus est. Illi equi-
tatu atque essedis ad flumen progressi ex loco superiore no-
3 stros prohibere et proelium committere coeperunt. Repulsi ab
equitatu se in silvas abdiderunt locum nacti egregie et natura
et opere munitum, quem domestici belli, ut videbatur, causa jam
ante praeparaverant; nam crebris arboribus succisis omnes in-
4 troitus erant praeclusi. Ipsi ex silvis rari propugnabant nostros-
que intra munitiones ingredi prohibebant. At milites legionis
VII testudine facta et aggere ad munitiones adjecto locum ce-
perunt eosque ex silvis expulerunt paucis vulneribus acceptis.
5 Sed eos fugientes longius Caesar prosequi vetuit, et quod loci

---

voluit. VII, 44, 2. *Huic loco vehementer eos timere.* 56, 2. *legionibus vehementer timebat.* B. C. III, 43, 1. *Dyrrhachio timens.* 27, 1. *sibi timuerant:* 78, 1. *timens Domitio.* B. G. III, 12. *suis fortunis desperare coeperant.* VII, 50, 4. *Petrejus, sibi desperans.*

molli) *nullis scopulis periculoso; aperto, nullis rupibus impedito. Morus. Litus molle,* eine Küste, welche sich allmählich vom Meere aus aufwärts zieht, nicht schroffe Felsenwände dem Meere zukehrt. Vgl. VII, 46, 1. *ad molliendum clivum, um den Hügel weniger steil zu machen. Litus apertum,* eine klippenfreie Küste, in soferne der Zugang zu ihr von der Seeseite her nicht durch Klippen verschlossen oder erschwert ist. Nach dieser Erklärung bezeichnen die Adjective *molle* und *apertum* eine Beschaffenheit theils der Küste, theils des Meeres unmittelbar vor der Küste, bei welcher den daselbst vor Anker liegenden Schiffen im Falle eines Sturmes geringere Gefahr drohte, während dieselben gegen einen etwaigen feindlichen Angriff von der Landseite her durch die zu ihrem Schutze zurückgelassene Mannschaft gesichert waren. *Schneider* erklärt anders und versteht unter *litus apertum* eine Küste, auf welcher das Herankommen von der Landseite nicht durch Felsen, Gestein, Wald und ähnliche Hindernisse erschwert ist, so dafs man, wenn etwa ein Sturm entstehen sollte, bei dieser Beschaffenheit der Küste den Schiffen leicht zu Hülfe kommen könnte.

ancoram) So die meisten und besten Handschr.; einige *ancoras.* Vgl. B. Alex. 20. *expeditas ad ancoram naves.* — Ueber einen ähnlichen Gebrauch des Sing. statt des Plur. vgl. zu B. C. II, 34. *praeoccupatus animus.*

praesidio navibus) F. §. 575. Nota 2, a. Vgl. zu B. C. I, 85, 6. *urbanis praesidia rebus.*

2. *equitatu atque essedis*) Diese Ablative bezeichnen diejenigen Theile der ganzen Truppenmasse, mittelst deren die Feinde vorrückten, oder die sie vorrücken liefsen.

4. *rari*) V, 16, 2. *Accedebat huc, ut nunquam conferti, sed rari magnisque intervallis proeliarentur.*

propugnabant) *Propugnare* wird häufig von denen gesagt, welche, in einem auf irgend eine Weise umschlossenen Raum sich befindend, von demselben aus gegen den Feind hervor kämpfen. Vgl. II, 7, 1. B. Civ. II, 8, 2. *hinc* (i. e. *ex hac turri*) *propugnabant.*

testudine facta) S. zu II, 6.

aggere ad munitiones adjecto) Sie warfen vor dem Verhacke der Feinde (*munitiones*) einen Damm auf, theils um von der Höhe desselben über jene *munitiones* hinüber ihre Geschofse schleudern, theils um von demselben aus den Verhack übersteigen zu können.

5. *prosequi*) So viele der besten Handschr., andere: *persequi.* Allerdings wird letzteres gewöhnlich vom Verfolgen der Feinde, *prosequi* aber meistens vom freundlichen Geleite gebraucht; doch findet sich auch dieses in jener Bedeutung öfter bei Cäsar. Vgl. B. C. II, 8, 2. 41, 3. III, 51, 1.

naturam ignorabat, et quod magna parte diei consumta munitioni castrorum tempus relinqui volebat.

X. Postridie ejus diei mane tripartito milites equitesque in expeditionem misit, ut eos, qui fugerant, persequerentur. His aliquantum itineris progressis, quum jam extremi essent in prospectu, equites a Q. Atrio ad Caesarem venerunt, qui nuntiarent superiore nocte maxima coorta tempestate prope omnes naves afflictas atque in litore ejectas esse, quod neque ancorae funesque subsisterent, neque nautae gubernatoresque vim tempestatis pati possent; itaque ex eo concursu navium magnum esse incommodum acceptum.

Cap. X. *milites*) d. i. *pedites*. Vgl. zu B. Civ. I, 64. *quum omnes viae ab Afranianis militibus equitibusque obsiderentur.*

in prospectu) Eine andere, jedoch wenig beglaubigte Lesart ist *in conspectu*. Da *prospicere* heifst *in die Ferne hinausschauen*, folglich *in prospectu esse in der Ferne mit dem Auge erreicht werden*, während dagegen *conspicere* und *in conspectu esse* durchaus keine Andeutung der Ferne enthalten, vielmehr das Erblickte und im Gesichtskreise Befindliche als ein dem Auge hinreichend Nahes voraussetzen, so ist die aufgenommene Lesart dem Zusammenhange unserer Stelle angemessener, indem die Letzten der sich immer weiter entfernenden Feinde von den Nachsetzenden zuerst nicht anders, als nur in einer weiten Ferne gesehen werden konnten. Vgl. Herz.

ad Caesarem) Aus der Erzählung des folgenden Capitels, insbesondere aus den Worten §§. 5. 6. *ipse eodem, unde redierat, proficiscitur. Eo quum venisset, majores jam* etc., erhellt, dafs Cäsar selbst, nachdem er Fufsvolk und Reiterei zur Verfolgung der Feinde ausgesendet hatte, nicht im Lager zurückgeblieben war. Er hatte vielmehr nach jenen ausgesendeten Truppen sich auf den gleichen Weg gemacht, erhielt aber unterwegs, noch ehe er diese Truppen ganz eingeholt hatte, die Botschaft von Atrius.

nuntiarent) Drei Codd.: *nuntiaverunt*, welche Lesart an sich richtig seyn könnte. Da indessen die Autorität aller übrigen Handschr. für die aufgenommene Lesart spricht, so ist sie beizubehalten, zumal da nach den vorausgehenden Worten *a Q. Atrio*, welche eben so viel bedeuten, als wenn *missi* dabei stünde, der Relativsatz *qui nuntiarent*, um so leichter als Angabe der Bestimmung, zu welcher die Reiter vom Atrius abgeschickt waren, erscheint.

in litore) Dieser Lesart gebührt, als der schwerern und seltenern, der Vorzug vor der einiger weniger Handschr.: *in litus*. Der buchstäbliche Sinn ist aber nicht sowohl: *an das Ufer ausgeworfen seyn*, als vielmehr: *am Ufer ausgeworfen sich befinden*. Vgl. Virg. Aen. IV, 373. *Ejectum litore egentem Excepi*. Ovid. Met. XIII, 536. *ejectum in litore corpus*.

subsisterent) In einigen Handschr. und alten Ausg.: *sustinerent*, was nur eine, nicht einmal erschöpfende Erklärung der richtigen Lesart ist; denn *subsistere* ist besonders von den Ankern, welche während des heftigen Sturmes nicht fest im Meeresgrund stecken blieben, sehr passend gesagt. — Statt der Imperfecta *subsisterent* und *possent* könnten Plusquamperfecta stehen, wenn Cäsar ausdrücklich hätte bezeichnen wollen, dafs Taue und Anker früher losgerissen seyn mufsten, ehe die Schiffe auf das Ufer geworfen werden konnten. Allein so wie in directer Rede gesagt seyn könnte: *naves afflictae atque in litore ejectae sunt, quod ancorae funesque non subsistebant, neque nautae vim pati tempestatis poterant*, um durch die Imperfecta zu bezeichnen, was während der Dauer des Sturmes nach und nach bei sämmtlichen Schiffen eintrat, eben so konnte die gleiche Bezeichnung des nemlichen Verhältnisses auch in die indirecte Rede übergetragen werden.

1 XI. His rebus cognitis Caesar legiones equitatumque revo-
cari atque in itinere resistere jubet, ipse ad naves revertitur:
eadem fere, quae ex nuntiis literisque cognoverat, coram per-
spicit, sic ut amissis circiter XL navibus reliquae tamen refici
2 posse magno negotio viderentur. Itaque ex legionibus fabros
deligit et ex continenti alios arcessi jubet; Labieno scribit, ut,
quam plurimas posset, iis legionibus, quae sunt apud eum, na-
3 ves instituat. Ipse, etsi res erat multae operae ac laboris,
tamen commodissimum esse statuit omnes naves subduci et cum
4 castris una munitione conjungi. In his rebus circiter dies de-
cem consumit, ne nocturnis quidem temporibus ad laborem mili-
5 tum intermissis. Subductis navibus castrisque egregie munitis
easdem copias, quas ante, praesidio navibus reliquit: ipse eo-
6 dem, unde redierat, proficiscitur. Eo quum venisset, majores
jam undique in eum locum copiae Britannorum convenerant,
summa imperii bellique administrandi communi consilio permissa
Cassivellauno, cujus fines a maritimis civitatibus flumen dividit,
quod appellatur Tamesis, a mari circiter milia passuum LXXX.
7 Huic superiore tempore cum reliquis civitatibus continentia bella
intercesserant; sed nostro adventu permoti Britanni hunc toti
bello imperioque praefecerant.

1 XII. Britanniae pars interior ab iis incolitur, quos natos
in insula ipsi memoria proditum dicunt, maritima pars ab iis,
qui praedae ac belli inferendi causa ex Belgio transierunt, qui
omnes fere iis nominibus civitatum appellantur, quibus orti ex
civitatibus eo pervenerunt et bello illato ibi remanserunt atque

---

Cap. XI, 2. *iis legionibus*) ist der Ablativ; die Legionen sind zu betrachten als das Werkzeug, dessen sich Labienus zur Erbauung der Schiffe bedient. Vgl. Cap. 23.

quae sunt apud eum) Vgl. III, 8, 3. *ut in ea libertate, quam a majoribus acceperant, permanere . . . mallent.* VII, 78, 1. *constituunt, ut, qui valetudine aut aetate inutiles sunt bello, oppido excedant.* Z. §. 546. Sch. §. 88, 2, 4. F. 635. b.

3. *multae operae ac laboris*) Die Sache kostete *viel Arbeit*, und machte *viel Mühsal und Beschwerde*, oder: sie gab viel zu thun, und war beschwerlich auszuführen. Döderl. Synon. I. pag. 111 ff.

4. *ad laborem*) V, 40, 4. *nulla pars nocturni temporis ad laborem intermittitur.* Hingegen B. C. I, 32, 1. *ut reliquum tempus a labore intermitteretur.* B. G. VII, 24, 2. *ne quod tempus ab opere intermitteretur.* — Ueber ähnlichen Gebrauch der Präp. *ad* vgl. zu B. C. I, 62. *ut pedites ad transeundum impedirentur.*

Cap. XII, 1. *memoria proditum*) So alle Codd. — Gewöhnlicher *prodere memoriae.* — Vgl. VI, 25., wo in 3 Codd., und B. C. III, 17., wo am Rande Einer Handschr. sich *memoria* findet. Allein an diesen beiden Stellen ist ohne Zweifel der Dativus nothwendig, da die Rede von Dingen ist, welche dem Gedächtniſs, dem Andenken der Nachwelt erst überliefert werden sollen. An unserer Stelle ist der Ablativus, der sich, wenn gleich seltner, doch auch bei andern Schriftstellern findet, zulässig, da die Rede ist von einer Nachricht, welche aus früherer Zeit im Gedächtniſs, oder durch das Gedächtniſs bis an die Gegenwart ist überliefert worden.

iis nominibus civitatum app., quibus ex civ.) Man sollte erwarten:

agros colere coeperunt. Hominum est infinita multitudo creberrimaque aedificia, fere Gallicis consimilia, pecorum magnus numerus. 2 Utuntur aut aere, aut nummo aereo, aut taleis ferreis ad certum pondus examinatis pro nummo. 3 Nascitur ibi plumbum album in mediterraneis regionibus, in maritimis ferrum; sed ejus exigua est copia; aere utuntur importato. 4 Materia cujusque generis, ut in Gallia, est, praeter fagum atque abietem. Leporem et gallinam et anserem gustare fas non putant, haec tamen alunt animi voluptatisque causa. Loca sunt temperatiora, quam in Gallia, remissioribus frigoribus.

XIII. 1 Insula natura triquetra, cujus unum latus est contra Galliam. Hujus lateris alter angulus, qui est ad Cantium, quo fere omnes ex Gallia naves appelluntur, ad orientem solem, inferior ad meridiem spectat. 2 Hoc pertinet circiter milia passuum D. Alterum vergit ad Hispaniam atque occidentem solem, qua ex parte est Hibernia, dimidio minor, ut aestimatur, quam Britannia; sed pari spatio transmissus, atque ex Gallia, est in Britanniam. 3 In hoc medio cursu est insula, quae appellatur Mona, complures praeterea minores objectae insulae existimantur; de quibus insulis nonnulli scripserunt, dies continuos XXX sub bruma esse noctem. 4 Nos nihil de eo percontationibus

---

nominibus earum civitatum, ex quibus etc.

3. *Utuntur aut aere . . . pro nummo*) Diese Lesart hat *Schneider*, theils wörtlich, theils möglichst genau nach den besten Handschriften, in den Text aufgenommen. Eine Schwierigkeit macht das am Ende stehende *pro nummo*, welcher Beisatz seinem Sinne nach nicht blofs mit *Utuntur taleis ferreis*, sondern auch mit *Utuntur aere* verbunden werden zu müssen scheint, wogegen das *nummo aereo* hindernd dazwischen steht. Diese Schwierigkeit beseitigt Schneider durch die Erklärung, dafs *pro nummo* blofs auf die *taleas ferreas* zu beziehen sey. Und allerdings kann angenommen werden, dafs, da auf *Utuntur aut aere* sogleich folgt *aut nummo aereo*, sich hieraus deutlich genug ergibt, in welcher Beziehung die Worte *utuntur aere* zu verstehen sind, ohne dafs sie des besondern Zusatzes *pro nummo* bedürfen. *Aes* ist rohes, *nummus aereus* geprägtes Erz, *taleae ferreae* sind längliche Stückchen Eisen, Eisenstäbchen.

CAP. XIII, 1. *Insula n. triq.* etc.) Was die ganze in diesem Cap. gegebene Beschreibung von der Gestalt und Lage Britanniens betrifft, so mufs hier die Bemerkung genügen, dafs man nicht erwarten darf, dieselbe durch das Bild, welches unsere jetzigen geographischen Charten von jenem Lande gewähren, bestätigt zu finden. Cäsar kannte aus eigener Erfahrung nur einen sehr kleinen Theil Britanniens, und seine ganze Beschreibung ist nach der falschen Vorstellung gebildet, welche man sich zu seiner Zeit von der gegenseitigen Lage Britanniens, Germaniens, Galliens und Hispaniens machte. Vgl. Mannerts Geogr. der Griechen und Römer II, 2. S. 8 ff.

2. *pertinet*) „erstreckt sich," nemlich in der angegebenen Richtung von Ost nach Süd, also südwestlich. VI, 10, 3. *silvam, quae appellatur Bacenis, longe introrsus pertinere.* Cic. de Nat. Deor. II, 28. *Deus pertinens per naturam cujusque rei, per terras Ceres, per maria Neptunus, alii per alia.*

3. *sub bruma*) *zur Zeit der Winter-Sonnenwende.* Vgl. über *sub* die Anm. zu B. Civ. I, 27. *sub ipsa profectione.* Uebrigens bedarf es kaum

reperiebamus, nisi certis ex aqua mensuris breviores esse, quam in continenti, noctes videbamus. Hujus est longitudo lateris, 5 ut fert illorum opinio, DCC millium. Tertium est contra septentriones, cui parti nulla est objecta terra; sed ejus angulus lateris maxime ad Germaniam spectat: huic milia passuum DCCC in longitudinem esse, existimatur. Ita omnis insula est in circuitu vicies centum milium passuum.

1 XIV. Ex his omnibus longe sunt humanissimi, qui Cantium incolunt, quae regio est marituma omnis, neque multum a Gallica differunt consuetudine. Interiores plerique frumenta non
2 serunt, sed lacte et carne vivunt pellibusque sunt vestiti. Omnes vero se Britanni vitro inficiunt, quod caeruleum efficit colorem, atque hoc horridiore sunt in pugna adspectu: capilloque sunt promisso atque omni parte corporis rasa, praeter caput et
3 labrum superius. Uxores habent deni duodenique inter se communes et maxime fratres cum fratribus parentesque cum liberis; sed, si qui sunt ex his nati, eorum habentur liberi, quo primum virgo quaeque deducta est.

1 XV. Equites hostium essedariique acriter proelio cum equitatu nostro in itinere conflixerunt, tamen ut nostri omnibus partibus superiores fuerint atque eos in silvas collesque compulerint; sed compluribus interfectis cupidius insecuti nonnullos

---

der Erwähnung, dafs die von Cäsar hier mitgetheilte Nachricht einiger Schriftsteller falsch war. Die Inseln zwischen Irland und England liegen viel zu weit südlich, als dafs sie eine so lange Nacht haben könnten. Richtig ist die im gleich Folgenden angegebene, von Cäsar selbst nach Wasseruhren (*certis ex aqua mensuris*) gemachte Beobachtung, dafs im Sommer (denn in dieser Jahrszeit war ja Cäsar in Britannien) die Nächte daselbst kürzer sind, als auf dem festen Lande, d. i. in Gallien, besonders im südlichen.

5. *contra septentriones*) gegen Mitternacht, eigentlich: Mitternacht gegenüber, wie oben *contra Galliam*. Gewöhnlicher bei Angabe der Himmelsgegend ist *ad*. Vgl. oben §. 1.

Cap. XIV, 1. *humanissimi*) vgl. zu I, 1. *a cultu atque humanitate*.

2. *vitro*) *Vitrum*, eine Pflanze, wahrscheinlich *Waid*, mit deren Safte sie sich dunkelblau färbten. Pompon. Mela III, 6. sagt von den Britannen: *sunt inculti omnes atque ut longius a continenti absunt, ita aliarum opum ignari magis, tantum pecore ac finibus dites; incertum ob decorem an quid aliud, vitro corpora infecti.* Nach den von Cäs. und Pomp. M. gebrauchten Ausdrucke darf man wohl schwerlich an ein eigentliches Tattowiren denken, doch wird Letzteres den Britannen zugeschrieben von Herodian, welcher (III, 14.) Folgendes über sie berichtet: *οὐδὲ γὰρ ἐσθῆτος ἴσασι χρῆσιν, ἀλλὰ τὰς μὲν λαπάρας καὶ τοὺς τραχήλους κοσμοῦσι σιδήρῳ, καλλώπισμα τοῦτο καὶ πλούτου σύμβολον νομίζοντες, ὥσπερ τὸν χρυσὸν οἱ λοιποὶ βάρβαροι· τὰ δὲ σώματα στίζονται γραφαῖς ποικίλων ζώων παντοδαπῶν εἰκόσιν. Ὅθεν οὐδ' ἀμφιέννυνται, ἵνα μὴ σκέπωσι τοῦ σώματος τὰς γραφάς.*

3. *quo*) statt *ad quos*. Vgl. zu B. Civ. I, 49. *loca — quo*.

deducta est) *Deduci* war bei den Römern der solenne Ausdruck von der Braut, welche feierlich in das Haus ihres Gatten geführt wurde.

Cap. XV, 1. *tamen, ut*) für *ita tamen, ut*. Vgl. zu B. C. I, 45.

ex suis amiserunt. At illi, intermisso spatio, imprudentibus 2
nostris atque occupatis in munitione castrorum, subito se ex silvis eiecerunt impetuque in eos facto, qui erant in statione pro castris collocati, acriter pugnaverunt, duabusque missis subsidio cohortibus a Caesare, atque his primis legionum duarum, quum hae, perexiguo intermisso loci spatio inter se, constitissent, novo genere pugnae perterritis nostris, per medios audacissime perruperunt seque inde incolumes receperunt. Eo die Q. Laberius Durus, tribunus militum, interficitur. Illi pluribus submissis cohortibus repelluntur.

XVI. Toto hoc in genere pugnae, quum sub oculis omnium 1
ac pro castris dimicaretur, intellectum est, nostros propter gravitatem armorum, quod neque insequi cedentes possent, neque

---

2. *atque his primis leg. d.*) die erste Cohorte in jeder Legion enthielt immer die besten und tapfersten Soldaten. — *Atque* mit dem pronom. demonstr. in der Bedeutung: *und zwar, und noch dazu;* vgl. B. C. I, 27, 3. *maximis defixis trabibus, atque eis praeacutis.* II, 2, 1. *Asseres cuspidibus praefixi atque hi maximis balistis missi.* III, 70, 1. *angustis portis, atque his a Caesaris militibus occupatis.* — B. G. V, 1, 2. *atque id eo magis, quod* etc., oder ohne *id:* B. G. III, 14, 6. *qua (virtute) nostri milites facile superabant; atque eo magis, quod in conspectu Caesaris res gerebatur.* VIII, 10, 3. — V, 18, 1. *quod flumen uno omnino loco pedibus, atque hoc aegre, transiri potest.*

intermisso spatio) Der griech. Uebers.: *ὀλίγον τινὰ χρόνον διαλιπόντες.* Vgl. VII, 40, 1. 42, 1.

per medios perruperunt) Den Hergang des ganzen Kampfes hat man sich folgendermaſsen zu denken: Die britannischen Reiter und Wagenstreiter machten auf die in einiger Entfernung vorwärts vom Lager aufgestellten römischen Truppenabtheilungen einen heftigen Angriff, und sprengten sie, wie die *essedarii* zu thun pflegten, auseinander. Nun rücken die von Cäsar zu Hülfe geschickten zwei Cohorten heran, stellen sich in Fronte gegen die Feinde auf, und zwar so, daſs ihre Linie fast ununterbrochen zusammenhing, und zwischen beiden Cohorten nur eine sehr kleine Lücke blieb, dieses deſswegen, damit die Feinde, welche gerade in die Lücken der ihnen entgegenstehenden Schlachtlinie einzubrechen pflegten, hiezu so wenig als möglich freien Raum finden sollten. Die Feinde nun aber, statt sogleich sich auf den Rückzug zu begeben, sprengten auf die beiden Cohorten an, und brachen mit groſser Kühnheit, nicht nur in jene Lücke ein, sondern mitten durch ihre Reihen hindurch, wendeten sich sodann, und kehrten, ohne Schaden zu nehmen, auf demselben Wege zurück.

Cap. XVI, 1. *nostros propter gravitatem* etc.) Der nachfolgende Gegensatz *equites autem* zeigt, daſs unter den *nostris* hier die Legionssoldaten zu verstehen sind. — In wieferne die Schwere der Bewaffnung als Ursache angegeben wird, weſshalb es den röm. Soldaten unmöglich war, die zurückweichenden Feinde zu verfolgen, dieſs ist für sich klar und deutlich. Aber auch das Zweite, nemlich daſs die Röm. nicht wagten, sich von ihren Feldzeichen zu entfernen, d. h. aus ihren geschlossenen Gliedern herauszutreten, war durch die Schwere der Waffen veranlaſst, denn sie muſsten fürchten, im Falle der Nothwendigkeit nicht schnell genug zu den Feldzeichen zurückeilen und ihre Stelle im Gliede wieder einnehmen, überhaupt für den Einzelkampf sich nicht schnell genug bewegen zu können. Und doch war der Kampf gegen die brit. Essedarier nur zu bestehen, wenn man dadurch, daſs die Glieder sich zerstreuten, ihrem Anrennen auswich, und einzeln die Gelegenheit ersah, sie von der Seite oder im Rücken anzugreifen.

ab signis discedere auderent, minus aptos esse ad hujus generis hostem; equites autem magno cum periculo proelio dimicare, propterea quod illi etiam consulto plerumque cederent et, quum paulum ab legionibus nostros removissent, ex essedis desilirent et pedibus dispari proelio contenderent. 2 Equestris autem proelii ratio et cedentibus et insequentibus par atque idem periculum inferebat. Accedebat huc, ut nunquam conferti, sed rari magnisque intervallis proeliarentur stationesque dispositas haberent atque alios alii deinceps exciperent integrique et recentes defatigatis succederent.

1 XVII. Postero die procul a castris hostes in collibus constiterunt rarique se ostendere et lenius, quam pridie, nostros equites proelio lacessere coeperunt. Sed meridie, quum Caesar pabulandi causa tres legiones atque omnem equitatum cum C. Trebonio legato misisset, repente ex omnibus partibus ad pabulatores advolaverunt, sic, uti ab signis legionibusque non absisterent. 2 Nostri acriter in eos impetu facto repulerunt, neque finem sequendi fecerunt, quoad subsidio confisi equites, quum post se legiones viderent, praecipites hostes egerunt; magnoque eorum numero interfecto neque sui colligendi, neque con-

---

2. *Equestris autem proelii ratio*) Durch diese Worte wird nicht eine neue, von den vorher erwähnten Arten des Kampfes (wenn entweder *pedites* oder *equites* es mit den Brit. zu thun hatten) verschiedene Art des Kampfes bezeichnet; sondern es wird angegeben, dafs, wenn gleich die Essedarier für Augenblicke von ihren Wagen herabsprangen, und zu Fufs kämpften, sie doch ihre Wagen immer gleich wieder besteigen und ihrem Kampfe den Charakter eines Reiterkampfes erhalten konnten, so dafs das *proelium* von ihrer Seite ein *proelium equestre* blieb. Dadurch wurde bewirkt, dafs, so grofs die Gefahr war, in welche nach dem Vorhergegangenen sich die Röm. Reiter stürzten, wenn sie die zurückweichenden Brit. verfolgten, sie doch sich in nicht geringerer Gefahr befanden, wenn sie zurückgingen; denn wären die Brit. blofs Fufsgänger gewesen, so hätten die Röm. Reiter ihnen durch die Schnelligkeit ihrer Pferde leicht entgehen können. So aber vereinigten die Brit. mit den Vortheilen des Kampfes zu Fufs, durch den Gebrauch ihrer Wagen auch die Schnelligkeit der Reiterei, so dafs sie den fliehenden Römern mit derselben Geschwindigkeit, mit welcher diese flohen, auch nachsetzen konnten.

Cap. XVII, 1. *lenius*) Diefs ist die richtige Lesart mehrerer der besten Handschr., für welche auch das einfache ἧττον des griech. Uebers. stimmt; sonst las man *lentius*, in einigen Handschr. steht *levius*. — *Lenis* wird oft gebraucht im Gegensatz gegen das Heftige, Schroffe; z. B. von langsamem Fliefsen im Gegensatze gegen wildes, reissendes Strömen B. G. I, 12, 1. *Flumen est Arar, incredibili lenitate; ita ut oculis, in utram partem fluat, judicari non possit;* und eben so vom langsamen Gehen Hirt. B. Afr. 6. *iter leniter facere coepit;* vom gelinden Abhange, im Gegensatz gegen steile Abschüssigkeit B. G. VII, 83, 1. *loco leniter declivi.* Vgl. II, 29, 2. VII, 19, 1. und öfter; von gelindem Handeln im Gegensatz gegen heftiges, kühnes Zufahren B. C. I, 1, 3. *sin cunctetur et agat lenius.*

sic, uti — absisterent) d. i. so kühn, dafs sie sich nicht einmal von dem zum Schutze der Fourageurs aufgestellten Legionen entfernt hielten, und bis zu den Feldzeichen derselben nahe heran kamen.

sistendi aut ex essedis desiliendi facultatem dederant. Ex hac 3
fuga protinus quae undique convenerant auxilia discesserunt, neque post id tempus unquam summis nobiscum copiis hostes contenderunt.

XVIII. Caesar cognito consilio eorum ad flumen Tamesin 1
in fines Cassivellauni exercitum duxit; quod flumen uno omnino loco pedibus, atque hoc aegre, transiri potest. Eo quum venis- 2
set, animum advertit ad alteram fluminis ripam magnas esse copias hostium instructas; ripa autem erat acutis sudibus praefixis munita; ejusdemque generis sub aqua defixae sudes flumine tegebantur. His rebus cognitis a captivis perfugisque 3

---

3. *summis copiis*) „mit ihrer *ganzen*, vereinigten Truppenmenge.“ So gebrauchen die Lateiner oft das Wort *summus* und das substantivische *summa*, um das Ganze einer Sache in ihrem weitesten Umfange, oder auch das Hauptsächlichste derselben, worauf es am meisten ankommt, wovon die Entscheidung abhängt, zu bezeichnen. Daher die oft vorkommende Redensart *de summa rerum decertare;* ferner *summa imperii* B. C. III, 5, 2; *summa exercitus* I, 67, 3; *summa victoriae* I, 82, 3; ferner B. G. I, 34, 1. *velle sese* (*Caesarem*) *de Rep. et summis utriusque rebus cum eo agere*, wo *summae res* nicht nur überhaupt die wichtigsten Angelegenheiten sind, sondern Alles, was zwischen Cäsar und Ariovist abzumachen ist, in seinem ganzen Umfange; VIII, 6, 1. *summum bellum* ein Krieg, welcher die *ganze* Streitsache entscheidet, eben so B. C. I, 19, 3. *summum periculum* eine Gefahr, bei welcher das Glück der *ganzen* Sache auf das Spiel gesetzt und zur Entscheidung gebracht wird. Vgl. B. G. V, 31, 1.

Cap. XVIII, 3. *His rebus cognitis*) Die Erzählung ist hier nicht ganz klar; oben hat Cäsar ausdrücklich gesagt, dafs die Themse durchaus nur an einer einzigen Stelle von Fufsgängern überschritten werden könne; dieser einzige Uebergangspunct war aber, als Cäs. mit seinem Heere bei demselben anlangte, von den Brit. am Ufer und im Flufsbette unter dem Wasser so verpallisadirt, dafs dort der Uebergang für das röm. Heer schwerlich möglich war, wenigstens müfste man glauben, dafs, wenn der Uebergang doch an jener Stelle wäre erzwungen worden, Cäs. im Folgenden würde angegeben haben, wodurch es den Römern gelang, sich die von den Brit. bereiteten Hindernisse unschädlich zu machen. Auch scheint das *praemisso equitatu* nicht blofs bedeuten zu sollen, dafs Cäs. die Reiterei zuerst, d. i. vor dem Fufsvolke in das Wasser des Flusses hineingeschickt, sondern dafs er sie an eine andere Stelle des Flusses vorausgesendet habe. Vielleicht also verhielt sich die Sache, wie Schneider annimmt, folgendermafsen: Cäsar hatte aufser jenem, vorher als einzigen bezeichneten, Uebergangspunct doch noch einen andern ausfindig gemacht, an welchem jedoch der Uebergang durch die Tiefe des Wassers so sehr erschwert war, dafs er gewöhnlich gar nicht als ein Uebergangspunct betrachtet wurde. Dorthin hatte er seine Reiterei vorausgehen lassen und dem Fufsvolke befohlen, eilig der Reiterei zu folgen. Aber das Fufsvolk zeigte solchen Eifer und bewirkte namentlich seinen Uebergang über den Flufs, ohngeachtet der Tiefe des Wassers, mit solcher Energie, dafs es, auf dem jenseitigen Ufer angelangt, nicht später als die Reiterei bei den am Ufer des gewöhnlichen Uebergangspunctes aufgestellten Feinden ankam, sondern mit der Reiterei zugleich und vereint einen Angriff auf die Feinde machen konnte, welchem diese nicht vermochten Widerstand zu leisten. (Aus der Stellung, welche in den unten folgenden Worten *impetum legionum atque equitum* der Erwähnung der Legionen gegeben ist, schliefst Schneider, dafs die Legionen sogar *vor* den Reitern bei den Feinden angekommen seyen. Allein dafs das

Caesar praemisso equitatu confestim legiones subsequi jussit.
4 Sed ea celeritate atque eo impetu milites ierunt, quum capite solo ex aqua exstarent, ut hostes impetum legionum atque equitum sustinere non possent ripasque dimitterent ac se fugae mandarent.

1 XIX. Cassivellaunus, ut supra demonstravimus, omni deposita spe contentionis, dimissis amplioribus copiis, milibus circiter quatuor essedariorum relictis, itinera nostra servabat, paulumque ex via excedebat locisque impeditis ac silvestribus sese occultabat atque iis regionibus, quibus nos iter facturos cognoverat, pecora atque homines ex agris in silvas compellebat; et, quum equitatus noster liberius praedandi vastandique causa se in agros effunderet, omnibus viis notis semitisque essedarios ex silvis emittebat et magno cum periculo nostrorum equitum cum iis confligebat atque hoc metu latius vagari prohibebat.
2 Relinquebatur, ut neque longius ab agmine legionum discedi Caesar pateretur et tantum in agris vastandis incendiisque faciendis hostibus noceretur, quantum labore atque itinere legionarii milites efficere poterant.

Fufsvolk hätte der Reiterei vorauskommen können, würde sich doch nur in dem Falle annehmen lassen, wenn jenes den Uebergang an einer näheren, diese an einer entfernteren Stelle vollzogen hätte. Dieses aber würde Cäsar, wie kurz auch sein Bericht gehalten ist, doch schwerlich unerwähnt gelassen haben.)

4. *ripasque dimitterent*) *Ripas dimittere* heifst nicht sowohl *die Ufer verlassen*, als vielmehr *die Ufer, welche sie vorher besetzt gehabt, aufgeben, gleichsam aus ihren Händen lassen*, was allerdings dadurch geschah, dafs sie sich vom Ufer zurückzogen und vor dem Andrange der Römer flüchteten.

Cap. XIX, 1. *ut supra demonstravimus*) Diese Worte sind nicht auf das, was über das Verfahren des Cassivellaunus berichtet wird, von welchem im Bisherigen Nichts dieser Art gesagt worden, sondern nur auf das Folgende: *omni — contentionis* zu beziehen, und mit dem am Schlusse des 17. Cap. Gesagten in Zusammenhang zu bringen.

relictis) In vielen Ausgaben wird gelesen *retentis*, die aufgenommene Lesart aber in allen Handschr. — *Relicti* sind nicht nur diejenigen, welche man zurückliefs, indem man sich von ihnen entfernte, sondern auch diejenigen, welche Einem übrig blieben, oder, welche man bei sich zurückliefs, nachdem man die andern weggeschickt oder verloren hatte.

servabat) Das einfache Verbum für *observabat*.

effunderet) Diese Lesart findet sich in den alten Ausgaben und nur in wenigen, aber sehr guten Handschr., Eine hat *ejiceret*, die übrigen *ejecerat*. Die aufgenommene Lesart scheint die bessere, weil *effundere se* oder *effundi* gewöhnlich gebraucht wird, wenn bezeichnet werden soll, dafs eine Menge sich schwärmend und zerstreut in einen freien Raum ergiefst, bei *ejicere se* hingegen gewöhnlich ausdrücklich ein Ort genannt ist, aus welchem Einer oder Viele hervorstürzen. Vgl. V, 21, 4. VII, 28, 3. 47, 2. B. C. III, 96, 3. — Auch der griech. Uebers. gibt an unserer Stelle: ἐπειδὴ — διασπείροιντο. (Die neuesten Herausgeber haben *ejecerat* aufgenommen, weil diese Lesart sich in denjenigen Handschriften finden, welche jetzt als die sichersten Grundlagen des Textes betrachtet werden. *Schneider* rechtfertigt den Gebrauch des Wortes

XX. Interim Trinobantes, prope firmissima earum regio- 1
num civitas, ex qua Mandubratius adolescens Caesaris fidem se-
cutus ad eum in continentem Galliam venerat, (cujus pater Ima- 2
nuentius in ea civitate regnum obtinuerat interfectusque erat a
Cassivellauno; ipse fuga mortem vitaverat,) legatos ad Caesa-
rem mittunt pollicenturque sese ei dedituros atque imperata
facturos: petunt, ut Mandubratium ab injuria Cassivellauni de-
fendat atque in civitatem mittat, qui praesit imperiumque obti-
neat. His Caesar imperat obsides XL frumentumque exercitui 3
Mandubratiumque ad eos mittit. Illi imperata celeriter fecerunt,
obsides ad numerum frumentumque miserunt.

XXI. Trinobantibus defensis atque ab omni militum injuria 1
prohibitis, Cenimagni, Segontiaci, Ancalites, Bibroci, Cassi lega-
tionibus missis sese Caesari dedunt. Ab his cognoscit non 2
longe ex eo loco oppidum Cassivellauni abesse, silvis paludibus-
que munitum, quo satis magnus hominum pecorisque numerus
convenerit. Oppidum autem Britanni vocant, quum silvas impe-
ditas vallo atque fossa munierunt, quo incursionis hostium vitan-
dae causa convenire consuerunt. Eo proficiscitur cum legioni- 3
bus; locum reperit egregie natura atque opere munitum; tamen
hunc duabus ex partibus oppugnare contendit. Hostes paulisper 4
morati militum nostrorum impetum non tulerunt seseque alia ex
parte oppidi ejecerunt. Magnus ibi numerus pecoris repertus,
multique in fuga sunt comprehensi atque interfecti.

XXII. Dum haec in his locis geruntur, Cassivellaunus ad 1
Cantium, quod esse ad mare supra demonstravimus, quibus re-
gionibus quatuor reges praeerant, Cingetorix, Carvilius, Taxi-
magulus, Segonax, nuntios mittit atque his imperat, uti coactis
omnibus copiis castra navalia de improviso adoriantur atque op-
pugnent. Ii cum ad castra venissent, nostri, eruptione facta, 2
multis eorum interfectis, capto etiam nobili duce Lugotorige,
suos incolumes reduxerunt. Cassivellaunus, hoc proelio nun-

---

se ejicere durch die Erklärung, es bezeichne, daſs die röm. Reiter auf ihren Märschen sich über die Grenzen des Raumes, innerhalb dessen sie sich unter den gegebenen Umständen hätten zusammenhalten sollen, unvorsichtig in's Land hinausgewagt hätten.)

Cap. XX, 1. *in contin. Galliam*) Liv. XXXI, 45. *continens Attica.*

sese ei dedituros) *Sese* als Objectsaccusativ. II, 3, 1. *qui dicerent, se suaque omnia permittere.* Vgl. zu B. Civ. II, 16. *se — adaequare.*

2. *ad numerum*) Wie *ad tempus* heiſst *auf die bestimmte Zeit* (Zumpt §. 296.), so *ad numerum: in der bestimmten Anzahl.* Beiden Redensarten liegt das Bild eines festgesetzten Zieles, welches erreicht wird, zum Grunde. Vgl. zu B. Civ. II, 4, 1.

Cap. XXI, 2. *impeditas*) schwer zugänglich, VI, 8, 3. III, 28, 4. Vgl. über das auch in dieser Bedeutung entgegengesetzte *expeditus* zu B. C. I, 27, 4.

tiato, tot detrimentis acceptis, vastatis finibus, maxime etiam permotus defectione civitatum, legatos per Atrebatem Commium
4 de deditione ad Caesarem mittit. Caesar, quum statuisset hiemare in continenti propter repentinos Galliae motus, neque multum aestatis superesset, atque id facile extrahi posse intelligeret, obsides imperat et, quid in annos singulos vectigalis populo Romano Britannia penderet, constituit; interdicit atque imperat Cassivellauno, ne Mandubratio, neu Trinobantibus noceat.

1 XXIII. Obsidibus acceptis exercitum reducit ad mare, naves invenit refectas. His deductis, quod et captivorum magnum numerum habebat, et nonnullae tempestate deperierant naves,
2 duobus commeatibus exercitum reportare instituit. Ac sic acci-

---

Cap. XXII, 4. *id facile extrahi*) *id* bezieht sich auf das *non multum aestatis*, auf die wenige Zeit, welche noch vom Sommer übrig war. *Extrahere tempus* aber heifst eine Zeit mit nutzlosen, die Absicht eines Andern vereitelnden Dingen hinbringen. Cäsar sah ein, dafs, wenn er den Antrag des Cassivellaunus von sich wiese, der kleine noch übrige Theil des Sommers leicht von diesem benützt werden könne, um ihn hinzuhalten, so dafs er, ohne in Britannien etwas Erhebliches auszurichten, an der Rückkehr nach Gallien gehindert wäre.

interdicit atque imperat) Vgl. V, 58. *praecipit atque interdicit* etc., an welcher Stelle deutlich erhellt, warum die zwei Verba gesetzt sind, während sie an der unsrigen nur aus dem Streben nach ausführlicher und kräftiger Redefülle gekommen scheinen.

Cap. XXIII, 1. *duobus commeatibus*), nicht das ganze Heer auf einmal, sondern in zwei Transporten.

reportare) Oudend. billigt die Lesart *deportare*, welche sich in drei der besten Handschr. findet; allein die Stellen, mit welchen er seine Meinung unterstützt, B. G. III, 12, 2. und B. C. I, 27, 1. passen nicht wegen Verschiedenheit des Sinnes. *Reportare* ist an unserer Stelle eben so unbestreitbar richtig, als B. C. II, 43, 1. *reportentur*, wo auch in Einer Handschr. gelesen wird *deportentur*.

2. *et prioris comm.*) ist dem Sinne nach so viel, als wenn es hiefse: *et quae prioris commeatus fuerant*, oder *et quibus prioris comm. milites reportati erant*. Nemlich die Schiffe, welche den ersten Transport Soldaten nach Gallien gebracht hatten, wurden, nachdem sie die übergeführten Truppen an's Land gesetzt hatten (*expositis militibus*), wieder zu Cäsar nach Britannien zurückgeschickt, um einen zweiten Truppentransport aufzunehmen. Uebrigens glaubt, Hotomann, nach dem Vorgange eines ältern Kritikers, das voranstehende *et* verderbe den Sinn der Stelle, und müsse daher weggestrichen werden, was Oberlin auch wirklich gethan hat. Für diese Meinung spricht nur das Eine, dafs, wenn *et* steht, das Verbum *remitterentur* auch auf die vom Labienus gebauten neuen Schiffe bezogen werden mufs, zu welchen es defshalb nicht pafst, weil diese Schiffe nicht vorher schon bei Cäsar gewesen waren, also auch nicht zu ihm *zurück* geschickt werden konnten. — Demohngeachtet erscheint die Beibehaltung des *et* als nothwendig, wenn man bedenkt, dafs in dem Gedanken von *at ex iis* an der Hauptbegriff in dem *inanes* liegt, zum Gegensatze gegen das obige *navis, quae milites portaret;* in Hinsicht auf dieses „Leerseyn" aber sind die Schiffe, welche den ersten Truppentransport nach Gallien zurückgeführt hatten und dann wieder nach Britannien zurücksegelten, und die erst neu vom Labienus ausgerüsteten, sich gleich, und diese Gleichheit wird durch *et — et* ausdrücklich, wie es der Gedanke erfordert, bezeichnet, da hingegen, fehlte das erste *et*, der Begriff *inanes* auf die Schiffe des Labienus in keiner nothwendigen Beziehung stünde. — Was nun aber den Ausdruck *remitterentur* betrifft, so pafst derselbe zwar nicht buchstäblich zu

dit, uti ex tanto navium numero, tot navigationibus, neque hoc neque superiore anno ulla omnino navis, quae milites portaret, desideraretur, at ex iis, quae inanes ex continenti ad eum remitterentur, et prioris commeatus expositis militibus, et quas postea Labienus faciendas curaverat numero LX, perpaucae locum caperent, reliquae fere omnes rejicerentur. Quas quum 3
aliquamdiu Caesar frustra exspectasset, ne anni tempore a navigatione excluderetur, quod aequinoctium suberat, necessario angustius milites collocavit ac, summa tranquillitate consecuta, secunda inita quum solvisset vigilia, prima luce terram attigit omnesque incolumes naves perduxit.

XXIV. Subductis navibus concilioque Gallorum Samarobrivae peracto, quod eo anno frumentum in Gallia propter siccitates angustius provenerat, coactus est aliter ac superioribus annis exercitum in hibernis collocare legionesque in plures civitates distribuere; ex quibus unam in Morinos ducendam C. Fabio legato dedit, alteram in Nervios Q. Ciceroni, tertiam in Essuos L. Roscio; quartam in Remis cum T. Labieno in confinio Treverorum hiemare jussit; tres in Belgis collocavit; his M. Crassum quaestorem et L. Munatium Plancum et C. Trebonium legatos, praefecit. Unam legionem, quam proxime trans Padum 2
conscripserat, et cohortes quinque in Eburones, quorum pars maxima est inter Mosam ac Rhenum, qui sub imperio Ambiorigis et Cativolci erant, misit. His militibus Q. Titurium Sabi- 3
num et L. Aurunculeium Cottam legatos praeesse jussit. Ad hunc modum distributis legionibus facillime inopiae frumentariae sese mederi posse existimavit; atque harum tamen omnium legionum hiberna, praeter eam, quam L. Roscio in pacatissi-

---

den zuletzt genannten Schiffen, allein er ist auf eine Art, die sich in den Alten so häufig findet, veranlafst durch das ihm zunächst Stehende, und auf das Folgende nur seinem allgemeinen Sinne nach zu beziehen.

postea) Diefs Wort darf nicht auf das unmittelbar Vorhergehende bezogen und so verstanden werden, als hätte Labienus die erwähnten 60 Schiffe erst nach der Ankunft des ersten Transports aus Britannien in Gallien bauen lassen, sondern *postea* heifst hier: später, als die erste Flotte ausgerüstet wurde, auf welcher Cäsar nach Britannien übersetzte. Denn es ist hier von denjenigen Schiffen die Rede, welche Labienus auf Befehl Cäsars bauen liefs, nachdem von der ersten Flotte, bald nach ihrer Landung in Britannien, ein grofser Theil durch Sturm zu Grunde gegangen war. Vgl. oben Cap. 10 u. 11.

3. *angustius*) er war gezwungen, die Soldaten enger zu legen, d. i. auf Ein Schiff eine gröfsere Anzahl Soldaten einzuschiffen, als es der Gröfse der Schiffe angemessen war, und als es bei einer gröfsern Menge von Schiffen würde geschehen seyn. Vgl. B. Civ. III, 2, 2. *tantum navium reperit, ut anguste quindecim milia legionariorum militum, quingentos equites transportare posset.*

Cap. XXIV, 1. *angustius provenerat*) Der Getreideertrag war spärlich gewesen. B. Civ. III, 16, 1. *rem frumentariam, qua anguste utebatur.* B. Afric. 51. *aquatione anguste utebantur.*

mam et quietissimam partem ducendam dederat, milibus passuum centum continebantur. Ipse interea, quoad legiones collocatas munitaque hiberna cognovisset, in Gallia morari constituit.

1 XXV. Erat in Carnutibus summo loco natus Tasgetius, cujus majores in sua civitate regnum obtinuerant. Huic Caesar pro ejus virtute atque in se benevolentia, quod in omnibus bellis singulari ejus opera fuerat usus, majorum locum restituerat.
2 Tertium jam hunc annum regnantem, inimicis multis palam ex
3 civitate et iis auctoribus, eum interfecerunt. Defertur ea res ad Caesarem. Ille veritus, quod ad plures pertinebat, ne civitas eorum impulsu deficeret, L. Plancum cum legione ex Belgio celeriter in Carnutes proficisci jubet ibique hiemare, quorumque opera cognoverit Tasgetium interfectum, hos comprehensos ad
4 se mittere. Interim ab omnibus legatis quaestoribusque, quibus legiones tradiderat, certior factus est in hiberna perventum locumque hibernis esse munitum.

1 XXVI. Diebus circiter XV, quibus in hiberna ventum est, initium repentini tumultus ac defectionis ortum est ab Ambiorige et Catuvolco; qui quum ad fines regni sui Sabino Cottaeque praesto fuissent frumentumque in hiberna comportavissent, Indutiomari Treviri nuntiis impulsi, suos concitaverunt subitoque oppressis lignatoribus magna manu ad castra oppugnatum
2 venerunt. Quum celeriter nostri arma cepissent vallumque adscendissent atque una ex parte Hispanis equitibus emissis eque-

---

milibus p. C. continebantur) sie lagen auf einer Strecke von 100,000 Schr., nämlich so, dafs die beiden äufsersten *hiberna* 100,000 Schr. von einander entfernt waren, die übrigen aber zwischen diesen lagen.

Cap. XXV. *hunc*) bezieht sich nicht auf den Tasgetius, sondern gehört zu *tertium annum*.

pertinebat) nemlich *res* (*facinus*). Der Sinn der Worte findet seine Erklärung an dem vorhergehenden *multis etiam ex civitate auctoribus*.

quaestoribusque) Nur Ein römischer Quästor pflegte in jeder Provinz zu seyn. Dafs auch Cäsar nur Einen Quästor hatte, ergibt sich deutlich aus mehrern Stellen. Vgl. Cap. 24. I, 52. IV, 13. 22. — Dafs hier doch von mehrern Quästoren gesprochen wird, erklärt Morus durch die Annahme, Cäsar habe hier durch die Worte *legatis quaestoribusque*, ohne ängstliche Genauigkeit, nur überhaupt und im Allgemeinen die *Anführer* bezeichnen wollen. Da indessen, nach des Ciacconius Versicherung, in zwei Handschr. sich findet: *quaestoreque*, und da auch IV, 22. statt des richtigen *quaestori* in zwei Handschr. geschrieben steht *quaestoribus*, so möchte wohl auch an unserer Stelle der Singular den Vorzug verdienen. Nipperdei hat den Singular aufgenommen.

Cap. XXVI, 1. *Diebus — quibus*) Vgl. zu III, 23, 1. *paucis diebus, quibus eo ventum erat.*

initium — ortum est) B. Civ. I, 35. *cum his agit, ne initium inferendi belli ab Massiliensibus oriatur.* B. G. VIII, 6, 1. *ne quod initium belli nasceretur.*

ad castra opp. ven.) Vgl. I, 30, 1. *totius fere Galliae legati, principes civitatum, ad Caesarem gratulatum convenerunt.*

stri proelio superiores fuissent, desperata re hostes suos ab oppugnatione reduxerunt. Tum suo more conclamaverunt, uti 3
aliqui ex nostris ad colloquium prodiret: habere sese, quae de re communi dicere vellent, quibus rebus controversias minui posse sperarent.

XXVII. Mittitur ad eos colloquendi causa C. Arpineius, 1
eques Romanus, familiaris Q. Titurii, et Q. Junius ex Hispania quidam, qui jam ante missu Caesaris ad Ambiorigem ventitare consuerat; apud quos Ambiorix ad hunc modum locutus est:
Sese pro Caesaris in se beneficiis plurimum ei confiteri debere, 2
quod ejus opera stipendio liberatus esset, quod Aduatucis finitimis suis pendere consuesset, quodque ei et filius et fratris filius ab Caesare remissi essent, quos Aduatuci obsidum numero missos apud se in servitute et catenis tenuissent; neque id, quod fecerit de oppugnatione castrorum, aut judicio aut

---

3. *uti aliqui*) *Aliqui* seltenere substantivische Form für *aliquis*.

controversias minui) *Minuere controversiam* heifst einen Streit schlichten, beilegen. Vgl. VI, 23, 2. Cic. Acad. II, 26, 83. *Sed, ut minuam controversiam: videte, quaeso, quam in parvo lis sit.*

CAP. XXVII, 1. *missu*) Einige Handschr. *jussu*. Aber vgl. VI, 7, 1. *duas venisse legiones missu Caesaris cognoscunt.*

apud quos) Vgl. zu B. Civ. I, 7, 1. *Caesar apud milites concionatur.*

2. *quodque ei*) *Ei* statt *sibi*. Vgl. zu B. Civ. I, 35, 3. *iis concesserit.*

id, quod fecerit de oppugnatione) *De* „in Betreff, hinsichtlich." VI, 19, 2. *de morte si res in suspicionem venit.* VII, 9, 1. *Caesar haec de Vercingetorige usu ventura, opinione praeceperat*, und oft. Vgl auch zu B. C. I, 20, 2. *quae ignorabant, de* etc. und III, 58, 4. *conandum sibi aliquid Pompejus de eruptione existimavit.*

fecerit) Was die in dieser oratio obl. gebrauchten Tempora betrifft, so steht das Perfectum *fecerit*, weil durch dasselbe eine Handlung bezeichnet wird, welche zwar in der Vergangenheit geschehen ist, deren Wirkung aber in der Zeit, in welche diese Verhandlung fällt, noch fortdauert, und dieser Verhandlung selbst gewissermassen zum Gründe liegt. Dieser Handlung aber vorausgegangen waren die vorher erwähnten Thatsachen, welche defshalb nicht anders als durch Plusquamperfecta bezeichnet werden konnten (*liberatus esset — remissi essent* u. s. w.) — Wenn aber im Folgenden zuerst *ut non minus haberet juris*, und bald nachher *quod non adeo sit imperitus* gesagt ist, ohngeachtet die in beiden Sätzen ausgesagte Sache für die Zeit der damaligen Verhandlung als gegenwärtig oder dauernd betrachtet werden kann, so hat der Wechsel der Tempora seinen Grund nur darin, dafs der Schriftsteller das Einemal sich in die Zeit der Verhandlung versetzte, die anzugebende Sache als *jetzt gegenwärtig* darstellte, und daher das Präsens gebrauchte, das Anderemal aber die Sache als der Vergangenheit angehörend aussprach. Für den letztern Fall gibt das obige *locutus est* den Standpunct, von welchem aus in der ganzen oratio obl. Alles in temporeller Hinsicht geordnet seyn sollte, so dafs, was für den durch jenes *locutus est* bezeichneten Zeitpunct gleichzeitig oder dauernd gedacht werden soll, eigentlich Alles im Imperf., und was jenem Zeitpuncte vorausgegangen war, Alles im Plusquamperf. Conj. stehen müfste. Der erstere Fall aber, nemlich die Vergegenwärtigung, durch welche das Vergangene dargestellt wird wie jetzt geschehend oder jetzt vorhanden, findet Statt, so oft in der Rede des Am-

*voluntate sua fecisse, sed coactu civitatis; suaque esse ejus-
modi imperia, ut non minus haberet juris in se multitudo, quam
3 ipse in multitudinem. Civitati porro hanc fuisse belli causam,
quod repentinae Gallorum conjurationi resistere non potuerit;
id se facile ex humilitate sua probare posse, quod non adeo
sit imperitus rerum, ut suis copiis populum Romanum superari
4 posse confidat; sed esse Galliae commune consilium; omnibus
hibernis Caesaris oppugnandis hunc esse dictum diem, ne qua
legio alterae legioni subsidio venire posset; non facile Gallos
Gallis negare potuisse, praesertim quum de recuperanda com-
5 muni libertate consilium initum videretur. Quibus quoniam
pro pietate satisfecerit, habere nunc se rationem officii pro
beneficiis Caesaris: monere, orare Titurium pro hospitio, ut
suae ac militum saluti consulat; magnam manum Germanorum
6 conductam Rhenum transisse; hanc adfore biduo. Ipsorum
esse consilium, velintne prius, quam finitimi sentiant, eductos
ex hibernis milites aut ad Ciceronem aut ad Labienum dedu-
cere, quorum alter milia passuum circiter L, alter paulo am-
7 plius ab iis absit. Illud se polliceri et jurejurando confir-
mare, tutum iter per fines daturum; quod quum faciat, et civi-
tati sese consulere, quod hibernis levetur, et Caesari pro ejus
meritis gratiam referre.* Hoc oratione habita discedit Ambiorix.

1 XXVIII. Arpineius et Junius, quae audierint, ad legatos
deferunt. Illi repentina re perturbati, etsi ab hoste ea dice-
bantur, tamen non negligenda existimabant, maximeque hac re
permove-

---

biorix an der Stelle des Imperf. das Präsens, und an der Stelle des Plusquamperf. das Perfectum Conj. gebraucht ist.

imperia) Auch der Singularis würde dem Sinn der Stelle genügen. Es wird aber der im Sing. *imperium* liegende Collectiv-Begriff der Herrschergewalt durch den Plural *imperia* vereinzelt in eine Mehrheit von Acten, durch welche jene Herrschergewalt ausgeübt wird. I, 31, 9. *non posse ejus imperia diutius sustineri.* Vgl. *Herzog.*

4. *hunc . . diem*) „der *heutige* Tag,“ an welchem Ambiorix und Catuvolcus auch den Angriff auf das Lager des Q. Titurius Sabinus und L. Aurunculeius Cotta gemacht hatten.

alterae) So anstatt *alteri* geben mehrere Codd. — Vgl. zu B. C. II, 7, 1. *nullo usui.*

5. *pro pietate*) *Pietas* hier, „Pflicht gegen das Vaterland, Patriotismus.“

6. *Ipsorum esse consilium, velintne*) Vgl. B. I, 35, 2: *neque sui judicii, neque suarum esse virium, discernere, utra pars justiorem habeat causam.* I, 13, 1. *docent, sui judicii rem non esse.* Das *ipsorum* ist auf Titurius und Cotta zu beziehen, auf die nämlichen auch das unten folgende *ab iis absit.* — *Finitimi* sind die benachbarten gallischen Völker.

Cap. XXVIII, 1. *audierint*) Dieser Conjunctiv steht in vielen Ausgaben, aber in keiner Handschr. Dafs er nach dem Sprachgesetze richtig sey, unterliegt keinem Zweifel. IV, 21. extr. *quaeque ibi perspexisset, renuntiat.* S. Z. §. 552; nemlich bevor Jemand wirklich gemeldet hat, was er gehört habe, ist Letzteres für den Andern erst noch ein Gegenstand seines Fra-

permovebantur, quod civitatem ignobilem atque humilem Eburonum sua sponte populo Romano bellum facere ausam vix erat credendum. Itaque ad consilium rem deferunt, magnaque inter 2
eos exsistit controversia. L. Aurunculeius compluresque tribuni militum et primorum ordinum centuriones *nihil temere agendum, neque ex hibernis injussu Caesaris discedendum* existimabant; *quantasvis magnas etiam copias Germanorum sustineri posse munitis hibernis,* docebant; *rem esse testimonio, quod primum hostium impetum multis ultro vulneribus illatis fortissime sustinuerint; re frumentaria non premi; interea et ex proximis hibernis et a Caesare conventura subsidia;* postremo, *quid esse levius aut turpius, quam auctore hoste de summis rebus capere consilium?*

XXIX. Contra ea Titurius, *sero facturos,* clamitabat, *quum* 1
majores hostium manus, adjunctis Germanis, convenissent, aut

---

gens und Forschens, Etwas, das er noch nicht in seiner Wirklichkeit kennt und ergriffen hat, sondern worauf sein Gedanke, seine Absicht zu erfahren gerichtet ist, was also, sobald dieses Verhältnifs in der Form der Rede bemerklich gemacht werden soll, nicht anders zu bezeichnen ist, als durch den, die Abhängigkeit von der Vorstellung bezeichnenden Conjunctiv. Aber auch der Meldende selbst, wenn gleich er mit Bestimmtheit weifs, was er gehört hat, kann diefs doch nur melden, in soferne er um die Sache weifs, und dieselbe sich vorstellt, so dafs die Angabe dessen, was er meldet, als abhängig von seinem Wissen und seiner Vorstellung betrachtet, und folglich in den Conjunctiv gesetzt werden kann. — Allein eben so kann auch *das, was Jemand gehört hat,* nach seiner selbstständigen Wirklichkeit als Gegenstand seiner Meldung angegeben werden, alsdann tritt der Indicativ ein. Und zwar las man sonst an unserer Stelle in den Ausg. das Plusquamperf., *audierant,* an und für sich richtig, denn *deferunt* steht als Präsens nur zur Vergegenwärtigung einer *vergangenen* Handlung, und sollte eigentlich *detulerunt* stehen, daher für das, was der Zeit nach noch früher war, als das durch *detulerunt* Bezeichnete, das Plusquamperf. das geeignete Tempus ist. Minder gewöhnlich, aber ebenfalls richtig ist der Ausdruck, wenn, wie es in den neuesten Ausgaben geschehen ist, die Lesart der meisten Handschr. *audierunt* aufgenommen wird. Alsdann ist die durch *deferuntur* bewirkte Vergegenwärtigung auch auf diesen relativen Nebensatz ausgedehnt; denn, in welchem Verhältnifs das Plusquamperf. zu einem andern Präteritum, als Frühervergangenes zu dem Vergangenen steht, in demselben steht das Perfectum zu dem Präsens, als Vergangenheit zur Gegenwart.

vix erat credendum) in dem Sinne von *vix credi poterat,* oder *vix credibile erat;* was zu bemerken ist, da das Partic. Fut. Pass. in der Regel die Bedeutung der Nothwendigkeit, nicht der Möglichkeit hat. Z. §. 81, 9. und Anm. 1. P. §. 427, 3.

2. *quantasvis magnas*) i. e. *tam magnas, quantas vel cogitatione tua vis eas esse.* Perizon. ad Sanct. Min. III, 14. pag. 493.

rem esse testimonio) *Res* hier *Thatsache.* „Es liege ein factischer Beweis vor."

multis ultro vulneribus illatis) „indem sie noch überdiefs den Feinden viele Wunden beibrachten."

re frum. non premi) Vgl. zu B. C. I, 78, 1. *Premebantur Afraniani pabulatione.*

quid esse) In mehrern Codd. und Ausg. *esset.* Aber vgl. zu I, 14. *deponere posse.*

Cap. XXIX, 1. *facturos*) bezieht sich auf die letzten Worte des vorher-

quum aliquid calamitatis in proximis hibernis esset acceptum; brevem consulendi esse occasionem; Caesarem arbitrari profectum in Italiam; neque aliter Carnutes interficiundi Tasgetii consilium fuisse capturos, neque Eburones, si ille adesset, tanta contemtione nostri ad castra venturos esse; non hostem auctorem, sed rem spectare: subesse Rhenum; magno esse Germanis dolori Ariovisti mortem et superiores nostras victorias; ardere Galliam, tot contumeliis acceptis sub populi Romani imperium redactam, superiore gloria rei militaris exstincta.
2 Postremo, *quis hoc sibi persuaderet, sine certa re Ambiorigem*
3 *ad ejusmodi consilium descendisse? Suam sententiam in utramque partem esse tutam: si nihil esset durius, nullo cum peri-*

---

gehenden Cap., und ist so viel als: *sero auctore hoste de summis rebus capturos consilium.* Das Subject für das *facturos* (*esse*) ergibt sich leicht aus dem Zusammenhange und aus der Form des Participii. Cap. 31, 2. *Pronuntiatur, prima luce ituros.* — Titurius will aber mit den obigen Worten sagen, sie würden in jedem Falle noch genöthigt seyn, ihren Entschluſs nach dem Rathe des Ambiorix zu fassen, aber wenn sie dieses nicht gleich jetzt thäten, so würden sie es dann zu spät thun, und eine Rettung würde für sie nicht mehr möglich seyn.

arbitrari) sc. *se.* Eben so gleich nachher bei *spectare.* Cap. 41, 3. *sperare, quae petierint, impetraturos.* Vgl. zu B. Civ. I, 2, 3. *timere Caesarem.*

Ariovisti mortem) Cäsar erzählt I, 53. von Ariovists Flucht, aber Nichts von dessen Tode. Dieſs berechtigt jedoch keineswegs, die Lesart aller Handschr. nach Clüvers Vorschlage zu ändern in *sortem.*

2. *sine certa re*) In zwei Handschr. und einigen ältern Ausg. steht *spe,* eine häufig vorkommende Verwechslung. — *Sine certa re* heiſst: „ohne sicher zu seyn, daſs sich Alles genau so verhalte, wie er es angegeben.“

ad ejusmodi consilium descendisse) Der griech. Uebers. τὸν πόλεμον βουλεύσασθαι. Richtiger Morus: „*consilium dedisse, seu suasisse Romanis id, quod paulo ante suasit* (c. 27 extr.).“ — Die Redensart *descendere ad aliquid* wird im bildlichen Sinne, wie hier, gebraucht in der Bedeutung *sich herablassen, sich herabstimmen, sich auf Etwas einlassen,* wenn angegeben wird ein Uebergehen vom Bessern zum minder Guten, vom Vortheilhaftern zum minder Vortheilhaften, vom vorher Beschlossenen zu einer unwillkommenen und aufgenöthigten Aenderung dieses Beschlusses. Ambiorix hatte Antheil genommen an dem Ueberfall des röm. Lagers. Erst nachdem dieses Unternehmen miſslungen war, stieg er von der Höhe seiner kühnen Hoffnung, die Römer besiegen zu können, herab zu der Ertheilung eines den Römern heilsamen Rathes, als zu dem einzigen Mittel, unter den jetzigen Umständen für seinen und der Seinigen Vortheil zu sorgen. In diesem Sinne betrachtet wenigstens der sprechende Titurius das Verfahren des Ambiorix. Vergl. VI, 16. am Ende. VII, 33, 1. 78, 1. B. C. I, 9, 4.

3. *durius*) I, 48, 4. *Hi, si quid erat durius, concurrebant. Durum* bedeutet an diesen Stellen das Miſsliche, Gefahrvolle, Ungünstige der Umstände. Vgl. zu B. C. III, 25, 1. B. G. VII, 10, 1. Der Comparativ ist aber, wie so oft im Lateinischen, Ausdruck einer stillschweigend angestellten Vergleichung; eine Gefahr, welche das gewöhnliche Maſs, oder das, was nach jetziger Lage der Sachen zu erwarten wäre, worauf man also jedenfalls gefaſst seyn müſste, übersteigt. Weil aber diese Vergleichung nicht ausgesprochen wird, so erscheint die comparative Form als Mittel, den im Adjectivo liegenden Begriff mit besonderer Nachdrücklichkeit hervorzuheben, so daſs die Worte *si nihil esset durius* so viel bedeuten, als: „habe sich in der That nichts besonders Ungünstiges ereignet.“

culo ad proximam legionem perventuros; si Gallia omnis cum Germanis consentiret, unam esse in celeritate positam salutem. Cottae quidem atque eorum, qui dissentirent, consilium quem 4
haberet exitum? In quo si non praesens periculum, at certe longinqua obsidione fames esset timenda.

XXX. Hac in utramque partem disputatione habita, quum a Cotta primisque ordinibus acriter resisteretur, *Vincite*, inquit, *si ita vultis*, Sabinus, et id clariore voce, ut magna pars militum exaudiret: *neque is sum*, inquit, *qui gravissime ex vobis mortis periculo terrear: hi sapient, et si gravius quid acciderit, abs te rationem reposcent: qui, si per te liceat, perendino die cum proximis hibernis conjuncti communem cum reliquis belli casum sustineant, nec rejecti et relegati longe ab ceteris aut ferro aut fame intereant.*

XXXI. Consurgitur ex consilio; comprehendunt utrumque 1
et orant, *ne sua dissensione et pertinacia rem in summum*

---

4. *quem haberet exitum*) Ist diese Frage von Titurius ausgesprochen als eine wirkliche Frage, auf welche eine Beantwortung derselben erfolgen sollte, so ist die Construction die gewöhnliche rechtmäfsige. Wird aber die Frage so genommen, dafs sie eigentlich nichts anderes als den Gedanken aussprechen soll: „Der Rath des Cotta kann nie zu einem andern, als zu einem unglücklichen Ausgange führen," so wäre die regelmäfsige Form der Construction: *Cottae consilium... quem habere exitum?* Eben so war oben §. 2., wo *Quis sibi persuaderet* nichts anderes heifst, als „Niemand könne sich überzeugen," zu erwarten *Quem sibi persuadere*. Vgl. zu I, 14, 2. *deponere posse*. Dafs jedoch Cäsar von dieser Regel bisweilen abweicht, indem er der *fragenden* Form des Gedankens ein Uebergewicht auch für die Form des Ausdrucks einräumt, ist bereits bemerkt zu I, 43, 4. *id sibi eripi, quis pati posset?* Vgl. zu B. Civ. I, 32, 2.

haberet) In diesem Tempus darf keine Andeutung der Zukunft gesucht werden, wofür stehen müfste *habiturum esset*. In der hier gebrauchten Redensart bezeichnet *habere* die nothwendige Verbindung eines gewissen Ausgangs mit einem gewissen *consilium*, und die Frage *hoc consilium quem habet exitum* heifst nicht unmittelbar: welchen Ausgang wird dieser Plan haben? sondern vielmehr: welcher Ausgang ist der nach der Beschaffenheit dieses Planes natürliche und nothwendige, folglich auch, der zu erwartende?

Cap. XXX. *primisque ordinibus*) d. i. *primorum ordinum centurionibus*. Vgl. zu B. C. I, 3, 2.

hi sapient) sc. *milites*.

belli casum) *belli*, von einigen Herausgebern aus dem Texte verwiesen, ist seit Oudend. mit Recht wieder aufgenommen. Vgl. VIII, 34. *quum — similem casum obsessionis vererentur*. — Der griech. Uebers.: τοῦ πολέμου τύχην.

nec rejecti) So steht in einigen der besten Handschr., in den übrigen und in den alten Ausg.: *non rejecti*. — Soll der Gegensatz, welchen die Worte *rejecti — intereant* zu dem Vorhergehenden bilden, nachdrücklich herausgehoben werden, so ist allerdings nach gewöhnlichem Sprachgebrauche *non* erforderlich. — Da indessen hier nicht einzelne Begriffe einander entgegengestellt, sondern ganze Sätze, wenn auch im entgegensetzenden Sinne, miteinander verbunden sind, so läfst sich auch *nec* rechtfertigen. — Die Sache läfst sich daher nicht ohne genaue Revision und Würdigung der Handschr. entscheiden. — Die neuesten Herausgeber haben *non* als die echte Lesart anerkannt und aufgenommen.

Cap. XXXI, 1. *comprehendunt*) h. e. *prensant*, *amplectuntur*. *Vossius*.

periculum deducant: facilem esse rem, seu maneant, seu proficiscantur, si modo unum omnes sentiant ac probent; contra in dissensione nullam se salutem perspicere. Res disputatione
2 ad mediam noctem perducitur. Tandem dat Cotta permotus manus; superat sententia Sabini. Pronuntiatur, prima luce ituros; consumitur vigiliis reliqua pars noctis, quum sua quisque miles circumspiceret, quid secum portare posset, quid ex
3 instrumento hibernorum relinquere cogeretur. Omnia excogitantur, quare nec sine periculo maneatur et languore militum et vigiliis periculum augeatur. Prima luce sic ex castris proficiscuntur, ut quibus esset persuasum, non ab hoste, sed ab homine amicissimo Ambiorige consilium datum, longissimo agmine maximisque impedimentis.

XXXII. At hostes, posteaquam ex nocturno fremitu vigiliisque de profectione eorum senserunt, collocatis insidiis bipartito in silvis opportuno atque occulto loco, a milibus passuum circiter duobus, Romanorum adventum exspectabant et, quum se major pars agminis in magnam convallem demisisset, ex utraque parte ejus vallis subito se ostenderunt novissimosque pre-

---

2. *dat — manus*) *Dare manus* sich besiegt geben, eine oft bildlich gebrauchte, vom wirklichen Kampfe hergenommene Redensart, da der Besiegte, um sein Leben zu erhalten, die Waffen wegwirft, und die unbewaffneten Hände in des Siegers Gewalt gibt.

3. *Omnia excogitantur, quare — augeatur*) Der Sinn dieser Worte ist dunkel, und daher nicht von allen Auslegern auf gleiche Weise gefaſst worden. Der griech. Uebers. gibt: *παντὶ τρόπῳ δὲ προενόησαν ὅμως, ὅπως μήτε μένοντες κινδυνεύωσι, μήτε καμνόντων τῇ ἀγρυπνίᾳ τῶν στρατιωτῶν ὁ κοινὸς κίνδυνος αὐξηθῇ.* Offenbar falsch. Davisius erklärt: *Ita se gerant, quasi id operam dent, ne sine periculo maneatur* etc. — An diese Erklärung schlieſst sich Schneider an, indem er nachweist, daſs *quare* nicht in dem Sinne von *quam ob rem,* sondern von *ut ea re,* zur Bezeichnung der Wirkung, genommen werden müsse, wie in manchen ähnlichen Stellen, z. B. Corn. Nep. V. Caton. 2, 3. *Multas res novas in edictum addidit, quare* (d. i. *novas res tales, ut iis*) *luxuria reprimeretur.* Vgl. das. Bremi. Cic. pro Rosc. Am. c. 33. §. 94. *Permulta sunt, quae dici possunt, quare intelligatur* (d. i. *quae dici possunt talia, quibus* oder *ut iis intelligatur*) *summam tibi facultatem fuisse maleficii suscipiendi.* Demnach enthält unsere Stelle den Sinn: „man sinnt Alles aus, wodurch das Bleiben im Lager gefährlich, der Abmarsch aber in Folge der Ermüdung der Soldaten noch gefährlicher wird, als das Bleiben seyn würde," d. i. das ganze Verhalten bei der Sache war so beschaffen, daſs das Bleiben im Lager gefährlich wurde, der Abmarsch aber noch gefährlicher werden muſste. Titurius und seine Partei hatten Alles aufgeboten, um die mit dem Bleiben verbundenen Gefahren darzustellen, wovon die Folge seyn muſste, daſs, wenn man doch blieb, bei einem Theile der Soldaten Muthlosigkeit und Niedergeschlagenheit eintrat. Als aber der Abmarsch beschlossen war, lieſs man zu, daſs die Soldaten den Rest der Nacht, ohne zu schlafen, mit den Vorbereitungen zum Aufbruch hinbrachten und daher nur matt und erschöpft den Marsch antreten konnten.

longissimo agmine maximisque impedimentis) Z. §. 645 u. 646.

Cap. XXXII. *a milibus*) Vgl. zu B. C. I, 65, 2. Z. §. 396. F. §. 514. Anm. 1.

nere et primos prohibere ascensu atque iniquissimo nostris loco proelium committere coeperunt.

XXXIII. Tum demum Titurius, qui nihil ante providisset, 1
trepidare, concursare, cohortesque disponere, haec tamen ipsa
timide atque ut eum omnia deficere viderentur; quod plerumque
iis accidere consuevit, qui in ipso negotio consilium capere
coguntur. At Cotta, qui cogitasset, haec posse in itinere acci- 2
dere atque ob eam causam profectionis auctor non fuisset,
nulla in re communi saluti deerat et in appellandis cohortandisque
militibus imperatoris et in pugna militis officia praesta-
bat. Quum propter longitudinem agminis minus facile omnia 3
per se obire et, quid quoque loco faciendum esset, providere
possent, jusserunt pronuntiare, ut impedimenta relinquerent
atque in orbem consisterent. Quod consilium etsi in ejusmodi 4
casu reprehendendum non est, tamen incommode accidit: nam
et nostris militibus spem minuit et hostes ad pugnam alacriores
effecit, quod non sine summo timore et desperatione id factum
videbatur. Praeterea accidit, quod fieri necesse erat, ut vulgo 5
milites ab signis discederent, quae quisque eorum carissima
haberet, ab impedimentis petere atque abripere properaret, clamore
et fletu omnia complerentur.

XXXIV. At barbaris consilium non defuit; nam duces 1
eorum tota acie pronuntiare jusserunt, *ne quis ab loco discederet:
illorum esse praedam, atque illis reservari quaecunque
Romani reliquissent: proinde omnia in victoria posita existi-*

Cap. XXXIII, 1. *concursare*) „bald dahin, bald dorthin laufen.“ Vgl. zu B. C. I, 40. *Huc — congressae.* — In ähnlichem Sinne, wie hier, jedoch von Mehrern, ist *concursare* gebraucht Cap. 50. Vgl. Cic. in Verr. I, 30. *hujus lacrimae et concursationes*, und V, 31. *obire provinciam et concursare* vom umherreisenden Prätor.

atque ut) d. i. *atque ita, ut.* S. zu B. C. I, 45, 5. *sub ipsis radicibus montis constiterant, ut nullum frustra telum in eos mitteretur.* — *Omnia* bezieht sich auf Alles, was unter solchen Umständen hätte helfen und nützlich seyn können, Muth, Entschlossenheit, Gegenwart des Geistes.

2. *qui cogitasset*) Ueber den Conjunctiv s. zu B. C. III, 79, 2. *Domitius, qui — habuisset.* Dafs an unserer Stelle der Sinn des Relativsatzes causal gefafst werden mufs, lehrt die Sache selbst. Eben so am Anfange des Cap., wo sonst *Titurius, ut qui* gelesen wurde, von den neuesten Herausgebern aber nach den besten Handschriften *ut* gestrichen worden ist; in der bisherigen Sorglosigkeit und Versäumnifs des Titurius lag der Grund, warum er jetzt erst im Augenblick der Gefahr alle Anstalten zur Gegenwehr treffen mufste, und nun natürlich nicht anders, als in ängstlicher Hast und Verlegenheit treffen konnte.

3. *pronuntiare*) So hier und im Anfange des folg. Cap. in vielen der besten Handschr. Dafs aber, wenn man sich bestimmte Personen, welche diesen Befehl der Legaten an die Soldaten bringen sollten, denken will, diefs nur die Officiere der Legionen, die Tribunen, Centurionen seyn konnten, liegt in der Natur der Sache selbst. Vgl. zu B. C. II, 25, 6. *Curio pronuntiare onerariis navibus jubet.* Z. §. 617. F. §. 603, Nota 1.

2 manent. Erant et virtute et numero pugnando pares; nostri
tametsi ab duce et a fortuna deserebantur, tamen omnem spem
salutis in virtute ponebant et, quoties quaeque cohors procur-
3 reret, ab ea parte magnus hostium numerus cadebat. Qua re
animadversa Ambiorix pronuntiari jubet, ut procul tela conjiciant, neu propius accedant et, quam in partem Romani impetum fecerint, cedant: levitate armorum et quotidiana exercitatione nihil iis noceri posse: rursus se ad signa recipientes insequantur.

1 XXXV. Quo praecepto ab iis diligentissime observato, quum
quaepiam cohors ex orbe excesserat atque impetum fecerat,
hostes velocissime refugiebant. Interim eam partem nudari ne-
2 cesse erat et ab latere aperto tela recipi. Rursus, quum in
eum locum, unde erant egressi, reverti coeperant, et ab iis,

Cap. XXXIV, 1. *et numero*) Man hat an diesen Worten Anstofs genommen, weil aus dem Zusammenhange hervorgeht, dafs die Eburonen den Römern nicht nur gleich, sondern überlegen waren. Oudend. schlägt daher vor, anstatt *et numero* zu schreiben: *Eburones*, wie es scheint, unnöthig; denn der Ausdruck *numero pugnando parem esse*: „zum Kämpfen zahlreich genug, dem Kampfe der Anzahl nach gewachsen seyn,“ kann theils überhaupt, theils insbesondere in solcher Verbindung, wie hier, auch von derjenigen Partei gesagt werden, welche die andere an Zahl übertrifft. — Einer andern Erklärung, nach welcher die Worte *erant — pares* zu *nostri* genommen, und also auf die Römer bezogen werden, widerstreitet der ganze Zusammenhang.

nostri tametsi . . tamen) Im Vorausgehenden ist aufgezählt, was den Eburonen wohl zu Statten kam gegen die Römer, *consilium*, *virtus*, *numerus*; dem gegenüber wird nun Lage und Verhalten der Römer geschildert; obgleich nämlich ihre Lage höchst ungünstig war, indem sie von ihrem Anführer (Titurius) und vom Glücke verlassen waren, so liefsen sie sich doch hiedurch nicht bestimmen, ihre Rettung auf irgend einem andern Wege, als durch muthiges und tapferes Kämpfen, zu suchen. Ueber *tametsi — tamen* vgl. I, 30, 1. VII, 43, 3. *Quae tametsi Caesar intelligebat, tamen quam mitissime potest legatos appellat.* VII, 50, 2. B. Civ. I, 26, 3. *Ac tametsi magnopere admirabatur, ..., tamen omnibus rebus in eo perseverandum putabat.* III, 67, 3. *tametsi erant munitiones castrorum magnae, tamen Pompejanos ex vallo deturbavit.*

2. *quoties — procurreret*) Z. §. 569. F. §. 423.

3. *levitate armorum et quotidiana exercitatione*) Diese Worte sind auf die Eburonen, nicht auf die Römer zu beziehen, und geben die Ursachen an, wefshalb die Eburonen sich für sicher halten durften. Vgl. zu B. C. I, 85, 4. *humilitate*.

Cap. XXXV, 1. *quum — excesserat*) Z. §. 579. Sch. §. 84, 10. F. §. 613. Angabe einer oft wiederholten Thatsache, wefshalb auch der Conjunctiv stehen könnte, vgl. zum vorigen Cap. 2. *quoties . . procurreret*, hier aber der Indicativ sehr bezeichnend im Gegensatze zu dem folgenden *sin — vellent*, wodurch hypothetische Annahme von etwas nicht wirklich Geschehenem ausgesprochen wird: „Hätten sie aber auf ihrem Platze bleiben wollen, so“ u. s. w. Im Lateinischen das Imperf. zur Bezeichnung der Dauer desselben Zustandes während des ganzen Kampfes.

eam partem) sc. *copiarum*. Derjenige Theil des Heeres, welcher aus dem geschlossenen Kreise heraus gegen die Feinde vorrückte, war nun nicht mehr durch die Nebenstehenden gedeckt (*nudabatur*), und war daher auf der rechten, vom Schilde nicht geschützten Seite (*ab latere aperto*) den Geschossen der Feinde blofsgestellt.

qui cesserant, et ab iis, qui proximi steterant, circumveniebantur; sin autem locum tenere vellent, nec virtuti locus relinquebatur, neque ab tanta multitudine conjecta tela conferti vitare
poterant. Tamen tot incommodis conflictati multis vulneribus 3
acceptis resistebant et magna parte diei consumta, quum a prima luce ad horam octavam pugnaretur, nihil, quod ipsis esset
indignum, committebant. Tum T. Balventio, qui superiore anno 4
primum pilum duxerat, viro forti et magnae auctoritatis, utrumque femur tragula trajicitur; Q. Lucanius, ejusdem ordinis, fortissime pugnans, dum circumvento filio subvenit, interficitur; L. Cotta legatus omnes cohortes ordinesque adhortans in adversum os funda vulneratur.

XXXVI. His rebus permotus Q. Titurius, quum procul Am- 1
biorigem suos cohortantem conspexisset, interpretem suum Cn. Pompejum ad eum mittit, rogatum, ut sibi militibusque parcat. Ille appellatus respondit: *si velit secum colloqui, licere; sperare, a multitudine impetrari posse, quod ad militum salutem pertineat; ipsi vero nihil nocitum iri, inque eam rem se*
suam fidem interponere. Ille cum Cotta saucio communicat, 2
si videatur, pugna ut excedant et cum Ambiorige una colloquantur: sperare, ab eo de sua ac militum salute impetrare posse. Cotta se ad armatum hostem iturum negat atque in eo perseverat.

XXXVII. Sabinus, quos in praesentia tribunos militum cir- 1
cum se habebat et primorum ordinum centuriones, se sequi jubet et, quum propius Ambiorigem accessisset, jussus arma
abjicere imperatum facit, suisque, ut idem faciant, imperat. In- 2
terim, dum de conditionibus inter se agunt longiorque consulto ab Ambiorige instituitur sermo, paulatim circumventus interficitur. Tum vero suo more victoriam conclamant atque ululatum tollunt impetuque in nostros facto ordines perturbant. Ibi

---

2. *locum tenere*) ihren Platz im geschlossenen Kreise behalten, ohne gegen die Feinde vorzurücken.

4. *ejusdem ordinis*) d. i. er war ebenfalls Centurio primi pili. Vgl. zu B. C. I, 13, 3.

Cap. XXXVI, 2. *ut excedant*) Die Construction mit *ut* folgt hier auf *communicat*, weil mit der *Mittheilung* zugleich verbunden war die Aufforderung, jener Mittheilung gemäſs zu handeln. Z. §. 615. Sch. §. 87, 4. F. §. 600.

sperare — impetrare posse) So wird jetzt nach den besten Handschr. gelesen. Ehemals: *sperare se, — impetrari posse.* Vgl. zu Cap. 29, 1. B. C. I, 2. Ueber *impetrare de* vgl. zu B. C. I, 22, 4. *quod de sua salute impetraverit.* B. G. IV, 13, 2. *ut de induciis impetrarent.*

Cap. XXXVII, 2. *longior*) d. i. länger, als es ohne die besondere Absicht des Ambiorix nöthig gewesen wäre. Der Comparativ wird oft so gebraucht, daſs die vollständige Vergleichung nur im Gedanken liegt, nicht in Worten ausgeführt ist. Vgl. zu 29, 3.

L. Cotta pugnans interficitur cum maxima parte militum; reliqui se in castra recipiunt, unde erant egressi; ex quibus L. Petrosidius aquilifer, quum magna multitudine hostium premeretur, aquilam intra vallum projecit, ipse pro castris fortissime pugnans occiditur. Illi aegre ad noctem oppugnationem sustinent: noctu ad unum omnes desperata salute se ipsi interficiunt. Pauci ex proelio elapsi incertis itineribus per silvas ad T. Labienum legatum in hiberna perveniunt atque eum de rebus gestis certiorem faciunt.

1 XXXVIII. Hac victoria sublatus Ambiorix statim cum equitatu in Aduatucos, qui erant ejus regno finitimi, proficiscitur; neque noctem neque diem intermittit peditatumque se sequi
2 jubet. Re demonstrata Aduatucisque concitatis postero die in Nervios pervenit hortaturque, *ne sui in perpetuum liberandi atque ulciscendi Romanos pro iis, quas acceperint, injuriis, occasionem dimittant; interfectos esse legatos duos magnamque partem exercitus interisse* demonstrat; *nihil esse negotii subito oppressam legionem, quae cum Cicerone hiemet, interfici; se ad eam rem profitetur adjutorem.* Facile hac oratione Nerviis persuadet.

1 XXXIX. Itaque confestim dimissis nuntiis ad Ceutrones, Grudios, Levacos, Pleumoxios, Geidunnos, qui omnes sub eorum imperio sunt, quam maximas manus possunt, cogunt et de improviso ad Ciceronis hiberna advolant, nondum ad eum fama
2 de Titurii morte perlata. Huic quoque accidit, quod fuit necesse,

---

Cap. XXXVIII, 1. *neque noctem — intermittit*) Cäsar sagt *intermittere rem;* z. B. I, 41, 4. *quum iter non intermitteret.* B. C. III, 96, 4. *nocturno itinere non intermisso.* G. III, 5, 2. *paullisper intermitterent proelium.* Wendet man diese Constructionsweise auf die gegenwärtige Stelle an, so ist zu *intermittit* hinzuzudenken *iter*, und die Accusative *noctem* und *diem* stehen für sich als Zeitangaben: „er setzt den Marsch weder einen Tag, noch eine Nacht hindurch aus.“ Aber Cäsar sagt auch: *intermittere tempus a re*, eine Zeit zwischen der Arbeit müfsig vorübergehen, von Arbeit frei seyn lassen. VII, 24, 2. *ne quod omnino tempus ab opere intermitteretur.* B. Civ. I, 32, 1. *ut reliquum tempus a labore intermitteretur.* Und hiernach ist für unsere Stelle wohl die natürlichere Erklärung diese, nach welcher *noctem* und *diem* unmittelbar von *intermittit* abhängige Accusative sind, zu dem Verbum aber aus dem Zusammenhange hinzugedacht wird entweder *ab itinere*, oder *ad iter*, vgl. das folgende Cap. §. 4., oder, da mit *intermittere* sich auch der Infinitiv verbinden läfst (IV, 31, 1. *obsides dare intermiserant.*), der Infinitiv: *iter facere.*

2. *sui . . liberandi*) Vgl. zu III, 6, 1. *sui colligendi.*

3. *nihil esse negotii*) Vgl. II, 17, 1. *neque quidquam esse negotii* etc.

Cap. XXXIX. 2. *Huic quoque accidit*) Diefs die Lesart der besten Handsch. Andere *huc*, woraus man die Vermuthung bildete *hic*. *Huic* braucht nicht geändert zu werden. Der Anführer ist bei dem, was seinen Truppen widerfährt, so sehr betheiligt, dafs sich ganz richtig sagen läfst, ihm selbst begegne der Unfall, den die Truppen erleiden. Der Grund, wefshalb *quoque* gesetzt ist, findet sich Kap. 26.

ut nonnulli milites, qui lignationis munitionisque causa in silvas discessissent, repentino equitum adventu interciperentur. His circumventis magna manu Eburones, Nervii, Aduatuci atque 3
horum omnium socii et clientes legionem oppugnare incipiunt: nostri celeriter ad arma concurrunt, vallum conscendunt. Aegre 4
is dies sustentatur, quod omnem spem hostes in celeritate ponebant atque hanc adepti victoriam in perpetuum se fore victores confidebant.

XL. Mittuntur ad Caesarem confestim ab Cicerone litterae, 1
magnis propositis praemiis, si pertulissent. Obsessis omnibus viis missi intercipiuntur. Noctu ex materia, quam munitionis 2
causa comportaverant, turres admodum CXX excitantur incredibili celeritate; quae deesse operi videbantur, perficiuntur. Hostes 3
postero die multo majoribus coactis copiis castra oppugnant, fossam complent. Eadem ratione, qua pridie, ab nostris resistitur; hoc idem reliquis deinceps fit diebus. Nulla pars nocturni tem- 4
poris ad laborem intermittitur; non aegris, non vulneratis facultas quietis datur; quaecumque ad proximi diei oppugnationem opus sunt, noctu comparantur: multae praeustae sudes, magnus muralium pilorum numerus instituitur; turres contabulantur, pinnae loricaeque ex cratibus attexuntur. Ipse Cicero, quum te- 5

---

4. *Aegre is dies sustentatur*) Vgl. II, 6, 1. *aegre eo die sustentatum est.*

Cap. XL. 1. *magnis prop. praemiis*) sc. iis, *qui ferebant litteras.* — Ueber die Bedeutung von *pertulissent* vgl. zu VIII. 9.

Noctu — perficiuntur) Alles hier Gesagte ist von den Römern zu verstehen, welche in Eile alle Anstalten trafen, die zur Befestigung und Vertheidigung ihres Lagers gegen den unerwarteten feindlichen Angriff dienen konnten.

2. *admodum CXX*) *Admodum* bei Zahlen wird von einigen erklärt: *ungefähr*, von Andern: *gerade* (zur Bezeichnung, dafs eine angegebene Menge vollzählig sey). Letzeres ist wahrscheinlich das Richtigere. „Volle 120 Thürme," d. i. 120 Thürme, und nicht um einen weniger.

4. *ad prox. diei oppugnationem*) *Oppugnatio* ist der Angriff der Feinde auf das Römische Lager, *gegen* welchen die Römer die hier aufgezählten Vertheidigungsmaſsregeln treffen. Folglich kann *oppugnatio* hier vom Standpunkte der Römer aus im passiven Sinne genommen werden, wie VI, 36. *obsessio.*

praeustae) Vgl. zu VII, 73, 6.

muralium pilorum) *Murale pilum, quod de muro dejicitur, ut ascendentes hostes deturbentur.* Cf. VII, 82. *Morus.* Vermuthlich waren sie gröſser und schwerer, als die gewöhnlichen *pila.*

turres contabulantur) d. i. es werden oben über die Thürme Bretter gelegt, so dafs sie Böden bilden, von welchen herab die Soldaten kämpfen.

pinnae) werden an Mauern, Thürmen u. dgl. die Zacken genannt, welche, durch leere Zwischenräume von einander geschieden, emporragen. Gewöhnlich wurden Mauern und Thürme gleich Anfangs so gebaut, dafs *pinnae* sich daran befanden; nach der Erzählung an unserer Stelle aber wurden sie an den, auch jetzt erst mit Brettern überdeckten Thürmen, in der Nacht, von welcher hier die Rede ist, angebracht, und waren daher wahrscheinlich *ex cratibus*, d. i. aus Ruthengeflechte gemacht, so dafs die Worte *ex crat. attex.* eben so wohl zu *pinnae* bezogen werden müssen,

nuissima valetudine esset, ne nocturnum quidem sibi tempus ad quietem relinquebat, ut ultro militum concursu ac vocibus sibi parcere cogeretur.

1 **XLI. Tunc duces principesque Nerviorum, qui aliquem sermonis aditum causamque amicitiae cum Cicerone habebant, colloqui sese velle dicunt. Facta potestate eadem, quae Ambiorix cum Titurio egerat, commemorant,** ***omnem esse in armis Galliam, Germanos Rhenum transisse, Caesaris reliquorumque hi-***
2 ***berna oppugnari.*** Addunt etiam de Sabini morte. Ambiorigem ostentant fidei faciundae causa: *errare eos dicunt, si quidquam ab his praesidii sperent, qui suis rebus diffidant; sese tamen hoc esse in Ciceronem populumque Romanum animo, ut nihil nisi hiberna recusent atque hanc inveterascere consuetudinem nolint: licere illis incolumibus per se ex hibernis discedere et, quascumque in partes velint, sine metu proficisci.*
3 Cicero ad haec unum modo respondit: *Non esse consuetudinem populi Romani accipere ab hoste armato conditionem: si ab armis discedere velint, se adiutore utantur legatosque ad Caesarem mittant: sperare pro eius justitia, quae petierint, impetraturos.*

---

als zu *loricae*. — *Lorica* aber bedeutet eigentlich den Panzer, der die Brust bedeckt, dann auch die Brustwehre, das Geländer, welches um einen Ort herumlaufend den dahinter stehenden schützt und deckt. In dieser Bedeutung ist das Wort hier gebraucht.

5. *ultro*) Cicero selbst wollte sich nicht schonen. Indem nun die Soldaten ihn, sich zu schonen, zwangen, thaten sie diefs, ohne eine bestimmte Aufforderung hiezu weder von Cicero noch sonst Jemand erhalten zu haben, aus *eignem freien Antrieb*, und gingen damit *über den Willen und das Vorhaben Cicero's hinaus*. Diefs wird durch *ultro* bezeichnet. Ein einfaches deutsches Wort, das diese beiden Beziehungen ausdrückte, wird sich schwerlich finden lassen. Am besten ist es vielleicht, da die ganze Darstellung im Uebrigen das obwaltende Verhältnifs schon sehr deutlich bezeichnet, sich mit einem blofsen *von selbst* zu behelfen: „— so dafs die Soldaten von selbst ihn — zwangen."

Cap. XLI. 1. *sermonis aditum*) Vgl. I, 43, 3. B. C. I, 74, 5. Liv. 41, 23.: *qui privatae gratiae aditum apud regem quaerebat.*

2. *Ambiorigem ost. fid.* etc.) Weil Ambiorix mit den Eburonen nicht hätte zugegen seyn können, wenn sie nicht zuvor die in ihrem eigenen Gebiete liegenden Römer aufgerieben hätten.

incolumibus) Z. §. 601. F. §. 606. Anm. 2.

per se) ist mit *licere* zu verbinden, Z. §. 302. Sch. §. 66, 3. F. §. 535. C. c.

3. *justitia*,) als diejenige Eigenschaft, vermöge welcher einem Andern nichts zugemuthet wird, als was mit Recht von ihm verlangt werden kann, darf vom Standpuncte des Cicero aus nicht sowohl als *strenge Gerechtigkeit*, welche für die angreifenden Nervier wohl wenig Gutes hätte hoffen lassen, als vielmehr als *milde Billigkeit* genommen werden. Dafs aber Cicero gerade dieses Ausdrucks sich bediente, geschah ohne Zweifel, weil für die Nervier, welche darin ein Anerkenntnifs der Gerechtigkeit ihres Verlangens erblickten, etwas Beruhigendes und Beschwichtigendes in demselben lag.

XLII. Ab hac spe repulsi Nervii vallo pedum IX et fossa 1
pedum XV hiberna cingunt. Haec et superiorum annorum consuetudine a nostris cognoverant et quosdam de exercitu nacti captivos ab his docebantur; sed nulla ferramentorum copia, quae esset ad hunc usum idonea, gladiis cespites circumcidere, manibus sagulisque terram exhaurire cogebantur. Qua quidem ex 2
re hominum multitudo cognosci potuit; nam minus horis tribus milium passuum XV in circuitu munitionem perfecerunt; reliquisque diebus turres ad altitudinem valli, falces testudinesque, quas iidem captivi docuerant, parare ac facere coeperunt.

XLIII. Septimo oppugnationis die maximo coorto vento 1
ferventes fusili ex argilla glandes fundis et fervefacta iacula in casas, quae more Gallico stramentis erant tectae, iacere coeperunt. Hae celeriter ignem comprehenderunt et venti magni-

---

CAP. XLII. 1. *vallo pedum IX*) sc. *in altitudinem.*

fossa pedum XV) sc. *in latitudinem.*

nulla ferr. copia) Vgl. zu B. C. III, 101, 2. *nullis custodiis neque ordinibus certis.* Cic. p. Mil. 10. *Obvius fit Miloni Clodius, nulla rheda, nullis impedimentis, nullis Graecis comitibus* Z. §. 645.

sagulisque terram exh.) *Sagulum* eigentlich der Name für den kurzen Kriegsmantel des Römischen Soldaten, hier auch auf die Bekleidung der kriegenden Nervier übergetragen. — Vgl. Barth Teutschl. Urgesch. II, S. 243 f. Uebrigens hat man mit Unrecht Anstofs genommen an dem Ausdrucke *sagulis terram exhaurire.* Die Bedeutung ergibt sich leicht aus dem Zusammenhange. Es wurde, in Ermanglung andrer Werkzeuge, nachdem der Rasen mit den Schwertern umgestochen und ausgehoben war, die Erde mit den Händen umgewühlt, ausgehoben und in den *sagulis* fortgetragen. — Bei dieser schon längst von den Auslegern gegebenen Erklärung scheint die sinnreiche, aber durch keine Handschrift unterstützte Vermuthung Marklands: *tragulisque* leicht entbehrt werden zu können.

2. *ad altitudinem valli*) nach der Höhe des Walles, d. i. die Höhe der Thürme war berechnet nach der Höhe des Walles. Unter diesem Walle ist aber ohne Zweifel der Wall des Röm. Lagers gemeint, nach dessen Höhe die Höhe der Thürme berechnet seyn mufste, um von diesen aus die Geschofse über jenen in das Lager hinein schleudern zu können.

falces) Vgl. zu III, 14.

testudines) bewegliche Schutzdächer. Vgl. zu B. C. II, 2, 2.

CAP. XLIII. 1. *ferventes — glandes*) *Glans* wird genannt, was mittelst einer Schleuder geworfen wird, z. B. runde Steine, Bleikugeln u. dgl.; *fervens* hier so viel als *candens*: *fusilis argilla schmelzbarer Thon.* „Die Ausleger haben über diese *glandes* sehr verschiedene Meinungen aufgestellt. Nach Lipsius sollen es irdene Gefäfse voll Brennstoff gewesen seyn; andere erklären, es seyen Kugeln gemeint von Thon, der durch Wasser aufgeweicht und dadurch bildsam *fusilis* gewesen, welche Kugeln darnach im Feuer glühend gemacht wären.

Folgendes scheint mir die einfachste Auflösung. Das Lager des Cicero ist wahrscheinlich nördlich von der Sambre zu suchen. Dort läuft ein mächtiger Steinkohlenzug von Valenciennes über Mons nach Charleroi, Namur, weiter auf Lüttich u. s. w.; hin und wieder findet man die Steinkohlen auch über Tage. In den Gegenden der Sambre macht man aus sogenannten Steinkohlen, die man mit Thon zusammenknetet, Kugeln, etwa von der Gröfse 3pfündiger Kanonenkugeln, und schichtet sie in den Kaminen schön regelmäfsig auf, wie man in Zeughäusern die Kanonenkugeln aufbaut. Ich sah diefs z. B. auf einem

2 tudine in omnem locum castrorum distulerunt. Hostes maximo
clamore, sicuti parta jam atque explorata victoria, turres tes-
3 tudinesque agere et scalis vallum ascendere coeperunt. At tanta
militum virtus atque ea praesentia animi fuit, ut, quum undique
flamma torrerentur maximaque telorum multitudine premerentur
suaque omnia impedimenta atque omnes fortunas conflagrare
intelligerent, non modo demigrandi causa de vallo decederet
nemo, sed paene ne respiceret quidem quisquam, ac tum omnes
4 acerrime fortissimeque pugnarent. Hic dies nostris longe gra-
vissimus fuit, sed tamen hunc habuit eventum, ut eo die maxi-
mus numerus hostium vulneraretur atque interficeretur, ut se sub
ipso vallo constipaverant recessumque primis ultimi non dabant.
5 Paulum quidem intermissa flamma et quodam loco turri adacta
et contingente vallum tertiae cohortis centuriones ex eo, quo
stabant, loco recesserunt suosque omnes removerunt; nutu voci-
busque hostes, si introire vellent, vocare coeperunt, quorum
progredi ausus est nemo. Tum ex omni parte lapidibus con-
jectis deturbati, turrisque succensa est.

1 XLIV. Erant in ea legione fortissimi viri centuriones, qui
jam primis ordinibus appropinquarent, T. Pulfio et L. Varenus.
Hi perpetuas controversias inter se habebant, quinam anteferre-

---

Landsitz an der Sambre nahe Thuin. Ist es nun nicht höchst wahrscheinlich, dafs die Nervier in derselben Sambregegend Ciceros Strohdächer mit eben solchen glühenden, aus Steinkohlen und Thon zusammengekneteten Kugeln beschofsen, welche *fusiles* genannt werden, weil brennende Steinkohlen eine Art Schmelzung erleiden und zusammenbacken?" C. v. Raumer in Annalen der Erd-, Völker- und Staatenkunde von Berghaus. I. Bd. 4. Heft, Jan. 1830. pag. 548.

distulerunt) Man beachte die Kürze des Ausdrucks. Im eigentlichen Sinne nemlich läfst sich nicht sagen: *casae differunt ignem*, der vollständige Gedanke ist vielmehr: die Beschaffenheit der Hütten (Baraquen) im Lager war so, dafs über sie hin das Feuer sich leicht nach allen Seiten verbreitete.

2. *demigrandi*) so viel als *loci deserendi*, *fugiendi*.

respiceret) *desiderio commotus earum rerum, quas erat perditurus. Davis.*

3. *ut se sub ipso vallo — dabant*) So öfter bei Beschreibung des Zustandes, der augenblicklichen Beschaffenheit, der Lage u. dgl., worin Jemand Etwas thut, oder ihm Etwas widerfährt. B. G. II. 23, 1, VII, 46. . . *ut Teutomatus, subito . . oppressus, ut meridie conquieverat superiore parte corporis nudata, vix se ex manibus praedantium militum eriperet.* VII, 61. *exploratores hostium, ut omni fluminis parte erant dispositi, ab nostris opprimuntur.* VII, 68. *Vercingetorix copias suas, ut pro castris collocaverat, reduxit.*

sub ipso vallo) „unmittelbar unter dem Wall."

Kap. XLIV. 1. *primis ordinibus*) d. i. den ersten Centurionen-Stellen in der Legion. Vgl. zu B. C. I, 3, 2. *ordinum.*

appropinquarent) durch den Conjunctivus erscheint dieser Relativsatz nicht als blofse Hinzufügung eines äufserlichen Merkmals, sondern als Folge der ausgezeichneten Tapferkeit, mit der sie dienten, und deren in den Worten *fortissimi viri centuriones* rühmende Erwähnung geschehen.

quinam) So 15 Codd. und darunter mehrere der besten, und einige alte Ausg. — Ein Cod.: *quisnam*. — Die übrigen *uter alteri*; diese letztere

tur, omnibusque annis de loco summis simultatibus contendebant.
Ex his Pulfio, quum acerrime ad munitiones pugnaretur, *Quid* 2
dubitas, inquit, *Varene? aut quem locum tuae probandae virtutis spectas? hic dies de nostris controversiis judicabit.* Haec 3
quum dixisset, procedit extra munitiones, quaeque pars hostium
confertissima est visa, in eam irrumpit. Ne Varenus quidem 4
tum vallo sese continet, sed omnium veritus existimationem subsequitur. Mediocri spatio relicto Pulfio pilum in hostes immit- 5
tit atque unum ex multitudine procurrentem trajicit; quo percusso et exanimato, hunc scutis protegunt, in hostem universi
tela conjiciunt neque dant regrediendi facultatem. Transfigitur 6
scutum Pulfioni et verutum in balteo defigitur. Avertit hic casus vaginam et gladium educere conanti dextram moratur ma-
num, impeditumque hostes circumsistunt. Succurrit inimicus illi 7
Varenus et laboranti subvenit. Ad hunc se confestim a Pulfione
omnis multitudo convertit; illum veruto transfixum arbitrantur.
Occursat ocius gladio comminusque rem gerit Varenus atque uno 8
interfecto reliquos paulum propellit; dum cupidius instat, in lo-
cum dejectus inferiorem concidit. Huic rursus circumvento fert 9
subsidium Pulfio, atque ambo incolumes compluribus interfectis
summa cum laude sese intra munitiones recipiunt. Sic fortuna 10
in contentione et certamine utrumque versavit, ut alter alteri inimicus auxilio salutique esset, neque dijudicari posset, uter utri virtute anteferendus videretur.

Lesart scheint von den Abschreibern erfunden, welche den Ausdruck nach der Zahl derer, von denen die Rede ist, formen zu müssen glaubten. Allein *qui* findet sich auch, wiewohl seltener, von Zweien. — Aehnlich unserer Stelle ist Liv. XXVII, 40. *duo celeberrimi nominis duces circumstare urbem Romanam. Qui eorum prior vicisset, castra cum altero juncturum.* Vgl. B. C. I, 66, 4.

de loco) über die Stelle, die sie in der öffentlichen Achtung einnahmen, wohl auch mit besonderer Rücksicht auf Beförderung in höhere Officierstellen.

5. *mediocri spatio relicto*) Als Pulfio so weit gegen die Feinde vorgegangen war, dafs zwischen ihm und ihnen kein grofser Zwischenraum mehr lag und er also sein pilum mit Erfolg gegen sie abschleudern konnte. Aus diesem Verlaufe der Erzählung wird ersichtlich, wie das vorhergehende *in eam irrumpit* verstanden werden mufs. Pulfio hatte nemlich nur seine Richtung gegen den dichtesten Haufen der Feinde genommen, war nicht in diesen selbst eingedrungen, was theils an sich unausführbar würde gewesen seyn, theils das Abwerfen des pilum unmöglich gemacht hätte.

quo percusso et exanimato, hunc etc.) Vgl. V, 4, 2. *principibus Treverorum ad se convocatis, hos singillatim Cingetorigi conciliavit.* VI, 4, 2. *Obsidibus imperatis centum, hos Haeduis custodiendos tradit.*

7. *illum veruto — Varenus*) Diese Stelle ist in den Handschr. auf mannigfache Weise verdorben, und findet sich in keiner ganz so, wie sie in den Text aufgenommen ist. Auch die neuesten Herausgeber weichen hier bedeutend von einander ab. — *Verutum*, ein Geschofs mit dreischneidiger, 5 Zoll langer Eisenspitze und 3½ Fufs langem Schafte.

1 **XLV.** Quanto erat in dies gravior atque asperior oppugnatio, et maxime quod magna parte militum confecta vulneribus res ad paucitatem defensorum pervenerat, tanto crebriores litterae nuntiique ad Caesarem mittebantur; quorum pars deprehensa in conspectu nostrorum militum cum cruciatu necabatur.
2 Erat unus intus Nervius, nomine Vertico, loco natus honesto, qui a prima obsidione ad Ciceronem perfugerat suamque ei fidem praestiterat. Hic servo spe libertatis magnisque persuadet
3 praemiis, ut litteras ad Caesarem deferat. Has ille in iaculo illigatas effert et Gallus inter Gallos sine ulla suspicione versatus ad Caesarem pervenit. Ab eo de periculis Ciceronis legionisque cognoscitur.

1 **XLVI.** Caesar acceptis litteris hora circiter undecima diei statim nuntium in Bellovacos ad M. Crassum quaestorem mittit, cuius hiberna aberant ab eo milia passuum XXV. Iubet media nocte legionem proficisci celeriterque ad se venire. Exiit cum
2 nuntio Crassus. Alterum ad C. Fabium legatum mittit, ut in Atrebatium fines legionem adducat, qua sibi iter faciendum sciebat. Scribit Labieno, si reipublicae commodo facere posset, cum legione ad fines Nerviorum veniat; reliquam partem exercitus, quod paulo aberat longius, non putat exspectandam; equites circiter quadringentos ex proximis hibernis colligit.

1 **XLVII.** Hora circiter tertia ab antecursoribus de Crassi adventu certior factus eo die milia passuum viginti procedit. Crassum Samarobrivae praeficit legionemque ei attribuit, quod ibi impedimenta exercitus, obsides civitatum, litteras publicas

---

Cap. XLV. 1. *et maxime quod*) In einer Handschr. steht: *et maxime quidem quod*, welche Lesart, wenn auch nur aus einer Randanmerkung entsanden, doch richtig den nachdrücklichen Sinn bezeichnet, in welchem hier *et* zu fassen ist, eben so wie I, 47. *Colloquendi Caesari causa visa non est, et eo magis, quod pridie* etc.

litterae) Vgl. zu B. C. III, 22, 1. *dimissis circum municipia litteris.*

2. *unus*) Man hat an dieser und ähnlichen Stellen *unus* als gleichbedeutend mit *aliquis* oder mit *quidam* erklärt. Allein wenn gleich *unus* sich bisweilen der Bedeutung dieser Pronomina zu nähern scheint, so verliert es doch seine ursprüngliche Bedeutung als Zahlwort nie ganz und gar. Es dient jederzeit zur Bezeichnung des Einzelnen, insoferne es zu einer grössern Anzahl, des Individuums, in soferne es zu einer Gattung gehört, und setzt somit immer die Einzelheit bestimmt einer grösseren Anzahl entgegen.

2. *a prima obsidione*) der griech. Uebers.: ἐξ ἀρχῆς τῆς πολιορκίας.

Cap. XLVI. *cum nuntio*) „sobald er die Botschaft erhalten." Bell. Afr. 12. *cum eo nuntio pulvis ingens conspici coeptus est.* Corn. Eum. 3, 4. *Eumenes intelligebat, si copiae suae cognossent, adversus quos ducerentur, non modo non ituras, sed simul cum nuntio dilapsuras.* Z §. 473.

2. *qua sibi iter faciendum sciebat*) Vgl. zu B. Civ. I, 49, *loca — quo.* — *Sciebat* sc. *Caesar.* — Vgl. Kap. 47. *Fabius in itinere cum legione occurrit.*

frumentumque omne, quod eo tolerandae hiemis causa devexerat, relinquebat. Fabius, ut imperatum erat, non ita multum mora- 2 tus in itinere cum legione occurrit. Labienus interitu Sabini et caede cohortium cognita, quum omnes ad eum Trevirorum copiae venissent, veritus, ne, si ex hibernis fugae similem profectionem fecisset, hostium impetum sustinere non posset, praesertim quos recenti victoria efferri sciret, litteras Caesari remittit, quanto cum periculo legionem ex hibernis educturus esset; rem gestam in Eburonibus perscribit; docet omnes peditatus equitatusque copias Trevirorum tria milia passuum longe ab suis castris consedisse.

XLVIII. Caesar consilio eius probato, etsi opinione trium 1 legionum deiectus ad duas redierat, tamen unum communis salutis auxilium in celeritate ponebat. Venit magnis itineribus 2 in Nerviorum fines. Ibi ex captivis cognoscit, quae apud Ciceronem gerantur, quantoque in periculo res sit. Tum cuidam ex equitibus Gallis magnis praemiis persuadet, uti ad Ciceronem epistolam deferat. Hanc Graecis conscriptam litteris mittit, ne, 3 intercepta epistola, nostra ab hostibus consilia cognoscantur. Si adire non possit, monet, ut tragulam cum epistola ad amentum deligata intra munitionem castrorum abjiciat. In litteris scribit se cum legionibus profectum celeriter adfore; hortatur, ut pristinam virtutem retineat. Gallus periculum veritus, ut erat 4 praeceptum, tragulam mittit. Haec casu ad turrim adhaesit neque ab nostris biduo animadversa tertio die a quodam milite conspicitur, demta ad Ciceronem defertur. Ille perlectam in 5

Cap. XLVII. 2. *ad eum*) in feindlichem Sinne. Vgl. zu B. C. II, 34. *ad eos Curio equitatum mittit*, V, 49, 1. *ad Caesarem omnibus copiis contendunt.*

efferri) Vgl. zu B. Civ. I, 45. *elati studio.*

longe) Vgl. zu B. C. II, 37, 2. *Ubi comperit, minus quinque et viginti milibus longe ab Utica eius copias abesse.*

Cap. XLVIII. 1. *opinione*) *Opinio trium legionum* ist die Hoffnung, drei Legionen zugeführt zu erhalten. Vgl. zu B. C. I, 47, 1. *eius diei opinio.* Das Wort *opinio* ist für *spes* ohne Zweifel absichtlich gewählt, weil diese Hoffnung sich als eine falsche erwiesen hatte.

deiectus) I, 8, 4. *Helvetii ea spe deiecti* V, 42, 1. *Ab hac spe repulsi. Nervii.* V, 55, 3. *Hac spe lapsus.*

redierat) so viel als *redactus erat.* Vgl. zu IV, 3. a. E. B. Civ. III, 93, 2. *Pompeiani pilis missis ad gladios redierunt.*

2. *equitibus Gallis*) VI, 37, 1. VII, 13. *Germanos equites.* VIII, 36. *Germanos pedites.* Z. §. 257. In Verbindung mit *Personennamen*, wie *equites*, *pedites*, gebraucht Cäsar niemals die Adjectivformen *Gallicus*, *Germanicus.*

3. *Graecis conscriptam litteris*) in griech. Sprache. Vgl. zu VI, 14.

amentum) *lorum tragulae adfixum, cuius ope tragula vehementius vibrata longius mittitur, et altius infigitur corpori.* Morus.

conventu militum recitat maximaque omnes laetitia afficit. Tum fumi incendiorum procul videbantur, quae res omnem dubitationem adventus legionum expulit.

1 XLIX. Galli re cognita per exploratores obsidionem relinquunt, ad Caesarem omnibus copiis contendunt; hae erant armatorum circiter milia LX. Cicero data facultate Gallum ab eodem Verticone, quem supra demonstravimus, repetit, qui litteras ad Caesarem deferat, hunc admonet, iter caute diligenterque faciat; perscribit in litteris, hostes ab se discessisse omnemque
2 ad eum multitudinem convertisse. Quibus litteris circiter media nocte Caesar allatis suos facit certiores eosque ad dimicandum animo confirmat; postero die luce prima movet castra et circiter milia passuum quatuor progressus trans vallem magnam
3 et rivum multitudinem hostium conspicatur. Erat magni periculi res cum tantis copiis iniquo loco dimicare; tum quoniam liberatum obsidione Ciceronem sciebat, aequo animo remittendum de celeritate existimabat; consedit et quam aequissimo loco po-
4 test castra communit. Atque haec, etsi erant exigua per se, vix hominum milium VII, praesertim nullis cum impedimentis, tamen

Cap. XLIX. 1. *data facultate*) *quia erat facultas nanciscendi hominem, quem commode mittere posset, quem Galli non agnoscerent.* **Morus.**

convertisse) Entweder ist dieses Verbum hier als intransitivum gesetzt, wie Hirt. de B. Afr. 8. *Ruspinam cum reliquis copiis convertit* (Vgl. Z. §. 145.), oder, welche Annahme richtiger scheint, *hostes* ist Subject, und *omnem multitudinem* Object von *convertisse.*

2. *Caesar allatis*) In Einer Handschr. steht *Caesar* hinter *allatis.* Allein Cäsar liebt die Stellung des Hauptnominativs mitten zwischen die Ablativi absoluti hinein, wodurch eine engere Verbindung der Begriffe unter einander bewirkt wird. VI, 9, 5. *Cognita Caesar causa* VII, 1, 4. *Indictis inter se principes Galliae conciliis.* B. C. III, 12. *Recepto Caesar Orico.* Doch besteht zwischen unserer Stelle und den angeführten Beispielen der Unterschied, dafs, wenn in letzteren die Ablativi absoluti in activer Form aufgelöst werden, dieselben das dazwischen gestellte Nomen zum Subject erhalten, was an unserer Stelle nicht der Fall ist.

trans vallem magnam et rivum) Diese Worte sind, wie das Folgende lehrt, nicht zu *progressus*, sondern zu *multit. host. consp.* zu beziehen.

3. *cum tantis copiis*) In vielen guten Handschr. findet sich *tantulis copiis* ohne *cum.*

Tum) So die Handschr. Einige Ausg. *tamen*, unpassend. *Tum* heifst hier *sodann, ferner*, wie Cäsar sich dieses Wörtchens öfter bedient, wenn zu dem schon Angeführten noch etwas Neues hinzugefügt wird. Zu der Gefahr, gegen so zahlreiche Feinde zu kämpfen, kam noch die Gewifsheit, dafs Cicero entsetzt, folglich die Nothwendigkeit grofser Eile nicht mehr vorhanden sey; Beides zusammen veranlafste den Cäsar mit seinen Truppen Halt zu machen. II, 27. *tanta rerum commutatio facta est, ut nostri — proelium redintegrarent tum calones — etiam inermes armatis occurrerent.* 29. *quem locum duplici altissimo muro munierant; tum magni ponderis saxa et praeacutas trabes in muro collocarant.* B. Civ. II, 2. *Sed magnitudo operum — administrationem tardabat. Tum crebrae per Albicos eruptiones fiebant ex oppido.*

tamen angustiis viarum quam maxime potest contrahit. Id consilio, ut in summam contemtionem hostibus veniat. Interim speculatoribus in omnes partes dimissis explorat, quo commodissime itinere vallem transire possit.

L. Ea die parvulis equestribus proeliis ad aquam factis 1
utrique sese suo loco continent; Galli, quod ampliores copias, quae nondum convenerant, exspectabant; Caesar, si forte timoris simulatione hostes in suum locum elicere posset, ut citra vallem pro castris proelio contenderet; si id efficere non posset, ut exploratis itineribus minore cum periculo vallem rivumque transiret. Prima luce hostium equitatus ad castra accedit 2
proeliumque cum nostris equitibus committit. Caesar consulto equites cedere seque in castra recipere jubet; simul ex omnibus partibus castra altiore vallo muniri portasque obstrui atque in his administrandis rebus quam maxime concursari et cum simulatione agi timoris jubet.

LI. Quibus omnibus rebus hostes invitati copias trans- 1
ducunt aciemque iniquo loco constituunt; nostris vero etiam de vallo deductis propius accedunt et tela intra munitionem ex omnibus partibus conjiciunt praeconibusque circummissis pronuntiari jubent, *seu quis Gallus, seu Romanus velit ante horam tertiam ad se transire, sine periculo licere; post id tempus non fore potestatem:* ac sic nostros contemserunt, ut obstructis in speciem portis singulis ordinibus caespitum, quod ea non posse introrumpere videbantur, alii vallum manu scindere, alii fossas complere inciperent. Tum Caesar omnibus portis eruptione facta 2
equitatuque emisso celeriter hostes in fugam dat sic, uti omnino pugnandi causa resisteret nemo; magnumque ex eis numerum occidit atque omnes armis exuit.

---

4. *viarum*) *Viae* hier die Gassen, welche das Röm. Lager durchschnitten, und zwar fünf nach der Länge, drei in die Quere.

Cap. L. *in suum locum*) heifst zunächst nur: *an den Ort, wo Er sich befand.* Es liegt aber auch der Nebenbegriff darin, dafs dieser Ort für ihn zum Kampfe besonders günstig war. Eben so vorher *suo loco.* Siehe zu B. C. I, 61, 4. *suis locis.*

concursari) „hin und her laufen." Vgl. zu Cap. 33, 1.

Cap. LI. 1. *quod ea non posse*) So einige der besten Codd.: Einer *ad eas*, die übrigen *eas*. *Ea* ist adverbialisch, hier so viel als *per portas*.

videbantur) in dem Sinne, in welchem auch *sibi* beigefügt seyn könnte, so viel als *opinabantur*.

manu scindere) So die besten Handschr. alle, nicht *scandere*, wie man in einigen Ausg. findet. Vgl. III, 5. *Scindere vallum* heifst den Wall auseinander reifsen, was insbesondere durch das Ausreifsen der eingeschlagenen Pfähle u. dgl. geschah.

1 LII. Longius prosequi veritus, quod silvae paludesque
intercedebant neque etiam parvulo detrimento illorum locum re-
linqui videbat, omnibus suis incolumibus copiis eodem die ad
2 Ciceronem pervenit. Institutas turres, testudines munitionesque
hostium admiratur; legione producta cognoscit non decimum
3 quemque esse reliquum militem sine vulnere. Ex his omnibus
judicat rebus, quanto cum periculo et quanta cum virtute res
sint administratae; Ciceronem pro ejus merito legionemque col-
laudat; centuriones singillatim tribunosque militum appellat, quo-
rum egregiam fuisse virtutem testimonio Ciceronis cognoverat.
4 De casu Sabini et Cottae certius ex captivis cognoscit. Pos-
tero die concione habita rem gestam proponit, milites conso-
latur et confirmat: quod detrimentum culpa et temeritate legati
sit acceptum, hoc aequiore animo ferendum docet, quod, bene-
ficio deorum immortalium et virtute eorum expiato incommodo,
neque hostibus diutina laetatio neque ipsis longior dolor relin-
quatur.

1 LIII. Interim ad Labienum per Remos incredibili celeritate
de victoria Caesaris fama perfertur, ut, quum ab hibernis Ci-
ceronis milia passuum abesset circiter LX eoque post horam no-
nam diei Caesar pervenisset, ante mediam noctem ad portas
castrorum clamor oriretur, quo clamore significatio victoriae gra-
2 tulatioque ab Remis Labieno fieret. Hac fama ad Treviros per-
lata Indutiomarus, qui postero die castra Labieni oppugnare
decreverat, noctu profugit, copiasque omnes in Treviros reducit.
3 Caesar Fabium cum sua legione remittit in hiberna, ipse cum
tribus legionibus circum Samarobrivam trinis hibernis hiemare
constituit et, quod tanti motus Galliae extiterant, totam hiemem
4 ipse ad exercitum manere decrevit. Nam illo incommodo de
Sabini morte perlato omnes fere Galliae civitates de bello con-
sultabant, nuntios legationesque in omnes partes dimittebant et,
quid reliqui consilii caperent atque unde initium belli fieret,

---

Cap. LII. 1. *neque etiam parvulo detrimento — videbat*) „und weil er sah, daſs keine Gelegenheit übrig sey, ihnen auch nur einen kleinen Schaden zuzufügen."

2. *decimum quemque*) „jeder zehnte Mann," d. i. immer der zehnte Mann, oder unter zehn Mann Einer. F. §. 565.

4. *laetatio*) So in einigen guten Codd., wiewohl dieses Wort, auſser an dieser Stelle, schwerlich irgendwo vorkommt. In den übrigen steht *laetitia*.

Cap. LIII. 4. *de Sabini morte*) B. Civ. II, 17, 2. *quaeque postea acciderant, de angustiis ad Ilerdam rei frumentariae, accepit*. Vgl. zu B. C. I, 20. *quae ignorabant, de* etc.

perlato) *perferre aliquid* auch bei andern Schriftstellern bisweilen statt: *perferre nuntium de aliqua re*.

reliqui consilii) *reliqui* ist nicht Nom. Plur., sondern mit *consilii* zu verbinden. *Reliquum consilium* aber bedeutet die Beschlüsse, welche für die Zukunft, für das, was zu thun noch übrig ist, gefaſst werden müssen. (Vgl. zu B. Civ. III, 10, 2. *reliquos casus*.) Das Subject von *caperent* ist gleich dem von *explorabant*. „Sie

explorabant nocturnaque in locis desertis concilia habebant. Neque ullum fere totius hiemis tempus sine sollicitudine Cae- 5
saris intercessit, quin aliquem de consiliis ac motu Gallorum nuntium acciperet. In his ab L. Roscio legato, quem legioni 6
XIII praefecerat, certior factus est magnas Gallorum copias earum civitatum, quae Armoricae appellantur, oppugnandi sui causa convenisse neque longius milia passuum VIII ab hibernis suis afuisse, sed nuntio allato de victoria Caesaris discessisse, adeo, ut fugae similis discessus videretur.

LIV. At Caesar principibus cujusque civitatis ad se evo- 1
catis alias territando, quum se scire, quae fierent, denuntiaret, alias cohortando magnam partem Galliae in officio tenuit. Ta- 2
men Senones, quae est civitas in primis firma et magnae inter Gallos auctoritatis, Cavarinum, quem Caesar apud eos regem constituerat, cujus frater Moritasgus adventu in Galliam Caesaris cujusque majores regnum obtinuerant, interficere publico consilio conati, quum ille praesensisset ac profugisset, usque ad fines insecuti regno domoque expulerunt et missis ad Caesarem

---

suchten durch die Beschickung der andern Völkerschaften gewifs zu werden, was sie nun ferner noch zu beschliefsen hätten, und wo der Krieg zum Ausbruch kommen sollte."

5. *quin . . . acciperet*) Dieser Satz enthält eine genauere und bestimmtere Ausführung dessen, was im Allgemeinen schon durch das zu *nullum tempus intercessit* beigefügte *sine sollicitudine* angegeben ist. Aehnlich sagt Sallust Cat. 53. a. E. *quos* (*C. Caesarem et M. Catonem*) *quoniam res obtulerat, silentio praeterire non fuit consilium, quin utriusque naturam et mores, quantum ingenio possem, aperirem.* Vgl. unten VII, 11, 5. *perpaucis desideratis, quin cuncti caperentur.*

6. *In his*) d. i. unter diesen schlimmen Nachrichten war auch die, welche er vom Legaten L. Roscius erhielt.

adeo) *Adeo* in der steigernden Bedeutung **so sehr** verbindet sich gewöhnlich mit einem Adjectivum oder Adverbium. V, 27, 3. *quod non adeo sit imperitus rerum, ut etc.* B. Civ. I, 80, 4. *Pugnatur acriter ad novissimum agmen, adeo, ut paene terga convertant.* II, 6, 4. *Illae adeo graviter inter se incitatae conflixerunt, ut etc.* Oder es schliefst sich an ein Verbum an, dessen Begriff der durch *adeo* zu bewirkenden Steigerung fähig ist. B. Civ. II, 20, 4. *Quod factum adeo ejus conventus cives comprobaverunt, ut etc.* Das Verbum *discedere* an unserer Stelle, in so ferne es einfach *weggehen, abziehen* heifst, enthält an und für sich nichts, was eine Steigerung zuliefse; es mufs daher dasjenige, worauf *adeo* sich bezieht, auf eine der beigefügten Folge *ut . . videretur* angemessene Weise hinzugedacht werden: „die Feinde seyen abgezogen, *und zwar mit solcher Hast und Eile*, dafs ihr Abzug u. s. w." Aehnlich B. Civ. II, 28, 1. *legionesque eas transduxerat Curio, quas superioribus temporibus Corfinio receperat Caesar: adeo, ut paucis mutatis centurionibus iidem ordines manipulique constarent,* „. . . und diese Legionen waren so ganz die nemlichen geblieben, dafs u. s. w." I, 74, 4. *Interim alii suos in castra invitandi causa adducunt, alii ab suis abducuntur, adeo, ut una castra jam facta ex binis viderentur,* „. . . und damit wurde es so weit getrieben, dafs u. s. w.

Cap. LIV. 1. *alias — alias*) Vgl. Cap. 57, 3.

2. *adventu*) „zu der Zeit, als Cäsar in Gallien ankam." Vgl. zu B. C. I, 18.

satisfaciundi causa legatis, quum is omnem ad se senatum venire
3 jussisset, dicto audientes non fuerunt. Tantum apud homines barbaros valuit esse aliquos repertos principes inferendi belli, tantamque omnibus voluntatum commutationem attulit, ut praeter Haeduos et Remos, quos praecipuo semper honore Caesar habuit, alteros pro vetere ac perpetua erga populum Romanum fide, alteros pro recentibus Gallici belli officiis, nulla fere civi-
4 tas fuerit non suspecta nobis. Idque adeo haud scio mirandumne sit, quum compluribus aliis de causis, tum maxime quod, qui virtute belli omnibus gentibus praeferebantur, tantum se ejus opinionis deperdidisse, ut a populo Romano imperia perferrent, gravissime dolebant.

1 LV. Treviri vero atque Induciomarus totius hiemis nullum tempus intermiserunt, quin trans Rhenum legatos mitterent, civitates sollicitarent, pecunias pollicerentur, magna parte exercitus nostri interfecta multo minorem superesse dicerent par-
2 tem. Neque tamen ulli civitati Germanorum persuaderi potuit,

---

3. *esse repertos — principes belli inferendi*) Dieser Accus. cum Inf. bildet das Subject für die Verba *valuit* und *attulit*. — Die *principes inferendi belli* sind diejenigen, welche den Anfang mit dem Bekriegen der Römer machten, und dadurch den übrigen Völkerschaften mit ihrem Beispiele vorangingen.

Gallici belli officiis) für die Dienste des Gallischen Kriegs, d. i. welche sie im Gall. Kriege geleistet hatten.

4. *Idque adeo*) *Adeo* dient, um auf das Pronomen *id* einen starken Nachdruck zu legen, welcher im Deutschen durch kräftige Betonung hervorgebracht wird: „und das ist meines Dafürhaltens auch gar nicht zu verwundern."

quod, qui virtute — dolebant) Man achte hier auf die Verbindung der Gedanken, in welcher das Wort *opinio* das Mittelglied ausmacht. Dafs nemlich den Galliern bisher der Vorzug der Tapferkeit vor allen Völkern gegeben wurde, beruhte in der *Meinung*, die man von dieser ihrer Tapferkeit hatte. *Opinio* heifst aber nicht blofs im subjectiven Sinne die Meinung, die Jemand hat, sondern auch im objectiven Sinne *das, was von Einem gemeint, gehalten wird, der Ruf, in dem Einer steht*, daher es bisweilen an die Bedeutung von *gloria* hinstreift. Vgl. IV, 16. *tantum esse nomen atque opinionem ejus exercitus . . . . . uti opinione et amicitia pop. Romani tuti esse possint.* In dieser Hinsicht kann also Cäsar sagen, die Gallier hätten von der bisherigen *opinio* viel verloren. Aber auch an diesen Begriff des Wortes *opinio* hält sich Cäsar im Folgenden nicht strenge. Denn von dem Verluste des Ruhmes kann es nicht als Folge erscheinen, dafs die Gallier jetzt die Römische Oberherrschaft tragen müssen; umgekehrt ist vielmehr Letzteres der Grund von jenem Verluste. Es ist daher anzunehmen, dafs Cäsar, indem er von der Meinung sprach, die man bisher von den Galliern hatte, zugleich dasjenige selbst, was den Inhalt dieser Meinung ausmachte, nemlich die Unüberwindlichkeit der Gallier im Sinne hatte, und seiner Rede im Folgenden die Beziehung auf diesen Begriff gab: die Gallier hatten den Ruhm der Unüberwindlichkeit, und somit die Unüberwindlichkeit selbst verloren. Von dem Verluste der Unüberwindlichkeit aber ist es wirkliche Folge, dafs sie nunmehr unter Röm. Oberherrschaft stehen.

a pop. Rom.) für diese aus mehrern Codd. aufgenommene Lesart ist die andere: *populi Romani* eine Erklärung der Abschreiber. Vgl. zu B. C. I, 1. *Literis a C. Caesare.*

ut Rhenum transiret, quum *se bis expertos* dicerent, *Ariovisti*
bello et Tencterorum transitu; non esse amplius fortunam ten- 3
taturos. „Hac spe lapsus Indutiomarus nihilo minus copias co-
gere, exercere, a finitimis equos parare, exsules damnatosque
tota Gallia magnis praemiis ad se allicere coepit. Ac tantam 4
sibi jam his rebus in Gallia auctoritatem comparaverat, ut un-
dique ad eum legationes concurrerent, gratiam atque amicitiam
publice privatimque peterent.

LVI. Ubi intellexit ultro ad se veniri, altera ex parte 1
Senones Carnutesque conscientia facinoris instigari, altera Ner-
vios Aduatucosque bellum Romanis parare, neque sibi volunta-
riorum copias defore, si ex finibus suis progredi coepisset, ar-
matum concilium indicit; hoc more Gallorum est initium belli,
quo lege communi omnes puberes armati convenire consuerunt;
qui ex iis novissimus venit, in conspectu multitudinis omnibus
cruciatibus affectus necatur. In eo concilio Cingetorigem, al- 2
terius principem factionis, generum suum, quem supra demon-
stravimus Caesaris secutum fidem ab eo non discessisse, ho-

Cap. LV. 2. *se bis expertos*) I, 44, 3. *si iterum experiri velint, se iterum paratum esse decertare.*

3. *tota Gallia*) Vgl. zu B. C. I, 2. *tota Italia.* Z. §. 482. Sch. §. 82, 5, 1. F. §. 506. Zus.

Cap. LVI. 1. *ultro*) „freiwillig," ohne dafs er erst dazu aufzufordern brauchte.

Senones) Vgl. Cap. 54.

Carnutes) Vgl. Cap. 25.

quo — consuerunt) Die ganze Stelle von *hoc more Gallorum est initium belli* bis *omn. cruc. aff. necatur* dient zur allgemeinen Beschreibung der Art und Beschaffenheit solcher bewaffneter Versammlungen. *Quo* mufs daher als örtliches Adverbium (*wohin*) zwar auf *armatum concilium* bezogen werden, aber nicht in soferne damit gerade die hier zu erwähnende bestimmte Versammlung gemeint ist, sondern in soferne durch den dazwischen gesetzten allgemeinen Satz *hoc more Gallorum est initium belli* jener specielle Begriff sich zu dem Gattungsbegriff aller solchen Versammlungen überhaupt erweitert hat.

puberes armati) Oudend. billigt die in 12 Handschr. und einigen alten Ausgaben sich findende Lesart *puberes et armati*, und erklärt *et* mit *et quidem*. Allein, auch abgesehen davon, dafs Cäsar, wenn er diesen Sinn mit *et* hätte verbinden wollen, gewifs nicht eine dem Mifsverständnisse so sehr ausgesetzte Art des Ausdrucks würde gewählt haben, so verbietet schon das vorausgehende *armatum concilium* eine so nachdrückliche Anfügung des *et armati.* — Wahrscheinlich ist *et* aus dem Ende *es* des vorhergehenden Wortes entstanden.

venit) In 15, und darunter guten Codd., so wie in den ältesten Ausgaben findet sich die von Oudend. verworfene Lesart *convenit*. Aufser der gröfsern Wahrscheinlichkeit, dafs *convenit* durch Schuld der Abschreiber in *venit* sey verändert worden, scheint jene Lesart auch eine Bestätigung zu finden an der ähnlichen Stelle: VI, 37. *neque quam in partem quisque conveniat, provident.* Nipperdei hat *convenit* an unserer Stelle aufgenommen.

omnibus cruciatibus) „mit allen möglichen Martern." Vgl. zu B. C. II, 22, 1. *omnibus malis.*

3 stem judicat bonaque ejus publicat. His rebus confectis in concilio pronuntiat arcessitum se a Senonibus et Carnutibus aliisque compluribus Galliae civitatibus, huc iturum per fines Remorum eorumque agros populaturum ac prius, quam id faciat, castra Labieni oppugnaturum. Quae fieri velit, praecipit.

1 LVII. Labienus, quum et loci natura et manu munitissimis
castris sese teneret, de suo ac legionis periculo nihil timebat:
ne quam occasionem rei bene gerendae dimitteret, cogitabat.
2 Itaque a Cingetorige atque ejus propinquis oratione Indutiomari
cognita, quam in concilio habuerat, nuntios mittit ad finitimas
civitates equitesque undique evocat; his certum diem conve-
3 niendi dicit. Interim prope quotidie cum omni equitatu Indu-
tiomarus sub castris ejus vagabatur, alias ut situm castrorum
cognosceret, alias colloquendi aut territandi causa: equites ple-
rumque omnes tela intra vallum conjiciebant. Labienus suos
intra munitionem continebat timorisque opinionem, quibuscunque
poterat rebus, augebat.

1 LVIII. Quum majore in dies contemtione Indutiomarus ad
castra accederet, nocte una intromissis equitibus omnium fini-
timarum civitatum, quos arcessendos curaverat, tanta diligentia
omnes suos custodiis intra castra continuit, ut nulla ratione ea res
2 enuntiari aut ad Treviros perferri posset. Interim ex consuetu-
dine quotidiana Indutiomarus ad castra accedit atque ibi magnam
partem diei consumit; equites tela conjiciunt et magna cum con-
3 tumelia verborum nostros ad pugnam evocant. Nullo ab no-
stris dato responso, ubi visum est, sub vesperum dispersi ac
4 dissipati discedunt. Subito Labienus duabus portis omnem equi-
tatum emittit; praecipit atque interdicit, proterritis hostibus

2. *judicat*) In drei Handschr. und mehreren alten Ausg.: *judicandum curat*, in Einer Handschrift: *judicari curat*. Besserungs- oder Erklärungs-Versuche der Abschreiber, welche den gewöhnlichen Sprachgebrauch entweder verkannten oder erklären wollten, nach welchem derjenige der Thäter genannt wird, auf dessen Befehl, unter dessen Einflusse u. dgl. Etwas geschieht.

3. *huc iturum*) Da *huc* sich eigentlich auf den Ort bezieht, an welchem der Sprechende selbst sich befindet, so sollte man hier, wo Indutiomarus erklärt, dafs er zu den Senonen und Carnutern ziehen werde, erwarten *illuc*. Dafs aber *huc* gesetzt wurde, ist dadurch veranlafst, dafs Indut. nach unmittelbar vorhergegangener Nennung der Namen *Senones* und *Carnutes* mit einer gewissen Nachdrücklichkeit die Gegenden dieser Völker als die seiner gegenwärtigen Aufmerksamkeit und Absicht am nächsten liegenden bezeichnen kann.

Cap. LVIII. 2. *magna cum contum.*) Diese Lesart ist aus vielen der besten Handschr. aufgenommen, in andern fehlt *cum*. Cäsar aber pflegt in diesem Falle die Präposition *cum* öfter zu setzen, als wegzulassen. Vgl. Z. §. 472. F. §. 492. Zus. 3.

4. *proterritis*) So aus einigen guten Codd., in andern *perterritis*.

atque in fugam conjectis, (quod fore, sicut accidit, videbat,) unum omnes peterent Indutiomarum: neu quis quem prius vulneret, quam illum interfectum viderit, quod mora reliquorum spatium nactum illum effugere nolebat: magna proponit his, qui occiderint, praemia; submittit cohortes equitibus subsidio. Comprobat ho- 5
minis consilium fortuna, et quum unum omnes peterent, in ipso fluminis vado deprehensus Indutiomarus interficitur caputque ejus refertur in castra; redeuntes equites, quos possunt, consectan- 6
tur atque occidunt. Hac re cognita omnes Eburonum et Nerviorum, quae convenerant, copiae discedunt; pauloque habuit post id factum Caesar quietiorem Galliam.

---

mora reliquorum) sc. hostium, d. i. durch die Verzögerung, welche die Andern veranlassen würden, wenn nemlich die Römischen Soldaten sich mit ihnen aufhielten, statt allein auf den Idutiomarus los gehen.

5. *in ipso fluminis vado*) „gerade noch in der Furth des Flusses (der Maas)“ B. Civ. I, 45, 5. *sub ipsis radicibus montis constiterant.* III, 19, 1. *mittit P. Vatinium legatum ad ripam ipsam fluminis* „hart an das Ufer des Flusses.“ Vgl. zu B. Civ. I, 27, 2. *sub ipsa profectione.*

Liber Sextus.

Argumentum.

I. Motus in omni fere Gallia, Titurio caeso.

Cap. I. *Romanorum copiae in Gallia auctae.* II. III. *Motus Trevirorum. Nervii oppressi. Concilium Lutetiae Parisiorum.* IV. *Senones et Carnutes pacati.* V. VI. *Menapii subacti.* VII. VIII. *Treviri ab Labieno dolo et ratione victi.*

II. Expeditio Caesaris in Suevos.

Cap. IX. *Iter Caesaris in Germaniam. Ubiorum legatio sui purgandi causa.* X. *Receptus Suevorum in ultimos fines suos.* XI — XX. *Mores Gallorum.* XXI — XXIV. *Germanorum.* XXV. *Hercynia silva.* XXVI — XXVIII. *Genera ferarum in Hercynia silva memoranda.*

III. Poena Ambiorigis et Eburonum.

Cap. XXIX — XXXI. *Reditus Caesaris in Galliam. Ambiorix oppressus. Cativolci regis mors.* XXXII — XXXIV. *Partito exercitu Eburonum fines devastati.* XXXV — XLII. *Castra Romana a Sigambris oppugnata; periculum Romanorum, qui frumentandi causa castris egressi. Romanorum terror adventu Caesaris sublatus.* XLIII. *Eburones denuo vexati.* XLIV. *Quaestio de conjuratione Senonum instituta. Acconis supplicium. Hiberna Caesaris. Iter in Italiam.*

1 **M**ultis de causis Caesar majorem Galliae motum exspectans per M. Silanum, C. Antistium Reginum, T. Sextium legatos delectum habere instituit; simul ab Cn. Pompejo proconsule petit, quoniam ipse ad urbem cum imperio reipublicae causa remaneret,

---

Cap. I. *ab Cn. Pompejo proconsule*) Dem Pompejus war seit dem Jahre 55 vor Chr. das Proconsulat von Spanien auf 5 Jahre zuerkannt; er nahm aber seinen Aufenthalt nicht in dieser Provinz, sondern blieb, unter dem Vorwande, als erheische diefs das Wohl des Staates, als Oberbefehlshaber des von ihm gebildeten Heeres (*cum imperio*) in Rom. (Ueber den Ausdruck *ad urbem* vergl. Manut. ad Cic. ad Div. III, 8. „*Esse ad urbem dicebantur, qui cum potestate provinciali aut nuper e provincia revertissent, aut nondum in provinciam profecti essent.*“ Und Ascon. ad Cic. Verr. II, 6. „*Omnis enim magistratus, qui intramuranus non est, nec urbanus, etiam si administrator ejus Romae est, ad urbem dicitur.*“) Er hatte aber dieses Heer als Consul im Jahr 55 vor Christo gebildet, nachdem er die Vollmacht erhalten hatte, Truppen auszuheben, wo und wie viele er wollte. Bei dieser Gelegenheit hatte er auch aus dem Cisalpinischen Gallien Soldaten ausgehoben; da aber diese nunmehr eigentlich dem Cäsar, als Proconsul von Gallien, zugehörten, und Pompejus,

quos ex Cisalpina Gallia consulis sacramento rogavisset, ad signa convenire et ad se proficisci juberet, magni interesse etiam in reliquum tempus ad opinionem Galliae existimans, tantas videri Italiae facultates, ut, si quid esset in bello detrimenti acceptum, non modo id brevi tempore resarciri, sed etiam majoribus augeri copiis posset. Quod quum Pompeius et reipublicae 2
et amicitae tribuisset, celeriter confecto per suos delectu, tribus ante exactam hiemem et constitutis et adductis legionibus duplicatoque earum cohortium numero, quas cum Q. Titurio amiserat, et celeritate et copiis docuit, quid populi Romani disciplina atque opes possent.

II. Interfecto Indutiomaro, ut docuimus, ad ejus propin- 1
quos a Treviris imperium defertur. Illi finitimos Germanos sollicitare et pecuniam polliceri non desistunt; quum ab proximis impetrare non possent, ulteriores tentant. Inventis nonnullis 2
civitatibus jurejurando inter se confirmant obsidibusque de pecunia cavent: Ambiorigem sibi societate et foedere adjungunt. Quibus rebus cognitis Caesar, quum undique bellum parari vi- 3
deret, Nervios, Aduatucos ac Menapios adjunctis cisrhenanis omnibus Germanis esse in armis, Senones ad imperatum non venire et cum Carnutibus finitimisque civitatibus consilia communicare, a Treviris Germanos crebris legationibus sollicitari, maturius sibi de bello cogitandum putavit.

---

so lange er sich nicht in seine Provinz begab, eine so grofse Truppenmenge nicht nöthig zu haben schien, so stellte Cäsar an Pompejus das Verlangen, er sollte jene Gallischen Truppen zu seinem Heere stofsen lassen.

consulis sacramento rogav.) Der Sinn dieser Formel: *sacramento rogare* ist: *rogare, num velint jurati nomen dare militiae*, die Soldaten den Militäreid schwören lassen. — Statt *consulis*, der Lesart aller Codd., schlugen Mehrere vor: *consul is*. Da indessen der Röm. Militäreid den Soldaten nicht blofs im Allgemeinen zum Dienste für das Vaterland verpflichtete, sondern auch *namentlich* unter den Befehl desjenigen Feldherrn stellte, für welchen er war ausgehoben worden, so dafs er in gewissem Sinne wie zu einem Eigenthum des Feldherrn wurde, so läfst sich vielleicht doch der Ausdruck *sacramentum alicujus* „Militäreid, wodurch ein Soldat für einen Feldherrn und zum Gehorsam gegen ihn verpflichtet wird" rechtfertigen. Wenigstens sprechen dafür die schon von Andern aus Tacitus angeführten Ausdrücke: *sacramento Caesarum, Vitellii, Vespasiani adigi*.

ad opinionem Galliae) „es komme für die Meinung Galliens viel darauf an," d. h. um in Gallien eine hohe Meinung von der Macht Italiens herrschend zu erhalten.

2. *duplicatoque* etc.) Vgl. V, 25.

disciplina) hier besonders die geordnete Regelmäfsigkeit, durch welche das Geschäft der Truppenaushebung mit sicherer Schnelligkeit betrieben wurde.

Cap. II. 2. *inter se confirmant*) Vgl. zu IV, 25.

3. *de pecunia*) die Trevirer geben durch Geifseln Bürgschaft, dafs sie das versprochene Geld zahlen werden.

cisrhenanis omnibus Germanis) Vergl. II, 4.

1 III. Itaque nondum hieme confecta proximis quatuor coactis legionibus de improviso in fines Nerviorum contendit et, priusquam illi aut convenire aut profugere possent, magno pecoris atque hominum numero capto atque ea praeda militibus concessa vastatisque agris in deditionem venire atque obsides sibi dare coegit. Eo celeriter confecto negotio rursus in hiberna legio-
2 nes reduxit. Concilio Galliae primo vere, ut instituerat, indicto, quum reliqui praeter Senones, Carnutes Trevirosque, venissent, initium belli ac defectionis hoc esse arbitratus, ut omnia post-
3 ponere videretur, concilium Lutetiam Parisiorum transfert. Confines erant hi Senonibus civitatemque patrum memoria conjunxerant, sed ab hoc consilio afuisse existimabantur. Hac re pro suggestu pronuntiata eodem die cum legionibus in Senones proficiscitur magnisque itineribus eo pervenit.

1 IV. Cognito ejus adventu Acco, qui princeps ejus consilii fuerat, jubet in oppida multitudinem convenire; conantibus, priusquam id effici posset, adesse Romanos nuntiatur; necessario sententia desistunt legatosque deprecandi causa ad Caesarem mittunt; adeunt per Haeduos, quorum antiquitus erat in fide
2 civitas. Libenter Caesar petentibus Haeduis dat veniam excusationemque accipit, quod aestivum tempus instantis belli, non quaestionis esse arbitrabatur. Obsidibus imperatis centum hos
3 Haeduis custodiendos tradit. Eodem Carnutes legatos obsidesque mittunt usi deprecatoribus Remis, quorum erant in clientela: eadem ferunt responsa. Peragit concilium Caesar equitesque imperat civitatibus.

1 V. Hac parte Gallia pacata totus et mente et animo in bellum Trevirorum et Ambiorigis insistit. Cavarinum cum equi-

---

Cap. III, 2. *ut instituerat*) *ut quotannis solebat*. Vgl. Cap. 40. *Morus*.

3. *civitatemque — conjunxerant*) nemlich *suam Parisii cum Senonum civitate*.

Hac re) zu beziehen auf die Worte *concilium Lutetiam Parisiorum transfert*. Cäsar macht von der Erhöhung aus, auf welcher er zu den Versammelten zu sprechen und wohl überhaupt den Vorsitz in den Versammlungen zu führen pflegte, bekannt, dafs die Versammlung nach Lutetia Paris. verlegt sey, bricht noch an demselben Tage mit den Legionen nach dem Lande der Senonen auf, gelangt dahin in starken Tagmärschen, ordnet die dortigen Angelegenheiten, kehrt nach Lutet. Paris. zurück und beendigt die in der Versammlung der zusammenberufenen Volks-Gemeinden abzumachenden Geschäfte (*peragit concilium*). Ueber *pro suggestu* vgl. Z. §. 311. Sch. §. 266, 4.

Cap. IV, 2. *Obsidibus — hos*) Vgl. zu V, 44, 5. *quo percusso hunc etc.*

3. *clientela*) Vgl. zu I, 31, 4.

Cap. V, 1. *totus et mente et animo*) „er richtet alle seine *Gedanken* und seine ganze *Willenskraft* auf den Krieg u. s. w." oder in einer die hier gesonderten Begriffe zusammenfassenden Uebersetzung: „er wendet sich mit ganzer Seele zu dem Kriege." S. zu I, 39, 1. und zu B. Civ. I, 21. *tanta erat summa rerum expectatio, ut alius in aliam partem mente atque animo traheretur.*

tatu Senonum secum proficisci jubet, ne quis aut ex hujus ira-
cundia, aut ex eo, quod meruerat, odio civitatis motus exsistat.
His rebus constitutis, quod pro explorato habebat Ambiorigem 2
proelio non esse concertaturum, reliqua ejus consilia animo cir-
cumspiciebat. Erant Menapii propinqui Eburonum finibus, per- 3
petuis paludibus silvisque muniti, qui uni ex Gallia de pace ad
Caesarem legatos nunquam miserant. Cum his esse hospitium
Ambiorigi sciebat; item per Treviros venisse Germanis in amici-
tiam cognoverat. Haec prius illi detrahenda auxilia existimabat, 4
quam ipsum bello lacesseret, ne desperata salute aut se in
Menapios abderet, aut cum transrhenanis congredi cogeretur.
Hoc inito consilio totius exercitus impedimenta ad Labienum in 5
Treviros mittit duasque legiones ad eum proficisci jubet; ipse
cum legionibus expeditis quinqe in Menapios proficiscitur. Illi
nulla coacta manu loci praesidio freti in silvas paludesque con-
fugiunt suaque eodem conferunt.

VI. Caesar partitis copiis cum C. Fabio legato et M. Crasso 1
quaestore celeriterque effectis pontibus adit tripertito, aedificia
vicosque incendit, magno pecoris atque hominum numero poti-
tur. Quibus rebus coacti Menapii legatos ad eum pacis peten- 2
dae causa mittunt. Ille obsididibus acceptis hostium se habiturum
numero confirmat, si aut Ambiorigem aut ejus legatos finibus
suis recepissent. His confirmatis rebus Commium Atrebatem 3
cum equitatu custodis loco in Menapiis relinquit; ipse in Tre-
viros proficiscitur.

VII. Dum haec a Caesare geruntur, Treviri magnis coac- 1
tis peditatus equitatusque copiis Labienum cum una legione,
quae in eorum finibus hiemaverat, adoriri parabant, jamque ab

---

quod meruerat, odio) *Quia Caesar eum regem constituerat, incurrit Cavarinus odium suorum.* Mor. Vgl. V, 54. *mereri odium* heifst also hier nur überhaupt *verhafst werden*, ohne dafs dem Cavarinus von Cäsar eine Schuld beigemessen würde, wodurch er jenen Hafs verdient hätte.

4. *congredi*) hier so viel als *se conjungere.*

Cap. VI. 1. *partitis*) Z. §. 632. F. §. 263.

pontibus) ohne Zweifel an den Stellen, wo Sümpfe und Moräste die Wege ungangbar machten.

3. *confirmat*) *Confirmare* „etwas als sicher und zuverlässig aussprechen, ankündigen, betheuern.“ II, 15. a. E. B. Civ. II, 42, 3. *At Curio, nunquam amisso exercitu se in ejus conspectum reversurum confirmat.* III. 86, 2. *Persuasi equitibus nostris, idque mihi se facturos confirmaverunt.* 87. a. E. I, 30, 6. *Queritur se proditum a Pompejo, qui omnia sibi esse ad bellum parata confirmavisset.*

3. *His confirmatis rebus*) *Confirmare res* „die Angelegenheiten in einen sichern, festen Zustand bringen, ordnen.“

Cap. VII. 1. *hiemaverat*) Oudendorp hatte aus 3 guten Handschr. *hiemabat* gegeben. Jetzt ist nach der Autorität der besten Handschr. *hiemaverat* wiederhergestellt. Das Imperf. bezeichnet die Dauer der Winterquar-

eo non longius bidui via aberant, quam duas venisse legiones missu Caesaris cognoscunt. Positis castris a milibus passuum
2 XV auxilia Germanorum exspectare constituunt. Labienus hostium cognito consilio sperans, temeritate eorum fore aliquam dimicandi facultatem, praesidio cohortium quinque impedimentis relicto, cum XXV cohortibus magnoque equitatu contra hostem proficiscitur et M passuum intermisso spatio castra communit.
3 Erat inter Labienum atque hostem difficili transitu flumen ripisque praeruptis: hoc neque ipse transire habebat in animo, ne-
4 que hostes transituros existimabat. Augebatur auxiliorum quotidie spes. Loquitur in consilio palam, *quoniam Germani appropinquare dicantur, esse suas exercitusque fortunas in dubium non devocaturum et postero die prima luce castra moturum.*
5 Celeriter haec ad hostes deferuntur, ut ex magno Gallorum equi-
6 tum numero nonnullos Gallicis rebus favere natura cogebat. Labienus noctu tribunis militum primisque ordinibus, convocatis quid sui sit consilii, proponit et, quo facilius hostibus timoris det suspicionem, majore strepitu et tumultu, quam populi Romani
7 fert consuetudo, castra moveri jubet. His rebus fugae similem profectionem effecit. Haec quoque per exploratores ante lucem in tanta propinquitate castrorum ad hostes deferuntur.

1 VIII. Vix agmen novissimum extra munitiones processerat, quum Galli cohortati inter se, *ne speratam praedam ex*

---

tiere noch während der Zeit, in welcher das hier erzählte Unternehmen geschah; das Plusquamperf. dagegen bezeichnet die Zeit, welche vom Bezug der Winterquartiere bis zum gegenwärtigen Augenblick verflossen war.

non longius bidui via) I, 22, 1. *quum ipse ab hostium castris non longius mile et quingentis passibus abesset.* IV, 10, 1. *neque longius ab eo milibus passuum LXXX in Oceanum transit* (*Mosa*). In allen diesen Fällen läfst die Construction sich so erklären, dafs hinter *longius*, nach der bei *plus*, *minus.amplius*, *longius*, so gewöhnlichen Art zu sprechen (Z. §. 485. Sch. §. 80, 6, 5. F. §. 454), *quam* als ausgelassen, und der folgende Ablativ, als selbstständiger Ablativ der Entfernung, unabhängig von dem vorausgehenden Comparativ, angenommen wird. Dagegen in IV, 11, 3. *tamen sese non longius milibus passuum quatuor aquationis causa processurum eo die dixit* kann der Ablativ nicht anders erklärt werden, als durch die Annahme, dafs er nach dem Comparativ statt *quam* mit dem Accusative (*non longius quam milia passuum quatuor*) gesetzt sey.

quum — cognoscunt) Vgl. den Anfang des nächsten Cap. und Z. §. 580. F. §. 6A3. N. B. 3.

a milibus) Vgl. zu II, 7, 2.

2. *praesidio . . impedimentis relicto*) Vgl. zu I, 51, 1.

3. *difficili transitu flumen*) die Mosel.

5. *ut ex magno* etc.) Vgl. zu B. C. III, 49, 3. *ut erant loca montuosa.*

6. *primisque ordinibus*) *Primi ordines* hier so viel als *primorum ordinum centuriones*, die Centurionen der ersten Centurien in den Legionen. Vgl. zu I, 41, 2.

quid sui sit consilii) Vgl. zu I, 21, 2.

manibus dimitterent; longum esse perterritis Romanis Germa-
norum auxilium exspectare; neque suam pati dignitatem, ut tan-
tis copiis tam exiguam manum, praesertim fugientem atque im-
peditam, adoriri non audeant; flumen transire et iniquo loco
committere proelium non dubitant. Quae fore suspicatus Labie- 2
nus, ut omnes citra flumen eliceret, eadem usus simulatione
itineris placide progrediebatur. Tum, praemissis paulum impe- 3
dimentis atque in tumulo quodam collocatis, *Habetis*, inquit,
milites, quam petistis, facultatem: hostem impedito atque iniquo
loco tenetis: praestate eandem nobis ducibus virtutem, quam
saepenumero imperatori praestitistis, atque illum adesse et haec
coram cernere existimate. Simul signa ad hostem converti 4
aciemque dirigi jubet et paucis turmis praesidio ad impedi-
menta dimissis reliquos equites ad latera disponit. Celeriter
nostri clamore sublato pila in hostes immittunt. Illi, ubi prae- 5
ter spem, quos fugere credebant, infestis signis ad se ire vi-
derunt, impetum modo ferre non potuerunt ac primo concursu
in fugam conjecti proximas silvas petierunt; quos Labienus equi-
tatu consectatus, magno numero interfecto, compluribus captis,
paucis post diebus civitatem recepit; nam Germani, qui auxilio
veniebant, percepta Trevirorum fuga sese domum contulerunt.
Cum iis propinqui Indutiomari, qui defectionis auctores fuerant, 6
comitati eos ex civitate excesserunt. Cingetorigi, quem ab ini-
tio permansisse in officio demonstravimus, principatus atque im-
perium est traditum.

IX. Caesar, postquam ex Menapiis in Treviros venit, dua- 1
bus de causis Rhenum transire constituit; quarum una erat,
quod auxilia contra se Treviris miserant, altera, ne ad eos
Ambiorix receptum haberet. His constitutis rebus paulum supra 2

Cap. VIII, 1. *longum esse*) Vgl. zu B. Civ. I, 29, 2. *Id propter anni tempus longum atque impeditum videbatur.*

4. *aciemque dirigi*) B. Afr. 13. *aciem dirigunt mirabili longitudine.*

5. *impetum modo*) *Modo* ist auf das Engste mit *impetum* zu verbinden: „auch nur den Angriff.“ Dafs sie den ersten Angriff aushielten, war das Wenigste, was man erwarten konnte; hatten sie nicht einmal diefs gethan, so konnte ein längerer Widerstand um so weniger Statt finden. Vgl. zu VII, 52.

civitatem recepit) i. e. *ex rebellione ac defectione recuperavit. Hotom.* Vgl. zu VII, 90.

percepta Tr. fuga) *percipere aliquid* selten; wie hier, und auch bei Cäsar nirgends als an dieser Stelle, in der einfachen Bedeutung: „etwas erfahren.“

Cap. IX. 1. *miserant*) sc. *Germani Transrhenani.* Dieses Subject glaubten Einige in den Text einschalten zu müssen. Es kann aber auch aus dem Zusammenhange hinzugedacht werden.

2. *His constitutis rebus*) Man beachte den Plural. „Nachdem er diese Dinge bei sich festgestellt hatte,“ nemlich, die Beweggründe sowohl, welche ihn antrieben, als auch den durch sie bewirkten Entschlufs, über den Rhein zu gehen.

eum locum, quo ante exercitum traduxerat, facere pontem instituit. Nota atque instituta ratione magno militum studio pau-
3 cis diebus opus efficitur. Firmo in Treviris ad pontem praesidio relicto, ne quis ab his subito motus oriretur, reliquas
4 copias equitatumque traducit. Ubii, qui ante obsides dederant atque in deditionem venerant, purgandi sui causa ad eum legatos mittunt, qui doceant, *neque auxilia ex sua civitate in Treviros missa, neque ab se fidem laesam:* petunt atque orant, *ut sibi parcat, ne communi odio Germanorum innocentes pro nocentibus poenas pendant: si amplius obsidum vellet, dare polli-*
5 *centur.* Cognita Caesar causa reperit ab Suevis auxilia missa esse; Ubiorum satisfactionem accipit, aditus viasque in Suevos perquirit.

1 X. Interim paucis pos diebus fit ab Ubiis certior Suevos omnes unum in locum copias cogere atque his nationibus, quae sub eorum sint imperio, denuntiare, ut auxilia peditatus equita-
2 tusque mittant. His cognitis rebus rem frumentariam providet, castris idoneum locum deligit, Ubiis imperat, ut pecora deducant suaque omnia ex agris in oppida conferant, sperans barbaros atque imperitos homines inopia cibariorum adductos ad iniquam pugnandi conditionem posse deduci, mandat, ut crebros exploratores in Suevos mittant, quaeque apud eos gerantur, cognoscant.
3 Illi imperata faciunt et paucis diebus intermissis referunt: *Suevos omnes, posteaquam certiores nuntii de exercitu Romanorum venerint, cum omnibus suis sociorumque copiis, quas coegissent, penitus ad extremos fines se recepisse: silvam esse ibi infinita magnitudine, quae appellatur Bacenis, hanc longe introrsus pertinere pro nativo muro objectam Cheruscos ab Suevis Suevosque ab Cheruscis injuriis incursionibusque prohibere: ad ejus initium silvae Suevos adventum Romanorum exspectare constituisse.*

1 XI. Quoniam ad hunc locum perventum est, non alienum esse videtur de Galliae Germaniaeque moribus et, quo differant
2 eae nationes inter sese, proponere. *In Gallia non solum*

---

instituta ratione) *Instituta ratio* ist hier die schon beim vorigen Uebergang über den Rhein angewendete, und dadurch gleichsam ein für allemal eingeführte und festgesetzte Art des Brücken-Baues.

4. *vellet, dare pollic.*) In einigen Handschr.: *vellet dari, pollic.*

5. *satisfactionem accipit*) I. 41, 3. *eorum satisfactione accepta.* Vgl. daselbst die Anm. zu *satisfacerent.*

Cap. X. 3. *quae appellatur Bac.*) Vgl. zu II, 3. *cis Rhenum incolunt.*

Cheruscos ab Suevis — prohibere) Eine vollständige Construction mit vollständigem Sinn geben schon die Worte: *silva Bacenis Cheruscos ab Suevis, Suevosque ab Cheruscis prohibet.* „Der Wald Bac. hält die Cherusker von den Sueven, und die Sueven von den Cheruscern zurück.“ Zur nähern Bestimmung aber, in wie ferne jene

in omnibus civitatibus atque in omnibus pagis partibusque, sed
paene etiam singulis domibus factiones sunt; earumque factio-
num principes sunt qui summam auctoritatem eorum judicio
habere existumantur, quorum ad arbitrium judiciumque summa
omnium rerum consiliorumque redeat. Itaque ejus rei causa 3
antiquitus institutum videtur, ne quis ex plebe contra poten-
tiorem auxilii egeret: suos enim quisque opprimi et circumveniri
non patitur, neque, aliter si faciat, ullam inter suos habet auc-
toritatem. Haec eadem ratio est in summa totius Galliae: nam-
que omnes civitates in partes divisae sunt duas.

XII. Quum Caesar in Galliam venit, alterius factionis prin- 1
cipes erant Haedui, alterius Sequani. Hi quum per se minus
valerent, quod summa auctoritas antiquitus erat in Haeduis
magnaeque eorum erant clientelae, Germanos atque Ariovistum
sibi adjunxerant eosque ad se magnis jacturis pollicitationibus-
que perduxerant. Proeliis vero compluribus factis secundis atque 2
omni nobilitate Haeduorum interfecta tantum potentia anteces-
serant, ut magnam partem clientium ab Haeduis ad se tradu-

Völker von einander zurückgehalten, und was einander zu thun sie durch den dazwischen liegenden Wald gehindert werden, sind die ebenfalls von *prohibere* (vgl. zu B. Civ. II, 35, 4.) abhängigen Ablative *injuriis incursionibusque* beigefügt. „Der Wald hindert sie an (wechselseitigen) Beleidigungen und Einfällen.“ Die Kürze des Ausdrucks liefse sich daher, dem Sinne angemessen, folgendermafsen erweitern: *silva Bac. Cheruscos ab Suevis, Suevosque ab Cheruscis, ne injurias inferant incursionesque vicissim faciant, prohibet.*

Cap. XI. 2. *in omnibus pagis partibusque*) *Civitates* nennt Cäsar die Völkerschaften, in so ferne sie ein politisches Ganzes ausmachten, z. B. die Aequer, die Sequaner u. dgl. *Pagi, Gaue*, aber sind die bestimmten, bisweilen auch durch besondere Namen unterschiedenen Abtheilungen, in welche die ganze *civitas* nach Districten getheilt ist. I, 12. *omnis civitas Helvetia in quatuor pagos divisa est. Partes* sind im ganz allgemeinen Sinne und ohne die im Namen *pagus* liegende Bestimmtheit, Theile der *civitates* überhaupt, gleichviel, nach welchem Eintheilungsgrunde sie sich bilden mögen. Solche *partes* gibt es nothwendig überall, wo eine ganze *civitas* vorhanden ist, wenn dieselbe auch nicht eingetheilt ist in bestimmte *pagos*.

quorum ad arbitrium — redeat) Vgl. B. C. I, 4. *ad quem summa imperii redeat.* III, *ad neminem unum summa imperii redit.*

3. *faciat — habet*) So die meisten und besten Handschr., einige *faciant — habent*, welcher Plural der Verba wenigstens in grammatikalischer Hinsicht nicht verwerflich wäre, ohngeachtet *quisque* vorhergeht; denn dieses Wort, wenn es auch seiner eigenen Bedeutung nach eine Vielheit vereinzelt, setzt doch eine Vielheit voraus. Z. §. 367. Sch. §. 72, 1, 1. F. §. 375. Anm. 1.

in summa totius Galliae) h. e. *in summa rerum publicarum, sive in administratione et forma universae civitatis Gallicae. Mor. Summa totius Galliae* die Gesammtheit von ganz Gallien steht entgegen den bisher erwähnten Gallischen *civitatibus.*

Cap. XII. 1. *jacturis*) durch Geschenke, Aufopferungen, die sie sich's kosten liefsen, um die Hülfe der Herbeigerufenen zu erkaufen. B. C. III, 112, 8. *magnis jacturis sibi quisque militum animos conciliabat.* — Vgl. oben I, 31, 3. *factum esse, uti ab Arvernis Sequanisque Germani mercede arcesserentur.*

cerent obsidesque ab iis principum filios acciperent et publice jurare cogerent, nihil se contra Sequanos consilii inituros, et partem finitimi agri per vim occupatam possiderent Galliaeque
3 totius principatum obtinerent. Qua necessitate adductus Divitiacus auxilii petendi causa Romam ad senatum profectus infecta
4 re redierat. Adventu Caesaris facta commutatione rerum, obsidibus Haeduis redditis, veteribus clientelis restitutis, novis per Caesarem comparatis, quod hi, qui se ad eorum amicitiam aggregaverant, meliore conditione atque aequiore imperio se uti videbant, reliquis rebus eorum, gratia dignitateque am-
5 plificata, Sequani principatum dimiserant. In eorum locum Remi successerant; quos quod adaequare apud Caesarem gratia intelligebatur, ii, qui propter veteres inimicitias nullo modo cum Haeduis conjungi poterant, se Remis in clientelam dicabant.
6 Hos illi diligenter tuebantur. Ita et novam et repente collectam auctoritatem tenebant. Eo tum statu res erat, ut longe principes haberentur Haedui, secundum locum dignitatis Remi obtinerent.

1 XIII. In omni Gallia eorum hominum, qui aliquo sunt numero atque honore, genera sunt duo. Nam plebes paene servorum habetur loco, quae nihil audet per se, nullo adhibetur
2 consilio. Plerique, quum aut aere alieno, aut magnitudine tributorum, aut injuria potentiorum premuntur, sese in servitutem dicant nobilibus: in hos eadem omnia sunt jura, quae dominis
3 in servos. Sed de his duobus generibus alterum est druidum, alterum equitum. Illi rebus divinis intersunt, sacrificia publica ac

2. *publice jurare*) einen Eid für den ganzen Staat schwören, d. i. den ganzen Staat durch einen Eidschwur verpflichten. Dafs zu *cogerent* als persönliches Object hinzuzudenken ist *eos*, d. i. *Haeduos*, ergibt sich leicht aus dem Zusammenhange.

4. *amplificata*) Hotom. schlug vor *amplificatis*, ohne Noth; wenn auch in der äufsern Form sich nach dem nächsten Substantivo richtend, bezieht sich doch *amplificata* eben so wohl auch auf *reliquis rebus*.

dimiserant) nicht blofs: sie hatten den Rang des Ersten Volkes *verloren*, sondern: sie hatten ihn *aufgegeben*, indem sie nämlich bei den veränderten Umständen die Unmöglichkeit erkannten, denselben zu behaupten. Vgl. zu B. Civ. I, 73, 1.

5. *quos quod adaequare — intelligebatur*) Die volle Redensart, aus welcher die gegenwärtige Construction ergänzt und erklärt werden mufs, ist: *Remi adaequant* (im intransitiven Sinne) *Haeduos apud Caesarem gratia*.

Cap. XIII, 1. *qui aliquo sunt numero*) Leute, die für etwas gezählt werden, die etwas gelten, in einigem Ansehen stehen. Vgl. zu B. C. II, 44. *legatorum numero*.

nullo adhibetur consilio) *nullo* statt *nulli*. Z. §. 140. F. §. 185. Anm. 2. Vgl. zu B. C. II, 7, 1. *naves nullo usui fuerunt*.

3. *rebus divinis intersunt*) *non ut ceteri Galli, sed ita* (*id enim sequitur*), *ut et publica et privata sacrificia ipsi druidae administrent. Sunt ergo sacerdotes Gallorum. Morus.*

ac privata procurant, religiones interpretantur. Ad eos mag-
nus adolescentium numerus disciplinae causa concurrit, magnoque
hi sunt apud eos honore. Nam fere de omnibus controversiis 4
publicis privatisque constituunt, et, si quod est admissum fa-
cinus, si caedes facta, si de haereditate, si de finibus contro-
versia est, iidem decernunt, praemia poenasque constituunt; si
qui aut privatus aut publicus eorum decreto non stetit, sacrificiis
interdicunt. Haec poena apud eos est gravissima. Quibus ita 5
est interdictum, hi numero impiorum ac sceleratorum habentur,
his omnes decedunt, aditum sermonemque defugiunt, ne quid ex
contagione incommodi accipiant, neque his petentibus jus red-
ditur, neque honos ullus communicatur. His autem omnibus 6
druidibus praeest unus, qui summam inter eos habet auctorita-
tem. Hoc mortuo aut, si qui ex reliquis excellit dignitate, suc-
cedit, aut, si sunt plures pares, suffragio druidum, nonnumquam
etiam armis de principatu armis contendunt. Hi certo anni 7
tempore in finibus Carnutum, quae regio totius Galliae media
habetur, considunt in loco consecrato. Huc omnes undique, qui
controversias habent, conveniunt eorumque decretis judiciisque
parent. Disciplina in Britannia reperta atque inde in Galliam 8
translata esse existimatur: et nunc, qui diligentius eam rem cog-
noscere volunt, plerumque illo discendi causa proficiscuntur.

---

religiones interpretantur) *de Deo ejusque colendi modo, de causis et vi rituum, de ominibus, deque omnibus religionis partibus exponunt.* Morus.

4. *si qui*) Z. §. 136. F. §. 354. Anm. 1. b.

publicus) Da *publicus* schwerlich jemals bei den Römern bedeutet *eine in öffentlichem Amte stehende Person*, so ist wahrscheinlich *populus*, die Lesart mehrerer der besten und ältesten Codd., richtig. Ueberdiefs scheint es eine ganz unnöthige und matte Versicherung zu seyn, dafs der ein öffentliches Amt bekleidende Gallier eben so wohl, wie der im Privatstand lebende den hierarchischen Anordnungen und Aussprüchen der Druiden unterworfen gewesen sey. Ferner sprechen für *populus* die vorausgehenden Stellen: *de omnibus controversiis publicis privatisque constituunt*, und *si de finibus controversia est*. Im Ausdruck aber und in der Construction der gegenwärtigen Stelle liegt durchaus nichts, was die Aufnahme der Lesart *populus* hindern könnte. Nipperdei hat daher *populus* in den Text gesetzt.

decreto non stetit) Z. §. 466. a. E. — Cic. Off. I, 10, 7. *illis promissis standum non esse.* Liv. XXI, 19.

5. *decedunt*) in der Bedeutung gesetzt, in welcher sonst *de via* beigefügt wird. Plaut. Trin. II, 4, 80. *Decedam ego illi de via, de semita.*

communicatur) sc. *cum iis*. Vgl. zu B. C. III, 18, 3. *Communicatur* heifst aber nicht blofs: *wird gegeben*, sondern bedeutet, seinem Grundbegriffe gemäfs, dafs an den Ehren, zu welchen die Uebrigen gelangen können, dem mit der oben erwähnten Strafe Belegten kein Antheil bewilligt wird.

aut si ... contendunt) So hat Nipperdei diese Stelle nach den besten Handschr. hergestellt. *Contendunt* mufs eben so zu *suffragio*, wie zu *armis* bezogen werden. Jeder dieser beiden Ablative bezeichnet ein Mittel, durch welches die wetteifernde Bewerbung Mehrerer sich zur Entscheidung bringt; dieses Mittel besteht ge-

XIV. Druides a bello abesse consuerunt neque tributa una cum reliquis pendunt; militiae vacationem omniumque rerum habent immunitatem. Tantis excitati praemiis et sua sponte multi in disciplinam conveniunt et a parentibus propinquisque
2 mittuntur. Magnum ibi numerum versuum ediscere dicuntur; itaque annos nonnulli vicenos in disciplina permanent. Neque fas esse existimant ea litteris mandare, quum in reliquis fere rebus, publicis privatisque rationibus, Graecis litteris utantur.
3 Id mihi duabus de causis instituisse videntur, quod neque in vulgum disciplinam efferri velint, neque eos, qui discunt, litteris confisos minus memoriae studere; quod fere plerisque accidit, ut praesidio litterarum diligentiam in perdiscendo ac memoriam
4 remittant. In primis hoc volunt persuadere, non interire animas, sed ab aliis post mortem transire ad alios, atque hoc
5 maxime ad virtutem excitari putant metu mortis neglecto. Multa praeterea de sideribus atque eorum motu, de mundi ac terrarum magnitudine, de rerum natura, de deorum immortalium vi ac potestate disputant et juventuti tradunt.

XV. Alterum genus est equitum. Hi, quum est usus atque aliquod bellum incidit (quod ante Caesaris adventum fere quotannis accidere solebat, uti aut ipsi injurias inferrent, aut illatas propulsarent), omnes in bello versantur, atque eorum

---

wöhnlich in der Abstimmung der Druiden, bisweilen auch in Waffengewalt.

Cap. XIV, 2. *rationibus*) *Rationes* sind hier wahrscheinlich Berechnungen, Verzeichnisse und dgl. von der Art, wie das I, 29. erwähnte, Verhandlungen, die eine urkundliche Aufzeichnung bedurften.

Graecis — litteris) Wahrscheinlich ist mit diesem Ausdrucke nicht gemeint *Griechische Sprache*, sondern *Griechische Schrift*. Denn die Kenntnifs der griech. Sprache läfst sich bei den damaligen Galliern schwerlich annehmen, die Kenntnifs der griechischen Schrift aber konnte von Massilia aus verbreitet, und von den Galliern, die vorher kein anderes Alphabet kannten, angenommen worden seyn. Auch erfordert es der Sinn weder an unserer Stelle, noch I, 29., dafs unter *litteris Graecis* etwas anderes, als griechische Buchstaben verstanden werde. Aufser allen Zweifel wird die Sache gesetzt durch I, 19. und die in V, 48. enthaltene Erzählung, wenn man nicht mit Morus aus dem, was II, 4. u. 15. von den Nerviern gesagt ist, sich die Möglichkeit ableiten will, dafs, wenn auch die übrigen Gallier mit der griech. Sprache bekannt worden waren, doch bis zu den Nerviern diese Kenntnifs nicht gelangt sey.

Cap. XV. *equitum*) Wenn gleich diese *equites* im Kriege wohl meistens zu Pferde dienten, und hierin der Grund des Namens zu suchen ist, so bedeutet dieser Name doch nicht sowohl *Reiter*, als vielmehr *Ritter*, und bezeichnet den Druiden gegenüber den höchsten weltlichen Stand.

quum est usus) „wenn das Bedürfnifs eintritt, wenn es nöthig ist." Vgl. zu B. Civ. III, 84, 4.

quod — uti — propulsarent) *Quod* als Relativum, auf den vorhergehenden Satz zu beziehen; in den Sätzen mit *uti* folgt sodann nähere Bestimmung und Ausführung der Sache. Vgl. I, 5, 1. *id facere conantur, ut*.

ut quisque est genere copiisque amplissimus, ita plurimos circum se ambactos clientesque habet. Hanc unam gratiam potentiamque noverunt.

XVI. Natio est omnis Gallorum admodum dedita religionibus, atque ob eam causam, qui sunt affecti gravioribus morbis quique in proeliis periculisque versantur, aut pro victimis homines immolant aut se immolaturos vovent administrisque ad ea sacrificia druidibus utuntur, quod, pro vita hominis nisi hominis vita reddatur, non posse deorum immortalium numen placari arbitrantur, publiceque ejusdem generis habent instituta sacrificia. Alii immani magnitudine simulacra habent, quorum contexta viminibus membra vivis hominibus complent; quibus succensis circumventi flamma exanimantur homines. Supplicia eorum, qui in furto aut in latrocinio aut aliqua noxia sint comprehensi, gratiora diis immortalibus esse arbitrantur; sed, quum ejus generis copia defecit, etiam ad innocentium supplicia descendunt.

XVII. Deum maxime Mercurium colunt: hujus sunt plurima simulacra, hunc omnium inventorem artium ferunt, hunc viarum atque itinerum ducem, hunc ad quaestus pecuniae mercaturasque habere vim maximam arbitrantur. Post hunc Apollinem et Martem et Jovem et Minervam. De his eandem fere, quam reliquae gentes, habent opinionem: Apollinem morbos depellere, Minervam operum atque artificiorum initia tradere,

ambactos clientesque) *Ambactus* ist ein altgermanisches Wort, und bedeutet eigentlich *Diener*. Cäsar sucht den Begriff dieses Namens deutlich zu machen durch das beigesetzte *clientesque*; (so wird öfter *que* an dasjenige Wort angehängt, welches zur Erläuterung eines vorhergehenden gesetzt ist). Diese *ambacti* werden III, 22. genannt: *soldurii*, ein Name, welcher wahrscheinlich auf den alten Stamm des Wortes *Sollen* (*debere*) zurückzuführen ist und so viel bedeutet als *verpflichtet*. S. J. Grimm, Geschichte der deutschen Sprache. I. S. 131 ff. — Ueber diefs ganze Verhältnifs vgl. III, 22. VII, 40. — Tac. Germ. 13.

gratiam) Beliebtheit und hierauf gegründeter Einflufs. Vgl. zu B. Civ. II, 44, 1.

Cap. XVII. 1. *Deum max. Mercur. colunt*) Man beachte die Wortstellung: *Als Gott verehren sie am meisten den Mercur*, wodurch der nemliche Sinn bewirkt wird, wie wenn es hiefse: *Unter allen Göttern am meisten verehren sie den Mercur*. — Uebrigens versteht sich von selbst, dafs Cäsar die bestimmten Namen Römischer Gottheiten hier nur gebrauchte, in so ferne er nach seinen über die Religion der Gallier angestellten Erkundigungen zwischen den Gallischen und seinen einheimischen Göttern gewisse nähere oder entferntere Aehnlichkeiten fand.

viarum atque itinerum ducem) *Iter*, der Gang, die Reise, *via* der Weg, auf dem man geht. Vgl. Döderl. Syn. IV. S. 64. Wenn also der Gott, von welchem die Rede ist, bezeichnet wird als *viarum atque itinerum dux*, so geschieht diefs durch ein Zeugma, indem er eigentlich genannt werden sollte *praeses viarum atque itinerum dux*, Vorsteher der Wege, und Führer, Beschützer der Menschen auf ihren Gängen und Reisen.

3 Jovem imperium caelestium tenere, Martem bella regere. Huic, quum proelio dimicare constituerunt, ea, quae bello ceperint, plerumque devovent. Quum superaverunt, animalia capta immo-
4 lant, reliquasque res in unum locum conferunt. Multis in civitatibus harum rerum exstructos tumulos locis consecratis conspicari licet; neque saepe accidit, ut neglecta quispiam religione aut capta apud se occultare aut posita tollere auderet; gravissimumque ei rei supplicium cum cruciatu constitutum est.

1 XVIII. Galli se omnes ab Dite patre prognatos praedicant idque ab druidibus proditum dicunt. Ob eam causam spatia omnis temporis non numero dierum, sed noctium finiunt, dies natales et mensium et annorum initia sic observant, ut noctem
2 dies subsequatur. In reliquis vitae institutis hoc fere ab reliquis differunt, quod suos liberos, nisi quum adoleverunt, ut munus militiae sustinere possint, palam ad se adire non patiuntur filiumque puerili aetate in publico in conspectu patris adsistere turpe ducunt.

1 XIX. Viri, quantas pecunias ab uxoribus dotis nomine acceperunt, tantas ex suis bonis aestimatione facta cum dotibus communicant. Hujus omnis pecuniae conjunctim ratio habetur fructusque servantur: uter eorum vita superarit, ad eum pars utriusque cum fructibus superiorum temporum pervenit.
2 Viri in uxores, sicuti in liberos, vitae necisque habent potestatem; et quum pater familiae illustriore loco natus decessit, ejus propinqui conveniunt et, de morte si res in suspicionem venit, de uxoribus in servilem modum quaestionem habent et, si compertum est, igni atque omnibus tormentis excruciatas
3 interficiunt. Funera sunt pro cultu Gallorum magnifica et sumtuosa, omniaque, quae vivis cordi fuisse arbitrantur, in ignem inferunt, etiam animalia, ac paulo supra hanc memoriam servi

---

Cap. XVIII. 1. *Galli — prognatos praedicant*) Pluto und die unterirdischen Götter alle im Innern der Erde. Daher *von ihnen abstammen*, so viel als: *aus der Erde hervorgewachsen*, einem Lande unmittelbar eingeboren, nicht aus der Fremde eingewandert seyn.

finiunt) Cap. 25. *non enim aliter finiri potest (latitudo silvae) neque mensuras itinerum noverunt.*

Cap. XIX. 1. *communicant*), d. i. sie legen der Summe, welche sie von ihren Frauen als Mitgift erhalten haben, eine gleich große Summe von ihrem eigenen Vermögen bei.

vita superarit) *Vita superare* so viel als *superstitem esse alteri.*

2. *de morte — venit*) „wenn hinsichtlich des Todes ein Verdacht entsteht," nemlich daß die Gattin Schuld habe an dem Tode des Gatten.

in servilem — habent) *Quaestio*, richterliche Untersuchung mittelst der Tortur, welche zu Rom nur an Sklaven vorgenommen werden durfte, indem in gewissen Criminalfällen der Ankläger verlangen konnte, daß die Sklaven des Angeklagten durch die Folter zum Geständniß der Wahrheit gebracht werden sollten.

et clientes, quos ab iis dilectos esse constabat, justis funeribus
confectis una cremabantur.

XX. Quae civitates commodius suam rem publicam ad- 1
ministrare existimantur, habent legibus sanctum, si quis quid
de re publica a finitimis rumore aut fama acceperit, uti ad ma-
gistratum deferat, neve cum quo alio communicet, quod saepe
homines temerarios atque imperitos falsis rumoribus terreri et
ad facinus impelli et de summis rebus consilium capere cogni-
tum est. Magistratus, quae visa sunt, occultant, quaeque esse 2
ex usu judicaverunt, multitudini produnt. De re publica nisi
per concilium loqui non conceditur.

XXI. Germani multum ab hac consuetudine differunt; nam 1
neque druides habent, qui rebus divinis praesint, neque sacri-
ficiis student. Deorum numero eos solos ducunt, quos cernunt 2
et quorum aperte opibus juvantur, Solem et Vulcanum et Lu-
nam; reliquos ne fama quidem acceperunt. Vita omnis in vena- 3
tionibus atque in studiis rei militaris consistit: ab parvulis la-
bori ac duritiae student. Qui diutissime impuberes perman- 4
serunt, maximam inter suos ferunt laudem: hoc ali staturam,
ali vires nervosque confirmari putant. Intra annum vero vice- 5
simum feminae notitiam habuisse in turpissimis habent rebus;
cujus rei nulla est occultatio, quod et promiscue in fluminibus
perluuntur et pellibus aut parvis rhenonum tegimentis utuntur,
magna corporis parte nuda.

---

3. *justis funeribus confectis*) Man hat *funeribus* entweder wegstreichen, oder in *funebribus* ändern wollen, weil *justa* schon für sich die Bestattungsfeierlichkeiten bezeichnet. Indessen kommt der Ausdruck *justa funera* auch Plin. H. N. X, 2. vor, und bedeutet die *vollständigen* Bestattungsfeierlichkeiten, und zwar an unserer Stelle, in wie weit sie dem letzten Akte, der Verbrennung, vorausgingen.

Cap. XX. 1. *commodius*) VII, 6, 1. *quum jam urbanas res virtute Cn. Pompeji commodiorem in statum pervenisse intelligeret.*

rumore aut fama) *Rumor*, das Gericht, welches ohne alle Zuverlässigkeit und Gewährschaft sich verbreitet und daher leicht für werthlos gehalten und unbeachtet gelassen werden kann; *fama*, die Sage, welche, im Vergleiche zu *rumor*, auf größere Glaubhaftigkeit und Grundhaltigkeit Anspruch machend sich mittheilt, und daher zu bedeutungsvoll erscheint, als daſs sie überhört werden dürfte.

2. *per concilium*) dem Sinne nach eben so viel als *in concilio*. Der Ausdruck *per concilium* ist aber gewählt, weil derselbe die Gelegenheit bezeichnet, durch welche die Möglichkeit und Befugniſs, über öffentliche Angelegenheiten zu sprechen, dargeboten wird. Aehnlich Liv. I, 11. *Dum ea ibi Romani gerunt, Antemnatium exercitus per occasionem ac solitudinem hostiliter in fines Romanos incursionem facit.*

Cap. XXI. *rhenonum tegumentis*) i. e. *rhenonibus, quae sunt parva tegumenta.* Isidor. Orig. XIX. 23. „*Rhenones sunt velamina humerorum et pectoris usque ad umbilicum, atque intortis villis adeo hispida, ut imbres respuant.*“

1 XXII. Agriculturae non student, majorque pars eorum victus in lacte, caseo, carne consistit; neque quisquam agri modum certum aut fines habet proprios; sed magistratus ac principes in annos singulos gentibus cognationibusque hominum, qui una coierunt, quantum et quo loco visum est agri attribuunt
2 atque anno post alio transire cogunt. Ejus rei multas afferunt causas: ne assidua consuetudine capti studium belli gerundi agricultura commutent; ne latos fines parare studeant, potentioresque humiliores possessionibus expellant; ne accuratius ad frigora atque aestus vitandos aedificent; ne qua oriatur pecuniae cupiditas, qua ex re factiones dissensionesque nascuntur; ut animi aequitate plebem contineant, quum suas quisque opes cum potentissimis aequari videat.

1 XXIII. Civitatibus maxima laus est quam latissime circum se vastatis finibus solitudines habere. Hoc proprium virtutis existimant, expulsos agris finitimos cedere, neque quemquam prope audere consistere; simul hoc se fore tutiores ar-
2 bitrantur repentinae incursionis timore sublato. Quum bellum civitas aut illatum defendit aut infert, magistratus, qui ei bello praesint, ut vitae necisque habeant potestatem, deliguntur. In

---

Cap. XXII. 1. *Agric. non student*) Der Zusammenhang an unserer Stelle selbst, und die Erzählungen Cäsars an mehreren andern Orten (vgl. IV, 1.) beweisen, dafs mit diesen Worten nicht gesagt seyn soll: „Die Deutschen treiben gar keinen Ackerbau,“ sondern nur: sie betreiben ihn nicht mit grofsem Fleifs und Eifer. — Die nemliche Erklärung gilt von den Worten im vorherg. Capitel: *neque sacrificiis student*. Denn ganz fremd war den Germanen der Opferdienst nicht. Vgl. Tac. Germ. 9 und 39.

gentibus) Diefs Wort findet seine Erklärung in dem gleich folgenden *cognationibus hominum*; es bedeutet Gemeinden, welche zunächst aus den, nahe bei einander wohnenden Gliedern Eines Familienstammes (Sippschaften) bestanden. *Völker* darunter zu verstehen, verbietet schon die Unmöglichkeit alljährlicher, und wegen grofser Zahl der Wandernden in weite Ferne zu unternehmender Wanderungen ganzer Völker.

quantum et quo loco visum est agri) Es erhellt von selbst, dafs der Genitiv *agri* von *quantum* abhängt, ohngeachtet *et quo loco* dazwischen gestellt ist, damit die in relativen Redeformen ausgedrückten Bestimmungen der Landvertheilung in unmittelbarer Verbindung beisammen stehen. Der volle Ausdruck würde heifsen: *quantum agri visum est, tantum eo loco, quo visum est, attribuunt.*

2. *animi aequitate*) bedeutet diejenige ruhige und gleichmäfsige Stimmung, in welcher das Gemüth nicht durch Leidenschaften, durch Neid, Eifersucht u. dgl. gestört wird. *Continere* aber heifst *innerhalb gewisser Gränzen und Schranken erhalten*, hier innerhalb der Gränzen einer neidlosen, nicht nach Neuerung und Veränderung strebenden Zufriedenheit.

suas qu. opes cum potentissimis aequari) Eine im Lateinischen wie im Griechischen in mancherlei Formen vorkommende Abkürzung der Rede, durch welche statt des Gegenstandes, welcher eigentlich in Vergleichung mit einem andern gestellt werden sollte, die Person, an welcher jener Gegenstand sich befindet, oder welche denselben besitzt oder hervorbringt, selbst in die Vergleichung eintritt. Der volle Ausdruck an unserer Stelle würde seyn: *quum suas quisque opes cum potentissimorum opibus aequari videat.*

pace nullus est communis magistratus, sed principes regionum
atque pagorum inter suos jus dicunt controversiasque minuunt.
Latrocinia nullam habent infamiam, quae extra fines cujusque 3
civitatis fiunt, atque ea juventutis exercendae ac desidiae minuendae causa fieri praedicant. Atque ubi quis ex principibus 4
in concilio dixit se ducem fore, qui sequi velint, profiteantur,
consurgunt ii, qui et causam et hominem probant suumque auxilium pollicentur atque ab multitudine collaudantur: qui ex his
secuti non sunt, in desertorum ac proditorum numero ducuntur
omniumque his rerum postea fides derogatur. Hospitem violare 5
fas non putant; qui quacunque de causa ad eos venerunt, ab
injuria prohibent, sanctos habent, hisque omnium domus patent
victusque communicatur.

XXIV. Ac fuit antea tempus, quum Germanos Galli virtute 1
superarent, ultro bella inferrent, propter hominum multitudinem
agrique inopiam trans Rhenum colonias mitterent. Itaque ea, 2
quae fertilissima Germaniae sunt, loca circum Hercyniam silvam,
quam Eratostheni et quibusdam Graecis fama notam esse video,
quam illi Orcyniam appellant, Volcae Tectosages occupaverunt

Cap. XXIII, 2. *nullus est c. magistr.*) Um nicht hier einen Widerspruch mit der Stelle des vorhergehenden Capitels: *magistratus ac principes* etc. zu finden, darf nicht übersehen werden, dafs 1) durch das Beiwort *communis* Magistrate bezeichnet werden, welche, wie die für den Krieg *gewählten*, einem ganzen Staat, einem Volke, *gemeinschaftlich* sind; und 2) dafs im vorigen Cap. *magistratus* erläutert wird durch das danebenstehende *principes*, welches sind die Vornehmen im Volke, aus deren Mitte Einer oder Mehrere, in ihrem Gau, in ihrer Gemeinde das Amt eines Richters, Vermittlers, Landvertheilers u. dgl. verwalten.

regionum atque pagorum) *Pagi* Gaue; *regiones*, gröfsere Landstriche, mehrere *pagos* umfassend.

controv. minuunt) Vgl. zu V, 26, 3.

5. *qui quacunque de causa — venerunt*) *quacunque* ist zwar nicht die Lesart der besten Handschriften, aber von Nipperdei dennoch aufgenommen, weil das von den übrigen Handschr. dargebotene *quaque* in Cäsar's und seiner Zeitgenossen Latinität nicht statt *quacunque* üblich war. Es sind aber an unserer Stelle eigentlich zwei Sätze: *qui ad eos venerunt* und *quacunque de causa venerunt* in Einen Satz zusammengezogen, was bei der Gemeinschaftlichkeit des Verbums leicht geschehen konnte.

communicatur) S. zu Cap. 13, *neque honos ullus communicatur.*

Cap. XXIV. 1. *superarent — inferrent — mitterent*) In so ferne *quum* hier betrachtet werden kann als ein reines, auf das vorangehende *tempus* sich beziehendes, zeitliches Relativum, könnten anstatt der Conjunctive auch Indicative stehen. Zumpt §. 577 ff. Da indessen die in den Worten *fuit tempus* enthaltene Angabe immer noch eine sehr allgemeine ist, welche, um genau zu seyn, erst noch einer nähern Bestimmung bedürfte, so konnten die Conjunctive nach der Regel eintreten, nach welcher dieser Modus in Relativsätzen nach *est*, *sunt* u. s. w. auch dann noch Statt findet, wenn diesem Verbum ein allgemeines, der individuellen Bestimmtheit ermangelndes Subject beigefügt ist. Zumpt §. 561 und 563.

2. *quam — video, quam — appellant*) Man bemerke die zwei ohne Verbindungspartikel auf einander folgenden Relativsätze. Vgl. I, 16, 2. *Lisco, qui summo magistratui praeerat, quem Vergobretum appellant Haedui,*

3 atque ibi consederunt. Quae gens ad hoc tempus his sedibus sese continet summamque habet justitiae et bellicae laudis opinionem. Nunc quidem in eadem inopia, egestate, patientiaque Germani permanent, eodem victu et cultu corporis utuntur; Gallis autem provinciae propinquitas et transmarinarum rerum notitia multa ad copiam atque usus largitur; paulatim assuefacti superari multisque victi proeliis ne se quidem ipsi cum illis virtute comparant.

1 XXV. Hujus Hercyniae silvae, quae supra demonstrata est, latitudo novem dierum iter expedito patet: non enim aliter finiri potest, neque mensuras itinerum noverunt. Oritur ab Helvetiorum et Nemetum et Rauracorum finibus rectaque fluminis Danubii regione pertinet ad fines Dacorum et Anartium; hinc se flectit sinistrorus, diversis ab flumine regionibus, multarumque gentium fines propter magnitudinem attingit; neque quisquam est hujus Germaniae, qui se aut adisse ad initium ejus silvae dicat, quum dierum iter LX processerit, aut quo ex loco oriatur, acceperit; multaque in ea genera ferarum nasci

---

qui vocatur annuus. III, 17, 1. *summam imperii tenebat earum omnium civitatum, quae defecerant, ex quibus exercitum magnasque copias coegerat*. Es ist dieſs eine Eigenthümlichkeit der einfachen Rede, sich zuweilen mit der bloſsen Aneinanderreihung solcher Sätze zu begnügen, und, während durch sie die Sache nach ihren verschiedenen Seiten und Merkmalen ausgeführt wird, die Verbindungsmittel ungebraucht zu lassen, welche für die äuſsere Form nach gewöhnlicher Weise nöthig scheinen. Vgl. Cap. 35, 3. 38, 1. II, 24, 1. IV, 4, 1.

Eratostheni) geb. zu Cyrene, 276 vor Christo, berühmt als Sprachforscher, Astronom, Geograph, war Vorsteher der Alexandrinischen Bibliothek. Nach *quibusdam* schalteten einige Herausgeber eigenmächtig *aliis* ein. Will man auch *den* Grund nicht für die Vulgata geltend machen, daſs Eratosth. als Cyrenäer von den übrigen Griechen unterschieden werden konnte, so finden sich doch, wie Oudend. anführt, Ausdrücke bei den besten Lateinern, wie *Jupiter et Dii*, *Pindarus et lyrici*, und Liv. III, 25. *Virginius* (selbst ein Tribun) *et tribuni*, und Aehnliches an vielen Stellen.

3. *bellicae laudis opinionem*) *Opinio* in objectivem Sinne zu fassen. Vgl. zu V, 54, 4. — *Bellica laus* aber ist, wie schon aus der Verbindung mit *justitia* erhellt, als eine Eigenschaft genannt, und nicht sowohl *Kriegsruhm*, als vielmehr *kriegerische Trefflichkeit*. So bezeichnet *laus* oft das Verdienst, den Vorzug, durch welchen Lob erworben wird, als *Consequens pro antecedente*.

ne se quidem ipsi) Da nach der Beschaffenheit dieses Gedankens der Nachdruck auf dem als Subject gesetzten *ipsi* liegt, so sollte man dieses Wort zwischen *ne — quidem* gesetzt erwarten, entweder *ne ipsi quidem se*, oder *ne se ipsi quidem*. Die von Cäsar gewählte Stellung kann ihre Rechtfertigung nur darin finden, daſs man *se ipsi* in so inniger Verbindung zusammenzudenken gewohnt ist, daſs, wenn auch nur *se*, das Untergeordnete der beiden Pronomina, zwischen *ne — quidem* hineingesetzt ist, man doch im Geiste auch das nachfolgende *ipsi* sogleich mit hinzunimmt, und so die in der äuſsern Form der Rede vorhandene Trennung im Gedanken wieder aufhebt.

Cap. XXV. 2. *hujus Germaniae*) Vgl. das geogr. Register unter *Hercynia silva*.

constat, quae reliquis in locis visa non sint; ex quibus, quae maxime differant ab ceteris et memoriae prodenda videantur, haec sunt.

XXVI. Est bos cervi figura, cujus a media fronte inter aures unum cornu existit excelsius magisque directum his, quae nobis nota sunt, cornibus. Ab ejus summo, sicut palmae, rami quam late diffunduntur. Eadem est feminae marisque natura, eadem forma magnitudoque cornuum.

XXVII. Sunt item, quae appellantur alces. Harum est 1 consimilis capris figura et varietas pellium; sed magnitudine paulo antecedunt mutilaeque sunt cornibus et crura sine nodis articulisque habent, neque quietis causa procumbunt, neque, si quo afflictae casu conciderunt, erigere sese aut sublevare possunt. His sunt arbores pro cubilibus: ad eas se applicant, at- 2 que ita paulum modo reclinatae quietem capiunt. Quarum ex vestigiis quum est animadversum a venatoribus, quo se recipere consuerint, omnes eo loco aut ab radicibus subruunt aut accidunt arbores tantum, ut summa species earum stantium relin-

---

Cap. XXVI. *bos cervi figura*) nach dem Urtheile der Naturhistoriker das *Renthier*, wiewohl die Angabe von Einem Horne ungenau ist. Was den Ausdruck *bos* betrifft, so ist zu bemerken, dafs die Römer „jedes gröfsere Thier, welches Geweihe trug, gespaltene Hufe hatte und von Gräsern lebte," mit diesem Namen belegten. Vgl. *Herzog*.

palmae) entweder Genit. *des Palmbaumes*, dessen breite Blätter sich unmittelbar an seinen Schaft ansetzen, oder nach Beckmann, Nom. plur. in der Bedeutung: *Ruderschaufeln*. Das Geweihe der Rennthiere ist aber an den Spitzen schaufelförmig.

quam late) VIII, 11. *ut — cum III legionibus quam magnis itineribus ad se veniret*. S. zu B. C. I, 55. *quam magnum numerum jumentorum atque hominum intercipiunt*.

rami diffunduntur) Cic. de Or. I, 7. *platanus —, quae patulis diffusa est ramis*. Plin. VI, ep. 16. *Nubes, cujus similitudinem et formam non alia magis arbor, quam pinus expresserit. Nam longissimo velut trunco elata in altum quibusdam ramis diffundebatur*.

eadem — natura) bezieht sich darauf, dafs auch das weibliche Rennthier ein Geweih hat.

Cap. XXVII. 1. *alces*) wahrscheinlich *Elendthiere*, wiewohl manche von den Angaben Cäsars, z. B. die Gelenklosigkeit der Beine, und die Art sie zu fangen, von neuern Naturforschern als gänzlich ungegründet erkannt worden sind.

varietas pellium) nach den verschiedenen Jahrszeiten, wechselnd zwischen schwärzlich und aschgrau.

mutilaeque sunt cornibus) Es ist nicht gewifs, was Cäsar mit diesem Ausdruck habe sagen wollen. In Büffons Naturgesch. der vierfüssigen Thiere, übersetzt von Otto, Theil X. S. 256 heifst es: „Die Elenochsen haben zwei Hörner, nicht in den Augenliedern, sondern ein wenig hinter denselben, welche sie, wie die Hirsche, abwerfen und wieder bekommen. Die Elenkühe haben keine Geweihe. Es sind aber auch diese Geweihe nicht alle auf einerlei Art gewachsen. Manche haben etliche Spitzen, manche auch nicht: viele sind ganz flach und breit, und haben nur an den Endungen wenige Zacken."

2. *ut summa species earum stantium relinquatur*) *summa species* „das oberste Aussehen" d. i. der Anblick, welchen der obere Theil, der in die Höhe ragende Stamm der Bäume gewährt. Der ragende Stamm wird

quatur. Huc quum se consuetudine reclinaverunt, infirmas arbores pondere affligunt atque una ipsae concidunt.

XXVIII. Tertium est genus eorum, qui uri appellantur. Hi sunt magnitudine paulo infra elephantos, specie et colore et figura tauri. Magna vis eorum est et magna velocitas; neque
2 homini, neque ferae, quam conspexerint, parcunt. Hos studiose foveis captos interficiunt. Hoc se labore durant adolescentes atque hoc genere venationis exercent et, qui plurimos ex his interfecerunt, relatis in publicum cornibus, quae sint testimonio,
3 magnam ferunt laudem. Sed assuescere ad homines et mansuefieri ne parvuli quidem excepti possunt. Amplitudo cornuum et figura et species multum a nostrorum boum cornibus differt. Haec studiose conquisita ab labris argento circumcludunt atque in amplissimis epulis pro poculis utuntur.

1 XXIX. Caesar, postquam per Ubios exploratores comperit Suevos sese in silvas recepisse, inopiam frumenti veritus, quod, ut supra demonstravimus, minime omnes Germani agriculturae student, constituit non progredi longius: sed, ne omnino metum

---

als oberster Theil der Bäume entgegengesetzt dem untersten Theile des Stammes, da, wo die Bäume angehauen waren, um durch den Druck der sich anlehnenden Thiere leicht zum Fallen gebracht zu werden. Das an *earum* sich anschliefsende Participium *stantium* enthält aber dasjenige Merkmal, wovon durch das beschriebene Verfahren der Schein und das Aussehen erhalten wurde. Wörtlich in's Deutsche übergetragen heifst der lateinische Ausdruck: „so dafs das oberste Aussehen ihrer als feststehender gelassen wird," d. i. so dafs die emporragenden Stämme den Schein gewähren, als stünden die Bäume noch fest. *Stantes arbores* „feststehende Bäume" haben ihren Gegensatz an dem nachherigen *infirmas arbores*, wodurch die Bäume bezeichnet sind, in so ferne entweder durch das Umwühlen des Bodens an den Wurzeln, oder durch das Anhauen der Stämme ihnen die Festigkeit ihres Stehens geraubt ist, also *infirmae arbores:* „nicht mehr feststehende Bäume."

consuetudine) adverbialer Ablativ „nach ihrer Gewohnheit." B. Civ. II, 28, 2. *neu pro iis pugnarent, a quibus contumelia perfugae appellarentur.* III, 19, 1. *Multa suppliciter locutus silentioque ab utrisque militibus auditus.* III, 55, 3. *Calenus Delphos, Thebas et Orchomenum voluntate ipsarum civitatum recepit.* Z. §. 472. Anm. Vgl. zu VII, 2, 2. *Quam Caesar ad opus consuetudine excubaret.*

Cap. XXVIII. 1. *specie — figura*) *Species* das ganze äufsere Ansehen überhaupt; *figura* die körperliche Gestaltung nach ihren Umrissen. Vgl. Döderl. Synon. III. S. 25 ff.

3. *ab labris*) von den Rändern aus, d. i. an den Rändern, wie Cap. 27, 2. *a radicibus*, „von den Wurzeln aus," d. i. an den Wurzeln, da, wo die Wurzeln sind. VII, 73, 4. *Huc illi stipites demissi et ab infimo revincti.* Dieser Gebrauch der Präposition *ab* zeigt sich auf seiner ersten Stufe in Cap. 26. *Est bos, cujus a media fronte unum cornu exsistit.*

Cap. XXIX. 1. *minime omnes Germ. agr. st.*) Durch das Wort *omnes* schien mehreren Herausgebern in diese Stelle ein Widerspruch zu kommen mit der im 22sten Cap. enthaltenen Angabe, auf welche hier Cäs. selbst zurückweist. Auch hat der griechische Uebers.: οὐ πολὺ τῇ γεωργίᾳ οἱ Γερμανοὶ σπουδάζουσιν. Lip-

reditus sui barbaris tolleret, atque ut eorum auxilia tardaret, reducto exercitu, partem ultimam pontis, quae ripas Ubiorum contingebat, in longitudinem pedum CC rescindit atque in extremo ponte turrim tabulatorum quatuor constituit praesidiumque cohortium XII pontis tuendi causa ponit magnisque eum locum munitionibus firmat. Ei loco praesidioque C. Volcatium 2
Tullum adolescentem praefecit; ipse, quum maturescere frumenta inciperent, ad bellum Ambiorigis profectus per Arduennam silvam, quae est totius Galliae maxima atque ab ripis Rheni finibusque Trevirorum ad Nervios pertinet milibusque amplius D in longitudinem patet, L. Minucium Basilum cum omni equitatu praemittit, si quid celeritate itineris atque opportunitate temporis proficere possit; monet, ut ignes fieri in castris prohibeat, ne qua ejus adventus procul significatio fiat: sese confestim subsequi dicit.

XXX. Basilus, ut imperatum est, facit. Celeriter contra- 1
que omnium opinionem confecto itinere multos in agris inopinantes deprehendit; eorum indicio ad ipsum Ambiorigem contendit, quo in loco cum paucis equitibus esse dicebatur.
Multum quum in omnibus rebus, tum in re militari potest for- 2
tuna. Nam sicut magno accidit casu, ut in ipsum incautum

---

sius schlug daher vor: *minime omnium*, gelinder Davisius und Oudend.: *minime homines G.* Andere wollten *omnes* als einen unechten Zusatz tilgen. Allein die Lesart ist wohl ohne Zweifel richtig. Denn wenn die Worte im Cap. 22. *Agriculturae non student* so zu verstehen sind, dafs den Germanen nicht alle Beschäftigung mit dem Ackerbau gänzlich abgesprochen wird, wenn ferner aus dem IV, 1. von den Sueven Gesagten erhellt, wie immer nur ein Theil derselben den Ackerbau besorgte, während die Andern von dieser Arbeit frei waren, so steht damit in vollkommener Uebereinstimmung, wenn hier gesagt wird, dafs durchaus nicht alle (*minime omnes*) Germanen das Land bauten, woraus sich dann weiter die für den gegenwärtigen Zusammenhang nöthige Folge ergibt, dafs durch einen so beschränkten Ackerbau keine grofsen Getreidevorräthe gewonnen werden konnten.

2. *bellum Ambiorigis*) I, 30, 1. *Bello Helvetiorum confecto.* B. Civ. II, 23, 3. *naves ex praedonum bello subductas.*

milibusque—patet) Bei *in longitudinem patet* mufs die Angabe der Weite im Accusativ stehen. Dieser Accusativ ist der Comparativ *amplius*, von welchem nach gewöhnlicher Construction der Ablativ *milibus D* abhängt. Es könnte auch gesagt seyn: *milia amplius D—patet.* Z. §. 485. Sch., §. 80, 6, 5. F. §. 454. Anm. 1.

si—proficere possit) Vgl. VI, 37, 2. *circumfunduntur hostes, si quem aditum reperire possent.* VII, 20, 7. *fame adductos ex castris exisse, si quid frumenti reperire possent.* Vgl. zu B. Civ. II, 34, 1.

procul significatio) *Procul* ist nicht mit *fiat* zu verbinden, sondern mit *significatio*, zu welchem es schon seiner Stellung nach gehört. Das Adverbium verbindet sich bisweilen mit dem Substantiv. Z. §. 262. Anm. F. §. 562. Anm. 3.

Cap. XXX, 2. *potest fortuna*) So die Handschr. — In den Ausgaben findet sich gewöhnlich: *fortuna potest* In einer Handschr.: *potes, Fortuna.*

magno casu) Vgl. zu B. C. III, 14. *magnoque casu*: „durch einen in hohem Grade zufälligen Umstand.“

etiam atque imparatum incideret, priusque ejus adventus ab omnibus videretur, quam fama ac nuntius afferretur, sic magnae fuit fortunae, omni militari instrumento, quod circum se habebat, erepto, rhedis equisque comprehensis, ipsum effugere mortem.
3 Sed hoc eo factum est, quod, aedificio circumdato silva, ut sunt fere domicilia Gallorum, qui, vitandi aestus causa, plerumque silvarum ac fluminum petunt propinquitates, comites familiaresque ejus angusto in loco paulisper equitum nostrorum
4 vim sustinuerunt. His pugnantibus illum in equum quidam ex suis intulit: fugientem silvae texerunt. Sic et ad subeundum periculum et ad vitandum multum fortuna valuit.

1 XXXI. Ambiorix copias suas judicione non conduxerit, quod proelio dimicandum non existimarit, an tempore exclusus et repentino equitum adventu prohibitus, quum reliquum exercitum subsequi crederet, dubium est; sed certe dimissis per agros nuntiis sibi quemque consulere jussit; quorum pars in Arduennam silvam, pars in continentes paludes profugit; qui proximi Oceano fuerunt, his insulis sese occultaverunt, quas aestus efficere consuerunt; multi ex suis finibus egressi se
2 suaque omnia alienissimis crediderunt. Cativolcus, rex dimidiae partis Eburonum, qui una cum Ambiorige consilium inierat, aetate jam confectus, quum laborem aut belli aut fugae ferre non posset, omnibus precibus detestatus Ambiorigem, qui ejus consilii auctor fuisset, taxo, cujus magna in Gallia Germaniaque copia est, se exanimavit.

---

ipsum effugere mortem) Der Acc. c. Inf. ist Subject für das vorausgehende *magnae fuit fortunae.* Vgl. Cic. Verr. V, 66, 170. *Facinus est, vinciri civem Romanum.* Vgl. zu V, 54, 3. *Tantum apud homines barbaros valuit, esse repertos aliquos principes belli inferendi.*

Cap. XXXI, 1. *tempore exclusus*) V, 23, 3. *ne anni tempore a navigatione excluderetur.* VII, 11, 3. *diei tempore exclusus in posterum oppugnationem differt.*

sed certe) „aber so viel ist wenigstens gewiſs, daſs er u. s. w.“ — Auf diese Art ist es zu erklären, wie *certe* zu der Bedeutung *wenigstens* kommen konnte.

continentes paludes) Vgl. zu B. C. III. 84. *continentibus diebus.* — *Paludes* sind aber hier sumpfige, durch Sümpfe geschützte, und dadurch des Weges unkundigen Fremden unzugängliche Gegenden.

proximi Oceano) So hat nach der Mehrzahl der besten Handschr. Nipperdei hergestellt, frühere Herausgeber hatten *proximi Oceanum* aufgenommen. S. zu I, 54.

insulis) *Dünen,* welche die Meeres-Fluthen anspülen, und deren die Flüchtlinge sich als einer bergenden Wand bedienten. *Insulis* ist also Ablat. instrumenti. Döderl. Synon. IV, 46.

2. *aut belli*) So einige der besten Codd., in den übrigen fehlt *aut.*

precibus) *imprecationibus: nam et hae sunt preces, quibus petitur a Deo, ut aliquem male perdat.* Morus.

taxo) Eibenbaum mit giftigen Beeren. Vgl. Voſs zu Virg. Georg. II, 257.

XXXII. Segni Condrusique, ex gente et numero Germa- 1
norum, qui sunt inter Eburones Trevirosque, legatos ad Cae-
sarem miserunt oratum, ne se in hostium numero duceret,
neve omnium Germanorum, qui essent citra Rhenum, unam
esse causam judicaret: nihil se de bello cogitavisse, nulla
Ambiorigi auxilia misisse. Caesar explorata re quaestione 2
captivorum, si qui ad eos Eburones ex fuga convenissent, ad
se ut reducerentur, imperavit; si ita fecissent, fines eorum
se violaturum negavit. Tum copiis in tris partes distributis 3
impedimenta omnium legionum Aduatucam contulit. Id castelli
nomen est. Hoc fere est in mediis Eburonum finibus, ubi
Titurius atque Aurunculejus hiemandi causa consederant. Hunc
quum reliquis rebus locum probarat, tum quod superioris anni
munitiones integrae manebant, ut militum laborem sublevaret.
Praesidio impedimentis legionem XIIII. reliquit, unam ex iis 4
tribus, quas proxime conscriptas ex Italia traduxerat. Ei
legioni castrisque Q. Tullium Ciceronem praeficit ducentosque
equites attribuit.

XXXIII. Partito exercitu T. Labienum cum legionibus 1
tribus ad Oceanum versus in eas partes, quae Menapios attin-
gunt, proficisci jubet; C. Trebonium cum pari legionum numero
ad eam regionem, quae ad Aduatucos adjacet, depopulandam
mittit; ipse cum reliquis tribus ad flumen Scaldem, quod influit
in Mosam, extremasque Arduennae partis ire constituit, quo cum
paucis equitibus profectum Ambiorigem audiebat. Discedens 2
post diem septimum sese reversurum confirmat; quam ad diem
ei legioni, quae in praesidio relinquebatur, deberi frumentum
sciebat. Labienum Treboniumque hortatur, si reipublicae com- 3
modo facere possint, ad eum diem revertantur, ut rursus com-

Cap. XXXII, 3. *reliquis rebus*) Ist Ablativus causae. S. zu B. Civ. I, 22, 3. *tribunos plebis ea re ex civitate expulsos.*

Cap. XXXIII, 1. *ad Oceanum versus*) VII, 8. extr. *in Arvernos versus.* Hirt. B. Afr. 23. *classem ad insulas Baleares versus convertit.* Ibid. 8. *ad Cercinam insulam versus.* Ibid. 62. *ad Thapsum versus.* — Z. §. 303 Sch. §. 66, 3. F. §. 533. Anm. 1.

ad flumen Scaldem) Nach Mannert (Geogr. der Griech. und Röm. II, 164 sq.) ist diefs von der östlichen Mündung der Schelde zu verstehen, wiewohl diese jetzt in keiner Verbindung mehr mit der Maas steht. Derselbe hält jedoch die Lesart *Sabin*, welche sich in der griech. Uebers. findet, für richtiger, weil Cäsar aus der Gegend von Jülich, in welcher er sich befand, nicht innerhalb der Zeit von 7 Tagen mit einem Heere bis an die Schelde hätte kommen und wieder zurückkehren können, und weil auch die Angabe (Cap. 29.), dafs der Arduenna Wald bis an die Nervier reiche, mit der Lesart *Scaldem* an unserer Stelle nicht wohl übereinstimme.

2. *post diem septimum*) am siebenten Tag. Zumpt §. 476.

confirmat) Vgl. zu VI, 6, 2.

3. *reipublicae commodo*) Vgl. I, 35, 3. 46, 2. Cic. Fam. I, 1, 3. *Ut re-*

municato consilio exploratisque hostium rationibus aliud initium belli capere possint.

1 XXXIV. Erat, ut supra demonstravimus, manus certa nulla, non oppidum, non praesidium, quod se armis defenderet, sed omnis in partis dispersa multitudo. Ubi cuique aut valles abdita aut locus silvestris aut palus impedita spem praesidii aut
2 salutis aliquam offerebat, consederat. Haec loca vicinitatibus erant nota, magnamque res diligentiam requirebat, non in summa exercitus tuenda (nullum enim poterat universis ab perterritis ac dispersis periculum accidere), sed in singulis militibus conservandis, quae tamen ex parte res ad salutem exercitus per-
3 tinebat. Nam et praedae cupiditas multos longius evocabat, et silvae incertis occultisque itineribus confertos adire prohibebant.
4 Si negotium confici stirpemque hominum sceleratorum interfici vellet, dimittendae plures manus diducendique erant milites; si

---

gem reducas, quod commodo reip. facere possis. — Bemerkenswerth ist in dieser Formel der einfache Ablativ *commodo* ohne *cum.* Z. §. 472. Anm. 1. — Ferner ist hier und V, 46. *respublica* genannt, in so ferne der Krieg im Interesse und im Namen des Staates geführt wurde, und ist also *commodum reipublicae* die vortheilhafte Führung des Kriegs („wenn sie es ohne Nachtheil für die Führung des Kriegs thun könnten"). So heifst es in B. C. I. 7, 6. in Bezug auf die Soldaten Cäsars: *cujus imperatoris ductu novem annis rempublicam felicissime gesserint plurimaque proelia secunda fecerint.*

Cap. XXXIV, 1. *manus certa*) eine Mannschaft, die an einem bestimmten Orte zu einem bestimmten Zwecke aufgestellt gewesen wäre. Vgl. zu II, 22. *subsidia certa.*

praesidium) „*praesidium, quivis locus munitus et firmatus operibus militibusque.*" Oudend. Vgl. zu B. C. III, 36, 6. ... *neque se praesidium, ubi constitutus esset, sine auxilio tenere posse.*

2. *vicinitatibus*) so viel als *vicinis*, denen, welche in der Nachbarschaft dieser Gegenden lebten. Vgl. Bremi zu Corn. Nep. Alc. 10, 4.

summa exercitus) Vgl. zu B. C. I, 67, 3. *aliquo accepto detrimento, tamen summa exercitus salva, locum, quem petant, capi posse.*

quae tamen — pertinebat. Nam etc.) *res* durch *quae* auf die vorhergehenden Worte bezogen, ist so viel als: *singulorum militum conservatio.* Durch das dazwischen gesetzte *ex parte* wird diese *conservatio* als eine *vom Theile aus* sich auf die Erhaltung des *ganzen* Heeres beziehende Sache bezeichnet. Der Gedankengang: die schwierige Aufgabe unter diesen Umständen war nicht die Sorge für die Erhaltung des Heeres im Ganzen, sondern nur für die Erhaltung einzelner Soldaten: aber auch diese Sorge für Einzelne, als Theile des Heeres, war ja doch für das Wohl des ganzen Heeres von grofser Wichtigkeit. Der folgende Satz mit *Nam* enthält nicht eine Begründung des zunächst vorhergehenden Relativsatzes, sondern man mufs denselben über den Relativsatz hinüber auf die Worte *in singulis militibus conservandis* beziehen; denn er gibt nähere Erläuterung, wie es kam, dafs gerade für die Einzelnen Gefahren vorhanden waren, welche besondere Vorsicht und Fürsorge nöthig machten.

4. *vellet*) sc. Caesar.

dimittendae) Vgl. zu III, 23, 1.

Si negotium confici — — deerat audacia) In diesen Sätzen schildert Cäsar die Schwierigkeiten, welche mit dem Kriege gegen die Eburonen verbunden waren. Diese hatten sich, wie vorher erzählt worden, nach allen Seiten hin zerstreut; wollte sie daher

continere ad signa manipulos vellet, ut instituta ratio et consuetudo exercitus Romani postulabat, locus ipse erat praesidio barbaris, neque ex occulto insidiandi et dispersos circumveniendi singulis deerat audacia. At in ejusmodi difficultatibus, quantum 5
diligentia provideri poterat, providebatur, ut potius in nocendo aliquid praetermitteretur, etsi omnium animi ad ulciscendum ardebant, quam cum aliquo militum detrimento noceretur.
Dimittit ad finitimas civitates nuntios Caesar, omnes ad se 6
vocat spe praedae ad diripiendos Eburones, ut potius in silvis Gallorum vita quam legionarius miles periclitetur, simul ut magna multitudine circumfusa pro tali facinore stirps ac nomen civitatis tollatur. Magnus undique numerus celeriter convenit.

XXXV. Haec in omnibus Eburonum partibus gerebantur, 1
diesque appetebat septimus, quem ad diem Caesar ad impedimenta legionemque reverti constituerat. Hic, quantum in bello 2
fortuna possit et quantos afferat casus, cognosci potuit. Dissipatis ac perterritis hostibus, ut demonstravimus, manus erat nulla, quae parvam modo causam timoris afferret. Trans Rhe- 3
num ad Germanos pervenit fama, diripi Eburones, atque ultro omnes ad praedam evocari. Cogunt equitum duo milia Sigambri, qui sunt proximi Rheno, a quibus receptos ex fuga Tencte-

---

Cäsar allesammt aufreiben, so mufste er seine Truppen in viele kleine Abtheilungen vereinzeln und nach allen Seiten hin ausschicken; das war gegen Kriegsbrauch und sehr gefährlich; wollte er die Manipeln bei den Feldzeichen zusammenhalten, d. h. seine Truppen in ihren regelmäfsigen Abtheilungen nach Legionen und Cohorten marschiren lassen, so waren die Orte, wohin die Feinde sich einzeln geflüchtet hatten, denselben unzugänglich und eben dadurch die Feinde geschützt. Dazu kam endlich, dafs die Feinde, welche nicht Muth genug gehabt, in Masse den Kampf mit den Römern zu bestehen, doch vereinzelt Kühnheit genug besafsen, um, wenn die Römer sich in ihre Zufluchtsorte hineinwagten, wo nothwendig Trennung der Kolonnen entstehen mufste, in ihrem Versteck aufzulauern, hervorzubrechen, und die Zerstreuten und von ihren Heeresabtheilungen Abgekommenen zu überfallen und einzuschliefsen.

5. *At in ejusm. diff.*) So nur wenige Handschr., die meisten: *Ut in e. d.*, zu dessen Erklärung nicht ganz passend verglichen wird B. G. VII. 21. *Magnum, ut in tanta calamitate, commodum*, und B. C. II, 42. *unam, ut miseris in rebus, spem;* denn in diesen Stellen ist durch die vorgesetzten Wörter *magnum* und *unam* sogleich deutlich, worauf die Zusätze mit *ut* zu beziehen sind; in unserer Stelle würde diefs nicht der Fall seyn. Doch hat Nipperdei der von den besten Handschr. geschützten Lesart *Ut* den Vorzug gegeben.

6. *Gallorum vita*) Man beachte die vergleichende Zusammenstellung von *Gallorum vita* statt *Galli*, und *legionarius miles*.

pro tali facinore) Vergl. V, 26 ff. besonders 36 u. 37. Defshalb auch oben §. 4. *stirps hominum sceleratorum*.

Cap. XXXV. 3. *receptos ex fuga*). Die Sigambrer hatten die Tencterer *unmittelbar von der Flucht aus*, d. i. so wie sie als Fliehende zu ihnen herangekommen waren, bei sich aufgenommen. Eben so gleich nachher *multos ex fuga dispersos excipiunt*, wo zwar *ex fuga* mit *ex-*

ros atque Usipetes supra docuimus: transeunt Rhenum navibus ratibusque XXX milibus passuum infra eum locum, ubi pons erat perfectus praesidiumque ab Caesare relictum; primos Eburonum fines adeunt, multos ex fuga dispersos excipiunt, magno pecoris numero, cujus sunt cupidissimi barbari, potiuntur.
4 Invitati praeda longius procedunt; non hos palus in bello latrociniisque natos, non silvae morantur; quibus in locis sit Caesar, ex captivis quaerunt; profectum longius reperiunt omnemque
5 exercitum discessisse cognoscunt. Atque unus ex captivis, *quid vos*, inquit, *hanc miseram ac tenuem sectamini praedam, quibus licet jam esse fortunatissimis? Tribus horis Aduatucam venire potestis: huc omnes suas fortunas exercitus Romanorum contulit: praesidii tantum est, ut ne murus quidem cingi possit, neque quisquam egredi extra munitiones audeat.* Ob-
6 lata spe Germani, quam nacti erant praedam, in occulto relinquunt; ipsi Aduatucam contendunt usi eodem duce, cujus haec indicio cognoverant.

XXXVI. Cicero, qui omnes superiores dies praeceptis
1 Caesaris cum summa diligentia milites in castris continuisset ac ne calonem quidem quemquam extra munitionem egredi passus esset, septimo die diffidens, de numero dierum Caesarem fidem servaturum, quod longius progressum audiebat, neque ulla de reditu ejus fama afferebatur, simul eorum permotus vocibus, qui illius patientiam paene obsessionem appellabant, si quidem ex castris egredi non liceret, nullum ejusmodi casum exspectans, quo novem oppositis legionibus maximoque equitatu, dispersis ac

---

cipiunt zu verbinden ist, doch so, dafs auch das dazwischen gesetzte *dispersos* nicht ohne Antheil an der Bedeutung jenes Ausdruckes bleibt. Die Eburonen hatten sich von der Flucht aus (nach deutscher Gewohnheit wäre zu sagen: auf der Flucht) zerstreut, und wurden dann von der Flucht aus (d. i. als Fliehende) von den Sigambrern aufgefangen. Vgl. zu B. Civ. II, 39, 5.

5. *praesidii tantum*) „*Nur* so viele" oder „so wenige Besatzungstruppen." Vgl. zu B. C. III, 2, 2. *sed tantum navium reperit, ut anguste XV milia legionariorum militum transportare possent.* Z. §. 726.

cingi) sc. *militibus.*

Cap. XXXVI. 1. *qui — continuisset*) Durch den Conjunctiv in solchen Relativsätzen wird das, was als historische Thatsache auch durch den Indicativ ausgesagt seyn könnte, in eine besondere, auf der *Vorstellung* beruhende Beziehung zur Hauptsache gesetzt. „Cicero, der doch," oder „ohngeachtet er," oder „so sorgfältig er auch" bisher den Befehlen Cäsars gemäfs gehandelt hatte, und so wenig man also hätte glauben sollen, dafs er erst noch am siebenten Tag eine Unvorsichtigkeit begehen würde. Vergl. zu B. C. III, 79, 2. *Domitius, qui dies complures castris Scipionis castra collata habuisset.*

praeceptis) Vergl. zu VII, 24, 2. *consuetudine.*

calonem — quemquam) Z. §. 676. F. § 357.

novem oppositis legionibus) Vergl. Cap. 33.

ac paene deletis hostibus, in milibus passuum III offendi posset, quinque cohortes frumentatum in proximas segetes mittit, quas inter et castra unus omnino collis intererat. Complures 2
erant ex legionibus aegri relicti; ex quibus qui hoc spatio dierum convaluerant, circiter CCC, sub vexillo una mittuntur; magna praeterea multitudo calonum, magna vis jumentorum, quae in castris subsederant, facta potestate sequitur.

XXXVII. Hoc ipso tempore et casu Germani equites inter- 1
veniunt, protinusque eodem illo, quo venerant, cursu ab decumana porta in castra irrumpere conantur, nec prius sunt visi objectis ab ea parte silvis, quam castris appropinquarent, usque eo, ut qui sub vallo tenderent mercatores recipiendi sui facul-

---

in milibus passuum III) d. i. innerhalb des kleinen Raumes von 3000 Schr.

quas inter) VII, 33, 1. *senatum omnem et quos inter controversia esset.* Vergl. zu B. Civ. III, 6, 2. *Cerauniorum saxa inter et alia loca periculosa quietam nactus stationem.* Z. §. 324.

2. *sub vexillo*) Unter einem *vexillum* (Fähnlein) wurden oft diejenigen Soldaten vereinigt, welche nicht zum regelmäfsigen Dienste irgend einer bestimmten Legion angehörten, wie Veteranen, Ausgediente u. dgl., hier die im Lager zurückgebliebenen Reconvalescenten aus verschiedenen Legionen zusammen.

Cap. XXXVII, 1. *tempore et casu*) In einigen Handschr. und der griech. Uebers. fehlt *et*, wefshalb diese Partikel auch in einigen neuern Ausgaben weggelassen ist. Allein sie ist ohne Zweifel beizubehalten. Es ist viel wahrscheinlicher, dafs Abschreiber mit oder ohne Absicht sie ausliefsen, als dafs sie aus eigener Erfindung sie beifügten. *Casu* ist aber gemeinschaftlich mit *tempore* durch *Hoc ipso* in Verbindung gesetzt mit dem *unmittelbar* vorher Erzählten; es ist daher nicht zu beziehen auf das zufällige Kommen der Germanen; sondern so wie *hoc ipso tempore* die Zeit bezeichnet, zu welcher Cicero seine Truppen aus dem Lager geschickt hatte, so bedeutet in engster Verbindung damit *casu* die durch die Entfernung jener Truppen eingetretenen, und den Angriff der Germanen zufällig begünstigenden Umstände. In dieser Bedeutung kann aber *casu* vollkommen richtig im Ablativ stehen, zumal in der unmittelbaren Verbindung mit *tempore*.

ab decumana porta) Das ein Viereck bildende Römische Lager hatte vier Thore, nemlich *porta praetoria*, auf der vordersten Seite, *porta principalis dextra* und *sinistra* auf den beiden Nebenseiten, und *porta decumana* auf der hintersten Seite. Vergl. zu II, 24. — Die Präposition *ab* bedeutet den örtlichen Punct, *von welchem her* die Germanen in das Lager einzubrechen suchten. Auf diese Weise wird die Präposition *a* oft gebraucht, wo wir nach unserer Gewohnheit eine Ortsangabe auf die Frage wo? erwarten, z. B. gleich nachher *ab ea parte*, d. i. „auf dieser Seite." Vgl. zu I, 1, 5. *ab Sequanis*; B. Civ. III, 69, 2. *Pompejana legio ab decumana porta resistere conabatur* „beim Decumanischen Thor."

sub vallo tenderent) *Tenderent* so viel als: *tentoria haberent.* Liv. 27, 46. *coartatio plurium in angusto tendentium facilior futura erat.* — *Sub vallo*, aufserhalb des Lagers, aber *in der Nähe des Walles.* So wird auch im Deutschen die Nähe an emporragenden Gegenständen, wie Bergen, Mauern, Wällen durch die Präpos. *unter* bezeichnet: *unter den Mauern, den Wällen* u. dgl.

mercatores) Handelsleute, welche der Armee nachzogen, und denen, um die milit. Disciplin nicht zu stören, ihr Platz aufserhalb des Lagers angewiesen war. Vgl. *Herzog.*

2 tatem non haberent. Inopinantes nostri re nova perturbantur,
3 ac vix primum impetum cohors in statione sustinet. Circum-
funduntur ex reliquis hostes partibus, si quem aditum reperire
possent. Aegre portas nostri tuentur, reliquos aditus locus ipse
4 per se munitioque defendit. Totis trepidatur castris, atque
alius ex alio causam tumultus quaerit; neque quo signa feran-
5 tur, neque quam in partem quisque conveniat, provident. Alius
jam capta castra pronuntiat, alius deleto exercitu atque impera-
tore victores barbaros venisse contendit; plerique novas sibi
ex loco religiones fingunt Cottaeque et Titurii calamitatem, qui
6 in eodem occiderint castello, ante oculos ponunt. Tali timore
omnibus perterritis confirmatur opinio barbaris, ut ex captivo
audierant, nullum esse intus praesidium. Perrumpere nituntur
seseque ipsi adhortantur, ne tantam fortunam ex manibus dimittant.

1 XXXVIII. Erat aeger in praesidio relictus P. Sextius Baculus, qui primum pilum ad Caesarem duxerat, cujus mentionem superioribus proeliis fecimus, ac diem jam quintum cibo carue-

---

2. *re nova*) Durch das unerwartete, überraschende Ereignifs. Vergl. zu B. Civ. III, 63, 5.

cohors in statione) *In statione* darf nicht mit dem Verbo *sustinet* verbunden werden, sondern macht mit *cohors* eben so Einen Begriff aus, wie wenn wir sagen: *die Cohorte auf dem Posten*, d. i. die Cohorte, welche sich auf dem Posten befand, *cohors, quae in statione erat*. Vgl. Cap. 38, 3. Auf diese Art werden, wenn gleich selten, Adverbia und adverbiale Ausdrücke mit Substantiven so verbunden, dafs sie eine adjective Natur annehmen, eigentlich aber durch eine Verbal-Ergänzung, wie durch ein hinzugedachtes Participium, oder ein Tempus finitum mit einem Relativo, zu erklären sind. Vergl. I, 18. (*Dumnorigem*) *sororem ex matre nuptam in alias civitates collocasse.*

3. *si — reperire possent*) Vgl. zu Cap. 29, 2.

4. *neque quo — conveniat, provident*) Man trifft keine Fürsorge, gibt keinen bestimmten Befehl, wohin die Feldzeichen getragen werden *sollen* u. s. w. Der einfache Conjunctiv schliefst hier die Bedeutung des *Sollens* so in sich, dafs in gleichem Sinne gesagt seyn könnte: *quo signa sint ferenda, neque quam in partem cuique sit conveniendum*. Vgl. V. 22, 4. *quid vectigalis Britannia penderet, constituit.* VII, 4, 5. *armorum quantum quaeque civitas efficiat, constituit* VII. 24, 3. — *ut, quo primum occurreretur, aut cui rei ferretur auxilium, vix ratio iniri posset.* VII, 83, 1. *Galli, quid agant, consulunt.* — Das Verbum *conveniat* bei dem singularischen *quisque* könnte für den ersten Blick auffallen. Der Sinn ist: wohin Jeder eilen soll, um mit den Andern sich zu vereinigen, wo Jeder seinen Sammelplatz haben solle.

5. *religiones fingunt*) *putant, religioni sibi esse debere, contra religionem se egisse, quod in loco male ominato consederint. Dicit* novas, *quia nunc demum cogitabant hoc, quod antea non cogitarant: nunc erat illa opinio nova. Morus.*

Cottae et Tit.) Vgl. Cap. 32. und V, 28 ff.

Cap. XXXVIII, 1. *qui primum pilum — duxerat*) Vgl. zu II, 25, 1. *primo pilo.*

ad Caesarem) Bei Cäsar, d. i. in Cäsars Heere. Vgl. zu B. Civ. III, 60. *ad omnes.*

superioribus proeliis) S. II, 25. III, 5. — Durch diesen Ablativ ist die nemliche Kürze des Ausdrucks gewonnen, wie wenn wir im Deutschen sagen: *bei früheren Schlachten*, anstatt: *bei der Erzählung früherer Schlachten.*

rat. Hic diffisus suae atque omnium saluti inermis ex tabernaculo prodit; videt imminere hostes atque in summo esse rem discrimine; capit arma a proximis atque in porta consistit. 2
Consequuntur hunc centuriones ejus cohortis, quae in statione erat; paulisper una proelium sustinent. Relinquit animus Sextium gravibus acceptis vulneribus; aegre per manus tractus servatur. 3
Hoc spatio interposito reliqui sese confirmant tantum, ut in munitionibus consistere studeant speciemque defensorum praebeant. 4

XXXIX. Interim confecta frumentatione milites nostri clamorem exaudiunt; praecurrunt equites, quanto sit res in periculo, cognoscunt. 1
Hic vero nulla munitio est, quae perterritos recipiat; modo conscripti atque usus militaris imperiti ad tribunum militum centurionesque ora convertunt; quid ab his praecipiatur, exspectant. Nemo est tam fortis, quin rei novitate perturbetur. 2
Barbari signa procul conspicati oppugnatione desistunt; redisse primo legiones credunt, quas longius discessisse ex captivis cognoverant; postea despecta paucitate ex omnibus partibus impetum faciunt. 3

XL. Calones in proximum tumulum procurrunt; hinc celeriter dejecti se in signa manipulosque conjiciunt; eo magis timidos perterrent milites. Alii, cuneo facto ut celeriter perrumpant, censent, quoniam tam propinqua sint castra, et, si pars 1

---

3. *Consequuntur*) Diese Lesart, nicht *sequuntur*, was in zwei Handschr. und einigen alten Ausgaben gefunden wird, ist richtig. Denn P. Sextius Baculus begab sich aus seinem Zelte, also aus dem Innern des Lagers, an die porta decumana. Die Cohorte aber, *quae in statione erat*, war aufgestellt aufserhalb des Lagers, vor dem Wall, und zwar, da hier, bei der geringen Truppenzahl, welche Cicero unter seinem Befehle hatte (Cap. 32), nur Eine Cohorte vor dem Lager Wache hielt, ohne Zweifel an die vier Thore des Lagers vertheilt. Die Centurionen dieser Cohorte konnten also nicht dem Baculus folgen, was eine gleiche Richtung der Bewegung nothwendig voraussetzt, sondern sie konnten nur, da die Cohorte durch die anstürmenden Feinde bedrängt wurde, sich zurückziehend den Ort erreichen, wo Baculus seinen Posten genommen hatte und die Feinde vom Eindringen in das Lager abhielt.

vulneribus) Nach diesem Worte findet sich in Einer Handschr. und einigen alten Ausgaben eingeschaltet: *deficiens*, höchst wahrscheinlich Zusatz eines Abschreibers, der dadurch den Sinn der Redensart: *relinquit animus Sextium* erklären wollte.

per manus) „von Hand zu Hand." Vergl. VII, 25, 2. VIII, 15, 4. Nämlich als Sextius in Folge schwerer Wunden besinnungslos und ohnmächtig niedergesunken war, wurde er vom Kampfplatze hinweggeschleppt, indem immer die Einen ihn den Andern abnahmen und er so von Hand zu Hand gegeben wurde. *Per manus* bezieht sich also nicht auf seine Hände, sondern auf die Hände derer, die ihn, nach der Reihe, wie sie in der Nähe des Kampfplatzes standen, einander ablösend, hinwegzogen.

CAP. XL. 1. *ut — perrumpant, censent*) B. C. I. 2, 3. *Calidius, qui censebat, ut Pompejus in suas provincias proficisceretur.* 67, 1. *Plerique censebant, ut noctu iter facerent.*

aliqua circumventa ceciderit, at reliquos servari posse confidunt; alii, ut in jugo consistant atque eundem omnes ferant casum.
2 Hoc veteres non probant milites, quos sub vexillo una profectos docuimus. Itaque inter se cohortati duce C. Trebonio, equite Romano, qui eis erat praepositus, per medios hostes perrum-
3 punt incolumesque ad unum omnes in castra perveniunt. Hos subsecuti calones equitesque eodem impetu militum virtute servantur. At ii, qui in jugo constiterant, nullo etiamnunc usu rei militaris percepto neque in eo, quod probaverant, consilio permanere, ut se loco superiore defenderent, neque eam, quam prodesse aliis vim celeritatemque viderant, imitari potuerunt, sed se in castra recipere conati iniquum in locum demiserunt.
4 Centuriones, quorum nonnulli ex inferioribus ordinibus reliquarum legionum virtutis causa in superiores erant ordines hujus legionis traducti, ne ante partam rei militaris laudem amitte-
5 rent, fortissime pugnantes conciderunt. Militum pars horum virtute submotis hostibus praeter spem incolumis in castra pervenit, pars a barbaris circumventa periit.

1 XLI. Germani desperata expugnatione castrorum, quod nostros jam constitisse in munitionibus videbant, cum ea praeda,
2 quam in silvis deposuerant, trans Rhenum sese receperunt. Ac tantus fuit etiam post discessum hostium terror, ut ea nocte, quum C. Volusenus missus cum equitatu ad castra venisset,
3 fidem non faceret adesse cum incolumi Caesarem exercitu. Sic omnino animos timor praeoccupaverat, ut paene alienata mente deletis omnibus copiis equitatum tantum se ex fuga recepisse dicerent, neque incolumi exercitu Germanos castra oppugnaturos fuisse contenderent. Quem timorem Caesaris adventus sustulit.

1 XLII. Reversus ille, eventus belli non ignorans, unum, quod cohortes ex statione et praesidio essent emissae, questus,

---

3. *in eo — consilio permanere, ut*) B. Civ. I, 83, 2. *tenere uterque propositum videbatur, — ille, ut opera Caesaris impediret.* III, 30, 1. *diversa sibi ambo consilia capiunt: Caesar, ut quam primum se cum Antonio conjungeret; Pompejus, ut venientibus in itinere se opponeret.*

se — demiserunt) *se* steht nur einmal, ohngeachtet es zweimal stehen sollte, bei *recipere* und bei *demiserunt*. Die absichtlich so gewählte Stellung des Wortes erleichtert seine Beziehung zu beiden Verbis. Vgl. zu B. C. II, 16. *se adaequare* am Ende.

Cap. XLI, 3. *incolumi exercitu*) B. Civ. III, 92, 2. *leviusque casura pila sperabat, in loco retentis militibus, quam si ipsi immissis telis occurrissent.* 34, 1. *quum legati venissent, qui praesidio misso pollicerentur earum gentium civitates imperata facturas.* B. Gall. VII. 13, 3. *quod eo oppido recepto civitatem Biturigum se in potestatem redacturum confidebat.*

Cap. XLII, 1. *ignorans*) So die besten Handschr., andere *ignarus.* — *Eventus* im Plural pafst zu dem Sinne der ganzen Stelle besser, als im Singular.

ex statione et praesidio) *Statio* ist gewöhnlich eine aus gröfseren Truppenabtheilungen (aus Einer oder

ne minimo quidem casu locum relinqui debuisse, multum fortunam in repentino hostium adventu potuisse judicavit; multo etiam amplius, quod paene ab ipso vallo portisque castrorum barbaros avertisset. Quarum omnium rerum maxime admiran- 2
dum videbatur, quod Germani, qui eo consilio Rhenum transierant, ut Ambiorigis fines depopularentur, ad castra Romanorum delati optatissimum Ambiorigi beneficium obtulerunt.

XLIII. Caesar rursus ad vexandos hostes profectus magno 1
coacto numero ex finitimis civitatibus in omnes partes dimittit; omnes vici atque omnia aedificia, quae quisque conspexerat, incendebantur; praeda ex omnibus locis agebatur; frumenta non solum tanta multitudine jumentorum atque hominum consumebantur, sed etiam anni tempore atque imbribus procubuerant, ut, si qui etiam in praesentia se occultassent, tamen his deducto exercitu rerum omnium inopia pereundum videretur. Ac 2
saepe in eum locum ventum est tanto in omnis partis diviso equitatu, ut modo visum ab se Ambiorigem in fuga circumspicerent captivi nec plane etiam abisse ex conspectu contenderent, ut spe consequendi illata atque infinito labore suscepto,

---

einigen Cohorten) bestehende Wache, z. B. vor dem Lager, vor den Thoren einer Stadt u. dgl. S. zu Cap. 38, 3. Hier ist es der Wachtposten, welcher der zu Aduatuca zurückgelassenen Legion in Abwesenheit der übrigen Legionen anvertraut war; *praesidium* der Ort, dem sie als schützende Besatzung dienen sollte. Vgl. VII. 69, 4. *ibique castella XXIII. facta, in quibus interdiu stationes disponebantur, ne qua subito irruptio fieret.* B. Afr. 38. — *turri, in qua docui esse praesidium stationemque Numidarum.*

casu) So die meisten Handschr., die übrigen *casui*. Z. §. 81. F. §. 161.

Cap. XLIII. 1. *magno coacto numero — dimittit*) Zu *dimittit* ist aus dem vorausgehenden *magno coacto numero* als Object hinzuzudenken *eos*, *quos multos coegerat*. VII, 4, 1. *convocatis suis clientibus facile incendit*. Vergl. zu B. C. III, 21, 3. *eo evocato* etc. Dagegen III, 14, 3. *turribus autem excitatis tamen has altitudo puppium ex barbaris navibus superabat.*

quae quisque conspexerat) *Quisque* darf nicht im collectiven Sinne genommen werden, als müfste ein Jeder, oder, was eben so viel ist, als müfsten Alle ein Gebäude gesehen haben, bevor es angezündet wurde; sondern im vereinzelnden Sinne: so wie Einer ein Gebäude erblickt hatte, so wurde es angezündet.

anni tempore atque imbribus) Durch *imbribus* ist diejenige Erscheinung ausdrücklich näher bezeichnet, durch welche die damalige Jahreszeit dem Getreide schädlich wurde. Es war dasselbe, da es wegen des Kriegs nicht hatte zur rechten Zeit geschnitten werden können, durch die herbstlichen Regengüsse zu Boden geschlagen worden.

2. *in eum locum*) Ist nicht im buchstäblichen Sinne auf irgend einen bestimmten Ort zu beziehen, sondern, wie das in dieser Redensart gewöhnlichere *eo*, auf den durch den nachfolgenden Satz mit *ut* bezeichneten Punct, bis zu welchem man es in irgend einer Sache, hier in der Verfolgung des Ambiorix getrieben hatte.

nec plane etiam) „auch jetzt noch nicht ganz."

ut modo — contenderent) Nur dieses erste *ut* ist zurückzubeziehen auf *in eum locum*. Das folgende *ut spe consequendi illata* mit Allem,

qui se summam ab Caesare gratiam inituros putarent, paene naturam studio vincerent, semperque paulum ad summam felicitatem defuisse videretur, atque ille latebris aut saltibus se eriperet et noctu occultatus alias regiones partesque peteret non majore equitum praesidio, quam quatuor, quibus solis vitam suam committere audebat.

1 **XLIV. Tali modo vastatis regionibus exercitum Caesar duarum cohortium damno Durocortorum Remorum reducit concilioque in eum locum Galliae indicto de conjuratione Senonum et Carnutum quaestionem habere instituit et de Accone, qui princeps ejus consilii fuerat, graviore sententia pronuntiata more**
2 **majorum supplicium sumsit. Nonnulli judicium veriti profugerunt; quibus quum aqua atque igni interdixisset, duas legiones ad fines Trevirorum, duas in Lingonibus, sex reliquas in Senonum finibus Agendici in hibernis collocavit frumentoque exercitui proviso, ut instituerat, in Italiam ad conventus agendos profectus est.**

---

was daran hängt, ist zu fassen als Folge davon, daſs man dem Ambiorix so nahe gekommen war, wie dieſs aus der Behauptung der Gefangenen, sie hätten den Ambiorix eben noch gesehen, sich erwies. Und zwar enthalten die Worte *ut spe — studio vincerent* zunächst die Folge, welche der Gedanke, wie nahe man dem Ambiorix gekommen sey, in den verfolgenden Reitern hervorbrachte. Daran schlieſsen sich die Worte *semperque paulum ad s. fel. def. videretur*, als Angabe der Stimmung und Meinung, in welcher sich diese Reiter befanden, so oft es dem Ambiorix doch wieder gelungen war, ihrer angestrengten Verfolgung zu entgehen. Und hiedurch ist der Uebergang vermittelt zur Erwähnung dessen, was Ambiorix zu thun hatte und that, um bei einer ihn so hart auf den Fersen drängenden Verfolgung doch endlich zu entkommen.

qui — putarent) Z. §. 564. Sch. §. 84, 16. F. §. 630. — Das Subject von *vincerent*, auf welches auch *qui — putarent* sich so bezieht, daſs es gewissermaſsen selbst die Stelle des nicht ausdrücklich genannten Subjectes vertritt, sind, wie aus dem Vorhergehenden erhellt, die von Cäsar auf die Verfolgung des Ambiorix ausgesendeten *equites*.

summam ab Caesare gratiam inituros) Cic. ad Att. VII, 9. *quod ille si faciat, jam jam a bonis omnibus summam ineat gratiam*. Terent. Eun. III, 5, 9. *ab eo gratiam hanc inibo*.

ad summ. felic.) nemlich den Ambiorix zu fangen.

se eriperet) hier allein stehend so viel, als sonst *se eripere ex manibus alicujus*. Vgl. I, 53. 5. VII, 46 extr.

et noctu occultatus — peteret) er flüchtete bei Nacht, unter ihrer Dunkelheit sich bergend, von einem Ort zum andern.

non majore equitum praesidio) so viel als: *non plurium equitum praesidio*.

Cap. XLIV. 1. *damno*) adverbialer Ablativ „mit Verlust von zwei Cohorten."

2. *ad conventus agendos*) S. zu I, 54.

Liber Septimus.

Argumentum.

Bellum Vercingetorigis.

Cap. I. *Nova consilia Gallorum de bello.* II. III. *Bellum a Carnutibus susceptum;* IV. V. *ab Arvernis, auctore Vercingetorige.* VI. *Periculosum iter Caesaris ad exercitum.* VII. VIII. *Arverni oppressi.* IX. *Gergovia ab Vercingetorige oppugnata.* X. *Iter Caesaris ad ferendum auxilium.* XI—XIII. *Vellaunodunum, Genabum, Noviodunum a Caesare capta, iter ad Avaricum.* XIV. XV. *Biturigum oppida praeter Avaricum a Gallis incensa.* XVI. XVII. *Inopia Romanorum ad Avaricum.* XVIII—XXI. *Vercingetorix proditionis insimulatus, absolutus.* XXII. *Gallorum in defendendo oppido studium.* XXIII. *Muri Gallici.* XXIV. XXV. *Ager Romanus incensus. Eruptio Gallorum repressa.* XXVI. *Consilium Gallorum clam profugiendi ex oppido clamore muliebri impeditum.* XXVII. XXVIII. *Avaricum expugnatum.* XXIX—XXXI. *Bellum ab Vercingetorige continuatum.* XXXII. XXXIII, *Motus in Haeduis a Caesare compositi.* XXXIV. XXXV. *Exercitus Romanus trans Elauerem expositus, pars copiarum in Senones et Parisios missa.* XXXVI. *Castra Caesaris ad Gergoviam.* XXXVII—XL. *Novae turbae in Haeduis, auctoribus Convictolitavi et Litavico. Litavicus, qui subsidium ab Haeduis Caesari missum sollicitaverat, oppressus.* XLI. *Romanorum castra interim oppugnata, aegre defensa.* XLII. XLIII. *Haeduorum defectio.* XLIV—LI. *Impetus Romanorum in Gergoviam, clades.* LII. LIII. *Oratio Caesaris ad milites; obsessio Gergoviae soluta.* LIV—LVI. *Bellum ab Haeduis susceptum; exercitus Caesaris per Ligerim transductus.* LVII—LXII. *Labieni res feliciter in Parisiis gestae.* LXIII. LXIV. *Vercingetorix totius Galliae imperator.* LXV. *Caesaris cura ad omnes casus.* LXVI. LXVII. *Vercingetorix equestri proelio superatus.* LXVIII. LXIX. *Alesiae, in quam Vercingetorix, facto proelio, se contulerat, descriptio.* LXX. *Nova clades Gallorum equitatui virtute Germanorum illata.* LXXI. *Equitatus a Vercingetorige dimissus, omnis Gallia ad bellum evocata.* LXXII—LXXIV. *Caesaris munitiones contra oppidanos et hostes exteriores.* LXXV. LXXVI. *Subsidium Gallorum comparatum.* LXXVII. LXXVIII. *Inopia Gallorum Alesiae. Critognati oratio. Mandubii ex oppido expulsi.* LXXIX. LXXX. *Subsidium a Romanis repulsum.* LXXXI. LXXXII. *Castra Romana utraque ex parte oppugnata. Galli magno detrimento victi.* LXXXIII—LXXXVIII. *Nova consilia Gallorum.*

Impetus in castra Romana ex colle, qui est ad septemtriones, eruptio ex oppido. Romanorum labor, victoria. LXXXIX. XC. *Deditio oppidi; Haeduorum, Arvernorum. Hiberna.*

1 **Quieta Gallia Caesar, ut constituerat, in Italiam ad conventus agendos proficiscitur. Ibi cognoscit de Clodii caede; de senatusque consulto certior factus, ut omnes juniores Italiae con-**
2 **jurarent, delectum tota provincia habere instituit. Eae res in Galliam Transalpinam celeriter perferuntur. Addunt ipsi et adfingunt rumoribus Galli, quod res poscere videbatur, retineri urbano motu Caesarem, neque in tantis dissensionibus ad exer-**
3 **citum venire posse. Hac impulsi occasione, qui jam ante se populi Romani imperio subjectos dolerent, liberius atque auda-**
4 **cius de bello consilia inire incipiunt. Indictis inter se principes Galliae conciliis silvestribus ac remotis locis queruntur de Acconis morte; posse hunc casum ad ipsos recidere demonstrant; miserantur communem Galliae fortunam; omnibus pollicitationibus ac praemiis deposcunt, qui belli initium faciant et sui ca-**
5 **pitis periculo Galliam in libertatem vindicent. Inprimis ratio-**

Cap. I. 1. *Quieta Gallia*) Zumpt §. 645.

cognoscit de) Cap. 12. *Vercingetorix ubi de Caesaris adventu cognovit.* Vgl. zu B. C. I, 32. *de exercit. — postul.*

De Clodii caede) Im Jahre 52 vor Christo war Clodius von Milo ermordet worden. Die Unruhen, welche vor diesem Ereigniss durch jene beiden Männer und ihre Parteien in Rom waren veranlafst worden, hörten nach demselben nicht auf, sondern wurden vielmehr mit gesteigerter Erbitterung fortgesetzt, so dafs es nicht einmal zu einer regelmäfsigen Consulwahl kommen konnte und der Staat längere Zeit durch Interreges verwaltet werden mufste. Endlich ertheilte der Senat durch förmlichen Beschlufs dem Interrex, den Volkstribunen, und dem Pompejus, welcher als Proconsul von Spanien sich vor Rom befand, unumschränkte Vollmacht, mittelst der Formel: *viderent, ne quid detrimenti resp. caperet;* und Pompejus erhielt zugleich den Auftrag, in ganz Italien, zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit, Truppen zu werben. Zu diesem Behufe stellte daher auch Cäsar in seiner Provinz, im cisalpin. Gallien, Truppenaushebung an; denn der Name *Italia* ist oben im weiteren Sinne gebraucht, in welchem derselbe auch das Cisalpinische Gallien umfafst.

conjurarent) *Cum propter periculi vicinitatem non liceret, singulos sacramento rogare: omnes, edicto in unum locum convocati, simul jurabant, quae dicta est conjuratio. Cellarius.* — *Juniores* sind die im kriegsfähigen Alter (vom 17ten bis 46sten Jahre) stehenden Männer. Liv. I, 43.

3. *qui — dolerent*) V, 4. *et qui jam ante inimico in nos animo fuisset, multo gravius hoc dolore exarsit.* Die conjunctivischen Relativ - Sätze stehen in diesen Beispielen im Causalverhältnifs zu dem Hauptsatze, d. i. das im Relativsatze Ausgesprochene wird als ein Grund angenommen für das im Hauptsatze Enthaltene. Vgl. zu B. C. III, 79.

4. *posse hunc casum ad ipsos recidere*) das Schicksal, welches den Acco getroffen habe, könne von diesem auf ihre eigenen Häupter zurückfallen, d. i. was dem Acco widerfahren sey, könne nun auch ihnen selbst geschehen.

capitis periculo) *Caput* bezeichnet hier den Inbegriff ihrer ganzen politischen Existenz, ihre Freiheit und Unabhängigkeit.

nem esse habendam dicunt, priusquam eorum clandestina consilia efferantur, ut Caesar ab exercitu intercludatur. Id esse 6
facile, quod neque legiones audeant absente imperatore ex hibernis egredi, neque imperator sine praesidio ad legiones pervenire possit; postremo in acie praestare interfici, quam non veterem belli gloriam libertatemque, quam a majoribus acceperint, recuperare.

II. His rebus agitatis profitentur Carnutes, se nullum 1
periculum communis salutis causa recusare principesque ex omnibus bellum facturos pollicentur, et, quoniam in praesentia obsidibus inter se cavere non possint, ne res efferatur, ut jurejurando ac fide sanciatur, petunt, collatis militaribus signis, quo more eorum gravissima cerimonia continetur, ne facto initio belli ab reliquis deserantur. Tum collaudatis Carnutibus, 2
dato jurejurando ab omnibus, qui aderant, tempore ejus rei constituto, ab concilio disceditur.

---

6. *Id esse facile — pervenire possit*) Es gab für Cäsar bei seiner Rückkehr aus Italien nach dem Transalpinischen Gallien nur zwei Mittel, sich mit seinem Heere zu vereinigen. Entweder er mufste seine Legionen aus ihren Winterquartieren im nordöstlichen Gallien nach dem Süden hinabziehen lassen, allein dieser Marsch war für sie ohne ihren Oberfeldherrn nicht zu wagen; oder Cäs. mufste allein, und ohne Bedeckung die Reise vom südlichen Gallien aus nach den Winterquartieren seiner Truppen unternehmen, allein das war mit den gröfsten Gefahren für seine Person verbunden. Vgl. Cap. 8. Unter solchen Umständen glaubten also die Gallischen Fürsten, wäre es leicht, die Vereinigung Cäsars mit seinen Truppen unmöglich zu machen.

Cap. II. 1. *principes ex omnibus*) Vgl. zu B. C. I, 53, 2. *ut principes talem nuntium attulisse viderentur.* Ebend. *ut ex omnibus novissimi venisse viderentur.*

obsidibus) In einigen Codd. und alten Ausg.: *de obsidibus.*

ne res efferatur) In VI, 2. *obsidibus de pecunia cavent* ist durch *de pecunia* der Gegenstand ausdrücklich angegeben, hinsichtlich dessen durch Geifsel Bürgschaft geleistet wurde. An unserer Stelle ist der Gegenstand der Gewährleistung nicht genannt, er versteht sich aber aus dem Zusammenhang und ist die gegenseitige Unterstützung im Kriege gegen die Römer. Die Bezeichnung dieses nemlichen Gegenstandes liegt auch nachher in den Worten *ne — deserantur*, aber aus dem Verhältnisse der Gegenseitigkeit herausgenommen, so, wie er sich den Carnutern als das, was sie von den Andern zu verlangen hatten, darstellte: denn da die Carnuter für sich entschlossen waren, den Krieg zuerst zu beginnen, so wollten sie durch Schwur und Angelöbnifs (*jurejurando ac fide*) die Zusicherung erhalten, dafs sie nach der Eröffnung des Kampfes nicht würden von den Uebrigen treulos verlassen werden. Die Worte *ne res efferatur* geben aber den Grund an, um dessen willen man im vorliegenden Falle die gegenseitige Stellung von Geifseln unterlassen mufste. Denn hätten sie einander Geifsel gegeben, so hätte diefs nicht verborgen bleiben können, es hätte vielmehr zur Bekanntwerdung ihres ganzen Vorhabens führen müssen.

quo more — continetur) *Si quid volunt inviolabili cerimonia sancire et ratum facere, more majorum utuntur hac comportatione signorum, per quae jurant, seque obstringunt. Mor.* — *Continetur*, zunächst ganz wörtlich zu fassen: „ihr heiligster Brauch ist in dieser Sitte enthalten“ d. i. diese Sitte wird beobachtet, so oft einer heiligen Hand-

1 III. Ubi ea dies venit, Carnutes Cotuato et Conetoduno ducibus, desperatis hominibus, Genabum signo dato concurrunt civesque Romanos, qui negotiandi causa ibi constiterant, in his C. Fufium Citam, honestum equitem Romanum, qui rei frumentariae jussu Caesaris praeerat, interficiunt bonaque eorum diri-
2 piunt. Celeriter ad omnes Galliae civitates fama perfertur; nam, ubicunque major atque illustrior incidit res, clamore per agros regionesque significant: hunc alii deinceps excipiunt et proximis tradunt, ut tum accidit. Nam, quae Genabi oriente sole gesta essent, ante primam confectam vigiliam in finibus Arvernorum audita sunt; quod spatium est milium passuum circiter CLX.

1 IV. Simili ratione ibi Vercingetorix, Celtilli filius, Arvernus, summae potentiae adolescens (cujus pater principatum Galliae totius obtinuerat et ob eam causam, quod regnum appetebat, ab civitate erat interfectus), convocatis suis clientibus fa-
2 cile incendit. Cognito ejus consilio ad arma concurritur; prohibetur ab Gobanitione, patruo suo, reliquisque principibus, qui hanc tentandam fortunam non existimabant, expellitur ex oppido Gergovia; non destitit tamen atque in agris habet delectum

lung eine besonders ausgezeichnete Würde und Feierlichkeit gegeben werden soll.

Cap. III. 1. *desperatis hominibus*) verzweifelte Menschen, die sich selbst aufgegeben, nichts mehr zu verlieren haben, und eben so wenig hoffen können, auf rühmlichem und gesetzlichem Wege zu einer Besserung ihrer Lage zu gelangen. Cic. in Catil. II, 3, 5. *exercitum magnopere contemno, collectum ex senibus desperatis, ex agresti luxuria* etc.

negotiandi causa) Vgl. zu Cap. 42. und zu B. C. III, 102.

2. *gesta essent*) Ist nicht der Conjunctiv der indirecten Frage. Das Gewicht des Gedankens liegt auf dem Gegensatze *oriente sole* und *ante primam confectam vigiliam*, und in der auf diesem Gegensatze beruhenden Gedankenverbindung liegt der Grund des Conjunctivs. „Was doch erst mit Sonnenaufgang zu Genabum geschehen war" oder „ohngeachtet diefs Alles erst mit Sonnenaufgang zu Genabum geschehen war, so gelangte doch die Nachricht davon schon vor Ablauf der ersten Nachtwache in das Land der Arverner." Vergl. zu B. Civ. I, 64, 5. *exissent*.

Cap. IV. 1. *Galliae totius*) sc. *Celticae*, oder des im eigentlichen und engern Sinne sogenannten Galliens. Vgl. I, 1. im Anfange.

convocatis suis clientibus — incendit) B. C. III, 21. *Milone in Italiam evocato, sibi conjunxit.* Vgl. VI, 43, 1.

2. *hanc tentandam fortunam*) I, 36, 3. *quoniam belli fortunam tentassent.* V, 55, 2. *non esse amplius fortunam tentandam.* An unserer Stelle wird *fortuna* durch das Pron. *hanc* ganz bestimmt auf die Unternehmung bezogen, zu welcher Vercingetorix aufreizte, und somit das Glück bezeichnet, in so ferne es bei dieser Unternehmung gerade sich entweder günstig oder ungünstig würde bezeigen wollen. Daher kann im Deutschen anstatt „*dieses Glück*" gesagt werden: „*durch diese* (oder: *durch eine solche*) *Unternehmung dürfe das Glück nicht versucht werden.*"

non destitit tamen atque) Cap. 13, 2. *Eorum impetum Galli sustinere non potuerunt, atque — se receperunt.* Vgl. zu B. C. I, 74. *armaque cum.*

egentium ac perditorum. Hac coacta manu, quoscumque adit ex 3
civitate, ad suam sententiam perducit; hortatur, ut communis
libertatis causa arma capiant, magnisque coactis copiis adver-
sarios suos, a quibus paulo ante erat ejectus, expellit ex civi-
tate. Rex ab suis appellatur; dimittit quoque versus legatio- 4
nes; obtestatur, ut in fide maneant. Celeriter sibi Senones,
Parisios, Pictones, Cadurcos, Turonos, Aulercos, Lemovices,
Andos reliquosque omnes, qui Oceanum attingunt, adjungit: om-
nium consensu ad eum defertur imperium. Qua oblata potes- 5
tate omnibus his civitatibus obsides imperat, certum numerum
militum ad se celeriter adduci jubet, armorum quantum quaeque
civitas domi, quodque ante tempus efficiat, constituit: inprimis
equitatui studet. Summae diligentiae summam imperii severi- 6
tatem addit; magnitudine supplicii dubitantes cogit; nam majore
commisso delicto igni atque omnibus tormentis necat, leviore
de causa auribus desectis aut singulis effossis oculis domum
remittit, ut sint reliquis documento et magnitudine poenae
perterreant alios.

V. His suppliciis celeriter coacto exercitu Lucterium Ca- 1
durcum, summae hominem audaciae, cum parte copiarum in Ru-
tenos mittit; ipse in Bituriges proficiscitur. Ejus adventu Bi- 2
turiges ad Haeduos, quorum erant in fide, legatos mittunt sub-
sidium rogatum, quo facilius hostium copias sustinere possint.
Haedui de consilio legatorum, quos Caesar ad exercitum reli-
querat, copias equitatus peditatusque subsidio Biturigibus mit-
tunt. Qui quum ad flumen Ligerim venissent, quod Bituriges 3
ab Haeduis dividit, paucos dies ibi morati neque flumen tran-
sire ausi domum revertuntur legatisque nostris renuntiant se
Biturigum perfidiam veritos revertisse, quibus id consilii fuisse
cognoverint, ut, si flumen transissent, una ex parte ipsi, altera

---

5. *efficiat*) Vgl. zu B. Civ. I, 18, 6. und III, 48. Ueber die Bedeutung des Conjunctivus zu VI, 37, 4.

6. *necat — remittit*) Man bemerke, wie durch Weglassung der zu diesen Verbis activis eigentlich erforderlichen persönlichen Objects-Accusative die Rede an Allgemeinheit gewinnt, indem, was durch jene Verba ausgesagt wird, der Form nach nicht durch Beziehung auf irgend bestimmte Personen beschränkt wird, sondern als ein gewöhnliches, bei wiederkehrender Gelegenheit immer sich gleich bleibendes Thun erscheint. Der Sache nach aber ist die Angabe der Personen, welche die beschriebenen Strafen treffen, wenn gleich ebenfalls ganz allgemein gehalten, doch deutlich genug vorhanden: Denn *majore commisso delicto* und *leviore de causa* enthalten die Angaben: *eos, qui majus commiserant delictum* und *eos, qui levius commiserant delictum,* oder *qui leviore de causa puniendi erant.* Der Gedanke an die gestraften, vorher der Form nach nicht bezeichneten *Personen* tritt nachher mit Entschiedenheit hervor in den Worten *ut sint documento.*

Cap. V. 2. *de consilio*) Z. §. 308. Sch. §. 66. F. §. 295. B. G.

4 Arverni se circumsisterent. Id eane de causa, quam legatis
pronuntiarunt, an perfidia adducti fecerint, quod nihil nobis constat, non videtur pro certo esse proponendum. Bituriges eorum discessu statim cum Arvernis junguntur.

1 VI. His rebus in Italiam Caesari nuntiatis, quum jam ille
urbanas res virtute Cn. Pompeji, commodiorem in statum per-
2 venisse intelligeret, in Transalpinam Galliam profectus est. Eo
quum venisset, magna difficultate afficiebatur, qua ratione ad
3 exercitum pervenire posset. Nam, si legiones in provinciam
arcesseret, se absente in itinere proelio dimicaturas intelligebat; si ipse ad exercitum contenderet, ne iis quidem eo tempore, qui quieti viderentur, suam salutem recte committi videbat.

1 VII. Interim Lucterius Cadurcus in Rutenos missus eam
civitatem Arvernis conciliat. Progressus in Nitiobriges et Ga-
balos ab utrisque obsides accipit et magna coacta manu in pro-
2 vinciam Narbonem versus eruptionem facere contendit. Qua re
nuntiata Caesar omnibus consiliis antevertendum existimavit, ut
3 Narbonem proficisceretur. Eo quum venisset, timentes confirmat, praesidia in Rutenis provincialibus, Volcis Arecomicis, Tolosatibus, circumque Narbonem quae loca hostibus erant finitima, constituit, partem copiarum ex provincia supplementumque, quod ex Italia adduxerat, in Helvios, qui fines Arvernorum contingunt, convenire jubet.

1 VIII. His rebus comparatis, represso jam Lucterio et remoto, quod intrare praesidia periculosum putabat, in Helvios proficiscitur; etsi mons Cevenna, qui Arvernos ab Helviis discludit, durissimo tempore anni altissima nive iter impediebat, tamen discussa nive sex in altitudinem pedum atque ita viis patefactis summo militum sudore ad fines Arvernorum pervenit.

Cap. VI. 2. *diffic. afficiebatur*) S. zu Cap. 17.

3. *in provinciam*) nemlich in denjenigen Theil des südlichen Galliens, welcher bereits Röm. Provinz geworden war.

Cap. VII. 2. *antevertendum*) *Antevertere* heifst sonst immer: *zuvorkommen*, hier aber so viel als *anteponere*, *praeferre*. Denn *omnibus consiliis* ist der Dativ und bezeichnet alle andern Entschlüsse, welche Cäsar bei der im vorhergehenden Cap. beschriebenen Zweifelhaftigkeit hätte fassen können. Das folgende *ut — proficisceretur* erklärt sich aus der Ergänzung des Gedankens: *omnibus consiliis id consilium praeferendum esse existimavit, ut* etc. oder nach Andern: *prae omnibus consiliis id existimavit efficiendum esse, ut* etc.

3. *Rutenis provincialibus*) Ruteni in limite provinciae Romanae ad occasum: pars illorum in provincia, pars extra illam. *Cellar.*

Cap. VIII. 1. *sudore*) So geben viele und darunter einige der besten Handschr. Dieses Wort dient den Lateinern öfters zur bildlichen Bezeichnung der Anstrengung; z. B.: Vellej. Paterc. II, 128. *Quod nobilissimis summo cum sudore consequendum est.* Oudend. glaubt zwar, diefs in solchem Sinne von Cäsar nirgends

Quibus oppressis inopinantibus, quod se Cevenna, ut muro, mu- 2
nitos existimabant, ac ne singulari quidem unquam homini eo
tempore anni semitae patuerant, equitibus imperat, ut, quam
latissime possint, vagentur et quam maximum hostibus terrorem
inferant. Celeriter haec fama ac nuntiis ad Vercingetorigem 3
perferuntur; quem perterriti omnes Arverni circumsistunt atque
obsecrant, ut suis fortunis consulat, neve ab hostibus diripian-
tur; praesertim quum videat, omne ad se bellum translatum.
Quorum ille precibus permotus castra ex Biturigibus movet in
Arvernos versus.

IX. At Caesar biduum in iis locis moratus, quod haec de 1
Vercingetorige usu ventura opinione praeceperat, per causam
supplementi equitatusque cogendi ab exercitu discedit, Brutum
adolescentem his copiis praeficit; hunc monet, ut in omnis par-
tes equites quam latissime pervagentur: daturum se operam,
ne longius triduo ab castris absit. His constitutis rebus, suis 2
inopinantibus, quam maximis potest itineribus, Viennam pervenit.
Ibi nactus recentem equitatum, quem multis ante diebus eo 3
praemiserat, neque diurno neque nocturno itinere intermisso,
per fines Haeduorum in Lingones contendit, ubi duae legiones
hiemabant, ut, si quid etiam de sua salute ab Haeduis iniretur
consilii, celeritate praecurreret. Eo quum pervenisset, ad reli- 4

---

sonst gebrauchte Wort sey auch hier für dessen einfachen Styl zu poëtisch. Indessen ist es wahrscheinlicher, daſs die Lesart der andern Handschriften: *labore* zur Erklärung von *sudore* in den Text gekommen sey, als umgekehrt. Auch Nipperdei hat daher *sudore* in den Text aufgenommen.

Cap. IX. 1. *haec de Vercingetorige*) *De Vercingetorige* ist beigefügt zu genauerer Bestimmung dessen, was mit dem vorausgehenden *haec* gemeint ist. V, 53, 4. *illo incommodo de Sabini morte perlato.* B. C. I, 33, 1. *Probat rem Senatus de mittendis legatis.* II, 17, 2. *quaeque postea acciderant, de angustiis rei frumentariae, accepit.* III, 58, 4. *conandum sibi aliquid Pompejus de eruptione existimavit.* — Ueber *opinione praeceperat* s. zu B. C. III 1.

per causam) B. Civ. III, 76, 1. *equitatum per causam pabulandi emissum.* S. zu B. Civ. III, 24, 1.

his copiis) nemlich denjenigen Truppen, welche so eben mit dem Namen *exercitus* bezeichnet wurden.

hunc monet, ut — pervagentur) Kürze des Ausdrucks, indem nicht, wie gewöhnlich, in dem Satze mit *ut* hinter *monet*, etwas angegeben wird, was der Gemahnte selbst thun soll, sondern etwas, was die unter des Gemahnten Befehle Stehenden thun sollen, also was Jener diese soll thun lassen. Ein ähnliches Verhältniſs findet Statt am Schlusse des vorigen Capitels in den jetzt aus den besten Handschr. aufgenommenen Worten: *obsecrant . . . , neve ab hostibus diripiantur* „sie bitten den Vercingetorix, daſs sie nicht von den Feinden möchten ausgeplündert werden," — welcher Sinn auch in der erklärenden Lesart der andern Handschriften: *neu se ab hostibus diripi patiatur* enthalten ist.

longius triduo) IV, 1, 4. *neque longius anno remanere uno in loco.*

3. *si quid — consilii*) Unter *consilium de sua salute* ist hier eine gegen Cäsars persönliche Sicherheit feindselige Absicht zu verstehen. Denn wenn gleich zwischen den Römern und dem Staate der Häduer im Gan-

quas legiones mittit priusque omnes in unum locum cogit, quam de ejus adventu Arvernis nuntiari posset. Hac re cognita Vercingetorix rursus in Bituriges exercitum reducit atque inde profectus Gorgobinam, Bojorum oppidum, quos ibi Helvetico proelio victos Caesar collocaverat Haeduisque attribuerat, oppugnare instituit.

1 X. Magnam haec res Caesari difficultatem ad consilium
capiendum afferebat, si reliquam partem hiemis uno loco legiones contineret, ne stipendiariis Haeduorum expugnatis cuncta Gallia deficeret, quod nullum amicis in eo praesidium videret positum esse; si maturius ex hibernis educeret, ne ab re fru-
2 mentaria duris subvectionibus laboraret. Praestare visum est
tamen omnis difficultates perpeti, quam tanta contumelia accepta
3 omnium suorum voluntates alienare. Itaque cohortatus Haeduos
de supportando commeatu, praemittit ad Bojos, qui de suo adventu doceant hortenturque, ut in fide maneant atque hostium impetum magno animo sustineant. Duabus Agendici legionibus atque impedimentis totius exercitus relictis ad Bojos proficiscitur.

1 XI. Altero die quum ad oppidum Senonum Vellaunodunum
venisset, ne quem post se hostem relinqueret, quo expeditiore re frumentaria uteretur, oppugnare instituit idque biduo circumvallavit; tertio die missis ex oppido legatis de deditione

---

zen ein freundschaftliches Verhältniſs Statt fand, so war doch Cäsar keineswegs frei von Miſstrauen in ihre Treue und in die Aufrichtigkeit ihrer Freundschaft. Vergl. die Aeuſserungen Cap. 5. am Ende, Cap. 17., dann die weiter unten in diesem Buche erzählten Vorgänge, insbesondere Cap. 54. — Durch *de* wird hier im Allgemeinen nur bezeichnet: *in Bezug auf, hinsichtlich.* — *Praecurrere* schnell zuvorkommen, nemlich ehe die Häduer zur Ausführung eines Entschlusses gelangen könnten.

quos — collocaverat) Vgl. I, 28. am Ende.

Cap. X. 1. *ad cons. cap.*) *ad* ist hier auf ähnliche Weise nach *difficultatem afferre* gesetzt, wie oft nach *impedire, tardare* u. dgl. Vgl. zu B. C. I, 62. — Die folgenden Sätze mit *ne* erklären sich leicht durch ein vorausgedachtes: „weil er fürchten muſste“ — Wer die *stipendiarii* seyen, ergibt sich aus dem Ende des vorigen Cap.

ab re frumentaria) B. C. III, 9. *maxime a re frumentaria laborabant*, wörtlich: „Noth haben von Seiten des Getreides.“

duris subvectionibus) Ablat. causae. — *Durus* mit Mühe und Gefahr verbunden. Das Bild ist hergenommen von harten Körpern, die einerseits demjenigen, der heftig durch sie berührt oder längere Zeit von ihnen gedrückt wird, unangenehme Empfindung, oder gar Beschädigung verursachen, andrerseits einen unnachgiebigen Widerstand entgegensetzen, und sich nicht, wie weiche Körper, leicht durch Zerschneiden, Zerschlagen u. dgl. überwinden lassen. — Vgl. V, 29, 3. *si nil sit durius, nullo periculo ad proximam legionem perventuros.*

2. *tanta contumelia*) weist zurück auf *quod nullum amicis in eo praesidium videret (Gallia) positum esse.*

arma conferri, jumenta produci, DC obsides dari jubet. Ea qui 2
conficeret, C. Trebonium legatum relinquit; ipse, ut quam primum iter faceret, Genabum Carnutum proficiscitur, qui, tum primum allato nuntio de oppugnatione Vellaunoduni, quum longius eam rem ductum iri existimarent, praesidium Genabi tuendi causa, quod eo mitterent, comparabant. Hunc biduo pervenit; ca- 3
stris ante oppidum positis diei tempore exclusus in posterum oppugnationem differt, quaeque ad eam rem usui sint, militibus imperat, et, quod oppidum Genabum pons fluminis Ligeris continebat, veritus, ne noctu ex oppido profugerent, duas legiones in armis excubare jubet. Genabenses paulo ante me- 4
diam noctem silentio ex oppido egressi flumen transire coeperunt. Qua re per exploratores nuntiata Caesar legiones, quas 5
expeditas esse jusserat, portis incensis intromittit atque oppido

---

Cap. XI. 2. *Ea qui conficeret*) *Conficere* hier von demjenigen gebraucht, der dafür zu sorgen, und darüber zu wachen hatte, dafs die vorher erwähnten Befehle vollzogen würden. Vgl. zu I, 3.

ut quam primum iter faceret, G. C. prof.) Der Ausdruck *iter faceret* bezieht sich auf den ganzen Marsch, dessen Ziel Gorgobina war, *proficiscitur* nur auf den Aufbruch nach dem im Wege liegenden Genabum.

quod eo mitterent) Man sollte erwarten: *praesidium, quod Genabum mitterent oppidi tuendi causa, comparabant.* Allein es geschieht zuweilen, dafs durch Relativsätze gleichsam nachträglich Etwas zur vollständigen Ausführung und Bestimmung der Sache Gehörendes beigefügt wird. V. 57, 2. *oratione Indutiomari cognita, quam in concilio habuerat.* Etwas Aehnliches findet Statt, wenn durch nachfolgende Sätze mit *ut* etwas im Vorhergehenden schon Angedeutetes noch bestimmter ausgeführt wird. Vgl. zu I, 5, 1. *Helvetii id, quod constituerant, facere conantur, ut e finibus suis exeant.*

3. *exclusus*) Vgl. zu VI, 41, 1. *tempore exclusus.*

quaeque — usui sint, militibus imperat) Der Conjunctiv hat etwas Auffallendes. Nach *imperat*, *er gebietet*, erwartet man keinen nach Art der indirecten Frage abhängigen, sondern eine die Beschaffenheit der gebotenen Sache objectiv darstellenden Relativsatz im Indicativ, der sich auf das zu *imperat* als Object entweder ausdrücklich gesetzte oder hinzuzudenkende Pronomen demonstrativum zu beziehen hätte: *imperat militibus ea, quae ad eam rem usui sunt*, ganz so wie II, 12, 2. *quaeque ad oppugnandum usui erant, comparare coepit*, und sogar V, 1, 3. *Ea, quae sunt usui ad armandas naves, ex Hispania apportari jubet.* — Indessen findet der Conjunctiv einen Schutz durch VII, 16. *quid fieri vellet, imperabat.* Aus dieser Stelle ergibt sich, dafs die Form der indirecten Frage auch hinter *imperare* Statt finden könne; und wenn auch zwischen den Sätzen *quid vellet* und *quae usui sint* der bedeutende Unterschied besteht, dafs der erstere seinem Sinne nach eine natürliche Hinneigung zur Form der indirecten Frage hat, der letztere mehr zur objectiven Angabe einer Beschaffenheit sich eignet, so kann doch auch im ersten Falle die Form der indirecten Frage nur eintreten in so ferne in dem *imperabat* ein *dicebat*, *indicabat* enthalten liegt, und der nemliche Grund läfst sich dann weiter geltend machen auch für den zweiten Fall.

continebat) Wenn gleich B. C. I, 54, 3. gesagt ist: *continentem ripae collem occupat*, so kann doch hieraus, bei gänzlicher Verschiedenheit der Redeweise, nicht gefolgert werden, dafs auch gesagt werden könne: *pons continet oppidum* in dem Sinne: „die Brücke berührt die Stadt, befin-

potitur perpaucis ex hostium numero desideratis, quin cuncti caperentur, quod pontis atque itinerum angustiae multitudinis fugam intercluserant. Oppidum diripit atque incendit, praedam militibus donat, exercitum Ligerem traducit atque in Biturigum fines pervenit.

1 XII. Vercingetorix, ubi de Caesaris adventu cognovit, oppugnatione desistit atque obviam Caesari proficiscitur. Ille oppidum Biturigum positum in via Noviodunum oppugnare insti-
2 tuerat. Quo ex oppido quum legati ad eum venissent oratum, ut sibi ignosceret suaeque vitae consuleret, ut celeritate reliquas res conficeret, qua pleraque erat consecutus, arma con-
3 ferri, equos produci, obsides dari jubet. Parte jam obsidum tradita, quum reliqua administrarentur, centurionibus et paucis militibus intromissis, qui arma jumentaque conquirerent, equitatus hostium procul visus est, qui agmen Vercingetorigis anteces-
4 serat. Quem simulatque oppidani conspexerunt atque in spem auxilii venerunt, clamore sublato arma capere, portas claudere,
5 murum complere coeperunt. Centuriones in oppido quum ex significatione Gallorum novi aliquid ab his iniri consilii intellexissent, gladiis destrictis portas occupaverunt suosque omnes incolumes receperunt.

1 XIII. Caesar ex castris equitatum educi jubet, proelium equestre committit: laborantibus jam suis Germanos equites circiter CD submittit, quos ab initio secum habere instituerat.
2 Eorum impetum Galli sustinere non potuerunt atque in fugam conjecti multis amissis se ad agmen receperunt: quibus profligatis rursus oppidani perterriti comprehensos eos, quorum opera plebem concitatam existimabant, ad Caesarem perduxerunt
3 seseque ei dediderunt. Quibus rebus confectis Caesar ad

oppidum

det sich ganz nahe an derselben." — Es ist daher wohl sicherer, die Lesart einiger Codd.: *contingebat* vorzuziehen. — Nipperdei hat die Lesart *continebat* nach der Autorität der besten Handschr. beibehalten und diejenige Erklärung gebilligt, nach welcher zu *continebat* hinzugedacht werden soll *cum altera ripa*.

5. *quin — caperentur*) Vgl. zu V, 53, 5. und B. C. II, 13, 2.

Cap. XII. 1. *Ille*) nemlich Cäsar. Denn obgleich Cäsars Name unmittelbar vorher genannt ist, so ist doch Vercingetorix, als das Subject des vorhergehenden Satzes, die der Aufmerksamkeit und Beachtung des Lesers näher gelegte Person, Cäsar dagegen, nur in untergeordnetem Verhältniſs erwähnt, die entferntere, weſshalb in Beziehung auf ihn hier nicht *hic*, sondern *ille* gesagt ist.

5. *ex significatione Gallorum*) d. i. aus dem, was die Gallier durch ihr ganzes Benehmen zu erkennen gaben.

receperunt) d. i. *reduxerunt ex oppido in castra*.

Cap. XIII. 1. *instituerat*) „er hatte es eingeführt, zur Gewohnheit und Sitte gemacht." S. zu VI, 9, 2. *instituta ratione*.

oppidum Avaricum, quod erat maximum munitissimumque in finibus Biturigum atque agri fertilissima regione, profectus est, quod eo oppido recepto civitatem Biturigum se in potestatem redacturum confidebat.

XIV. Vercingetorix tot continuis incommodis Vellaunoduni, 1
Genabi, Novioduni acceptis suos ad concilium convocat. Docet,
longe alia ratione esse bellum gerendum, atque antea gestum
sit; omnibus modis huic rei studendum, ut pabulatione et com-
meatu Romani prohibeantur; id esse facile, quod equitatu ipsi
abundent et quod anni tempore subleventur; pabulum secari non
posse; necessario dispersos hostes ex aedificiis petere, hos om-
nes quotidie ab equitibus deleri posse. Praeterea salutis causa 2
rei familiaris commoda negligenda; vicos atque aedificia in-
cendi oportere hoc spatio [a Boja] quoque versus, quo pabu-
landi causa adire posse videantur. Harum ipsis rerum copiam 3
suppetere, quod, quorum in finibus bellum geratur, eorum opi-
bus subleventur; Romanos aut inopiam non laturos, aut magno
periculo longius ab castris processuros; neque interesse,

---

3. *agri fertilissima regione*) *Ager Biturigum* ist hier das ganze von den Biturigern bewohnte Gebiet.

eo oppido recepto) Vgl. zu VI, 41, 3. *incolumi exercitu*. — *Recipere* heifst hier überhaupt: „in seine Gewalt bekommen."

Cap. XIV. 1. *pabul. et commeatu*) Die meisten Handschr. und die alten Ausg.: *p. aut comm.*, und Oudend. verweist defshalb auf die Stelle B. C. I, 48, 5. *qui erant pabulandi aut frumentandi causa progressi, hos . . Lusitani consectabantur*; ob passend oder nicht, ist leicht zu entscheiden.

deleri) So 6 der besten Handschr. und mehrere alte Ausg. — Auch der griech. Uebers.: διαφθείρειν — Auf gleiche Weise findet sich dieses Wort gebraucht unten Cap. 88, 6. B. Alex. 27. *Quod nisi locorum notitia reliqui se texissent, funditus deleti essent*. B. Afric. 52. *equitatus cum levi armatura funditus ad internecionem deletus esset*. B. C. III, 70. *quo minus omnis deleretur exercitus*. B. G. VI, 36. *paene deletis hostibus*. — Indessen wird in den ersten Ausg. und in 4 Handschr. gelesen: *diripi*, und auf diese Lesart weisen die übrigen, in einigen Codd. sich findenden: *dirigi*, *diligi*, und *deligi* alle zurück. Wenn man aus dieser Verschiedenheit der Lesarten nicht mit Oudend. schliefsen will, dafs in dem ursprünglichen Texte ein ganz anderes Wort gestanden habe, als die vorhandenen Codd. darbieten, so ist wenigstens die Wahl zwischen *deleri* und *diripi* nicht schwer. Das letztere liefse sich nicht anders erklären, als mit Oudendorps Worten: *exceptos exui, et petito commeatu spoliari*. Die Feinde der Römer würden sich aber, wenn sie diesen einmal so nahe und so überlegen waren, um ihnen die erbeuteten Lebensmittel wieder abnehmen zu können, damit allein wohl schwerlich begnügt haben.

2. *hoc spatio — quo*) der griech. Uebers.: τοσοῦτον — ὅσον; „in einem so weiten Umkreise, als etc." Mit *quo*, *wohin*, *bis wohin*, stimmt zusammen *adire*.

[*a Boja*] Schon Scaliger hat diesen Zusatz für unächt erklärt. Derselben Ansicht ist Nipperdei. Es ergibt sich aus der Erzählung selbst, dafs Vercingetorix, als er diese Rede hielt, sich nicht im Lande der Bojer, sondern, wie auch die Römer, im Lande der Bituriger befand.

3. *Harum — rerum*) nemlich, wie sich aus dem Zusammenhang ergibt, *pabuli et commeatus*.

ipsosne interficiant, impedimentisne exuant, quibus amissis bel-
4 *lum geri non possit. Praeterea oppida incendi oportere, quae non munitione et loci natura ab omni sint periculo tuta; neu suis sint ad detractandam militiam receptacula, neu Romanis*
5 *proposita ad copiam commeatus praedamque tollendam. Haec si gravia aut acerba videantur, multo illa gravius aestimare, liberos, conjuges in servitutem abstrahi, ipsos interfici; quae sit necesse accidere victis.*

1 XV. Omnium consensu hac sententia probata uno die amplius XX urbes Biturigum incenduntur. Hoc idem fit in reliquis civitatibus. In omnibus partibus incendia conspiciuntur; quae etsi magno cum dolore omnes ferebant, tamen hoc sibi solatii proponebant, quod se prope explorata victoria celeriter
2 amissa recuperaturos confidebant. Deliberatur de Avarico in communi concilio, incendi placeret, an defendi. Procumbunt omnibus Gallis ad pedes Bituriges, *ne pulcherrimam prope totius Galliae urbem, quae praesidio et ornamento sit civitati, suis manibus succendere cogerentur; facile se loci natura defensuros* dicunt, *quod prope ex omnibus partibus flumine et*
3 *palude circumdata unum habeat et perangustum aditum.* Datur petentibus venia dissuadente primo Vercingetorige, post concedente et precibus ipsorum et misericordia volgi. Defensores oppido idonei deliguntur.

---

impedimentisne) Statt dieser von sehr vielen und guten Handschr. und von den ältesten Ausg. dargebotenen Lesart las man sonst *impedimentisve*, offenbar falsch; wiewohl auch das doppelte *ne* sonst nur dichterischer Sprachgebrauch ist (z. B. Virg. Aen. I, 308. V, 95, 702.), und in Prosa vielleicht nicht vorkommt, als an unserer Stelle. Z. §. 554. F. §. 447. Anm. 6. Was die Sache selbst betrifft, so spricht Vercingetorix mit Beziehung auf die Leichtigkeit, das Gepäcke der Römer zu plündern, wenn diese, um Lebensmittel zu holen, sich weit von ihrem Lager werden entfernen müssen.

geri non possit) Eine einzige Handschr. von geringerem Werthe gibt *posse*.

4. *detractandam*) Alterthümliche Form statt *detrectandam*.

5. *gravius aestimare*) Bemerkenswerthe und seltene Verbindung des Verbi *aestimare* mit dem Adverbium. Vgl. Cic. Verr. IV, 16. *Jussit Timarchidem aestimare argentum. Quo modo? quo qui unquam tenuissime in donatione histrionum aestimavit.* Es wird hiedurch mittelst einer Vertauschung verwandter Begriffe unter einander, das, was Prädikat des geschätzten Gegenstandes seyn sollte, zu einem Prädikate des Schätzens selbst gemacht; wie wenn wir im Deutschen sagen: *Er speiset köstlich*, statt: *Er speiset köstliche Gerichte;* ja selbst die Ausdrücke *hochschätzen*, *gering schätzen* bieten eine Analogie zu jener lateinischen Redeweise. Aehnlich *male existimare de aliquo* „schlecht von Jemand denken." Cic. Off. II, 10. *Quos improbos, maledicos, fraudulentos putant, de his male existimant.*

CAP. XV. 2. *sit — cogerentur — habeat*) Vgl. zu I, 7, 3. *haberet — liceat.*

3. *precibus — misericordia*) Ablative der Ursache. Vergl. zu B. C. I, 22, 3. *ea re.* — *Volgi* gibt der griech. Uebers. richtig durch πάντων τῶν Γάλλων. Denn es scheint nicht Ob-

XVI. Vercingetorix minoribus Caesarem itineribus subsequitur et locum castris deligit paludibus silvisque munitum 1
ab Avarico longe milia passuum XVI. Ibi per certos explora- 2
tores in singula diei tempora, quae ad Avaricum agerentur,
cognoscebat et, quid fieri vellet, imperabat; omnes nostras pabulationes frumentationesque observabat dispersosque, quum longius necessario procederent, adoriebatur magnoque incommodo afficiebat, etsi, quantum ratione provideri poterat, ab nostris occurrebatur, ut incertis temporibus diversisque itineribus iretur.

XVII. Castris ad eam partem oppidi positis Caesar, quae 1
intermissa a flumine et a paludibus aditum, ut supra diximus, angustum habebat, aggerem apparare, vineas agere, turres duas constituere coepit: nam circumvallare loci natura prohibebat.
De re frumentaria Bojos atque Haeduos adhortari non destitit: 2
quorum alteri, quod nullo studio agebant, non multum adjuvabant, alteri non magnis facultatibus, quod civitas erat exigua
et infirma, celeriter, quod habuerunt, consumserunt. Summa diffi- 3

jects-, sondern Subjects-Genitiv zu seyn, und die übrigen Gallier, im Gegensatze gegen die Bituriger zu bedeuten.

Cap. XVI. 1. *longe*) Vgl. zu V, 47, 2. *copias Trevirorum tria milia passuum longe ab suis castris consedisse.*

2. *necessario*) „nothgedrungen, durch die Nothwendigkeit gezwungen." Vgl. Cap. 14. *necessario dispersos hostes ex aedificiis petere* und zu B. C. I, 58, 1.

procederent) Z. §. 569 und 570. F. §. 423. Anm. 1.

ratione) *Ratio* hier *Klugheit, Vorsicht, eine klug und richtig berechnete Handlungsweise.* Cap. 21. *nec majore ratione bellum administrari posse.* B. C. III, 92. *Quod nobis quidem nulla ratione* (unkluger Weise) *factum a Pompejo videtur.*

occurrebatur) Ueber die Bedeutung dieses Wortes s. zu I, 33. und III, 4.— In der Anfügung des folgenden Satzes mit *ut* zeigt sich eine bemerkenswerthe Kürze des Ausdrucks. In *occurrebatur* liegt nemlich aufser der negativen Bedeutung des *Verhinderns* und *Vereitelns*, auch die positive Bedeutung des Ergreifens gewisser Mafsregeln um jenes Zweckes willen. Wegen dieser letzteren Bedeutung nun konnte in einem Satze mit *ut* angefügt werden, was in Folge jenes Entgegenhandelns geschah. Ausgeführt läfst sich daher der Gedanke so fassen: „man suchte die Plane der Feinde zu vereiteln, und ging dabei so zu Werke, dafs man u. s. w."

Cap. XVII. 1. *intermissa*) d. i. diejenige Seite der Stadt, welche von Flufs und Sumpf frei gelassen, wo die aufserdem zusammenhängende Umschliefsung durch Flufs und Sumpf unterbrochen war. VII, 70, 1. *planities intermissa collibus.* Es ist hier in räumlicher Bedeutung ganz eben so gesprochen, wie in zeitlicher Bedeutung VII, 24, 2. *ne quod omnino tempus ab opere intermitteretur.* B. Civ. I, 32, 1. *ut reliquum tempus a labore intermitteretur.*

aggerem — vineas — turres) S. zu II, 12.

2. *non magnis facultatibus*) Cap. 10, 1. *ne ab re frumentaria duris subvectionibus laboraret.* B. Civ. I, 25, 4. *quum agger altiore aqua contineri non posset.* 50. *erat difficile, eodem tempore rapidissimo flumine opera perficere et tela vitare.*

cultate rei frumentariae affecto exercitu tenuitate Bojorum, indiligentia Haeduorum, incendiis aedificiorum, usque eo, ut complures dies frumento milites caruerint et pecore e longinquioribus vicis adacto extremam famem sustentarent, nulla tamen vox est ab iis audita populi Romani majestate et superioribus vic-
4 toriis indigna. Quin etiam Caesar quum in opere singulas legiones appellaret et, si acerbius inopiam ferrent, se dimissurum oppugnationem diceret, universi ab eo, *ne id faceret*, petebant: *sic se complures annos illo imperante meruisse, ut nullam ignominiam acciperent, nusquam infecta re discederent: hoc se ignominiae laturos loco, si inceptam oppugnationem reliquissent: praestare, omnes perferre acerbitates, quam non civibus Ro-*

---

3. *affecto*) Eine Handschr. *confecto*. Die aufgenommene Lesart ist jedoch nicht zu ändern. Vgl. VII, 6. *magna difficultate afficiebatur*. B. C. III, 49, 2. *aquae inopia affectos*. — An unserer Stelle bedeuten die Worte *summa difficultate rei frumentariae aff.* überhaupt nur, dafs es dem Heere sehr schwer wurde, Getreide zu erhalten, und die Umstände, durch welche diese Schwierigkeit bewirkt wurde, sind angegeben in den folgenden Ablativen: *tenuitate — indiligentia — incendiis*.

caruerint) Oberlin meint, es müsse gelesen werden: *carerent*. — Allein es finden sich, wie bei andern Schriftstellern, so auch bei Cäsar einige Beispiele von dem Perf. Conj. hinter dem folgernden *ut*. — B. G. II, 21, 4. *hostium tam paratus ad dimicandum animus, ut ad insignia accommodanda tempus defuerit*. III, 15, 3. *singulas (naves) nostri consectati expugnaverunt, ut perpaucae ex omni numero ad terram pervenerint* V, 15, 1. *Equites hostium acriter cum equitatu nostro conflixerunt, tamen ut nostri omnibus partibus superiores fuerint atque eos in silvas collesque compulerint*. — Indessen findet zwischen unserer Stelle und diesen angeführten Beispielen allerdings ein Unterschied Statt. In letztern enthalten nemlich die Folgerungssätze *Thatsachen*, welche nicht als dauernd in der Vergangenheit, oder als gleichzeitig mit etwas Vergangenem dargestellt werden können. Sätze dieser Art erfordern aber in indicativer Rede das aoristische Perfectum nothwendig (z. B. *singulas naves nostri expugnaverunt; quare perpaucae ad terram pervenerunt*), im Conjunctiv-Verhältnifs hingegen lassen sie das nemliche Tempus wenigstens ohne Anstofs zu, wenn gleich nach dem bekannten Sprachgebrauche das Imperf. Conj. gewöhnlicher ist. — An unserer Stelle aber enthält der Folgerungssatz *ut — caruerint* die Angabe eines Zustandes, welcher am natürlichsten als gleichzeitig dauernd mit der im Vorhergehenden beschriebenen Getreidenoth gedacht wird und daher das Imperf. Conj. eben so gut erwarten läfst, als es im folgenden *et — sustentarent* wirklich gesetzt ist. Nichts desto weniger darf *caruerint*, die Lesart aller Handschriften, nicht geändert werden; denn auch bei andern Schriftstellern findet sich in Folgerungsätzen, welche dauernde Zustände bezeichnen, Beispiele vom Perf. Conj.; durch welches Tempus aber alsdann freilich die ausdrückliche Bezeichnung der Dauer verloren geht, und die Sache nur schlechthin als Etwas Dagewesenes, Factisches, erwähnt wird. — Derselbe Wechsel von Perf. und Imperf., wie an unserer Stelle, findet sich auch bei Vell. Paterc. I, 9, 1. *Perses biennio adeo varia fortuna cum consulibus conflixerat, ut plerumque superior fuerit, magnamque partem Graeciae in societatem suam perduceret*. — Vgl. Krüger von der Folge der Zeiten in der oratio obliqua. S. 152 sqq.

ab iis) V, 54, extr. *ut a populo Romano imperia perferrent*. Vgl. zu B. C. I, 1. *litteris a C. Caesare*.

4. *quam — parentarent*) Ciacconius schlug vor: *parentare*, wodurch der Satz die Gestalt erhielte, wie VII, 10, 2. *praestare visum est, omnes dif-*

manis, qui Genabi perfidia Gallorum interissent, parentarent. Haec eadem centurionibus tribunisque militum mandabant, ut per eos ad Caesarem deferrentur.

XVIII. Quum jam muro turres appropinquassent, ex captivis Caesar cognovit Vercingetorigem consumto pabulo castra movisse propius Avaricum atque ipsum cum equitatu expeditisque, qui inter equites proeliari consuessent, insidiarum causa eo profectum, quo nostros postero die pabulatum venturos arbitraretur. 1
Quibus rebus cognitis, media nocte silentio profectus ad hostium castra mane pervenit. Illi celeriter per exploratores adventu Caesaris cognito carros impedimentaque sua in arctiores silvas abdiderunt, copias omnis in loco edito atque aperto instruxerunt. Qua re nuntiata Caesar celeriter sarcinas conferri, arma expediri jussit. 2

XIX. Collis erat, leniter ab infimo acclivis; hunc ex omnibus fere partibus palus difficilis atque impedita cingebat, non latior pedibus L. Hoc se colle interruptis pontibus Galli fiducia loci continebant generatimque distributi in civitates omnia vada ac saltus ejus paludis obtinebant, sic animo parati, ut, si eam paludem Romani perrumpere conarentur, haesitantes premerent ex loco superiore; ut, qui propinquitatem loci videret, 1

---

ficultates perpeti, quam omnium suorum voluntates alienare. — Allein *parentarent*, welches sich ohne Abweichung in allen Handschr. findet, ist richtig, indem hier auf ähnliche Weise hinter *praestare* construirt ist, wie öfter hinter *potius* und andern Comparativen. Vgl. Corn. Nep. V, Hamilc. 1. *ut ipse periturum se potius dixerit, quam cum tanto flagitio domum rediret.* Id. Eum. 11. *animo si isto eras, cur non in proelio cecidisti potius, quam in potestatem inimici venires?* und das. Bremi. Liv. 21, 13. *Sed vel haec patienda censeo potius, quam — trucidari corpora vestra — sinatis.* 43, 7. *omnia sibi — patienda esse ducant potius, quam se dedant Persi.* Liv. 4, 12. am Ende. *Multi ex plebe spe amissa,* p o t i u s q u a m u t c r u c i a r e n t u r *trahendo animam, capitibus obvolutis se in Tiberim praecipitaverunt.*

Cap. XIX. 1. *pal. difficilis atque impedita*) S. zu B. C. I, 68. *Ipsi erant transscendendae valles maximae ac difficillimae.* — Vgl. B. C. III, 75, 4. *flumen, quod ripis erat impeditis.* III, 88, 4. B. G. III, 28, 4. *impeditioribus locis.* VII, 57, 3. *paludem, quae illum omnem locum magnopere impediret.*

non latior pedibus L) VI, 29, 2. *silva milibus amplius D in longitudinem patet.*

Hoc se colle continebant) II, 11, 2. *exercitum equitatumque castris continuit.* 30, 1. *oppido sese continebant.* V, 44, 4. *vallo sese continet.* VI, 24, 3. *iis sedibus se continet.* VII, 80, 4. *qui munitionibus continebantur.* Dagegen VI, 36, 1. *qui milites in castris continuisset.* B. C. III, 76, 1. *milites omnes intra vallum castrorum continuit.*

generatimque) S. zu I, 51.

saltus) waldige Zugänge.

ut, qui propinquitatem — cognosceret) Da der Sumpf, welcher den Hügel umgab, nur 50 Fufs breit, und also die Entfernung, in welcher die Gallier den Römern gegenüberstanden, nicht bedeutend war, so mufste Jeder, der nur diese Nähe bedachte,

paratos prope aequo Marte ad dimicandum existimaret, qui iniquitatem conditionis perspiceret, inani simulatione sese osten-
2 tare cognosceret. Indignantes milites Caesar, quod conspectum suum hostes perferre possent tantulo spatio interjecto, et signum proelii exposcentes, edocet, *quanto detrimento et quot virorum fortium morte necesse sit constare victoriam; quos quum sic animo paratos videat, ut nullum pro sua laude periculum recusent, summae se iniquitatis condemnari debere, nisi*
3 *eorum vitam sua salute habeat cariorem.* Sic milites consolatus eodem die reducit in castra reliquaque, quae ad oppugnationem pertinebant oppidi, administrare instituit.

1 XX. Vercingetorix, quum ad suos redisset, proditionis insimulatus, quod castra propius Romanos movisset, quod cum omni equitatu discessisset, quod sine imperio tantas copias reliquisset, quod ejus discessu Romani tanta opportunitate et celeritate venissent; non haec omnia fortuito aut sine consilio accidere potuisse; regnum illum Galliae malle Caesaris concessu quam ipsorum habere beneficio: tali modo accusatus ad haec
2 respondit: *Quod castra movisset, factum inopia pabuli, etiam ipsis hortantibus; quod propius Romanos accessisset, persuasum loci opportunitate, qui se ipsum munitione defenderet: equitum*

---

glauben, die Feinde seyen, ohne einen großen Vortheil auf ihrer Seite zu haben (*prope aequo Marte*), zum Kampfe mit den Römern bereit; wenn man aber die Ungleichheit der Lage, in welcher beide Heere sich befanden, (*iniquitatem conditionis*), näher erkannte, so mußte die Zuversicht der Gallier als eitle Prahlerei (*inanis simulatio*) erscheinen, da es ihnen leicht war, in ihrer gesicherten Stellung den Römern zu trotzen.

2. *Indign. milites Caesar*) Eine ähnliche Stellung des Nominativs, wie diejenige, von welcher zu B. C. III, 39, 1. geredet ist.

salute) Da es sich hier nicht um das Leben Cäsars handelt, und in der griech. Uebers. *ἐπαίνῳ* steht, so wollten einige Kritiker *laude* schreiben. Da indessen in *salute* alle Codd. übereinstimmen, so ist wohl nichts an der Lesart zu ändern, der Gedanke aber so zu fassen, daſs Cäsar, ohne Rücksicht auf den gegenwärtigen Fall, ganz im Allgemeinen sagt, das Leben der Soldaten müsse ihm lieber seyn, als sein eigenes.

Cap. XX. 2. *Quod castra movisset*) „Was das anbetreffe, daſs er aus seiner Stellung aufgebrochen sey." Vgl. I, 13, 4. *Quod improviso unum pagum adortus esset, ne ob eam rem suae magno opere virtuti tribueret.* I, 18, 7. *Quod proelium equestre adversum esset factum, initium ejus fugae factum a Dumnorige.*

persuasum) Ist nicht Masculinum, sondern Neutrum, und steht ganz analog dem so eben vorhergegangenen *factum*. Es ist so viel als: *id sibi persuasum esse* „dazu sey er vermocht worden." Das vorhergehende *quod propius Romanos accessisset* steht zu *persuasum* in dem nemlichen Verhältniſs, wie *Quod castra movisset* zu *factum*.

se ipsum) So alle Codd., obgleich nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauche *ipse* erwartet werden sollte, da, wenn der im Gedanken liegende Gegensatz vollständig ausgesprochen würde, *der Ort*, als Subject, nicht als Object in den Gegensatz würde gestellt seyn: „Der Ort vertheidigt sich *selbst* (als Nominativ), nicht

*vero operam neque in loco palustri desiderari debuisse et illic
fuisse utilem, quo sint profecti; summam imperii se consulto
nulli discedentem tradidisse, ne is multitudinis studio ad di-
micandum impelleretur; cui rei propter animi mollitiem studere
omnes videret, quod diutius laborem ferre non possent. Ro-* 3
*mani si casu intervenerint, fortunae, si alicujus indicio vocati,
huic habendam gratiam, quod et paucitatem eorum ex loco su-
periore cognoscere et virtutem despicere potuerint, qui dimi-
care non ausi turpiter se in castra receperint. Imperium se* 4
*ab Caesare per proditionem nullum desiderare, quod habere
victoria posset, quae jam esset sibi atque omnibus Gallis ex-
plorata; quin etiam ipsis remittere, si sibi magis honorem
tribuere, quam ab se salutem accipere videantur. Haec ut in-
telligatis,* inquit, *a me sincere pronuntiari, audite Romanos mili-
tes.* Producit servos, quos in pabulatione paucis ante diebus 5
exceperat et fame vinculisque excruciaverat. Hi jam ante edocti,
quae interrogati pronuntiarent, *milites se esse legionarios* dicunt:
*fame et inopia adductos clam ex castris exisse, si quid fru-
menti aut pecoris in agris reperire possent: simili omnem exer-
citum inopia premi nec jam vires sufficere cuiquam, nec ferre
operis laborem posse: itaque statuisse imperatorem, si nihil in
oppugnatione oppidi profecissent, triduo exercitum deducere.
Haec,* inquit, *a me,* Vercingetorix, *beneficia habetis, quem pro-* 6
ditionis insimulatis, cujus opera sine vestro sanguine tantum

---

Menschen brauchen ihn zu vertheidigen." — Vgl. VII, 28, 2. (*Hostes*) *quum angusto portarum exitu se ipsi premerent.* Ibid. 70, 3. *Hostes se ipsi multitudine impediunt.* Z. §. 696. F. §. 553.

neque in loco pal. — et illic) Vgl. zu II, 25. *hostis neque a fronte ex inferiore loco subeuntes intermittere, et ab utroque latere instare.*

3. *si alicujus*) Vgl. zu I, 14. — Es läfst sich nemlich auch hier annehmen, dafs die volle Form *alicujus* nach *si* absichtlich beibehalten worden sey, wegen des Gegensatzes mit dem vorhergehenden *casu*, welches Wort hier so viel bedeutet, als: *nullius indicio vocati.*

4. *ab Caesare — desiderare*) B. Civ. II, 28, 3. *Pauca addidit, quae ab sua liberalitate exspectare deberent.* III, 96, 4. *a quo genere hominum victoriam sperasset.* III, 6. 1. *omnia ex victoria et ex sua liberalitate sperarent.* III, 60, 1. *monuit, ut ex sua amicitia exspectarent.*

quin etiam ipsis remittere, si etc.) Zu *remittere* ist *imperium* aus dem Vorhergehenden hinzuzudenken. Nemlich Vercingetorix, um zu bekräftigen, dafs er nicht durch Verrath sich vom Cäsar eine Herrschaft zu erwerben trachte, erklärt sich bereitwillig, den Galliern auch *die* Herrschaft, welche sie selbst ihm übertragen hatten, zu erlassen, wieder zurückzustellen, wenn sie glaubten, dieselbe gereiche mehr ihm zur Ehre, als ihnen zum Heile. — B. C. II, 32, am Ende *vos me Imperatoris nomine appellavistis. Cujus si vos poenitet, vestrum vobis beneficium remitto; mihi meum restituite nomen, ne ad contumeliam honorem dedisse videamini.* Vgl. B. Civ. III, 17, 2. *sic belli rationem esse divisam, ut illi classe naves auxiliaque sua impedirent, ipse ut aqua terraque eos prohiberet; si hoc sibi remitti vellent, remitterent ipsi de maritumis custodiis.*

exercitum victorem fame paene consumtum videtis; quem turpiter se ex fuga recipientem ne qua civitas suis finibus recipiat, a me provisum est.

1 XXI. Conclamat omnis multitudo et suo more armis concrepat, quod facere in eo consuerunt, cujus orationem approbant; summum esse Vercingetorigem ducem, nec de ejus fide
2 dubitandum; nec majore ratione bellum administrari posse. Statuunt, ut decem milia hominum delecta ex omnibus copiis in oppidum mittantur, nec solis Biturigibus communem salutem committendam censent, quod penes eos, si id oppidum retinuissent, summam victoriae constare intelligebant.

1 XXII. Singulari militum nostrorum virtuti consilia cujusque modi Gallorum occurrebant, ut est summae genus solertiae atque ad omnia imitanda et efficienda, quae ab quo-
2 que traduntur, aptissimum. Nam et laqueis falces avertebant, quas quum destinaverant, tormentis introrsus reducebant, et

---

6. *se ex fuga recip.*) Vgl. VI, 41, 3. *equitatum se ex fuga recepisse dicerent.* B. C. III, 102, 1. *quascunque in partes se ex fuga recepisset.* — *Fuga* bedeutet in dieser Redensart die Flucht von dem eigentlichen Orte der Gefahr, *recipere se* den weiteren Rückzug an einen Ort der Sicherheit.

suis finibus recipiat) *Recipere* mit dem Ablativ auf die Frage *wo? worin?* II, 3, 1. *oppidis recipere.* VI, 6, 2. *finibus suis recepissent.* VII, 66, 4. *recipiatur tecto.* Vgl. zu B. C. I, 35, 4. *neutrum aut urbe aut portibus recipere.*

Cap. XXI. *ratione*) Siehe zu Cap. 16, 2.

quod — intelligebant) Nähere Angabe, in wie ferne, wenn nicht auch andere Truppen in die Stadt gelegt würden, den Biturigern allein das Heil Aller würde anvertraut seyn; denn von der Behauptung dieser Stadt hing der glückliche Ausgang des Krieges ab; wurde also die Vertheidigung derselben den Biturigern allein überlassen, so war der Sieg einzig und allein in ihre Hände gelegt, und mufste, wenn es ihnen gelang, die Stadt zu behaupten, ihnen allein verdankt werden. Diefs war aber theils gefährlich, theils mochte man ihnen vielleicht so grofsen Ruhm nicht gönnen. — *Penes eos* bezieht sich also auf die Bituriger. Die Worte *si id oppidum retinuissent* enthalten die nähere Bestimmung, in wie ferne der Sieg in den Händen der Bituriger sey, und in welchem Falle sie diesen Sieg würden errungen haben. Der Ausdruck *penes eos summa victoriae constat* kann verglichen werden mit dem ähnlichen B. C. III, 89. *monuit, ejus diei victoriam in earum cohortium virtute constare.* Nipperdei billigt jedoch diese Erklärung nicht, sondern zieht folgende Lesart zweier Handschr. vor: *quod paene in eo, si id opp. retinuissent.*

Cap. XXII. Cäsar kehrt hier zu der im 17. Cap. angefangenen Beschreibung der Belagerung von Avaricum zurück.

2. *laqueis falces avertebant*) falces murales (vgl. zu III, 14.) laqueis capiunt, et sic avertunt a muro, ne ei infigantur. *Mor.*

destinaverant) laqueo prehensas figebant, immotas tenebant, ne possent muro immitti. *Mor.*

tormentis) Morus schlägt vor, unter diesen *tormentis* zu verstehen *contortos funes.* Dieser Erklärung steht die vorhergegangene Erwähnung der *laquei* entgegen, man müfste denn Letztere blofs für die Schlingen an den Stricken halten wollen. Der griech. Uebers.: *μηχαναῖς τισιν.* Wahrscheinlich waren die *tormenta* Maschinen, Drehwerke, an denen die herabgelas-

aggerem cuniculis subtrahebant, eo scientius, quod apud eos magnae sunt ferrariae atque omne genus cuniculorum notum atque
usitatum est. Totum autem murum ex omni parte turribus con- 3
tabulaverant atque has coriis intexerant. Tum crebris diurnis nocturnisque eruptionibus aut aggeri ignem inferebant, aut milites occupatos in opere adoriebantur; et nostrarum turrium altitudinem, quantum has quotidianus agger expresserat, commissis suarum turrium malis adaequabant; et apertos cuniculos praeusta et praeacuta materia et pice fervefacta et maximi ponderis saxis morabantur moenibusque appropinquare prohibebant.

XXIII. Muri autem omnes Gallici hac fere forma sunt. 1
Trabes directae perpetuae in longitudinem paribus intervallis, distantes inter se binos pedes, in solo collocantur; hae revin-

---

senen Stricke wieder aufgewunden wurden.

aggerem cuniculis subtrahebant) cuniculis ductis efficiebant, ut agger, basis turrium, subsideret, turribusque impositis subtraheretur. *Mor.*

3. *turribus contabulaverant*) Ueber *contabulare*, *contabulatio* vgl. zu B. C. II, 9. und zu B. G. V, 40. *contabulantur turres.* Weil aber die Thürme auf der Mauer aus Balken und Brettern mehrere Stockwerke (*contabulationes*) hoch erbaut wurden (*contabulabantur*), so hat die mit Kürze des Ausdrucks gebildete Redensart *murum turribus contabulare* keinen andern Sinn, als: *murum turribus contabulatis instruere*, denn was an dem einzelnen Thurme durch die *contabulatio* geschieht, das geschieht gleichsam für die ganze Mauer dadurch, dafs sie ringsherum mit so erbauten und in nicht weiten Zwischenraümen von einander stehenden Thürmen überdeckt wird. — Vergleichen läfst sich Sueton. Calig. 19. *Scio plerosque existimasse, talem a Cajo pontem excogitatum aemulatione Xerxis, qui non sine admiratione, aliquanto angustiorem Hellespontum contabulaverit.* Vergl. Curt. VII, 5, 9. — Der griech. Uebers.: *πύργοις ἐπύργωσαν πᾶν τὸ τεῖχος.*

quotidianus agger) tantum aggeris, quantum quotidie egerebatur, seu jaciebatur. *Mor.*

agger exprimit turres) agger, basis turrium, surgens (dum altior in dies fit egesta majore copia terrae) facit, ut et turres surgant. *Mor.* *Exprimere* ist nemlich ein technischer Ausdruck für das *Emporbringen*, z. B. des Wassers in Wasserwerken.

commissis — malis) *mali* sind hier die langen, senkrecht stehenden Balken, aus welchen die Thürme aufgebaut und zusammengesetzt wurden; *committere* heifst aber diese Balken so auf einander fügen, dafs das Höherwerden der eigenen Thürme im richtigen Verhältnifs zur Erhöhung der Röm. Thürme stand.

apertos — cuniculos morabantur) aperturam seu exitum cuniculi replebant et obstruebant multis rebus, et sic morabantur hostes, ne possent adire. Ut si dicam, *hiatum antri moror*, in hiatu antri pono aliquid, quod ingredi aut egredi volentes moratur et impedit. *Mor.*

Cap. XXIII. *Trabes directae — collocantur*) Balken nach der ganzen Länge hin (*in longitudinem*) aus Einem Stücke (*perpetuae* vgl. VI, 5. *perpetuis paludibus silvisque.* VII, 57. *perpetuam paludem*) werden in gerader Linie (*directae*), horizontal auf den Boden gelegt, und zwar so, dafs die Richtung ihrer Lage der Länge nach von der äufsern Seite der Mauer nach innen zu geht und nur die Enden derselben an der äufsern Seite der Mauer sichtbar bleiben. Jeder Balken ist von dem andern um zwei Schuhe entfernt.

hae revinciuntur introrsus) Diese Balken werden innerhalb der Mauer dadurch zusammengeklammert, dafs mit ihnen im rechten Winkel andere

2 ciuntur introrsus et multo aggere vestiuntur. Ea autem, quae diximus, intervalla grandibus in fronte saxis effarciuntur. His collocatis et coagmentatis alius insuper ordo additur, ut idem illud intervallum servetur, neque inter se contingant trabes, sed paribus intermissae spatiis singulae singulis saxis interjec-
3 tis arcte contineantur. Sic deinceps omne opus contexitur, dum justa muri altitudo expleatur. Hoc quum in speciem varieta-

---

Balken quer über verbunden werden, wodurch, wie weiter unten bemerkt ist, bewirkt wird, daſs auch der Stoſs der Widder diese Balken nicht rückwärts treiben kann.

multo aggere vestiuntur) „sie werden mit vielem Erdschutt überkleidet;“ d. i. es wird hinter diesen Balken, auf der innern Seite der Mauer, viel Erde, Schutt u. dgl. aufgeworfen und zu einem Damme erhöht, so daſs die Mauer, vom Innern der Stadt aus gesehen, den Anblick eines Erddammes darbietet.

2. *Ea autem — effarciuntur*) Die Zwischenräume zwischen je zwei Balken werden durch Steine ausgefüllt, und zwar waren die vordersten Steine an der Auſsenseite der Mauer groſse Steinblöcke, im Innern der Mauer genügten kleine Steine. Die adverbialische Bestimmung (*in fronte*) hat demnach ihre richtige Stelle zwischen *grandibus* und *saxis* erhalten, indem dadurch bemerklich gemacht wird, daſs unter den jene Zwischenräume ausfüllenden Steinen nur die vorderen groſs waren. Indessen könnten der Stellung nach jene Worte auch einen andern Sinn haben; es könnten nemlich durch sie Steine bezeichnet seyn, welche nur an ihrer Vorderseite eine groſse Fläche hätten, nach innen aber schmaler oder spitziger zuliefen. Der Zusammenhang spricht für die erste Erklärung.

His collocatis — contineantur.) Wenn so die unterste Lage von Balken und Steinen vollendet ist, so wird darüber eine neue Lage auf die gleiche Weise gelegt, und zwar so, daſs Balken auf Balken, Stein auf Stein ruht.

paribus intermissae spatiis) Auch die Balken der obern Lage wurden so gelegt, daſs der gleiche Zwischenraum von 2 Schuh zwischen ihnen gelassen wurde und sie einander nicht berührten; ihre Reihe war unterbrochen (*intermissae*), indem jeder einzelne (*singulae*) gleich weit von dem andern entfernt war (*paribus spatiis*), und jedesmal ein Stein dazwischen lag *singulis saxis interjectis*). Durch die dazwischen gelegten Steine wurde bewirkt, daſs Balken und Steine neben einander liegend eine feste zusammenhängende Reihe oder Lage bildeten, und wurden namentlich die einzelnen Balken, zwischen welchen ohne die Steine Lücken gewesen wären, in ihrer gegenseitigen Lage und in ihrem Zusammenhalt mit dem ganzen Baue befestigt (*arcte continebantur*). — Was den Ausdruck anbetrifft, so wird eben so richtig, und scheinbar natürlicher gesagt *spatia intermittuntur* (vergl. B. C. I, 21. *milites disponit non certis spatiis intermissis, sed perpetuis vigiliis stationibusque*), als *res intermittitur spatiis*. Indessen findet auch die letztere Ausdrucksweise ihre Rechtfertigung und Erklärung in Redensarten, wo *intermitti* ganz einfach *unterbrochen werden* bedeutet, und von Dingen gesagt wird, deren früherer Zusammenhang durch eine Pause oder durch gänzliches Aufhören zerrissen und aufgehoben wird, wie V, 8, 1. *vento intermisso*. V, 43, 5. *intermissa flamma*. — Eine möglichst wörtliche Uebersetzung wird die lateinische Ausdrucksform deutlich machen: „Nachdem so die unterste Lage gelegt und fest verbunden ist, wird eine neue Reihe oben darüber gelegt, so daſs wieder der nemliche Abstand beobachtet wird, und die Balken einander nicht berühren, sondern in einer durch gleiche Zwischenräume unterbrochenen Reihe einzeln gelegt durch einzelne dazwischen gefügte Steine enge zusammengehalten werden.“

3. *Sic deinceps — contexitur*) So wird der Reihe nach Lage auf Lage gefügt, bis die Mauer zur gehörigen Höhe gediehen ist.

temque opus deforme non est alternis trabibus ac saxis, quae rectis lineis suos ordines servant, tum ad utilitatem et defensionem urbium summam habet opportunitatem, quod et ab incendio lapis et ab ariete materia defendit, quae perpetuis trabibus pedes quadragenos plerumque introrsus revincta neque perrumpi neque distrahi potest.

XXIV. His tot rebus impedita oppugnatione milites, quum 1
toto tempore (luto), frigore et assiduis imbribus tardarentur,
tamen continenti labore omnia haec superaverunt et diebus
XXV aggerem latum pedes CCCXXX, altum pedes LXXX exstruxerunt.
Quum is murum hostium paene contingeret, et Cae- 2
sar ad opus consuetudine excubaret militesque hortaretur, ne
quod omnino tempus ab opere intermitteretur, paulo ante tertiam
vigiliam est animadversum fumare aggerem, quem cuniculo
hostes succenderant, eodemque tempore toto muro clamore
sublato duabus portis ab utroque latere turrium eruptio fiebat.
Alii faces atque aridam materiem de muro in aggerem eminus 3
jaciebant, picem reliquasque res, quibus ignis excitari potest,
fundebant, ut, quo primum curreretur, aut cui rei ferretur au-

---

alternis trabibus ac saxis) indem Balken und Steine nach der oben angegebenen Art wechseln, und also der Vorderseite der Mauer ein regelmäfsig gestreiftes Ansehen geben. Denn die Balken, (d. i. die an der Vorderseite der Mauer sichtbaren Balkenköpfe) über einander und eben so die Steine bildeten gerade aufwärts gehende Streifen oder Reihen, *rectis lineis suos ordines servant;* wo *ordines* die Reihen von unten nach oben sind, während im Vorhergehenden durch *alius insuper ordo adjicitur* die querüber laufende, abwechselnd aus Balken und Steinen gebildete, neu aufgesetzte Lage oder Reihe bezeichnet wird.

materia) nemlich, wie sich schon aus dem Gegensatze *lapis* ergibt, die *trabes*. Vgl. III, 29, 1. Gegen diese Balken, welche, aus Einem Stücke, gewöhnlich 40 Schuh lang durch die ganze Dicke der Mauer reichten, auf der innern Seite derselben durch Querbalken verklammert und durch einen Erdaufwurf überkleidet waren, konnte der Stofs des Widders nichts ausrichten.

perpetuis trabibus) Diese Ablative sind nicht von dem folgenden *revincta* abhängig zu machen, sondern sie stehen absolute in dem Sinne: *quum perpetuae sint trabes.* Es sind damit die nemlichen Balken gemeint, welche schon oben *directae, perpetuae* genannt waren.

pedes quadragenos) Hiedurch wird die Länge der trabes directae, und folglich die Dicke der ganzen Mauer bestimmt.

Cap. XXIV. 1. *luto*) findet sich in den meisten Handschr. gar nicht, in einigen nur an den Rand geschrieben, und ist daher wahrscheinlich ein unechter Zusatz. Diese Annahme findet eine Bestätigung auch darin, dafs, wenn *luto* beibehalten wird, alsdann die beiden ersten Substantiva ohne Verbindungswort neben einander stehen, zwischen dem zweiten und dritten aber gegen den klassischen Sprachgebrauch *et* gesetzt ist. Vgl. Zumpt §. 783.

2. *consuetudine*) „Nach seiner Gewohnheit," der blofse Ablativ anstatt mit der Präpos. *ex* oder *pro*. Eben so gleich nachher: *instituto Caesaris*. Cap. 32. *legibus* 33 am Ende. *more civitatis*. VI, 36, 1. *praeceptis Caesaris*.

3. *curreretur*) III, 14, 2. *neque satis centurionibus constabat, quid agerent*. V, 22, 4. *quid Bri-*

4 xilium, vix ratio iniri posset. Tamen, quod instituto Caesaris semper duae legiones pro castris excubabant pluresque partitis temporibus erant in opere, celeriter factum est, ut alii eruptionibus resisterent, alii turres reducerent aggeremque interscinderent, omnis vero ex castris multitudo ad restinguendum concurreret.

1 XXV. Quum in omnibus locis consumta jam reliqua parte noctis pugnaretur, semperque hostibus spes victoriae redintegraretur, eo magis, quod deustos pluteos turrium videbant nec facile adire apertos ad auxiliandum animadvertebant, semperque ipsi recentes defessis succederent omnemque Galliae salutem in illo vestigio temporis positam arbitrarentur, accidit inspectantibus nobis, quod dignum memoria visum praetermittendum
2 non existimavimus. Quidam ante portam oppidi Gallus per manus sevi ac picis traditas glebas in ignem e regione turris projiciebat: scorpione ab latere dextro trajectus exanimatusque
3 concidit. Hunc ex proximis unus jacentem transgressus eodem illo munere fungebatur; eadem ratione ictu scorpionis exanimato alteri successit tertius et tertio quartus, nec prius ille est a propugnatoribus vacuus relictus locus, quam restincto aggere atque omni ex parte summotis hostibus finis est pugnandi factus.

1 XXVI. Omnia experti Galli, quod res nulla successerat, postero die consilium ceperunt ex oppido profugere, hortante et jubente Vercingetorige. Id silentio noctis conati non magna

tannia penderet constituit. Vgl. zu VI, 37, 4.

4. *turres reducerent*) Die Thürme waren beweglich auf Rädern oder Walzen.

aggerem interscinderent) Damit sich nemlich das Feuer nicht dem ganzen Damme mittheilen sollte.

Cap. XXV. 1. *pluteos*) Diese *plutei* scheinen Brustwehren oder sonstige Bretterbedeckungen gewesen zu seyn, durch welche die oben auf den Thürmen stehenden Soldaten geschützt waren.

apertos) nicht mehr durch die pluteos, vineas, und andern dgl. Vorrichtungen, welche zum Schutze der Soldaten gedient hatten, nun aber von den Flammen verzehrt waren, gedeckt und geschützt.

2. *per manus — transditas*) Vgl. zu VI, 38, 3.

3. *scorpione*) Der Scorpion, eine Kriegsmaschine, mittelst welcher kleine, sehr spitzige Pfeile geschleudert wurden.

Cap. XXVI. 1. *profugere*) VII, 71, 1. *consilium capit omnem ab se equitatum noctu dimittere.* Vgl. zu B. C. I, 83. *committere.* F. §. 540. Zus. 1. c.

conati) Dieses *conati* steht in der Mitte zwischen *consilium ceperunt ex oppido profugere* und *Jamque hoc facere noctu apparabant*, und mufs daher etwas zwischen dem Fassen des Beschlusses und den wirklichen Anstalten zur Ausführung in der Mitte Liegendes bedeuten. Zur Erläuterung kann dienen VI, 4, 1. *Acco jubet in oppida multitudinem convenire; conantibus, priusquam id effici posset, adesse Romanos nuntiatur; necessario sententia desistunt.* Es erhellt, dafs *conari* bedeute *mit der Ausfüh-*

jactura suorum sese effecturos sperabant, propterea quod neque
longe ab oppido castra Vercingetorigis aberant, et palus, quae
perpetua intercedebat, Romanos ad insequendum tardabat. Jam- 2
que hoc facere noctu apparabant, quum matres familiae re-
pente in publicum procurrerunt flentesque, projectae ad pedes
suorum, omnibus precibus petierunt, ne se et communes liberos
hostibus ad supplicium dederent, quos ad capiendam fugam na-
turae et virium infirmitas impediret. Ubi eos in sententia per- 3
stare viderunt, quod plerumque in summo periculo timor mi-
sericordiam non recipit, conclamare et significare de fuga Ro-
manis coeperunt. Quo timore perterriti Galli, ne ab equitatu
Romanorum viae praeoccuparentur, consilio destiterunt.

XXVII. Postero die Caesar promota turri directisque ope- 1
ribus, quae facere instituerat, magno coorto imbre non inutilem
hanc ad capiendum consilium tempestatem arbitratus est, quod
paulo incautius custodias in muro dispositas videbat, suosque
languidius in opere versari jussit et, quid fieri vellet, ostendit.
Legiones intra vineas in occulto expeditas cohortatus, ut ali- 2

---

rung des Beschlusses umgehen und auf dieselbe bedacht seyn, worauf erst, als ein weiterer Fortschritt in der Entwicklung bis zur wirklichen Ausführung, folgt, dafs man sich zu dieser Ausführung selbst rüstet und anschickt.

ad insequendum tardabat) B. Civ. II, 39, 5. *Ne haec quidem res Curionem ad spem morabatur.* III, 75, 3. *Neque vero Pompejus moram ullam ad insequendum intulit.* Vgl. zu B. Civ. I, 62. *ad transeundum impedirentur.*

2. *matres familiae*) Vgl. zu I, 50, 3.

omnibus precibus) „mit allen möglichen Bitten.“ V, 6, 3. VII, 78, 2. VI, 31, 2. *omnibus precibus detestatus Ambiorigem.* Vgl. zu B. Civ. I, 26, 3. *omnibus rebus.*

communes liberos) Die Kinder, welche nicht blofs den Müttern, sondern eben so sehr auch den Vätern angehörten (und welche daher an Beide gleich grofsen Anspruch gewissenhafter Fürsorge zu machen hätten).

3. *Quo timore*) Durch *quo* ist der Begriff *timor* auf das Vorhergehende zurück bezogen, in soferne in demselben angegeben ist, theils wodurch diese Furcht in den Galliern erweckt wurde, (nemlich durch das Benehmen der Weiber), theils was der Gegenstand der Besorgnifs war (indem die Weiber den Römern Zeichen gaben, durch welche sie diesen das Vorhaben der Flucht verriethen). Um jedoch diesen Gegenstand der Furcht noch genauer und ausdrücklicher zu bezeichnen, ist, von *timore* abhängig und gleichsam zur bestimmteren Ausführung des durch *quo* nur Angedeuteten, noch der Satz beigefügt *ne — viae praeoccuparentur* — Vgl. zu B. Civ. II, 20, 3. *hoc timore.*

Cap. XXVII. 1. *directisque operibus*) Statt *directis* findet sich in einigen Codd.: *perfectis* und auch der griech. Uebers. hat συντελέσας. — Indessen scheint doch die aufgenommene Lesart, als die schwerere, und durch die andere nur erklärte, den Vorzug zu verdienen. — Der Sinn der Worte *operibus directis* ist aber: nachdem die Belagerungswerke (der *agger* nebst den Kriegsmaschinen) gegen die Stadt gerichtet, d. i. in bestimmter Richtung gegen dieselbe hingeführt waren.

2. *Legiones intra vineas expeditas*) Der griech. Uebers.: τὰ τάγματα ὑπὸ ταῖς μηχαναῖς ταχθέντα. — *Intra vineas*, innerhalb der Sturmdächer, d. i. innerhalb des Raumes, der mit den *vineis* umstellt war, und

quando pro tantis laboribus fructum victoriae perciperent, iis, qui primi murum adscendissent, praemia proposuit militibusque signum dedit. Illi subito ex omnibus partibus evolaverunt murumque celeriter compleverunt.

1 **XXVIII. Hostes re nova perterriti, muro turribusque dejecti, in foro ac locis patentioribus cuneatim constiterunt, hoc animo, ut, si qua ex parte obviam contra veniretur, acie in-**
2 **structa depugnarent. Ubi neminem in aequum locum sese demittere, sed toto undique muro circumfundi viderunt, veriti, ne omnino spes fugae tolleretur, abjectis armis ultimas oppidi partes continenti impetu petiverunt, parsque ibi, quum angusto portarum exitu se ipsi premerent, a militibus, pars jam egressa portis ab equitibus est interfecta; nec fuit quisquam, qui prae-**
3 **dae studeret. Sic et Genabi caede et labore operis incitati non**

---

zugleich unter, oder vielmehr hinter denselben, so dafs die Soldaten geschützt waren und nicht von den Feinden gesehen werden konnten. Diefs Letztere ist noch besonders ausgedrückt durch die beigesetzten Worte *in occulto*, welche, obgleich sie in zwei Codd. und in der griech. Uebers. fehlen, doch zu der in solchen Dingen immer genauen und ausführlichen Redeweise Cäsar's zu gut passen, als dafs man sie mit Morus für unecht halten dürfte. — *Expeditas* bezeichnet die Legionen, in so ferne sie des Gepäckes sich entledigt haben und blofs ihre Waffen tragend zum Angriffe fertig sind. — In mehrern Handschr. findet sich: *legionibusque — expeditis*, vielleicht die richtige Lesart (vgl. zu B. C. III, 21. *eo — evocato*), an deren Stelle, aus Mangel an richtigem Verständnifs, die in den Text aufgenommene leicht von Abschreibern konnte gesetzt werden. (Nipperdei hat die Lesart *Legionibusque . . . expeditis*, als den besten Handschr. angehörig, in den Text gesezt).

Cap. XXVIII. 1. *re nova*) S. zu VI, 37, 2. *Inopinantes nostri re nova perturbantur.*

cuneatim) sie stellten sich auf dem Markte und andern freien Plätzen der Stadt *in geschlossenen Haufen* auf; nur diese allgemeinere Bedeutung, nicht die einer bestimmten keilförmigen Gestalt der Schlachtordnung, scheint das Wort *cuneatim* hier haben zu können, zumal da der Name *cuneus* selbst bisweilen die Aufstellung in einem gedrängten länglichen Viereck bezeichnet.

obviam contra) Von diesen beiden Wörtern ist wahrscheinlich Eines unecht; welches, darüber stimmen die Kritiker nicht überein. Ohne Zweifel hat Cäsar, wie anderwärts, so auch hier, blofs geschrieben *obviam veniretur* und sollte das von einem Erklärer beigeschriebene *contra* zur nähern Bestimmung des Sinnes, in welchem *obviam* hier gebraucht ist, dienen.

2. *circumfundi*) Aus dem vorausgehenden *neminem* ist für den im Gegensatze folgenden affirmativen Satz als Subject herauszunehmen *omnes.*

continenti impetu) „in Einem Rennep, ohne abzusetzen.“

militibus — equitibus) S. zu V, 10, 1. *milites equitesque in expeditionem misit.*

Genabi caede) S. Cap. 3. — *Genabi caede* statt des sonst gelesenen *Genabensi caede* hat Nipperdei aus den besten Handschriften aufgenommen und, in der Bedeutung „Blutbad von Genabum“ durch Beispiele folgender Art geschützt: B. Civ. II, 32, 12. *Corfiniensem ignominiam an Italiae fugam.* Hirt. B. G. VIII. praef. §. 2. *commentarios rerum gestarum Galliae.* Cic. pro Flacco pag. 81. Orell. *quum urbanam infamiam, quum Hispaniae, Galliae, Ciliciae, Cretae, quibus in provinciis non obscure versatus est, vitia*

aetate confectis, non mulieribus, non infantibus pepercerunt. Denique ex omni numero, qui fuit circiter milium XL, vix DCCC, qui primo clamore audito se ex oppido ejecerunt, incolumes ad Vercingetorigem pervenerunt. Quos ille multa jam nocte 4
silentio ex fuga excepit veritus, ne qua in castris ex eorum concursu et misericordia vulgi seditio oriretur, ut procul in via dispositis familiaribus suis principibusque civitatum disparandos deducendosque ad suos curaret, quae cuique civitati pars castrorum ab initio obvenerat.

XXIX. Postero die concilio convocato consolatus cohor- 1
tatusque est, ***ne se admodum animo demitterent, ne perturbarentur incommodo; non virtute, neque in acie vicisse Romanos, sed artificio quodam et scientia oppugnationis, cujus rei fuerint ipsi imperiti; errare, si qui in bello omnis secundos rerum proventus exspectent; sibi numquam placuisse Avaricum defendi, cujus rei testes ipsos haberet; sed factum imprudentia Biturigum et nimia obsequentia reliquorum, uti hoc incommodum acciperetur; id tamen se celeriter majoribus commodis sanaturum. Nam, quae ab reliquis Gallis civitates dissentirent, has sua*** 2
diligentia adjuncturum atque unum consilium totius Galliae effecturum, cujus consensui ne orbis quidem terrarum possit obsistere; idque se prope jam effectum habere. Interea aequum 3

---

et flagitia protuleris. Cic. ep. ad Qu. fr. 1, 1, 25. *sublata Mysiae latrocinia.* Sall. Jug. 33. *Romae Numidiaeque facinora.*

Denique) Nachdem im Vorhergehenden die Gröſse des Blutbades im Allgemeinen geschildert ist, folgt nun als steigernder Abschluſs dieser Schilderung die bestimmte Angabe der Zahl der Gefallenen. Den Uebergang hiezu bildet *denique* „ja, um es kurz zu sagen."

4. *multa jam nocte*) I, 22, 3. *multo denique die.*

ex fuga excepit) er lieſs sie, als sie herankamen, noch auf dem Wege (*aus der Flucht*, d. i. bevor sie ihre Flucht vollendet, und den Ort, wohin sie flohen, erreicht hatten) in Empfang nehmen. In einigen wenigen Codd. steht *sic* vor *ex*, wahrscheinlich bloſs von Abschreibern zur Erleichterung des Verständnisses eingeschaltet. Vgl. zu B. C. I, 45, 5. *ut nullum.*

disparandos) ein selten vorkommendes Wort. Bed.: von einander trennen.

ad suos c., quae cuique etc.) in eam partem castrorum, ubi sui erant. Ergo cum exercitus Gallicus constaret multarum civitatum hominibus, homines singularum civitatum tenebant singulas castrorum partes. Qui igitur nunc ex fuga excipiuntur, hi deducuntur in eam partem castrorum, in qua populares eorum seorsim erant. *Morus.*

Cap. XXIX. 1. *errare, si quid*) Cic. Fam. 3, 8. *Jam non tam mihi videntur injuriam facere, si qui haec disputant, quam si cujus aures ad hanc disputationem patent.*

omnis sec. rer. prov.) *Omnis* steht hier ganz in dem Sinne unsers deutschen, jedoch mehr der Sprache des gewöhnlichen Lebens, als der Schriftsprache angehörenden *lauter*.

proventus) So die meisten Handschr., nur wenige *eventus*. *Proventus* heiſst aber erstlich im Allgemeinen *Fortgang* (wie *eventus*, *Ausgang*) einer Sache; vgl. unten Cap. 81. *omnium militum intenti animi pugnae proventum exspectabant.* So-

esse ab iis communis salutis causa impetrari, ut castra munire instituerent, quo facilius repentinos hostium impetus sustinerent.

1 XXX. Fuit haec oratio non ingrata Gallis, et maxime, quod ipse animo non defecerat tanto accepto incommodo neque se in occultum abdiderat et conspectum multitudinis fugerat; plusque animo providere et praesentire existimabatur, quod re integra primo incendendum Avaricum, post deserendum censuerat.
2 Itaque, ut reliquorum imperatorum res adversae auctoritatem minuunt, sic hujus ex contrario dignitas incommodo accepto in dies augebatur; simul in spem veniebant ejus affirmatione de reliquis adjungendis civitatibus, primumque eo tempore Galli castra munire instituerunt et sic sunt animo consternati, homines insueti laboris, ut omnia, quae imperarentur, sibi patienda existimarent.

1 XXXI. Nec minus, quam est pollicitus Vercingetorix animo laborabat, ut reliquas civitates adjungeret, atque eas donis pollicitationibusque alliciebat. Huic rei idoneos homines deligebat, quorum quisque aut oratione subdola aut amicitia facillime

dann wird es auch in dem Sinne von *successus* „glücklicher Fortgang, günstiger Erfolg" gebraucht. Vgl. B. C. II, 38, 2. *superioris temporis proventus*.

Cap. XXX. 1. *et maxime*) Vgl. zu V, 45, 1. *et maxime quod*.

et conspectum) In einigen Ausgaben: *neque consp.*. gegen alle Handschr., und offenbar unrichtig: die beiden Sätze *se in occultum abdiderat* und *conspectum multitudinis fugerat* sind gleichartigen Sinnes, und werden gemeinschaftlich durch das voranstehende *neque* verneint und auf den vorhergehenden negativen Satz (*non defecerat*) bezogen.

re integra), d. i. priusquam Avaricum oppugnaretur.

2. *animo consternati*) Die Rede des Vercingetorix war darauf berechnet, die Gemüther zu beruhigen und wieder aufzurichten. Dafs sie diese Wirkung auch hervorbrachte, zeigt die Erzählung in diesem Capitel. Daher hat Nipperdei an die Stelle der handschriftlichen Lesart *consternati* aus eigener Vermuthung gesetzt *confirmati*. So entsteht der Sinn: „der Muth der Gallier wurde durch die Rede des Vercingetorix so gestärkt, dafs sie, ohngeachtet sie der Schanzarbeit ungewohnte Leute waren, doch glaubten, alle Mühen, welche Vercingetorix ihnen auferlegte, sich geduldig gefallen lassen zu müssen. — Wird *consternati* beibehalten, so kann als Grund der durch dieses Wort bezeichneten Niedergeschlagenheit nur das zu Avaricum erlittene Unglück angenommen werden. Da dieses aber der Rede des Vercingetorix und ihrer Wirkung vorausgegangen war, so wäre alsdann statt *sunt animo consternati* zu erwarten *erant an. const.*

homines insueti laboris) Vgl. II, 30, 2. *quibusnam manibus aut quibus viribus, praesertim homines tantulae staturae, tanti oneris turrim in muros sese collocare confiderent.*

insueti laboris) V, 6, 3. *insuetus navigandi*. B. Civ. III, 49, 2. *insuetos operum*. Z. §. 436. F. §. 486. Anm. 2. Eine einzige Handschr.: *laboribus*. Vgl. zu B. C. I, 44. *genere quodam pugnae assuefacti*.

Cap. XXXI. 1. *quorum quisque etc.*) *Quorum* ist mit *oratione* etc. zu verbinden.

lime capi posset. Qui Avarico expugnato refugerant, armandos 1
vestiendosque curat. Simul, ut deminutae copiae redintegraren- 2
tur, imperat certum numerum militum civitatibus, quem et quam
ante diem in castra adduci velit, sagittariosque omnes, quorum
erat permagnus in Gallia numerus, conquiri et ad se mitti ju-
bet. His rebus celeriter id, quod Avarici deperierat, expletur. 3
Interim Teutomatus, Olloviconis filius, rex Nitiobrigum, cujus
pater ab senatu nostro amicus erat appellatus, cum magno
equitum suorum numero, et quos ex Aquitania conduxerat, ad
eum pervenit.

XXXII. Caesar Avarici compluresdies commoratus sum- 1
mamque ibi copiam frumenti et reliqui commeatus nactus exer-
citum ex labore atque inopia refecit. Jam prope hieme con- 2
fecta quum ipso anni tempore ad gerendum bellum vocaretur
et ad hostem proficisci constituisset, sive eum ex paludibus
silvisque elicere, sive obsidione premere posset, legati ad eum
principes Haeduorum veniunt oratum, *ut maxime necessario tem-
pore civitati subveniat: summo esse in periculo rem, quod
quum singuli magistratus antiquitus creari atque regiam pote-
statem annum obtinere consuessent, duo magistratum gerant et
se uterque eorum legibus creatum esse dicat. Horum esse al-* 3
*terum Convictolitavem, florentem et illustrem adolescentem, al-
terum Cotum, antiquissima familia natum atque ipsum homi-
nem summae potentiae et magnae cognationis, cujus frater Vale-
tiacus proximo anno eundem magistratum gesserit; civitatem
esse omnem in armis, divisum senatum, divisum populum; suas
cujusque eorum clientelas. Quod si diutius alatur controversia,* 4
*fore, uti pars cum parte civitatis confligat; id ne accidat, po-
situm in ejus diligentia atque auctoritate.*

Qui — vestiendosque curat) IV, 7, 2. *quod Germanorum consuetudo haec sit, — quicumque bellum inferant, resistere.*

2. *imperat certum numerum*) Das Object des Verb. *imperat* ist vollständig durch den beigesetzten Accusativ *certum num. mil.* gegeben; die noch nähere Bestimmungen enthaltenden conjunctivischen Sätze *quem — velit* können nur folgen, in so ferne in dem *imperat* ein *constituens* oder *indicans* dem Sinne nach enthalten ist. Vgl. zu Cap. 11.

quam ante diem) B. Civ. I, 2, 6. *uti ante certam diem Caesar exercitum dimittat.* 11, 1. *neque quem ante diem iturus sit, definire.*

3. *et quos*) Vgl. zu B. C. III, 28, 5. *missis ab Otacilio equitibus quadringentis quique eos armati ex praesidio secuti sunt.*

Cap. XXXII. 2. *necessario tempore*) I, 16, 2. Vgl. zu B. C. I, 40.

3. *florentem*) Da hier nicht, wie gewöhnlich, die Eigenschaft, auf welche der Begriff des Blühens zu beziehen ist, ausdrücklich im Ablativ beigefügt worden ist, so muſs der Sinn des Wortes aus dem Zusammenhange näher bestimmt werden. Das folgende Wort *illustrem* aber, so wie die dem zweiten der beiden Nebenbuhler beigelegten Eigenschaften, führen am natürlichsten auf die Begriffe vornehmer Abkunft, groſsen Ansehens und Einflusses, mächtiger Verwandtschaft.

1 XXXIII. Caesar, etsi a bello atque hoste discedere detrimentosum esse existimabat, tamen non ignorans, quanta ex dissensionibus incommoda oriri consuessent, ne tanta et tam conjuncta populo Romano civitas, quam ipse semper aluisset omnibusque rebus ornasset, ad vim atque arma descenderet, atque ea pars, quae minus confideret, auxilia a Vercingetorige arcesseret, huic rei praevertendum existimavit et, quod legibus Haeduorum iis, qui summum magistratum obtinerent, excedere ex finibus non liceret, ne quid de jure aut de legibus eorum deminuisse videretur, ipse in Haeduos proficisci statuit senatumque omnem et quos inter controversia esset ad se Decetiam
2 evocavit. Quum prope omnis civitas eo convenisset, docereturque paucis clam convocatis alio loco, alio tempore, atque oportuerit, fratrem a fratre renuntiatum, quum leges duo ex una familia, vivo utroque, non solum magistratus creari vetarent, sed etiam in senatu esse prohiberent, Cotum imperium deponere coegit, Convictolitavem, qui per sacerdotes more civitatis intermissis magistratibus esset creatus, potestatem obtinere jussit.

Cap. XXXIII. 1. *aluisset*) *alere civitatem*, humaniter sustentare et adjuvare. *Morus.*

omnibusque rebus) Vergl. zu VIII, 8, 1.

descenderet) aus dem bisherigen Zustande des Friedens und der Ruhe gleichsam herabstiege zu Krieg und Waffengewalt, d. i. so weit herabkäme, daſs sie zu Gewalt und Waffen schritte.

deminuisse) I, 53, 5. *neque de tanta voluptate et gratulatione quidquam fortuna deminuerat.*

quos inter) S. zu VI, 36, 1.

2. *oportuerit*) Man beachte, daſs in diesem Worte von der übrigens in dieser Periode beobachteten regelmäſsigen Folge der Temporum abgewichen ist. (Der Grund hievon liegt darin, daſs in der unabhängigen Rede das Perf. Ind. *oportuit* zur Bezeichnung, daſs etwas hätte geschehen sollen, aber nicht geschehen ist, also in der Bedeutung unseres deutschen Plusquamperf. Conj., gebraucht wird, z. B. Liv. V, 4. *Aut non suscipi bellum oportuit, aut geri pro dignitate populi Romani oportet.* Ganz so, wie an unserer Stelle *oportuerit*, steht *melius fuerit* bei Livius V, 30. *Ne eo rem adducerent, ut melius fuerit non capi Vejos, ne Roma desereretur.* Vgl. Madwig, lat. Sprachl. §. 381. Anm. Heerwagen.)

fratrem) Cotum; *a fratre*) Valetiaco vgl. Cap. 32. *renuntiatum*, sc. magistratum, in dem Sinne, wie die Römer zu sagen pflegen, *renuntiare aliquem consulem, praetorem* u. dgl.

duo) Diese seltenere, aber doch von den besten Schriftstellern gebrauchte Form für *duos* geben hier mehrere der besten Handschriften.

intermissis magistratibus) In der griech. Uebers. steht *παρόντων τῶν ἀρχόντων*. Es wurde daher vorgeschlagen, statt *intermissis* zu schreiben *intromissis*, oder *intermixtis*. Oudend. läſst es unentschieden, ob nicht *intermittere* selbst so viel bedeuten könne, als *admittere*. Höchst wahrscheinlich aber ist dieſs wirklich der Fall, wenigstens führt darauf die analoge Bedeutung von *interesse*. Daſs *intermittere* auſserdem nicht in diesem Sinne gefunden wird, berechtigt noch nicht, gegen alle Handschr. zu ändern; gebraucht ja Cäsar auch Wörter, die bei ihm nur einmal, und sonst nirgends vorkommen, wie im Anfange dieses Cap. *detrimentosum*. Andere erklären *intermittere* hier so, als be-

XXXIV. Hoc decreto interposito cohortatus Haeduos, ut controversiarum ac dissensionum obliviscerentur atque omnibus omissis his rebus huic bello servirent, eaque, quae meruissent, praemia ab se devicta Gallia exspectarent, equitatumque omnem et peditum milia X sibi celeriter mitterent, quae ille in praesidiis rei frumentariae causa disponeret, exercitum in duas partes divisit: IIII legiones in Senones Parisiosque Labieno ducendas dedit; VI ipse in Arvernos ad oppidum Gergoviam secundum flumen Elaver duxit; equitatus partem illi attribuit, partem sibi reliquit. Qua re cognita Vercingetorix omnibus interruptis ejus fluminis pontibus ab altera fluminis parte iter facere coepit. 1

XXXV. Quum uterque utrimque exisset exercitus, in conspectu fereque e regione castris castra ponebant. Dispositis exploratoribus, necubi effecto ponte Romani copias transducerent, erat in magnis Caesari difficultatibus res, ne majorem aestatis partem flumine impediretur, quod non fere ante autumnum Elaver vado transiri solet. Itaque, ne id accideret, silvestri loco castris positis e regione unius eorum pontium, quos Vercingetorix rescindendos curaverat, postero die cum duabus legionibus in occulto restitit; reliquas copias cum omnibus impedimentis, ut consueverat, misit, captis (quartis) quibusque cohortibus, uti numerus legionum constare videretur. His quam longissime possent progredi jussis, quum jam ex diei tempore conjecturam 1
2
3

---

deute es *weglassen, nicht zuziehen*, indem nemlich die Wahl zu der höchsten Würde im Staate von den Priestern allein sey vollzogen worden, ohne dafs die übrigen obrigkeitlichen Personen dabei Zutritt oder eine amtliche Wirksamkeit gehabt hätten.

Cap. XXXIV, 1. *decreto interposito*) Vgl. zu VIII, 48, 2. *perfidia interposita*.

in praesidiis) d. i. iis locis, quibus praesidio esse possent rei frumentariae.

Cap. XXXV. 1. *utrimque*) d. i. auf beiden Seiten des Flusses, und zwar von Puncten aus, welche einander auf beiden Seiten des Flusses gegenüber lagen. So wie nun Vercingetorix mit seinem Marsche auf der einen Seite den Marsch der Römer auf der andern Seite begleitete, so schlugen sie auch alltäglich (deswegen das Imperfectum *ponebant*) ihr Lager einander gegenüber.

e regione castris) Gewöhnlich steht bei *e regione* der Genitiv. Vgl. gleich unten *e regione unius eorum pontium*. Cap. 36, 3. *e regione oppidi*; 61, 4. *e regione castrorum*. Dafs indessen auch der Dativus folgen könne, beweist Cic. Acad. II, 39. *Dicitis etiam, esse e regione nobis, e contraria parte terrae, qui adversis vestigiis stent contra nostra vestigia, quos Ἀντίποδας vocatis.*

non fere ante autumn.) Weil im Sommer der auf den Bergen schmilzende Schnee den Flufs anschwellt.

2. *captis — cohortibus*) Die Lesart an dieser Stelle ist bei den vielfachen und bedeutenden Abweichungen der Handschriften von einander gänzlich unsicher. Wahrscheinlich bezeichnet Cäsar in den Worten, die er geschrieben, eine Mafsregel, durch welche er bewirkte, dafs die vier abgeschickten Legionen die scheinbare Gröfse von 6 Legionen (so viele hatte er im Ganzen bei sich) erhielten, und folglich das Zurückbleiben der zwei Legionen von den Feinden nicht bemerkt wurde.

caperet in castra perventum, iisdem sublicis, quarum pars in-
4 ferior integra remanebat, pontem reficere coepit. Celeriter effecto opere legionibusque traductis et loco castris idoneo delecto reliquas copias revocavit. Vercingetorix re cognita, ne contra suam voluntatem dimicare cogeretur, magnis itineribus antecessit.

1 XXXVI. Caesar ex eo loco quintis castris Gergoviam pervenit equestrique proelio eo die levi facto, perspecto urbis situ, quae posita in altissimo monte omnis aditus difficiles habebat, de expugnatione desperavit; de obsessione non prius agendum
2 constituit, quam rem frumentariam expedisset. At Vercingetorix castris prope oppidum positis mediocribus circum se intervallis separatim singularum civitatium copias collocaverat atque omnibus ejus jugi collibus occupatis, qua despici poterat, horribilem speciem praebebat principesque earum civitatium, quos sibi ad consilium capiendum delegerat, prima luce quotidie ad se convenire jubebat, seu quid communicandum, seu quid administrandum videretur, neque ullum fere diem intermittebat, quin equestri proelio interjectis sagittariis, quid in quoque esset
3 animi ac virtutis suorum, periclitaretur. Erat e regione oppidi

---

3. *remanebat*) Man könnte, durch deutsche Auffassung des Gedankens verleitet, erwarten *remanserat*: „die Pfähle, welche, nach Zerstörung der übrigen Brücke, noch unversehrt stehen geblieben waren.“ Das latein. Imperf. ist aber für die hier darzustellende Sache vollkommen bezeichnend: „die Pfähle, welche damals fortwährend noch vorhanden waren.“ VI, 32. *superioris anni munitiones integrae manebant.*

Cap. XXXVI. 1. *quintis castris*) am fünften Tage, nachdem das Heer viermal unterwegs Lager geschlagen hatte, lagerte es sich zum fünften Male am Ziele des Marsches.

expugnatione) Dieses Wort heifst hier, seiner buchstäblichen Bedeutung gemäfs, und im Gegensatz zu *obsessione* (Belagerung), die Einnahme durch Sturm; eben so *expugnare* II, 12. und B. C. III, 55. an letzterer Stelle mit dem Zusatze *per vim*. Bisweilen aber wird *expugnare* auch von der durch Einschliefsung bewirkten Einnahme eines Ortes gebraucht. Vgl. Cap. 69. im Anfange. *Ipsum erat oppidum in colle summo, admodum edito loco, ut, nisi obsidione, expugnari posse non videretur.*

2. *qua despici poterat*) in castra Romana. Cf. c. 45. *Mor.*

3. *Erat e regione oppidi collis etc.*) Diese ganze Periode zerfällt in zwei Haupttheile, deren erster von *Erat e regione* bis *tenebatur*, der zweite von *tamen* bis *commeare possent* reicht. Der erste Theil enthält die Angabe von der Lage, der Beschaffenheit und der Wichtigkeit des Hügels, der andere Theil gibt an, dafs Cäsar und wie er dieses Hügels sich bemächtigt, und wie er denselben für seinen Vortheil benützt habe. Die Lage des Hügels bezeichnen die Worte: *Erat e regione oppidi collis sub ipsis radicibus montis*; seine Beschaffenheit: *egregie munitus atque ex omni parte cicumcisus*; seine Wichtigkeit: *quem si tenerent nostri, et aquae magna parte et pabulatione libera prohibituri hostes videbantur.* An diese drei wesentliche Bestandtheile des ersten Theiles schliefsen sich noch die Worte: *sed is locus praesidio ab his non nimis firmo tenebatur*, welche ihrem Inhalte nach

collis sub ipsis radicibus montis, egregie munitus atque ex omni parte circumcisus, quem si tenerent nostri, et aquae magna parte et pabulatione libera prohibituri hostes videbantur; sed is locus praesidio ab his non nimis firmo tenebatur; tamen silentio noctis Caesar ex castris egressus, prius quam subsidio ex oppido veniri posset, dejecto praesidio potitus loco duas ibi

eigentlich zu dem zweiten Gliede gehören und die Schilderung der örtlichen und militärischen Beschaffenheit des Hügels vollenden; dafs sie erst hinter das dritte Glied gestellt wurden, geschah defshalb, weil auf sie erst nach Erwähnung der Wichtigkeit jenes Hügels das rechte Licht fällt. Denn da die Besetzung des Hügels durch die Römer den Feinden grofsen Nachtheil bringen mufste, so war zu erwarten, dafs diese ihn auch durch eine starke Besatzung würden gesichert haben, allein (und um dieses Gegensatzes willen ist die Verbindung mit *sed* gemacht) sie hatten das nicht gethan, sondern nur eine schwache Mannschaft dort aufgestellt. — Was nun die Gliederung des zweiten Theils der Periode betrifft, so hat Cäsar von dem ganzen Inhalte desselben nur denjenigen Theil, welcher als letztes Resultat der ganzen Unternehmung die Art angibt, wie Cäsar den eroberten Hügel militärisch benützte, in bestimmten Temporibus ausgesprochen: *duas ibi legiones collocavit fossamque duplicem — — perduxit*, alles Vorhergehende ist durch participiale Ausdrücke vorausgeschickt in einer Reihe, welche eben so sehr der chronologischen Folge, als der steigenden Bedeutsamkeit für die Erreichung des letzten Ziels entspricht: *ex castris egressus* — , *dejecto praesidio* — , *potitus loco*. Es ist aber dieser ganze zweite Theil (nicht etwa blofs das zunächst stehende *silentio noctis*) an den ersten angeknüpft durch *tamen*. Folglich müssen die beiden Theile in einem Gegensatze zu einander stehen, und da der Hauptinhalt des zweiten Theils die Eroberung und Benützung des Hügels ist, so kann derselbe zu nichts Anderem einen Gegensatz bilden, als zu der Erwähnung der Schwierigkeiten, welche diese Eroberung zu hindern schienen. Richtet man nun die Aufmerksamkeit blofs auf die letzten Worte des ersten Theils, so scheint *tamen* nicht passend folgen zu können. Denn der Umstand, dafs der Hügel nur von einer kleinen Truppenzahl besetzt gehalten wurde, war der Eroberung förderlich, nicht hinderlich. Und aus diesem Grunde hielten manche Herausgeber das *tamen* für unrichtig und wollten statt desselben gegen alle Codd. lieber *tum* schreiben; Hotomann vermuthete, *tamen* sey durch die Abschreiber aus seiner rechten Stelle gekommen und gehöre hinter *firmo*. Allein *tamen*, wie es steht, ist vollkommen richtig; die Schwierigkeiten, trotz welchen die Eroberung doch gelang, sind angegeben in den Worten: *egregie munitus atque ex omni parte circumcisus*, und mit dieser Angabe der Schwierigkeiten hängen auf das Innigste zusammen und bilden gewissermafsen eine Fortsetzung derselben die Schlufsworte des ersten Theils *is locus praesidio ab iis non nimis firmo tenebatur*, in so ferne nemlich die Feinde den Hügel, ohngeachtet seiner Wichtigkeit, nur defswegen nicht mit zahlreichen Truppen besetzt hatten, weil er, trefflich befestigt und auf allen Seiten ringsum jäh abschüssig, einer solchen Beschützung durch sehr starke Truppenmacht nicht zu bedürfen schien. So wird also auch durch diese letzten Worte der Gedanke an die, eine Eroberung erschwerende Beschaffenheit des Hügels fest gehalten, und folgt nun in vollkommen richtigem Sinne *tamen*. — Um die Worte *silentio noctis* vor einer falschen Art des Verständnisses und der Beziehung zu sichern, beachte man, dafs der Grund, wefshalb Cäsar in der Stille der Nacht aufbrach, kein anderer war, als weil, wenn er die Unternehmung bei Tage hätte ausführen wollen, er dann von den auf dem gegenüber liegenden Berge gelagerten Feinden würde gesehen und an der Eroberung des Hügels gehindert worden seyn; so dafs also *silentio noctis*, ohne mit dem *tamen* in näherer Verbindung zu stehen, nur eine zu *castris egressus* gehörige adverbiale Bestimmung ist.

legiones collocavit fossamque duplicem duodenum pedum a majoribus castris ad minora perduxit, ut tuto ab repentino hostium incursu etiam singuli commeare possent.

1 XXXVII. Dum haec ad Gergoviam geruntur, Convictolitavis Haeduus, cui magistratum adjudicatum a Caesare demonstravimus, sollicitatus ab Arvernis pecunia cum quibusdam adolescentibus colloquitur, quorum erat princeps Litavicus atque ejus
2 fratres, amplissima familia nati adolescentes. Cum his praemium communicat hortaturque, *ut se liberos et imperio natos meminerint; unam esse Haeduorum civitatem, quae certissimam Galliae victoriam distineat; ejus auctoritate reliquas contineri; qua traducta, locum consistendi Romanis in Gallia non fore; esse nonnullo se Caesaris beneficio affectum, sic tamen, ut justissimam apud eum causam obtinuerit; sed plus communi li-*

---

duodenum pedum) *d. i.* jeden Graben zwölf Fuſs breit. Vgl. zu B. Civ. II, 63, 1.

ad minora) hemlich zu dem Lager der zwei Legionen auf dem eroberten Hügel.

commeare) d. i. hin und her, ab und zugehen, *ire et redire*. Vgl. zu I, 1, 3. B. Afric. 20. *Caesar interim castra munire diligentius, vallumque ab oppido Ruspina usque ad mare deducere et a castris alterum eodem, quo totius ultro citroque commeare auxiliaque sine periculo sibi succurrere possent.* 65. *ipse Labienus quotidie, existimans Caesarem eadem saepe frumentandi gratia commeaturum, cum magno equitatu levique armatura insidiaturus locis idoneis consedit.*

Cap. XXXVII. 1. *erat Litavicus atque fratres*) II, 26, 5. *quanto in periculo et castra et legiones et Imperator versaretur.* Vgl. zu B. C. I, 2, 7. *Intercedit M. Antonius, Q. Cassius, tribuni plebis.* Z. §. 373, F. §. 370. ff. Sch. §. 72.

2. *praemium communicat*) heiſst nicht sowohl: *er gab ihnen jetzt schon einen Theil des von den Arvernern empfangenen Geldes*, als vielmehr: *er erklärte, daſs dieses Geld ein, später erst zu vertheilendes, Gemeingut für ihn und diejenigen, welche sich mit ihm an die Spitze des Aufstandes stellen würden, seyn solle.* Die Lesart einiger Handschr. *primum* statt *praemium* gibt nach dem vorausgegangenen *cum quibusd. adol. colloquitur* einen sehr matten Sinn, ihre Unrichtigkeit ist auch aus dem weiter unten Folgenden deutlich zu erkennen.

distineat) *Distinere*, eigentlich *auseinander halten*, z. B. die Theile einer Heeresmacht, so daſs sie nicht vereint mit einander nach Einer Seite hin wirken können, heiſst hier *hindern, nicht zu Stande kommen lassen*, und wird in diesem Sinne gebraucht von Dingen, welche nur durch das Zusammentreffen mehrerer Thätigkeiten von verschiedenen Seiten her zu Stande kommen können, wie hier der Sieg, welcher gewiſs wäre, wenn alle Gallischen Völker ihre Kräfte mit einander vereinigten. Vgl. Liv. II, 15. a. E. *Alium in exsilio quaerant locum* (*Tarquinii*), *ne quid meam vobiscum pacem distineat.* Cic. Phil. XII, 12. *Nonne metuendum est, ne imperita militum multitudo per me pacem distineri putet?*

contineri) *zurückgehalten, in Schranken gehalten werden*, so daſs sie gehindert sind am freien und offenen Auftreten zum Kampfe gegen die Römer.

qua traducta) *qua* sc. civitate Haeduorum *traducta* sc. a Romanorum societate ad Gallos.

ut justissimam — obtinuerit) *Rem obtinere* Cap. 85. B. C. I, 72. III, 111. — Uebrigens enthalten diese Worte die Andeutung, daſs Convictolitavis, indem Cäsar ihm nur Gerech-

bertati tribuere; cur enim potius Haedui de suo jure et de legibus ad Caesarem disceptatorem, quam Romani ad Haeduos veniant? Celeriter adolescentibus et oratione magistratus et 3
praemio deductis, quum se vel principes ejus consilii fore profiterentur, ratio perficiendi quaerebatur, quod civitatem temere ad suscipiendum bellum adduci posse non confidebant. Placuit, 4
ut Litavicus decem illis milibus, quae Caesari ad bellum mitterentur, praeficeretur atque ea ducenda curaret, fratresque ejus ad Caesarem praecurrerent. Reliqua qua ratione agi placeat, constituunt.

XXXVIII. Litavicus accepto exercitu, quum milia passuum 1
circiter XXX ab Gergovia abesset, convocatis subito militibus, lacrimans, *Quo proficiscimur,* inquit, *milites? Omnis noster equitatus, omnis nobilitas interiit: principes civitatis, Eporedorix et Viridomarus, insimulati proditionis ab Romanis indicta causa interfecti sunt. Haec ab ipsis cognoscite, qui ex* 2
ipsa caede fugerunt: nam ego fratribus atque omnibus meis propinquis interfectis dolore prohibeor, quae gesta sunt, pronuntiare. Producuntur ii, quos ille edocuerat, quae dici vellet, 3
atque eadem, quae Litavicus pronuntiaverat, multitudini exponunt: *omnes equites Haeduorum interfectos, quod collocuti cum Arvernis dicerentur; ipsos se inter multitudinem militum occultasse atque ex media caede fugisse.* Conclamant Haedui et 4
Litavicum obsecrant, ut sibi consulat. *Quasi vero,* inquit ille, *consilii sit res ac non necesse sit nobis Gergoviam contendere et cum Arvernis nosmet conjungere. An dubitamus, quin nefa-* 5

---

tigkeit habe widerfahren lassen, demselben nicht gerade zu grossem Danke verpflichtet zu seyn glaube.

cur enim potius Haedui - - veniant) Fasst man diese Frage in directe Form, so heisst sie nicht: „denn warum kommen die Haeduer vielmehr zu Cäsar . . ., als die Römer zu den Haeduern?“ Um diesen Sinn zu geben, würde hier, in indirecter Rede, stehen: *cur enim potius Haeduos venire . . quam Romanos.* Der Conjunctiv *veniant* bezeichnet vielmehr, dass die Frage hier ist, nach dem, was seyn *soll* oder nicht seyn soll. „Warum sollten die Haeduer vielmehr zu den Römern kommen müssen, als die Röm. zu den Haeduern?“

deductis) a societate Romana ad Gallos. *Mor.*

3. *ejus consilii*) sc. perficiendi, „sich an die Spitze der Unternehmung stellen.“

Cap. XXXVIII. 3. *collocuti*) nemlich unter sich mit den Arvernern gegen die Römer zu verschwören.

4. *Quasi vero*) Auch im Deutschen dient, um anzuzeigen, dass etwas nicht so ist, wie es von Andern angenommen wird, oder angenommen zu werden scheint, die kurze Formel: *Gerade als wenn.* — Hier wäre der vollständige Gedanke: „Ihr sprecht in der That gerade so, als wenn.“

quasi — consilii sit res) in Bezug auf das obige *ut sibi consulat.* — Uebrigens heisst: *consilii est res,* die (vorliegende) Sache ist eine Sache der Berathung, die Umstände lassen eine Berathung zu. Vgl. VI, 4, 2. *aestivum tempus instantis belli, non quaestionis esse arbitrabatur.*

ac non) Z. §. 334. F. §. 433.

rio facinore admisso Romani jam ad nos interficiendos concurrant? Proinde, si quid in nobis animi est, persequamur eorum mortem, qui indignissime interierunt atque hos latrones
6 *interficiamus.* Ostendit cives Romanos, qui ejus praesidii fiducia una erant; magnum numerum frumenti commeatusque diripit, ipsos crudeliter excruciatos interficit; nuntios tota civitate Haeduorum dimittit, eodem mendacio de caede equitum et principum permovet; hortatur, ut simili ratione, atque ipse fecerit, suas injurias persequantur.

1 XXXIX. Eporedorix Haeduus, summo loco natus adolescens et summae domi potentiae, et una Viridomarus, pari aetate et gratia, sed genere dispari, quem Caesar ab Divitiaco sibi traditum, ex humili loco ad summam dignitatem perduxerat, in
2 equitum numero convenerant nominatim ab eo evocati. His erat inter se de principatu contentio, et in illa magistratuum controversia alter pro Convictolitavi, alter pro Coto summis opibus
3 pugnaverant. Ex iis Eporedorix cognito Litavici consilio media fere nocte rem ad Caesarem defert; orat, *ne patiatur civitatem pravis adolescentium consiliis ab amicitia populi Romani deficere, quod futurum provideat, si se tot hominum milia cum hostibus conjunxerint, quorum salutem neque propinqui negligere, neque civitas levi momento aestimare posset.*

1 XL. Magna affectus sollicitudine hoc nuntio Caesar, quod semper Haeduorum civitati praecipue indulserat, nulla interposita

---

6. *ejus praes. fid.*) d. i. im Vertrauen auf den Schutz der Haeduer, die sie für Freunde der Römer hielten.

suas injurias) Vgl. zu B. C. I, 7. *sese paratos esse.*

Cap. XXXIX. 1. *traditum*) d. i. *commendatum.* Vgl. zu B. Civ. III, 57, 1. *traditum et commendatum.*

convenerant) Sie hatten sich unter der Reiterei (*in equitum numero*) bei Cäsars Heere gestellt. Vergl. über diese Bedeutung von *convenire* zu VI, 37, 4.

2. *pugnaverant*) So mehrere Handschr., zum Theil von guter Autorität. In den übrigen: *pugnaverat.* Vgl. VIII, 54. *Fit S. C., ut ad bellum Parthicum legio una a Cn. Pompejo, altera a C. Caesare mitterentur* (wo jedoch die Lesart schwankt und von Nipperdey angenommen ist *mitteretur*).

3. *levi momento aestimare*) Wie in der Redensart *rem aestimare mille talentis* die 1000 Talente zur Angabe des Werthes dienen, welchen der Schätzende der Sache beilegt (Z. §. 456.), so in der hier gebrauchten Redensart der Ablativ *momento*. *Momentum* (*movimentum*) ist aber in seiner ursprünglichen Bedeutung *das, was eine Bewegung verursacht*, dann im bildlichen Sinne das, was eine Sache in ihrer Entwicklung weiter treibt, auf die Art dieser Entwicklung einen Einfluss ausübt, sie der Entscheidung zuführt. Da nun in diesem Einflusse häufig die Wichtigkeit und der Werth einer Sache beruht, so kann *momentum* selbst in der Bedeutung *Wichtigkeit, Werth* gebraucht werden, und es ergibt sich hieraus für die Redensart *levi momento aestimare* der Sinn: *um einen geringen Werth schätzen, für eine Sache von geringer Wichtigkeit, von unbedeutendem Einflusse halten.* Vgl. zu B. C. II, 6, 3.

Cap. XL. 1. *interposita dubitatione*) Vgl. zu VIII, 48, 2.

**dubitatione legiones expeditas quatuor equitatumque omnem
ex castris educit; nec fuit spatium tali tempore ad contra-
henda castra, quod res posita in celeritate videbatur. C. Fa- 2
bium legatum cum legionibus II castris praesidio relinquit. Fra-
tres Litavici quum comprehendi jussisset, paulo ante reperit
ad hostes fugisse. Adhortatus milites, *ne necessario tempore* 3
itineris labore permoveantur, cupidissimis omnibus progressus
milia passuum XXV agmen Haeduorum conspicatus immisso
equitatu iter eorum moratur atque impedit interdicitque omni-
bus, ne quemquam interficiant. Eporedorigem et Viridomarum, 4
quos illi interfectos existimabant, inter equites versari suosque
appellare jubet. His cognitis et Litavici fraude perspecta Hae-
dui manus tendere, deditionem significare et projectis armis
mortem deprecari incipiunt. Litavicus cum suis clientibus, qui-
bus more Gallorum nefas est etiam in extrema fortuna dese-
rere patronos, Gergoviam profugit.**

---

spatium) B. Civ. II, 30, 2. *majore spatio temporis interjecto.* I, 3, 4. *sex dies ad eam rem conficiendam spatii postulant.* III, 3, 1. *annuum spatium ad comparandas copias nactus.* III, 9, 4. *longo interposito spatio quum diuturnitas oppugnationis negligentiores Octavianos effecisset.* Vgl. zu V, 15, 2. *intermisso spatio.*

ad contrahenda castra) *Contrahere castra* heifst das Lager auf einen kleinen Raum zusammenziehen. Vgl. V, 49. Diefs zu thun wäre hier nöthig gewesen, da das für 6 Legionen bestimmte Lager von den zwei zurückgebliebenen Legionen wegen seines grofsen Umfangs schwer bewacht und geschützt werden konnte. Vergl. Cap. 41.

2. *castris praesidio*) Vgl. zu I, 51, 1. *praesidio utrisque castris reliquit.*

ne — permoveantur) Der griech. Uebers. μὴ — λυπεῖσθαι. Vgl. Cap. 53, 1. *confirmatis militibus, ne ob hanc causam animo permoverentur.* — Gewöhnlicher wird *permoveri* gebraucht von demjenigen, der durch einen in ihm erregten Affect, oder auch durch eine äufsere auf seinen Willen einwirkende Ursache getrieben wird zu einer Handlung, während das blofse Ergriffenwerden von einem Affecte, wobei der Ergriffene in seiner Passivität verharrt, durch *commoveri* bezeichnet zu werden pflegt. Der Affect selbst ist aber bald ausdrücklich genannt, bald mufs er aus dem Zusammenhange ersehen werden.

3. *necessario tempore*) Vgl. zu I, 16, 2. *tam necessario tempore.*

cupidissimis) „da alle voll Eifer und Kampflust waren.“ Aehnlich, wie hier *cupidus* ohne ausdrückliche Angabe des Gegenstandes, auf welchen die Begier gerichtet ist, steht *cupiditas* in Cap. 52, 1., wiewohl dort wegen der Verbindung mit *temeritas* in dem tadelnden Sinne: *allzugrofse Hitze.* Vgl. VIII, 12, 2. *cupidius insecuti.*

interdicitque) *Que* im adversativen Sinne: „untersagt j e d o c h.“ Vgl. zu B. Civ. I, 74. *armaque cum.*

ne quemquam interficiant) Eine einzige Handschr.: *ne quis quem interficiat.* Vgl. V, 58, 3. *neu quis quem prius vulneret.* Jedenfalls ist *ne quemquam* gegen den gewöhnlichen Sprachgebrauch (Z. §. 738. F. §. 485. B.), und wenn Cäsar wirklich so geschrieben hat, so kann es nur geschehen seyn, weil *quemquam*, als volleres, betontes Wort einen nachdrücklicheren und kräftigeren Sinn gibt, als das sich enklitisch anschliefsende *quem.* Vergl. Tibull. I, 9, 41. *verbis ne quisquam conscius esset.*

1 XLI. Caesar nuntiis ad civitatem Haeduorum missis, qui suo beneficio conservatos docerent, quos jure belli interficere potuisset, tribusque horis noctis exercitui ad quietem datis ca-
2 stra ad Gergoviam movit. Medio fere itinere equites a Fabio missi, quanto res in periculo fuerit, exponunt; summis copiis castra oppugnata demonstrant, quum crebro integri defessis succederent nostrosque assiduo labore defatigarent, quibus propter magnitudinem castrorum perpetuo esset eisdem in vallo permanendum; multitudine sagittarum atque omnis generis telorum multos vulneratos; ad haec sustinenda magno usui fuisse tormenta; Fabium discessu eorum duabus relictis portis obstruere ceteras pluteosque vallo addere et se in posterum diem similemque casum apparare. His rebus cognitis Caesar summo studio militum ante ortum solis in castra pervenit.

1 XLII. Dum haec ad Gergoviam geruntur, Haedui primis nuntiis ab Litavico acceptis nullum sibi ad cognoscendum spatium relinquunt. Impellit alios avaritia, alios iracundia et temeritas, quae maxime illi hominum generi est innata, ut levem auditionem ha-
2 beant pro re comperta. Bona civium Romanorum diripiunt, caedes faciunt, in servitutem abstrahunt. Adjuvat rem proclinatam Convictolitavis plebemque ad furorem impellit, ut facinore admisso ad
3 sanitatem reverti pudeat. M. Aristium, tribunum militum, iter ad

---

Cap. XLI. 2. *in periculo fuerit*) Clarke hielt für nöthig, zu schreiben *esset*.

summis copiis) Vgl. zu V, 17, 3.

eisdem in vallo) Einige glaubten ändern zu müssen: *eodem in vallo*.

discessu eorum) „zu der Zeit, als sie das Lager verliefsen." Vgl. über diesen Gebrauch des Ablativs zu III, 23, 2. *adventu*. — *Eorum* bezieht sich nicht auf die Feinde, sondern auf die diese Nachricht überbringenden Reiter. Vgl. zu I, 5, 3. *Persuadent Rauracis, ut una cum iis proficiscantur*. — Die Infinitive *obstruere* — *addere* — *apparare* (nicht *obstruxisse* etc.) sind Imperfecta, und bezeichnen, womit Fabius in dem Augenblick, als die Reiter das Lager verliefsen, eben noch beschäftigt war.

pluteos) Hier wahrscheinlich Brustwehren, durch welche die auf dem Walle stehenden und kämpfenden Soldaten geschützt wurden.

Cap. XLII. 1. *ad cognoscendum*) Das Verbum ist hier absolute gesetzt, so dafs es, da kein bestimmtes Object genannt ist, in desto allgemeinerer Bedeutung genommen werden darf. „Sie lassen sich keine Zeit zum Nachfragen, zum Einziehen näherer Erkundigungen."

ut levem auditionem etc.) Vgl. V, 4.

auditionem) IV, 5, 3. *His rumoribus atque auditionibus permoti*.

2. *Adjuvat rem proclinatam*) Dieses sehr bedeutsamen Ausdruckes bedient sich Cäsar auch in einem Briefe an Cicero, welchen Letzterer aufbehalten hat. Ad Att. X, 8. *petendum, ne quo progredereris proclinata jam re, qua integra etiam progrediendum tibi non existimasses*. Sonst pflegt man in dieser Bedeutung zu sagen: *res inclinata*. — *Adjuvare* aber ist zu verstehen nach dem Sinne des Wortes *proclinata* selbst. Wer einer Sache in ihrer Neigung zum Fallen hilft, der fördert dieses Fallen.

legionem facientem data fide ex oppido Cabillono educunt; idem facere cogunt eos, qui negotiandi causa ibi constiterant. Hos 4
continuo in itinere adorti omnibus impedimentis exuunt; repug- 5
nantes diem noctemque obsident; multis utrimque interfectis majorem multitudinem ad arma concitant.

XLIII. Interim nuntio allato, omnes eorum milites in po- 1
testate Caesaris teneri, concurrunt ad Aristium, nihil publico factum consilio demonstrant; quaestionem de bonis direptis decernunt, Litavici fratrumque bona publicant, legatos ad Caesarem sui purgandi gratia mittunt. Haec faciunt recuperandorum suo- 2
rum causa; sed contaminati facinore et capti compendio ex direptis bonis, quod ea res ad multos pertinebat, timore poenae exterriti consilia clam de bello inire incipiunt civitatesque reliquas legationibus sollicitant. Quae tametsi Caesar intelligebat, 3
tamen quam mitissime potest legatos appellat: *nihil se propter inscientiam levitatemque vulgi gravius de civitate judicare neque de sua in Haeduos benevolentia deminuere.* Ipse majorem 4
Galliae motum exspectans, ne ab omnibus civitatibus circumsisteretur, consilia inibat, quemadmodum ab Gergovia discederet ac rursus omnem exercitum contraheret, ne profectio nata ab timore defectionis similis fugae videretur.

XLIV. Haec cogitanti accidere visa est facultas bene rei 1
gerendae. Nam quum in minora castra operis perspiciendi causa venisset, animadvertit collem, qui ab hostibus tenebatur, nuda-

---

3. *idem facere cogunt*) Um diese Worte richtig zu verstehen, muſs man das vorhergehende *educunt* so fassen, als wenn es hieſse: *exire jubent*, und sodann das *idem facere* auf das *exire* beziehen.

negotiandi) *negotiari* wurde gesagt von denjenigen Römern, welche entweder ihre Capitalien in den Provinzen auf Zinsen ausliehen, was von Vielen als ein sehr ergiebiger Erwerbszweig behandelt wurde, oder in den Provinzen Getreide aufkauften und es zum Verkaufe nach Rom schafften. Vgl. VII, 38.

ibi constiterant) „sich dort auf einige Zeit niedergelassen hatten."

Cap. XLIII. 1. *sui purgandi*) Vgl. zu III, 6, 1. *sui colligendi.*

4. *discederet — contraheret*) Die einfachen Verba mit eingeschlossenem Begriff des *Könnens*. Vgl. zu B. C. III, 42. *ex perfugis cognoscebant, equos eorum vix tolerari.*

omnem exercitum) suas et Labieni copias. Cf. c. 34. *Mor.*

Cap. XLIV. 1. *accidere*) hier: zu Theil werden, im guten Sinne, denn *facultas bene rei gerendae* ist die Gelegenheit, einen glücklichen Streich auszuführen. Vgl. II, 35, 2. *dies XV supplicatio decreta est, quod ante id tempus accidit nulli.* Dagegen I, 31, 7. *pejus victoribus Sequanis, quam Haeduis victis accidisse.* VI, 34, 2. *nullum poterat universis periculum accidere.* VII, 52, 1. *ne detrimentum accideret.* Vgl. Bremi zu Corn. Milt. 1, 1.

qui — cerni poterat) In der Anfügung dieses Relativsatzes, nachdem in gleicher Beziehung auf *collem* schon ein Relativsatz (*qui — tenebatur*) vorausgegangen ist, gibt sich wiederum die so oft bemerkbare kunstlose Einfachheit der Schreibart Cäsars zu erkennen. Man sollte nach modernen, und selbst nach der den Alten gewöhn-

tum hominibus, qui superioribus diebus vix prae multitudine cerni poterat. Admiratus quaerit ex perfugis causam, quorum magnus ad eum quotidie numerus confluebat.
2 Constabat inter omnes, quod jam ipse Caesar per exploratores cognoverat, dorsum esse ejus jugi prope aequum, sed hinc silvestre et angustum, qua esset aditus ad alteram partem oppidi; vehementer huic illos loco timere, nec jam aliter sentire, uno colle ab Romanis occupato, si alterum amisissent, quin paene circumvallati atque

---

lichern Weise eher erwarten: *collem, qui ab hostibus tenebatur, quique superioribus diebus vix prae multitudine cerni poterat, nudatum hominibus animadvertit.* Uebrigens entspricht die von Cäsar getroffene Anordnung der Sätze vollkommen der natürlichen Folge der Gedanken. Der erste Relativsatz hinter *collem* dient zur bestimmten Bezeichnung, was für ein Hügel gemeint sey, der zweite aber erhält seine Veranlassung und seinen Werth für die ganze Darstellung erst durch das vorausgeschickte *nudatum hominibus.*

perfugis) Drei Codd.: *profugis.*

2. *Constabat inter omnes*) „Sie machten alle (nemlich die befragten Ueberläufer) die gleichlautende Aussage."

sed hinc silv.) Bei weitem die meisten Handschr.: *sed hunc silvestrem*, nach welcher Lesart *dorsum* als Accusativ der Masculinform *dorsus* zu nehmen wäre. Weil aber diese Form der ausgebildeten klassischen Latinität fremd ist, so hat aus jener handschriftlichen Lesart Oudendorp die in den obigen Text aufgenommene Conjectur *hinc silvestre* gebildet. Einige wenige, aber gute Codd. geben: *sed silvestrem*, wefshalb Scaliger vielleicht am besten schrieb: *sed silvestre.* In einer Handschr. steht *sed hoc silvestre*, woraus Davisius machte: *sed hac silvestre.* Ist die Lesart *hinc* richtig, so hat Cäsar nach der Weise gesprochen, nach welcher im Lateinischen so oft der terminus a quo statt des terminus in quo, d. i. der Ausdruck auf die Frage *woher?* statt des Ausdrucks auf die Frage *wo?* gesetzt wird, namentlich mittelst der Präposition *a.* Vgl. Zumpt §. 304. b. Geht nun *hinc* oder *hac* vorher, so steht darauf das folgende *qua* in ausdrücklicher deutlicher Beziehung. Geht keines jener Wörter vorher, so mufs das demonstrative *da*, worauf das relative *qua* zu beziehen ist, hinzu gedacht werden. Nipperdey hat *hunc silvestrem* aufgenommen. Was die hier erzählte Sache selbst betrifft, so verhielt sie sich folgendermassen: Der Bergrücken, auf dessen Höhe Gergovia lag, lief beinahe in ebener, gleichmäfsiger Fläche hin, aber da, wo er hinter der Stadt sich in die Ebene senkte und einen Zugang zu der Stadt darbot, war er *waldig* und *schmal*; und auf diese beiden letztern Merkmale kommt es hier hauptsächlich an. Denn sie bestimmen diejenige Beschaffenheit des Terrains, durch welche es den Römern erleichtert werden konnte, jenen Zugang so zu besetzen, dafs die Gallier auch auf jener Seite nicht mehr aus ihren Lagern auf dem Berge in die Ebene herab kommen konnten, so wie der vordere Zugang ihnen schon früher verschlossen war, seitdem die Römer des am Fufse der vorderen Seite des Berges liegenden Hügels sich bemächtigt hatten (Cap. 36.). Damit nun die Römer jenen hintern Zugang nicht sollten besetzen können, defswegen liefs Vercingetorix daselbst Verschanzungen anlegen. Dafs aber Cäsar den hintern Zugang zur Höhe des Bergrückens einen Hügel nennt in den Worten *si alterum* (*collem*) *amisissent*, kann nicht befremden, wenn man sich der Worte (Cap. 36.) erinnert *omnibus ejus jugi collibus occupatis*; denn bildete auch die eigentliche Höhe des Gebirges einen gleichmäfsig fortlaufenden Bergrücken (*dorsum aequum*), so lief doch der ganze Bergzug (*jugum*) gegen die Ebene nach den verschiedenen Seiten in einer hügelichten Abdachung aus.

nec jam aliter sentire — quin — viderentur) so viel als *nec jam dubitare, quin circumvallarentur.* Vgl. I, 4. *neque abest suspicio, quin ipse sibi mortem consciverit.*

omni exitu et pabulatione interclusi viderentur: ad hunc muniendum omnes a Vercingetorige evocatos.

XLV. Hac re cognita Caesar mittit complures equitum 1
turmas eo de media nocte: iis imperat, ut paulo tumultuosius omnibus locis vagarentur. Prima luce magnum numerum impedimentorum ex castris mulorumque produci, eque iis stramenta detrahi mulionesque cum cassidibus, equitum specie ac simulatione, collibus circumvehi jubet. His paucos addit equites, qui

---

Cap. XLV. 1. *eo*) bezieht sich auf das am Ende des vorhergehenden Cap. stehende *ad hunc locum*. Cäsar wollte nemlich dadurch, dafs er viele von seinen Leuten nach dem Orte hinschickte, wo die Feinde eine neue Verschanzung anlegten, die ganze Aufmerksamkeit derselben auf diesen Ort lenken, und dadurch bewirken, dafs die feindlichen Lager auf den Hügeln vor der Stadt (vgl. Cap. 36.) von Mannschaft entblöfst würden.

de media nocte) Z. §. 308. F. §. 519. Sch. §. 66, 4.

omnibus locis) „überall umher,“ jedoch nur auf der Seite der neuen Verschanzung.

magnum numerum — mulionesque) Die Worte *mulorumque* bis *stramenta* finden sich nur in wenigen, aber sehr guten Codd., in den übrigen fehlen sie ganz. Morus hält sie auch für unecht, aber nicht aus triftigem Grunde, indem er den Beweis blofs davon ableitet, dafs *mulorum* ein erklärender Zusatz eines Abschreibers zu *impedimentorum* sey. Allein daraus wird nicht klar, wie die andern Worte *eque iis stramenta detrahi* in den Text gekommen, da hiezu in der Einschaltung des Wortes *mulorum* keine Veranlassung liegen würde. Dagegen läfst sich die Auslassung jener Worte nicht ohne Wahrscheinlichkeit daraus erklären, dafs hinter *impedimentorum ex castris* ein neuer Genitiv nicht erwartet wurde, sondern zur Vollendung des angefangenen Gedankens sogleich ein Verbum erforderlich scheinen mufste, wobei der Blick des Schreibers um so leichter auf *detrahi* gerathen konnte, als für die Vollständigkeit der Construction nichts zu fehlen schien. — Die Redensart *impedimenta ex castris detrahuntur* aber, welche auf diese Weise entstünde, hätte, ganz allgemein gefafst: „Die Lastthiere werden dem Lager entzogen“ etwas höchst Mattes und Geziertes; im buchstäblichen Sinne aber würde kein Grund vorhanden seyn, zu sagen *impedimenta detrahuntur*, statt *aguntur* oder *ducuntur*, selbst wenn man die Präposition *de* nur in der Bedeutung *hinweg* nehmen wollte, nicht in der Bedeutung *hinab*, welches letztere schon defshalb nicht zulässig ist, weil das Hauptlager der Römer in der Ebene aufgeschlagen war. — Sodann ist höchst wahrscheinlich, dafs Cäsar nach seiner Gewohnheit (vgl. zu B. C. I, 46. *dejectis atque inferioribus*) selbst *mulorum* beigesetzt habe, um *impedimentorum* zu erklären, welches hier nicht, wie gewöhnlich, den Trofs überhaupt, sondern die *Lastthiere* bedeutet. — Endlich findet die Vollständigkeit unserer Stelle einen Schutz an Liv. VII, 14., wo dieselbe Kriegslist, zum Theil mit den nemlichen Worten erzählt wird. Uebrigens haben anstatt *eque* die Handschr.: *neque*, offenbar falsch, wie aus der angeführten Stelle des Livius erhellt. Statt *eque* sind andere Vermuthungen der Herausgeber *atque*, und *deque*; die letzte scheint die beste, und Cäsars Sprachgebrauche angemessenste, ist auch von Nipperdey aufgenommen worden. Auch wird überhaupt *detrahere* am gewöhnlichsten entweder mit dem Dativ, oder mit der Präpos. *de* verbunden, seltener mit *ex*. — *Stramenta* ist hier gesetzt in dem Sinne von *strata*, und bedeutet die Packsättel, auf welchen man nicht reiten konnte, und welche Cäsar defshalb den Maulthieren abnehmen liefs.

collibus) ist Ablativ: „auf den Hügeln, über die Hügel hin.“ Vgl. zu II, 10. *adverso colle*.

latius ostentationis causa vagarentur. Longo circuitu easdem
2 omnes jubet petere regiones. Haec procul ex oppido videbantur, ut erat a Gergovia despectus in castra, neque tanto spatio, certi quid esset, explorari poterat. Legionem unam eodem jugo mittit et paulum progressam inferiore constituit loco, silvisque occultat. Augetur Gallis suspicio atque omnes illo munitionum
3 copiae traducuntur. Vacua castra hostium Caesar conspicatus tectis insignibus suorum occultatisque signis militaribus raros milites, ne ex oppido animadverterentur, ex majoribus castris in minora traducit legatisque, quos singulis legionibus praefecerat, quid fieri velit, ostendit: in primis monet, ut contineant milites, ne studio pugnandi aut spe praedae longius progrediantur; quid iniquitas loci habeat incommodi, proponit: hoc una celeritate posse mutari; occasionis esse rem, non proelii. His rebus expositis signum dat et ab dextera parte alio ascensu eodem tempore Haeduos mittit.

1 XLVI. Oppidi murus ab planitie atque initio ascensus recta regione, si nullus amfractus intercederet, MCC passus aberat: quidquid huic circuitus ad molliendum clivum accesserat,

---

ostentationis causa) um sich bemerklich zu machen und dadurch die Aufmerksamkeit der Feinde auf sich zu ziehen.

easdem regiones) er liefs sie alle auf weitem Umweg in der gleichen Richtung, nach den nemlichen Zielpuncten hin marschiren, d. i. dahin, wo die Gallier den hintern Zugang zur Stadt durch neue Verschanzungen sperrten.

2. *ut erat — despectus*) 88, 1. Vgl. zu B. C. III, 40. *Atque, ut erant loca montuosa, et ad specus angustiae vallium, has sublicis in terram demissis praesepserat.*

eodem jugo) Der griech. Uebers. ἐπὶ τὸν αὐτὸν λόφον. Was nemlich *eodem* als adverbialer Ablativ des Pronomens für sich allein bedeutet, die Richtung *wohin?*, diese Bedeutung hat der Ausdruck hier auch mit beigefügtem Substantiv behalten. Es ist aber unter dem *idem jugum* wieder der oft erwähnte Bergabhang gemeint, über welchen der hintere Zugang zu dem Berge ging, auf welchem Gergovia lag. Den nemlichen Punct bezeichnen die gleich folgenden Worte *illo munitionum*, d. i. *in illum locum* oder *ad illam partem munitionum.*

3. *insignibus*) S. zu I, 22. II, 21.

raros) vereinzelt, in dünne Haufen vertheilt. Vgl. zu V, 9, 4.

in minora) um von diesem kleineren, auf dem vordern Hügel am Fufse des Hauptberges liegenden Lager aus den Sturm nach dem von den Feinden leer gelassenen Lager derselben zu machen.

occasionis esse rem) „es komme bei der Sache auf schnelle und kluge Benützung der dargebotenen Gelegenheit, nicht auf die Lieferung eines förmlichen Treffens an.“ B. Civ. III, 9, 4. *nacti occasionem meridiani temporis.* 79, 1. *ad opprimendos adversarios ne occasioni temporis deesset.*

alio ascensu) d. i. alia parte, qua ascendi poterat.

Cap. XLVI. 1. *recta regione*) „in gerader Richtung, gerade aufwärts.“

si — intercederet, — aberat) Z. §. 519.

huic) sc. ascensui, qui fit recta regione. *Morus.*

circuitus ad molliendum clivum) *circuitus* (der Genitiv zu *quidquid*) bedeutet den Umweg, welchen man machen mufste, weil die Strafse nicht

id spatium itineris augebat. At medio fere colle in longitudinem, ut natura montis ferebat, ex grandibus saxis sex pedum murum, qui nostrorum impetum tardaret, praeduxerant Galli atque inferiore omni spatio vacuo relicto superiorem partem collis usque ad murum oppidi densissimis castris compleverant. 2
Milites dato signo celeriter ad munitionem perveniunt eamque transgressi trinis castris potiuntur; ac tanta fuit in castris capiendis celeritas, ut Teutomatus, rex Nitiobrigum, subito in tabernaculo oppressus, ut meridie conquieverat, superiore corporis parte nudata, vulnerato equo, vix se ex manibus praedantium militum eriperet. 3

XLVII. Consecutus id, quod animo proposuerat, Caesar receptui cani jussit legionique decimae, quacum erat, concionatus signa constituit. Ac reliquarum legionum milites non exaudito tubae sono, quod satis magna vallis intercedebat, tamen ab tribunis militum legatisque, ut erat a Caesare praeceptum, retine- 1

---

gerade hinaufging, sondern sich schlängelte, damit man weniger steil empor zu steigen brauchte. Der Ausdruck *mollire clivum* ist verwandt mit *leniter acclivis* u. dgl. Vgl. zu V, 17. Liv. 21, 37. *molliunt anfractibus modicis clivos.*

2. *praeduxerant*) Cap. 69, 3. *maceriam praeduxerant.* B. C. I, 27. *fossas transversas viis praeducit.*

densissimis castris) mit Lagern, dicht an einander.

3. *trinis castris*) Vgl. Cap. 36.

oppressus) Vergl. zu VIII, 14. *oppressi luce.*

ut meridie conquieverat) so, wie er eine Mittagsruhe gehalten hatte, nemlich ohne dafs er die abgelegte Waffenrüstung und Bekleidung hatte wieder anziehen können. So wird öfters durch Sätze mit *ut* ein Zustand bezeichnet, welcher unverändert geblieben ist bis zu dem Augenblick, in welchem irgend ein besonderes Ereignifs eintrat. Cap. 61, 1. *exploratores hostium, ut omni fluminis parte erant dispositi, inopinantes opprimuntur.* 68, 1. *Vercingetorix copias suas, ut pro castris collocaverat, reduxit.*

superiore corporis parte nudata) thorace deposito. *Hotomann.*

Cap. XLVII. 1. *id quod animo proposuerat*) Vgl. die letzten Worte des Cap. 43.

receptui cani) Z. §. 422. F. §. 481, 3.

legionique decimae — constituit.) So hat Nipperdei aus den Handschr. der gültigsten Autorität die Lesart hergestellt. Ihr Sinn ist, dafs Cäsar die zehnte Legion, bei welcher er sich befand, durch eine Anrede, die er an sie hielt, bewog Halt zu machen und vom weiteren Vordringen abzulassen. *Signa constituere* „die Truppen Halt machen lassen“ ist eine auch anderwärts vorkommende Redensart. Liv. 33, 10. *Quinctius, cum institisset cedentibus, repente quia erigentes hastas Macedonas conspexerat, quidnam pararent incertus paulisper novitate rei constituit signa.* Indessen bleibt bei der aufgenommenen Lesart doch zweierlei auffallend: erstlich der Dativus *legioni* statt des Genit.; zweitens die Anwendung des Wortes *concionatus*, indem Zeit und Umstände nicht solcher Art waren, dafs sie das Halten einer Rede gestatteten, für welche der Ausdruck *concionari* pafste.

satis magna vallis intercedebat) Die Möglichkeit, wie zwischen den verschiedenen Legionen ein Thal liegen konnte, ergibt sich aus dem zu Cap. 44. Gesagten. Die Legionen stürmten zwar Alle nach der Höhe hinan, auf deren Rücken die Stadt Gergovia lag. Aber die Senkung dieser Höhe theilte sich in verschiedene *colles.*

bantur; sed elati spe celeris victoriae et hostium fuga et superiorum temporum secundis proeliis nihil adeo arduum esse existimaverunt, quod non virtute consequi possent; neque finem prius sequendi fecerunt, quam muro oppidi portisque appropin-
2 quarunt. Tum vero ex omnibus urbis partibus orto clamore, qui longius aberant, repentino tumultu perterriti, quum hostem
3 intra portas esse existimarent, sese ex oppido ejecerunt. Matresfamiliae de muro vestem argentumque jactabant et pectoris fine prominentes passis manibus obtestabantur Romanos, ut sibi parcerent, neu, sicut Avarici fecissent, ne a mulieribus quidem atque infantibus abstinerent. Nonnullae de muris per manus
4 demissae sese militibus tradebant. L. Fabius, centurio legionis VIII, quem inter suos eo die dixisse constabat excitari se Avaricensibus praemiis, neque commissurum, ut prius quisquam murum ascenderet, tres suos nactus manipulares atque ab iis sublevatus murum ascendit; hos ipse rursus singulos exceptans in murum extulit.

1 XLVIII. Interim ii, qui ad alteram partem oppidi, ut supra demonstravimus, munitionis causa convenerant, primo exaudito clamore, inde etiam crebris nuntiis incitati, oppidum ab Romanis teneri, praemissis equitibus magno concursu eo contenderunt.

---

retinebantur) Die weitere Erzählung lehrt von selbst, dafs dieses Imperfectum nur vom *Conatus* zu verstehen ist; die Tribunen und Legaten waren damit beschäftigt, sie gaben sich Mühe, die Soldaten zurückzuhalten, ohne dafs es ihnen jedoch gelang, ihre Absicht zu erreichen. Ganz eben so B. Civ. I, 65, 3. *Hos intra montes se recipiebant.*

elati) *emporgehoben*, *fortgerissen*. Vgl. zu B. Civ. I, 45, 2. *milites elati studio.*

sequendi) Wenn gleich oben Cap. 45, 3. gesagt worden: *vacua castra hostium Caesar conspicatus*, so versteht sich doch von selbst, dafs immer noch einige Mannschaft, als Wache und Besatzung des Lagers, in demselben zurückgeblieben war. Diese wurden nun von den stürmenden Römern aus dem Lager gejagt und über dasselbe hinaus bis an die Mauer der Stadt verfolgt.

2. *qui longius aberant*) nemlich in den entlegenern, von dem Orte des Angriffes weiter entfernten Theilen der Stadt.

3. *vestem*) Eine einzige Handschr. *vestes*. Der Singularis steht im collectiven Sinne, ganz in ähnlicher Weise, wie so oft *pedes*, *eques* u. dgl. Liv. XXI, 15. *ex pretio rerum venditarum aliquantum pecuniae redactum esse constat, et multam pretiosam supellectilem vestemque missam Carthaginem.*

pectoris fine) Diese Lesart statt der in allen übrigen Handschr. befindlichen *pectore nudo* steht nur in zwei Codd.; Oudend. hat sie in den Text aufgenommen, weil sie wegen der Seltenheit dieses Gebrauchs von *fine* nicht wohl für eine Erfindung der Abschreiber gehalten werden könne. Der Sinn ist: *pectore tenus*. Vgl. B. Afric. 85. *per mare umbilici fine ingressi.* Nipperdey hat *pectore nudo* gegeben.

sicut Avarici fecissent) Vergl. Cap. 28, 3.

per manus demissae) „an den Händen," d. i. so, dafs die oben stehenden sie an den Händen haltend hinabliefsen.

4. *tres suos m. man.*) Vgl. zu I, 52, 4. *Complures nostri milites.*

tenderunt. Eorum ut quisque primus venerat, sub muro con-
sistebat suorumque pugnantium numerum augebat. Quorum quum 2
magna multitudo convenisset, matresfamiliae, quae paulo ante
Romanis de muro manus tendebant, suos obtestari et more
Gallico passum capillum ostentare liberosque in conspectum pro-
ferre coeperunt. Erat Romanis nec loco nec numero aequa
contentio; simul et cursu et spatio pugnae defatigati non facile
recentes atque integros sustinebant.

XLIX. Caesar, quum iniquo loco pugnari hostiumque augeri copias videret, praemetuens suis ad T. Sextium legatum, quem minoribus castris praesidio reliquerat, misit, ut cohortes ex castris celeriter educeret et sub infimo colle ab dextro latere hostium constitueret, ut, si nostros loco depulsos vidisset, quo minus libere hostes insequerentur, terreret. Ipse paulum ex eo loco cum legione progressus, ubi constiterat, eventum pugnae exspectabat.

L. Quum acerrime comminus pugnaretur, hostes loco et 1
numero, nostri virtute confiderent, subito sunt Haedui visi ab
latere nostris aperto, quos Caesar ab dextra parte alio ascensu
manus distinendae causa miserat. Hi similitudine armorum ve- 2
hementer nostros perterruerunt, ac tametsi dextris humeris ex-
sertis animadvertebantur, quod insigne pacatum esse consuerat,

---

Cap. XLVIII. 1. *ut quisque primus*) Man beachte den Unterschied zwischen *ut quisque primus* und *ut quisque primum*. Stünde das Letztere, so wäre der Sinn: *sobald jeder gekommen war*, d. i. gleich nach seiner Ankunft und nicht später. Hingegen durch *ut quisque primus* wird auf die Reihenfolge Bezug genommen, in welcher *Einer vor dem Andern* ankam, und mit diesem zeitlichen Aufeinanderfolgen verbindet sich zugleich die Andeutung des Platzes, den Jeder im Kampfe gegen die Feinde einnahm; wer zuerst auf dem Kampfplatze eintraf, nahm in der Reihe der Kämpfenden die Stelle vor den später Kommenden, was jedoch, wie sich von selbst versteht, nicht bloſs auf die Stellung der Kämpfenden *hinter* einander, sondern, so lange bis die vorderste Linie voll war, auch auf die Aneinanderreihung *neben* einander bezogen werden muſs.

2. *spatio pugnae*) Der griech. Uebers.: τῇ μακροχρονίῳ μάχῃ. Vergl. zu 40, 1.

Cap. L. 1. *ab latere nostris aperto*) ubi ad nostros adiri poterat. *Morus.*

manus) nemlich der feindlichen.

2. *dextris hum. exsertis*) sie hatten die rechten Schultern nackt, nicht von den Kleidern bedeckt, um durch dieses in Gallien übliche Zeichen sich den Römern als Freunde zu erkennen zu geben. Ueber die Construction vgl. zu I, 28, 4. *quod egregia virtute erant cogniti.*

insigne pacatum) So hat Nipperdey nach den besten Handschr. gegeben statt des wenig beglaubigten *insigne p a c a t i s.* So wie nemlich bei Livius 21, 20. *nec hospitale quidquam p a c a t u m v e prius auditum, quam Massiliam venere* unter *pacatum* Alles zu verstehen ist, was den Charakter der Friedlichkeit und der freundlichen Gesinnung an sich trägt, so ist an unserer Stelle *insigne pacatum* ein Zeichen friedlicher Art, ein Zeichen, woran man den Freund erkennt, der nicht in feindlicher Absicht kommt.

tamen id ipsum sui fallendi causa milites ab hostibus factum
3 existimabant. Eodem tempore L. Fabius centurio, quique una
murum ascenderant, circumventi atque interfecti muro praecipita-
4 bantur. M. Petronius, ejusdem legionis centurio, quum por-
tas excidere conatus esset, a multitudine oppressus ac sibi
desperans multis jam vulneribus acceptis manipularibus suis,
qui illum secuti erant, *Quoniam*, inquit, *me una vobiscum*
servare non possum, vestrae quidem certe vitae prospiciam,
5 *quos cupiditate gloriae adductus in periculum deduxi. Vos*
data facultate vobis consulite. Simul in medios hostis ir-
rupit duobusque interfectis reliquos a porta paulum submo-
vit. Conantibus auxiliari suis, *Frustra*, inquit, *meae vitae sub-*
venire conamini, quem jam sanguis viresque deficiunt; proinde
abite, dum est facultas, vosque ad legionem recipite. Ita pug-
nans post paulum concidit ac suis saluti fuit.

1 LI. Nostri, quum undique premerentur, XLVI centurioni-
bus amissis dejecti sunt loco. Sed intolerantius Gallos inse-
quentes legio X tardavit, quae pro subsidio paulo aequiore loco
2 constiterat. Hanc rursus XIII legionis cohortes exceperunt,
quae ex castris minoribus eductae cum T. Sextio legato ce-
3 perant locum superiorem. Legiones, ubi primum planitiem atti-
gerunt, infestis contra hostes signis constiterunt. Vercinge-
torix ab radicibus collis suos intra munitiones reduxit. Eo die
milites sunt paulo minus DCC desiderati.

1 LII. Postero die Caesar concione advocata *temeritatem*
cupiditatemque militum reprehendit, quod sibi ipsi judicavissent,
quo procedendum, aut quid agendum videretur, neque signo
recipiendi dato constitissent, neque ab tribunis militum legatis-
que retineri potuissent. — Exposuit, *quid iniquitas loci posset,*
quid ipse ad Avaricum sensisset, quum sine duce et sine equi-
tatu deprehensis hostibus exploratam victoriam dimisisset, ne

---

sui fallendi) Vgl. zu III, 6, 1. *sui colligendi.*

Cap. LI. 1. *intolerantius*) „mit grofser Heftigkeit;“ aus der einfachen Bedeutung des Wortes *intolerans* „nicht ertragend, nicht zu ertragen fähig,“ entwickelt sich nemlich in Stellen, wie Cic. Tusc. II, 9. *Possumusne nos contemnere dolorem, quum ipsum Herculem tam intoleranter dolere videamus?* die Bedeutung „unmäfsig,“ in welcher sodann das Wort auch in Beziehungen gebraucht wird, wo der ursprüngliche Begriff von *tolerare* nicht mehr Statt findet, z. B. an unsrer Stelle, und Cic. Orat. II, 52. *intolerantius se jactare.* Cic. Vatin. 12. *intolerantissime gloriari.*

Cap. LII. 1. *cupiditatemque*) Vgl. zu 40, 3. *cupidissimis.*

sibi ipsi judicav.) Vgl. zu B. C. I, 1, 2. *se sibi consilium capturum.*

recipiendi) Vgl. zu I, 48, 4. *recipiendum.*

parvum modo detrimentum in contentione propter iniquitatem
loci accideret. Quanto opere eorum animi magnitudinem admi- 2
raretur, quos non castrorum munitiones, non altitudo montis,
non murus oppidi tardare potuisset, tanto opere licentiam
arrogantiamque reprehendere, quod plus se quam imperatorem
de victoria atque exitu rerum sentire existimarent; nec minus
se ab milite modestiam et continentiam, quam virtutem atque
animi magnitudinem desiderare.

LIII. Hac habita concione et ad extremam orationem con- 1
firmatis militibus, *ne ob hanc causam animo permoverentur,*
neu, quod iniquitas loci attulisset, id virtuti hostium tribuerent,
eadem de profectione cogitans, quae ante senserat, legiones
ex castris eduxit aciemque idoneo loco constituit. Quum Ver- 2
cingetorix nihilo magis in aequum locum descenderet, levi facto
equestri proelio atque secundo in castra exercitum reduxit. Quum 3
hoc idem postero die fecisset, satis ad Gallicam ostentationem mi-
nuendam, militumque animos confirmandos factum existimans
in Haeduos movit castra. Ne tum quidem insecutis hosti-
bus tertio die ad flumen Elaver pontes reficit atque exerci-
tum traducit.

LIV. Ibi a Viridomaro atque Eporedorige Haeduis appel- 1
latus discit, cum omni equitatu Litavicum ad sollicitandos Hae-

---

parvum modo detrimentum) „ein Verlust, und wenn es auch nur ein kleiner wäre.“ — VI, 35, 2. *manus erat nulla, quae parvam modo causam timoris afferret.* VII, 66, 3. . . . *quin nemo eorum progredi modo extra agmen audeat.* VII, 76, 4. *neque erat omnium quisquam, qui adspectum modo tantae multitudinis sustinere posse arbitraretur.* VI, 8, 5. — Ueberhaupt scheint sich *modo* in der Bedeutung *nur* von *tantum* in der gleichen Bedeutung so zu unterscheiden, daſs das letztere bei objectiver Bestimmung einer Menge oder Gröſse gebraucht wird, in dem Sinne: „so viel und nicht mehr;“ das erstere aber gewöhnlich eine Beziehung auf die Vorstellung des Sprechenden enthält, und den Nebengedanken einschlieſst, daſs Etwas das Wenigste, das Geringste etc. sey, was man erwarten, wünschen, hoffen, fürchten u. dgl. könne.

Cap. LIII. 1. *ad extremam orationem*) Mehrere Handschr.: *ad extremum oratione.* Die aufgenommene Lesart bedeutet: *gegen Ende seiner Rede.*

confirmatis militibus) *Confirmare milites* ganz wie gleich nachher *confirmare militum animos*, ermuthigen. Vgl. zu B. Civ. III, 64, 1.

permoverentur) Vgl. zu 40, 3. *ne — permoveantur.*

quae ante senserat) Vgl. Cap. 43. am Ende.

2. *nihilo magis*) Alle Codd. haben *nihilo minus*, welche Lesart, wie Morus richtig urtheilt, nach dem ganzen Zusammenhange durchaus unzulässig ist. Die aufgenommene Lesart findet sich schon in mehreren alten Ausg. — Eine Verwechslung von *magis* und *minus* in dieser Formel konnte den Abschreibern leicht begegnen.

3. *ad flumen Elaver*) „er stellte bei dem Flusse Elaver die Brücken wieder her,“ statt des gewöhnlicheren *in flumine, über den Fluſs.*

duos profectum: opus esse ipsos antecedere ad confirmandam
2 civitatem. Etsi multis jam rebus perfidiam Haeduorum perspectam habebat atque horum discessu admaturari defectionem civitatis existimabat, tamen eos retinendos non constituit, ne aut inferre injuriam videretur aut dare timoris aliquam suspi-
3 cionem. Discedentibus his breviter sua in Haeduos merita exposuit: *quos et quam humiles accepisset, compulsos in oppida, multatos agris, omnibus ereptis copiis, imposito stipendio, obsidibus summa cum contumelia extortis, et quam in fortunam quamque in amplitudinem deduxisset, ut non solum in pristinum statum redissent, sed omnium temporum dignitatem et gratiam antecessisse viderentur.* His datis mandatis eos ab se dimisit.

1 LV. Noviodunum erat oppidum Haeduorum, ad ripas Ligeris opportuno loco positum. Huc Caesar omnes obsides Galliae, frumentum, pecuniam publicam, suorum atque exercitus impedimentorum magnam partem contulerat; huc magnum numerum equorum hujus belli causa in Italia atque Hispania coem-
2 tum miserat. Eo quum Eporedorix Viridomarusque venissent et de statu civitatis cognovissent, Litavicum Bibracte ab Haeduis receptum, quod est oppidum apud eos maximae auctoritatis, Convictolitavim magistratum magnamque partem senatus ad eum convenisse, legatos ad Vercingetorigem de pace et amicitia conciliandа publice missos, non praetermittendum tantum commo-
3 dum existimaverunt. Itaque interfectis Novioduni custodibus, quique eo negotiandi causa convenerant, pecuniam atque equos inter se partiti sunt; obsides civitatum Bibracte ad magistratum deducendos curaverunt; oppidum, quod a se teneri non posse judicabant, ne cui esset usui Romanis, incenderunt; frumenti quod subito potuerunt navibus avexerunt, reliquum flumine atque incendio corruperunt; ipsi ex finitimis regionibus copias cogere, praesidia custodiasque ad ripas Ligeris disponere equitatumque omnibus locis injiciendi timoris causa ostentare coe-

---

Cap. LIV. 1. *confirmandam*) nemlich in der Treue gegen die Römer.

3. *quos*) d. i. *quales*.

accepisset) *Accipere* in Empfang nehmen; die Worte Cäsars beziehen sich auf die Lage, in welcher er die Haeduer antraf, als er zuerst zu ihnen kam und ihrer Angelegenheiten sich anzunehmen begann.

gratiam) Vgl. VI, 12, 15. zu I, 43, 4. 20, 1. VI, 12, 3. 15.

Cap. LV. 2. *Bibracte*) Mehrere Handschr.: *Bibracti*. Aber I, 23. VII, 90. VIII, 2. geben alle Codd. die richtige Form des Ablativs. — Vgl. Zumpt lat. Gr. §. 63, b.

3. *magistratum*) Vgl. Cap. 33. *magistratus creari* und *intermissis magistratibus*. Dagegen in demselben Cap.: *qui summum magistratum obtinerent*.

frumenti quod) Vgl. zu I, 51, 1. *quod satis visum est*.

perunt, si ab re frumentaria Romanos excludere (aut adductos inopia ex provincia excludere) possent. Quam ad spem multum eos adjuvabat, quod Liger ex nivibus creverat, ut omnino vado non posse transiri videretur.

LVI. Quibus rebus cognitis Caesar maturandum sibi cen- 1
suit, si esset in perficiendis pontibus periclitandum, ut prius,
quam essent majores eo coactae copiae, dimicaret. Nam ut com- 2

---

aut adductos — excludere) In den meisten Handschr. wird statt *excludere* gefunden *expellere*. Welches dieser beiden Verba aber auch aufgenommen werde, in keinem Falle gibt die Stelle einen passenden Sinn. Denn wird *expellere* gelesen, so muſs, da Cäsar sich nicht in der eigentlich so genannten *Provincia* befand, dieser Name hier auf eine dem Sprachgebrauche Cäsars fremde Weise gedeutet werden, nach der Vorschrift des Vossius: „Provinciam hic noli intelligere τὴν ἐπαρχίαν seu Narbonensem, sed ditionem, in qua tum Caesar erat.“ Hätte Cäsar dieses im Sinne gehabt, so hätte er sich gewiſs anders ausgedrückt. — Wird aber *excludere* im Texte gelassen, so kann *excl. provincia* nichts anders heiſsen, als: „ihm die Rückkehr nach der Provinz abschneiden.“ Allein abgerechnet die sehr unangenehme Wiederholung des Wortes *excludere*, so konnte den Haeduern weniger daran liegen, den Cäsar an der Rückkehr in die Provinz zu hindern, als vielmehr ihn bald zu diesem Rückzuge zu nöthigen; auch würde, um die Römer vom Rückzuge abzuschneiden, das Besetzen der Ufer des Liger durch die Haeduer nicht nöthig gewesen seyn, noch würde diesen die Unmöglichkeit, bei der damaligen Wasserhöhe über den Fluſs zu kommen, eine Hoffnung zur Erreichung ihres Zweckes gewährt haben; denn bei der Stellung Cäsars zwischen dem Elaver und Liger war es, um in die Provinz zu kommen, nicht nothwendig, erst über den Liger zu setzen, wenn gleich der Weg gerade südlich hinab beschwerlich war. Vgl. das folgende Cap. Aus diesen Gründen scheint die Vermuthung des Davisius: *et adductos inopia in provinciam repellere possent*, billigenswerth, und bei der Unhaltbarkeit der gewöhnlichen Lesart, wenigstens minder kühn, als die von Morus aufgestellte Behauptung, daſs die in unserm Texte eingeklammerten Worte ganz unecht seyen. Es kommt hinzu, daſs die Redensart *Romani adducti inopia ex provincia excluduntur* kaum zulässig ist. Denn das Participium *adducti* setzt ein Hauptverbum voraus, durch welches dem Subjecte irgend eine Thätigkeit zugeschrieben wird. Das Verbum *excluduntur* aber hat eine rein negative, alle Thätigkeit des Subjects ausschlieſsende, dasselbe in ein durchaus leidendes Verhältniſs setzende Bedeutung. In der andern Redensart: *Romani adducti inopia in provinciam repelluntur* schlieſst das passive Verbum *repelluntur* auch eine active Bedeutung ein, denn wer *zurückgetrieben wird*, muſs *zurückgehen*, und auf diesen Theil der Bedeutung des Wortes läſst sich *adducti* so beziehen, wie, wenn gesagt wäre: *Efficitur, ut Romani adducti inopia in provinciam revertantur*. Die Anwendung des hier Gesagten auf die active Redeform des Textes wird sich leicht machen lassen. — Mit der von Davisius vorgeschlagenen Lesart stimmt aber auch das Folgende auf das Beste überein. Den Haeduern war darum zu thun, den Cäsar zum Rückzug nach der Provinz, *ohne Ueberschreitung des Liger*, zu nöthigen; über den Liger wollten sie ihn nicht setzen lassen, weil der Uebergang ihn in ihr eigenes Gebiet führte, und zugleich ihm die Möglichkeit verschaffte, sich auf dem rechten Ufer des Liger zu verproviantiren. Die Erreichung dieses Zweckes nun durften sie bei den getroffenen Anstalten um so mehr hoffen, da der Liger damals zu einer beträchtlichen Höhe angeschwollen und daher ohnedem nicht leicht zu passiren war. — Cäsar dagegen hielt es für eine Sache seines Vortheils und seiner Ehre, an dem Uebergang über den Liger sich nicht hindern zu las-

mutato consilio iter in provinciam converteret, id nemo tunc quidem necessario faciundum existimabat, quum quod infamia atque indignitas rei et oppositus mons Cevenna viarumque difficultas impediebat, tum maxime, quod abjuncto Labieno atque iis legionibus, quas una miserat, vehementer timebat. 3 **Itaque admodum magnis diurnis nocturnisque itineribus confectis contra omnium opinionem ad Ligerem venit, vadoque per equites invento pro rei necessitate opportuno, ut brachia modo atque hu-**

---

sen. — In den Handschr. finden sich noch manche Kleinigkeiten, welche die gewöhnliche Lesart zweifelhaft machen; in einigen der besten fehlt *ex* vor *provincia.* (wahrscheinlich jedoch nur weggelassen, weil den Abschreibern der bloſse Ablativ bei *expellere* genügend schien), und in einer andern Handschr. steht statt *expellere* bloſs *pellere.* — Statt *si* findet sich in drei Codd.: *ut.* Allein vgl. zu B. C. II, 34. *Hunc si transire* etc. [Nipperdey hat nach dem Vorschlage einiger älteren Herausgeber aufgenommen: *aut adductos inopia in provinciam expellere possent.*]

Cap. LVI. 2. *id nemo — existimabat, quum quod* etc.) Eine Stelle von sehr unsicherer Lesart. Die meisten Handschr. haben: *id ne metu quidem n. fac. ex.;* fünf Codd.: *ut ne metu quidem;* drei: *ut nemo tunc quidem.* — In allen aber fehlt *quod* hinter *quum.* Daher hat Oudend. der ganzen Stelle diese Form gegeben: *converteret (ut nemo non tum quidem necessario faciundam existimabat), quum infamia atque ind.* etc. Der Sinn, welcher sich auf diese Art ergibt, ist unstreitig gut und sehr passend; nur dürfte der Satz *ut . . converteret* nicht abhängig gemacht werden von *impediebat,* weil diese Verbindungsart (*impedire, ut*) sich nirgends findet; sondern *ut* müſste nach Baumstark's Erklärung in der Bedeutung *gesetzt daſs* genommen werden: „gesetzt auch, er wollte seinen Marsch nach der Provinz wenden, so hinderte ihn daran theils etc." — So wie die Stelle in den Text aufgenommen ist, hat Morus zu schreiben vorgeschlagen. Die schon von R. Stephanus vorgenommene Einschaltung des *quod* ist leicht zu rechtfertigen, weil es hinter *quum* leicht wegfallen konnte. Indessen läſst sich gegen die aufgenommene Lesart einwenden, daſs durch sie das Wort *necessario* unpassend wird. Auch scheint es nicht sehr schicklich, daſs der Umstand *quod Caesar abjuncto Labieno timebat* als ein Grund angegeben wird, weſshalb *nemo id faciendum existimabat.* Nipperdey hat *ut* in *ne* verwandelt und die ganze Stelle so geschrieben: *Nam ne commutato consilio iter in provinciam converteret, ut nemo non tum quidem necessario faciundum existimabat, cum infamia atque indignitas rei et oppositus mons Cevenna viarumque difficultas impediebat, tum maxime quod abjuncto Labieno* etc.

abjuncto) Diese Lesart steht in einigen der besten Handschr. ausdrücklich, in andern finden sich Abirrungen, wie *adjuncto, advicto,* welche auf *abjuncto* zurückdeuten. Zwar ist *abjungere* ein überhaupt selten, bei Cäsar aber, auſser an dieser Stelle, nirgends vorkommendes Wort. Doch berechtigt dieſs noch nicht, mit Ciacconius und Oudendorp nach der in einer einzigen, schlechtern Handschr. enthaltenen unsichern Spur (*Agedincum,* welches, in dieser später üblich gewordenen auch Cap. 59. in einigen Handschr. vorkommenden Schreibart, vom Abschreiber beigesetzt wurde als Angabe des Ortes, wo Labienus sich befand) zu schreiben: *Agendico.* Auch der griech. Uebers. hat: *περὶ ἀπόντι τῷ Λαβιήνῳ - - ἰσχυρῶς δεδιώς.* Eine andere Lesart: *adjungi — cupiebat* ist bloſs spätere Erfindung.

3. *pro rei necessitate*) *Rei necessitas* ist hier die dringende Noth, die groſse Verlegenheit, die Miſslichkeit der Umstände, worin Cäsar sich befand, gleichsam die zwingende und beschränkende Gewalt, welche die Umstände über ihn ausübten. Aehnlich II, 22. *Instructo exercitu, magis ut loci natura dejectusque collis et necessitas temporis, quam ut rei*

meri ad sustinenda arma liberi ab aqua esse possent, disposito equitatu, qui vim fluminis refringeret, atque hostibus primo adspectu perturbatis, incolumem exercitum traduxit frumentumque in agris et pecoris copiam nactus repleto his rebus exercitu iter in Senones facere instituit.

LVII. Dum haec apud Caesarem geruntur, Labienus eo 1
supplemento, quod nuper ex Italia venerat, relicto Agendici, ut esset impedimentis praesidio, cum quatuor legionibus Lutetiam proficiscitur. Id est oppidum Parisiorum, quod positum est in insula fluminis Sequanae. Cujus adventu ab hostibus cog- 2
nito magnae ex finitimis civitatibus copiae convenerunt. Summa imperii traditur Camulogeno Aulerco, qui prope confectus aetate tamen propter singularem scientiam rei militaris ad eum est honorem evocatus. Is, quum animadvertisset perpetuam esse 3
paludem, quae influeret in Sequanam atque illum omnem locum magnopere impediret, hic consedit nostrosque transitu prohibere instituit.

LVIII. Labienus primo vineas agere, cratibus atque aggere 1
paludem explere atque iter munire conabatur. Postquam id difficilius confieri animadvertit, silentio e castris tertia vigilia egressus eodem, quo venerat, itinere Melodunum pervenit. Id est oppidum Senonum in insula Sequanae positum, ut paulo ante de Lutetia diximus. Deprensis navibus circiter L celeri- 2

---

militaris ratio atque ordo postulabat. B. Alex. 78. *Neque tamen usquam diutius moratus est, quam necessitas urbanarum seditionum pati videbatur.* Unter andern Umständen hätte also die aufgefundene Furth keineswegs als ein bequemer Uebergangspunct gelten können; im Vergleiche aber mit der grofsen Verlegenheit, in welcher sich Cäsar befand, mufste man auch diese Furth als günstig genug betrachten und froh seyn, sie gefunden zu haben.

qui vim fluminis refringeret) Dieses Verfahren Cäsars erläutern die Ausleger durch folgende Stelle aus Veget. de re milit. III, 7., wo die Art und Weise, wie Römische Heere den Uebergang über Ströme zu bewirken pflegten, beschrieben wird. *Explorato vado, duae acies equitum electis animalibus ordinantur, intervallis competentibus separatae, ut per medium pedites et impedimenta transeant. Nam acies superior aquarum impetum frangit; inferior, qui rapti submersique fuerint, colligit atque transponit.*

Cap. LVII. 1. *Labienus*) Vergl. Cap. XXXIV.

3. *paludem, quae influeret in Sequ.*) Vgl. I, 8, 1. *a lacu Lemanno, qui in flumen Rhodanum influit.*

Cap. LVIII. 1. *vineas agere*) Ueber die *vineas* s. zu. II, 12, 2. Hier dienen sie dazu, dafs die Soldaten unter ihnen sicher und gedeckt ihre Arbeit am Ausfüllen des Sumpfes und am Bau einer Strafse durch denselben verrichten können.

cratibus atque aggere) Flechtwerke dienten im Röm. Kriegswesen zu verschiedenem, aus vielen Beispielen in Cäsars Büchern ersichtlichem Gebrauche; hier zum Ausfüllen des Sumpfes; eben dazu auch *agger*, welches Wort hier nur überhaupt Alles bedeutet, was an Erde, Schutt, Sand, Steinen u. dgl. in den Sumpf geschüttet wurde. Auch sonst dient *agger*

terque conjunctis atque eo militibus injectis et rei novitate perterritis oppidanis, quorum magna pars erat ad bellum evocata,
3 sine contentione oppido potitur. Refecto ponte, quem superioribus diebus hostes resciderant, exercitum traducit et secundo flumine ad Lutetiam iter facere coepit. Hostes re cognita ab iis, qui Metiosedo fugerant, Lutetiam incendi pontesque ejus oppidi rescindi jubent: ipsi profecti a palude, in ripis Sequanae, e regione Lutetiae, contra Labieni castra considunt.

1 LIX. Jam Caesar a Gergovia discessisse audiebatur, jam de Haeduorum defectione et secundo Galliae motu rumores afferebantur, Gallique in colloquiis interclusum itinere et Ligeri Caesarem inopia frumenti coactum in provinciam contendisse confirmabant. Bellovaci autem defectione Haeduorum cognita, qui ante erant per se infideles, manus cogere atque aperte bellum
2 parare coeperunt. Tum Labienus tanta rerum commutatione longe aliud sibi capiendum consilium, atque antea senserat, intelligebat, neque jam, ut aliquid acquireret proelioque hostes lacesseret, sed ut incolumem exercitum Agendicum reduceret,
3 cogitabat. Namque altera ex parte Bellovaci, quae civitas in Gallia maximam habet opinionem virtutis, instabant, alteram Camulogenus parato atque instructo exercitu tenebat; tum legiones a praesidio atque impedimentis interclusas maximum flumen distinebat. Tantis subito difficultatibus objectis ab animi virtute auxilium petendum videbat.

---

bisweilen zur Bezeichnung der zum Aufführen eines Dammes nöthigen Materialien. Vgl. zu B. C. I, 42.

2. *eo . . injectis*) Diese für den Zusammenhang sehr wohl passende Lesart hat Nipperdey aus den besten Handschr. aufgenommen statt *impositis*. Ueber *eo* vgl. zu I, 42, 4. *eo legionarios milites imponere*.

3. *secundo flumine*) Stromabwärts. Vgl. Cap. 60., wo im Gegensatze *adverso flumine* stromaufwärts.

ad Lutetiam) Vgl. zu B. C. I, 41. *ad Ilerdam*.

Cap. LIX. *secundo — motu*) Non numero et ordine, sed eventu et successu: nam multo plures Galliae motus fuerant et rebelliones. *Hotom.* Vergl. II, 9, 2. *secundiore equitum proelio*. VII, 53, 2. *facto equestri proelio eoque secundo*.

qui ante erant etc.) nicht auf die Haeduer, sondern auf die Bellovaker zu beziehen.

3. *altera ex parte*) von Norden her.

quae civitas) II, 34. *quem miserat ad Venetos, Unellos, Osismios, — quae sunt maritimae civitates*.

maximam hab. opin. virtutis) „für besonders tapfer gilt.“ VII, 83, 3. Vgl. zu II, 8, 1. *propter eximiam opinionem virtutis* und zu B. Civ. I, 47, 1.

praesidio) nemlich von Agendicum, welche Stadt hier *praesidium* genannt wird als der Besatzungsort der Truppen des Labienus (vgl. über diese örtliche Bedeutung von *praesidium* zu VI, 34, 1. B. Civ. III, 36, 6. 45, 1.) Daselbst war auch bei dem Ausmarsch nach Lutetia Trofs und Gepäcke zurückgelassen worden, (S. Cap. 57, 1.), dasjenige abgerechnet, was sie als nothwendiges Bedürfnifs mit auf den Marsch genommen hatten (S. Cap. 60, 2.)

maximum flumen distinebat) denn Labienus befand sich seit dem Ueber-

LX. Sub vesperum consilio convocato cohortatus, ut ea, 1
quae imperasset, diligenter industrieque administrarent, naves, quas Meloduno deduxerat, singulas equitibus Romanis attribuit et prima confecta vigilia quatuor milia passuum secundo flumine silentio progredi ibique se exspectari jubet. Quinque cohortes, 2
quas minime firmas ad dimicandum esse existimabat, castris praesidio relinquit; quinque ejusdem legionis reliquas de media nocte cum omnibus impedimentis adverso flumine magno tumultu proficisci imperat. Conquirit etiam lintres: has magno sonitu 3
remorum incitatas in eandem partem mittit. Ipse post paulo silentio egressus cum tribus legionibus eum locum petit, quo naves appelli jusserat.

LXI. Eo quum esset ventum, exploratores hostium, ut 1
omni fluminis parte erant dispositi, inopinantes, quod magna subito erat coorta tempestas, ab nostris opprimuntur; exercitus equitatusque equitibus Romanis administrantibus, quos ei negotio praefecerat, celeriter transmittitur. Uno fere tempore sub 2
lucem hostibus nuntiatur in castris Romanorum praeter consuetudinem tumultuari et magnum ire agmen adverso flumine sonitumque remorum in eadem parte exaudiri et paulo infra milites navibus transportari. Quibus rebus auditis, quod existimabant 3

---

gang bei Melodunum auf dem linken Ufer der Sequana, und mufste, um nach Agendicum zurückgelangen zu können, wieder auf das rechte Ufer hinüber kommen; daran aber hinderten ihn die Feinde, welche ihm gegenüber auf dem rechten Ufer aufgestellt waren.

Cap. LX. 1. *singulas equ. Rom. attribuit*) „er theilt jedes Schiff Einem *eques Romanus* zu," damit nemlich dieser den Befehl auf demselben führe. Dafs auf jedem Schiffe sich aufserdem eine verhältnifsmäfsige Mannschaft befand, versteht sich von selbst. Vgl. über *attribuere* zu B. Civ. I, 42, 1. *singula latera castrorum singulis attribuit legionibus munienda*.

progredi) Von den Schiffen gesagt, wie im folgenden Cap. *quantum naves processissent*.

3. *post paulo*) Eine einzige Handschr.: *paulo post*. Vgl. zu B. C. I, 20, 2.

eum locum — quo) d. i. auf dem linken Ufer der Sequana, 4000 Schr. unterhalb seines Lagers.

Cap. LXI. 1. *ut . . erant dispositi*) So werden öfters Umstände angeführt, denen zufolge das Erzählte geschehen konnte. Aehnlich im Deutschen: „die feindlichen Kundschafter, wie deren ja überall am Flusse vertheilt waren." Vgl. zu B. Civ. III, 49, 3. *ut erant loca montuosa*. Die hier erwähnten Kundschafter waren, wie der Zusammenhang anzunehmen nöthigt, auf das linke Ufer der Sequana hinüber gesendet.

exercitus equit.) Vgl. zu I, 48, 2. Es sind mit *exercitus* die drei Legionen gemeint, welche Labienus stromabwärts bis zu dem Orte geführt hatte, wo die vorausgeschickten Reiter ihn mit den von Melodunum mitgenommenen Schiffen erwarteten.

2. *tumultuari*) Deponens in passiver Bedeutung. Liv. 24, 21. *tumultuatum in Leontinis apud milites fuerat*.

magnum agmen) nemlich die fünf Cohorten, welche Labienus mit allem Gepäcke stromaufwärts geschickt hatte.

exaudiri) Vergl. zu B. C. III, 87, 3.

tribus locis transire legiones atque omnes perturbatos defectione
Haeduorum fugam parare, suas quoque copias in tres partes di-
4 **stribuerunt. Nam praesidio e regione castrorum relicto et parva**
manu Metiosedum versus missa, quae tantum progrederetur,
quantum naves processissent, reliquas copias contra Labienum
duxerunt.

1 LXII. Prima luce et nostri omnes erant transportati, et
hostium acies cernebatur. Labienus milites cohortatus, *ut suae*
pristinae virtutis et secundissimorum proeliorum retinerent me-
moriam atque ipsum Caesarem, cujus ductu saepenumero ho-
stes superassent, praesentem adesse existimarent, dat signum
2 proelii. Primo concursu ab dextro cornu, ubi septima legio
constiterat, hostes pelluntur atque in fugam conjiciuntur; ab sini-
stro, quem locum duodecima legio tenebat, quum primi ordines
hostium transfixi telis concidissent, tamen acerrime reliqui re-
sistebant, nec dabat suspicionem fugae quisquam. Ipse dux
3 hostium Camulogenus suis aderat atque eos cohortabatur. Incerto
nunc etiam exitu victoriae, quum septimae legionis tribunis es-
set nuntiatum, quae in sinistro cornu gererentur, post tergum ho-
stium legionem ostenderunt signaque intulerunt. Ne eo qui-

3. *tribus locis*) nemlich an den drei in dem vorhergehenden Satze deutlich bestimmten Puncten: 1) oberhalb Lutetia, wohin die fünf Cohorten mit dem Gepäcke, und auf dem Flusse aufwärts die von Labienus zusammengebrachten *lintres* (siehe das vorhergehende Cap.) gezogen waren, 2) unmittelbar vom Lager des Labienus aus, 3) unterhalb Lutetia, wohin Labienus selbst die drei Legionen geführt hatte. — Diese drei Puncte sind eben so deutlich auch in dem folgenden Satze bezeichnet.

4. *quantum naves processissent*) Diese *naves* können nur die *lintres* seyn, welche Labienus mit lautem Ruderschlag hatte stromaufwärts fahren lassen, den am Ufer der Sequana hinaufziehenden Cohorten zur Seite. Es ergibt sich diefs auf das gewisseste aus dem folgenden *reliquas copias contra Labienum duxerunt*. — Vgl. über das geographische Verhältnifs dieser Erzählung das geogr. Reg. unter *Metiosedum*.

Cap. LXII. 1. *nostri omnes*) Damit können, wie sich aus dem Zusammenhange der ganzen Erzählung ergibt, nur die Reiterei und die drei Legionen gemeint seyn, bei welchen Labienus sich befand, nicht auch die im Lager zurückgelassenen und die stromaufwärts geschickten Cohorten. Von dem Uebergang dieser beiden Abtheilungen wird gar nichts ausdrücklich gemeldet, ohne Zweifel, weil sich von selbst versteht, dafs derselbe, nachdem die Hauptarmee übergesetzt war, und die Feinde geschlagen hatte, ohne alle Schwierigkeit erfolgen konnte.

2. *suis aderat*) nicht blofs: *er war bei den Seinigen*, sondern er leistete, anordnend und mitkämpfend, die Dienste, welche er als Heerführer seinen Kriegern schuldig war.

3. *nunc*) Man beachte die hier Statt findende Abweichung von der sonst über den Gebrauch von *nunc* geltenden Regel. Eben so VI, 40, 3. Vgl. Z. §. 285. 732.

exitu victoriae) Man sollte erwarten *exitu proelii*. Die von Cäsar gewählte ungewöhnliche Ausdrucksweise hat ihren Grund darin, dafs der *exitus proelii* eben gerade in dem Siege besteht, welchen die Eine der beiden kämpfenden Parteien gewinnt.

dem tempore quisquam loco cessit, sed circumventi omnes interfectique sunt. Eandem fortunam tulit Camulogenus. At ii, 4
qui praesidio contra castra Labieni erant relicti, quum proelium commissum audissent, subsidio suis ierant collemque ceperant, neque nostrorum militum victorum impetum sustinere potuerunt. Sic cum suis fugientibus permixti, quos non silvae montesque texerunt, ab equitatu sunt interfecti. Hoc negotio confecto Labienus revertitur Agendicum, ubi impedimenta totius exercitus relicta erant: inde cum omnibus copiis ad Caesarem pervenit.

LXIII. Defectione Haeduorum cognita bellum augetur. 1
Legationes in omnes partes circummittuntur: quantum gratia, auctoritate, pecunia valent, ad sollicitandas civitates nituntur. Nacti obsides, quos Caesar apud eos deposuerat, horum supplicio dubitantes territant. Petunt a Vercingetorige Haedui, ut ad 2
se veniat rationesque belli gerendi communicet. Re impetrata contendunt, ut ipsis summa imperii tradatur, et re in controversiam deducta totius Galliae concilium Bibracte indicitur. Eodem conveniunt undique frequentes. Multitudinis suffragiis res permittitur: ad unum omnes Vercingetorigem probant imperatorem. Ab hoc concilio Remi, Lingones, Treviri afuerunt: illi, quod 3
amicitiam Romanorum sequebantur; Treviri, quod aberant lon-

---

4. *praesidio — relicti*) Vergl. zu I, 51, 1. Gewöhnlich steht bei dieser und ähnlichen Redensarten noch ein zweiter Dativ, zur Bezeichnung, wem ein Truppenkorps zur Bedeckung, zum Schutze u. dgl. dienen sollte. Allein auch blofs *praesidio esse*, *praesidio relinqui* findet sich in der Bedeutung: als Besatzung, als Schutzposten u. dgl. dienen, zurückgelassen werden. B. Civ. III, 7, 2. *quum Caesar duodecim naves longas praesidio duxisset*. 99, 3. *cohortes, quae praesidio in castellis fuerant*. Man vergleiche den Ausdruck der gegenwärtigen Stelle mit dem oben Cap. 61, 4. von dem nemlichen Truppenkorps gesagten *praesidio e regione castrorum relicto*.

neque sustinere potuerunt) Vergl. zu I, 47, 1. — *rebus, quae agi coeptae, neque perfectae essent*.

quos non texerunt) Der griech. Uebers. richtig: *ὥστε τοῖς σφῶν φεύγουσι μιχθέντες πάντες, πλὴν τῶν ἔν τε τοῖς ὄρεσι και τοῖς νάπεσι κρυβέντων, ὑπὸ τῶν τοῦ Λαβιηνοῦ ἱππέων διεφθάρησαν*. Der Relativsatz enthält nemlich nicht eine auf Alle, die da mit den fliehenden Ihrigen vermischt getödtet wurden, gemeinschaftlich zu beziehende Angabe, sondern er enthält vielmehr die Bezeichnung derer, welche von der allgemeinen Niederlage ausgenommen blieben. Wörtlich: „So wurden sie, mit den fliehenden Ihrigen vermischt, und zwar Alle, welche nicht Wälder und Berge deckten, von der Reiterei niedergemacht.“

CAP. LXIII. 1. *circummittuntur*) nemlich von den Haeduern.

nituntur) Vgl. zu IV, 24, 3. *non eadem alacritate ac studio, quo in pedestribus uti proeliis consueverant, nitebantur*.

nacti obsides) Vergl. Cap. 55.

horum supplicio) d. i. durch die Drohung, sie hinrichten zu lassen.

2. *rationes belli gerendi*) Die Mafsregeln, welche für die Führung des Kriegs zu ergreifen seyen. *Communicare rationes* aber heifst: „in der Beschliefsung und Ergreifung dieser Mafsregeln gemeinschaftlich mit ihnen zu Werke gehen.“ VI, 2, 3. *quum videret, Senones cum Carnutibus consilia communicare*.

gius et ab Germanis premebantur, quae fuit causa, quare toto
4 abessent bello et neutris auxilia mitterent. Magno dolore Haedui ferunt se dejectos principatu; queruntur fortunae commutationem et Caesaris indulgentiam in se requirunt, neque tamen suscepto bello suum consilium ab reliquis separare audent. Inviti summae spei adolescentes Eporedorix et Viridomarus Vercingetorigi parent.

1 LXIV. Ipse imperat reliquis civitatibus obsides; denique ei rei constituit diem; huc omnes equites, XV milia numero, celeriter convenire jubet; peditatu, quem antea habuerat, se fore contentum dicit, neque fortunam tentaturum aut in acie dimicaturum, sed, quoniam abundet equitatu, perfacile esse factu

---

4. *requirunt*) desiderant, amissam sentiunt, Vercingetorigem Caesari dissimilem experiuntur. *Clarke.*

suum consilium ab reliquis separare) Kürze der Rede statt: *suum consilium ab reliquorum consiliis separare.* Vgl. zu VI, 22. a. E. *quum suas quisque opes cum potentissimis aequari videat.*

summae spei adolescentes) d. i. *qui sibi summa quaeque sperabant.*

Cap. LXIV. *Ipse imperat—convenire jubet*) Der griech. Uebers.: *ὁ δὲ Βερχιγγέτοριξ ὁμήρους ταῖς ἄλλαις πόλεσιν ἐπήγγειλε καὶ ῥητήν τινα ἡμέραν προλέξας ἐν ταύτῃ πάντας τοὺς ἱππέας πεντεκαιδεκακισχιλίους ὄντας πρὸς ἑαυτὸν συνιέναι ἐκέλευε.* Diese Uebers. stimmt mit den latein. Worten nicht ganz überein, so daſs ihr entweder andere Lesarten zu Grunde liegen, oder die Stelle vom Uebersetzer unrichtig verstanden worden ist. Will man die im Texte stehenden Lesarten beibehalten (wenigstens finden sich in den Handschr. keine bedeutenden Varianten), so ist nicht einzusehen, was hier *denique* heiſsen soll; denn weder paſst hier die Bedeutung, welche dieses Wort II, 33. hat, noch die Erklärung, welche Morus gibt: *in summa, uno verbo,* noch endlich scheint Hands (Tursell. II. p. 265.) Meinung annehmbar, nach welcher *denique* hier so viel bedeuten soll, als *und sodann.* — *Ei rei* bezieht sich auf das Stellen der Geiſseln. — *Huc* ist nicht leicht auf eine genügende Weise zu erklären. Will man es im buchstäblichen Sinne nehmen (was die Verbindung mit *convenire* zu fordern scheint), so muſs man es auf Bibracte beziehen, allein dieser Name ist so weit entfernt, und unterdessen so viel Verschiedenartiges erwähnt, daſs diese Beziehung sehr erschwert ist; wollte man *huc* in allgemeinerem Sinne für *ad Haeduos* „in das Land der Haeduer" verstehen, so könnte man diese Erklärung zwar durch den Gegensatz unterstützen, der alsdann zwischen *huc* und *reliquis civitatibus* Statt finden würde, aber mit dieser Kürze des Ausdrucks bliebe immer eine unangenehme Härte verbunden. Die Annahme endlich, daſs *huc* in der Bedeutung *ad haec, praeterea* stehe, wie es sonst mit *accedere, adjicere* u. dgl. verbunden wird (vgl. zu B. Civ. I, 39.), ist wegen unerträglicher Härte und Undeutlichkeit ganz und gar unzulässig. — Wahrscheinlich ist der ganze Anfang des Capitels durch alte Verderbnisse entstellt, was auch daraus zu erhellen scheint, daſs in mehreren guten Handschr. vor *peditatu* noch die Worte eingeschaltet sind: *diemque bello constituit, equites ex sua pecunia ut singulos denarios accipiant, constituit: hos omnes celeriter jubet convenire.*

reliquis civitatibus) den *übrigen* Völkerschaften, denn den Haeduern forderte er keine Geiſsel ab, weil diese an dem Aufruhr bereits den entschiedensten Antheil genommen, ja sich bisher an die Spitze desselben gestellt hatten.

aut in acie) Ein Cod. und einige Ausg.: *neque in a.* Z. §. 337.

frumentationibus pabulationibusque Romanos prohibere, aequo modo animo sua ipsi frumenta corrumpant aedificiaque incendant, qua rei familiaris iactura perpetuum imperium libertatemque se consequi videant. His constitutis rebus Haeduis Segusianisque, 2
qui sunt finitimi provinciae, X milia peditum imperat; huc addit equites DCCC. His praeficit fratrem Eporedorigis bellumque inferri Allobrogibus iubet. Altera ex parte Gabalos proximosque pa- 3
gos Arvernorum in Helvios, item Rutenos Cadurcosque ad fines Volcarum Arecomicorum depopulandos mittit. Nihilo minus clandestinis nuntiis legationibusque Allobrogas sollicitat, quorum mentes nondum ab superiore bello resedisse sperabat. Horum principibus pecunias, civitati autem imperium totius provinciae pollicetur.

LXV. Ad hos omnes casus provisa erant praesidia co- 1
hortium duarum et viginti, quae ex ipsa provincia ab L. Caesare legato ad omnes partes opponebantur. Helvii sua sponte 2
cum finitimis proelio congressi pelluntur et C. Valerio Donnotauro, Caburi filio, principe civitatis, compluribusque aliis interfectis intra oppida murosque compelluntur. Allobroges crebris ad Rhodanum dispositis praesidiis magna cum cura et diligentia suos fines tuentur. Caesar, quod hostes equitatu superiores 3
esse intelligebat et interclusis omnibus itineribus nulla re ex provincia atque Italia sublevari poterat, trans Rhenum in Germaniam mittit ad eas civitates, quas superioribus annis pacaverat, equitesque ab his arcessit et levis armaturae pedites, qui inter eos proeliari consuerant. Eorum adventu, quod minus ido- 4
neis equis utebantur, a tribunis militum reliquisque, sed et equitibus Romanis atque evocatis, equos sumit Germanisque distribuit.

---

3. *ab superiore bello*) bedeutet nicht blofs *seit dem vorigen Kriege*, sondern ist in genauere Verbindung mit *resedisse* zu setzen. Dieses Verbum, eigentlich *sich wieder niedersetzen*, wird gebraucht von dem, was über seine gewöhnliche Höhe erhoben war und dann wieder zurücksinkt, z. B. von den Wogen des stürmischen, dann wieder beruhigten Meeres, sodann bildlich von dem leidenschaftlich aufgeregten Gemüthe, das sich wieder besänftigt. Demnach ist *superius bellum* gleichsam die Höhe, zu welcher die Allobroger von ihrem Zorn gegen die Römer waren hinaufgetrieben worden, und von welcher ihre Gemüther sich beruhigend wieder herabsanken. — Vgl. I, 6, 1.

Cap. LXV. 1. *casus — praesidia*) Unter *casus* sind die Gefahren gemeint, mit welchen die Römische Provinz durch die im vorhergehenden Capitel erzählten Ereignisse bedroht war. *Praesidia* aber sind die zum Schutze der Provinz und der benachbarten den Römern treu gebliebenen Gallischen Völkerschaften aufgestellten Truppen; der Genitiv *cohortium duarum et viginti* gibt an, aus welcher Truppenzahl dieses Schutz-Corps bestand. Ueber diesen Gebrauch des Genitivs vgl. zu B. C. I, 42, 2. *munitione fossae*. — Wegen der Construction *provisa erant praesidia* vgl. zu V, 8, 1. *ut rem frumentariam provideret*.

4. *sed et equitibus Romanis* etc.). *Equites* hoc loco non sunt ii milites, qui peditibus opponi solent; sed cives ordinis equestris, quales c. 60. *init.* intelliguntur. *Morus*. — Die

1 **LXVI.** Interea, dum haec geruntur, hostium copiae ex Arvernis equitesque, qui toti Galliae erant imperati, conveniunt. Magno horum coacto numero, quum Caesar in Sequanos per extremos Lingonum fines iter faceret, quo facilius subsidium provinciae ferri posset, circiter milia passuum X ab Romanis trinis castris Vercingetorix consedit convocatisque ad concilium praefectis equitum, *venisse tempus victoriae* demonstrat: *fugere in provinciam Romanos Galliaque excedere; id sibi ad praesentem obtinendam libertatem satis esse; ad reliqui temporis pacem atque otium parum profici: majoribus enim coactis copiis reversuros, neque finem bellandi facturos. Proinde in*
2 *agmine impeditos adoriantur. Si pedites suis auxilium ferant atque in eo morentur, iter facere non posse; si, id quod magis futurum confidat, relictis impedimentis, suae saluti consulant, et usu rerum necessariarum et dignitate spoliatum iri.*

Worte *sed et* stehen fast in allen Handschr.; nur in Einer (von geringerm Werthe) fehlt *sed*, in einer andern steht: *sederet eq.;* in Einer fehlen die Worte *sed* bis *Romanis.* Der griech. Uebers.: *τῶν τε μυριάρχων καὶ τῶν λοιπῶν ἱππέων Ῥωμαίων ἵππους;* so dafs also weder *sed et*, noch *atque evocatis* ausgedrückt ist; und wenn gleich auf solche Auslassungen in dieser Uebersetzung noch kein Verdacht gegen die Echtheit eines Wortes im Originale gegründet werden darf, so ist doch nicht zu läugnen, dafs an dieser Stelle gerade diejenigen Wörter ausgelassen sind, welche schon durch sich selbst Verdacht erregen. Denn erstlich ist schwer einzusehen, was für Leute unter den *reliquis* gemeint sind, wenn dieses Wort nicht mit *equitibus Romanis* zusammen genommen wird; verbunden mit *equitibus Romanis* gibt aber *reliquis* einen auch der Sache selbst vollkommen angemessenen Sinn, weil 1) die *tribuni militum* zum Theil gleich bei ihrer Wahl aus den *equitibus Romanis* genommen wurden, und weil 2) das Militärtribunat auch den, welcher vorher nicht Ritter war, in den Ritterstand erhob. — Ferner steht *sed et* auf eine höchst befremdende Weise, da Nichts vorhergeht, worauf es nach gewöhnlichem Sprachgebrauche folgen könnte. — Endlich wird auch *atque evocatis* leicht entbehrt, da die *evocati* als solche nicht blofs zu Pferde, sondern zum Theil auch zu Fufs dienten. Vgl. zu B. C. I, 3. — Wenn es daher auch zu gewagt wäre, mit den Worten des Textes, bei so geringen Abweichungen in den Handschr., eine Aenderung vorzunehmen, so scheint doch die Vermuthung, dafs irgend ein Verderbnifs in die gewöhnliche Lesart gekommen sey, nicht ungegründet. — Unter den Pferden, welche Cäsar den Tribunen u. s. w. nahm, sind übrigens ohne Zweifel nur diejenigen zu verstehen, welche nicht diesen selbst im Dienste unentbehrlich waren. [Nipperdey hat die Worte *sed et* als unecht eingeklammert und statt *atque evocatis* vermuthet: *atque legatis.*]

Cap. LXVI. 1. *toti Galliae*) Drei der besten Codd.: *tota Gallia.*

2. *Si pedites suis*) worauf *suis* sich beziehe, erhellt aus dem folgenden *relictis impedimentis.* Der Angriff sollte hauptsächlich auf das Gepäck und die zunächst bei demselben befindlichen Truppen-Abtheilungen geschehen. Wirklich ist in Einer Handschr. *impedimentis* vor *suis* eingeschaltet, aber wohl nur in Folge einer beigeschriebenen Erklärung. In einigen Ausgaben, vielleicht auch in einigen Handschr., findet sich *pedites rebus suis.*

dignitate spoliatum) *Dignitas* bedeutet hier das *Ansehen, die Achtung,* in welcher bisher die Römer in Gallien wegen ihrer Tapferkeit standen, und welche sie verlieren würden, wenn sie ihr Gepäcke in die

Nam de equitibus hostium, quin nemo eorum progredi modo 3 *extra agmen audeat, ne ipsos quidem debere dubitare. Id quo majore faciant animo, copias se omnes pro castris habiturum et terrori hostibus futurum.* Conclamant equites, *sanctissimo* 4 *jurejurando confirmari oportere, ne tecto recipiatur, ne ad liberos, ne ad parentes, ne ad uxorem aditum habeat, qui non bis per agmen hostium perequitasset.*

LXVII. Probata re atque omnibus jurejurando adactis, 1 postero die in tres partes distributo equitatu duae se acies ab duobus lateribus ostendunt, una a primo agmine iter impedire coepit. Qua re nuntiata Caesar suum quoque equitatum tri- 2 partito divisum contra hostem ire jubet. Pugnatur una omnibus in partibus; consistit agmen; impedimenta intra legiones recipiuntur. Si qua in parte nostri laborare aut gravius premi 3 videbantur, eo signa inferri Caesar aciemque converti jubebat; quae res et hostes ad insequendum tardabat et nostros spe auxilii confirmabat. Tandem Germani ab dextro latere summum jugum 4 nacti hostes loco depellunt; fugientes usque ad flumen, ubi Vercingetorix cum pedestribus copiis consederat, persequuntur compluresque interficiunt. Qua re animadversa reliqui, ne circumirentur, veriti se fugae mandant. Omnibus locis fit caedes; 5 tres nobilissimi Haedui capti ad Caesarem perducuntur: Cotus, praefectus equitum, qui controversiam cum Convictolitavi proximis comitiis habuerat et Cavarillus, qui post defectionem Litavici pedestribus copiis praefuerat, et Eporedorix, quo duce ante adventum Caesaris Haedui cum Sequanis bello contenderant.

LXVIII. Fugato omni equitatu Vercingetorix copias suas, 1 ut pro castris collocaverat, reduxit protinusque Alesiam, quod

---

Hände der Feinde fallen liefsen. Vgl. zu I, 43, 4.

3. *Id quo m. faciant an.*) bezieht sich auf die obige Aufforderung: *Proinde in agmine impeditos adoriantur.*

Cap. LXVII. 3. *converti*) Mehrere der besten Handschr. haben *constitui.* Allerdings kommt die Redensart *aciem constituere* häufig vor; z. B. V, 51.; sodann IV, 35. *legiones in acie constituere*; B. C. I, 41. *copias sub castris constituere.* — Auch läfst sich *converti* leichter für eine Erfindung der Abschreiber halten, als *constitui.* Da aber *constituere aciem* nur überhaupt bedeutet: *eine Schlachtordnung aufstellen,* nach dem Zusammenhange unserer Stelle hingegen die Rede ist von oftmaligen Wendungen der Schlachtordnung, je nachdem der Wechsel im Erfolge der Schlacht sie erforderte, und da endlich *converti* sich an das vorausgehende *eo* richtig anschliefst, nicht aber *constitui,* so möchte wohl die gewöhnliche Lesart im Texte zu lassen seyn. [Nipperdey hat *constitui* aufgenommen.]

4. *ad flumen*) Ararim.

5. *Eporedorix*) Ejus, de quo sermo c. 54., pater vel avus. *Morus.* Vielleicht nur überhaupt ein Mann dieses Namens, ohne Verwandtschaft mit dem vorher öfters genannten.

Cap. LXVIII. 1. *equitatu*) Diefs ist die Lesart der meisten und besten Handschr., in einigen findet sich *equi-*

est oppidum Mandubiorum, iter facere coepit celeriterque impe-
2 dimenta ex castris educi et se subsequi jussit. Caesar impe-
dimentis in proximum collem deductis, duabus legionibus prae-
sidio relictis, secutus, quantum diei tempus est passum, circi-
ter tribus millibus hostium ex novissimo agmine interfectis, al-
3 tero die ad Alesiam castra fecit. Perspecto urbis situ perter-
ritisque hostibus, quod equitatu, qua maxime parte exercitus
confidebant, erant pulsi, adhortatus ad laborem milites circum-
vallare instituit.

1 LXIX. Ipsum erat oppidum Alesia in colle summo, ad-
modum edito loco, ut nisi obsidione expugnari non posse vide-
retur. Cujus collis radices duo duabus ex partibus flumina sub-
2 luebant. Ante id oppidum planities circiter milia passuum III
in longitudinem patebat: reliquis ex omnibus partibus colles me-
diocri interjecto spatio, pari altitudinis fastigio, oppidum cinge-
3 bant. Sub muro, quae pars collis ad orientem solem specta-
bat, hunc omnem locum copiae Gallorum compleverant fossam-
4 que et maceriam sex in altitudinem pedum praeduxerant. Ejus
munitionis, quae ab Romanis instituebatur, circuitus XI milium
passuum tenebat. Castra opportunis locis erant posita ibique
castella XXIII facta; quibus in castellis interdiu stationes dis-
ponebantur, ne qua subito eruptio fieret: haec eadem noctu ex-
cubitoribus ac firmis praesidiis tenebantur.

1 LXX. Opere instituto fit equestre proelium in ea plani-
tie, quam intermissam collibus III milia passuum in longitu-
dinem patere supra demonstravimus. Summa vi ab utrisque
contenditur. Laborantibus nostris Caesar Germanos submittit
legionesque pro castris constituit, ne qua subito irruptio ab

hostium

---

tatus — erant pulsi, oder *equitatus — erat pulsus*, wahrscheinlich, weil die Abschreiber sich den hier auf eine eigene Weise gesetzten Ablativus nicht erklären konnten. So wie nemlich oft derjenige Theil eines Heeres, durch welchen dasselbe *handelt*, in den Ablat. gesetzt wird (vgl. zu I, 53.), so steht hier derjenige Theil des Heeres, durch dessen Niederlage das ganze Heer geschlagen wird, d. i. die Reiterei, im Ablativ bei dem Passivo *pulsi erant*. „Sie waren an ihrer Reiterei geschlagen worden.“

circumvallare) nemlich *Alesiam*, welcher Name auch in den weniger guten Handschr. ausdrücklich beigefügt ist.

Cap. LXIX. 1. *duo flumina*) Die beiden Flüsse hiefsen *Lutosa* (la Loze) und *Osera* (le Lozerin).

4. *XI milium passuum*) sc. *spatium*. [Nipperdey: *XI milia passuum*.] Vergl. Cic. Att. III, 7. *Ab Autronio et caeteris quatridui.* Vgl. zu I, 25. Sall. fragm. *Decem stadium a Gadibus sitae insulae.*

castella) Vgl. zu II, 30, 1.

Cap. LXX. 1. *intermissam collibus*) die von Hügeln frei gelassene, d. i. dadurch entstandene Ebene, dafs die auf drei Seiten die Stadt umgebenden Hügel nicht auch die vierte Seite deckten und einschlossen. Vgl.

hostium peditatu fiat. Praesidio legionum addito nostris animus 3
augetur; hostes in fugam conjecti se ipsi multitudine impediunt atque angustioribus portis relictis coacervantur. Germani acrius usque ad munitiones sequuntur. Fit magna caedes: nonnulli re- 4
lictis equis fossam transire et maceriam transscendere conantur. Paulum legiones Caesar, quas pro vallo constituerat, promoveri jubet. Non minus, qui intra munitiones erant, perturbantur 5
Galli; veniri ad se confestim existimantes ad arma conclamant; nonnulli perterriti in oppidum irrumpunt. Vercingetorix jubet portas claudi, ne castra nudentur. Multis interfectis, compluribus equis captis, Germani sese recipiunt.

LXXI. Vercingetorix, priusquam munitiones ab Romanis 1
perficiantur, consilium capit, omnem ab se equitatum noctu dimittere. Discedentibus mandat, *ut suum quisque eorum civitatem adeat omnesque, qui per aetatem arma ferre possint, ad bellum cogant; sua in illos merita proponit, obtestaturque, ut suae salutis rationem habeant, neu se optime de communi libertate meritum hostibus in cruciatum dedant; quod si indiligentiores fuerint, milia hominum delecta LXXX una secum interitura demonstrat; ratione inita se exigue dierum XXX habere frumentum, sed paulo etiam longius tolerare posse parcendo.* His datis mandatis, qua opus erat intermissum, secunda 2

---

zu VII, 17, 1. *ad eam partem oppidi, quae intermissa a palude aditum angustum habeat.*

3. *angust. portis relictis*) Sie hatten in der Mauer (*maceria*) nur sehr schmale Eingänge gelassen, weſshalb Einige, als das Gedränge in diesen Thoren zu groſs wurde, um schneller zu fliehen, über die Mauer stiegen.

5. *qui intra munitiones erant*) d. i. diejenigen Gallier, welche innerhalb des mit Graben und Mauer (*maceria*) umschlossenen Raumes geblieben und nicht zum Kampf mit den Römern in die Ebene hinabgestiegen waren.

portas) nemlich die Thore *der Stadt* lieſs er schlieſsen, damit nicht die im Lager zwischen der Stadt und der Mauer (*maceria*) befindlichen Truppen alle das Lager verlassen und in die Stadt fliehen möchten.

Cap. LXXI. 1. *dimittere*) VII, 26, 1. *consilium ceperunt ex oppido profugere.*

per aetatem) III, 9, 1. *quum primum per anni tempus potuit, ad exercitum contendit.*

exigue) VIII, 7, 4. *exigua pabulatio.* Vgl. Terent. Heautont. I, 2, 33. *praebent exigue sumtum.* Liv. IX, 13. *omnia ab Arpis Romanis suppeditabantur; ceterum adeo exigue, ut* etc.

tolerare) Eilf Codd. und die ersten Ausgaben: *tolerari*, vielleicht richtig. [Nipperdey hat *tolerari* in den Text genommen]. *Tolerare* steht hier allein in der Bedeutung: *bei den vorhandenen Lebensmitteln ausdauern, das Leben fristen.* Gewöhnlich steht ein Accusativus dabei, entweder desjenigen Gegenstandes, den man erhält z. B. B. C. III, 58, 3. *equitatum tolerare* (ibid. 49, 2. *cognoscebant, equos eorum vix tolerari*). VII, 77, 11. *vitam tolerare.* — oder desjenigen Gegenstandes, den man zu ertragen hat, z. B. B. G. I, 28, 2. *tolerare famem.* V, 47, 1. *tolerare hiemem.*

2. *qua opus erat intermissum*) „wo unsre Verschanzung noch eine

vigilia silentio equitatum mittit; frumentum omne ad se referri jubet; capitis poenam iis, qui non paruerint, constituit; pecus, cujus magna erat copia ab Mandubiis compulsa, viritim distribuit; frumentum parce et paulatim metiri instituit; copias omnes, quas pro oppido collocaverat, in oppidum recepit. His rationibus auxilia Galliae expectare et bellum parat administrare.

1 LXXII. Quibus rebus cognitis ex perfugis et captivis Caesar haec genera munitionis instituit. Fossam pedum XX directis lateribus duxit, ut ejus fossae solum tantundem pateret,
2 quantum summae fossae labra distarent. Reliquas omnes munitiones ab ea fossa pedes CD reduxit: id hoc consilio, quoniam tantum esset necessario spatium complexus, nec facile totum corpus corona militum cingeretur, ne de improviso aut noctu ad munitiones hostium multitudo advolaret, aut interdiu tela in nostros
3 operi destinatos conjicere possent. Hoc intermisso spatio duas fossas XV pedes latas eadem altitudine perduxit; quarum interio-

---

Lücke hatte;" die Römer hatten ihre Werke noch nicht ganz vollendet.

Cap. LXXII. 1. *pedum XX*) Diese Angabe bezieht sich zunächst auf die Breite des Grabens. Es versteht sich von selbst, dafs die Tiefe des Grabens zu seiner Breite in einem angemessenen Verhältnisse stand. Vergl. zu B. Civ. III, 63, 1.

directis lat.) Die Seitenwände des Grabens gingen gerade, nicht schief abwärts. — Morus hält für besser, hier und VIII, 9. *derectis* zu schreiben, wie auch an unserer Stelle zwei, an der andern mehrere Codd. geben. Vgl. zu IV, 17. *Herzog* vertheidigt *directis* in der Bedeutung *geradlinicht*.

ut ejus fossae — distarent) Der Graben war unten eben so breit, als oben am Rande.

2. *reduxit*) Dieser Graben lief um den Hügel herum, auf welchem die Stadt Alesia lag; er war von allen Belagerungswerken, welche Cäsar anlegte, der Stadt am nächsten. Von diesem Graben bis zu den übrigen Werken, namentlich bis zu den weiter unten erwähnten zwei Gräben, liefs Cäsar einen Zwischenraum von 400 Fufs.

id hoc consilio etc.) In diesen Worten wird erstlich die Absicht angegeben, in welcher Cäsar jenen Graben gezogen hatte; nemlich damit durch denselben die Feinde von plötzlichen Ueberfällen von der Stadt aus gegen die römischen Werke abgehalten wurden, indem diese Werke bei dem Umfange, der ihnen nothwendig gegeben werden mufste, unmöglich ringsum und auf allen Puncten von Soldaten besetzt und vertheidigt werden konnten; zweitens die Absicht, in welcher Cäsar die übrigen Werke in so weiter Entfernung von jenem ersten Graben anlegte, nemlich damit die Feinde, durch denselben abgehalten, sich nicht den an den Verschanzungen arbeitenden römischen Soldaten (*operi destinatos*) so sehr nähern konnten, um sie mit ihren Geschofsen zu treffen. — Ueber die Bedeutung von *quoniam* vgl. Z. §. 346.

totum corpus) So die meisten Handschr., einige wenige Codd. und die ältesten Ausgaben: *opus*. Indessen scheint diefs letztere Wort nur als eine Erklärung der aufgenommenen Lesart in den Text gekommen zu seyn: *Corpus* bedeutet aber das aus vielen einzelnen Theilen zusammengesetzte Ganze der Belagerungswerke.

3. *interiorem*) den innern Graben, d. i. denjenigen, welcher näher an der Stadt war, und dieselbe in einem kleinern Kreise umschlofs, als der andere, äufsere.

rem campestribus ac demissis locis aqua ex flumine derivata complevit. Post eas aggerem ac vallum XII pedum exstruxit; 4 huic loricam pinnasque adjecit, grandibus cervis eminentibus ad commissuras pluteorum atque aggeris, qui ascensum hostium tardarent, et turres toto opere circumdedit, quae pedes LXXX inter se distarent.

LXXIII. Erat eodem tempore et materiari et frumentari 1
et tantas munitiones fieri necesse, deminutis nostris copiis, quae longius ab castris progrediebantur; ac nonnumquam opera nostra Galli tentare atque eruptionem ex oppido pluribus portis summa vi facere conabantur. Quare ad haec rursus opera ad- 2
dendum Caesar putavit, quo minore numero militum munitiones defendi possent. Itaque truncis arborum aut admodum firmis 3
ramis abscisis, atque horum delibratis ac praeacutis cacuminibus,

---

demissis locis) d. i. *humilibus.* B. C. III, 49, 3. *Itaque illi necessario loca sequi demissa ac palustria — cogebantur.*

4. *post eas aggerem ac vallum XII pedum exstruxit*) Hinter diesen Gräben, d. i. genauer gesprochen: hinter dem äufsern von den beiden Gräben, liefs er den Wall aufwerfen; um den Ausdruck *post eas* richtig zu fassen, mufs der innerste Punkt, um den die Verschanzung herumläuft, nemlich die Stadt Alesia selbst, als der Standpunkt genommen werden, von welchem aus die ganze Beschreibung der Belagerungswerke zu betrachten ist. — *Aggerem ac vallum;* so getrennt stehen diese beiden den Wall bezeichnenden Wörter öfter, z. B. B. C. III, 63, 1. *Erat eo loco fossa pedum XV et vallus contra hostem in altitudinem pedum X, tantundemque ejus valli agger in latitudinem patebat.* Hirt. *Vallum X pedes altum, cujus agger tot pedes in latitudinem patebat.* In solchen Stellen bedeutet *agger* die aus Erde, Rasenstücken, Steinen, Holz u. dgl. aufgedämmte Erhöhung, *vallum* aber den ganzen durch solche Aufdämmung zu Stande gebrachten, und durch eingeschlagene Pfähle befestigten Wall. — *XII pedum* bezieht sich auf die Höhe des Walls. Vgl. zu B. Civ. III, 63, 1.

loricam) eine wahrscheinlich aus Brettern gemachte und am Rande des Walles sich erhebende Brustwehr, hinter welcher die auf dem Walle stehenden Soldaten vor den feindlichen Geschofsen sicher waren.

pinnas) Vgl. zu V, 40.

cervis) *Cervi* sind Baumstämme, welche sich in zwei gabelförmig oder nach Art eines Hirschgeweihes gestaltete Aeste endigten. Diese waren da, wo die Brustwehr auf dem Damme aufsafs (*ad commissuras pluteorum atque aggeris*), so dazwischen hineingesteckt, dafs die Gabeln herausragten, und das Hinaufsteigen an dem Walle erschwerten. — *Plutei* aber sind hier ohne Zweifel gleich bedeutend mit *lorica.*

toto opere circumdedit) Vgl. zu VIII, 34, 3. *toto oppido circumdedit.*

Cap. LXXIII. 1. *necesse*) In zwei der besten Codd. fehlt dieses Wort. Allerdings findet sich *est* bisweilen allein gesetzt bei einem Infinitiv, doch mehr zur Bezeichnung einer *Möglichkeit*, als einer *Nothwendigkeit.* — An unserer Stelle ist ohne Zweifel das von fast allen Handschr. gebotene *necesse* beizubehalten.

deminutis n. c., quae) Eine der schlechtern Handschr. gibt *quod* statt *quae*, wahrscheinlich als unnöthigen Erklärungsversuch. Die Anzahl der Röm. Truppen war verringert, weil sie, um Holz, Getreide etc. zu holen, sich weit vom Lager entfernen mufsten.

2. *addendum*) „er glaubte *Zusätze* zu den schon vollendeten Werken *machen zu müssen.*" Vgl. zu B. C. III, 82. *singuli.*

4 **perpetuae fossae quinos pedes altae ducebantur. Huc illi stipites demissi et ab infimo revincti, ne revelli possent, ab ramis eminebant. Quini erant ordines, conjuncti inter se atque implicati; quo qui intraverant, se ipsi acutissimis vallis induebant.**
5 **Hos cippos appellabant. Ante hos obliquis ordinibus in quincuncem dispositis scrobes tres in altitudinem pedes fodiebantur,**

---

4. *stipites*) nemlich die eben erwähnten Baumstämme (*trunci arborum*), oder an deren Statt, sehr starke Aeste (*rami admodum firmi*). [Nipperdey hat das in allen Handschr. vorhandene *aut* zwischen *arborum* und *admodum* gestrichen und erklärt die *truncos arborum admodum firmis ramis* als *truncos, qui admodum firmos ramos habebant*. Dafs nach dieser Erklärung sich *stipites* blofs auf die Baumstämme bezieht, versteht sich von selbst].

ab infimo revincti) d. i. die in die Gräben hineingesteckten Baumstämme oder Aeste waren ganz unten, auf dem Grunde der Gräben an einander angebunden.

ab ramis eminebant) d. i. die Baumstämme und Aeste ragten von da an, wo die Zweige von ihnen ausliefen, über die Gräben hervor; die untern Theile derselben befanden sich innerhalb der Gräben, welche, damit die *stipites* unten mit einander verbunden werden konnten, zuerst fortlaufend ausgegraben (*perpetuae fossae*), nachdem aber die *stipites* hineingebracht waren, wahrscheinlich wieder verschüttet wurden. Die herausragenden Stämme und Zweige aber waren alle abgeschält und spitzig zugehauen (*delibrata ac praeacuta cacumina*), und diese Spitzen waren unter dem Gestrüppe, welches die in einander verschlungenen Zweige bildeten, versteckt; wer nun in dieses Gestrüppe eindrang, war in Gefahr, in jene spitzigen Pfähle zu treten, und sich dadurch die Füfse zu verwunden.

Quini — implicati) d. i. es waren fünf solche Gräben, mit Baumstämmen etc. angefüllt, und nahe genug an einander, dafs die herausragenden Zweige aus den verschiedenen Gräben an einander reichten und sich in einander verschlangen.

se ipsi acutissimis vallis induebant) diese Gräben liefen aber wohl nicht, wie die Cap. 72 erwähnten Hauptgräben, um die ganze Stadt herum; sondern sie befanden sich nur da, wo die Oertlichkeit dazu besonders pafste, und wo man durch sie am sichersten zahlreiche militärische Posten ersparen konnte. Daher auch die Distributivzahl: *Quini erant ordines*, zur Bezeichnung, dafs, wo solche sogenannte *cippi* angelegt wurden, jedesmal fünf Reihen zusammengehörten; es wurden nemlich fünf Gräben hinter einander gezogen, und nach der oben beschriebenen Art mit *stipitibus* versehen, deren *rami* sich sämmtlich in einander verschlangen.

vallis) dasselbe, was oben *stipites*.

cippos) *Cippus* proprie est truncus erectus, deinde columella, lapis erectus, in sepulcris, terminis agrorum. *Morus*. Zwischen solchen *cippis* im eigentlichen Sinne und den hier beschriebenen *stipitibus* bestünde freilich nur eine entfernte Aehnlichkeit. Man hat daher, wiewohl auch mit wenig Gewinn, an die andere Bedeutung erinnert, in welcher *cippus* gleich seyn soll dem griech. *ποδοκάκη*, wie man ein gabelförmiges Holz nannte, in welches die Füfse der Verbrecher gesperrt wurden.

5. *Ante hos*) Die *cippi* waren zunächst an den übrigen Römischen Werken. Die im Folgenden beschriebenen *lilia* waren *vor* den cippis, d. i. näher gegen die Stadt hin.

in quincuncem) *Quincunx* ist die durch zwei mit ihren Spitzen zusammenstofsenden V gebildete Figur, also X. Nach dieser Figur pflegten die Römer besonders ihre Baumpflanzungen zu ordnen, so nemlich, dafs, wenn drei Reihen Bäume gepflanzt wurden, die Bäume der ersten und der dritten Reihe einander gerade gegenüberstanden, die Bäume der mittleren Reihe aber gerade in der Mitte des Raumes, um welchen je zwei Bäume einer jeden der beiden äufsern Reihen von einander entfernt waren. Was Cäsar unter den *obliquis ordinibus* versteht, zeigt sich an der unten mitgetheilten Figur; die geraden Reihen laufen von A zu A, die schrägen von A zu B.

paulatim angustiore ad infimum fastigio. Huc teretes stipites 6
feminis crassitudine ab summo praeacuti et praeusti, demittebantur ita, ut non amplius digitis quatuor ex terra eminerent; simul confirmandi et stabiliendi causa singuli ab infimo solo pedes terra exculcabantur, reliqua pars scrobis ad occultandas insidias viminibus ac virgultis integebatur. Hujus generis octo- 7
ni ordines ducti ternos inter se pedes distabant. Id ex similitudine floris lilium appellabant. Ante haec taleae, pedem lon- 8
gae, ferreis hamis infixis, totae in terram infodiebantur mediocribusque intermissis spatiis omnibus locis disserebantur, quos stimulos nominabant.

LXXIV. His rebus perfectis regiones secutus quam potuit aequissimas pro loci natura, XIV milia passuum complexus pares ejusdem generis munitiones diversas ab his contra exteriorem hostem perfecit, ut ne magna quidem multitudine, si ita accidat ejus discessu, munitionum praesidia circumfundi possent:

---

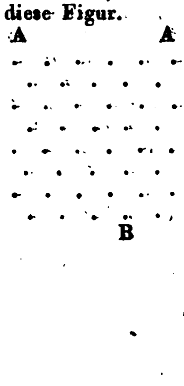
angustiore — fastigio) d. i. die Gruben wurden nach unten allmählich enger, hatten unten auf dem Grunde einen geringern Umfang, als oben am Rande; wobei zu bemerken ist, daſs *fastigium* nicht, wie gewöhnlich das oberste, sondern das unterste Ende bedeutet. Eben so Virg. Georg. II, 288.

6. *praeusti*) ad robur et duritiem, et simul acumen. *Lipsius.*

ex terra) d. i. über den Rand der Grube heraus.

singuli — exculcabantur) d. i. in jeder Grube wurde die Höhe von einem Fuſs mit Erde ausgefüllt, und diese Erde wurde fest getreten, damit der Pfahl fest darin stack. — Eine andere Erklärung möchte die aufgenommene Lesart, welche, bei mancherlei Abweichungen in den Handschr., doch die meiste Wahrscheinlichkeit für sich hat, kaum zulassen; freilich aber findet sich *exculcare* in dieser Bedeutung schwerlich noch irgendwo.

7. *Hujus generis octoni ordines ducti*) Da die Gruben in quincuncem geordnet waren, so bildeten die 8 Reihen diese Figur.



lilium) Den Lilien konnten diese Gruben ähnlich gefunden werden, weil sie, unten enger, sich nach dem Rande zu allmählich erweiterten, und weil in ihrer Mitte der Pfahl emporstand, wie in der Lilie der Griffel.

8. *totae — infodiebantur*) d. i. so, daſs nur die eisernen Haken hervorragten.

Alle diese cippi, lilia und stimuli waren in dem Raume angebracht, welchen Cäsar zwischen dem obersten, und den zwei weiter unten gezog[...]en Gräben von Verschanzungen leer gelassen hatte. Cap. 72.

Cap. LXXIV. *regiones — natura*) d. i. er richtete die Anlage der Verschanzungen, so viel es bei der natürlichen Beschaffenheit des ungleichen Bodens geschehen konnte, nach den ebensten und hiedurch für solche Anlagen günstigsten Gegenden hin.

pares — perfecit) d. i. er machte Verschanzungen gleich denen gegen die Stadt, auch auf der entgegengesetzten Seite (*diversas ab his*), gegen den äuſsern Feind, nemlich gegen die vom Vercingetorix abgeschickte Reiterei (Cap. 71.), und die von derselben gesammelten Truppen, deren Ankunft täglich erwartet werden muſste.

ejus discessu) Diese Worte werden auf die vom Vercingetorix abgeschickte Reiterei bezogen, indem in dem Abzuge derselben die Ursache liegt,

neu cum periculo ex castris egredi cogantur, dierum XXX pabulum frumentumque habere omnes convectum jubet.

1 LXXV. Dum haec apud Alesiam geruntur, Galli concilio principum indicto non omnes eos, qui arma ferre possent, ut censuit Vercingetorix, convocandos statuunt, sed certum numerum cuique civitati imperandum, ne tanta multitudine confusa nec moderari, nec discernere suos, nec frumentandi rationem habere
2 possent. Imperant Haeduis atque eorum clientibus, Segusianis, Ambivaretis, Aulercis Brannovicibus, Brannoviis milia XXXV; parem numerum Arvernis, adjunctis Eleutheris Cadurcis, Gabalis, Velaunis, qui sub imperio Arvernorum esse consuerunt; Senonibus, Sequanis, Biturigibus, Santonis, Rutenis, Carnutibus duodena milia; Bellovacis X; totidem Lemovicibus; octona Pictonibus et Turonis et Parisiis et Helvetiis; Suessionibus, Ambianis, Mediomatricis, Petrocoriis, Nerviis, Morinis, Nitiobrigibus quina milia; Aulercis Cenomanis totidem; Atrebatibus IV; Bellocassis, Lexoviis, Aulercis Eburovicibus terna; Rauracis et Boiis XXX; universis civitatibus, quae Oceanum attingunt, quaeque eorum consuetudine Armoricae appellantur, quo sunt in numero Curiosolites, Redones, Ambibarii, Caletes, Osismi, Lemo-
3 vices, Unelli. Ex his Bellovaci suum numerum non compleverunt, quod se suo nomine atque arbitrio cum Romanis bellum gesturos dicerent, neque cujusquam imperio obtemperaturos: rogati tamen ab Commio pro ejus hospitio duo milia una miserunt.

---

wefswegen auch von aufsenher ein Feind zu fürchten war. Allein da jene Reiterei im Vorhergehenden nur bezeichnet ist durch *exteriorem hostem*, diese Worte aber, wie oben erinnert worden, nicht jene Reiterei allein, sondern auch die von derselben zusammengeführten Truppen bedeuten, so erscheint die angegebene Beziehung höchst schwerfällig. — Indessen möchte sich doch schwerlich eine genügendere Erklärung auffinden lassen. [Da *ejus discessu* nicht anders, als auf Cäsar selbst bezogen werden könne, Cäsar aber keineswegs gesonnen gewesen sey, sein Lager vor Alesia zu verlassen, so vermuthet Nipperdey, dafs die Lesart verdorben und statt *discessu* zu schreiben sey *accessu*. Alsdann wäre die Beziehung von *ejus* auf den *exterior hostis* richtig und passend].

Cap. LXXV. 2. *Boiis XXX*) in einigen alten Ausg.: *B. bina*, richtig, wie sich schliefsen läfst aus der Reihenfolge obiger Zahlangaben, aus der Summe (Cap. 76.) und aus dem im 17. Cap. von den Bojern Gesagten. Die Zahl XXX gehört wahrscheinlich zu dem folgenden *universis civitatibus*.

3. *bellum gesturos dicerent*) Ueber den Conj. *dicerent* vgl. zu B. C. I, 20. *videretur* u. Z. §. 551. F. §. 422.

duo milia una) Vgl. II, 29, 3. *impedimentis citra flumen Rhenum depositis custodiae ex suis ac praesidio sex milia hominum una reliquerunt*. VII, 56, 3. *abjuncto Labieno, atque iis legionibus, quas una miserat, vehementer timebat*. VIII, 14, 1. *dimittunt eos, quos . . . inermes habebant, unaque reliqua impedimenta*. Das Adv. *una* bezeichnet das *Zusammen mit Anderem*. Also an unserer Stelle: die Bellovacer stellten zu dem übrigen Heere zweitausend Mann.

LXXVI. Hujus opera Commii, ut antea demonstravimus, 1
fideli atque utili superioribus annis erat usus in Britannia Caesar; quibus ille pro meritis civitatem ejus immunem esse jusserat, jura legesque reddiderat atque ipsi Morinos attribuerat.
Tamen tanta universae Galliae consensio fuit libertatis vindi- 2
candae et pristinae belli laudis recuperandae, ut neque beneficiis neque amicitiae memoria moverentur, omnesque et animo et opibus in id bellum incumberent. Coactis equitum VIII milibus et peditum circiter CCXL haec in Haeduorum finibus recensebantur, numerusque inibatur, praefecti constituebantur.
Commio Atrebati, Viridomaro et Eporedorigi, Haeduis, Vercas- 3
sivelauno Arverno, consobrino Vercingetorigis, summa imperii traditur. His delecti ex civitatibus attribuuntur, quorum consilio
bellum administraretur. Omnes alacres et fiduciae pleni ad Ale- 4
siam proficiscuntur, neque erat omnium quisquam, qui adspectum modo tantae multitudinis sustineri posse arbitraretur, praesertim ancipiti proelio, quum ex oppido eruptione pugnaretur, foris tantae copiae equitatus peditatusque cernerentur.

LXXVII. At ii, qui Alesiae obsidebantur, praeterita die, 1
qua suorum auxilia exspectaverant, consumto omni frumento, inscii, quid in Haeduis gereretur, concilio coacto de exitu suarum fortunarum consultabant.
Ac variis dictis sententiis, qua- 2
rum pars deditionem, pars, dum vires suppeterent, eruptionem censebat, non praetereunda oratio Critognati videtur propter
ejus singularem et nefariam crudelitatem. Hic summo in Ar- 3.
vernis ortus loco et magnae habitus auctoritatis, *Nihil*, inquit, *de eorum sententia dicturus sum, qui turpissimam servitutem deditionis nomine appellant; neque hos habendos civium loco
neque ad concilium adhibendos censeo. Cum his mihi res sit,* 4
qui eruptionem probant; quorum in consilio omnium vestrum

Cap. LXXVI. 1. *antea demonstravimus*) Vgl. IV, 21.

immunem esse jusserat) Cäsar hatte jener civitas Freiheit von Steuern und andern Lasten bewilligt.

reddiderat) Der zu diesem Verbum erforderliche Dativ muſs aus dem Vorhergehenden hinzugedacht werden. Im folgenden Sätzchen ist *ipsi* ausdrücklich gesetzt, weil der Gedanke durch den so gebildeten Gegensatz an Kraft und Bestimmtheit gewinnt.

attribuerat) nemlich als ein unterworfenes und zinsbares Volk. Vgl. VII, 9. VIII, 6.

2. *consensio — recuperandae*) In einer Handschr. findet sich nach *recuperandae* beigeschrieben *causa*. Ohne Noth. IV, 17. extr. *si naves deficiendi operis essent a barbaris missae*. B. C. I, 82, 1. *Illi impediendae rei legiones educunt.*

numerusque inibatur) Liv. 38, 23. *Numerus interfectorum haud facile iniri potuit.* — Aehnlich oben Cap. 71, 1. *ratione inita frumentum se exigue dierum XXX habere.*

4. *ancipiti proelio*) Vgl. zu I, 26, 1.

Cap. LXXVII. 2. *sententiis, quarum pars — censebat*) B. C. II, 30, 1. *Erant sententiae, quae conserent.*

5 *consensu pristinae residere virtutis memoria videtur. Animi est ista mollitia, non virtus, paulisper inopiam ferre non posse. Qui se ultro morti offerant, facilius reperiuntur, quam qui do-*
6 *lorem patienter ferant. Atque ego hanc sententiam probarem (tantum apud me dignitas potest), si nullam, praeterquam vitae nostrae, jacturam fieri viderem, sed in consilio capiendo omnem Galliam respiciamus, quam ad nostrum auxilium conci-*
7 *tavimus. Quid, hominum milibus LXXX uno loco interfectis, propinquis consanguineisque nostris animi fore existimatis, si*
8 *paene in ipsis cadaveribus proelio decertare cogentur? Nolite hos vestro auxilio exspoliare, qui vestrae salutis causa suum periculum neglexerunt, nec stultitia ac temeritate vestra aut animi imbecillitate omnem Galliam prosternere et perpetuae ser-*
9 *vituti subjicere. An, quod ad diem non venerunt, de eorum fide constantiaque dubitatis? Quid ergo? Romanos in illis ulterioribus munitionibus animine causa quotidie exerceri pu-*
10 *tatis? Si illorum nuntiis confirmari non potestis omni aditu praesepto, his utimini testibus, appropinquare eorum adventum; cujus rei timore exterriti diem noctemque in opere versantur.*
11 *Quid ergo mei consilii est? Facere, quod nostri majores nequaquam pari bello Cimbrorum Teutonumque fecerunt; qui in oppida compulsi ac simili inopia subacti eorum corporibus, qui aetate ad bellum inutiles videbantur, vitam toleraverunt neque*
12 *se hostibus tradiderunt. Cujus rei si exemplum non haberemus, tamen libertatis causa institui et posteris prodi pulcher-*

---

eruptionem censebat) sc. faciendam. In der Regel pflegt das Partic. Fut. Pass. in dieser Construction nicht zu fehlen. Der Sinn des kurzen *deditionem — eruptionem censere* ist gleich dem deutschen: für Uebergabe — für Ausfall (Durchschlagen) stimmen.

5. *Animi est ista mollitia*) er bezieht dieses auf die Ansicht derer, welche für das Beste hielten, sich durch die Römer durchzuschlagen, indem er als hauptsächlichen Grund dieses Vorschlags die Furcht vor der eintretenden Hungersnoth in der belagerten Stadt erkennt.

6. *dignitas*) ist hier die männliche Ehrenhaftigkeit, durch welche der erwähnte Vorschlag sich von dem andern unterschied.

7. *milibus LXXX*) S. Cap. 71. — Uebrigens spricht hier Critognatus von einem Falle, der sich nur möglicher Weise ereignen konnte, wie von einer im Voraus gewissen Sache, um dadurch den Eindruck seiner Worte zu verstärken.

8. *nec stultitia*) Aus dem vorhergehenden *nolite* ist hier blofs die Negation wiederholt, zu welcher hinzuzudenken ist: *velitis*.

9. *ad diem*) Vgl. zu II, 5, 1.

in ulterioribus mun.) d. i. in den Verschanzungen, welche gegen den äufsern Feind angelegt waren. Vgl. Cap. 74.

11. *Quid mei consilii est*) Vgl. zu I, 21, 2.

toleraverunt) S. zu Cap. 71.

12. *institui*) *Instituere rem* heifst hier nicht blofs so viel als *facere*, sondern es schliefst den Begriff des *auctorem esse* ein, in so fern die hier bezeichnete Mafsregel, wenn sie früher noch nie wäre genommen worden, jetzt zum ersten Male ergriffen, und

rimum judicarem. Nam quid illi simile bello fuit? Depopulata Gallia Cimbri, magnaque illata calamitate finibus quidem nostris aliquando excesserunt atque alias terras petierunt; jura, leges, agros, libertatem nobis reliquerunt. Romani vero quid petunt aliud, aut quid volunt, nisi invidia adducti, quos fama nobiles potentesque bello cognoverunt, horum in agris civitatibusque considere atque his aeternam injungere servitutem? Neque enim ulla alia conditione bella gesserunt. 1 *Quod si ea,* 13 *quae in longinquis nationibus geruntur, ignoratis, respicite finitimam Galliam, quae in provinciam redacta, jure et legibus commutatis, securibus subjecta perpetua premitur servitute.*

LXXVIII. Sententiis dictis constituunt, ut ii, qui valetudine 1 aut aetate inutiles sunt bello, oppido excedant, atque omnia prius experiantur, quam ad Critognati sententiam descendant: illo tamen potius utendum consilio, si res cogat atque auxilia morentur, quam aut deditionis aut pacis subeundam conditionem. Mandubii, qui eos oppido receperant, cum liberis atque uxori- 2 bus exire coguntur. Hi, quum ad munitiones Romanorum accessissent, flentes omnibus precibus orabant, ut se in servitutem receptos cibo juvarent. At Caesar dispositis in vallo custodibus recipi prohibebat.

---

dadurch der Nachwelt ein Beispiel und eine Norm für ihre Handlungsweise aufgestellt würde. Vgl. zu VI, 9. *instituta ratio.*

Nam quid illi simile bello fuit?) „Denn was hatte jener Krieg (der Cimbrische) Aehnliches mit unserm jetzigen gegen die Römer?" Und doch gaben uns damals unsere Vorfahren jenes Beispiel; wie viel mehr müssen also wir im gegenwärtigen Falle das Nemliche thun?

Depopulata Gallia) *Depopulari* gewöhnlich Deponens, doch zuweilen, wie hier, Passivum. I, 11, 3. *depopulatis agris.* B. Hisp. 42. *agros depopulavit.*

finibus quidem nostris) In einigen Handschr. fehlt *quidem*, in mehreren der besten aber ist es beigefügt. Es steht, wie oft, in der Bedeutung: doch wenigstens, doch gewiss.

Neque enim ulla) *ulla* statt *unquam* aus den ältesten Handschr. und Ausg. hergestellt ist zu verbinden mit *bella.*

13. *securibus*) Anspielung auf die in der Röm. Provinz Gallien regierenden Proconsuln und ihre 12 Lictoren.

Cap. LXXVIII. 1. *qui inutiles sunt*) Vgl. zu V, 11, 2. *quae sunt apud eum.*

excedant — descendant) Man beachte den Wechsel des Subjects; denn *experiantur — descendant* bezieht sich auf diejenigen, welche den Beschluss fassen, selbst.

ad Critognati sententiam descendant) Die Handschr. und alten Ausg.: *a Critognati sententia discedant.*

illo utendum consilio) Zumpt §. 620.

quam — subeundam conditionem) Wenn in Vergleichungen das vorangehende Glied in der Construction des Accus. c. infin. steht, so setzt diese Construction sich auch in dem zweiten, mit *quam* nachfolgenden Gliede fort, worin durchaus nichts Befremdendes liegt, so lange beide Glieder Ein gemeinschaftliches Subject entweder, oder Prädicat haben (*puto hunc hominem magis esse reprehendendum, quam laudandum; — dico Demosthenem fuisse eloquentiorem, quam Ciceronem*). An unserer Stelle ist bemerkenswerth, dass in jedem der beiden Glieder der Vergleichung ein vollständiger Satz mit eigenem Sub-

1 LXXIX. Interea Commius reliquique duces, quibus summa
imperii permissa erat, cum omnibus copiis ad Alesiam per-
veniunt et colle exteriore occupato non longius M passibus ab
2 nostris munitionibus considunt. Postero die equitatu ex castris
educto omnem eam planitiem, quam in longitudinem III milia
passuum patere demonstravimus, complent pedestresque copias
3 paulum ab eo loco abditas in locis superioribus constituunt. Erat
ex oppido Alesia despectus in campum. Concurrunt his auxi-
liis visis; fit gratulatio inter eos, atque omnium animi ad lae-
titiam excitantur. Itaque productis copiis ante oppidum con-
sidunt et proximam fossam cratibus integunt atque aggere explent
seque ad eruptionem atque omnes casus comparant.

1 LXXX. Caesar omni exercitu ad utramque partem muni-
tionum disposito, ut, si usus veniat, suum quisque locum teneat
et noverit, equitatum ex castris educi et proelium committi ju-
2 bet. Erat ex omnibus castris, quae summum undique jugum

---

ject und eigenem Prädicat in die Construction des Accus. c. infin. gesetzt ist, da in dem zweiten Gliede, nach dem Sinne des Satzes, auch der Conjunctiv, mit oder ohne *ut*, hätte eintreten können: *quam* (oder *quam ut*) — *subeatur conditio*. Vgl. zu VII, 17, 4. *quam — parentarent*. — *Conditio* bedeutet hier nicht die einzelne Bedingung, auf welche sie sich ergeben oder Frieden schliefsen könnten (in diesem Falle wäre *ullam* unentbehrlich), sondern es ist vielmehr mit *deditionis* und *pacis* zusammen im collectiven Sinne das ganze Verhältnifs, in welches sie durch Uebergabe oder Friedensschlufs würden versetzt werden. Mehr im erstern Sinne: *Bedingung, unter welcher Uebergabe erfolgt*, steht *deditionis conditio* in den Stellen: II, 32. *deditionis nullam esse conditionem, nisi armis traditis* und *uti eadem deditionis conditione uteretur, a Crasso impetravit*.

Cap. LXXIX. 1. *colle exteriore*) d. i. einer von den Hügeln, welche nach Cap. 69. die Stadt Alesia umgaben. *Exterior* heifst dieser Hügel im Gegensatze zu demjenigen Hügel, auf welchem die Stadt selbst lag und um welchen sich die Römischen Belagerungswerke herumzogen.

2. *abditas*) in der ursprünglichen, wenn gleich seltnern Bedeutung: *entfernt*. Diese Bedeutung anzunehmen zwingt aber erstlich die Verbindung mit *ab eo loco*, zweitens der Umstand, dafs diese Truppen *in locis superioribus* aufgestellt wurden, was sich mit der Absicht des *Verbergens*, in welcher Bedeutung *abdere* sonst gewöhnlich steht, nicht vertragen hätte.

3. *inter eos*) nemlich unter den in Alesia befindlichen Galliern, was aus dem Zusammenhange entnommen werden mufs.

Cap. LXXX. 1. *ad utramque partem munit.*) d. i. sowohl bei den innern, die Stadt umschliefsenden, als auch bei den äufsern, gegen die zum Entsatze herangekommenen Feinde aufgeführten Verschanzungen. Vgl. Cap. 74.

usus) Gebrauch, Gelegenheit des Gebrauchs, Bedürfnifs. S. zu B. C. III, 84. *quum usus adesset*.

2. *ex omnibus castris*) d. i. überall vom Lager aus, *ex omnibus castrorum partibus*. Der griech. Uebers.: *ἐκ πάντων τῶν ἐν ταῖς ἄκροις τῶν Ῥωμαίων στρατοπέδων*. Das Lager der Römer war, wie diese Stelle, in Uebereinstimmung mit Cap. 69, 4. *castra opportunis locis erant posita*, anzunehmen zwingt, nicht in einem einzigen umschlossenen Raume, sondern zog sich in mehrere Abtheilungen oder kleinere Lager getheilt, auf der Höhe der den Berg, auf welchem Alesia lag, umgebenden Hügelkette hin.

tendebant, despectus, atque omnes milites intenti pugnae proventum exspectabant. Galli inter equites raros sagittarios expe- 3
ditosque levis armaturae interjecerant, qui suis cedentibus auxilio succurrerent et nostrorum equitum impetus sustinerent. Ab his complures de improviso vulnerati proelio excedebant.
Quum suos pugna superiores esse Galli confiderent et nostros 4
multitudine premi viderent, ex omnibus partibus et ii, qui munitionibus continebantur, et hi, qui ad auxilium convenerant,
clamore et ululatu suorum animos confirmabant. Quod in con- 5
spectu omnium res gerebatur, neque recte ac turpiter factum celari poterat, utrosque et laudis cupiditas et timor ignominiae
ad virtutem excitabant. Quum a meridie prope ad solis occa- 6
sum dubia victoria pugnaretur, Germani una in parte confertis turmis in hostes impetum fecerunt eosque propulerunt; quibus
in fugam conjectis sagittarii circumventi interfectique sunt. Item 7
ex reliquis partibus nostri, cedentes usque ad castra insecuti, sui colligendi facultatem non dederunt. At ii, qui ab Alesia processerant, moesti prope victoria desperata se in oppidum receperunt.

LXXXI. Uno die intermisso Galli atque hoc spatio magno 1
cratium, scalarum, harpagonum numero effecto media nocte silentio ex castris egressi ad campestres munitiones accedunt.
Subito clamore sublato, qua significatione qui in oppido obsi- 2
debantur, de suo adventu cognoscere possent, crates projicere, fundis, sagittis, lapidibus nostros de vallo proturbare reliquaque,
quae ad oppugnationem pertinent, parant administrare. Eodem 3
tempore clamore exaudito dat tuba signum suis Vercingetorix atque ex oppido educit. Nostri ut superioribus diebus, ut cui-

---

3. *Ab his*) nemlich *sagittariis expeditisque levis armaturae.*

complures) nemlich *equitum nostrorum.*

4. *pugna superiores*) So fast alle Codd., nur drei: *pugnae*, welche Lesart Oberlin in den Text aufgenommen hat, mit Unrecht, da ein solcher Gebrauch des Genitivs (vgl. Zumpt §. 437.) nicht ohne Noth in Cäsars Schreibart eingedrängt werden darf, und an unsrer Stelle die Ursache der Abweichung von der richtigen Lesart klar vor Augen liegt.

5. *utrosque*) d. i. die Kämpfer der beiden Parteien; denn auch das Röm. Heer hatte von dem hügelichten Terrain seiner Verschanzungen aus die Aussicht über die Ebene, in welcher der Reiterkampf Statt fand.

excitabant) So die Mehrzahl der Handschr. und alten Ausgaben. — Andere *excitabat*. Vgl. Liv. 42, 57. *consilium et consul et rex habuerunt.* Befremdender sind Fälle, wie Terent. Hec. III, 7, 62. *Quando nec gnatus neo hic mihi quidquam obtemperant.* Z. §. 373. sq. F. §. 374.

CAP. LXXXI. 1. *harpagonum*) Liv. 30, 10. *asseres ferreo unco praefixi, harpagones vocant.*

campestres munitiones) d. i. *contra exteriorem hostem factas.* Vgl. Cap. 74. Sie heifsen campestres im Gegensatze zu den über die Hügel sich hinziehenden Verschanzungen.

que erat locus attributus, ad munitiones accedunt; fundis, librilibus sudibusque, quas in opere disposuerant, ac glandibus Gal-
4 los proterrent. Prospectu tenebris ademto multa utrimque vulnera accipiuntur; complura tormentis tela conjiciuntur. At M. Antonius et C. Trebonius legati, quibus hae partes ad defendendum obvenerant, qua ex parte nostros premi intellexerant, his auxilio ex ulterioribus castellis deductos submittebant.

1 LXXXII. Dum longius ab munitione aberant Galli, plus multitudine telorum proficiebant; posteaquam propius successerunt, aut se stimulis inopinantes induebant, aut in scrobes delati transfodiebantur, aut ex vallo ac turribus trajecti pilis
2 muralibus interibant. Multis undique vulneribus acceptis, nulla munitione perrupta, quum lux appeteret, veriti, ne ab latere aperto ex superioribus castris eruptione circumvenirentur, se ad
3 suos receperunt. At interiores, dum ea, quae a Vercingetorige ad eruptionem praeparata erant, proferunt, priores fossas explent, diutius in his rebus administrandis morati prius suos discessisse cognoverunt, quam munitionibus appropinquarent. Ita re infecta in oppidum reverterunt.

1 LXXXIII. Bis magno cum detrimento repulsi Galli, quid agant, consulunt; locorum peritos adhibent: ex his superiorum
2 castrorum situs munitionesque cognoscunt. Erat a septemtrionibus collis, quem propter magnitudinem circuitus opere circumplecti non potuerant nostri: necessario paene iniquo loco et leni-

---

3. *librilibus*) Mit diesem Worte sind hier wahrscheinlich Steine bezeichnet, die gröſser waren, als die gewöhnlich aus den fundis geschleuderten. — *Glandes* sind Bleikugeln, welche aus den fundis geschleudert wurden.

Cap. LXXXII. 1. *pilis muralibus*) S. zu V, 40.

2. *ex superioribus castris*) Vergl. Cap. 83.

3. *interiores*) oppido inclusi. *Morus*.

priores fossas) Ohngeachtet des Plurals kann hier doch nicht wohl ein anderer Graben gemeint seyn, als der oberste, welchen Cäsar zunächst an der Stadt Alesia hatte ziehen lassen. Aehnlich Cap. 58. *in ripis Sequanae*. Vgl. zu I, 37. 1. *ad ripas Rheni* und zu B. Civ. III, 69, 3. *decem pedum munitionis in fossas se praecipitabant*.

Cap. LXXXIII. 1. *superiorum castrorum*) quae in superiore seu edito loco erant. Extremo capite his opponuntur munitiones campestres, de quibus c. 74. dixit. *Morus*. Im gleich Folgenden wird die Lage dieser *castrorum superiorum* näher beschrieben.

2. *necessario*) Dieser nördlich gelegene Berg war von zu weitem Umfange, als daſs die Römer ihre Verschanzungslinie um denselben hätten herumziehen können. Weil aber zur Sicherheit und damit der Kreis der Belagerungswerke nicht durch eine unbesetzte Stelle unterbrochen würde, auch dieser Punct besetzt und gegen einen feindlichen Angriff gedeckt werden muſste, so sahen die Römer sich genöthigt, auf dem Abhange dieses Berges, ohngeachtet des ungünstigen Terrains, einen Theil ihres Heeres, zwei Legionen, ein besonderes Lager schlagen zu lassen.

ter declivi castra fecerant. Haec C. Antistius Reginus et C. Caninius Rebilus legati cum duabus legionibus obtinebant. Cog- 3
nitis per exploratores regionibus duces hostium LX milia ex omni numero deligunt earum civitatum, quae maximam virtutis opinionem habebant; quid quoque pacto agi placeat, occulte inter se constituunt; adeundi tempus definiunt, quum meridies esse videatur. Iis copiis Vercassivellaunum Arvernum, unum ex qua- 4
tuor ducibus, propinquum Vercingetorigis, praeficiunt. Ille ex castris prima vigilia egressus, prope confecto sub lucem itinere, post montem se occultavit militesque ex nocturno labore sese reficere jussit. Quum jam meridies appropinquare videre- 5
tur, ad ea castra, quae supra demonstravimus, contendit; eodemque tempore equitatus ad campestres munitiones accedere et reliquae copiae pro castris sese ostendere coeperunt.

LXXXIV. Vercingetorix ex arce Alesiae suos conspicatus, 1
ex oppido egreditur; cratis, longurios, musculos, falces reliquaque, quae eruptionis causa paraverat, profert. Pugnatur 2
uno tempore omnibus locis, atque omnia tentantur: quae minime visa pars firma est, huc concurritur. Romanorum manus tantis munitionibus distinetur, nec facile pluribus locis occurrit. Multum ad terrendos nostros valet clamor, qui post tergum 3
pugnantibus exstitit, quod suum periculum in aliena vident virtute constare: omnia enim plerumque, quae absunt, vehementius hominum mentes perturbant.

---

4. *Vercassivellaunum*) Cap. 76, 3.

Cap. LXXXIV. 1. *musculos*) Musculus fuit machina bellica, sub qua steterunt, qui muros aut vallum oppugnarunt. *Morus*. Vgl. B. C. II, 10 und 11., wo ein *musculus* wegen besonderer Gröfse und Festigkeit ausführlich beschrieben, und dessen Bestimmung angegeben wird. B. C. III, 80. *Caesar, castris munitis, scalas musculosque ad repentinam oppugnationem fieri et crates parari jussit.*

3. *post tergum pugnantibus*) „Den Kämpfenden im Rücken.“ Vgl. zu B. C. III, 80, 1. *Caesar Gomphos pervenit, quod est oppidum primum Thessaliae* *v e n i e n t i b u s* *ab Epiro.*

virtute) viele der besten Handschr.: *salute*. Es ist schwer zu entscheiden, welche Lesart die richtige sey. [Nipperdey hat nach den Handschr. der gültigsten Autorität *salute* aufgenommen.] Der Sinn ist: Da bei dem weiten Umfang der Werke die Römische Mannschaft sich sehr zerstreuen mufste, und nur mit grofser Anstrengung den Angriffen der Feinde auf mehrern Seiten zugleich Widerstand leistete, so hörten oft die an einem Puncte kämpfenden Soldaten hinter sich das Geschrei der an einer andern Stelle Fechtenden, und erkannten, dafs, wenn diese unterlägen, auch sie verloren wären, so dafs also von der Tapferkeit (*virtute*), (oder von der Erhaltung (*salute*)) dieser Andern es abhing, ob sie selbst in gröfserer oder geringerer Gefahr seyn sollten, und somit gewissermafsen ihr eigenes Heil in die Hände Anderer gelegt war. Wollte man unter *aliena virtute* die Tapferkeit der Feinde verstehen, so käme der durchaus matte, und gar nichts, was für den hier erzählten Fall besonders gälte, enthaltende Gedanke heraus: *die Römer erkannten, dafs ihre Gefahr von der Tapferkeit der Feinde abhänge.* Von welchem Kampfe liefse sich nicht das Nemliche sagen? — Auch der angeknüpfte allgemeine Gedanke: *omnia*

1 LXXXV. Caesar idoneum locum nactus, quid quaque ex
parte geratur, cognoscit; laborantibus auxilium submittit. Utrisque ad animum occurrit unum esse illud tempus, quo maxime
2 contendi conveniat: Galli, nisi perfregerint munitiones, de omni salute desperant; Romani, si rem obtinuerint, finem laborum
3 omnium exspectant. Maxime ad superiores munitiones laboratur, quo Vercassivellaunum missum demonstravimus. Exiguum
4 loci ad declivitatem fastigium magnum habet momentum. Alii tela conjiciunt, alii testudine facta subeunt; defatigatis in vicem integri succedunt. Agger ab universis in munitionem conjectus et adscensum dat Gallis, et ea, quae in terram occultaverant Romani, contegit; nec jam arma nostris, nec vires suppetunt.

---

enim plerumque — perturbant bestätigt die obige Erklärung. Indem nemlich von dem Kampfe, der im Rücken der fechtenden Soldaten sich entsponnen hatte, zu diesen nur der Lärm und das Geschrei gelangte, ohne dafs sie denselben sehen oder selbst Antheil an ihm haben konnten, so geschah, was immer zu geschehen pflegt, sie dachten sich die ihnen unsichtbare Gefahr gröfser, die Wuth des Kampfes hinter ihnen heftiger und drohender, als sie in der That seyn mochte. — Anstatt *constare* findet sich in mehreren Handschr. *consistere*. Beide Verba kommen in der Bedeutung *auf Etwas beruhen*, *in Etwas liegen* bei Cäsar öfters vor. VII, 21, 2. *penes eos summam victoriae constare*. B. C. III, 89, 3. *Victoriam in earum cohortium virtute constare*. B. G. II, 33, 2. *quam in una virtute omnis spes salutis consisteret*. B. C. II, 5, 2. *in ejus diei casu fortunarum eventum consistere*. VII, 86, 1.

Cap. LXXXV. 2. *rem obtinuerint*) S. zu Cap. 37. *sic tamen, ut justissimam causam obtinuerit*.

3. *Exiguum*) So nur in zwei Handschr., die andern: *iniquum*, welche Lesart eine Bestätigung findet in Cap. 83. *iniquo loco et leniter declivi castra fecerant*, wo von demselben Orte die Rede ist. Indessen scheint doch *exiguum* richtig zu seyn wegen des Gegensatzes mit dem folgenden *magnum*. Auch erfordert der Ausdruck *ad declivitatem fastigium* nothwendig eine nähere Bestimmung in der Art, wie sie *exiguum* gibt. Dafs die Abschüssigkeit des Hügels nur gering war, das hatte einen grofsen Einflufs auf den Kampf, indem sie den Galliern das Herankommen an das Röm. Lager leichter machte, als diefs bei einer steilern Höhe würde gewesen seyn. — *Fastigium* bedeutet hier die Neigung des Hügels, die Abdachung, und *exiguum loci ad decliv. fastig.* zusammen eben so viel als *declivitatis lenitas*, wodurch denn diese Lesart gleichfalls in genaue Uebereinstimmung kommt mit den oben aus Cap. 83. angeführten Worten. [Nipperdey hat jedoch auch hier der Autorität der Handschriften folgend *iniquum* gegeben.]

4. *in vicem*) „die müde gewordenen ablösend, an ihre Stelle tretend." IV, 1, 3. *Hi rursus in vicem anno post in armis sunt, illi domi remanent*. B. Civ. III, 99, 2. *ex castris sibi legiones alias occurrere et eas, quas secum duxerat, in vicem requiescere atque in castra reverti jussit*. B. Gall. VIII, 19, 1. *Quum dispositis turmis in vicem rari proeliarentur*.

in munitionem) *Munitio* bedeutet hier im Allgemeinen Alles, was die Römer, um den Zugang zu ihrem Lager zu erschweren, veranstaltet hatten, namentlich die Gräben, sodann die auch hier angebrachten lilia, stimulos etc. Denn diese sind bezeichnet durch die Worte: *ea, quae in terram occultaverant Romani*. Alles diefs wurde durch den von den Galliern aufgeworfenen *agger* überschüttet.

LXXXVI. His rebus cognitis Caesar Labienum cum co- 1
hortibus sex subsidio laborantibus mittit: imperat, si sustinere non posset, deductis cohortibus eruptione pugnaret; id, nisi necessario, ne faciat. Ipse adit reliquos; cohortatur, ne labori succumbant; omnium superiorum dimicationum fructum in eo die atque hora docet consistere. Interiores, desperatis campestri- 2
bus locis propter magnitudinem munitionum, loca praerupta ex adscensu tentant: huc ea, quae paraverant, conferunt; multitudine telorum ex turribus propugnantes deturbant, aggere et cratibus fossas explent, falcibus vallum ac loricam rescindunt.

LXXXVII. Caesar mittit primo Brutum adolescentem cum 1
cohortibus sex, post cum aliis septem C. Fabium legatum; postremo ipse, quum vehementius pugnaretur, integros subsidio adducit. Restituto proelio ac repulsis hostibus eo, quo Labienum 2
miserat, contendit; cohortes quatuor ex proximo castello deducit, equitum partem sequi, partem circumire exteriores muni-

---

Cap. LXXXVI. 1. *Labienum — mittit*) Die Gallier stürmten unter Vercassivelaunus das Lager der zwei Röm. Legionen von der äuſsern Seite, indem sie über den nicht von der Röm. Verschanzungslinie umschlossenen Bergabhang herauf drangen (Cap. 83.) Labienus führt diesen bedrängten zwei Legionen aus dem Innern der römischen Verschanzungen 6 Cohorten zu Hülfe; die Gallier stürmen gegen die Seite der porta praetoria des Lagers, Labienus führt die 6 Cohorten durch die porta decumana in dasselbe.

sustinere) Vgl. zu B. C. I, 64, 1. — *Sustinere* bedeutet hier den Angriff der gegen das Lager stürmenden Gallier aushalten. Wenn dieses unmöglich würde, (was namentlich dann eintreten müſste, wenn Wall und Graben nicht mehr gegen die Gewalt der Feinde hielten, vgl. Cap. 87, 2.), so sollte er mit den dahin geführten Cohorten (*deductis cohortibus*) einen Ausfall gegen die Feinde wagen (*eruptione pugnaret*); dieſs jedoch wegen der groſsen damit verbundenen Gefahr, nur im äuſsersten Nothfalle.

2. *Interiores — tentant*) Nach dieser Stelle muſs angenommen werden, daſs Cäsars Werke nicht in gleicher Art um ganz Alesia herumliefen, daſs namentlich die cippi, lilia, stimuli nur auf der ebenen Seite vor der Stadt und an den niedriger gelegenen Stellen angebracht, auf den Hügeln aber (vgl. Cap. 69.) bloſs Gräben, Wall und Thürme errichtet waren, indem Cäsar hier von der natürlichen Beschaffenheit der Gegend denselben Vortheil hoffte, welchen dort ihm jene erwähnten Veranstaltungen gewähren sollten. Indessen wendeten sich jetzt doch die aus der Stadt herausgekommenen Gallier, da sie die Hoffnung aufgeben muſsten, durch die Werke in der Ebene hindurchzudringen, (*desperatis locis campestribus*, vgl. II, 24. *desperatis nostris rebus*. VII, 88. *desperata salute*), nach den Verschanzungen auf der gebirgigten Seite hin, und suchten diese durch Hinanklimmen auf die steilen Höhen zu überwältigen. (*loca praerupta ex adscensu tentant*, wo die Worte *ex adscensu* nicht mit *praerupta* verbunden werden dürfen, *steil vom Aufstieg aus* d. i. *auf der Seite, wo hinaufgestiegen wird*, sondern mit *tentant*, indem sie die Handlung bezeichnen, von welcher gleichsam ausgehend sie den Versuch auf die steilen Orte machten, oder, um es nach der uns geläufigern Weise auszudrücken, das Mittel, dessen sie sich bei ihrem Versuche, auf jene Orte bedienten).

Cap. LXXXVII. 2. *eo, quo Labienum miserat*) d. i. nach dem von Vercassivelaunus von der äuſsern Seite

3 tiones et ab tergo hostes adoriri jubet. Labienus, postquam neque aggeres neque fossae vim hostium sustinere poterant, coactis una quadraginta cohortibus, quas ex proximis praesidiis deductas fors obtulit, Caesarem per nuntios facit certiorem, quid faciendum existimet. Accelerat Caesar, ut proelio intersit.

1 LXXXVIII. Ejus adventu ex colore vestitus cognito, quo insigni in proeliis uti consueverat, turmisque equitum et cohortibus visis, quas se sequi jusserat, ut de locis superioribus haec declivia et devexa cernebantur, hostes proelium commit-
2 tunt. Utrimque clamore sublato, excipit rursus ex vallo atque omnibus munitionibus clamor. Nostri, omissis pilis, gladiis
3 rem gerunt. Repente post tergum equitatus cernitur; cohortes aliae appropinquant; hostes terga vertunt; fugientibus equites
4 occurrunt; fit magna caedes. Sedulius, dux et princeps Lemovicum, occiditur; Vercassivellaunus Arvernus vivus in fuga comprehenditur; signa militaria LXXIV ad Caesarem referuntur;
5 pauci ex tanto numero se incolumes in castra recipiunt. Conspicati ex oppido caedem et fugam suorum desperata salute

copias

---

her angegriffenen Lager des C. Antistius Reginus und des C. Caninius Rebilus.

3. *Caesarem per nuntios — existimet*) Der Zusammenhang erlaubt nicht, diese Worte nach ihrer gewöhnlichen Bedeutung zu fassen: „er läfst dem Cäsar melden, was er (Labienus) thun zu müssen glaube." Vielmehr schickt Labienus Boten an Cäsar, um dessen Befehle einzuholen. Die Kürze des Ausdrucks ist daher so zu deuten: Labienus sendet dem Cäsar durch Boten die Meldung über den gegenwärtigen Stand der Dinge zu; und zugleich läfst er anfragen, was nun Cäsar zu thun befehle. Der Begriff des Anfragens aber ist nicht ausdrücklich gesetzt, sondern er ist theils mit in den allgemeinen Begriff der Meldung (*certiorem facit*) hineingelegt, theils ergibt er sich aus der Form des folgenden Satzes *quid — existimet*.

coactis una) *una* ist Adverbium. Vgl. Cap. 75. a. E.

Cap. LXXXVIII. 1. *ex colore vestitus — consueverat*) *Insigni* ist Substantiv (vgl. II, 20. VII, 50.) und bedeutet das durch seine Farbe ausgezeichnete, und den Feldherrn von den Andern unterscheidende Kleid, das purpurne *paludamentum*.

ut — cernebantur) Vgl. zu Cap. 45, 2. *ut erat a Gergovia despectus in castra*.

declivia et devexa) Cäsar kam von unten herauf über den Abhang des Berges, auf welchem das angegriffene Lager sich befand. Die Feinde sahen von dort oben aus die über den untern Theil des Berges (*declivia et devexa*) zur Hülfe herbei Eilenden mit der Bestürmung des Lagers wahrscheinlich schon auf verschiedenen Seiten beschäftigt, und wendeten sich sogleich gegen dieselben, um mit ihnen das Treffen zu beginnen (*hostes proelium committunt*).

2. *Utrimque*) nemlich von Seiten der mit Cäsar herbeikommenden Römer und der zum Angriffe gegen diese sich wendenden Gallier. Dieses Geschrei erwiedern gleichfalls mit Geschrei, die auf dem Walle des Lagers und innerhalb seiner Befestigungswerke und der nahe gelegenen *castella* sich befindenden Römer (*ex vallo atque omnibus munitionibus*).

excipit) Vgl. zu B. C. II, 7, 2. *tantus luctus excepit*.

Nostri) d. i. die mit Cäsar herbeikommenden Truppen.

omissis pilis) Diese Lesart der besten Handschr. ist der andern Schreibung

copias a munitionibus reducunt. Fit protinus hac re audita ex
castris Gallorum fuga. Quod nisi crebris subsidiis ac totius diei 6
labore milites essent defessi, omnes hostium copiae deleri potuissent. De media nocte missus equitatus novissimum agmen consequitur: magnus numerus capitur atque interficitur, reliqui ex fuga in civitates discedunt.

LXXXIX. Postero die Vercingetorix concilio convocato id 1
se bellum suscepisse non suarum necessitatum, sed communis libertatis causa, demonstrat, et quoniam sit fortunae cedendum, ad utramque rem se illis offerre, seu morte sua Romanis satisfacere, seu vivum tradere velint. Mittuntur de
his rebus ad Caesarem legati. Jubet arma tradi, principes 2
produci. Ipse in munitione pro castris consedit: eo duces producuntur. Vercingetorix deditur, arma projiciuntur. Reservatis Haeduis atque Arvernis, si per eos civitates recuperare posset, ex reliquis captivis toto exercitui capita singula praedae nomine distribuit.

XC. His rebus confectis in Haeduos proficiscitur; civita- 1
tem recipit. Eo legati ab Arvernis missi, quae imperaret, se
facturos pollicentur. Imperat magnum numerum obsidum. Le- 2
giones in hiberna mittit; captivorum circiter XX milia Haeduis Arvernisque reddit: T. Labienum duabus cum legionibus et equitatu in Sequanos proficisci jubet: huic M. Sempronium Rutilum attribuit; C. Fabium legatum et L. Minucium Basilum cum le-

---

emissis mit Recht vorgezogen worden, weil, wenn *emissis* beibehalten wird, Cäsar nichts Anderes hier erzählt, als was der gewöhnliche Schlachtgebrauch der Röm. Legionssoldaten war, nemlich zuerst die zwei pila abzuschleudern, und dann zum Schwerte zu greifen. Wird hingegen *omissis* gelesen, so ist dadurch eine solche Hitze und Kampfbegierde der Röm. Soldaten bezeichnet, daſs sie das Abschleudern der pila ganz unterlieſsen, und gleich handgemein mit den Feinden zu werden eilten. — Die Verwechslung des schwereren *omissis* mit dem leichter verständlichen *emissis* konnte Abschreibern leicht begegnen. — Vergl. I, 52. *Rejectis pilis, comminus pugnatum est.* Liv. 9, 13. *ne mora in concursu pilis emittendis stringendisque inde gladiis esset, pila abjiciunt.* Sall. Cat. 60, 2. *maxumo clamore cum infestis signis concurrunt: pila omittunt; gladiis res geritur.*

6. *essent defessi*) So geben alle Codd., bis auf höchstens zwei, in welchen sich findet: *fuissent defessi.* — Zumpt §. 525. F. §. 622, Nota. I, 40. *collaturus esset.*

Cap. LXXXIX. 1. *non suarum necessitatum — causa*) *Necessitates* sind hier nicht persönliche Verbindungen der Freundschaft und Verwandtschaft: richtiger der griech. Uebers. οὐ τῆς ἐμῆς ἐνδείας ἕνεκα. Der Sinn: „nicht, weil es ihm selber Noth gethan, nicht, weil persönliche Bedürfnisse und Anliegen ihn dazu getrieben hätten.“

2. *in munitione*) d. i. in dem innern Raume seiner Belagerungswerke, vor seinem Lager. *Consedit* sc. in tribunali.

si—posset) Vergl. zu VI, 29, 2.

Cap. XC. 2. *attribuit*) nemlich als Gehülfen.

gionibus duabus in Remis collocat, ne quam ab finitimis Bellovacis calamitatem accipiant. C. Antistium Reginum in Ambilaretos, T. Sextium in Bituriges, C. Caninium Rebilum in Rutenos cum singulis legionibus mittit. Q. Tullium Ciceronem et P. Sulpicium Cabilloni et Matiscone in Haeduis ad Ararim rei frumentariae causa collocat. Ipse Bibracte hiemare constituit. His rebus litteris Caesaris cognitis Romae dierum XX supplicatio indicitur.

---

3. *indicitur*) So nur zwei Codd. und einige alte Ausg., die übrigen *redditur*, welches Wort hier eines richtigen Sinnes ermangelt. Ueberdieſs ist *indicere* der immer übliche Ausdruck bei Feierlichkeiten und solennen Handlungen.

Liber Octavus.

Argumentum.

I. Praefatio A. Hirtii.

II. Res gestae C. Julii Caesaris a. VIII. Proconsulatus.

Cap. I. *Nova conjuratio Gallorum.* II. III. *Receptio Biturigum.* IV. V. *Carnutes debellati.* VI—XXII. *Bellovaci.* XXIII. *Commius Atrebas insidiis petitus.* XXIV. XXV. *Exercitus Romanus in plures partes divisus. Fines Ambiorigis iterum vexati. T. Labienus in Treviros missus.* XXVI—XXIX. *Lemonum a Dumnaco, Andium duce, oppugnatum. Dumnacus victus.* XXX. *C. Caninius Drappetem et Lucterium persequitur.* XXXI. *Carnutes et finitimae civitates in fidem receptae.* XXXII. XXXIII. *Drappetis et Lucterii fuga in oppidum Uxellodunum, quod obsidetur.* XXXIV. XXXV. *Drappes et Lucterius, frumentum et commeatum adducturi ex oppido egressi, a C. Caninio legato repulsi.* XXXVI. *Drappes captus.* XXXVII. XXXVIII. *Uxellodunum operibus inclusum. De Gutruato supplicium sumtum.* XXXIX—XLIII. *Adventus Caesaris ad Uxellodunum; oppidani ab aqua prohibiti; opera Romanorum incensa; fons oppidi cuniculis intercisus.* XLIV. *Uxelloduni deditio, poena oppidanorum. Drappetis mors. Lucterius prehensus.* XLV. *Treviri a Labieno victi.* XLVI. *Aquitania in fidem recepta. Hiberna.* XLVII. XLVIII. *Commius victus.*

III. Annus IX. Proconsulatus.

Cap. XLIX. *Praefatiuncula auctoris. Caesaris indulgentia in Gallos.* L. *Ejus iter in Italiam, Antonium ut in petitione sacerdotii adjuvet.* LI. *Caesar magnifice exceptus.* LII. LIII. *Iter in ulteriorem Galliam. Labienus Galliae togatae praefectus. Initia belli civilis.* LIV. LV. *Legiones a Caesare per causam belli Parthici deductae, Pompejo traditae.*

Coactus assiduis tuis vocibus, Balbe, quum quotidiana mea

Lib. VIII. Nach dem Zeugnisse des Suetonius im Leben Cäsars, Cap. 56. galt schon zu seiner Zeit als Verfasser dieses achten Buches vom Gall. Kriege, *Aulus Hirtius*, dessen Name auch in einigen Handschr. diesem Buche vorgesetzt ist. Er war ein Freund Cäsars, und fiel als Consul mit C. Vibius Pansa im Jahre 43 vor Chr., im Kriege mit dem M. Antonius. Sueton. Octav. 11. Liv. Epit. 119.

Balbe) C. Cornelius Balbus, aus Gades (Cadix), auf den Vorschlag des C. Cornelius Lentulus von Pompejus mit dem Röm. Bürgerrechte beschenkt, ein vertrauter und einflussreicher Freund Cäsars, und oft erwähnt in den Briefen Ciceros, welcher auch, als ihm das Römische Bürgerrecht streitig gemacht wurde, in einer noch vorhandenen Rede seine Sache verfocht.

recusatio non difficultatis excusationem, sed inertiae videre-
2 *tur deprecationem habere, rem difficillimam suscepi. Caesaris*
nostri commentarios rerum gestarum Galliae non comparandos
superioribus atque insequentibus ejus scriptis contexui novis-
simumque imperfectum ab rebus gestis Alexandriae confeci us-
que ad exitum non quidem civilis dissensionis, cujus finem nul-
3 *lum videmus, sed vitae Caesaris. Quos utinam qui legent, scire*
possint, quam invitus susceperim scribendos, quo facilius

---

difficultatis excusationem) Dieser Ausdruck erklärt sich aus der Redensart *excusare aliquid* in der zu B. C. III, 20. angegebenen Bedeutung.

inertiae deprecationem) „ein Ablehnen der Trägheit," d. i. wie es durch Trägheit veranlafst wird.

Caesaris nostri — dissensionis) Statt *comparandos*, welches sich nur in den neuesten Handschr. findet, steht in mehreren, zum Theil vorzüglichen Codd. *comparantibus*, in Einem *comparentibus*, in Einem der besten: *comparandis*. In einer einzigen Handschr. fehlen die Worte: *rerum gestarum Galliae*. — Statt *novissimumque imperfectum*, wie in den meisten Handschr. steht, und auch von Oudend. mit Recht gebilligt worden ist, las man sonst: *novissimeque imperfecta*; drei Codd. geben: *novissimeque imperfectum*; Einer: *novisque imperfectum*; Zwei: *novissimumque ac imperfectum*. — Bei so mannigfaltigen Abweichungen ist Lesart und Erklärung der Stelle unsicher. Baumstark erklärt die in den Text aufgenommenen Worte folgendermassen: *Caesaris* hängt ab von *rerum gestarum Galliae*; es sind aber *Caesaris res gestae Galliae* Cäsars Thaten in Gallien (vgl. Cap. 48. *insequens annus nullas res Galliae habet magno opere gestas*); der Genitiv *rerum gestarum* hängt ab von *commentarios*; unter diesen *commentariis* aber ist das, zur Ergänzung und Fortsetzung der von Cäsar selbst herrührenden Commentarien vom Gall. Krieg, von Hirtius geschriebene achte Buch de bello Gallico zu verstehen; die *superiora Caesaris scripta* sind dessen sieben Bücher vom Gall. Krieg, die *insequentia* die drei Bücher vom Bürgerkrieg; die Dative hängen ab von *comparandos*; *novissimus imperfectus commentarius* ist der letzte, von Cäsar selbst nicht ganz vollendete Theil des dritten Buches de bello civili; *conficere* heifst *vollenden, vollständig machen*. Hirtius vollendete aber Cäsars Geschichte vom Bürgerkrieg durch Anfügung des Buches de bello Alexandrino; die von ihm selbst oben erwähnte Fortsetzung bis an den Tod Cäsars besitzen wir nicht. — Oudend. schlug vor, *commentarios* in *commentariis* zu verwandeln, nach welcher gelinden Aenderung *commentariis* als Dativ mit *contexui* zu verbinden und dieses Verbum in dem Sinne von *addidi* zu nehmen wäre. Ganz andere Lesarten scheint Suetonius vor sich gehabt zu haben, indem er am angef. Orte schreibt: „Reliquit (Caesar) et rerum suarum commentarios Gallici civilisque belli Pompejani. Nam Alexandrini Africique et Hispaniensis incertus auctor est. Alii Oppium putant, alii Hirtium: *qui etiam Gallici belli novissimum imperfectumque librum suppleverit*;" in welchen Worten einerseits die Rücksicht auf unsere Stelle unverkennbar, andererseits aber ein ganz verschiedener Gedanke ausgedrückt ist, indem die Worte *novissimum imperfectum librum* hier sich auf den Gallischen, in unserm Texte aber auf den bürgerlichen Krieg beziehen. Dafs aber Suetonius sich aus Ungenauigkeit der Worte des Hirtius nur halb richtig sollte bedient haben, ist unwahrscheinlich, da er gleich nachher die ganze folgende Stelle: *Adeo probantur — scimus*, bis auf das einzige Wort *perscripserit* statt *perfecerit*, buchstäblich mit unsers Verfassers Worten angeführt hat. —

Ueber den Genitiv *Galliae* bei *rerum gestarum* vgl. zu B. Civ. II, 32, 12. *Corfiniensem ignominam, an Italiae fugam, an Hispaniarum deditionem*. Der Genitiv des nom. proprii ist hier, genau genommen, einem Adjectivum gleich zu achten, wie wenn wir sagten: „Seine Gallischen

caream stultitiae atque arrogantiae crimine, qui me mediis interposuerim Caesaris scriptis. Constat enim inter omnes, ni- 4
hil tam operose ab aliis esse perfectum, quod non horum elegantia commentariorum superetur; qui sunt editi, ne scientia tantarum rerum scriptoribus deesset, adeoque probantur omnium judicio, ut praerepta, non praebita facultas scriptoribus videatur. Cujus tamen rei major nostra, quam reliquorum, est ad- 5
miratio: ceteri enim, quam bene atque emendate, nos etiam, quam facile atque celeriter eos perfecerit, scimus. Erat autem 6
in Caesare quum facultas atque elegantia summa scribendi, tum verissima scientia suorum consiliorum explicandorum. Mihi ne illud quidem accidit, ut Alexandrino atque Africano 7
bello interessem; quae bella quamquam ex parte nobis Caesaris sermone sunt nota, tamen aliter audimus ea, quae rerum novitate aut admiratione nos capiunt, aliter, quae pro testimonio sumus dicturi. Sed ego nimirum, dum omnes excusationis 8
causas colligo, ne cum Caesare conferar, hoc ipsum crimen arrogantiae subeo, quod me judicio cujusquam existimem posse cum Caesare comparari. Vale.

Omni Gallia devicta Caesar quum a superiore aestate nullum 1
bellandi tempus intermisisset militesque hibernorum quiete reficere a tantis laboribus vellet, complures eodem tempore civitates renovare belli consilia nuntiabantur conjurationesque facere. Cujus rei verisimilis causa afferebatur, quod Gallis omni- 2
bus cognitum esset, neque ulla multitudine in unum locum coacta resisti posse Romanis nec, si diversa bella complures eodem tempore intulissent civitates, satis auxilii, aut spatii, aut

---

Thaten" statt: „die Thaten, welche er in Gallien vollbrachte."

quae pro testimonio sumus dicturi) d. i. was wir berichten wollen, damit es als ein Zeugnifs gelte. Von der Aussage eines Zeugen erwartet man, dafs sie das Geschehene nach seinem ganzen Umfange und nach seiner vollen Wahrheit darstelle; eine solche Darstellung aber zu liefern ist schwer für denjenigen, welcher die Erzählung des Geschehenen nicht in der Absicht angehört hat, um einst als Zeuge davon, als Geschichtschreiber, aufzutreten, sondern welcher dabei blofs von dem Reize der Neuheit gefesselt sich der Bewunderung des Aufserordentlichen hingegeben hatte.

Cap. I, 1. *a superiore aest.*) In einer einzigen, neuen Handschr. fehlt *a.* Es ist jedoch beizubehalten. *Superior aestas* ist der Sommer des vorigen Jahres. Vgl. Cap. 22. *superiore anno.*) „Seit dem Sommer des vorigen Jahres hatte Cäsar beständig Krieg geführt." Denn selbst den Winter hindurch waren die Gallier nicht ruhig geblieben. Vgl. VII. vom Anfang.

2. *resisti posse Romanis*) Mehrere, und darunter sehr gute, Codd. haben *a* vor *Romanis.* Die Präposition kann jedoch nicht geduldet werden, da sie einen Sinn bewirkte, welcher der historischen Wahrheit und dem Zusammenhange der gegenwärtigen Erzählung gleich sehr entgegen wäre.

spatii) von der Zeit. Der Sinn ist: „das Röm. Heer werde nicht genug Zeit haben, d. i. nicht schnell genug von einem Orte zum andern gelangen

copiarum habiturum exercitum populi Romani ad omnia persequenda; non esse autem alicui civitati sortem incommodi recusandam, si tali mora reliquae possent se vindicare in libertatem.

II. Quae ne opinio Gallorum confirmaretur, Caesar M. Antonium quaestorem suis praefecit hibernis; ipse equitum praesidio pridie Kal. Januarias ab oppido Bibracte proficiscitur ad legionem XIII, quam non longe a finibus Haeduorum collocaverat in finibus Biturigum, eique adjungit legionem XI, quae
1 tonium quaestorem suis praefecit hibernis; ipse equitum praesidio pridie Kal. Januarias ab oppido Bibracte proficiscitur ad legionem XIII, quam non longe a finibus Haeduorum collocaverat in finibus Biturigum, eique adjungit legionem XI, quae
2 proxima fuerat. Binis cohortibus ad impedimenta tuenda relictis reliquum exercitum in copiosissimos agros Biturigum inducit, qui quum latos fines et complura oppida haberent, unius legionis hibernis non potuerint contineri, quin bellum pararent conjurationesque facerent.

1 III. Repentino adventu Caesaris accidit, quod imparatis disjectisque accidere fuit necesse, ut sine timore ullo rura colentes prius ab equitatu opprimerentur, quam confugere in oppida possent; namque etiam illud vulgare incursionis hostium signum, quod incendiis aedificiorum intelligi consuevit, Caesaris erat interdicto sublatum, ne aut copia pabuli frumentique, si longius progredi vellet, deficeretur, aut hostes incendiis terreren-
2 tur. Multis hominum millibus captis perterriti Bituriges, qui primum adventum potuerant effugere Romanorum, in finitimas civitates aut privatis hospitiis confisi aut societate consiliorum
3 confugerant. Frustra: nam Caesar magnis itineribus omnibus locis occurrit, nec dat ulli civitati spatium de aliena potius, quam de domestica salute cogitandi; qua celeritate et fideles amicos retinebat et dubitantes terrore ad conditiones pacis adducebat. Tali conditione proposita Bituriges, quum sibi viderent clementia Caesaris reditum patere in ejus amicitiam, finitimasque civitates sine ulla poena dedisse obsides atque in fidem receptas esse, idem fecerunt.

---

können, um den an vielen von einander entfernten Orten zugleich ausgebrochenen Kriegen begegnen zu können."

sortem incommodi) Vgl. Cap. 12. *sors mali*. — Sinn: „Wenn das Röm. Heer dadurch, dafs es sich mit der Bekämpfung Eines Volkes aufhielte (*tali mora*), den übrigen Zeit und Möglichkeit lasse, sich zu befreien, so müsse jenes Volk das ihm dadurch zugefallene Ungemach gerne tragen."

Cap. III. 1. *disjectisque*) In einigen Codd.: *dejectisque*, in einigen andern: *defectisque*.

signum) Der hier gebrauchte Ausdruck: *signum intelligitur aliqua re* („das Zeichen von der Anwesenheit der Feinde wird erkannt an dem Brennen der Gebäude") ist ungewöhnlich; denn das Brennen der Häuser ist eben jenes Zeichen selbst; man müfste denn *quod* nicht als Relativum auf *signum* beziehen, sondern als Conjunction fassen, und als Subject für *intelligi*

IV. Caesar militibus pro tanto labore ac patientia, qui bru- 1
malibus diebus, itineribus difficillimis, frigoribus intolerandis
studiosissime permanserant in labore, ducenos sestertios, cen-
turionibus II milia nummum praedae nomine condonanda polli-
cetur; legionibusque in hiberna remissis ipse se recipit die
XXXX Bibracte. Ibi quum jus diceret, Bituriges ad eum lega- 2
tos mittunt auxilium petitum contra Carnutes, quos intulisse bel-
lum sibi querebantur. Qua re cognita, quum dies non amplius 3
X et VIII in hibernis esset moratus, legiones XIV et VI ex
hibernis ab Arare educit, quas ibi collocatas explicandae rei
frumentariae causa superiore commentario demonstratum est.
Ita cum duabus legionibus ad persequendos Carnutes profi-
ciscitur.

V. Quum fama exercitus ad hostes esset perlata, cala- 1
mitate ceterorum ducti Carnutes desertis vicis oppidisque, quae
tolerandae hiemis causa constitutis repente exiguis ad neces-
sitatem aedificiis incolebant (nuper enim devicti complura oppida
dimiserant), dispersi profugiunt. Caesar erumpentes eo maxime 2
tempore acerrimas tempestates quum subire milites nollet, in
oppido Carnutum Genabo castra ponit atque in tecta partim
Gallorum, partim quae conjectis celeriter stramentis tentoriorum
integendorum gratia erant inaedificata, milites contegit; equites

---

consuevit nehmen wollen *incursio hostium*. Indessen würde der Ausdruck auch nach dieser Erklärung dem Vorwurfe der Härte nicht entgehen.

Cap. IV. 1. *ducenos sestertios*) nach Wurms Berechnung (De ponderum, nummorum etc. rationibus apud Rom. et Graecos, Stuttg. 1821.) ohngefähr 19 fl. 6 kr. im 24 fl. Fuſs; *bina milia nummum*, 191 fl. — Ueber den Genitiv *nummum* vgl. Z. §. 51. F. §. 122. Sch. §. 20, 6.

3. *explicandae*) Dieſs Wort ist hier gebraucht, wie so oft *expedire*, „eine Sache erleichtern, den damit verbundnen Schwierigkeiten entnehmen." Vgl. zu B. C. I, 78. *explicitius*.

Cap. V. 1. *fama exercitus*) so viel als *fama de adventu exercitus*.

dimiserant) *Dimittere*, sich etwas aus den Händen gehen lassen, etwas aufgeben. Vgl. II, 21. a. E. *ne pugnandi tempus dimitteret*. VII, 52, 1. *quum exploratum victoriam dimisisset* VI, 12, 4. *Sequani principatum dimiserant*. B. C. I, 73, 1. *quod omnem rei frumentariae spem dimiserant*. So heiſst V, 18. a. E. *ripas fluminis dimittere*: die Behauptung der Ufer des Flusses aufgeben. Die Lesart *amiserant*, welche sich in einigen Codd. findet, sollte wohl ursprünglich Erklärung der echten Lesart seyn, trifft aber nicht einmal den hier erforderlichen Sinn, weil in *amittere* der Begriff des *Freiwilligen* nicht liegt.

2. *in tecta — contegit*) Die Verbindung *contegere in tecta*, welche wohl kein Lateiner gebrauchen konnte, vergleicht Oudend. mit Unrecht mit der VII, 85. vorkommenden Redensart: *occultare aliquid in terram*. Denn mit der Bedeutung *verbergen* verbindet sich sehr natürlich der Begriff des *Bringens an einen Ort*. Hingegen bei dem Verbum *contegere überdecken, gänzlich zudecken* ist, nach richtiger Sprechweise, nur die Angabe, *womit* Etwas bedeckt werde, zulässig. Da jedoch in dieser ganzen Stelle die mannigfachen Abweichungen in den Handschr., zum Theil ganz sinnlos, keine wesentliche Veränderung in die Lesart bringen, so wurden meh-

tamen et auxiliarios pedites in omnes partes mittit, quascumque petisse dicebantur hostes; nec frustra: nam plerumque
3 magna praeda potiti nostri revertuntur. Oppressi Carnutes hiemis difficultate, terrore periculi, quum tectis expulsi nullo loco diutius consistere auderent, nec silvarum praesidio tempestatibus durissimis tegi possent, dispersi magna parte amissa suorum dissipantur in finitimas civitates.

1 VI. Caesar tempore anni difficillimo quum satis haberet convenientes manus dissipare, ne quod initium belli nasceretur, quantumque in ratione esset, exploratum haberet, sub tempus
2 aestivorum nullum summum bellum posse conflari, C. Trebonium cum II legionibus, quas secum habebat, in hibernis Genabi collocavit; ipse, quum crebris legationibus Remorum certior fieret Bellovacos, qui belli gloria Gallos omnes Belgasque praestabant, finitimasque his civitates duce Correo Bellovaco et Commio Atrebate exercitus comparare atque in unum locum cogere, ut omni multitudine in fines Suessionum, qui Remis erant attributi, facerent impressionem, pertinere autem non tantum ad dignitatem, sed etiam ad salutem suam judicaret, nullam calamitatem socios optime de republica meritos accipere, legionem ex hibernis evocat rursus XI, litteras autem ad C. Fabium mittit, ut in fines Suessionum legiones II, quas habebat, adduceret, alteramque ex duabus ab T. Labieno arcessit. Ita, quan-

rere Conjecturen versucht, unter welchen die von Morus vorgeschlagene: *conjecit* statt *contegit*, die gelindeste und passendste zu seyn scheint und jetzt auch von Nipperdey aufgenommen worden ist. Vgl. II, 16. *mulieres in eum locum conjecisse.* — Uebrigens ist der Sinn der Erzählung wahrscheinlich dieser: Cäsar, um seine Soldaten vor den Winterstürmen zu schützen, legte sie zu Genabum theils in die Häuser der Gallier, theils in Hütten, welche daselbst gebaut worden waren (*quae inaedificata erant*, sc. *illo loco*), indem man schnell Stroh über die Zelte geworfen hatte, um diese damit zu bedecken, und so gröfsere Sicherheit vor den Nachtheilen der schlimmen Witterung zu erhalten; so dafs also die von den Röm. Soldaten erbauten *tecta* im Grunde nichts anderes wären, als die schon vorher vorhandenen *tentoria*, und in der allerdings sehr unklaren Darstellung blofs angezeigt wäre, dafs die in der Regel blofs mit *pellibus* bedeckten *tentoria* nur durch die ungewöhnliche Ueberdeckung mit Stroh zu *tectis*, nach Art der Gallischen Hütten, geworden seyen. V, 43, 1. *casae, quae more Gallico stramentis erant tectae.* B. Hisp. 16. *ad casas, quae stramentitiae ab nostris hibernorum causa aedificatae erant.*

3. *tempestatibus durissimis*) Ablat. absoluti; „während" oder „bei so stürmischer Witterung."

Cap. VI. 1. *quantumque in ratione esset*) „so viel vermuthet werden konnte." — *Ratio* steht hier, als Berechnung und darauf gegründete Vermuthung, der wirklichen Erfahrung entgegen.

tempus aestivorum) so viel als *aestas*; *aestiva* sc. *castra* entgegengesetzt den *hibernis*. Vgl. Cap. 46.

summum bellum) „kein Hauptkrieg." Vgl. zu V, 17, 3. *summis copiis.*

2. *Gallos — praestabant*) Vgl. zu I, 5, 1. *omnibus praestarent.*

tum hibernorum opportunitas bellique ratio postulabat, perpetuo suo labore in vicem legionibus expeditionum onus injungebat.

VII. His copiis coactis ad Bellovacos proficiscitur, castrisque in eorum finibus positis equitum turmas dimittit in omnes 1
partes ad aliquos excipiendos, ex quibus hostium consilia cognosceret. Equites officio functi renuntiant paucos in aedificiis 2
esse inventos atque hos, non qui agrorum colendorum causa remansissent (namque esse undique diligenter demigratum), sed qui speculandi causa essent remissi. A quibus quum quaere- 3
ret Caesar, quo loco multitudo esset Bellovacorum, quodve esset consilium eorum, inveniebat, *Bellovacos omnes, qui arma ferre possent, in unum locum convenisse; itemque Ambianos, Aulercos, Caletos, Velliocasses, Atrebatas; locum castris excelsum, in silva, impedita circumdatum palude, delegisse; impedimenta omnia in ulteriores silvas contulisse; complures esse principes belli auctores, sed multitudinem maxime Correo obtemperare, quod ei summo esse odio nomen populi Romani intellexissent; paucis ante diebus ex his castris Atrebatem Commium discessisse ad auxilia Germanorum adducenda, quorum et vicinitas propinqua et multitudo esset infinita; constituisse* 4
autem Bellovacos omnium principum consensu, summa plebis cupiditate, si, ut diceretur, Caesar cum tribus legionibus veniret, offerre se ad dimicandum, ne miseriore ac duriore postea conditione cum toto exercitu decertare cogerentur; si majores copias adduceret, in eo loco permanere, quem delegissent, pabulatione autem, quae propter anni tempus quum exigua tum disjecta esset, et frumentatione et reliquo commeatu ex insidiis prohibere Romanos.

CAP. VII. 2. *diligenter*) d. i. ohne dafs (aufser den so eben Bezeichneten) Jemand zurückgeblieben wäre, oder etwas von dem Seinigen zurückgelassen hätte.

3. *in silva — palude*) Die Lesart dieser Stelle ist sehr unsicher. In vielen Handschr. und Ausg. fehlt *in silva;* allein dieser Zusatz ist, wenn auch nicht unentbehrlich, doch wenigstens sehr passend, theils an und für sich, theils wegen des folgenden *in ulteriores silvas;* auch ist nicht sehr wahrscheinlich, dafs die Abschreiber ihn willkürlich sollten eingeschaltet haben. In mehreren Handschr. ist *impedita* ausgelassen; auch steht statt *circumdatum* in den meisten *circumdata*, welches dem Sprachgebrauche nach ebenfalls richtig auf den *locus excelsus* bezogen werden kann, da nicht nur gesagt wird *rem circumdare re*, sondern auch *rem circumdare rei*, (*Circumdari* tam dicitur id, quod ambit et cingit, quam quod ambitur et cingitur. *Oudend.*) — Vgl. Cap. 34. *oppido munitiones circumdare.* B. Afric. 74. *multitudine circumdata oppido potitum.* Nipperdey hat jetzt nach den Handschr. der gültigsten Autorität gegeben: *locum castris excelsum in silva circumdata palude delegisse*, wo, wie sich von selbst versteht, *circumdata* sich bezieht auf *silva.*

4. *exigua*) S. zu VII, 71, 1.

disjecta) Cap. 10. *quum raris disjectisque ex aedificiis pabulum conquireretur.*

1 VIII. Quae Caesar consentientibus pluribus quum cognosset, atque ea, quae proponerentur, consilia plena prudentiae longeque a temeritate barbarorum remota esse judicaret, omnibus rebus inserviendum statuit, quo celerius hostis contemta sua paucitate prodiret in aciem; singularis enim virtutis veterrimas legiones VII, VIII et IX habebat, summae spei delectaeque juventutis XI, quae octavo jam stipendio tamen collatione reliquarum nondum eandem vetustatis ac virtutis ceperat opinio-
2 nem. Itaque consilio advocato rebus iis, quae ad se essent
3 delatae, omnibus expositis animos multitudinis confirmat. Si forte hostes trium legionum numero posset elicere ad dimicandum, agminis ordinem ita constituit, ut legio VII, VIII, IX ante omnia irent impedimenta, deinde omnium impedimentorum agmen (quod tamen erat mediocre, ut in expeditionibus esse consuevit) cogeret undecima, ne majoris multitudinis species accidere hostibus posset, quam ipsi depoposcissent. Hac ratione paene quadrato agmine instructo in conspectum hostium celerius opinione eorum exercitum adducit.

Cap. VIII. 1. *omnibus rebus inserviendum*) *Omnibus rebus* ist nicht Dativus, von *inserviendum* abhängig, sondern Ablativus, wie von Cäsar selbst sehr häufig, adverbialisch gebraucht: *in jeder Hinsicht, auf alle mögliche Art und Weise.* Vgl. zu B. C. I, 26. *omnibus rebus in eo perseverandum putabat.* B. Gall. III, 17, 3. *Sabinus idoneo omnibus rebus loco castris sese tenebat.* — *Inserviendum* aber, welches Verbum sonst allerdings einen Dativ bei sich zu haben pflegt, ist hier absolute gesetzt, oder vielmehr der folgende Satz *quo celerius* etc. vertritt die Stelle des dazugehörigen Dativs, wie wenn gesagt wäre *omnibus rebus inserviendum statuit ei rei, ut celerius* etc. -

virtutis — opinionem) Vgl. zu B. C. I, 47. — *Capere* hier gebraucht, wie unten Cap. 30. *ne — magna infamia caperetur.*

2. *consilio*) Dem Zusammenhange, und besonders den Worten: *animos multitudinis confirmat* angemessener wäre *concilio* (vergl. zu B. C. I, 19, 2.) welche Lesart, wenn nicht in Handschr., doch in einigen alten Ausg., sich wirklich findet. — Wird *consilio* beibehalten, so ist anzunehmen, dafs Cäsar nicht unmittelbar, sondern durch die im Kriegsrath versammelten Tribunen und Centurionen auf die Gemüther der Soldaten gewirkt habe. [Nipperdey hat *concilio* geschrieben.]

3. *Si forte — posset elicere*) Vgl. zu VI, 29, 2.

expeditionibus) *Expeditiones* sind hier, wie oft, die einzelnen Züge, welche im Laufe eines Kriegs, vom Standquartiere aus, unmittelbar gegen den Feind unternommen werden. Vgl. V, 10. *milites equitesque in expeditionem misit.*

accidere hostibus) eorum oculis offerri. Notum est, rem dici accidere ad aures, animum, oculos, quae afficit oculos etc. *Morus.*

depoposcissent) Mit drei Legionen eine Schlacht zu liefern, hatten die Feinde sich anheischig gemacht. (Cap. 7.)

quadrato agmine) Man mufs bei diesem Ausdruck nicht an ein Quarré denken, welches mit seinen vier Seiten einen inwendigen leeren Raum umschliefst; auch ist *agmen quadratum* nicht gerade ein regelmäfsiges Quadrat, sondern nur ein rechtwinkliges Parallelogramm, geformt durch drei Linien, in welchen das Heer einherzog, um, sobald es angegriffen wurde und Halt machte, sogleich in derjenigen Schlachtordnung formirt zu seyn, welche man *acies triplex* nannte. Jene drei Linien wurden aber im ge-

IX. Quum repente instructas velut in acie certo gradu 1
legiones accedere Galli viderent, quorum erant ad Caesarem
plena fiduciae consilia perlata, sive certaminis periculo sive subito adventu sive exspectatione nostri consilii copias instruunt
pro castris nec loco superiore decedunt. Caesar, etsi dimicare 2
optaverat, tamen admiratus tantam multitudinem hostium, valle intermissa magis in altitudinem depressa quam late patente,
castra castris hostium confert. Haec imperat vallo pedum XII 3
muniri coronisque loriculam pro ratione ejus altitudinis inaedificari; fossam duplicem pedum denum quinum lateribus deprimi

---

gegenwärtigen Falle nicht etwa dadurch gebildet, dafs die drei vor dem Gepäcke marschirenden Legionen hinter einander, je de in Einer Linie, marschirten; sondern die drei Legionen waren neben einander aufgestellt, und die dreifache Linie war gebildet durch die gehörige Vertheilung der Cohorten einer jeden einzelnen Legion in drei Linien hinter einander. Wenn daher die eilfte Legion hinter dem Gepäcke in gleicher Aufstellung marschirte, wie jede der drei vordern Legionen, so ergibt sich von selbst, dafs dieselbe sich nicht in gleich langen Linien ausdehnen konnte, wie die drei neben einander aufgestellten Legionen zusammen; die Regelmäfsigkeit der viereckigen Figur war hiedurch gestört, und defshalb heifst es auch nur *paene quadrato agmine* sey der Zug des Heeres geordnet gewesen.

Cap. IX. 1. *certaminis periculo*) geschreckt durch die Gefahr des nahen Kampfes; *subito adventu* überrascht durch die Plötzlichkeit der Ankunft.

nec — decedunt) Vgl. zu I, 47, 1. *neque perfectae essent.*

2. *valle intermissa*) so viel als *valle interjecta*, sind Ablativi absoluti, welche hier der Erzählung einen zur genauern Bestimmung der Oertlichkeit gehörenden Umstand beifügen, welcher zugleich zu dem folgenden Satze *castra — confert*, in einem gewissen causalen Verhältnisse steht: „da ein Thal dazwischen lag, so u. s. w.“ Hieraus ergibt sich dann weiter, dafs man zu *castra confert* hinzuzudenken hat *in ea valle.*

in altitudinem depressa) uno verbo, *profunda. Morus. Deprimi* wird oft gebraucht, wo die Richtung in die Tiefe hinab zu bezeichnen ist, wie gleich unten *deprimitur fossa* und Cap. 40.

castra — confert) er schlägt sein Lager dem der Feinde gegenüber in geringer Entfernung. Vgl. zu B. C. III, 97, 2.

3. *coronisque — inaedificari*) Bei den mannigfachen Verschiedenheiten der Lesart an dieser Stelle, ist besonders wichtig, dafs in keiner Handschr. *coronis* und *loriculam* zugleich steht, sondern in einigen blofs jenes, in den meisten aber blofs dieses, oder anstatt desselben *loricam.* Daher vermuthet Morus, *loricula* (welches Wort überdiefs, aufser in diesem Capitel, hier und gleich unten, nicht vorzukommen scheint,) möchte ursprünglich blofs eine beigeschriebene Erklärung für *coronis* gewesen, die ganze Stelle aber so zu lesen seyn: *coronisque* (als Ablativ zu fassen) *hoc* (sc. *vallum*) *pro r. alt. inaedificari*, so dafs *coronae* hier dasselbe bedeutete, was sonst *lorica* (vgl. VII, 72, 4.) — Oudend. dagegen glaubte, dafs beide Wörter, so wie sie in unsern Text aufgenommen sind, beibehalten werden müfsten, und durch *coronae* bezeichnet würde: *summum rotundi valli fastigium.* — Dafs *corona* wirklich diese Bedeutung habe, wird belegt durch eine Stelle aus Curt. IV, 4, 30. *Angusta muri corona erat: non pinnae, sicut alibi, fastigium ejus distinxerant, sed perpetua lorica obducta transitum sepserat.* — Morus wendet jedoch ein, dafs in dieser Bedeutung *coronae* nicht im Pluralis an unserer Stelle zu stehen brauchte. — Mag daher auch die richtige Lesart schwer auszumitteln seyn, die Sache selbst, welche erzählt wird, besteht ohne Zweifel darin, dafs oben am Rande des Walles Brustwehren errich-

directis; turris excitari crebras in altitudinem III tabulatorum, pontibus trajectis constratisque conjungi, quorum frontes viminea loricula munirentur, ut ab hostibus duplici fossa, duplici propugnatorum ordine defenderentur: quorum alter ex pontibus, quo tutior altitudine esset, hoc audacius longiusque permitteret tela, alter, qui propior hostem in ipso vallo collocatus esset, ponte ab incidentibus telis tegeretur. Portis fores altioresque turres imposuit.

1 X. Hujus munitionis duplex erat consilium. Namque et operum magnitudinem et timorem suum sperabat fiduciam barbaris allaturum, et, quum pabulatum frumentatumque longius esset proficiscendum, parvis copiis castra munitione ipsa videbat posse defendi.
2 Interim crebro paucis utrimque procurrentibus, inter bina castra palude interjecta, contendebatur; quam tamen paludem nonnunquam aut nostra auxilia Gallorum Ger-

---

tet wurden, deren Höhe im Verhältnifs zur Höhe des ganzen Walles stand. Uebrigens enthält diese letztere Angabe (*pro ratione ejus altitudinis*) selbst wieder eine Schwierigkeit. Denn man sollte denken, die Höhe der Brustwehr hätte nicht zu der Höhe des Walles, sondern vielmehr zu dem Bedürfnifs der durch sie zu deckenden und doch über sie hinüber ihre Geschofse schleudernden Soldaten in das gehörige Verhältnifs gesetzt werden müssen.

pontes constrati) tabulae, quae sic sternuntur seu ponuntur, ab una turri ad aliam porrectae, ut veluti in ponte transiri possit ex alia in aliam. Sic *conjunguntur* turres. *Trajecti constratique*, i. e. transversim strati seu positi. *Morus*. Nach dem gewöhnlichen Gebrauche des Wortes *consternere* (vgl. B. C. II, 9. *contabulationem summam lateribus lutoque constraverunt*), möchte es jedoch angemefsener scheinen, *constratis* auf die Bedeckung der von einem Thurme zum andern horizontal gelegten Balken mit Brettern oder etwas dergleichen zu beziehen.

frontes) derjenige Rand der Brücken, welcher den Feinden zugekehrt war.

viminea loricula) Vgl. V, 40, 3. *turres contabulantur, pinnae loricaeque ex cratibus attexuntur*.

defenderentur) sc. *castra Caesaris*.

permitteret) So alle Codd., in mehreren Ausg. wird gelesen: *promitteret*. Letzteres würde blofs das Werfen in die Ferne bezeichnen, aber *permittere* notat talem jactum, ut pertingant tela ad hostes. *Oudend*. Diese Bedeutung des Gelangens bis zum Ziele gibt die Präposition *per* vielen Verbis; z. B. B. Alex. 57. *noctu cum quinque cohortibus egreditur, mane pervenit* sc. ad eum locum, quem petebat. — B. G. V, 40, 1. *Mittuntur literae, magnis propositis praemiis, si pertulissent*.

propior hostem) näher an dem Feinde, d. i. weniger hoch über demselben. — Die Einen standen nemlich auf den Thurmbrücken, die Andern unter denselben.

portis fores — imposuit) *Porta*, die zum Durchgang bestimmte Oeffnung, Thor einer Stadt oder eines Lagers; *fores*, die *Thorflügel*, welche an beiden Seiten des Thores angebracht, nach *aufsen* zu geöffnet wurden. — Das Verbum *imposuit* pafst, seiner eigentlichen Bedeutung nach, nur zu *turres*, und kann auf *fores* nur vermöge der allgemeineren in ihm liegenden Bedeutung *an Etwas anbringen*, bezogen werden.

Cap. X. 1. *timorem suum*) i. e. *simulationem suam timoris*. *Clarke*. Die Gröfse und Stärke der Werke um das Röm. Lager herum, mufste selbst dazu dienen, die Meinung, als fürchte sich Cäsar, in den Feinden zu erwecken.

manorumque transibant acriusque hostes insequebantur; aut vicissim hostes eadem transgressi nostros longius submovebant. Accidebat autem quotidianis pabulationibus, id quod accidere 3
erat necesse, quum raris disjectisque ex aedificiis pabulum conquireretur, ut impeditis locis dispersi pabulatores circumvenirentur; quae res etsi mediocre detrimentum jumentorum ac servorum nostris afferebat, tamen stultas cogitationes incitabat barbarorum, atque eo magis, quod Commius, quem profectum ad auxilia Germanorum arcessenda docui, cum equitibus venerat; qui tametsi numero non amplius erant quingenti, tamen Germanorum adventu barbari nitebantur.

XI. Caesar, quum animum adverteret hostem complures dies castris palude et loci natura munitis se tenere neque oppugnari castra eorum sine dimicatione perniciosa nec locum munitionibus claudi nisi a majore exercitu posse, litteras ad Trebonium mittit, ut quam celerrime posset legionem XIII, quae cum T. Sextio legato in Biturigibus hiemabat, arcesseret atque ita cum III legionibus quam magnis itineribus ad se veniret; ipse equites in vicem Remorum ac Lingonum reliquarumque civitatum, quorum magnum numerum evocaverat, praesidio pabulationibus mittit, qui subitas hostium incursiones sustinerent.

XII. Quod quum quotidie fieret, ac jam consuetudine di- 1
ligentia minueretur, quod plerumque accidit diuturnitate, Bellovaci delecta manu peditum, cognitis stationibus quotidianis equitum nostrorum, silvestribus locis insidias disponunt eodemque equites postero die mittunt, qui primum elicerent nostros insi-

---

2. *eadem*) So nur drei Handschr., welche nach jetziger Schätzung nicht unter die besten gerechnet werden. Die meisten: *eodem*, was, obgleich offenbar falsch, doch zur Bestätigung der richtigen Lesart dienen kann. Zwei Handschr. geben *eandem*, was, nach Analogie des vorausgegangenen *quam paludem transibant*, von mehreren Herausgebern aufgenommen worden ist. Allein der auch von Nipperdey in den Text gesetzte Ablativ *eadem* ist richtig. Vgl. B. Civ. I, 40, 1. *In Sicori flumine pontes effecerat duos. His pontibus pabulatum mittebat.* 70, 4. *ut jugis Octogesam perveniret.* II, 3, 1. *Nasidius freto Siciliae pervehitur.*

Cap. XI. *quam magnis*) Diese Lesart ist aus einer einzigen Handschr. aufgenommen. In den übrigen fehlt *quam*. Auch Nipperdey hat es hier und an den beiden andern Stellen, wo es bisher in den Ausgaben Cäsar's vor dem Positiv eines Adjectivums stand (VI, 26. B. Civ. I, 55), gestrichen.

Cap. XII. 1. *nostros insidiis*) Diese Lesart findet sich in mehreren, zum Theil sehr guten Handschr.; der Dativus ist gesetzt für *in insidias*. Bei Dichtern ist allerdings ein solcher Gebrauch des Dativs zur Angabe des Ortes, nach welchem hin eine Bewegung geschieht, nicht selten; ob aber auch in guter Prosa, scheint noch zweifelhaft; wenigstens paſst das zum Schutze für *insidiis* von Oberlin angeführte Beispiel B. C. II, 19. *deductis tribus in arcem cohortibus praesidio* nicht, da der Dativ nicht den Ort, sondern, wie in unzähligen Beispielen, die Bestimmung anzeigt: *ut essent praesidium* oder *praesidio.*

2 diis, deinde circumventos aggrederentur. Cujus mali sors incidit Remis, quibus ille dies fungendi muneris obvenerat. Namque hi, quum repente hostium equites animadvertissent ac numero superiores paucitatem contemsissent, cupidius insecuti a peditibus undique sunt circumdati; quo facto perturbati celerius, quam consuetudo fert equestris proelii, se receperunt amisso Vertisco, principe civitatis, praefecto equitum; qui quum vix equo propter aetatem posset uti, tamen consuetudine Gallorum neque aetatis excusatione in suscipienda praefectura usus erat,
3 neque dimicari sine se voluerat. Inflantur atque incitantur hostium animi secundo proelio, principe et praefecto Remorum interfecto, nostrique detrimento admonentur diligentius exploratis locis stationes disponere ac moderatius cedentem insequi hostem.

1 XIII. Non intermittit interim quotidiana proelia in conspectu utrorumque castrorum, quae ad vada transitusque fiebant
2 paludis. Qua contentione Germani, quos propterea Caesar traduxerat Rhenum, ut equitibus interpositi proeliarentur, quum constantius universi paludem transissent paucisque resistentibus

---

Andere, aus dem Buche vom Span. Kriege hergenommene Beispiele (Cap. 13. *oppido revertissenti.* 16. *oppido represserunt*) haben, bei der schlechten Schreibart jenes Buches, kein Gewicht. — Es wäre daher unstreitig sicherer, die alte Lesart *in insidias* wieder in den Text zurückzuführen. *In* konnte vor *insidias* leicht wegfallen, und alsdann der sinnlose Accusativ, um wenigstens eine Construction der Worte möglich zu machen, in die Form *insidiis* verwandelt werden. — *Herzog* billigt *insidiis*, und hält es für den Ablativ, welcher entweder in der Bedeutung *durch Scheinangriffe* (*dolo ac fraude*) mit *elicerent* zu verbinden, oder zu *circumventos* zu beziehen sey. Die erste Erklärungsart scheint nicht zu dem ganzen Gange der Erzählung, und zwar eben so wenig zu dem vorhergehenden *insidias disponunt*, als zu dem folgenden *deinde circumventos aggrederentur* zu passen. Die zweite Erklärungsart gibt einen vollkommen genügenden Sinn, nur ist die Stellung des *deinde* hinter *insidiis* anstöfsig, da es, in Beziehung auf *primum*, ohne Zweifel besser die erste Stelle in seinem Satze einnimmt. [Nipperdey hat *insidiae*, denn so ist in den meisten Handschr. geschrieben, als unächtes Einschiebsel eingeklammert].

2. *Cujus mali sors*) „Das Loos, von diesem Unglück betroffen zu werden."

fungendi muneris) Z. §. 466. F. §. 504. Anm. 2. Sch. §. 64, 2, 4.

obvenerat) In 3 Handschr. und einigen alten Ausg.: *venerat*. Die aufgenommene Lesart verdient den Vorzug, weil *obvenire* gewöhnlicher ist bei Dingen, welche durch das Loos, durch den Zufall, durch Reihenfolge u. dgl. zu Theil werden.

3. *Inflantur*) Bei weitem die meisten Handschr. und alten Ausgaben: *inflammantur*, wahrscheinlich nur eine ungenaue Erklärung der richtigen Lesart. Vgl. B. C. III, 108. *Hunc incitatum suis, et regis inflatum pollicitationibus.*

admonentur — disponere) Vgl. Cap. 19. *nulla calamitate victus Correus excedere proelio — potuit adduci.* B. Alex. 21. *cohortando suos ad pontem et munitiones contendere.* — Z. §. 615. F. §. 603. Nota 2.

Cap. XIII. 1. *intermittit*) sc. Cäsar.

2. *Qua contentione*) „Bei Gelegenheit, auf Veranlassung dieses Kämpfens bei den Stellen, wo man über den Sumpf kommen konnte."

equitibus interpositi) Vgl. VII, 65 und I, 48.

interfectis pertinacius reliquam multitudinem essent insecuti, perterriti non solum ii, qui aut comminus opprimebantur, aut eminus vulnerabantur, sed etiam, qui longius subsidiari consueverant, turpiter refugerunt nec prius finem fugae fecerunt saepe amissis superioribus locis, quam se aut in castra suorum reciperent, aut nonnulli pudore coacti longius profugerent. Quorum 3
periculo sic omnes copiae sunt perturbatae, ut vix judicari posset, utrum secundis minimisque rebus insolentiores, an adverso mediocri casu timidiores essent.

XIV. Compluribus diebus iisdem in castris consumtis, 1
quum propius accessisse legiones et C. Trebonium legatum cognossent, duces Bellovacorum veriti similem obsessionem Alesiae noctu dimittunt eos, quos aut aetate aut viribus inferiores aut inermes habebant, unaque reliqua impedimenta. Quorum per- 2
turbatum et confusum dum explicant agmen, (magna enim multitudo carrorum etiam expeditos sequi Gallos consuevit), oppressi luce copiis armatorum vias pro suis instruunt castris,

---

constantius) „mit grofser Unerschrockenheit.“ Ueber den Comparativ vgl. zu V, 29, 3.

qui longius subsidiari consu.) „Diejenigen, welche in weiterer Entfernung vom Kampfplatze als Reserve aufgestellt zu seyn pflegten,“ im Gegensatz gegen diejenigen, welche entweder mit den Feinden handgemein geworden waren, oder wenigstens ihnen so nahe standen, dafs sie von den Geschofsen derselben erreicht werden konnten. — Uebrigens scheint das Wort *subsidiari* nur bei Hirtius vorzukommen.

amissis superioribus locis) Aus diesem Zusatze mufs entnommen werden, dafs die fliehenden Feinde sich doch öfters, wenn sie Anhöhen erreicht hatten, gegen ihre Verfolger zu stellen, und ihre Position zu behaupten suchten, aber jederzeit von Neuem in die Flucht gejagt wurden.

nonnulli pudore coacti) Durch die disjunctive Rede mit *aut* — *aut* ist schon hinreichend kenntlich gemacht, dafs die Feinde ihrer Flucht kein Ende machten, bevor die Einen derselben in das Lager der Ihrigen kamen, die Andern noch über das Lager hinaus in weitere Ferne gelangten. Das beigefügte *nonnulli* dient zur Bezeichnung, dafs der Letzteren die geringere Anzahl war. *Pudore coacti*, sie schämten sich ihrer Flucht so sehr, dafs sie sich von den Ihrigen im Lager nicht mochten sehen lassen.

3. *secundis min. rebus*) „bei ganz kleinen Begünstigungen des Glücks.“ Dagegen ist *adversus mediocris casus* ein unbedeutender Unfall.

Cap. XIV. 1. *veriti similem obsessionem Alesiae*) „fürchtend eine ähnliche Belagerung von Alesia,“ kurzer Ausdruck statt: *veriti obsessionem similem obsessioni Alesiae.* — III, 14. *falces praeacutae, non absimili forma muralium falcium.*

2. *oppressi luce*) „vom Tagesanbruch überrascht.“ Vergl. zu B. Civ. I, 51, 4.

copiis — castris) Diese Lesart ist Vermuthung Oudendorps. Zwei Handschr. haben: *copiis armatorum castrorum vias instruunt;* die meisten übrigen: *copias arm. in suis instruunt castris;* Eine: *copias arm. pro suis instruunt castris.* Diese letztere Lesart würde wohl am besten beibehalten (was Nipperdey auch gethan hat). Denn der Grund, aus welchem Oudend. *vias* einschalten zu müssen glaubte (als wäre nemlich die Erwähnung der *Wege* nothwendig wegen des Folgenden: *ne prius Romani persequi se inciperent*) scheint nicht zu der vorgenommenen Aenderung zu berechtigen, da auch die zuletzt angegebene Lesart vollkommen in den Zu-

ne prius Romani persequi se inciperent, quam longius agmen
3 impedimentorum suorum processisset. At Caesar neque resi-
stentes aggrediundos, neque cedentes, tanto collis adscensu,
lacessendos judicabat, neque non usque eo legiones admoven-
das, ut discedere ex eo loco sine periculo barbari militibus in-
4 stantibus non possent. Ita, quum palude impedita a castris
castra dividerentur, quae transeundi difficultas celeritatem inse-
quendi tardare posset, atque id jugum, quod trans paludem
paene ad hostium castra pertineret, mediocri valle a castris
eorum intercisum animum adverteret, pontibus palude constrata
legiones traducit celeriterque in summam planitiem jugi pervenit,
5 quae declivi fastigio duobus ab lateribus muniebatur. Ibi legio-
nibus instructis ad ultimum jugum pervenit aciemque eo loco
constituit, unde tormento missa tela in hostium cuneos conjici
possent.
1 XV. Barbari confisi loci natura quum dimicare non recu-
sarent, si forte Romani subire collem conarentur, paulatimque
copias distributas dimittere non auderent, ne dispersi pertur-
2 barentur, in acie permanserunt. Quorum pertinacia cognita Cae-
sar viginti cohortibus instructis castrisque eo loco metatis mu-
niri jubet castra. Absolutis operibus pro vallo legiones instruc-
tas collocat, equites frenatis equis in stationibus disponit.
Bello-

sammenhang paſst. Ueberdieſs ist die Redensart: *vias instruere copiis* statt *copias instruere in viis* befremdend.

3. *neque resistentes — lacess. judicabat*) Auch diese Stelle findet sich nicht in dieser Vollständigkeit in den Handschr., von denen die meisten: *neque resist. aggrediundos tanto c. adsc. jud.*, vier sehr gute aber: *neque resist., neque cedentes tanto collis adsc. lacessendos jud.*; aus diesen beiden Lesarten setzte Oudend. die aufgenommene zusammen, deren Sinn folgendermaſsen gefaſst werden muſs: so lange die zur Deckung des abziehenden Gepäcks aufgestellten Feinde auf ihrem Posten, zur Abwehr eines Angriffs bereit, stehen blieben, glaubte Cäsar sie nicht angreifen zu dürfen; auch wenn sie den Rückzug anträten, hielt er einen Angriff auf sie für unausführbar, weil zwischen seiner Stellung und den Feinden ein hoher und steiler Berg war; doch glaubte er seine Legionen wenigstens so weit vorrücken lassen zu müssen, daſs sie den Feinden nahe genug kamen, um den Abzug derselben mit Gefahr bedrohen zu können. Deſshalb zog er, wie im Folgenden erzählt ist, über den Sumpf, erstieg jenseits desselben den Berg, welcher sich beinahe bis an das feindliche Lager erstreckte, rückte auf der ebenen Höhe desselben bis an den äuſsersten Rand des Berges (ad ultimum jugum) und war dadurch den Feinden so nahe gekommen, daſs zwischen diesen und ihm nur ein nicht sehr breites Thal war, über welches hinüber die aus seinen Wurfmaschinen geschleuderten Geschoſse die Colonnen der Feinde erreichen konnten. [Nipperdey hat nach den besten Handschr. gegeben: *At Caesar neque resistentes adgrediundos tanto collis ascensu judicabat, neque non usque eo legiones admovendas* etc.]

Cap. XV. 1. *collem*) d. i. denjenigen Hügel, auf welchem die Feinde sich befanden, dem Berge gegenüber, auf welchem Cäsar seine Legionen aufgestellt hatte.

2. *frenatis*) Kein überflüssiger Zusatz. Vgl. Liv. XXI, 44. *generosis-*

Bellovaci, quum Romanos ad insequendum paratos viderent, ne- 3
que pernoctare sine periculo, aut diutius permanere sine cibariis
eodem loco possent, tale consilium sui recipiendi ceperunt.
Fasces, uti consederant, stramentorum ac virgultorum, quorum 4
summa erat in castris copia, per manus inter se traditos ante
aciem collocarunt extremoque tempore diei signo pronuntiato uno
tempore incenderunt. Ita continens flamma copias omnes repente 5
a conspectu texit Romanorum. Quod ubi accidit, barbari vehe-
mentissimo cursu refugerunt.

XVI. Caesar, etsi discessum hostium animadvertere non 1
poterat incendiis oppositis, tamen id consilium quum fugae causa
initum suspicaretur, legiones promovet, turmas mittit ad inse-
quendum; ipse veritus insidias, ne forte in eodem loco sub-
sistere hostis atque elicere nostros in locum conaretur iniquum,
tardius procedit. Equites quum intrare fumum et flammam den- 2
sissimam timerent, ac, si qui cupidius intraverant, vix suorum
ipsi priores partes animadverterent equorum, insidias veriti li-
beram facultatem sui recipiendi Bellovacis dederunt. Ita fuga 3
timoris simul calliditatisque plena sine ullo detrimento milia
non amplius X progressi hostes loco munitissimo castra po-
suerunt. Inde quum saepe in insidiis equites peditesque 4
disponerent, magna detrimenta Romanis in pabulationibus in-
ferebant.

XVII. Quod quum crebrius accideret, ex captivo quodam 1
comperit Caesar Correum, Bellovacorum ducem, fortissimorum
milia VI peditum delegisse equitesque ex omni numero M, quos
in insidiis eo loco collocaret, quem in locum propter copiam
frumenti ac pabuli Romanos missuros suspicaretur. Quo cog- 2

---

simarum gentium equites frenatos et infrenatos. Auct. B. Afric. 19. Ibid. 48. *cum tribus legionibus equitibusque frenatis octingentis, Numidis sine frenis octo milibus.*

3. *neque pernoctare — cibariis*) *Sine cibariis* haben nur 2 Handschr., alle übrigen *sine periculo* an derselben Stelle. Oudend. hat hieraus die Lesart gebildet, wie sie in den Text aufgenommen ist. [Nipperdey: *neque pernoctare aut diutius permanere sine periculo eodem loco possent*].

4. *uti consederant*) So hat Oudend. die Lesart gebildet, da in den meisten Codd. entweder *ubi consederant*, oder *uti consueverant* gefunden wird. Morus erklärt: *uti locum occuparant, quo commorabantur*. Vgl. zu V, 43. — Nach diesen Worten findet sich in allen Handschr. folgende Einschaltung: *namque in acie sedere Gallos consuesse, superioribus commentariis declaratum est.* Da aber diese Worte theils eines annehmbaren Sinnes entbehren, theils irgend eine Erwähnung von dem Sitzen der Gallier in der Schlachtordnung nirgends bei Cäsar vorkommt, so ist die ganze Stelle längst von den Kritikern für unecht, und durch ein Mifsverständnifs des Wortes *consederant* veranlafst, erklärt worden.

5. *a consp. texit*) zwei Handschr.: *extulit*. Unrichtig. Die Präposition *a* wird mit *tegere* auf ähnliche Weise verbunden, wie mit *defendere, tueri* u. dgl.

nito consilio legiones plures, quam solebat, educit equitatumque, qua consuetudine pabulatoribus mittere praesidio consuerat, praemittit. Huic interponit auxilia levis armaturae; ipse cum legionibus quam potest maxime appropinquat.

1 XVIII. Hostes in insidiis dispositi, quum sibi delegissent campum ad rem gerendam non amplius patentem in omnes partes passibus M., silvis undique aut impeditissimo flumine muni-
2 tum, velut indagine hunc insidiis circumdederunt. Explorato hostium consilio nostri ad proeliandum animo atque armis parati, quum subsequentibus legionibus nullam dimicationem recusarent,
3 turmatim in eum locum devenerunt. Quorum adventu quum sibi Correus oblatam occasionem rei gerendae existimaret, primum cum paucis se ostendit atque in proximas turmas impetum fecit.
4 Nostri constanter incursum sustinent insidiatorum neque plures in unum locum conveniunt, quod plerumque equestribus proeliis quum propter aliquem timorem accidit, tum multitudine ipsorum detrimentum accipitur.

1 XIX. Quum dispositis turmis in vicem rari proeliarentur neque ab lateribus circumveniri suos paterentur, erumpunt ceteri Correo proeliante ex silvis. Fit magna contentione diver-
2 sum proelium. Quod quum diutius pari Marte iniretur, paulatim ex silvis instructa multitudo procedit peditum, quae nostros coegit cedere equites; quibus celeriter subveniunt levis armaturae pedites, quos ante legiones missos docui, turmisque no-
3 strorum interpositi constanter proeliantur. Pugnatur aliquamdiu pari contentione, deinde, ut ratio postulabat proelii, qui sustinuerant primos impetus insidiarum, hoc ipso fiunt superiores, quod nullum ab insidiantibus imprudentes acceperant detrimen-
4 tum. Accedunt propius interim legiones, crebrique eodem tem-

---

Cap. XVII. 2. *equitatumque, qua consuetudine*) Diese Lesart findet sich fast in allen Codd. und ist leicht zu erklären; die von Einigen vorgeschlagene Aenderung: *equitatum, quem sua consuetudine* ist daher ganz unnöthig.

Cap. XVIII. 4. *quum—tum*) *wann* (d. i. so oft) — *alsdann*.

Cap. XIX. 1. *in vicem*) *einander ablösend*. S. zu VII, 85, 4.

rari) S. zu VII, 45, 3.

erumpunt ceteri) sc. equites Gallorum. Correus hatte sich anfangs nur mit Wenigen seiner Reiter gezeigt und mit diesen den Angriff auf die vorausziehenden Turmen der Römischen Reiterei gemacht. Als aber diese den Angriff muthig und glücklich bestanden, so brachen, während Correus kämpfte, nun auch die übrigen Gallischen Reiter aus den Wäldern, wo sie bisher noch im Versteck gelegen waren, hervor.

diversum proelium) in diversis campi locis, passim. *Morus*. Aus dieser Erklärung ergibt sich zugleich, in wie ferne gleich nachher gesagt werden konnte: *Quod quum diutius pari Marte iniretur*.

3. *impetus insidiarum*) *Insidiae* hier, wie öfters, so viel als *insidiantes* oder *insidiatores*.

pore et nostris et hostibus nuntii afferuntur, imperatorem in-
structis copiis adesse. Qua re cognita praesidio cohortium con- 5
fisi nostri acerrime proeliantur, ne, si tardius rem gessissent,
victoriae gloriam communicasse cum legionibus viderentur; ho-
stes concidunt animis atque itineribus diversis fugam quaerunt.
Nequidquam: nam quibus difficultatibus locorum Romanos clau- 6
dere voluerant, iis ipsi tenebantur; victi tamen perculsique ma-
jore parte amissa consternati profugiunt partim silvis petitis,
partim flumine; qui tamen in fuga a nostris acriter insequenti-
bus conficiuntur, quum interim nulla calamitate victus Correus
excedere proelio silvasque petere, aut invitantibus nostris ad
deditionem potuit adduci, quin fortissime proeliando compluresque
vulnerando cogeret elatos iracundia victores in se tela conjicere.

XX. Tali modo re gesta recentibus proelii vestigiis in- 1
gressus Caesar, quum victos tanta calamitate existimaret hostes
nuntio accepto locum castrorum relicturos, quae non longius ab
ea caede abesse plus minus octo millibus dicebantur, tametsi
flumine impeditum transitum videbat, tamen exercitu traducto
progreditur. At Bellovaci reliquaeque civitates, repente ex fuga 2
paucis, atque his vulneratis, receptis, qui silvarum beneficio
casum evitaverant, omnibus adversis, cognita calamitate, inter-
fecto Correo, amisso equitatu et fortissimis peditibus, quum ad-
ventare Romanos existimarent, concilio repente cantu tubarum
convocato conclamant, legati obsidesque ad Caesarem mittantur.

---

5. *praesidio cohortium*) sc. levis armaturae peditum.

6. *victi tamen*) An diesem *tamen* haben Mehrere Anstofs genommen und entweder *tandem* dafür gesetzt, oder wenigstens es, auf eine gezwungene Weise, durch *tandem* erklärt. Ganz ohne Noth; der Sinn ist: obgleich sie durch die örtlichen Schwierigkeiten, durch welche sie den Römern hatten den Weg versperren wollen, jetzt selbst eingeschlossen und am Entkommen gehindert waren, so gelang es ihnen doch, wenn auch besiegt und mit grofsem Verluste, die Flucht zu gewinnen.

nulla calamitate — cogeret) An dieser Stelle glaubten mehrere Herausgeber Aenderungen vornehmen zu müssen; namentlich hielten sie bei *potuit adduci* noch eine Negation, *non* oder *haud* für nothwendig; jedoch mit Unrecht; denn die in dem voranstehenden *nulla* enthaltene Negation erstreckt ihre Kraft auch auf das Hauptverbum des Satzes; im Gegentheil würde: *nulla calamitate victus non potuit adduci* gerade den verkehrten Sinn geben. Das Befremdende in der Stelle, welche übrigens nicht geändert werden darf, liegt darin, dafs, nachdem schon vor dem *potuit adduci* durch die Worte *proelio excedere silvasque petere* (S. zu Cap. 12: *admonentur — disponere*) u. *ad deditionem* angegeben worden, wozu Correus nicht bewogen werden konnte, erst hinter demselben noch Etwas Anderes, wozu er ebenfalls nicht bewogen, oder vielmehr, wovon er nicht abgebracht werden konnte, durch Anfügung des Satzes mit *quin* angegeben ist. Auf ähnliche Weise heifst es VII, 11, 5. *perpaucis ex hostibus desideratis, quin cuncti vivi caperentur.*

Cap. XX. 1. *plus minus*) i. e. *circiter.*

2. *conclamant, legati*) So 18 Cod., die übrigen: *concl., ut leg.*

1 XXI. Hoc omnibus probato consilio Commius Atrebas ad eos profugit Germanos, a quibus ad id bellum auxilia mutuatus
2 erat. Ceteri e vestigio mittunt ad Caesarem legatos petuntque, *ut ea poena sit contentus hostium, quam si sine dimicatione inferre integris posset, pro sua clementia atque humanitate nunquam profecto esset illaturus; afflictas opes equestri proelio Bellovacorum esse; delectorum peditum multa milia interisse; vix refugisse nuntios caedis; tamen magnum, ut in tanta calamitate, Bellovacos eo proelio commodum esse consecutos, quod Correus, auctor belli, concitator multitudinis, esset interfectus nunquam enim senatum tantum in civitate illo vivo, quantum imperitam plebem, potuisse.*

1 XXII. Haec orantibus legatis commemorat Caesar, *eodem tempore superiore anno Bellovacos ceterasque Galliae civitates suscepisse bellum; pertinacissime hos ex omnibus in sententia permansisse neque ad sanitatem reliquorum deditione esse per-*
2 *ductos: scire atque intelligere se causam peccati facillime mortuis delegari; neminem vero tantum pollere, ut invitis principibus, resistente senatu, omnibus bonis repugnantibus, infirma manu plebis bellum concitare et gerere posset; sed tamen se contentum fore ea poena, quam sibi ipsi contraxissent.*

1 XXIII. Nocte insequenti legati responsa ad suos referunt, obsides conficiunt. Concurrunt reliquarum civitatium legati, quae Bellovacorum speculabantur eventum. Obsides dant, imperata faciunt, excepto Commio, quem timor prohibebat cujus-
2 quam fidei suam committere salutem. Nam superiore anno T. Labienus Caesare in Gallia citeriore jus dicente, quum Commium comperisset sollicitare civitates et conjurationem contra Caesarem facere, infidelitatem ejus sine ulla perfidia judicavit

Cap. XXI. 2. *ea poena — quam*) Unter dieser Strafe ist der im Nachfolgenden aufgezählte grofse Verlust zu verstehen, welchen die Bellovacer im Kriege mit Cäsar erlitten hatten.

ut in tanta calamitate) „in wie weit bei einem so grofsen Unglück noch von Vortheil die Rede seyn kann.“ Vgl. Cic. de Sen. 4. *multae enim, ut in homine Romano, literae.* Cic. Brut. 7. *Clisthenem multum, ut temporibus illis, valuisse dicendo.*

Cap. XXII. 2. *delegari*) *Delegare alicui aliquid* „Etwas von sich hinweg auf einen Andern übertragen.“ Vgl. Liv. IX, 29. *servos publicos, ministerii delegandi causa, sollemnia ejus sacri docuerat.* — Cic. ad Div. VIII, 1. 2. *hunc laborem alteri delegavi.* Tac. Ann. XIII, 43. *Puniendos rerum atrocium ministros, ubi pretia scelerum adepti, scelera ipsa aliis delegent.*

Cap. XXIII. 1. *obsides conficiunt*) „sie bringen die erforderliche Anzahl Geifseln zusammen.“ So wird oft gebraucht *conficere legiones, exercitum* u. dgl. Vgl. zu B. C. I, 16. *efficit.* — Liv. 43, 6. *conficere frumentum imperatum.*

2. *infidel. e. s. ulla perfidia* etc.) d. i. er hielt dafür, dafs gegen den Ungetreuen die Anwendung von List und Trug keine Treulosigkeit genannt

comprimi posse. Quem quia non arbitrabatur vocatum in ca- 3
stra venturum, ne tentando cautiorem faceret, C. Volusenum
Quadratum misit, qui eum per simulationem colloquii curaret
interficiendum. Ad eam rem delectos idoneos ei tradit centu-
riones. Quum in colloquium ventum esset et, ut convenerat, 4
manum Commii Volusenus arripuisset, centurio vel ut insueta
re permotus, vel celeriter a familiaribus prohibitus Commii con-
ficere hominem non potuit; graviter tamen primo ictu gladio 5
caput percussit. Quum utrimque gladii destricti essent, non
tam pugnandi, quam diffugiendi fuit utrorumque consilium: no-
strorum, quod mortifero vulnere Commium credebant affectum;
Gallorum, quod insidiis cognitis plura, quam videbant, extime-
scebant. Quo facto statuisse Commius dicebatur nunquam in
conspectum cujusquam Romani venire.

XXIV. Bellicosissimis gentibus devictis Caesar, quum vi- 1
deret nullam jam esse civitatem, quae bellum pararet, quo sibi
resisteret, sed nonnullos ex oppidis demigrare, ex agris diffu-
gere ad praesens imperium evitandum, plures in partes exerci-
tum dimittere constituit; M. Antonium quaestorem cum legione
XII sibi conjungit; C. Fabium legatum cum cohortibus XXV mit-
tit in diversissimam partem Galliae, quod ibi quasdam civitates
in armis esse audiebat, neque C. Caninium Rebilum legatum,
qui in illis regionibus erat, satis firmas II legiones habere
existimabat. T. Labienum ad se evocat, legionemque XV, quae 2
cum eo fuerat in hibernis, in togatam Galliam mittit ad colonias
civium Romanorum tuendas, ne quod simile incommodum acci-
deret decursione barbarorum, ac superiore aestate Tergestinis

werden könne. *Infidelitas* bezeichnet hier die bereits durch die That bewiesene *Untreue*, den Abfall von der Pflicht, eingegangene Verbindlichkeiten zu erfüllen: *perfidia* die Treulosigkeit als Gesinnung und Charaktereigenschaft.

3. *tentando*) durch Versuche, ihn in das Röm. Lager zu bringen, welche, anstatt dieses zu bewirken, denselben nur vorsichtiger machen würden.

4. *ut insueta re permotus*) „durch die Sache, als durch eine ungewohnte, betroffen;“ das Ungewohnte des Auftrags, einen Meuchelmord zu begehen, wirkte so heftig auf sein Gemüth, dafs er dadurch an der raschen und vollständigen Ausführung gehindert wurde.

5. *nunquam in consp. — venire*) d. i. niemals um einer Unterredung willen, oder sonst in einer friedlichen Absicht, einem Römer unter die Augen zu treten.

Cap. XXIV. 2. *decursione*) In einigen, zum Theil guten Handschr.: *de incursione*, welche Lesart Oudend. vertheidigt, indem er *de* in der Bedeutung *wegen* nimmt. — Uebrigens ist *decursio*, welches in der Bedeutung von *incursio* selten vorkommt, noch gebraucht B. Alex. 42. *castella complura locis editis posita, quorum opportunitas castellanos impellebat ad decursiones faciendas et bellum inferendum*, wo der Zusammenhang lehrt, dafs *decursio* den bestimmteren Sinn hat: Einfall von der Höhe herab in die Ebene. Eben so Cic. ad Div. XI, 10. *Apennino Alpibusque se teneat, et decursionibus per equites vastet ea loca, in quae*

acciderat, qui repentino latrocinio atque impetu illorum erant
3 oppressi. Ipse ad vastandos depopulandosque fines Ambiorigis proficiscitur, quem perterritum ac fugientem quum redigi posse in suam potestatem desperasset, proximum suae dignitatis esse ducebat, adeo fines ejus vastare civibus, aedificiis, pecore, ut odio suorum Ambiorix, si quos fortuna reliquos fecisset, nullum reditum propter tantas calamitates haberet in civitatem.

XXV. Quum in omnes partes finium Ambiorigis aut legiones aut auxilia dimisisset atque omnia caedibus, incendiis, rapinis vastasset, magno numero hominum interfecto aut capto Labienum cum duabus legionibus in Treviros mittit, quorum civitas propter Germaniae vicinitatem quotidianis exercitata bellis cultu et feritate non multum a Germanis differebat neque imperata unquam nisi exercitu coacta faciebat.

1 XXVI. Interim C. Caninius legatus, quum magnam multitudinem convenisse hostium in fines Pictonum litteris nuntiisque Duratii cognosceret, qui perpetuo in amicitia manserat Romanorum, quum pars quaedam civitatis ejus defecisset, ad oppi-
2 dum Lemonum contendit. Quo quum adventaret atque ex captivis certius cognosceret multis hominum milibus a Dumnaco, duce Andium, Duratium clausum Lemoni oppugnari neque infirmas legiones hostibus committere auderet, castra posuit loco munito.
3 Dumnacus, quum appropinquare Caninium cognosset, copiis om-

incurrerit. Daher scheint Vossius an unserer Stelle mit Recht an Völker gedacht zu haben, welche von den Alpen herab die Tergestiner überfallen hatten; nur braucht deſshalb nicht *decursione* in *decursu* verwandelt zu werden.

3. *suae dignitatis*) Einige Kritiker hielten mit Unrecht diese Worte für eine Zuthat der Abschreiber, denn, wie Oudend. richtig erklärt: Dignitatis Caesarianae erat, vivum capere Ambiorigem. At cum hoc non posset fieri, proximum ducebat suae dignitatis esse, vastare fines ejus. — Uebrigens findet sich statt *dignitatis* in drei der besten Handschr.: *dignitati;* und wirklich ist der Genitiv nicht zu erklären, wenn man ihn von *proximum* abhängig machen will. Allein es ist richtig, und hängt von *esse* ab. Die Construction wird durch Folgendes deutlich werden. Man denke sich vorausgegangen: *dignitatis suae ducebat esse vivum capere Ambiorigem*, durch welche Worte angezeigt wäre, was Cäsar wirklich und vollständig seiner Ehre angemessen glaubte; hieran schlieſst sich gleichsam als nächste Stufe abwärts: *proximum suae dignitatis esse ducebat, fines ejus vastare* „als das Nächste nach jenem Ersten, hielt er seiner Ehre für angemessen, das Gebiet desselben zu verwüsten."

vastare civibus) Die Gegenstände, *an* welchen das Gebiet des Ambior. verwüstet werden soll, sind beigefügt im Ablativ, nach demselben Sprachgesetze, nach welchem die Verba *des Beraubens* diesen Casus bei sich haben, denn darin, daſs das Land der angegebenen Gegenstände beraubt wird, soll eben die Verwüstung bestehen. — Aehnlich Virg. Aen. VIII, 8. *latos vastant cultoribus agros.*

Cap. XXV. *cultu et feritate*) I, 1. *cultu atque humanitate.*

Cap. XXVI. 2. *committere*) B. Civ. III, 74. *rem proelio committendam existimarent.*

nibus ad legiones conversis castra Romanorum oppugnare instituit. Quum complures dies in oppugnatione consumsisset et magno suorum detrimento nullam partem munitionem convellere potuisset, rursus ad obsidendum Lemonum redit.

XXVII. Eodem tempore C. Fabius legatus complures ci- 1
vitates in fidem recipit, obsidibus firmat litterisque C. Caninii
Rebili fit certior, quae in Pictonibus gerantur. Quibus rebus
cognitis proficiscitur ad auxilium Duratio ferendum. At Dum- 2
nacus adventu Fabii cognito desperata salute, si tempore eodem
coactus esset et Romanum externum sustinere hostem et respi-
cere ac timere oppidanos, repente ex eo loco cum copiis re-
cedit nec se satis tutum fore arbitratur, nisi flumine Ligeri quod
erat ponte propter magnitudinem transeundum, copias traduxis-
set. Fabius, etsi nondum in conspectum venerat hostibus neque 3
se Caninio conjunxerat, tamen doctus ab iis, qui locorum nove-
rant naturam, potissimum credidit hostes perterritos eum locum,
quem petebat, petituros. Itaque cum copiis ad eundem pon- 4
tem contendit, equitatumque tantum procedere ante agmen im-
perat legionum, quantum quum processisset, sine defatigatione
equorum in eadem se reciperet castra. Consequuntur equites 5
nostri, ut erat praeceptum, invaduntque Dumnaci agmen et fu-
gientes perterritosque sub sarcinis in itinere aggressi magna
praeda multis interfectis potiuntur. Ita re bene gesta se re-
cipiunt in castra.

XXVIII. Insequenti nocte Fabius equites praemittit sic pa- 1
ratos, ut confligerent atque omne agmen morarentur, dum con-

Cap. XXVII. 1. *firmat*) ut in fide maneant, efficit. *Morus*.

2. *flumine Ligeri, quod*) Vgl. B. G. II, 5, 4. 9, 3. 18, 1. III, 9, 1. VI, 33, 1. VII, 5, 3.

3. *potissimum*) ist entweder Adjectivum in der Bedeutung, in welcher der Positivus *potis, e* zu stehen pflegt. so dafs *potissimum credidit* heifst: „er hielt es für das am meisten Mögliche" d. i. „für das Wahrscheinlichste," — oder es ist Adverbium, und bedeutet: „er glaubte am meisten, am liebsten," d. i. „er gab vor andern Meinungen der Meinung den Vorzug, dafs etc." — Im gleich Folgenden findet sich in den meisten Handschr. *non* vor *eum locum*, offenbar falsch. Allein *petebat* ist nur in 4 Codd. geschrieben, in allen andern Handschr. (eine einzige ausgenommen, in welcher ohne Sinn geschrieben ist *credebant*) steht der Pluralis *petebant* welche Lesart in dem Sinne: „er glaubte, die Feinde würden den Weg einschlagen, *welchen sie auch wirklich einschlugen*," wohl hätte beibehalten werden sollen, theils wegen der Uebereinstimmung der Codd., theils weil *petebat*, zum vollständigen Ausdrucke des Gedankens, ein beigefügtes *ipse* kaum entbehren könnte, theils endlich, weil nach dem vorausgehenden *quem petebat* das folgende *Itaque cum copiis ad eundem pontem contendit* ein gänzlich matter Zusatz ist. [Nipperdey hat *petebant* gegeben].

4. *equitatumque tantum — quantum etc.*) d. i. die Reiterei sollte nicht weiter vorausgehen, als nur so weit, dafs sie ohne Ermüdung der Pferde etc.

sequeretur ipse. Cujus praeceptis ut res gereretur, Q. Atius Varus, praefectus equitum, singularis et animi et prudentiae vir, suos hortatur agmenque hostium consecutus turmas partim idoneis locis disponit, partim equitum proelium committit. Con-
2 fligit audacius equitatus hostium succedentibus sibi peditibus, qui toto agmine subsistentes equitibus suis contra nostros ferunt auxilium. Fit proelium acri certamine; namque nostri contemtis pridie superatis hostibus, quum subsequi legiones meminissent, et pudore cedendi et cupiditate per se conficiendi proelii fortissime contra pedites proeliantur, hostesque nihil amplius copiarum accessurum credentes, ut pridie cognoverant, delendi equitatus nostri nacti occasionem videbantur.

1 XXIX. Quum aliquamdiu summa contentione dimicaretur, Dumnacus instruit aciem, quae suis esset equitibus in vicem
2 praesidio: quum repente confertae legiones in conspectum hostium veniunt. Quibus visis perculsae barbarorum turmae ac perterritae acies hostium perturbato impedimentorum agmine
3 magno clamore discursuque passim fugae se mandant. At nostri equites, qui paulo ante cum resistentibus fortissime conflixerant, laetitia victoriae elati, magno undique clamore sublato cedentibus circumfusi, quantum equorum vires ad persequendum dextraeque ad caedendum valent, tantum eo proelio interficiunt.
4 Itaque amplius milibus XII aut armatorum aut eorum, qui timore arma projecerant, interfectis omnis multitudo capitur impedimentorum.

XXX. Qua ex fuga, quum constaret Drappetem Senonem, qui, ut primum defecerat Gallia, collectis undique perditis hominibus, servis ad libertatem vocatis, exsulibus omnium civitatium adscitis, receptis latronibus, impedimenta et commeatus Romanorum interceperat, non amplius hominum milibus ex fuga quinque collectis provinciam petere unaque consilium cum eo Lucterium Cadurcum cepisse, quem superiore commentario

Cap. XXVIII. 2. *succedentibus sibi peditibus*) Durch *sibi* werden diese Worte zur Angabe dessen, was in der eigenen Vorstellung der Gallier Grund ihres Muthes wurde.

toto agmine subsistentes) sie machten im ganzen Zuge Halt, so viel als: das ganze im Marsch begriffene Heer machte Halt.

ut pridie cognoverant) indem Tags vorher der Röm. Reiterei, welche den Angriff auf die Gallier gemacht hatte, auch kein Fufsvolk gefolgt war. S. das vorherg. Cap.

Cap. XXIX. 1. *in vicem*) kann nichts anderes bedeuten, als dafs die einzelnen Abtheilungen des in Schlachtordnung aufgestellten Fufsvolks *einander ablösend* vorrücken und den Reitern Schutz und Hülfe leisten sollten. S. zu 19, 1. *Quum dispositis turmis in vicem rari proeliarentur.*

tantum . . interficiunt) „so viel" (nicht: so Viele) oder: „so lange fort morden sie." *Interficiunt* steht absolute.

Cap. XXX. *superiore commentario*) Vgl. VII, 5. 7. —

prima defectione Galliae facere in provinciam voluisse impetum
cognitum est, Caninius legatus cum legionibus II ad eos perse-
quendos contendit, ne detrimento aut timore provinciae magna
infamia perditorum hominum latrociniis caperetur.

XXXI. C. Fabius cum reliquo exercitu in Carnutes ce- 1
terasque proficiscitur civitates, quarum eo proelio, quod cum
Dumnaco fecerat, copias esse accisas sciebat; non enim dubi-
tabat, quin recenti calamitate submissiores essent futurae, dato
vero spatio ac tempore, eodem instigante Dumnaco, possent
concitari. Qua in re summa felicitas celeritasque in recipiendis
civitatibus Fabium consequitur. Nam Carnutes, qui saepe vexati 2
nunquam pacis fecerant mentionem, datis obsidibus veniunt in
deditionem; ceteraeque civitates positae in ultimis Galliae fini-
bus, Oceano conjunctae, quae Armoricae appellantur, auctoritate
adductae Carnutum adventu Fabii legionumque imperata sine
mora faciunt. Dumnacus suis finibus expulsus errans latitans-
que solus extremas Galliae regiones petere est coactus.

XXXII. At Drappes unaque Lucterius, quum legiones 1
Caniniumque adesse cognoscerent, nec se sine certa pernicie
persequente exercitu putarent provinciae fines intrare posse, nec
jam liberam vagandi latrociniorumque faciendorum facultatem
haberent, in finibus consistunt Cadurcorum. Ibi quum Lucterius 2
apud suos cives quondam integris rebus multum potuisset, sem-
perque auctor novorum consiliorum magnam apud barbaros auc-
toritatem haberet, oppidum Uxellodunum, quod in clientela fue-
rat ejus, egregie natura loci munitum, occupat suis et Drap-
petis copiis oppidanosque sibi conjungit.

XXXIII. Quo quum confestim C. Caninius venisset ani-
madverteretque omnes oppidi partes praeruptissimis saxis esse
munitas, quo defendente nullo tamen armatis adscendere esset
difficile, magna autem impedimenta oppidanorum videret, quae
si clandestina fuga subtrahere conarentur, effugere non modo
equitatum, sed ne legiones quidem possent, tripartito cohorti-

---

prima defectione) vgl. VII, 7. — „Beim Anfange des Abfalles" wie *prima luce* und ähnliche Redensarten.

Cap. XXXI. 1. *accisas*) So nur einige Handschr., in andern finden sich die Lesarten: *occisas*, *accesas*, *ascitas*, *auctas*.

2. *nunquam pacis fecerant mentionem*) Fallitur Hirtius; nam VI, 4. ipse Caesar dixit: *Eodem Carnutes legatos obsidesque mittunt usi deprecatoribus Remis, quorum erant in clientela.* Nisi velit auctor, ab eo tempore, quo novissima conjuratio facta. *Vossius.* Die letztere Annahme ist die richtige.

Cap. XXXIII. *non modo equit. sed ne leg. qu.*) Vgl. B. G. II, 17. a. E. *quo non modo intrari, sed ne perspici quidem possit.* — III, 4. a. E. *ac non modo defesso ex pugna excedendi, sed ne saucio quidem sui recipiendi facultas dabatur.*

bus divisis trina excelsissimo loco castra fecit, a quibus paulatim, quantum copiae patiebantur, vallum in oppidi circuitum ducere instituit.

1 XXXIV. Quod quum animadverterent oppidani miserrimaque Alesiae memoria solliciti similem casum obsessionis vererentur, maximeque ex omnibus Lucterius, qui fortunae illius periculum fecerat, moneret frumenti rationem esse habendam, constituunt omnium consensu parte ibi relicta copiarum ipsi cum ex-
2 peditis ad importandum frumentum proficisci. Eo consilio probato proxima nocte duobus milibus armatorum relictis reliquos ex oppido Drappes et Lucterius educunt. Hi paucos dies morati ex finibus Cadurcorum, qui partim re frumentaria sublevare eos cupiebant, partim prohibere, quo minus sumerent, non poterant, magnum numerum frumenti comparant, nonnumquam autem expeditionibus nocturnis castella nostrorum adoriuntur.
3 Quam ob causam C. Caninius toto oppido munitiones circumdare contatur, ne aut opus effectum tueri non possit, aut plurimis in locis infirma disponat praesidia.

1 XXXV. Magna copia frumenti comparata considunt Drappes et Lucterius non longius ab oppido X milibus, unde paulatim frumentum in oppidum supportarent. Ipsi inter se provin-

---

Cap. XXXIV. *qui fort. ill. peric. fecerat*) *Fortuna illa* ist das Schicksal der in Alesia Belagerten während der Belagerung, insbesondere die Hungersnoth. — *Periculum fecerat* „er hatte jene Noth aus eigener Erfahrung kennen gelernt.“ Ohne Zweifel war er selbst mit den Cadurcern bei Alesia gewesen. Vgl. VII, 75. — Diese Erklärung scheint besser, als wenn man *fortunae illius* auf die Bürger von Uxellodunum beziehen, und *periculum fecerat* übersetzen wollte: „er (Lucterius) hatte die Gefahr bewirkt, herbeigeführt,“ nemlich dadurch, daſs er die Stadt besetzt, und ihre Bürger bewogen hatte, gemeinschaftliche Sache mit ihm zu machen.

3. *toto*) Vgl. zu VI, 13, 1. *nullo adhibetur consilio*. Denn als Dativ muſs *toto oppido* genommen werden, nicht als Ablativ, wie VII, 72 a. E. *turres toto opere circumdedit*, wo *totum opus* den Raum selbst (nämlich die sämmtlichen vor der belagerten Stadt angelegten Belagerungswerke und Verschanzungen) bedeutet, innerhalb dessen ringsum (im ganzen Umkreise) Cäsar Thürme erbaute, wo also der Ablativ in gleichem Sinne steht, wie I, 39, 3. *totis castris testamenta obsignabantur*. V, 35, 1. *duces tota acie pronuntiare jusserunt*. VII, 24, 2. *toto muro clamore sublato*.

contatur) Diese Lesart (oder eigentlich *cunctatur*, wofür Morus die ältere, und dem *conatur* ähnlichere Form zuerst vorgeschlagen hat), ist Conjectur Oudendorps. In vielen Handschr.: *conatur*, was weder zu dem sogleich Folgenden, noch zu dem Cap. 37. Gesagten paſst. — In andern Codd.: *moratur*, welche Lesart man für ein Glossem zu *contatur* hielt, da vielmehr, wie Herzog richtig bemerkt, *moratur*, als das seltnere Wort in solcher Verbindung für richtiger gehalten werden muſs. Vgl. Cic. Phil. V, 12. — *cui bellum moremur inferre*. [Nipperdey hat *moratur* aufgenommen.]

ne — disponat) Das einfache Verbum steht hier in der Bedeutung *ne — disponere necesse habeat*.

Cap. XXXV. 1. *provincias*) Tantum est, ac si curas vel munia dicas. More Romano locutus est, apud quos

cias patiuntur: Drappes castris praesidio cum parte copiarum restitit; Lucterius agmen iumentorum ad oppidum ducit. Dis- 2
positis ibi praesidiis hora noctis circiter X silvestribus angustisque itineribus frumentum importare in oppidum instituit. Quo- 3
rum strepitum vigiles castrorum quum sensissent, exploratoresque missi, quae gererentur, renuntiassent, Caninius celeriter cum cohortibus armatis ex proximis castellis in frumentarios sub ipsam lucem impetum fecit. Ii repentino malo perterriti 4
diffugiunt ad sua praesidia; quae nostri ut viderunt, acrius contra armatos incitati neminem ex eo numero vivum capi patiuntur. Profugit inde cum paucis Lucterius, nec se recipit in castra.

XXXVI. Re bene gesta Caninius ex captivis comperit 1
partem copiarum cum Drappete esse in castris a milibus longe non amplius XII. Qua re ex compluribus cognita, quum intelligeret fugato duce altero perterritos reliquos facile opprimi posse, magnae felicitatis esse arbitrabatur neminem ex caede

---

Praetores et Consules soliti provincias sortiri: hinc *provincia* pro quovis munere. Apud historicos tamen is mos loquendi oppido rarus est. *Vossius.*

4. *praesidia*) die Truppen, die ihnen zur Bedeckung dienten.

Cap. XXXVI. 1. *felicitatis*) Davisius hielt um des Zusammenhanges willen für durchaus nothwendig, dafs statt *felicitatis*, der Lesart aller Handschriften, geschrieben werde *infelicitatis*. Wenn nun gleich diese Vermuthung an und für sich aus mehreren Gründen kaum gebilligt werden kann, so bleibt doch das gewifs, dafs nach der handschriftlichen Lesart ein richtiger und klarer Zusammenhang der Gedanken nicht besteht. Denn wie konnten die Feinde durch die Niederlage der andern Heeresabtheilung in Schrecken gesetzt seyn, wenn sie nach dem gleich Folgenden von jener Niederlage noch nichts erfahren hatten? Wollte man aber *perterritos* nicht auf die Niederlage des Lucterius beziehen, sondern auf den Schrecken, welcher den Feinden durch den auf sie selbst von den Römern plötzlich gemachten Angriff verursacht worden wäre, und wollte man ferner *fugato duce altero*, um diese Worte in Einklang mit dieser Erklärung zu bringen, nur so verstehen, dafs sie die Unmöglichkeit einer von dem Lucterius zu leistenden Hülfe bezeichnen sollten, so wäre wenigstens Ausdruck und Stellung der Worte höchst tadelhaft, indem die unmittelbar auf einander folgenden Worte *fugato duce altero perterritos* auch dem Sinne nach in unmittelbarer Verbindung mit einander zu stehen scheinen müssen. — Eine weitere Schwierigkeit liegt in dem nachher folgenden *Sed in experiundo quum periculum nullum videret.* Denn da diese Worte nichts Anderes heifsen können, als: *aber da er beim Wagen eines Versuches keine Gefahr sah*, so sollte man glauben, es müsse etwas vorausgegangen seyn, wodurch die auszuführende Unternehmung doch in gewisser Beziehung als schwierig und bedenklich dargestellt wäre. Hievon aber findet gerade das Gegentheil Statt, indem versichert wird, Caninius habe es für ein grofses Glück angesehen, dafs Drappes keine Nachricht von der Niederlage des Lucterius hatte erhalten können, indem nemlich aufserdem jener sich wahrscheinlich zurükgezogen, und hiedurch Caninius die Möglichkeit verloren hätte, die ihm gegenüberstehenden Feinde gänzlich zu vernichten. Diesem grofsen Glücke steht der Gedanke nicht richtig entgegen, dafs ein Versuch doch wenigstens ohne Gefahr gemacht werden konnte. — Ist daher an unserer Stelle nicht irgend eine Verdorbenheit der Lesart, so mufs zugestanden werden, dafs der Verfasser seine Darstellung nicht mit gehörigem Bedacht geordnet hat.

refugisse in castra, qui de accepta calamitate nuntium Drappeti
2 perferret. Sed in experiundo quum periculum nullum videret,
equitatum omnem Germanosque pedites, summae velocitatis homines, ad castra hostium praemittit; ipse legionem unam in
3 trina castra distribuit, alteram secum expeditam ducit. Quum
propius hostis accessisset, ab exploratoribus, quos praemiserat, cognoscit castra eorum, ut barbarorum fert consuetudo, relictis locis superioribus, ad ripas fluminis esse demissa; at Germanos equitesque imprudentibus omnibus de improviso advolasse
4 et proelium commisisse. Qua re cognita legionem armatam instructamque adducit. Ita repente omnibus ex partibus signo dato loca superiora capiuntur. Quod ubi accidit, Germani equitesque signis legionis visis vehementissime proeliantur: confestim cohortes undique impetum faciunt, omnibusque aut interfectis, aut captis, magna praeda potiuntur; capitur ipse eo proelio Drappes.

XXXVII. Caninius felicissime re gesta sine ullo paene militis vulnere ad obsidendos oppidanos revertitur externoque hoste deleto, cujus timore antea dividere praesidia et munitione oppidanos circumdare prohibitus erat, opera undique imperat administrari. Venit eodem cum suis copiis postero die C. Fabius partemque oppidi sumit ad obsidendum.

1 XXXVIII. Caesar interim M. Antonium quaestorem cum cohortibus XV in Bellovacis relinquit, ne qua rursus novorum consiliorum ad capiendum bellum facultas daretur; ipse reliquas

---

3. *fert consuetudo*) So haben drei Handschr. Vgl. VI, 7. *Populi Romani fert consuetudo.* B. C. I, 51. *ut fert Gallica consuetudo.* Nipperdey hat die Lesart der übrigen, und unter ihnen der zuverlässigsten Handschr. aufgenommen: *ut barbarorum fere consuetudo est.*

Cap. XXXVII. *dividere*) Diese Lesart der besten Handschr. hat Nipperdey aufgenommen. Sonst wurde nach einigen Codd. gelesen: *augere.* Die Richtigkeit der aufgenommenen Lesart erweist sich aus Cap. 34 a E.

ad obsidendum) Vgl. zu B. C. III, 80, 5. *oppidum ad diripiendum militibus concessit.*

Cap. XXXVIII. 1. *ad capiendum bellum*) So nur 3 Codd. und einige alte Ausg., die übrigen: *capiendorum Belgis*, welche Lesart richtig seyn kann. Denn Cäsar konnte dadurch, dafs er bei demjenigen belgischen Volke, von welchem der frühere Krieg ausgegangen war, eine Röm. Besatzung liefs, hoffen, den sämmtlichen Belgern die Gelegenheit zu neuen Kriegsplanen zu entziehen. — Ueberdiefs steht auch Cap. 32. *auctor novorum consiliorum* ohne weitern Zusatz, in demselben Sinne, in welchem hier *nova consilia* leicht aus dem Zusammenhange verstanden werden. — Endlich scheinen die Worte *ad capiendum bellum* alltzusichtbar eine spätere Einschaltung zu seyn, durch welche erklärt werden sollte, worauf die *nova consilia* gerichtet seyn würden. Weit weniger überflüssig scheint, wenn *Belgis* beibehalten wird, die Angabe, *wem* Cäsar durch seine Mafsregel die facultatem novorum consiliorum nehmen wollte. Nipperdey nach den meisten und besten Handschr.: *ne qua rursus novorum consiliorum capiendorum Belgis facultas daretur.*

civitates adit, obsides plures imperat, timentes omnium animos consolatione sanat. Quum in Carnutes venisset, quorum consi- 2
lio in civitate superiore commentario Caesar exposuit initium belli esse ortum, quod praecipue eos propter conscientiam facti timere animadvertebat, quo celerius civitatem timore liberaret, principem sceleris illius et concitatorem belli, Gutruatum, ad supplicium depoposcit; etsi ne civibus quidem suis se committebat, tamen celeriter omnium cura quaesitus in castra perducitur. Cogitur in ejus supplicium Caesar contra suam naturam 3
concursu maximo militum, qui omnia pericula et detrimenta belli Gutruato accepta referebant, adeo ut verberibus exanimatum corpus securi feriretur.

XXXIX. Ibi crebris litteris Caninii fit certior, quae de 1
Drappete et Lucterio gesta essent, quoque in consilio permanerent oppidani. Quorum etsi paucitatem contemnebat, tamen pertinaciam magna poena esse afficiendam judicabat, ne universa Gallia, non sibi vires defuisse ad resistendum Romanis, sed constantiam, putaret, neve hoc exemplo ceterae civitates locorum opportunitate fretae se vindicarent in libertatem, quum omnibus Gallis notum esse sciret, reliquam esse unam aestatem suae provinciae, quam si sustinere potuissent, nullum ultra periculum vererentur. Itaque Q. Calenum legatum cum legionibus 2
duabus reliquit, qui justis itineribus subsequeretur; ipse cum omni equitatu quam potest celerrime ad Caninium contendit.

XL. Quum contra exspectationem omnium Caesar Uxello- 1
dunum venisset oppidumque operibus clausum animadverteret,

---

2. *quorum consilio in civitate*) An dieser Stelle fällt erstlich die Härte der Rede auf, wenn *quorum* sowohl zu *consilio*, als auch zu *in civitate* gehören soll, und doch diese beiden Ausdrücke durch Nichts unter einander verbunden sind. Selbst Oudendorp, der diese Lesart nicht zu verwerfen wagt, gesteht, dafs es eigentlich heifsen müsse *quorum in civitate et consilio*, oder sonst auf ähnliche Art. — Zweitens aber ergibt sich aus einer genauen Vergleichung der ersten 3 Capitel des 7ten Buches, dafs in der That der Krieg nicht *auf den Rath*, sondern *im Staate* der Carnuter ausgebrochen war; die sämmtlichen Gallier waren bereits zum Kriege entschlossen, nur wer den Anfang machen sollte, war noch unentschieden; und hiezu erklärten die Carnuter sich bereit. — Daher scheint Davisius mit vollem Rechte das Wort *consilio* für überflüssig und unecht erklärt zu haben, zumal da es sich nur in zwei Handschr. und einigen alten Ausg. findet, in den übrigen aber fehlt. [Nipperdey: *quorum in civitate*].

Gutruatum) In dieser Form geben hier die besten Handschr. diesen Namen, doch ist die Richtigkeit zweifelhaft, da VII, 3. die Anführer der Carnuter *Cotuatus* und *Conetodunus* genannt werden.

Cap. XXXIX. 1. *quae de Drap. — gesta essent*) Diese Redensart ist gebildet nach der gewöhnlichern: *fit aliquid de aliquo.* Vgl. auch zu VII, 9. *de Vercingetorige.*

suae provinciae) d. i. von der Zeit, für welche ihm die Provinz Gallien zuerkannt war.

neque ab oppugnatione recedi videret ulla conditione posse,
magna autem copia frumenti abundare oppidanos ex perfugis
2 cognosset, aqua prohibere hostem tentare coepit. Flumen in-
fimam vallem dividebat, quae totum paene montem cingebat, in
quo positum erat praeruptum undique oppidum Uxellodunum.
3 Hoc avertere loci natura prohibebat; in infimis enim sic radici-
bus montis ferebatur, ut nullam in partem depressis fossis deri-
4 vari posset. Erat autem oppidanis difficilis et praeruptus eo
descensus, ut prohibentibus nostris sine vulneribus ac periculo
vitae neque adire flumen neque arduo se recipere possent as-
5 censu. Qua difficultate eorum cognita Caesar sagittariis fun-
ditoribusque dispositis tormentis etiam quibusdam locis contra
facillimos descensus collocatis, aqua fluminis prohibebat op-
pidanos.

1 XLI. Quorum omnis postea multitudo aquatorum unum in
locum conveniebat sub ipsius oppidi murum, ubi magnus fons
aquae prorumpebat ab ea parte, quae fere pedum CCC inter-
vallo fluminis circuitu vacabat. Hoc fonte prohiberi posse op-
pidanos quum optarent reliqui, Caesar unus videret, e regione
ejus vineas agere adversus montem et aggerem instruere coepit
2 magno cum labore et continua dimicatione. Oppidani enim loco
superiore decurrunt et eminus sine periculo proeliantur multos-
que pertinaciter succedentes vulnerant; non deterrentur tamen
milites nostri vineas proferre et labore atque operibus locorum

---

Cap. LX. 1. *neque ab oppugn.—posse*) Eine Handschr.: *neque oppugnatione posse recipi, aut conditione ulla videret.* Diese Lesart billigen Gruter und Oudend., wohl mit Unrecht; denn wenn sie richtig wäre, so wäre keine Möglichkeit offen gelassen, in den Besitz der Stadt zu gelangen, und die Fortsetzung der Belagerung erschiene nothwendig als ein eitles und thörichtes Unternehmen Cäsars. — Die aufgenommene Lesart mufs daher beibehalten, und mit Morus erklärt werden: Cäsar glaubt unter keiner Bedingung die Belagerung aufheben zu dürfen, weil er um des Beispiels für ganz Gallien willen es für nöthig erachtete, die Hartnäckigkeit der Belagerten zu brechen.

perfugis) Einige Codd. haben *profugis. Profugus* bedeutet denjenigen, welcher von einem Orte flüchtig ist, ohne einen gehässigen Nebenbegriff; *perfuga* aber denjenigen, welcher von einer Partei zur andern übergegangen ist, also im Kriege den *Ueberläufer*. „Ich möchte die Variante *profugis* nicht verwerfen; denn die Römer nennen Ueberläufer, denen sie selbst Aufnahme gewähren, nicht gern mit dem gehässigen Namen *perfugas*, und betrachten sie lieber als *transfugas* oder *profugos*, welche ihre gerechten Beweggründe zum Uebergang haben konnten.“ Döderl. Synon. IV. S. 240.

Cap. XLI. 1. *videret*) Nach diesem Worte steht in vielen Handschr. und Ausg.: *non sine magno periculo.* Da jedoch diese Worte in den besten Codd. fehlen, und auch in den Zusammenhang nicht passen, so wurden sie mit Recht von den Kritikern für unecht erkannt, und aus dem Texte hinweg gestrichen. Ueberdiefs folgt in eben diesem Cap. gleich darauf *sine periculo* und weiter unten: *sine ullo periculo.*

vincere difficultates. Eodem tempore cuniculos tectos ab vineis 3
agunt ad caput fontis, quod genus operis sine ullo periculo,
sine suspicione hostium facere licebat. Exstruitur agger in altitudinem pedum LX, collocatur in eo turris X tabulatorum, non quidem quae moenibus aequaret, (id enim nullis operibus effici
poterat) sed quae superare fontis fastigium posset. Ex ea 4
quum tela tormentis jacerentur ad fontis aditum, nec sine periculo possent aquari oppidani, non tantum pecora atque jumenta, sed etiam magna hostium multitudo siti consumebatur.

XLII. Quo malo perterriti oppidani cupas sevo, pice, scan- 1
dulis complent; eas ardentes in opera provolvunt eodemque tempore acerrime proeliantur, ut ab incendio restinguendo dimicationis periculo deterreant Romanos. Magna repente in ip- 2
sis operibus flamma exstitit. Quaecunque enim per locum praecipitem missa erant, ea vineis et aggere suppressa comprehendebant id ipsum, quod morabatur. Milites contra nostri, quam- 3
quam periculoso genere proelii locoque iniquo premebantur, tamen omnia fortissimo sustinebant animo; res enim gerebatur et excelso loco et in conspectu exercitus nostri, magnusque utrimque clamor oriebatur. Ita, quam quisque poterat maxime insignis, quo notior testatiorque virtus ejus esset, telis hostium flammaeque se offerebant.

---

3. *cuniculos tectos a vineis agunt*) Diese Stelle ist in den Handschr. auf mannigfache Weise verdorben; so wie sie in den Text aufgenommen ist, hat Davisius die Lesart nach den in den Handschr. enthaltenen Spuren gebildet. — *Ab vineis* bedeutet: von der Stelle an, wo sie die *vineas* errichtet hatten; denn den Eingang zu den Minen machten sie unter dem Schutze dieser Schirmdächer, und durch dieselben den Augen der Städter verborgen, weiterhin aber konnte das Graben der Minen unter der Erde ohnedem nicht von aufsen bemerkt werden.

fontis fastigium) ist diejenige Höhe des Berges, auf welcher, unmittelbar unter der Mauer der Stadt, die Quelle hervorflofs.

Cap. XLII. 2. *suppressa*) „im Weiterrollen *aufgehalten*.“ Vergl. B. C. I, 45, 1. *hostem insolenter atque acriter nostros insequentem supprimit.* Ibid. 66, 2. *Ne ab equitatu Caesaris in angustiis tenerentur, iter supprimunt.*

3. *premebantur*) Vgl. III, 18, 2. *quibus angustiis ipse Caesar a Venetis prematur, docet.* V, 43, 3. *quum undique flamma torrerentur maximaque telorum multitudine premerentur.* B. Civ. I, 64, 1. *cernebatur equitatus nostri proelio novissimos illorum premi vehementer.*

ita quam quisque poterat maxime insignis) In vielen Codd. findet sich: *ita ut quisque* etc., welche Lesart an und für sich richtig seyn könnte; doch hat Oudend., wie es scheint mit Recht, der aus fünf guten Handschr. in den Text aufgenommenen Lesart den Vorzug gegeben, da in der Stellung vor *quisque* den Abschreibern *ut* leicht geläufiger seyn konnte, als *quam*. — Uebrigens mufs *maxime insignis* zusammengenommen werden, als Umschreibung des Superlativs von *insignis*. Der Sinn ist: „So sichtbar, so sehr in die Augen fallend, als nur immer möglich, ging Jeder den Geschofsen etc. entgegen.“ Vgl. B. G. I, 7, 2. *et quam maximis itineribus, in Galliam contendit: . . . pro-*

1 XLIII. Caesar quum complures suos vulnerari videret, ex omnibus oppidi partibus cohortes montem ascendere et simulatione moenium occupandorum clamorem undique jubet tollere.
2 Quo facto perterriti oppidani, quum, quid ageretur in locis reliquis, essent ignari, suspensi revocant ab impugnandis operibus armatos murisque disponunt. Ita nostri fine proelii facto celeriter opera flamma comprehensa partim restinguunt, partim
3 interscindunt. Quum pertinaciter resisterent oppidani et jam magna parte suorum siti amissa in sententia permanerent, ad postremum cuniculis venae fontis intercisae sunt atque aversae.
4 Quo facto repente perennis exaruit fons tantamque attulit oppidanis salutis desperationem, ut id non hominum consilio, sed deorum voluntate factum putarent. Itaque se necessitate coacti tradiderunt.

1 XLIV. Caesar quum suam lenitatem cognitam omnibus sciret neque vereretur, ne quid crudelitate naturae videretur asperius fecisse, neque exitum consiliorum suorum animadverteret, si tali ratione diversis in locis plures consilia inissent,
2 exemplo supplicii deterrendos reliquos existimavit. Itaque omnibus, qui arma tulerant, manus praecidit vitamque concessit, quo testatior esset poena improborum. Drappes, quem captum esse a Caninio docui, sive indignitate et dolore vinculorum, sive timore

vinciae toti quam maximum potest militum numerum imperat. VII, 43, 3. *quam mitissime potest, legatos appellat.* Wegen des Plur. *offerebant* s. Z. §. 367. [Nipperdey hat nach den Spuren der handschriftlichen Lesarten gegeben: *Ita quisque, ut erat maxime insignis, quo notior testatiorque virtus esset ejus, telis hostium flammaeque se offerebat.*

Cap. XLIII. 1. *ex omnibus opp. part.*) Vgl. VII, 15, 2. *urbs prope ex omnibus partibus flumine et palude circumdata.* — Ebendas. 19, 1. 64, 8. 81, 4. *qua ex parte nostros premi intellexerant.* — VIII, 36, 4. *repente omnibus ex partibus signo dato.* — Dagegen VII, 15, 1. *omnibus in partibus incendia conspiciuntur.* VII, 67, 2. *Pugnatur una tum omnibus in partibus.* Ebendas. 3.: *si qua in parte nostri laborare aut gravius premi videbantur.* — VIII, 46, 1. Auch ohne Präposition: V, 15, 1. *ut nostri omnibus partibus superiores fuerint.* VII, 25, 3. *omni parte submotis hostibus.*

2. *ignari, suspensi*) Diese beiden Wörter geben nur wenige Handschr. und alte Ausg., in den meisten fehlt *ignari*, in einigen *suspensi*, die Auslassung des einen oder des andern Wortes ist wahrscheinlich veranlafst worden durch die falsche Meinung, als bedeuteten beide Wörter das Nemliche. [Nipperdey: *essent suspensi, revocant* etc.]

Cap. XLIV. 1. *plures consilia inissent*) So die meisten und besten Handschr. — Wahrscheinlich um zu erklären, welcherlei *consilia* hier gemeint seyen, ist in einigen Handschr. statt *consilia inissent* geschrieben *rebellare coepissent.* Oudendorp hat aus diesen beiden handschriftlichen Lesarten eine dritte zusammengesetzt: *si . . . plures rebellare consilia inissent*, in welcher der Infinitiv stehen würde, wie in VII, 71, 1. *Vercingetorix consilium capit omnem ab se equitatum dimittere.*

2. *indignitate*) So die meisten und darunter die besten Handschr., andere *indignatione.* — *Indignitas vin-*

timore gravioris supplicii paucis diebus cibo se abstinuit atque ita interiit. Eodem tempore Lucterius, quem profugisse ex 3
proelio scripsi, quum in potestatem venisset Epasnacti Arverni, (crebro enim mutandis locis multorum fidei se committebat, quod nusquam diutius sine periculo commoraturus videbatur, quum sibi conscius esset, quam inimicum deberet Caesarem habere,) hunc Epasnactus Arvernus, amicissimus populi Romani, sine dubitatione ulla vinctum ad Caesarem deduxit.

XLV. Labienus interim in Treviris equestre proelium facit secundum; compluribusque Treviris interfectis et Germanis, qui nullis adversus Romanos auxilia denegabant, principes eorum vivos redigit in suam potestatem atque in his Surum Haeduum, qui et virtutis et generis summam nobilitatem habebat solusque ex Haeduis ad id tempus permanserat in armis.

XLVI. Ea re cognita Caesar, quum in omnibus partibus 1
Galliae bene res geri videret judicaretque superioribus aestivis Galliam devictam subactamque esse, Aquitaniam nunquam adisset, per P. Crassum quadam ex parte devicisset, cum II legionibus in eam partem Galliae est profectus, ut ibi extremum tempus consumeret aestivorum. Quam rem, sicut cetera, celeriter feliciterque confecit; namque omnes Aquitaniae civitates legatos ad Caesarem miserunt obsidesque ei dederunt. Quibus 2
rebus gestis ipse equitum praesidio Narbonem profectus est, exercitum per legatos in hiberna deduxit: quatuor legiones in Belgio collocavit cum M. Antonio et C. Trebonio et P. Vatinio legatis: duas in Haeduos misit, quorum in omni Gallia summam esse auctoritatem sciebat: duas in Turonis ad fines Carnutum posuit, quae omnem illam regionem conjunctam Oceano continerent, duas reliquas in Lemovicum finibus, non longe ab Arvernis, ne qua pars Galliae vacua ab exercitu esset. Paucos 3
dies ipse in provincia moratus, quum celeriter omnes conventus percucurrisset, publicas controversias cognosset, bene meritis praemia tribuisset, (cognoscendi enim maximam facultatem habe-

---

culorum ist *die empörende Schmach der Fesseln.* Vgl. II, 14, 1. *omnes indignitates contumeliasque perferre.* VII, 56, 2. *infamia atque indignitas rei.* Die Worte *et dolore* fehlen in mehreren Handschr. Auch bilden sie allerdings nach *indignitate* einen unnöthigen Zusatz. Ueberdiefs stehen *indignitas* als ein objectiver, und *dolor* als ein subjectiver Begriff nicht in gleicher Beziehung zu dem Genitiv *vinculorum.* Manche Herausgeber haben daher die Worte *et dolore* für unecht gehalten; doch finden sie sich in den meisten derjenigen Handschr., welche jetzt als die besten und zuverlässigsten gelten.

Turonis.) Ist Ablat. von der Form *Turoni,* wenn gleich aufserdem gewöhnlich *Turones* sich findet. So *Teutoni* und *Teutones, Santoni* und *Santones.* Vgl. zu I, 33, 3.

3. *conventus*) Siehe zu I, 54.

bat, quali quisque fuisset animo in totius Galliae defectione, quam sustinuerat fidelitate atque auxiliis provinciae illius: his confectis rebus ad legiones in Belgium se recipit hibernatque Nemetocennae.

XLVII. Ibi cognoscit Commium Atrebatem proelio cum equitatu suo contendisse. Nam quum Antonius in hiberna venisset civitasque Atrebatum in officio esset, Commius, qui post illam vulnerationem, quam supra commemoravi, semper ad omnes motus paratus suis civibus esse consuesset, ne consilia belli quaerentibus auctor armorum duxque deesset, parente Romanis civitate cum suis equitibus latrociniis se suosque alebat infestisque itineribus commeatus complures, qui comportabantur in hiberna Romanorum, intercipiebat.

1 XLVIII. Erat attributus Antonio praefectus equitum C. Volusenus Quadratus, qui cum eo hibernaret. Hunc Antonius ad persequendum equitatum hostium mittit. Volusenus ad eam virtutem, quae singularis erat in eo, magnum odium Commii ad-
2 jungebat, quo libentius id faceret, quod imperabatur. Itaque dispositis insidiis saepius equites ejus aggressus secunda proelia faciebat. Novissime, quum vehementius contenderetur ac Volusenus ipsius intercipiendi Commi cupiditate pertinacius eum cum paucis insecutus esset, ille autem fuga vehementi Volusenum produxisset longius, inimicus homini suorum invocat fidem atque auxilium, ne sua vulnera perfidia interposita paterentur impunita,

---

quam sustinuerat) Defectionem Galliae sustinuerat, nec tantum ei par fuerat, sed etiam illam represserat fidelitate et auxiliis provinciae, cujus civitatibus et principibus bene meritis ideo praemia distribuit. *Oudend.*

Cap. XLVIII. 1. *quo libentius*) Bemerkenswerth ist, dafs *quo*, welches vor dem Comparativ sonst im Sinne des *Absicht* andeutenden *ut eo* zu stehen pflegt, hier im folgernden Sinne gesetzt ist.

2. *perfidia interposita*) Dafs *perfidiam interponere* eben sowohl gebraucht werden könne, wie die oft vorkommenden Redensarten: *fidem interponere*, *moram interp.* u. dgl., leidet keinen Zweifel. (I. 42, 4. *quod neque colloquium interposita causa tolli volebat.* IV, 9, 2. *Hos exspectari equites atque ejus rei causa moram interponi arbitrabatur.* V, 36, 1. *ipsi vero nihil nocitum iri, inque eam rem se suam fidem interponere.* IV, 32, 1. *neque ulla ad id tempus belli suspicione interposita.* VII, 34, 1. *Hoc decreto interposito.* VII, 40, 1. *nulla interposita dubitatione legiones ex castris educit.* Also überhaupt *interponere aliquid* Etwas als Hemmungs- oder Beförderungsmittel, als Bürgschaft, Vorwand, Täuschung u. dergl. dazwischen legen, in's Mittel treten lassen.) Demohngeachtet scheint hier diese Lesart nicht beibehalten werden zu können. Denn da durch *perfidia interposita* die *Art und Weise* angegeben wäre, wie dem Commius waren die Wunden beigebracht worden, so könnte bei *vulnera* ein Ausdruck, durch welchen eben diefs *beigebracht* bezeichnet wäre, auf keine Weise fehlen. — Die gleiche Schwierigkeit bleibt bei einer andern von einigen Handschr. dargebotenen Lesart: *per fidem interpositam.* Daher ist wohl die Lesart *perfidia imposita*, welche einige gute Handschr. geben, in den Text aufzunehmen, und

conversoque equo se a ceteris incautius permittit in praefectum. Faciunt hoc idem omnes ejus equites paucosque nostros con- 3
vertunt atque insequuntur. Commius incensum calcaribus equum conjungit equo Quadrati lanceaque infesta magnis viribus medium femur trajicit Voluseni. Praefecto vulnerato non dubi- 4
tant nostri resistere et conversis equis hostem pellere. Quod ubi accidit, complures hostium magno nostrorum impetu perculsi vulnerantur ac partim in fuga proteruntur, partim intercipiuntur. Quod ubi malum dux equi velocitate evitavit, graviter vulnera- 5
tus praefectus, ut vitae periculum aditurus videretur, refertur in castra. Commius autem sive expiato suo dolore sive magna 6
parte amissa suorum legatos ad Antonium mittit, seque et ibi futurum, ubi praescripserit, et ea facturum, quae imperarit, obsidibus firmat. Unum illud orat, ut timori suo concedatur, ne 7
in conspectum veniat cujusquam Romani. Cujus postulationem Antonius quum judicaret ab justo nasci timore, veniam petenti 8
dedit, obsides accepit.

Scio Caesarem singulorum annorum singulos commentarios confecisse; quod ego non existimavi mihi esse faciendum, propterea quod insequens annus, L. Paulo, C. Marcello Coss. nullas habet magnopere Galliae res gestas. Ne quis tamen ignoraret, quibus in locis Caesar exercitusque eo tempore fuissent, pauca esse scribenda conjungendaque huic commentario statui.

XLIX. Caesar in Belgio quum hiemaret, unum illud pro- 1
positum habebat, continere in amicitia civitates, nulli spem aut

---

imposita zu *vulnera* zu beziehen. Cic. ad Att. I, 16. *tanto imposito reipublicae vulnere.* Id. de Fin. IV, 24. *Quae hic Reip. vulnera imponebat, eadem ille sanabat.* (Nipperdey nach den Spuren der Handschr. *per fidem imposita.* Ueber *per fidem* siehe zu I, 46, 2.)

se — permisit) *Permittere se* ist von dem zu Pferde ansprengenden Commius hier eben so gebraucht, wie sonst gesagt zu werden pflegt: *permittere equum*, z. B. Liv. IX, 22. *in quem magister equitum Romanus infesta cuspide ita permisit equum, ut* etc. — *A ceteris* bedeutet: *von den Uebrigen hinweg*, indem er vor ihnen voraussprengte. Vgl. Liv. XXII, 48. *Numidae, quum ab suis, parmas post terga habentes, adequitassent.*

5. *Quod ubi malum*) In Einer Handschr. fehlt *ubi*, weshalb Davisius vermuthete, dieses Wort müsse aus dem Texte gestrichen und der Satz *quod — evitavit* zum Vorhergehenden gezogen werden.

graviter vulneratus) Vor diesen Worten enthalten beinahe alle Handschr. und die ersten Ausgaben den Zusatz: *ac si proelio secundo* und nach *graviter* noch *ab eo.* Oudend. vermuthet daher: *ac sic proelio secundo facto grav. vuln.* (Nipperdey nach Einer Handschr. *partim intercipiuntur; quod malum dux equi velocitate evitavit: ac sic proelio secundo graviter ab eo vulneratus praefectus, ut vitae* etc.)

8. *L. Paullo C. Marcello Coss.*) im Jahr der Stadt 704 — 50 v. Chr.

magnopere) Vgl. zu I, 13, 4.

Cap. XLIX. 1. *continere*) In einigen Codd.: *continendi*, welche Lesart

causam dare armorum; nihil enim minus volebat, quam sub decessu suo necessitatem sibi aliquam imponi belli gerendi, ne, quum exercitum deducturus esset, bellum aliquod relinqueretur, quod omnis Gallia libenter sine praesenti periculo susciperet.
3 Itaque honorifice civitates appellando, principes maximis praemiis afficiendo, nulla onera nova injungendo, defessam tot adversis proeliis Galliam conditione parendi meliore facile in pace continuit.

1 L. Ipse hibernis peractis contra consuetudinem in Italiam quam maximis itineribus est profectus, ut municipia et colonias appellaret, quibus M. Antonii, quaestoris sui, commendaverat
2 sacerdotii petitionem. Contendebat enim gratia quum libenter pro homine sibi conjunctissimo, quem paulo ante praemiserat ad petitionem, tum acriter contra factionem et potentiam paucorum, qui M. Antonii repulsa Caesaris decedentis gratiam con-
3 vellere cupiebant. Hunc etsi augurem prius factum, quam Ita-

---

schon daran als unrichtig erkannt wird, dass nicht auch anstatt des folgenden *dare* geschrieben ist *dandi*. Ueberdiess passt der Infinitiv, als Apposition zu *unum illud*, hier wohl, und man braucht nicht einmal die Cap. 44. bemerkte Abweichung von der Regel hier anzunehmen.

decessu) So einige gute Handschr., die andern: *discessu*. Allein *decedere*, *decessus* sind Ausdrücke, welche vom Abgange der Röm. Magistratspersonen aus der Provinz immer gebraucht werden. Ueber den Ablativ siehe zu B. C. I, 27. *sub ipsa profectione*.

2. *conditione parendi meliore*) „Da die Lage, welche sie sich durch Gehorsam sicherten, eine vortheilhaftere war."

Cap. L. 1. *contra consuetudinem*) indem er sonst immer während des Winters nach Italien ging, mit dem Anfang des Frühlings aber nach Gallien zurückkehrte.

municipia et colonias) *Municipia* waren Städte in Italien, welche, mit Beibehaltung ihrer eigenen Verfassung, das Röm. Bürgerrecht zum Geschenk erhalten hatten (woher auch Einige den Namen *municipia* ableiten, während Andere ihn auf die Befugniss der Municipalbüger, in Rom Aemter bekleiden zu dürfen, beziehen), und zwar vor der *lex Julia* entweder *cum suffragio* (mit dem Rechte, bei den Röm. Comitien erscheinen und mitstimmen zu dürfen), oder ohne dasselbe. — Auch unter den von Rom ausgeführten Colonien gab es wahrscheinlich schon vor jenem Gesetze solche, welche das Stimmrecht in den Röm. Comitien hatten. — Als aber auf Veranlassung des Bundesgenossenkriegs, um das Jahr 663 nach Erb. d. Stadt, durch die *lex Julia* alle Städte in Italien, welche diess Gesetz annehmen wollten, das Röm. Bürgerrecht zuerst nur im beschränktern, bald nachher aber im vollen Sinne erhalten hatten, so war hiemit auch allen das Stimmrecht in den Comitien auf gleiche Weise zu Theil geworden. — Daher suchte Cäsar diese Städte zu gewinnen, um bei den Comitien ihrer Stimmen für den von ihm empfohlenen Antonius gewiss zu seyn.

sacerdotii) Auguratus. Quod autem auguratus petitio hoc loco suffragiis populi commendatur, cum olim cooptarentur augures, id eo factum est, quia lex Domitia sanxerat, ut sacerdotes, in his augures, comitiis populi crearentur: quam legem etsi Cornelia lex sustulerat, restituit tamen A. U. 691. Labienus, tribunus plebis. Cf. Fabric. ad Dion. Cass. 37, 37. et Ernesti Clav. Cic. in *Lex Domitia* *Morus*.

2. *gratia*) Der persönliche Einfluss Cäsars. Vgl. zu VII, 54.

iam attingeret, in itinere audierat, tamen non minus iustum sibi causam municipia et colonias adeundi existimavit, ut iis gratias ageret, quod frequentiam atque officium suum Antonio praestitissent, simulque se et honorem suum sequentis anni commendaret, propterea quod insolenter adversarii sui gloriarentur L. Lentulum et C. Marcellum coss. creatos, qui omnem honorem et dignitatem Caesaris spoliarent, ereptum Servio Galbae consulatum, quum is multo plus gratia suffragiisque valuisset, quod sibi conjunctus et familiaritate et necessitudine legationis esset.

LI. Exceptus est Caesaris adventus ab omnibus municipiis et coloniis incredibili honore atque amore; tum primum 1
enim veniebat ab illo universae Galliae bello. Nihil relinquebatur, quod ad ornatum portarum, itinerum, locorum omnium,
qua Caesar iturus erat, excogitari posset. Cum liberis omnis 2
multitudo obviam procedebat, hostiae omnibus locis immolabantur, tricliniis stratis fora templaque occupabantur, ut vel ex- 3
spectatissimi triumphi laetitia praecipi posset. Tanta erat magnificentia apud opulentiores, cupiditas apud humiliores.

LII. Quum omnes regiones Galliae Togatae Caesar per- 1
cucurrisset, summa celeritate ad exercitum Nemetocennam re-

---

3. *frequentiam*) zahlreiches Erscheinen bei den Comitien, in welchem Antonius zum Augur gewählt wurde. — *officium suum*) der Dienst, welchen sie dem Antonius erwiesen, indem sie für ihn stimmten.

honorem suum sequentis anni) Cäsar wollte sich selbst im folgenden Jahre um das Consulat bewerben.

L. Lentulum et C. Marcellum) I. d. St. 705.

omnem honorem et dignitatem) Diese Lesart findet sich in allen Handschr., und darf deshalb ohngeachtet ihrer Unregelmäfsigkeit doch nicht mit Ciacconius verwandelt werden in: *omni honore et dignitate Caesarem spoliarent.* — Vgl. Vell. Paterc. II, 80. *spoliata, quam tueri non poterat, dignitas.*

Servio Galbae) Hic Legatus Caesaris in Gallia fuerat (lib. III, init.): Cum consulatum deinde peteret, repulsam tulit propter Caesaris amicitiam: ex quo Caesari infensus cum Cassio et Bruto conspiravit. Sueton. Galba 3. *Cellarius.*

quod sibi conjunctus) Sibi war manchen Auslegern anstöfsig, weil es ihnen statt *ei* gesetzt schien. Allein es bezieht sich auf Cäsar, in so ferne derselbe für die ganze Periode als Hauptsubject zu betrachten ist. — Das vorausgehende *quum* ist in dem Sinne *ohngeachtet* zu fassen.

necessitudine legationis) d. i. durch das innige Verhältnifs, welches zwischen Cäsar und Galba, *als seinem Legaten*, Statt fand. — *Necessitudo omnis conjunctio sanguinis, affinitatis, conjugii, collegii, amicitiae etc., quae a causa aliqua oritur, quae nobis necessitatem amoris et benevolentiae affert.* Ernesti Clav. Cic. (Nipperdey hat jedoch nach den besten Handschr. gegeben: *consuetudine legationis*).

Cap. LI. 2. *tricliniis stratis*) Damit ist ohne Zweifel gemeint, was sonst *lectisternium* genannt wird. Es wurden nemlich bei feierlichen Gelegenheiten, z. B. bei Dankfesten wegen erlangter Siege, in Tempeln und auf öffentlichen Plätzen den Göttern gleichsam Mahle bereitet, ihre Bildsäulen wurden auf Speisesophas um die Altäre gestellt, die Altäre selbst mit Speisen besetzt. (*Lecti* oder *pulvinaria sternebantur* = *triclinium*, den ge-

dixit legionibusque ex omnibus hibernis ad fines Trevirorum evo-
2 catis eo profectus est ibique exercitum lustravit. T. Labienum
Galliae Togatae praefecit, quo majore commendatione conciliare-
tur ad consulatus petitionem. Ipse tantum itinerum faciebat,
quantum satis esse ad mutationem locorum propter salubritatem
3 existimabat. Ibi quamquam crebro audiebat Labienum ab ini-
micis suis sollicitari certiorque fiebat id agi paucorum consiliis,
ut interposita senatus auctoritate aliqua parte exercitus spolia-
retur, tamen neque de Labieno credidit quidquam neque contra
senatus auctoritatem ut aliquid faceret, potuit adduci; judicabat
enim liberis sententiis patrum conscriptorum causam suam facile
4 obtineri. Nam C. Curio, tribunus plebis, quum Caesaris cau-
sam dignitatemque defendendam suscepisset, saepe erat senatui
pollicitus, si quem timor armorum Caesaris laederet, et quo-
niam Pompeji dominatio atque arma non minimum terrorem foro
inferrent, discederet uterque ab armis exercitusque dimitteret,
5 fore eo facto liberam et sui juris civitatem. Neque hoc tantum
pollicitus est, sed etiam per se discessionem facere coepit;
(quod ne fieret, consules amicique Pompeji jusserunt,) atque
ita rem moderando discesserunt.

1 LIII. Magnum hoc testimonium senatus erat universi con-
veniensque superiori facto. Nam Marcellus proximo anno, quum

---

wöhnliche Ausdruck für die drei um einen Tisch gestellten Speisesophas, dann auch für das Speisezimmer, pflegt sonst von dieser religiösen Veranstaltung nicht gebraucht zu werden.)

Cap. LII. 1. *exercitum lustravit*) Wenn der Feldherr in der Provinz ankam, oder aus derselben abging, zuweilen auch vor der Schlacht, entsündigte er sein Heer durch Reinigungsopfer (*suovetaurilia*).

2. *majore commend. concil. etc.*) Sinn: damit das Cisalpinische Gallien (d. i. die in dieser Provinz wohnenden, mit dem *jus suffragii* versehenen Röm. Bürger) durch kräftigere Empfehlung Cäsars, wie sie dieser vom Labienus hoffte, gewonnen und geneigt gemacht würde, Cäsars Bewerbung um das Consulat zu unterstützen, in den Wahlcomitien für ihn zu stimmen.

3. *liberis sententiis patrum*) d. i. wenn man den Senat frei stimmen liefse, und nicht mit Gewalt zwänge, einen für Cäsar nachtheiligen Beschlufs zu fassen.

4. *foro*) Bekanntlich hatte Pompejus, als der Procefs des Milo geführt wurde, das Forum mit Bewaffneten umstellt.

5. *per se discessionem facere coepit*) Rogavit senatum, num placeret, ut et Caesar et Pompejus exercitus dimitterent: multi enim eo rem trahebant, ut solus Caesar ab armis discederet. *Morus.* Vgl. zum folg. Cap. Das *per se* bezeichnet das eigenmächtige Handeln des Curio, indem er für sich that, was sonst Amt und Befugnifs der im Senate präsidirenden Consuln war.

quod ne fieret — discesserunt) Die Stelle mufs nothwendig verdorben seyn, eine sichere Emendation ist aber bis jetzt noch nicht gelungen. Die Sache selbst, welche Hirtius ohne Zweifel hier erzählt hat, besteht in Folgendem: die Consuln und die übrigen Freunde des Pomp. suchten es zu verhindern, dafs der Senat sich für den Vorschlag des Volkstrib. Curio erklärte, nach welchem sowohl Cäsar, als auch Pomp. ihre Heere entlassen sollten; demohngeachtet trat der gröfste Theil des Senats dem Curio bei.

Cap. LIII. 1. *proximo anno*) im vorigen Jahre.

impugnaret Caesaris dignitatem, contra legem Pompeji et Crassi rettulerat ante tempus ad senatum de Caesaris provinciis, sententiisque dictis discessionem faciente Marcello, qui sibi omnem dignitatem ex Caesaris invidia quaerebat, senatus frequens in alia omnia transiit. 2 Quibus non frangebantur animi inimicorum Caesaris, sed admonebantur, quo majores pararent necessitates quibus cogi posset senatus id probare, quod ipsi constituissent.

LIV. 1 Fit deinde S. C., ut ad bellum Parthicum legio una a Cn. Pompejo, altera a C. Caesare mitteretur: neque obscure duae legiones uni detrahuntur. 2 Nam Cn. Pompejus legionem primam, quam ad Caesarem miserat, confectam ex delectu provinciae Caesaris, eam tamquam ex suo numero dedit. Caesar tamen, quum de voluntate adversariorum suorum se exspoliari nemini dubium esset, Cn. Pompejo legionem remisit, et suo nomine quintamdecimam, quam in Gallia citeriore habuerat, ex S. C. jubet tradi. In ejus locum tertiamdecimam legionem in Italiam mittit, quae praesidia tueretur, ex quibus praesidiis quintadecima deducebatur. 3 Ipse exercitui distribuit hiberna: C. Trebonium cum legionibus quatuor in Belgio collocat, C. Fabium cum totidem in Haeduos deducit. Sic enim existimabat tutissimam fore Galliam, si Belgae, quorum maxima virtus, et Haedui, quorum auctoritas summa esset, exercitibus continerentur. Ipse in Italiam profectus est.

---

contra legem Pomp. et Cr.) Durch diefs Gesetz war nemlich dem Cäsar seine Statthalterschaft in Gallien auf 5 Jahre verlängert worden. Marcellus hatte aber vor Ablauf dieser Zeit (*ante tempus*) im Senate den Antrag gemacht, dafs ein Nachfolger Cäsars ernannt werden solle. Eben dieser Marcellus hatte sich mit Cato auch dem besonders durch Pompejus begünstigten Verlangen Cäsars, sich abwesend um das Consulat bewerben zu dürfen, widersetzt, jedoch ohne Erfolg.

provinciis) Gallia transalpina und cisalpina, und Illyrien.

discessionem — in alia omnia) Cum senatusconsultum per discessionem fieret, magistratus, qui de aliqua re ad senatum retulerat, ita dicebat: „Qui hoc censetis illuc transite: qui alia omnia, in hanc partem.“ *Ciacconius*. Diejenige Magistratsperson nemlich, welche in der Senatsversammlung den Vorsitz führte, sprach, wenn sie den zu berathenden Gegenstand angezeigt, und die einzelnen Senatoren ihre Meinungen darüber kürzer oder ausführlicher geäufsert hatten, diejenige Meinung, welcher sie selbst beistimmte, aus, und forderte alsdann mit der eben angegebenen Formel auf, dafs die jener Meinung ebenfalls beistimmenden Senatoren auf die eine, die irgend einer andern Meinung beipflichtenden Senatoren aber auf die andere Seite treten sollten.

Cap. LIV. 2. *conf. ex delectu* etc.) Vgl. zu VI, 1. und B. C. I, 2, 3. *abreptis legionibus*.

suorum se exspoliari) Die Worte *se exspoliari* sind wahrscheinlich unecht und eine blofse Erinnerung an Cap. 52. *id agi — ut aliqua parte exercitus spoliaretur*. Auch fehlen sie in vielen Handschr. Nipperdey: *quum de voluntate minime dubium esset adversariorum suorum*.

1 LV. Quo quum venisset, cognoscit, per C. Marcellum consulem, legiones duas ab se remissas, quae ex S. C. deberent ad Parthicum bellum duci, Cn. Pompejo traditas atque in Italia
2 retentas esse. Hoc facto quamquam nulli erat dubium, quidnam contra Caesarem pararetur, tamen Caesar omnia patienda esse statuit, quoad sibi spes aliqua relinqueretur jure potius disceptandi, quam belli gerundi. Contendit.

Cap. LV. 2. *Contendit*) Dieses Wort findet sich in den meisten Handschr., wornach es scheint, dafs hier Einiges verloren gegangen ist. Ohne Zweifel hatte Hirtius diese Erzählung bis zu demjenigen Punkte fortgeführt, wo Cäsar im ersten Buche vom Bürgerl. Kriege selbst wieder beginnt.

Geographisches Register.

(**Adduasdubis**, s. **Dubis**.)

Aduatŭca, ein befestigter Ort, nach Mannert rechts von der Maas, und daher nicht zu verwechseln mit der II, 29. beschr. Stadt, dem heutigen Tongern im Lüttichschen.

Aduatŭci, ursprüngl. ein Germ. Volk, seit dem Cimbrischen Kriege zwischen Maas und Schelde wohnend.

Agendĭcum, Hauptstadt der Senones, Sens in der Champagne. Nach Andern Provins.

Alesia, feste Stadt der Mandubier im celtischen Gallien, westlich von Dijon, bei einem Flecken, der noch den Namen Alise trägt.

Allobrŏges, Volk, begrenzt nördl. und westl. vom Rhodanus, südl. von der Isara (Isère), östlich bis in die Alpen hinein wohnend, also im nördlichen Theile der Provinz Dauphiné, und im Herzogthum Savoyen.

Ambarri, Gall. Volk, an der Ostseite des Arar, nordöstlich von Lyon. (La Bresse, Dép. de l'Ain.)

Ambiăni, Volk im Belg. Gallien, über den Bellovacern. (Dép. de la Somme.) Ihre Hauptstadt das heutige Amiens.

Ambibării, Gall. Volk, zu Aremorica gehörig, in der heutigen Normandie. Ambières.

Ambiliăti, Gall Volk, dessen Wohnsitze ungewiss sind; selbst die Richtigkeit des Namens ist zweifelhaft. Nach Reichard: Abbeville.

Ambivarĕti, (Ambilareti) entweder das nemliche Volk, wie Ambarri, oder wenigstens in deren Nachbarschaft.

Ambivariti, Belg. Volk in der Nähe der Maas.

Anartes, Bewohner des alten Daciens, in der Gegend der Theiss im heutigen Ungarn, ohngefähr bei Waradin und Gyalla.

Ancalites, Volk im südöstlichen Britannien.

Andi, Gall. Volk im heutigen Anjou, nördl. von der Loire.

Aquileia, Stadt in Ober-Italien, führt noch den nemlichen Namen.

Arar, Fluss in Gallien, Saône.

Arduenna, Ardennenwald, erstreckte sich von den Trevirern am Rhein durch das Land der Remer und Nervier bis an die Schelde. Die von Cäsar VI, 29. angegebene Länge ist zu gross für den geraden Durchschnitt; aus Mangel an genauer Kenntniss setzte er eine zu grosse runde Zahl an, vielleicht verleitet durch die Krümmungen der Wege.

Armorĭca hiess in celtischer Sprache Küstenland. Bei Cäsar sind darunter besonders verstanden die Küstenstriche der Bretagne und Normandie.

Arverni, Gall. Volk im heutigen Auvergne, aber östlich bis an den Liger, und südlich bis an die Sevennen. (Dép. Puy de Dôme, Cantal, und ein Theil de la Haute-Loire.)

Atrĕbătes, Gall. Volk im heutigen Artois. (Dép. du Pas de Calais.)

Avarĭcum, Stadt der Bituriger, **Bourges**.

Aulerci Brannovīces, Gall. Volk, dessen Wohnsitze unbekannt sind; aus VII, 75. läſst sich schlieſsen, daſs es in der Nachbarschaft der Haeduer wohnte; d'Anville vermuthet, im heutigen Briennois, Reich.: **Brancion**, **Brange**. Man vermuthet, daſs die VII, 75. genannten **Brannovii** das nemliche Volk, der Name aber bloſs durch Verschiedenheit der Lesart neben **Brannovices** in den Text gekommen sey.

Aulerci Diablintes und **Cenomani**, gall. Völkerschaften, im heutigen le Maine. (Dép. de la Sarthe.)

Aulerci Eburovīces, Gall. Volk im südöstlichen Theil der Normandie und einem Stücke von **Isle de France**, mit der Hauptst. **Mediolanum**, jetz **Evreux**. (Dép. de l'Eure.)

Auşci, Volk im südöstlichen Gallien, im heutigen Armagnac (Auche). (Dép. du Gers.)

Axŏna, Fluſs im Belg. Gallien, **Aisne**.

B.

Bacēnis, die westliche Seite des Thüringer Waldes, im Fuldaischen; nach Reichard der Harzwald.

Batavorum insula, die groſse Insel, welche gebildet wird vom Rhein, von der Waal mit der Maas, und vom Ocean.

Belgium, ein Theil des Belgischen Galliens, umfaſste die Bellovacer, Atrebater und Ambianer.

Bellocassi, s. **Velocasses**.

Bellŏvăci, Volk im Belg. Gallien, zwischen den Flüssen Seine, Oise und Somme (Samăra), um das heutige **Beauvais**.

Bibracte, Stadt der Haeduer, wahrscheinlich die nemliche, welche später **Augustodunum** genannt wurde, jetzt **Autun**.

Bibrax, eine Stadt der Remer, von ungewisser Lage; nach d'Anville vielleicht **Bièvre**, ein kleiner Ort zwischen **Laon** und dem Flusse **Aisne**. Nach Reichard **Braine**.

Bibrŏci, Volk im südöstlichen Britannien.

Bigerriŏnes, Volk im südlichen Gallien, in der Gegend des Flusses **Adour**, in der heutigen Grafschaft **Bigorre**. (Dép. des hautes-Pyrénées.)

Bitŭrĭges, groſses Gall. Volk, zwischen den Pictavern, Lemovikern, Arvernern und dem Liger, welcher sie von den Haeduern trennte, im heutigen **Berry**, **Bourbonnois**, und vielleicht einem Theile von **Touraine**.

Boii, ein Volk ursprünglich im nordwestl. Gallien, dann ausgewandert nach Germanien, in den Hercynischen Wald, allmählich immer weiter nach Süden gedrängt, bis an die Grenze Helvetiens; nachdem sie mit den Helvetiern gemeinschaftlich den Zug nach Gallien gemacht hatten und von Cäsar geschlagen worden waren, erhielten sie im Lande der Haeduer Wohnsitze am Liger, deren Lage sich nicht genau bestimmen läſst, nach Reichard im heutigen **Boyer** oder **Beaujeu**. — (Ueber den Namen **Boia** (VII, 14.) sind die Ausleger nicht einig; wahrscheinlich bedeutet er das Gebiet der Boier, so wie III, 9. **Venetia** das Gebiet der Veneter.)

Brannovīi, s. **Aulerci Brannovices**.

Bratuspantium, St. der Bellovacer; entweder dieselbe, welche später **Caesaromagus** hieſs, heut zu Tage **Beauvais**, oder sie lag nördlicher bei **Breteuil**, wo sich lange Zeit Ueberreste einer alten Stadt, Namens **Brantuspante**, sollen erhalten haben. Ein Dorf zwischen **Breteuil** und **Montdidier** heiſst noch **Gratepenche** (**Gratepence**, **Bratepence** und die dortige Gegend **Brantuspans**).

C.

Cabillōnum, Stadt der Haeduer am Arar. **Châlons sur Saône**.

Cadurci, Volk im südl. Gallien, im heutigen Quercy. **Eleutheri Cadurci**, etwas weiter südlich; ihre Stadt war **Albiga**, jetzt **Alby**.

Caeraesi, ursprünglich ein Germ. Volk, im Belgischen Gallien, viel-

leicht im heutigen Bouillon, wo das Flüſschen Chiers oder Chiars, zwischen Mouzon und Sedan, seinen Namen noch von ihnen haben soll. Andere glauben den Namen noch zu erkennen in Séré oder Serey, einem Dorfe ohnweit Lüttich.

Calĕtes, Volk im Belg. Gallien, in der Normandie, an der Mündung der Seine, besonders auf der nördlichen Seite, heut zu Tage das Land Caux. (Dép. de la Seine inférieure.)

Cantăbri, Volk im Tarraconensischen Spanien, im heutigen Biscaya.

Cantium, Landstrich in Britannien, Kent.

Carcăso, Stadt im südlichen Gallien auf der Straſse zwischen Tolosa und Narbo, Carcassone in Languedoc.

Carnūtes, Gall. Volk am Liger, da, wo er seinen Lauf westlich wendet, besonders auf der Nordseite desselben, heut zu Tage die Landschaften Chartrain und Orléans.

Cassi, Volk im südöstlichen Britannien.

Caturīges, Gall. Volk, im Dauphiné (Pays d'Embrun) um Chorges. (Dép. des Hautes-Alpes.)

Cebenna, Gebirge der Sevennen.

Cenimagni, Volk in Britannien, in der jetzigen Grafschaft Norfolk.

Cenomanni, s. Aulerci Cenomanni.

Centrŏnes, Gall. Volk, Nachbarn der Caturiger und Graioceler, um das heutige Centron in der Grafschaft Tarantaise in Savoyen.

Centrŏnes, Volk im Belg. Gallien, dessen nicht genau bekannte Wohnsitze gewöhnlich in der Gegend von Courtray angenommen werden, nach Reichard Thorout, unfern Brügge.

Cherusci, Germ. Volk zwischen der Weser und Elbe, dem Harze und der Aller.

Cimbri, Germ. Volk im Norden von Deutschland, oder nach Einigen, im nördlichsten Jütland, welche Meinung auch Reichard (Germ. unter den Röm. S. 51 ff.) zu begründen sucht.

Cocosātes, Volk im südl. Gallien, dessen Wohnsitze sich nicht genau bestimmen lassen, nach d'Anville in Gascogne. (Dép. des Landes.)

Condrūsi, Germ. Volk im Belg. Gallien, im Gebiete von Lüttich und Namur, von der Stadt Lüttich bis Dinant, auf dem rechten Ufer (östlich und südlich von) der Maas.

Confluens Mosae et Rheni IV, 15. ist „der Punkt, wo die Waal sich vom Rheine trennt und zur Maas sich hinwendet, bei Emmerich." Vergl. Herzog a. a. Ort, welcher die Meinung widerlegt, als sey statt Mosae zu schreiben Mosellae. Uebrigens wäre Confluens Mosellae et Rheni (oder Confluentes) das heutige Coblenz, zwischen welcher Stadt und Andernach Mannert u. A. annehmen, daſs Cäsar seine Brücke über den Rhein geschlagen habe.

Curiosolītae, Eines der Aremorischen Völker, dessen Name sich vielleicht erhalten hat in dem Namen des Fleckens Corseult, westl. von Dinant. (Dép. Côtes du Nord.)

D.

Dacī, Bewohner von Dacia, jetzt Siebenbürgen, Moldau, Wallachei.

Decetia, Stadt in Gallien, auf einer Insel des Liger. Decize. (Dép. de la Nièvre.)

Diablintes, s. Aulerci.

Dubis, Fl. in Burgund, Doubs.

Durocortŏrum, St. der Remer, (Rheims).

E.

Eburōnes, Volk im Belg. Gallien, auf beiden Seiten der Maas, in der Gegend von Lüttich und Aachen.

Elăver, Fl. in Gallien, Allier.

Elusates, Volk im südl. Gallien (Gascogne), dessen Stadt **Elusa** in der Nähe des jetzigen Fleckens **Eauze** lag, westlich von der Stadt **Auch**.

Essui, Volk im celtischen Gallien, dessen Wohnsitze nicht genau ausgemittelt sind; nach Caes. V, 24. glaubt Mannert sie in der Nähe des Niederrheins suchen zu müssen; andere setzen sie in die Gegend der Stadt **Seez** in der **Normandie**.

G.

Gabăli, Volk im südlichen Gallien, in den Gegenden des heutigen Gévaudan und Javoux, ohnweit Mende in Languedoc. (Dép. de la Lozère.)

Gallia togata, so viel als **Gallia Cisalpina** oder **citerior**.

Garites, Volk im südwestl. Gallien, wahrscheinlich im heutigen Gaure. (Dép. du Gers.)

Garumna, Fl. in Gallien, **Garonne**.

Garumni, nach Mannert ein Collectivname für Völker, welche an der Garumna wohnten.

Geidunni, Belg. Volk unter der Oberherrschaft der Nervier, nach Einigen um **Courtray**, nach Reichard um Dünkirchen.

Genăbum, Stadt der **Carnutes**. **Orléans**.

Genua, Stadt der Allobroger. **Genf**. Zur Verdeutlichung dessen, was Caes. I, 6 ff. von dem Zuge der Helvetier und seinen Gegenanstalten erzählt, ist das aus **Rösch**, **Commentar über die Commentarien des Cäsar. Halle 1783** entlehnte Kärtchen beigefügt worden. Die Helvetier, welche sich am Genfer See, auf der rechten Seite der Rhone, gesammelt hatten, konnten nemlich nur auf zwei Wegen nach Gallien, in's Land der Santoner, kommen; entweder sie mußsten auf die linke Seite der Rhone übersetzen und durch das Land der Allobroger, dann weiter unten wieder auf die rechte Seite der Rhone und durch die Röm. Provincia ziehen; oder sie mußsten den beschwerlichern Weg einschlagen, welcher da, wo der Jura sich dem rechten Ufer der Rhone am meisten nähert, beim heutigen Fort de la Cluse, durch Engpässe zwischen dem Flusse und dem Gebirge in das Land der Sequaner führte. — Um den ersten Weg zu verschließen, und das Land der Allobroger, wie die Röm. Provinz gegen den Einfall der Helvetier zu schützen, ließs Cäsar die Brücke, welche unterhalb Genf, der Allobrogischen Grenzstadt, über die Rhone führte, abbrechen, und auf der linken Seite der Rhone, so weit dieselbe seichte Stellen hat, bis dahin, wo auf der rechten Seite der Jura an dieselbe anstößt, eine Mauer, oder, nach der wahrscheinlich. Erklärung einiger Ausleger, einen Erdwall aufführen. (Was die Höhe desselben betrifft, so nimmt Rösch an, daß von den 16 F., welche Cäsar angibt, auf den Erdwall selbst nur 6 F., die übrigen 10 F. aber auf die Tiefe des Grabens gerechnet werden müssen. Die Länge von 19,000 pass. stimmt mit den Angaben anderer Schriftsteller und mit neuern Messungen genau überein.) Deßhalb eröffneten sich die Helvetier den zweiten Weg durch Unterhandlungen mit den Sequanern, ohne deren Einwilligung derselbe nicht zugänglich war, und zogen sodann durch das Land dieses Volkes in das Land der Haeduer, wo sie am Arar von Caesar eingeholt wurden.

Gergovia, Stadt der Arverner, deren Lage nicht sicher ausgemittelt ist; man vermuthet, sie habe auf dem Berge **Gorgoie**, etwas südlich von Clermont, am Fl. Allier, gelegen; hieß später **Augustonemetum**, unter welchem Namen sie sich auch auf der Karte von Reichard befindet. (Dép. Puy de Dôme.)

Gorgobina, (sonst wurde **Gergovia** gelesen) Stadt der Boier in Gallien, deren Lage nicht genau bestimmt werden kann; vielleicht ist sie, nach Mannerts Vermuthung, an der Stelle des heutigen Charlieu an der Loire zu suchen, auch Reichard nimmt dort, im heutigen Beaujolois (Dép. du Rhône), Wohnsitze der Boier an; allein die Stadt Gergovia setzt letzterer weiter nördlich, an das linke Ufer der Loire, etwas oberhalb Orléans, wo jetzt **Jargeau** oder **Gergeau**.

H.

I.

L.

gen die Grenze Helvetiens, müssen gewesen seyn; nach Einigen: im Breisgau.

Lemānus lacus, Genfer See.

Lemōnum, Poitiers.

Lemovīces, Gall. Volk im heutigen Limoisin. (Dép. de la Haute-Vienne.)

Lepontii, „Bewohner der Alpen, an der Grenze von Italien und der Schweiz, erstreckten sich nordwärts bis in Graubündten, wo der Rhein aus ihrem Lande kam, und südwärts bis an den Lago maggiore und Oscela, welches für das heutige Domo d'Ossola gehalten wird. Sie waren Nachbarn der Nantuater."

Levăci, Volk im Belg. Gallien, wahrscheinlich auf der westlichen Seite der Schelde (nach Reichard: Lovendeghem), nach andern um Louvain (Loewen).

Leuci, Gall. Volk in einem Theile des heutigen Lothringen, und der Champagne. Ihr Hauptort Tullium, das heutige Toul.

Lexovii, Gall. Volk in der heutigen Normandie, zwischen den Flüssen Vire und Seine, an der Küste. (Dép. du Calvados.)

Liger, Fl. in Gallien. Loire.

Lingŏnes, Gall. Volk an den Vogesen, um die Quellen der Maas und Marne, in der Gegend des heutigen Langres. (Dép. de la Haute-Marne.)

Lutetia, Stadt der Parisier auf einer Insel der Sequana. Paris.

M.

Magetobria, Stadt in Gallien, wahrscheinlich in der Nähe des heutigen Fleckens Pontailler in Burgund, nach Reichard: Madebroge.

Mandubii, Gall. Volk, dessen Stadt Alesia, w. m. s. (Dép. de la Côte d'or.)

Marcomani, Germ. Volk, nach Einigen in den Gegenden zwischen Main, Donau und Rhein, nach Mannert auf der Südseite der Donau. Später in Böhmen.

Massilia, Marseille.

Matisco, Stadt der Haeduer. Mâcon an der Saone.

Matrŏna, Fl. in Gallien. Marne.

Mediomatrĭci, Gall. Volk, südlich an der Mosel, im nördl. Lothringen, um das jetzige Metz.

Meldae oder Meldi, Gall. Volk, nach Mannert in dem Winkel zwischen der Seine und Marne, etwas unter Paris, nach Andern um Meaux. — In der Stelle V, 5. XL naves, quae in Meldis factae erant, ist in manchen Ausgaben die Lesart in Belgis aus neuern Handschriften aufgenommen worden. Man mifsbilligte nemlich die nun wieder aufgenommene Lesart der älteren und besseren Handschriften, weil es unwahrscheinlich sey, dafs Cäsar bei einem mitten im Lande wohnenden Volke habe Schiffe bauen lassen. Dagegen stellte schon Haas die Meinung auf, die bei den Melden gebauten Schiffe hätten auf der Marne und Seine in's Meer gebracht werden können.— Auch Mannert erklärt sich für die Lesart in Meldis. Vgl. dessen Geograph. der Gr. und R. II. S. 151. „Cäsar liefs bei den Meldi, so wie an mehrern Orten, Schiffe zu seiner Fahrt nach Britannien verfertigen. Man will die Stelle Cäsars nicht von diesem Volke gelten lassen, sondern erzwingt lieber einen Ort im nördlichen Flandern ohne alle Autorität dazu. Cäsar wählte ohne Zweifel Orte, von denen er wufste, dafs sie die nöthigen Waldungen hatten; Fahrzeuge, wie sie Cäsar brauchte, konnten unbeladen die Seine passiren, und die Stelle vom widrigen Wind geht sehr natürlich auf Schiffe, welche nordöstl. schiffen mufsten, um die höchste Spitze der heutigen Picardie zu erreichen, welcher gerade den Schiffen günstig gewesen war, welche von den Mündungen des Rheins her zu ihm stiefsen." Die neuern Herausgeber haben alle die Lesart Meldis wieder in den Text aufgenommen.

Melodūnum, Stadt der Senones. Melun. (Dép. Seine et Marne.)

Menapii, ursprünglich ein Germ. Volk im Belg. Gallien, an beiden Ufern des Rheins bis über die Maas.

Von den Usipetern und Tenchterern wurden sie aus ihren Besitzungen am rechten Rheinufer verdrängt, und scheinen sich bis gegen die Schelde hin verbreitet zu haben.

Metiosēdum, Stadt der Parisier an der Seine, muſs oberhalb Paris gewesen seyn, wie sich aus Cäsars Erzählung VII, 60. und 61. unwidersprechlich ergibt. Denn die von den Galliern gen Metiosedum geschickte Mannschaft zog stromaufwärts, zur Beobachtung der von Labienus adverso flumine geschickten Kähne und 5 Cohorten; ihre reliquas copias dagegen schickten sie gegen den Labienus, d. i. stromabwärts; denn Labienus war den Schiffen nachgezogen, welche er secundo flumine 4000 Schritt weit hatte vorausfahren lassen. — Daher ist die Vermuthung nicht unwahrscheinlich, daſs Metiosedum gelegen habe, wo jetzt Josay, ein etwas oberhalb Paris liegender Ort, dessen Name entstanden seyn kann aus Josedum, einer Abkürzung des alten Metiosedum.

Mona (auch Monapia), die Insel Man, zwischen Groſsbrit. und Irland.

Mŏrĭni, Volk am äuſsersten Ende des Belgisch. Galliens, zwischen Schelde und Lys, an der Meeresküste bis Boulogne, in einem Theile von Artois und Flandern. (Dép. Pas de Calais und du Nord.)

Mosa, Fluſs im Belg. Gallien. Maas.

N.

Nannētes, Gall. Volk in der Gegend von Nantes.

Nantuātes, Volk im westl. Graubündten, im südl. Theile des Cantons Uri, und im östl. des Cantons Wallis.

Narbo, Narbonne.

Nemĕtes, Germ. Volk am linken Rheinufer, in der Gegend von Speyer und im nördl. Elsaſs.

Nemetocenna, Stadt der Atrebater, wahrscheinlich Arras. (Dép. Pas de Calais.)

Nervii, ursprüngl. Germ. Volk im Belg. Gallien, an beiden Ufern der Sambre, in Hennegau, Namur, vielleicht bis auf die Westseite der Schelde, und die Ostseite der Maas. Ihre Herrschaft erstreckte sich hinauf bis an die Meeresküste, über die Grudii, Centrones u. a. V, 39.

Nitiobriges, Volk im aquitan. Gallien, an der Garonne, im heutigen Agénois. (Dép. de Lot et Garonne.)

Noreia, eine Stadt, deren Lage sich nicht genau bestimmen läſst; nach Mannert lag sie in Steyermark, nahe an der Grenze von Kärnthen, unter den Judenburger Alpen, nach Reichard Freisach in Kärnthen.

Noricum ist bei Cäsar ein von Königen beherrschtes Reich, dessen Grenzen nicht bestimmt angegeben werden können. Späterhin umfaſste Noricum als Römische Provinz den gröſsten Theil von Oesterreich, Steyermark und Krain, dann Kärnthen und einen Theil von Salzburg; es war begrenzt: westl. vom Inn, südlich vom Savus (Sau) und den Karnischen und Julischen Alpen, östlich vom Berge Cetius (Kahlenberg), und nördlich von der Donau.

Noviodūnum, Stadt der Bituriger. Nouan-le-Fuzélier, nach Andern: Neuvy sur Baranjon.

Noviodūnum, Stadt der Haeduer an der Loire: Nevers. (Dép. de la Nièvre.)

Noviodūnum, St. der Suessionen. Soissons. (Dép. de l'Aisne.)

O.

Oceanus, bei Cäsar das Atlantische Meer, im Gegensatze zu mare notrum, Mittelländisches Meer.

Ocĕlum, Gall. Stadt in den Alpen, nach d'Anville jetzt Uxeau in Piémont.

Octodūrus, Ort der Veragrer, Martigny, oder St. Maurice.

Orcynia silva, ein Theil des Hercynisch. Waldgebirges, nach Reichard a. a. O. S. 221 f. „Die waldigen Höhen, welche sich vom Gesenke auf der Grenze zwischen Mähren und Ober-Schlesien, bis zu den Carpathen oder Tatra ziehen, und sich an dieses Hauptgebirge anschlie-

sen, zwischen dem March- und Oderflußgebiete sich hindurch drängend."

Osismi, Volk im Belg. Gallien, im nordwestl. Theile der heutigen Bretagne, in der Gegend von Brest.

P.

Padus, Fluſs Po.

Paemāni, Germ. Volk im Belg. Gallien, in Lüttich östlich von der Maas.

Parīsii, Gall. Volk an der Seine, in Isle de France.

Petrŏcŏrii, Volk im südwestl. Gallien, im heutigen Périgord. (Dep. de la Dordogne.)

Pictŏnes, Gall. Volk an den südlichen Ufern der Loire, im heutigen Poitou. (Dép. Vendée, deux Sèvres. Vienne.)

Pirustae, Volk in Dalmatien.

Pleumoxii, Volk im Belg. Gallien, dessen Sitze nicht genau bekannt sind, vielleicht in Westflandern, nach Reichard in der Gegend des heutigen Winoxbergen.

Provincia Romana, im südöstlichen Gallien, Languedoc, Provence, Dauphiné. (Dép. Pyrénées orientales, de l'Arriège, de l'Aude, de la Haute-Garonne, de l'Hérault, du Gard, de Vaucluse, des Bouches du Rhône, du Var, des Basses Alpes, des Hautes Alpes, de la Drôme, de l'Isère.)

Ptianii, Volk im südwestlichen Gallien.

R.

Rauraci, Gall. Volk am südl. Ufer des Rheins, von der Mündung der Aar bis nach Basel.

Remi, Volk im Belg. Gallien, zwischen den Flüssen Matrona und Axona, in der Gegend des heutigen Rheims. (Dép. de la Marne.)

Rhedŏnes, Gall. Volk in der Gegend des heutigen Rennes in Bretagne. (Dép. de l'Ille et Villaine.)

Rhenus, Fluſs Rhein.

Rhŏdănus, Fluſs Rhone.

Ruteni, Gallisches Volk im heutigen Albigeois und Rovergue. Ihre Hauptstadt Segodunum ist das heutige Rhodez im Dép. Aveyron.

S.

Sabis, Fluſs Sambre.

Samarobrīva, Stadt der Ambianer. Amiens.

Santŏnes, Gall. Volk an der Westküste, nördlich von der Garonne, in Saintonge. (Dép. Charente inférieure.)

Sarunētes, Volk in Helvetien, in der Gegend von Sargans im Canton St. Gallen.

Scaldis, Fluſs Schelde.

Sedūni, Volk im nördl. Wallis, um das heutige Sion oder Sitten.

Sedusii, Germ. Volk, „dessen Sitz vermuthlich in der Rhein-Pfalz war," um das heutige Selz.

Segni, Volk im Belg. Gallien, nach d'Anville um Ciney, (in Namur), nach Reichard um Sougnez.

Segontiăci, Volk im südlichen Britannien.

Segusiani, Gall. Volk zwischen der Loire und Rhone, im heutigen Lyonnois. (Dép. de la Loire.)

Senŏnes, Gall. Volk um Sens. (Dép. Loiret, Yonne, und im südl. Theil der Dép. Seine et Oise, und Seine et Marne.)

Sequăna, Fluſs Seine.

Sequăni, Gall. Volk, begrenzt westlich von der Saone (Arar), östlich vom Jura und vom Rhein (bis gegen Straſsburg), nördlich von den Vogesen, südl. bis gegen die Rhone hinab; also in Franche Comté, in Theilen von Burgund und Elsaſs. (Dép. du Jura, du Doubs und vielleicht ein Theil des Dép. de l'Ain.)

Sesuvii, Gall. Volk nach Reichard am linken Ufer der Charente, nicht weit von ihrem Ausfluſs in der Gegend des heutigen Soubise.

Sibuzātes, Volk im südwestl. Gallien, nach Einigen (auch Reichard) zwischen Dax und Bayonne, am Adour,

Adour, nach Andern etwas weiter nördlich im Pays de Buch. (Dép. de Gironde.)

Sigambri, Germanisches Volk, nach Reichard a. a. O. S. 30 ff. von der Sieg bis gegen die Ruhr hinunter, und landeinwärts zwischen beiden Flüssen.

Sotiātes, Volk im südwestl. Gallien, an der Garonne, „wahrscheinlich in der Gegend von Lectoure und Nérac." (Dép. du Gers.)

Suessiōnes, Gall. Volk, an der Axona, in der Gegend um die heutige Stadt Soissons. (Dép. de l'Aisne.)

Suevi, allgemeiner Name eines grofsen Germ. Völkerstammes, begrenzt im Süden von der Donau, im Osten von der Weichsel, im Norden von der Ostsee, im Westen von der Elbe, den Cheruskern und Chatten (in Nassau, Hessen, Westphalen), und im Südwesten vom Rhein. Uebrigens werden nicht immer die nemlichen einzelnen Völker alle zu den Sueven gezählt, auch wird der Name bald im weitern, bald im engern Sinne gebraucht, bis er endlich sich auf Schwaben beschränkt.

T.

Tămĕsis, Flufs in Britannien. Themse.

Tarbelli, Volk im äufsersten Südwesten Galliens, in der Gegend um Bayonne, vom Adour bis in die Pyrenäen hinein.

Tarusātes, Volk im südwestl. Gallien, ohngefähr im heutigen Marsan, nach Reich. Tartas. (Dép. des Landes.)

Tenctēri, Germ. Volk, zwischen Lippe und Ruhr.

Tergestīni, Volk um Triest.

Teutŏni, dieser Name wird von Einigen für einen Gesammtnamen mehrerer German. Völkerschaften im Norden Deutschlands gehalten; Reichard a. a. O. S. 73 ff. erweist, dafs die Teutonen ein selbstständiges Volk waren an der Ostsee, von der Trave bis zur Oder, auch, nach Pomp. Mela III, 6., auf der Insel Seeland.

Tigurīnus pagus, wahrscheinlich im westlichen Helvetien, im heutigen Freyburg und Waadtland.

Tolosātes, Gall. Volk in der Gegend von Toulouse.

Trēviri, ein ursprüngliches Germ. Volk zwischen Maas und Rhein; ihr Land war durchschnitten von der Mosel, ihre Hauptstadt das heutige Trier.

Triboces, Germ. Volk im nördl. Elsafs, in der Gegend von Strafsburg.

Trinobantes, Volk im südöstlichen Britannien, im heutigen Kent, und vielleicht einem Theile von Herfordshire, Suffolk und Middlesex.

Tulingi, ein den Schweizern benachbartes Volk, von dessen Namen Oberlin eine Spur zu finden glaubt in dem Namen der Stadt Stühlingen, im Grofsherzogthum Baden, vielleicht auch Tuttlingen an der südlichen Grenze Würtembergs.

Turŏni, Volk im celtischen Gallien, im heutigen Touraine. (Dép. d'Indre et Loire.)

V.

Vahalis, ein Arm des Rheins. Waall.

Vangiŏnes, Germ. Volk unterhalb der Nemeter, am linken Rheinufer, in der Gegend des heutigen Worms.

Ubii, Germ. Volk, zu Cäsars Zeiten am rechten Rheinufer, unter Augustus auf das linke Rheinufer versetzt in die Gegend von Coblenz über Bonn, Cöln, bis nach Neufs und Gelb.

Velauni, Gall. Volk im heutigen Velay, gröfstentheils in den Cevennen. (Dép. de la Haute-Loire.)

Vellaunodūnum, Stadt der Senoner, zwischen Genabum und Agendicum, nach Reichard vielleicht Château-Landon.

Velocasses (II, 4.) oder Velliocasses (VIII, 7.), Gall. Volk in den östl. Theilen der Normandie, auf der Nordseite der Sequana, vom Einflufs der Oise bis zur Stadt le Pont de l'Arche.

Veneti, Gallisches Volk im heutigen Vannes in der Bretagne. (Dép. du Morbihan.)

Veragri, Volk im Walliser Lande.

Verbigenus pagus, Solothurn.

Veromandui, Volk im Belg. Gallien, im heutigen Vermandois, auf der Ostseite der Picardie. (Dép. de l'Aisne.)

Vesontio, Stadt der Sequaner. Besançon.

Vienna, Stadt der Allobroger. Vienne im Dauphiné. (Dép. de l'Isère.)

Unelli, Gall. Volk auf der nordwestlichen Spitze der heutigen Normandie. (Dép. du Canal oder de la Manche.)

Vocates, Volk im aquitan. Gallien, gegen die span. Grenze hin.

Vocontii, Volk im südöstl. Gallien, im heutigen Dauphiné und einem Theile der Provence.

Vosegus, oder Vogesus mons, das Vogesische Gebirge.

Volcae Tectosages und Arecomici, Völker im südlichen Gallien, jenes von den Pyrenäen bis wahrscheinlich an den Fluss Orbis, diese vom Flusse Orbis bis an den Rhodanus; die vorzüglichste Stadt der Tectosager war Tolosa (Toulouse), der Arekomiker: Nemausus (Nimes).

Usipetes, Germ. Volk zwischen Lippe und Lahn, nördlich von den Tenchteren; nach Reichard a. a. O. S. 26 f. zwischen den Flüssen Berkel und Lippe.

Uxellodunum, Stadt der Cadurci; welche Stadt heutiges Tages an derselben Stelle liege, wird verschieden angegeben (Cadenac, Cahors, Luzech, le Puy d'Issolu); darin stimmen die Meisten überein, dass Uxellodunum am Flusse Lot, oder wenigstens in dessen Nähe, im heutigen Quercy (Dép. du Lot) gelegen habe. Reichard jedoch setzt es auf die Nordseite der Dordogne.

Inhalts-Verzeichniſs
zu
den Anmerkungen.

L.

O.

P.

T.

Tumul-

Verzeichnifs

der in den Anmerkungen genannten Herausgeber oder Erklärer der Werke Cäsars.

Cellarius (Christoph), geb. zu Schmalkalden 1638, bekleidete Lehrämter an den Schulen zu Weissenfels, Weimar, Zeiz und Merseburg, wurde 1693 Prof. der Geschichte und Beredtsamkeit an der Universität zu Halle, und starb daselbst 1707. — Unter einer grofsen Menge von ihm verfafster Schriften philologischen, histor., geogr., antiquarischen Inhalts sind auch Ausgaben mehrerer lateinischer Autoren, namentlich Cäsars. Zuerst Leipzig 1795. 8.

Ciacconius (Peter), gebor. zu Toledo 1525 gestorb. zu Rom 1581. Er schrieb unter Anderm Anmerkungen zu mehrern Röm. Autoren, namentl. zu den Werken Cäsars.

Clarke (Samuel), geb. zu Norwich 1675, bekleidete mehrere geistliche Aemter, starb 1729. Seine zahlreichen Schriften sind philosophischen, physik., theol. und philolog. Inhalts. Von Cäsars Werken besorgte er eine dem Herzoge von Marlborough gewidmete grofse Prachtausgabe mit 6 geogr. Karten, vielen Vignetten und 87 Kupfern, London 1712, fol. maj., sodann eine oft wieder aufgelegte kleinere Ausgabe, ohne Kupfer, zuerst London 1720. 8. — Seine Anmerkungen sind nicht nur für Kritik und Erklärung der Schriften Cäsars, sondern für viele Gegenstände der lat. Grammatik überhaupt von Wichtigkeit.

Davisius (John Davis), geb. zu London 1779, gest. zu Cambridge 1732, gab mehrere philosoph. Schriften Ciceros heraus und Cäsars Werke zu Cambridge und London 1706, in einer zweiten, vermehrten Ausg. 1727. 8.

Glareanus (eigentlich Heinrich Löriti), geb. 1488 zu Glarus, verwaltete Lehrämter zu Cöln, Basel und Freiburg, und starb in der letzten Stadt 1563. Unter seinen vielen, meistens hist. und philolog. Werken befinden sich Anmerkungen zu Cäsars Comment.

Hotomann (Franz), geboren zu Paris 1524, bekleidete als ausgezeichneter Rechtsgelehrter in verschied. Städten Frankreichs Lehrämter, zuletzt zu Basel, wo er 1590 starb. Seine Schriften behandelten theils Gegenstände des Römischen Rechts, theils sind sie philolog. Inhalts. Zu Cäsar schrieb er sehr reichhaltige Anmerkungen.

Lipsius (Justus), geb. 1547 zu Isca, einem Dorfe unweit Brüssel, gest. zu Löwen 1606, nachdem er auf den Universitäten zu Jena, Leiden und Löwen Lehrstellen der Geschichte und Alterthums-Wissenschaften bekleidet hatte. Unter seinen sehr zahlreichen Schriften, meistens antiquarischen und philologischen Inhalts, sind fünf, auch für die Erklärung der Comment. Cäsars sehr wichtige Bücher de militia romana, und fünf Bücher Poliorceticon seu de machinis, tormentis et telis, in dialogischer Form geschrieben.

Markland (Jeremias), geboren 1693, gest. 1776 zu Cambridge als Senior des dortigen Collegiums St. Peter. Er besorgte einige Ausgaben griech. und röm. Schriftsteller, und verfafste mehrere Abhandlungen über philolog. Gegenstände. In einer kleinen kritischen Schrift (Explicationes veterum aliquot auctorum graecorum et latinorum, wieder abgedruckt in der Leipziger Ausgabe

der Suppl. Eurip. mit Marklands und A. Anmerkungen. 1822.) sind auch mehrere Stellen Cäsars behandelt.

Morus (Samuel Friedrich Nathanael), geb. zu Lauban in der Oberlausitz 1736, von 1771 an ordentl. Profess. der griech. und latein. Sprache, und seit 1782 der Theologie an der Universit. zu Leipzig, ausgezeichnet durch philolog. und theolog. Gelehrsamkeit, starb 1792. Seine Ausgabe Cäsars erschien zuerst Leipzig 1780. 8.

Oberlin (Jeremias Jakob), geb. zu Strafsburg 1735, wurde an der dortigen Universität Prof. und Bibliothekar, verfafste viele Schriften über antiquar., literar. und linguistische Gegenstände. Seine Ausgabe der Comment. Cäsars ist eigentlich eine neue Auflage der Ausg. von Morus, mit Zusätzen besonders über histor. und geogr. Gegenstände. Leipzig 1805 (wieder abgedr. 1819.) 8. — Starb 1806.

Oudendorp (Franz van), geb. 1696 zu Leiden, gest. daselbst 1761. — Er bekleidete Lehrämter an den Schulen zu Leiden, Nimwegen und Harlem, von 1740 an die Professur der Geschichte und Beredtsamkeit an der Universität zu Leiden. Er besorgte Ausgaben von den Werken mehrerer röm. Autoren, insbesondere eine Ausgabe Cäsars, in welcher nebst seinen eigenen Anmerkungen (meist kritischen Inhalts), auch die des Dionysius Vossius (geb. zu Dordrecht 1612, gest. 1633), Davisius und Clarke vollständig enthalten sind. Leiden 1737. 4. Wieder abgedruckt zu Stuttgart 1822. 2 Theile, 8.

Rhellicanus (eigentlich Johannes Müller), gebor. zu Rhelliken im Canton Zürich, starb 1542 als Pfarrer zu Biel. Er schrieb zu Cäsars Werken einen sich besonders über die Sachgegenstände verbreitenden Commentar.

Scaliger (Joseph Justus), geb. 1540 zu Agen, seit 1530 Prof. der schönen Wissenschaften zu Leiden, starb 1609. Er besafs eine aufserordentlich umfassende Sprachenkenntnifs und verfafste mehrere philologische und chronologische Werke (besonders das sehr wichtige Buch de emendatione temporum). Seine Ausgaben der Werke Cäsars erschien zu Antwerpen 1606. 8.

Ursinus (Fulvio Ursini oder Orsini), geb. zu Rom 1529, gest. daselbst 1600. Er schrieb, aufser mehrern antiquarischen Werken, auch Anmerkungen zu mehrern röm. Autoren, namentlich zu Cäsar.

Die öfters erwähnte griechische Uebersetung umfafst die 7 ersten Bücher vom Gallischen Kriege. Ihr Verfasser ist unbekannt; vielleicht rührt sie, wie Manche vermuthen, von Maximus Planudes, einem Mönche, her, welcher im 14. Jahrh. zu Constantinopel lebte, und mehrere latein. Autoren in das Griechische übersetzte; wenigstens scheint sie aus dieser Zeit zu seyn. Für die Kritik des Textes ist sie nicht unwichtig, eine zuverlässig entscheidende Autorität darf ihr jedoch nirgends eingeräumt werden.

Zusatz zu IV, 17.

Nach Feldbausch über die Construction der Rheinbrücke. Rastatt 1830.

Um die Beschreibung Cäsars von dem Baue der Rheinbrücke leichter mit der beigefügten Zeichnung vergleichen zu können, bemerke man vor Allem die Bedeutung der auf derselben angebrachten Buchstaben.

a) Tigna sesquipedalia, prona ac fastigata, ut secundum naturam fluminis procumberent.

b) Tigna sesquipedalia ab inferiore parte contra vim fluminis conversa.

c) Trabes bipedales insuper immissae.

d) Binae utrimque fibulae.

e) Directa materies injecta.

f) Longurii } quibus pons consternebatur.
g) Crates }

h) S. die gleich unten folgende Erklärung.

i) Sublicae pro pariete subjectae.

k) Aliae sublicae supra pontem mediocri spatio immissae.

Die bedeutendste Verschiedenheit zwischen der zu dieser Zeichnung nöthigen Erklärung und der S. 121 ff. gegebenen, betrifft die Art, wie je zwei, Ein Paar ausmachende, Tragbalken (aa, bb) zu einander gestellt waren; nach der obigen Erklärung nemlich standen sie der Breite des Stromes nach neben einander, hier werden sie angenommen als der Länge des Stromes nach neben einander, oder vielmehr einer vor dem andern stehend. Zugleich wird als wahrscheinlich angenommen, daſs zwischen je zwei zusammengehörigen Tragbalken, wenn sie eingerammt waren, irgend eine besondere Verbindung, etwa wie in der Zeichnung durch h angedeutet ist, angebracht worden sey. Die Worte *insuper trabibus bipedalibus immissis* können nun nicht mehr so verstanden werden, als seyen die Querbalken zwischen die ein Paar ausmachenden Tragbalken hineingesenkt worden; sondern *insuper inmittere* heiſst nun *obendarauf einfügen;* die Art, wie dieſs geschehen, ist in der Zeichnung kenntlich gemacht. — Hiernach ändert sich auch die Erklärung der Worte *quantum eorum junctura distabat*, welche nun nicht mehr auf die zwei Ein Paar ausmachenden Tragbalken, sondern auf je zwei einander oben und wei-

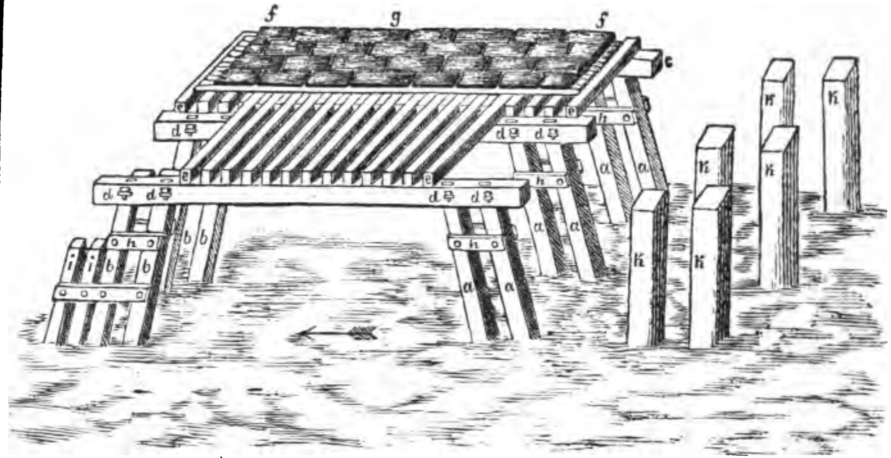
ter unten im Strom gegenüberstehende Paare von Tragbalken zu beziehen sind. „Um eine natürliche Anschauung von dem Ganzen zu haben, müssen wir uns nemlich erinnern, dafs in einem hohen, stark fliefsenden Strome, wie der Rhein, ein eingerammter Balken, der auch noch so tief eingerammt frei für sich allein steht (besonders wenn er schief nach der Strömung gesenkt ist), etwas nach der Strömung des Flusses gebeugt wird, und bis zum Anlauf einer neuen Welle wieder rückwärts strebt, so dafs er in stetem Wanken erscheint. Dieses Wanken der Balken wurde aber dadurch aufgehoben, dafs die dicken Querbalken (c) oben eingefügt, und dadurch die Tragbalken (a u. b) *in gehöriger Distanz von einander fest gehalten wurden*, d. i. *distinebantur*. Aber mit diesem *in der Distanz Festhalten* oder *Auseinanderhalten* der Tragbalken war durch die nemlichen Querbalken zugleich auch ein Zusammenhalten derselben verbunden (dieses ist in den folgenden Worten *quibus disclusis atque in contrariam partem revinctis* angedeutet). Der Stofs, welchen die Strömung den oben stehenden (nach dem Strome sich neigenden) Tragbalken gab, theilte sich mittelst der Querbalken den unten stehenden Tragbalken mit, die um so mehr widerstanden, als sie schon gegen den Strom eingerammt waren, und *je stärker der Widerstand dieser letztern war, desto fester standen auch die erstern*. Dazu kommt noch, dafs die in der Richtung eines gleichschenklichen Dreiecks einander entgegenstrebenden Tragbalken durch den Druck der Strömung des Flusses gleichsam den darauf liegenden Querbalken, bei welchen mittelst der eingefügten Fibulae (d) an kein Weichen zu denken war, in der Mitte aufwärts zu schnellen strebten, so dafs bei dem Mangel einer fernern Stütze in der Mitte um so weniger ein Herunterbrechen durch den Druck der über die Brücke gehenden Last Statt finden konnte, je stärker die Strömung an die obern Tragbalken (a) anschlug.“ (Feldb.) Was die nachher erwähnten *sublicas*, welche *ad inferiorem partem fluminis oblique agebantur*, betrifft, so ist zu bedenken, dafs der ganze Andrang des Stromes bei der gegenseitig schiefen Richtung der Tragbalken vorzugsweise von den unterhalb stehenden (b) gebrochen wurde, und dafs, je stärker der Widerstand dieser Balken war, desto gröfser die Haltbarkeit der Brücke seyn mufste, daher wird von solchen Pfählen, die blofs zur Befestigung dieser untern Tragpfähle dienten, recht gut gesagt werden können, dafs sie der Gewalt der Strömung Widerstand leisteten (*quae vim fluminis exciperent*). Und es wird am sachgemäfsesten seyn, diese unten eingefügten *sublicae* so angebracht zu denken, dafs sie parallel mit den untern Tragpfählen eingerammt waren (also ebenfalls schräg und geneigt, d. i. *oblique agebantur*), und sich so dicht als möglich an dieselben anschlofsen (i i); denn je dichter sich ein Balken an den andern anschliefst, nicht nur in soweit er aufser dem Boden im Wasser steht, sondern auch im Boden selbst, desto mehr befestigt er den vor ihm stehenden. Weil aber diese *sublicae* dicht hinter einander und hinter den Tragpfählen standen, so bildeten sie gleichsam eine Wand oder Mauer, wefswegen denn die Lesart: *pro pariete subjectae* die richtige seyn wird. — Verschieden hievon sind die *aliae sublicae supra pontem mediocri spatio*; denn erstlich waren sie nicht schief eingeschlagen, und zweitens waren sie nicht gleich einer Wand angefügt, sondern vielmehr in gewissen Zwischenräumen (*mediocri spatio*) von der

Brücke entfernt, um als Schutzwehr gegen die stromabwärts schwimmenden Schiffe oder Baumstämme zu dienen. Diese Wehrbalken aber (*defensores*) (k) standen blofs vor jedem Tragjoche, und nicht auch in dem Zwischenraume von einem Joche zum andern. Denn bei den feindlich daherschwimmenden Baumstämmen oder Schiffen war vorzüglich zu verhindern, dafs sie nicht an die Tragbalken anstiefsen und etwa gar noch bei querem Anlauf durch die Wellen selbst festgehalten wurden, wo alsdann das Wasser bei einer breitern Fläche, auf die es sich stürzte, noch gröfsere Gewalt üben und die Brücke noch mehr erschüttern konnte. Um den Nachtheil eines in der Art quer festgeflöfsten Baumstammes u. s. w. zu verhüten, hatte man ihn nur so weit aus seiner Lage zu rühren, dafs das Uebergewicht der Wellen ihn auf der einen Seite erfafste, und durch die Brücke durchführte. Diefs war aber schwieriger, wenn jene Wehrpfähle näher beisammen standen, als die Tragbalken der Brücke selbst, und durch ein näheres Beisammenstehen wäre zugleich der günstige Fall um so seltener gewesen, dafs ein feindlich anschwimmender Balken zufällig von selbst ohne weitere Berührung durch die Brücke durchging, oder nach anfänglich leichtem Anstofse gleich sich schief wendete und weiter schwamm. Es würde dieser günstige Fall aber völlig unmöglich geworden seyn, wenn unterhalb der Brücke ein im Zickzack stehendes Wehr über die ganze Breite des Stromes geführt worden wäre. An einem solchen Wehre würde durchaus jeder Balken angestofsen seyn, ohne weiter zu können, und wäre dann noch hier der Brücke leicht nachtheilig geworden, wenn er etwa in schiefer Richtung von dem Wehre bis zu den Brückenpfählen hingereicht und die an ihn anschlagenden Wogen zugleich noch mittelst seiner an die Tragbalken gestofsen hätten. — Wie viele *defensores* vor jedem Tragjoche standen hat Cäsar nicht angegeben, so wie auch die Angabe fehlt, wie weit die einzelnen Joche der Tragbalken in der Richtung quer über den Flufs von einander entfernt standen." (Feldb.)

Berichtigungen zu den Anmerkungen.

Seite 22. Col. 2. Zeile 19 lese man: in den Bereich — S. 23. C. 1. Z. 10 von unten: Zierathen — S. 97. C. 1. Z. 15 v. u.: durch einen Cod. — S. 234. C. 2. Z. 5. setze man vor singulis eine Klammer (— S. 243. C. 2. Z. 11. schmelzende.


Sequani
MONTIVRA
Gex
Versois Fl.
Nion
Lemanus
Lacus
Versoy
Ferney
Pays de Gex
Pars Helvetiae
Rhone Fl.
Geneve
Arve Fl.
Murus a Cæsare factus
Allobroges


f
g
f
c

Cp. 17 vrat. obl. einsetzen.
24
36

a te probatum

bis 6. 7. 8. — buch IV
14. Hex. Br. I
21.
~~26~~
7

I 13. 1
26. 39.
II 26.

50.

3. 2-5.

VI 42. 43
7. 5